



Installationshandbuch



Erstellt von:
Uwe Redmer
(Oliver Birlo)

TRIC GmbH
Rheingastrasse 88
D-65203 Wiesbaden.

HOTLINE: +49 (0) 611 18 36 1 - 115
Fax: +49 (0) 611 18 36 1 - 666
Internet: <http://www.tric.de>
eMail: support@tric.de

Stand: August 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Installation – Einleitung.....	4
1.1	Systemvoraussetzungen.....	5
1.1.1	Lokale Installation: Windows 10 64 Bit.....	5
1.1.2	Netzwerkinstallation	5
1.2	Vorbereitung zur Nutzung des Acrobat Readers	6
2	ACCESS Installation – lokaler Arbeitsplatz	8
2.1	Kurzüberblick.....	9
2.2	BricsCAD V19 Installation	11
2.3	TRIC V8 Installation – Für ACCESS lokal.....	17
2.3.1	BricsCAD Lizenzierung	24
2.3.2	TRIC Lizenzierung	32
2.3.3	HASP USB Treiber für Aladdin Dongle installieren.....	39
2.4	pdfFactory lokal STANDARD Version.....	43
2.5	GAEBWriter	47
3	ACCESS Installation – als Netzwerkinstallation	51
3.1	Kurzüberblick.....	53
3.2	BricsCAD V19 Installation	56
3.3	TRIC V8 Installation – Für ACCESS Netzwerk.....	62
3.3.1	Lizenzmanager BricsCAD	67
3.3.2	Lizenzmanager TRIC	72
3.3.3	HASP USB Treiber für Aladdin Dongle installieren – lokale Lizenz.....	79
3.4	pdfFactory lokal STANDARD Version.....	83
3.5	pdfFactory Netzwerk STANDARD Version.....	87
3.6	GAEBWriter	92
3.7	Netzwerkarbeitsplatz einrichten.....	96
4	TRIC mit MS SQL Server Installation – lokaler Arbeitsplatz	99
4.1	Kurzüberblick.....	100
4.2	MS SQL Server Installation	102
4.2.1	Firewall-Konfiguration.....	109
4.3	MS SQL Server Manager 2016 Express	126
4.4	Installation ACCESS Runtime Engine	128
4.5	AdHoc Enabler	129
4.6	BricsCAD V19 Installation	130
4.7	TRIC V8 Installation – MS SQL Server lokal	137
4.7.1	Datenbank-Dump wiederherstellen.....	144
4.7.2	BricsCAD Lizenzierung	155
4.7.3	TRIC Lizenzierung	163
4.8	HASP USB Treiber für Aladdin Dongle installieren.....	170
4.9	pdfFactory lokal STANDARD Version.....	174
4.10	GAEBWriter	178
5	MS SQL Server Installation – als Netzwerkinstallation	182
5.1	Kurzüberblick.....	184
5.2	MS SQL Server Installation	186

5.2.1	Firewall-Konfiguration.....	193
5.3	SQL Server Manager 2016 Express.....	210
5.3.1	Datenbank-Dump wiederherstellen.....	214
5.4	Installation ACCESS Runtime Engine	224
5.5	AdHoc Enabler	225
5.6	BricsCAD V19 Installation (Arbeitsplatz)	226
5.7	TRIC V8 Installation – Für MS SQL Server Netzwerk	233
5.7.1	Lizenzmanager BricsCAD	240
5.7.2	Lizenzmanager TRIC	244
5.7.3	HASP USB Treiber für Aladdin Dongle installieren – lokale Lizenz.....	252
5.8	pdfFactory lokal STANDARD Version.....	256
5.9	pdfFactory Netzwerk STANDARD Version.....	260
5.10	GAEBWriter	265
5.11	Netzwerkarbeitsplatz einrichten.....	269
6	Terminalserver	272
6.1	Kurzüberblick.....	273
6.2	MS SQL Server 2016 Express Installation.....	274
6.2.1	Firewall-Konfiguration.....	282
6.3	MS SQL Manager 2016 Express.....	298
6.3.1	Datenbank-Dump wiederherstellen.....	301
6.4	CHANGE USER /INSTALL.....	311
6.5	Installation ACCESS Runtime Engine	312
6.6	AdHoc Enabler	313
6.7	BricsCAD V19 Installation	314
6.8	TRIC V8 Installation – MS SQL Server / Terminalserver	320
6.8.1	Lizenzmanager BricsCAD	325
6.8.2	Lizenzmanager TRIC	330
6.9	pdfFactory Netzwerk STANDARD Version.....	337
6.10	GAEBWriter	342
6.11	CHANGE USER /EXECUTE	346
6.12	TRIC starten – Grundeinstellungen vornehmen	348
6.12.1	Registrierung der Einstellung exportieren (für den Anwender sichern).....	348
7	Erster Aufruf von TRIC nach Durchführung der Installation	349
7.1	Login	350
7.2	TRIC Menü laden	352
7.3	BricsCAD Grundeinstellung für TRIC anpassen	353
7.4	Anwender einrichten.....	354
7.5	Drucker einrichten.....	357
	Stichwortverzeichnis	360

1 Installation – Einleitung

Nach dem Einstecken der USB-Karte wird die Installationsauswahl gestartet.
Sollte der USB-Karte nicht automatisch starten, so wird das Programm über
[START] > [Ausführen] > [Durchsuchen] >
[USB-LW:\CDSTART.EXE] <OK>
gestartet.

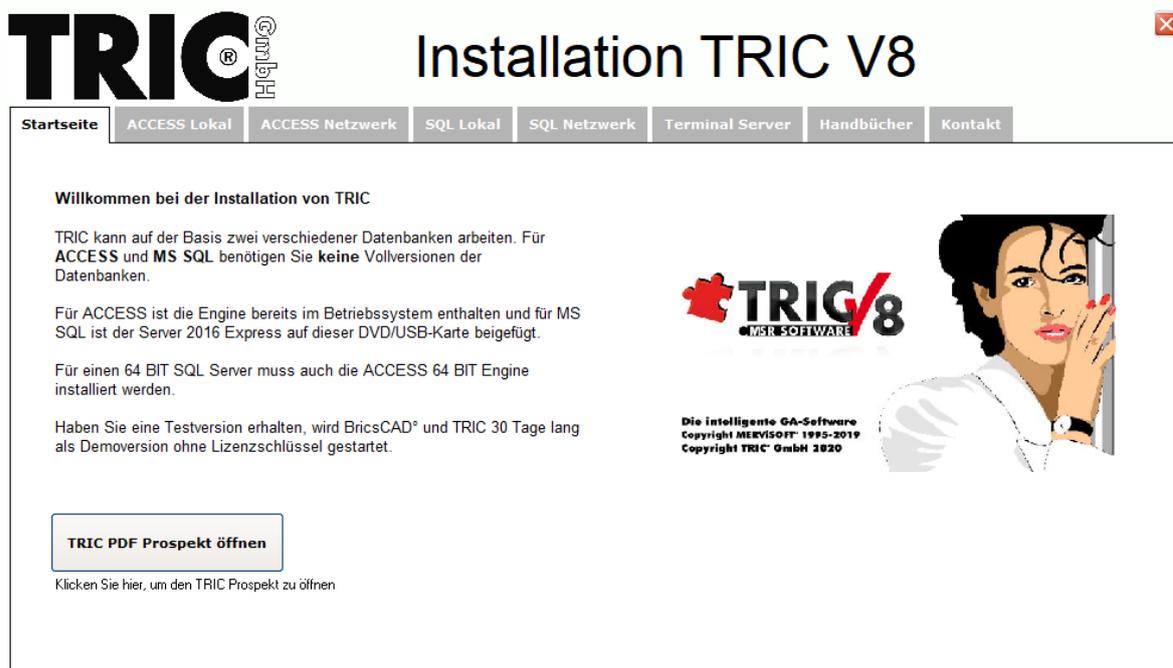


Bild 1 – Auswahl der gewünschten Installationsart

Zunächst wird in den oberen Reitern die gewünschte Installation ausgewählt. Hierin wird dann die Reihenfolge der durchzuführenden Installationen aufgeführt.

ACCESS oder MS SQL Server als Vollversion ist nicht nötig.

Die Microsoft ACCESS Engine ist bereits im Lieferumfang ab XP SP2 enthalten. Für eine SQL Server Installation wird Auf der USB-Karte die kostenlose Microsoft MS SQL 2016 Express Datenbank mitgeliefert.

1.1 Systemvoraussetzungen

1.1.1 Lokale Installation: Windows 10 64 Bit

Prozessor: i5 oder höher, bzw. äquivalenter AMD Chip

Speicher: mind. 8 GB RAM, besser 16 GB

Festplattenbedarf: mind. 6 GB Speicher (Programm und Archive benötigen ca.5 GB)

Grafikkarte: Standard für Windows 8 / 10 Umgebung (min. 256 Farben) Maus

Datenbank: Bei einer rein lokalen Anwendung wird die Installation der ACCESS Datenbank empfohlen (geringster Ressourcenverbrauch).

Lizenzierungsverwaltung: TRIC Dongle oder REPRISE Lizenz

1.1.2 Netzwerkinstallation

Microsoft Windows SERVER und TERMINALSERVER

Betriebssysteme: Windows Server 2012, 2016, 2019

Windows Small Business Server 2011 wird NICHT unterstützt.

Speicher: mindestens 16 GB RAM, besser 32 GB

Datenbank:

SQL Datenbanken: Microsoft SQL Server Versionen 2016 bis 2019.

Microsoft SQL Server Vollversion (ermöglicht je nach verfügbarem Speicher 10 und mehr Sessions gleichzeitig), hier sollten ca. 2GB Speicher pro User Speicher für den SQL Server zugeordnet werden.

Bei virtuellen Maschinen (HyperV oder VMWare) darf der Speicher nicht dynamisch verwaltet werden, sondern muss fest zugeordnet sein. Microsoft SQL Server Express (ermöglicht 2 Sessions gleichzeitig und verwaltet max.1 GB RAM, daher nicht zu empfehlen).

Speicherbedarf:

Pro angemeldeten User bei dem Terminalserver-Betrieb: Die erste Session benötigt ca. 280 MB RAM, jede weitere Session ca. 100 MB.

Platz auf der Server Festplatte: ca. 2 GB, zzgl. Projekte (ca. 1 MB/Anlagenbild).

Benötigter Platz auf dem Client bei Client/Server-Anwendung: ca. 500 KB

Hinweis: Nur bei einer Terminalserver Installation kann statt eines SQL Servers, eine ACCESS Datenbank eingesetzt werden.

Eine ACCESS Datenbank sollte auf gar keinen Fall für eine Client/Server Installation verwendet werden.

Es ist keine ACCESS-Programm-Installation notwendig Jedoch muss die 64 Bit Server Engine installiert werden, da sonst keine Archivierung der Projekte möglich ist.

Hinweis: Auf Terminalservern müssen BricsCAD® Netzwerklizenzen installiert werden. Einzelplatzlizenzen lassen sich nicht auf Terminalservern installieren.

1.2 Vorbereitung zur Nutzung des Acrobat Readers

Der aktuelle Acrobat Reader hat in den zuständigen Registry Einträgen einen Versionsfehler eingetragen, der dazu führt, dass bei Aufrufen von PDF Dateien (TRIC Hilfe, Artikel-Beschreibungen etc., eine Fehlermeldung generiert wird: DDE Ausführungsfehler. Dieser Fehler führt dazu, dass zwar die AcrobatReader Oberfläche angezeigt wird, die PDF Datei jedoch nicht direkt geöffnet wird.

Wenn man die Versionsnummer in der Registry korrigiert, werden wieder all PDF Dateien direkt angezeigt.

Es handelt sich um die folgenden zwei Einträge:

`Computer\HKEY_CLASSES_ROOT\acrobat2018\shell\open\ddeexec\application`

sowie

`Computer\HKEY_CLASSES_ROOT\acrobat\shell\open\ddeexec\application`

Und dort müssen die Werte auf **AcroViewR20** gesetzt werden. Acrobat setzt bei der Installation den Wert **AcroViewR19**

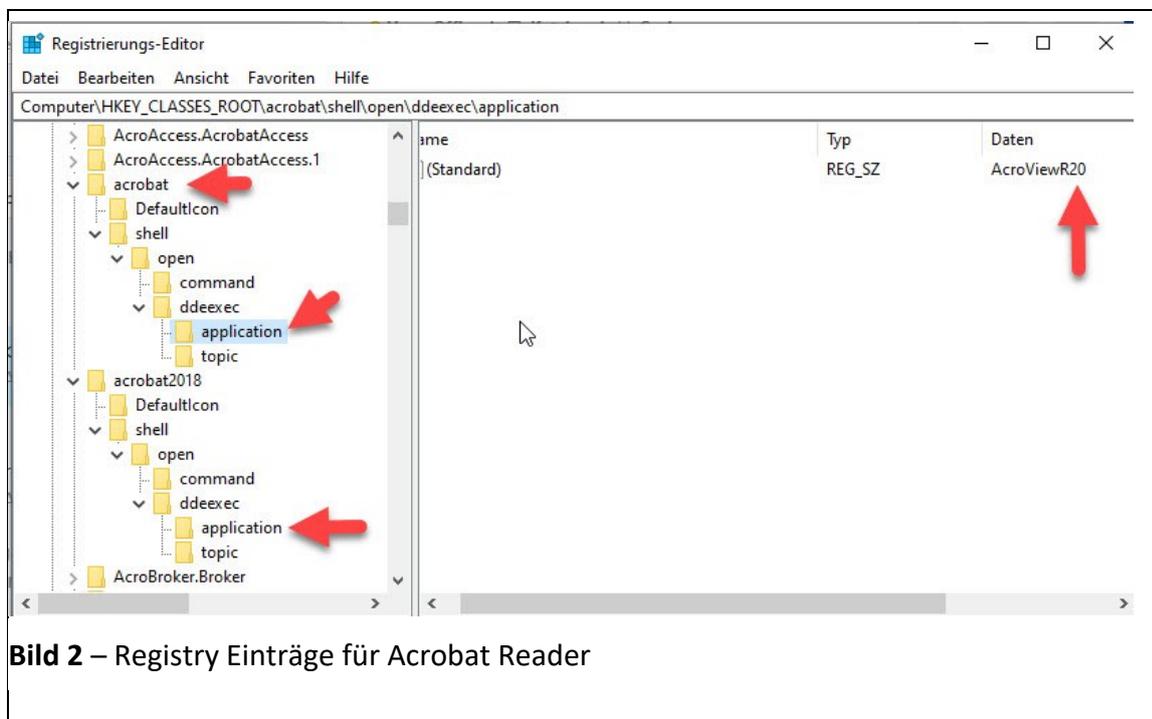


Bild 2 – Registry Einträge für Acrobat Reader

Wir haben auf der Upgrade USB Karte im Verzeichnis ...\\AcrobatReader zwei Dateien abgelegt, die am besten auf den Desktop der jeweiligen Workstation bzw. des Terminal Servers kopiert werden und vom Administrator mit Doppelklick ausgeführt werden können.

Hinweis: Die Dateien können nicht aus einem Netzwerkordner heraus installiert werden.
Man muss sie für das Ausführen lokal kopieren!

2 ACCESS Installation – lokaler Arbeitsplatz

Diese Installation wird wohl von den meisten Anwendern für die Einrichtung eines einzelnen Arbeitsplatzes, bzw. für die Einrichtung eines Notebooks verwendet.

Die Programme sollen in der Reihenfolge der Nummerierung der Knöpfe ausgeführt werden.



Die Vollversion des MS Office-Programms ACCESS braucht NICHT erworben zu werden. Diese Engine ist bereits ab XP Service Pack 2 im Betriebssystem enthalten und braucht deshalb nicht mehr installiert zu werden.

Wichtig!!!	Ab Windows Vista (WIN7, WIN8) muss die Datei CDStart.exe (mit rechtem Mausklick) als Administrator ausgeführt werden, um erheblichen Zugriffsrechtskonflikten vorzubeugen. Dies gilt auch, wenn man bereits als Systemadministrator oder Administrator angemeldet ist.
------------	---

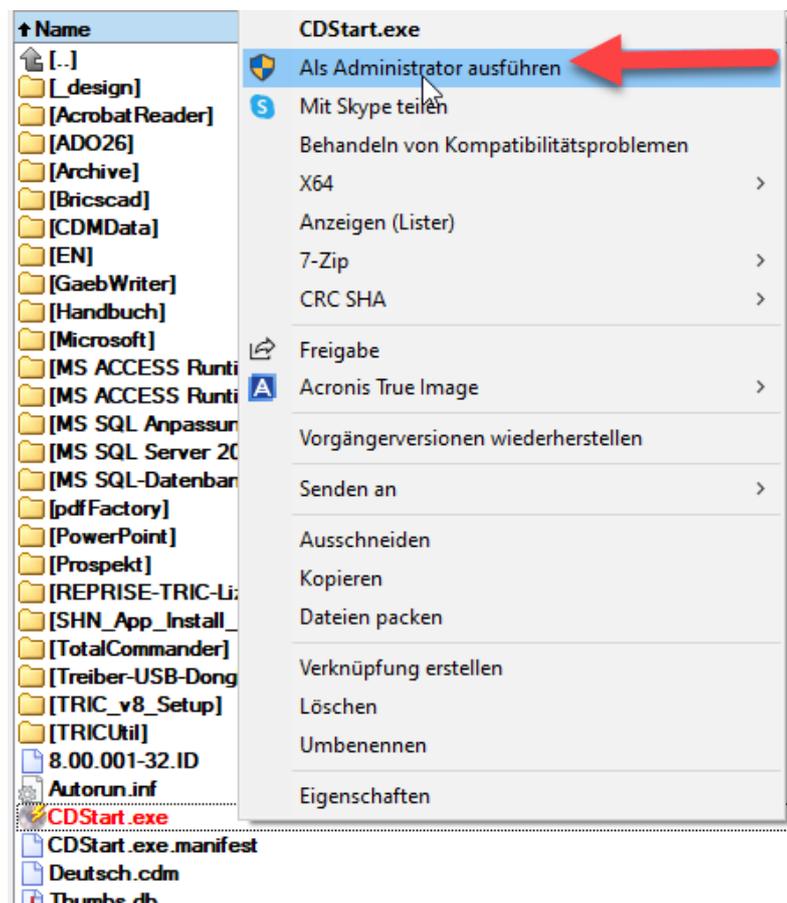


Bild 3 – WICHTIG → Rechtsklick auf CDStart.exe und als Administrator ausführen

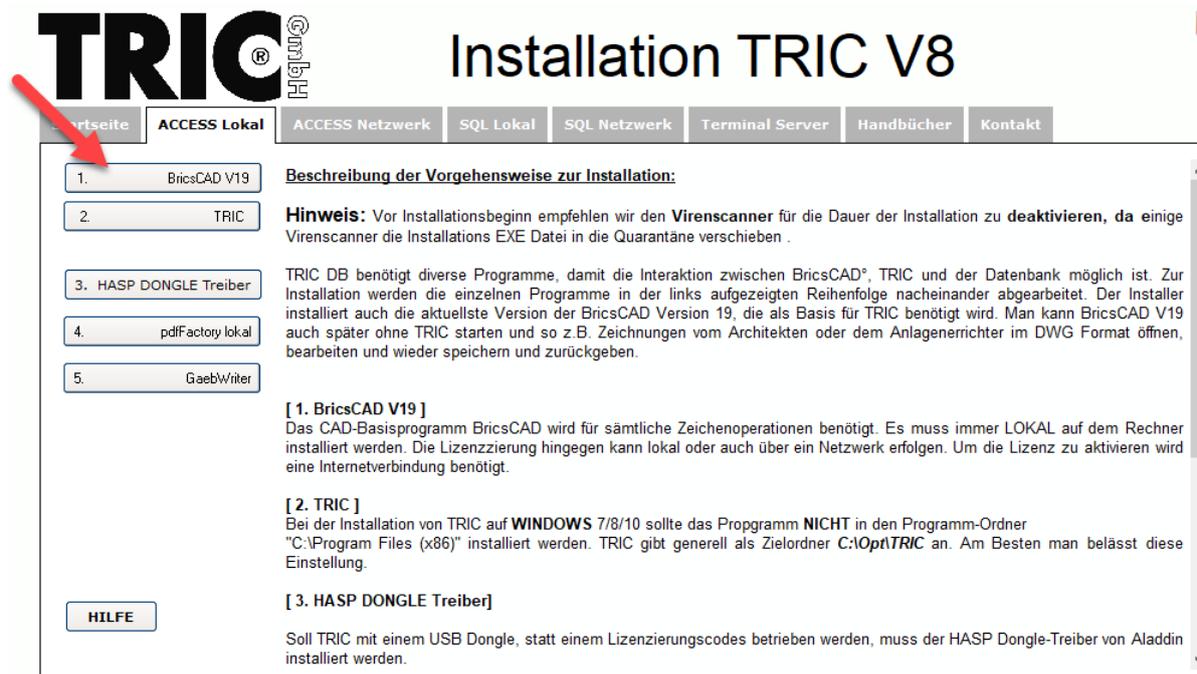


Bild 4 – Auswahl des Reiters [ACCESS Lokal]. Die Programminstallationen sollen der Nummerierung nach, nacheinander ausgeführt werden.

2.1 Kurzüberblick

BricsCAD V19 oder höher

Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von BricsCAD kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. BricsCAD läuft dann 30 Tage als Demoversion.

Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für BricsCAD eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. BricsCAD läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.

TRIC V8

TRIC V8 wird in diesem Fall auf dem Arbeitsplatz installiert. Es empfiehlt sich die Standardinstallation mit den Laufwerksbuchstaben und Pfaden einfach zu belassen.

Reprise Lizenz

Haben Sie einen Aktivierungscode erhalten (WWW-XXXX-YYYY-ZZZZ), wird die TRIC Lizenz mit dieser Option mit dem Reprise-Lizenz-Manager (RLM) installiert.

HASP Dongle-Treiber

Soll TRIC mit einem USB-Dongle, statt mit einem Lizenzierungscode betrieben werden, muss der HASP Dongle-Treiber von Aladdin installiert werden. Der Dongle-Treiber muss immer lokal installiert werden, NICHT auf dem Server.

Hinweis: Der Treiber muss installiert werden, ohne dass der Dongle angesteckt ist.

pdfFactory lokal

Installiert die pdfFactory STANDARD Version für einen lokalen Arbeitsplatz. Zum Aktivieren dieser Lizenz wird ein Lizenzschlüssel benötigt. Ist dieser nicht eingegeben, so wird auf dem Formular ein Hinweis eingetragen, dass es sich um eine Testversion handelt.



Der Anwender, der die Installation ausführt, muss über Vollzugriffsrechte (Administratorrechte) auf dem Rechner verfügen.

GAEBWriter

Wer die in TRIC gespeicherten Daten später in ein Leistungsverzeichnis übergeben möchte, sollte das Programm GAEBWriter ebenfalls installieren. Es wird benötigt, wenn man die GAEB-Option in TRIC nutzen möchte. Die Testversion erlaubt einen Export von bis zu 50 Positionen.

2.2 BricsCAD V19 Installation

Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von BricsCAD kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. BricsCAD läuft dann 30 Tage als Demoversion.

Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für BricsCAD eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. BricsCAD läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.

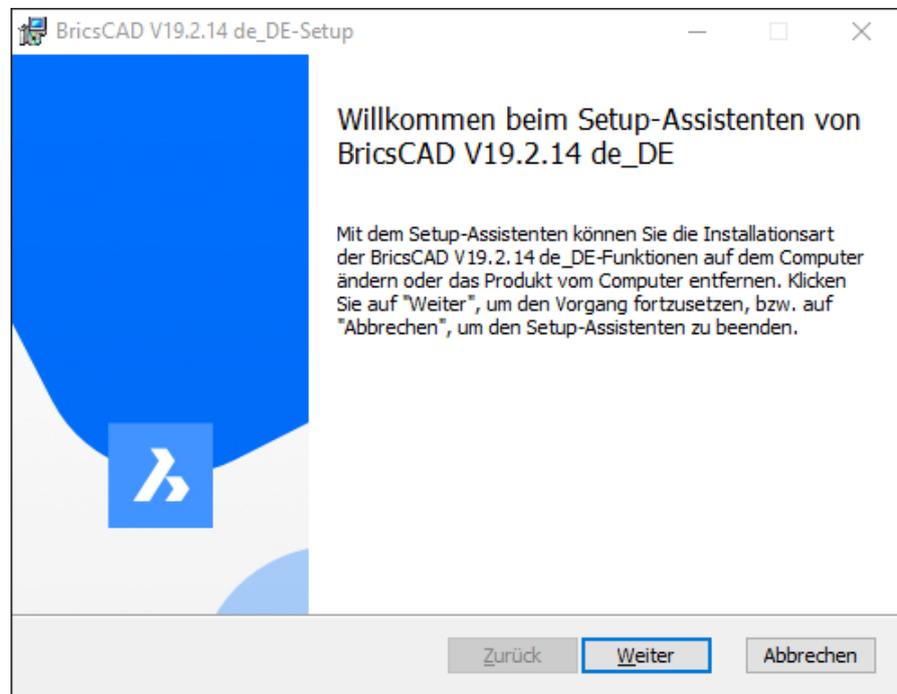


Bild 5 – Willkommensbildschirm BricsCAD <Weiter>

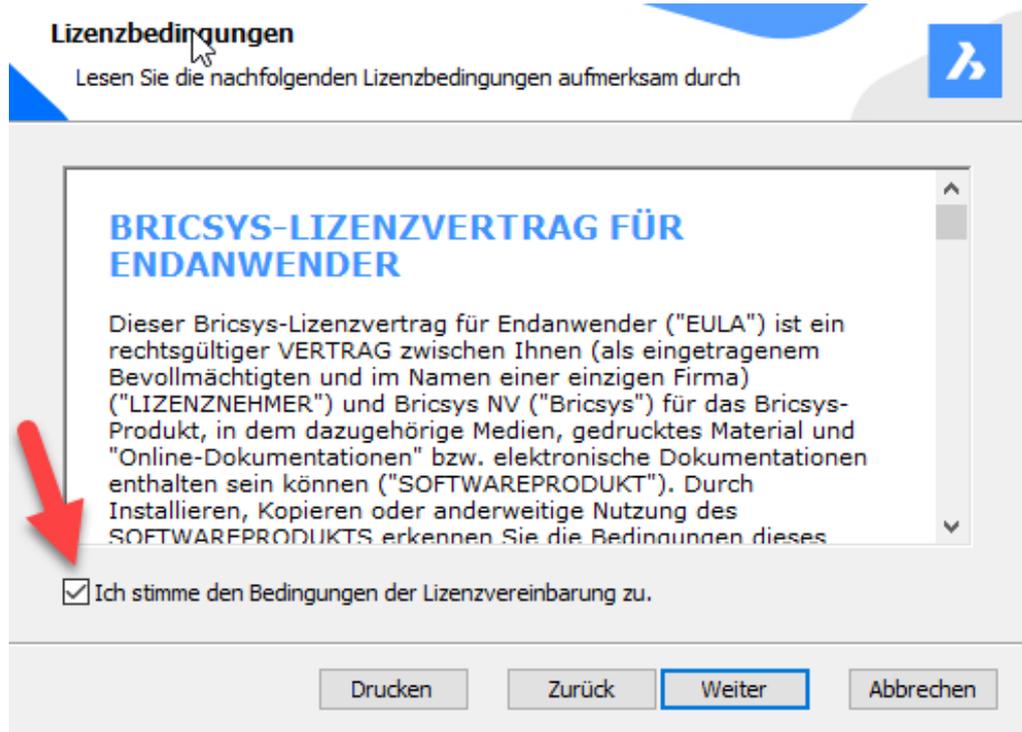


Bild 6 – Lizenzvertrag BricsCAD <Weiter>

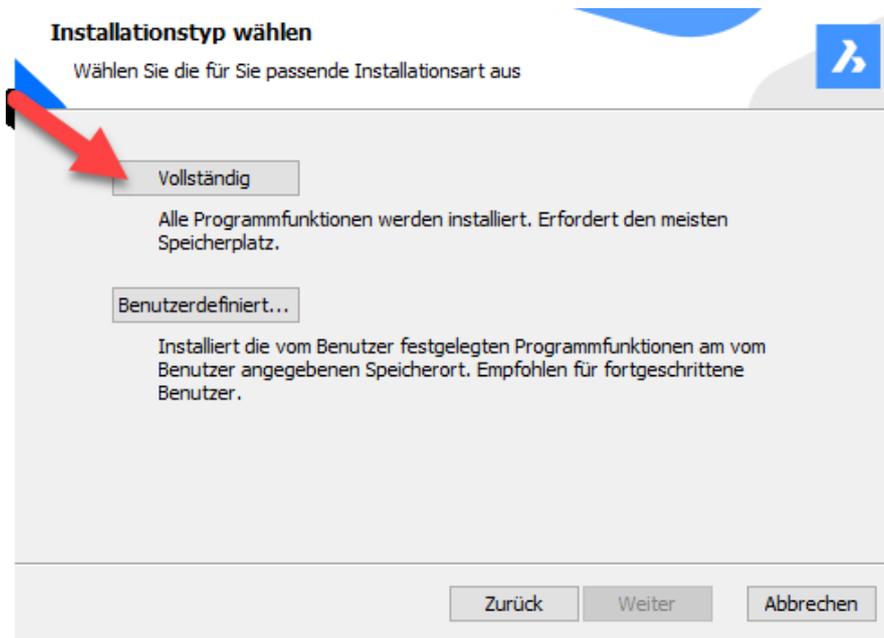


Bild 7 – BricsCAD Vollständig wählen <Weiter>

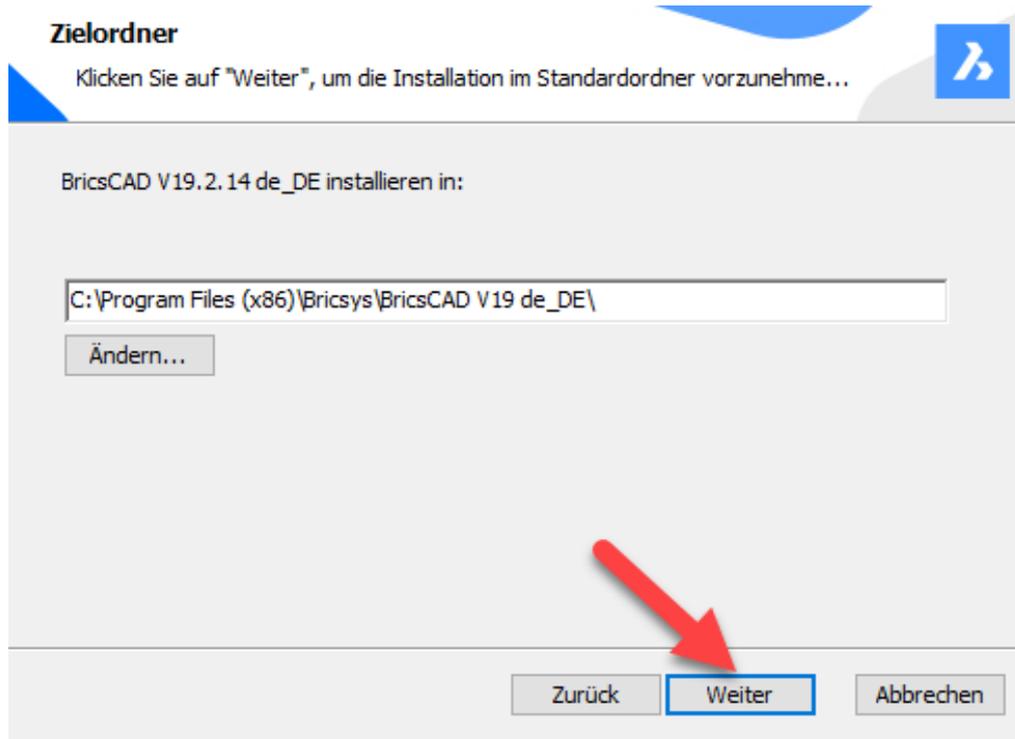


Bild 8 – Eingabe des Installationsverzeichnis <Weiter>

Am besten hier belässt man die Vorgabeeinstellungen. Nur in Ausnahmefällen (Kein Platz auf Laufwerk C; etc.) kann hier ein anderes Laufwerk oder Verzeichnis eingetragen werden.

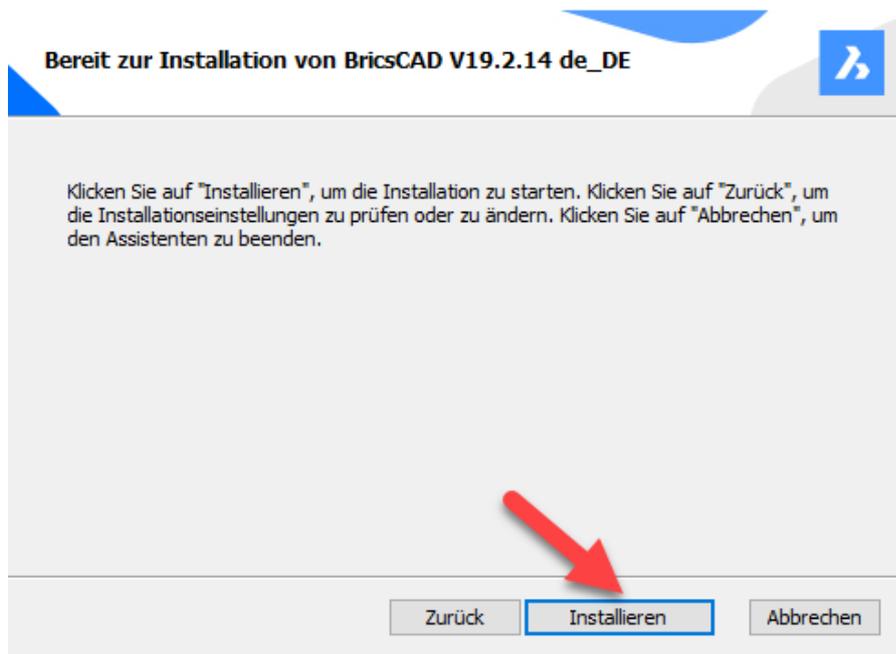


Bild 9 – Zum Start der Installation <Installieren>

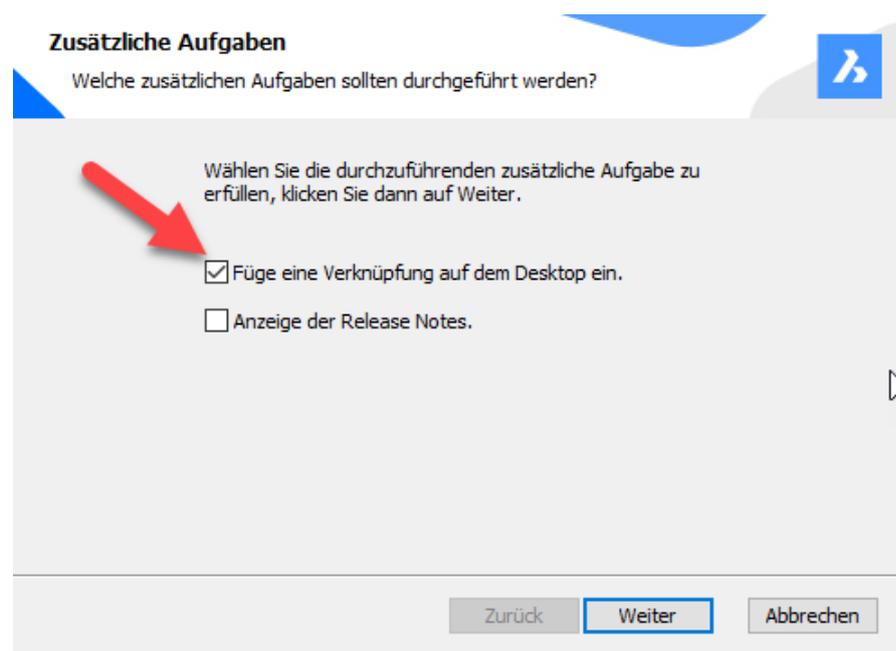


Bild 10 – Füge eine BricsCAD Verknüpfung auf dem Desktop ein <Weiter>

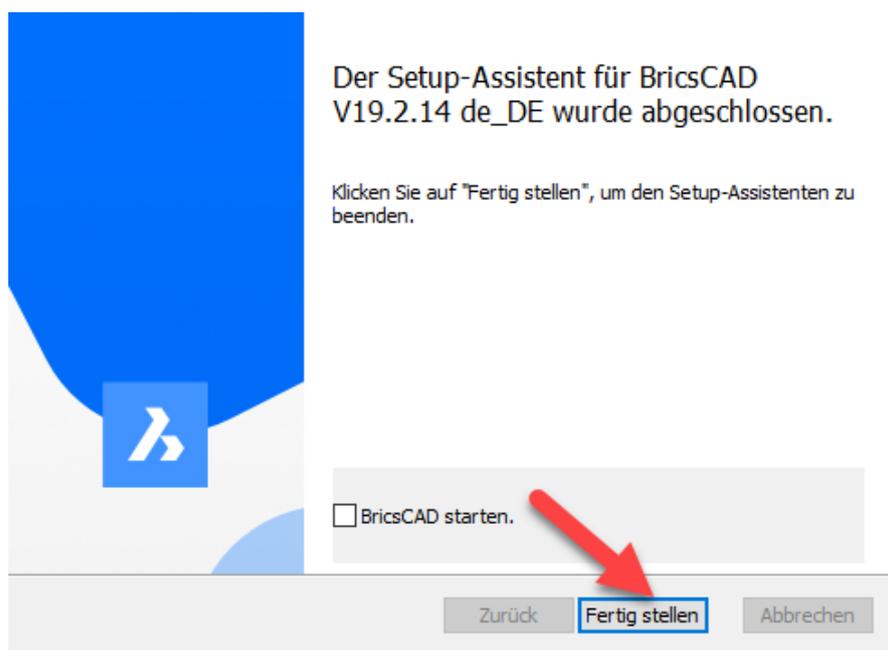


Bild 11 – Installation abgeschlossen <Fertig stellen>

Damit BricsCAD, falls es ohne TRIC verwendet wird, mit dem BricsCAD Menü startet und nicht mit dem TRIC Menü, muss das BricsCAD-Start-Icon manuell angepasst werden. Hierzu wird mit <Rechtsklick> auf das Icon gezeigt und die Option „Eigenschaften“ ausgewählt.

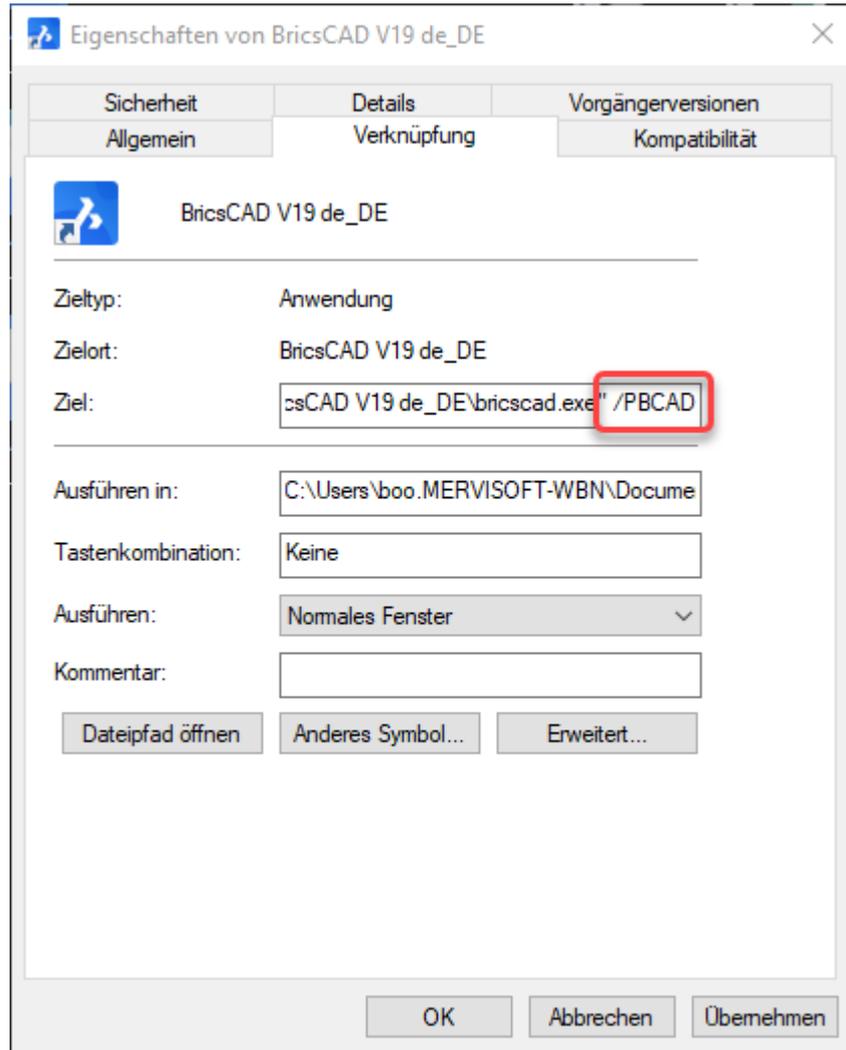


Bild 12 – Ziel: anpassen <OK>

In der Eingabezeile *Ziel* muss hinter dem Anführungszeichen des Aufrufs *...BricsCAD.exe* der Eintrag */PProfilname* vorgenommen werden, z.B.:

...BricsCAD.exe /PBCAD

2.3 TRIC V8 Installation – Für ACCESS lokal

TRIC V8 wird in diesem Fall auf dem Arbeitsplatz installiert. Es empfiehlt sich die Standardinstallation mit den Laufwerksbuchstaben und Pfaden einfach zu belassen.



Bild 13 – TRIC V8 für ACCESS Lokal - Startauswahl



Bild 14 – Begrüßungsdialog <Weiter>

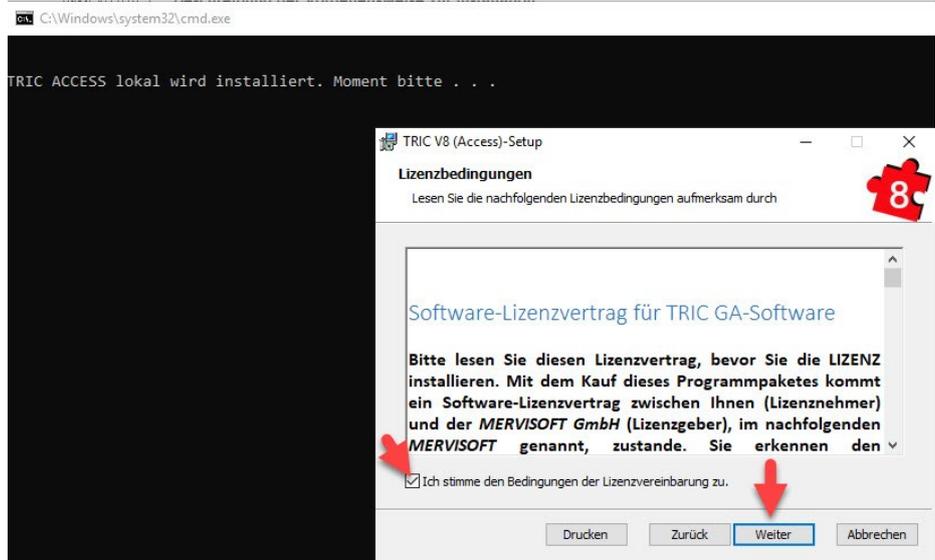


Bild 15 – Lizenzvereinbarung bestätigen <Weiter>

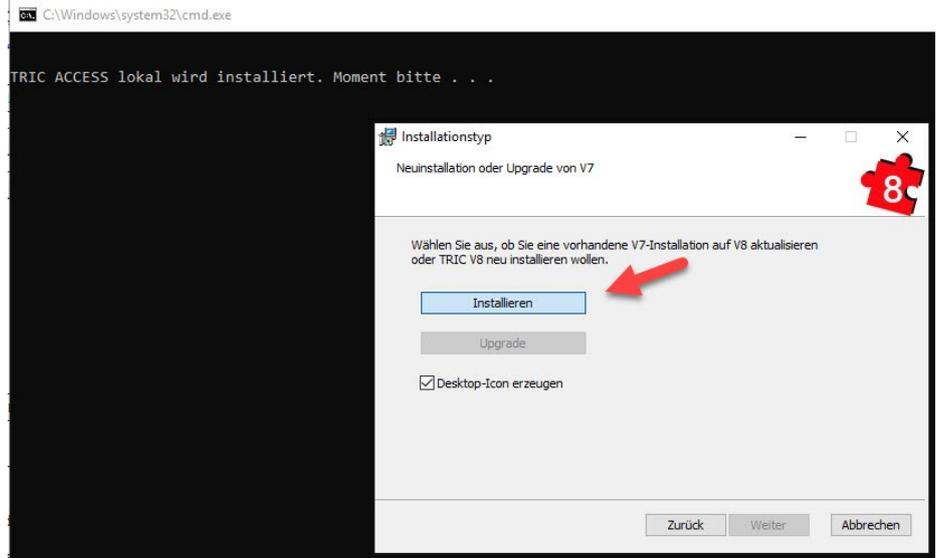


Bild 165 – Neuinstallation <Weiter>

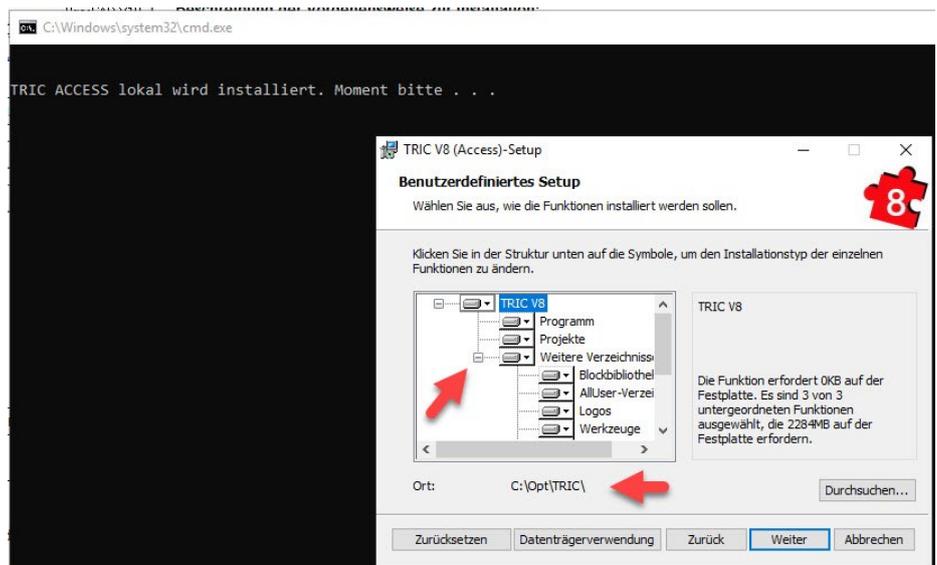


Bild 176 – Benutzerdefiniertes Setup <Weiter>

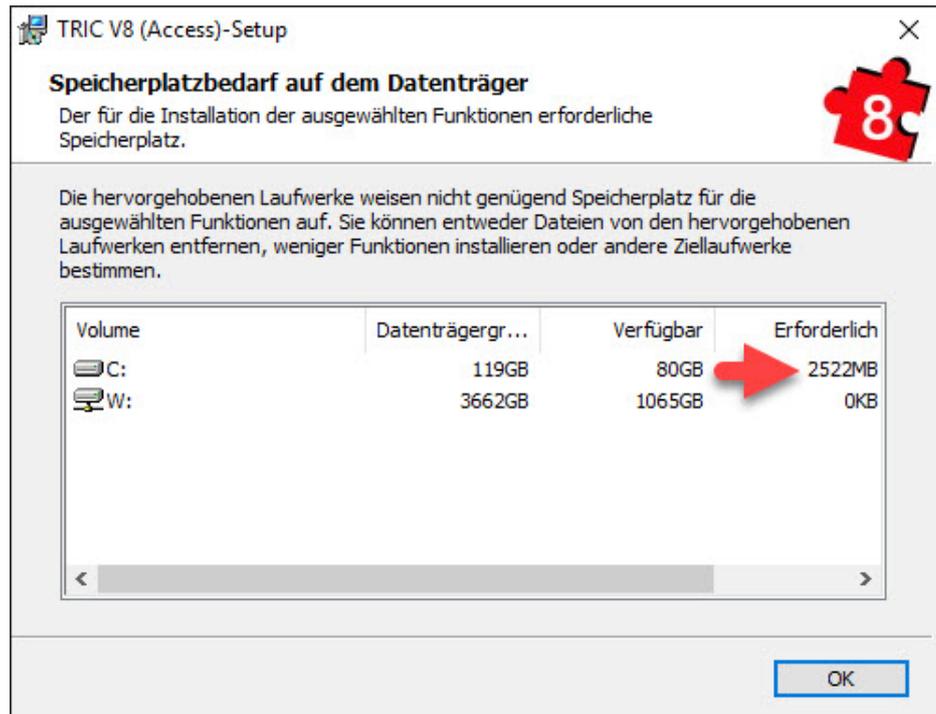


Bild 185 – Speicherplatzbedarf <Weiter>

<p>Bitte beachten!!!</p> <p><i>Installation für Windows 10</i></p>	<p>Das TRIC-Programm sollte niemals in den Windowsverzeichnissen C:\Programme bzw. C:\Program Files oder C:\Program Files (x86) installiert werden, da dies zu erheblichen Konflikten des Zugriffsrechts führen kann. Dies betrifft alle User (auch Administratoren). Es empfiehlt sich die vorgegebenen Laufwerke und Pfade beizubehalten.</p>
---	---

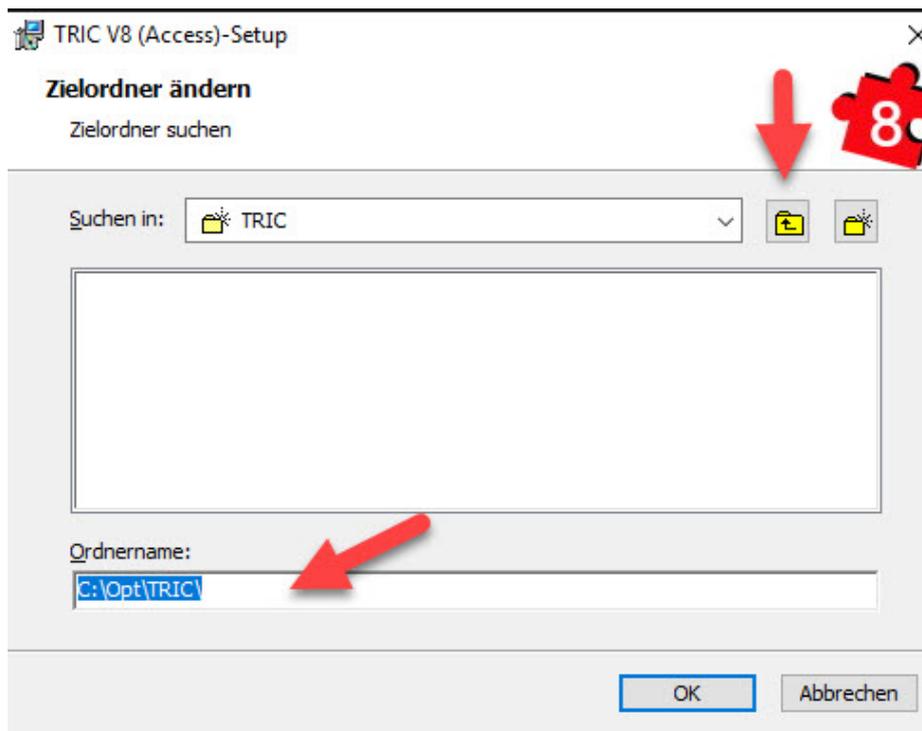


Bild 19 – Laufwerk und Verzeichnis, in dem TRIC installiert werden soll
<Weiter>

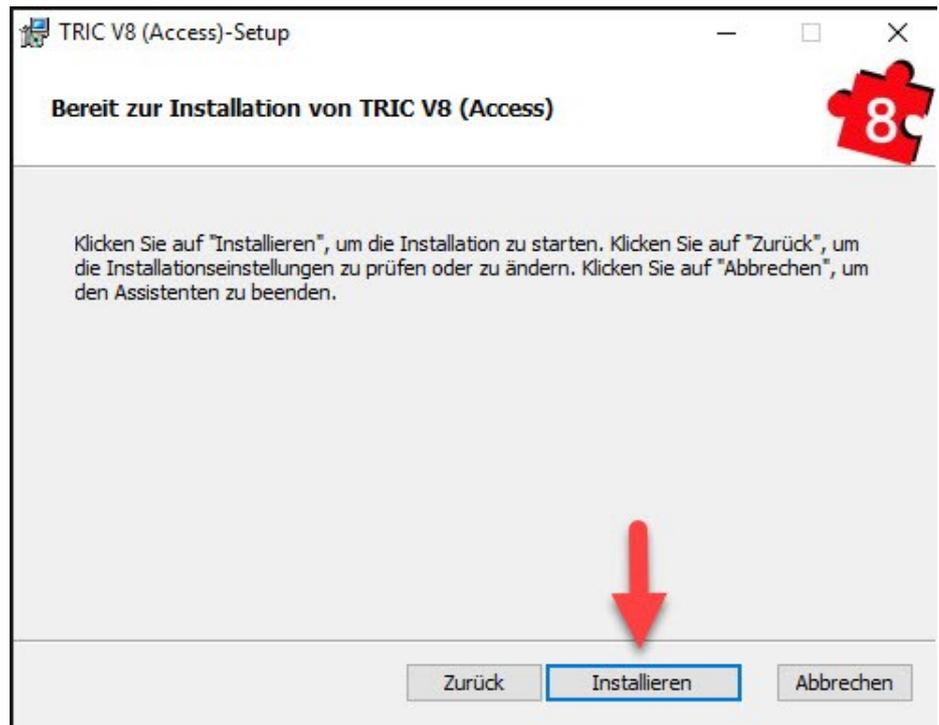


Bild 20 – Bereit zur Installation <Weiter>

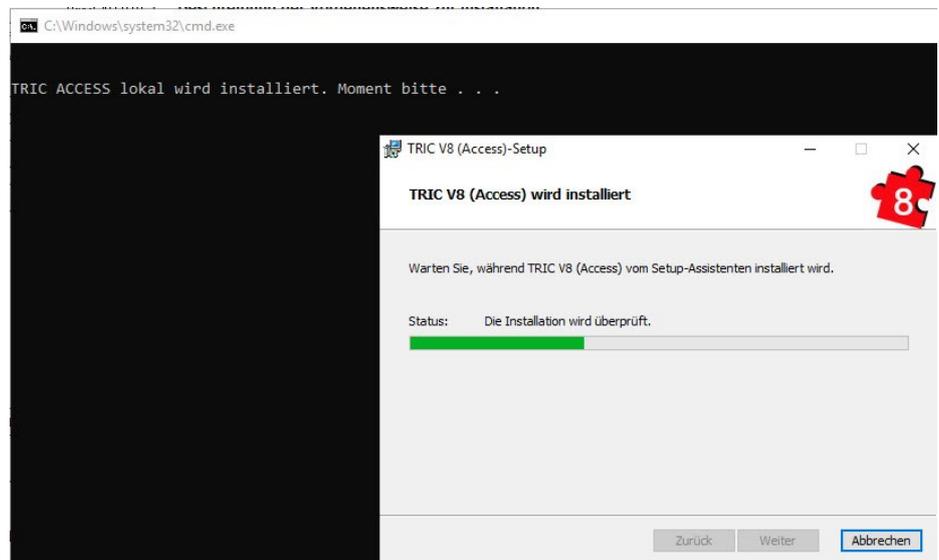


Bild 21 – Installationsvorgang <Weiter>

Dauer

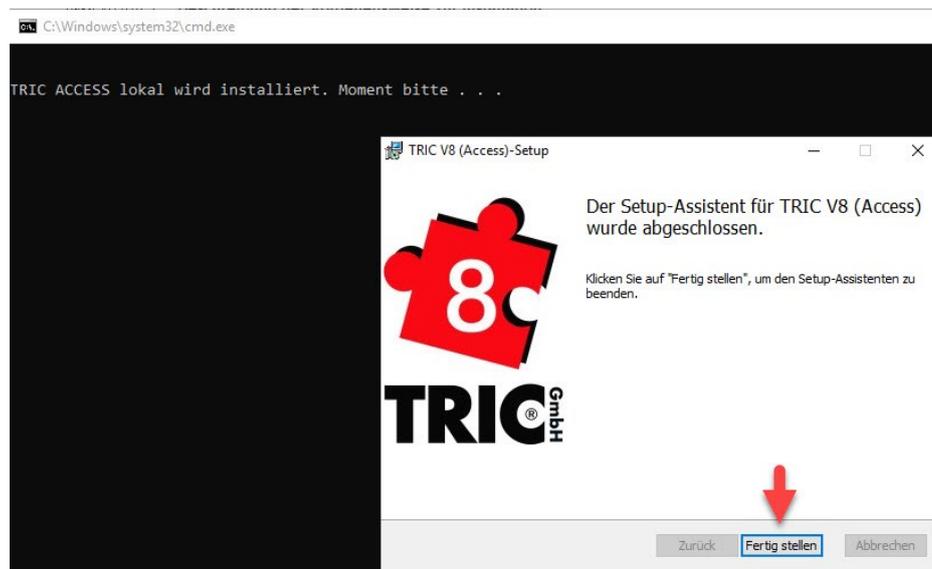


Bild 22 – Abschluss der Installation

Im Menü *[START] > [Programme]* wird ein neuer Eintrag *[TRIC ACCESS lokal]* vorgenommen. Dort befinden sich das Icon TRIC zum Aufruf des Programms, sowie weitere Programme, die mit TRIC arbeiten.

2.3.1 BricsCAD Lizenzierung

Beim ersten Start der Installation öffnet sich zunächst der Bricsys Lizenz Manager.

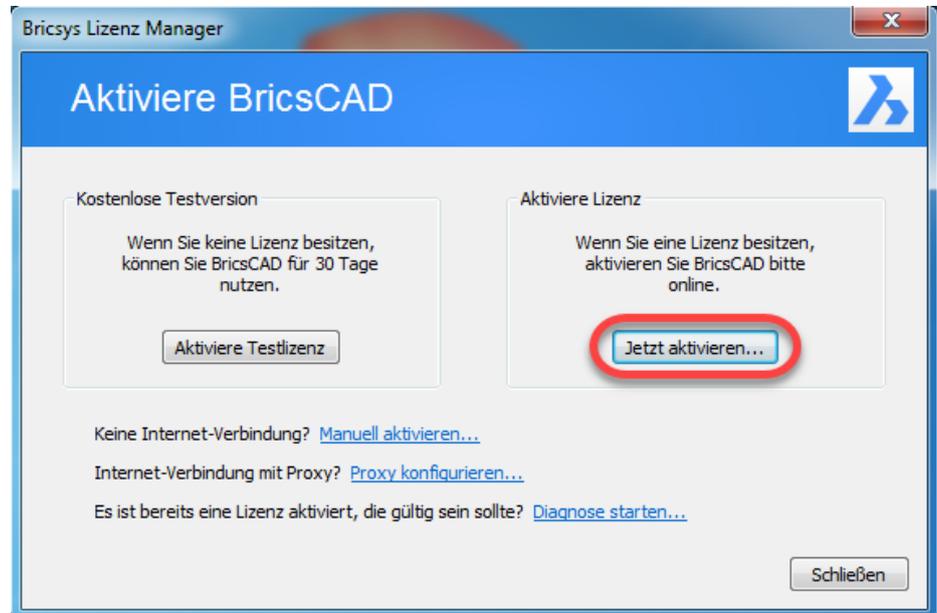


Bild 23 – Bricsys Lizenz Manager <Jetzt aktivieren>

Sollten Sie eine BricsCAD-Lizenz erworben haben, so befindet sich diese auf dem Lieferschein. Der Lizenzschlüssel besteht aus Zahlen und Buchstaben in der Form: XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX

Zur Aktivierung der BricsCAD-Lizenz wählen Sie <Jetzt aktivieren>

Hinweis: Steht zum Zeitpunkt der Lizenzierung keine Internetverbindung zur Verfügung so kann die Lizenz trotzdem manuell – mit Hilfe eines anderen Gerätes mit Internetverbindung - aktiviert werden. Wenn es keine Möglichkeit gibt über einen anderen Rechner eine Internetverbindung aufzubauen, setzen Sie sich mit der MERViSOFT Hotline in Verbindung.

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [Manuelle Lizenzierung] wählen, müssen Sie entweder bei der Hotline von MERViSOFT +49 (0) 611 18 36 1 - 115 anrufen, um die Lizenz freigeschaltet zu bekommen oder aber der nachfolgenden Beschreibung folgen.

Lizenzierungsart –

AKTIVIERUNG
PER INTERNET

Im folgenden Dialog geben Sie Ihren Lizenz-Schlüssel für BricsCAD ein und bestätigen anschließend mit <OK>

Sollte es notwendig sein neue Lizenzoptionen freizuschalten, so kann man über die Option

[START] > [Programme] > [CopyMinder] > [CopyMinder Viewer] die Lizenz updaten und über [STOP] und [START] dann neu aktivieren.

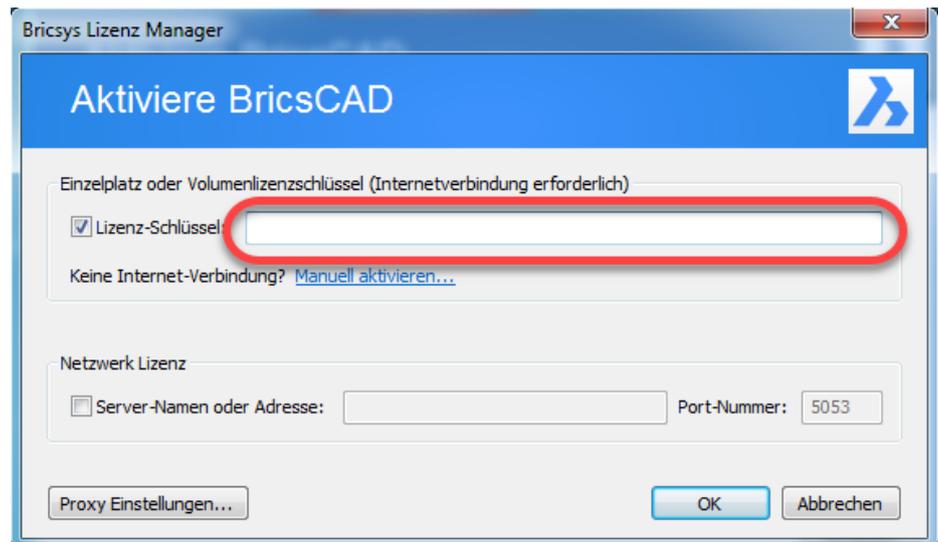


Bild 24 – Eingabe des Lizenz-Schlüssels für BricsCAD

Nach der Bestätigung mit <OK> verbindet sich der Bricsys Lizenz Manager über das Internet mit dem Bricsys-Lizenzserver um die Lizenz zu prüfen und zu aktivieren. Bei erfolgreicher Aktivierung der Lizenz erhalten Sie die folgende Meldung:

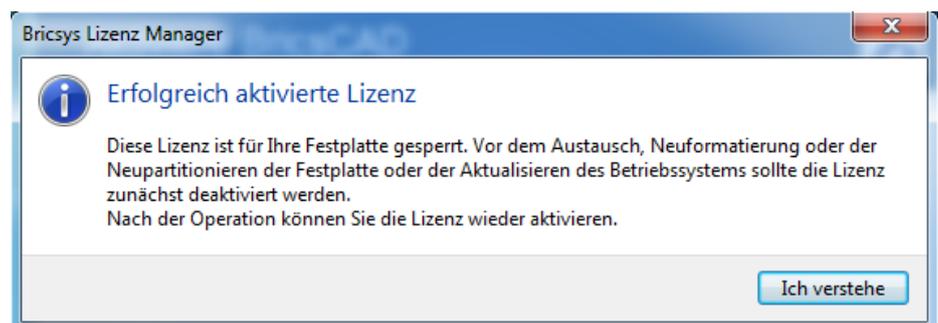


Bild 25 – Erfolgreich aktivierte BricsCAD-Lizenz <Ich verstehe>

Lizenzierungsart –

MANUELLE
AKTIVIERUNG

Steht zum Zeitpunkt der Lizenzierung keine Internetverbindung zur Verfügung so kann die Lizenz trotzdem manuell – mit Hilfe eines anderen Gerätes mit Internetverbindung - aktiviert werden.

Dazu betätigen Sie den Link „Manuell aktivieren“ im Bricsys Lizenz Manager.

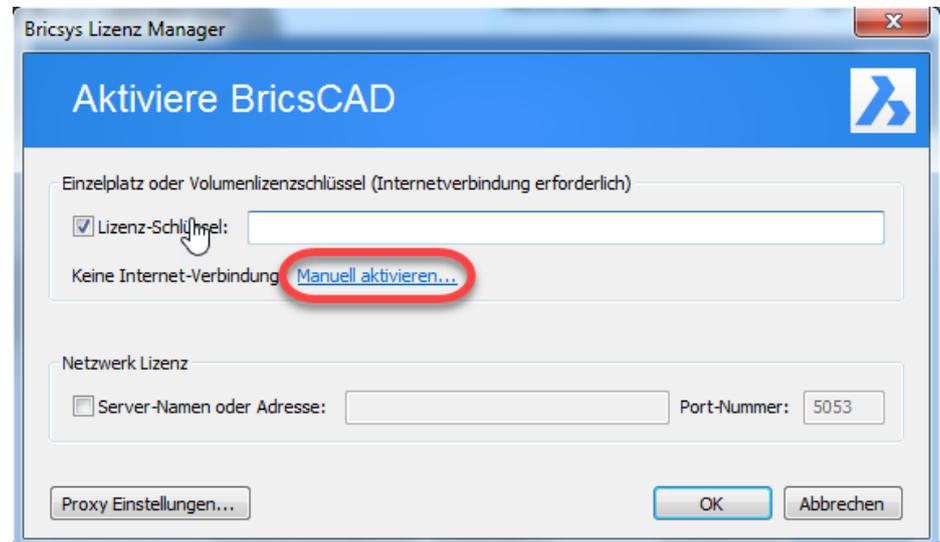


Bild 26 – Manuell aktivieren auswählen

Im folgenden Dialog wird eine Lizenz Datei benötigt. Um diese Datei herunterzuladen loggen Sie sich bitte auf der Webseite <https://www.bricsys.com> (Menüpunkt LOG IN) mit Ihren Bricsys-Account-Daten ein. Sollten Ihnen die Account-Daten nicht zur Verfügung stehen melden Sie sich bitte bei der Hotline von MERVISOFT +49 (0) 611 18 36 1 - 115

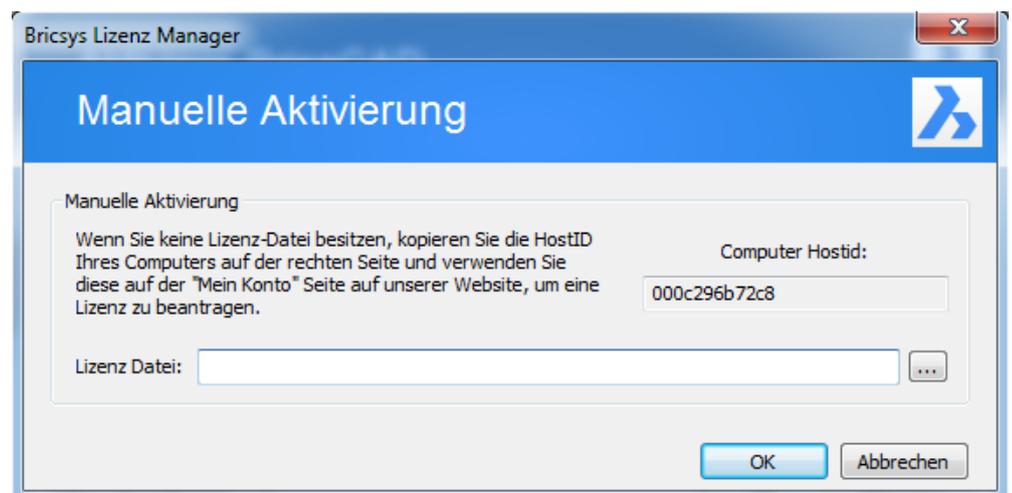


Bild 27 – Dialog Manuelle Aktivierung

Nach der Anmeldung wechseln Sie zur Seite mit Ihren Account-Daten. Dazu klicken Sie auf Ihren Namen im oberen Bereich der Webseite. Im Bild XY ist beispielhaft der Name MERVISOFT dargestellt.

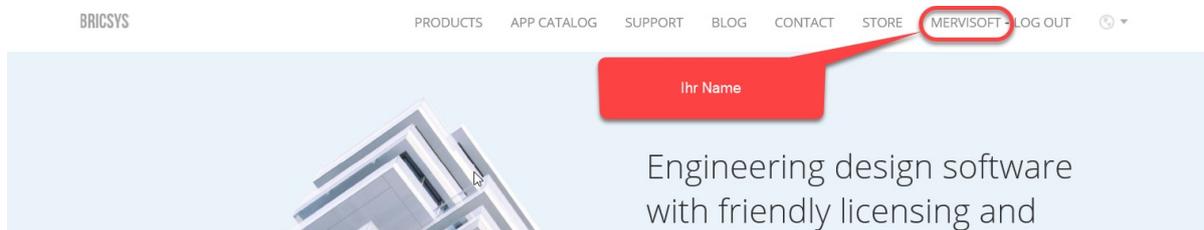


Bild 28 – Account-Daten abrufen

Auf der folgenden Seite wählen Sie den Menüpunkt „Licenses and support contracts“

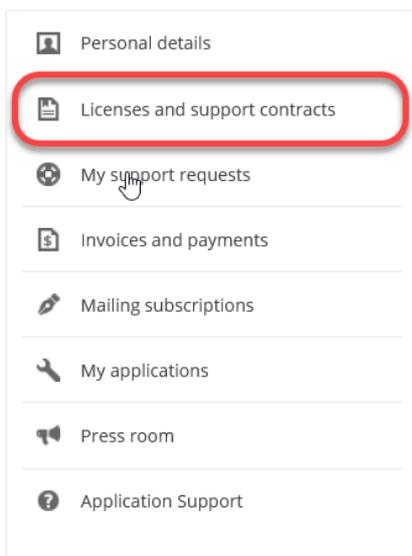


Bild 29 – Licenses and support contracts

Im Folgenden sehen Sie eine Übersicht Ihrer erworbenen Bricsys Produkte. Hier klicken Sie neben Ihrer Lizenznummer auf den Button <manage>.



Bild 30 – <manage>

Im Bereich „Activations“ klicken Sie auf den Link „Manual activation“.

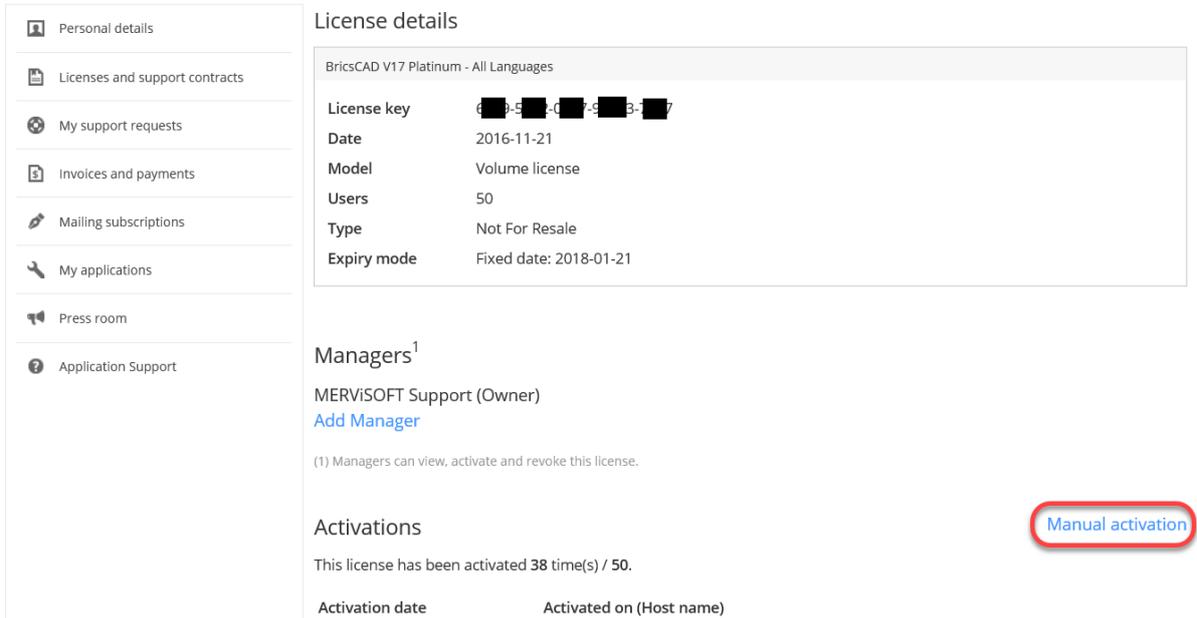


Bild 31 – <Manual activation>

Im Bereich „Activations“ klicken Sie auf den Link „Manual activation“.

Im Feld „Host ID“ tragen Sie die Host ID aus dem Dialog „Manuelle Aktivierung“ des Bricsys Lizenz Managers ein und betätigen den Button „Activate“

Activate manually

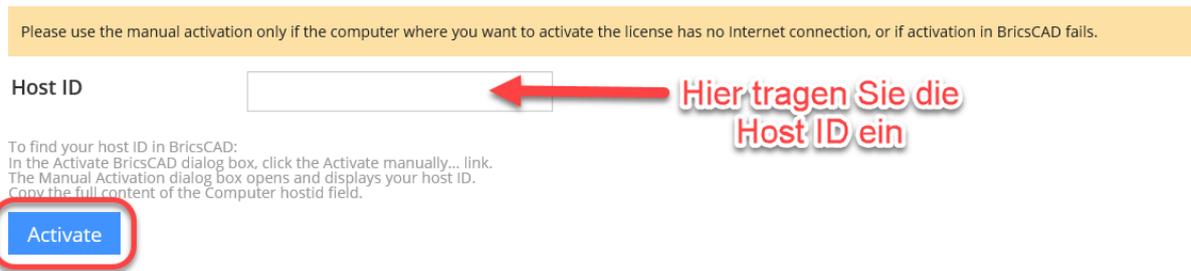


Bild 32 – Host ID eintragen <Activate>

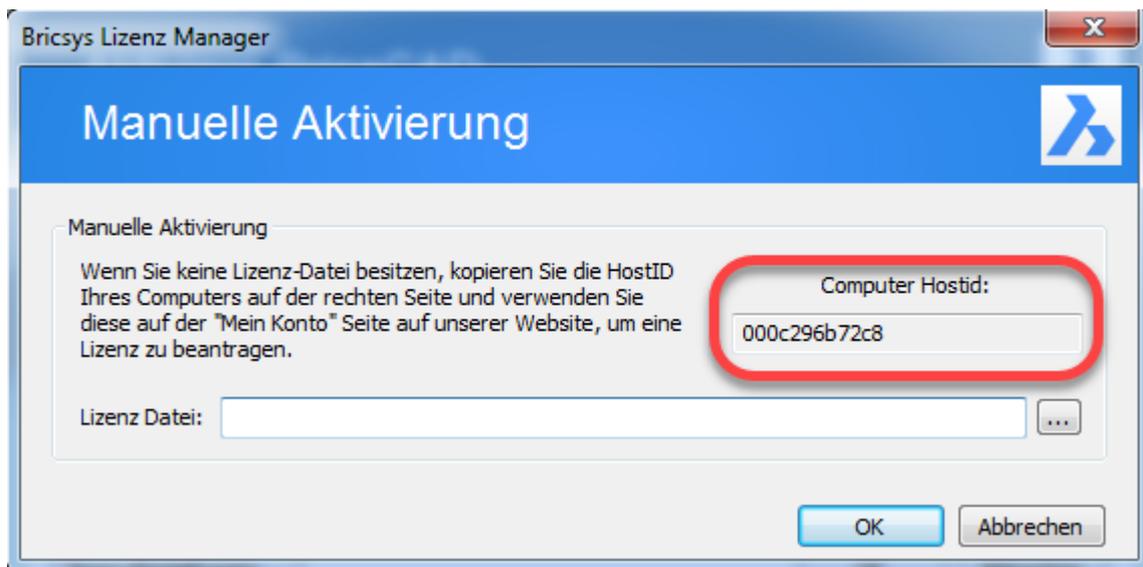


Bild 33 – Host ID

Nachdem die Host ID mit <Activate> übertragen wurde kann die Lizenzdatei (*.lic) mit Klick auf den Button <Download License File> heruntergeladen werden.

Activate manually

Activation successful

Download the license file to the computer you want to use the license.

In BricsCAD, in the Manual Activation dialog box, click the browse button.

Open the folder where you downloaded the license file to and select the file.

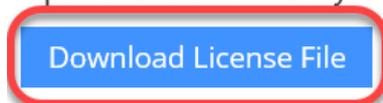


Bild 34 – Host ID

Nachdem die Lizenz-Datei heruntergeladen wurde, kann sie zur Aktivierung verwendet werden. Über den im folgenden Bild rot markierten Button rufen Sie den Dateiauswahldialog auf. Hier navigieren Sie zum Speicherort der gerade heruntergeladenen Lizenzdatei, wählen diese aus und bestätigen mit <Öffnen>.

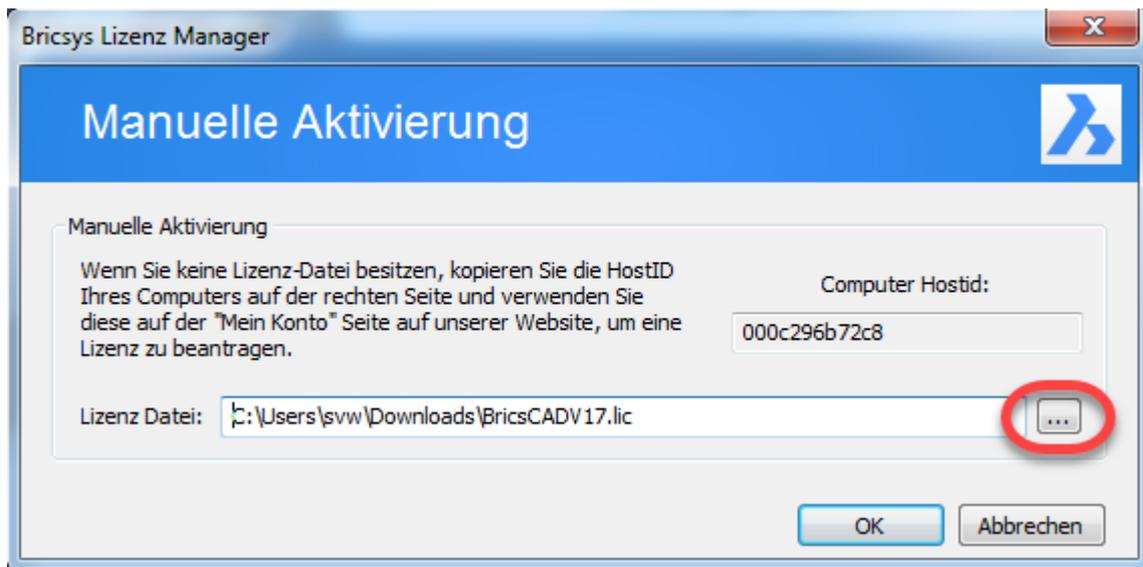


Bild 35 – Lizenzdatei ausgewählt

Nach Bestätigung mit <OK> wird die Lizenz aktiviert und Sie erhalten die folgende Meldung.

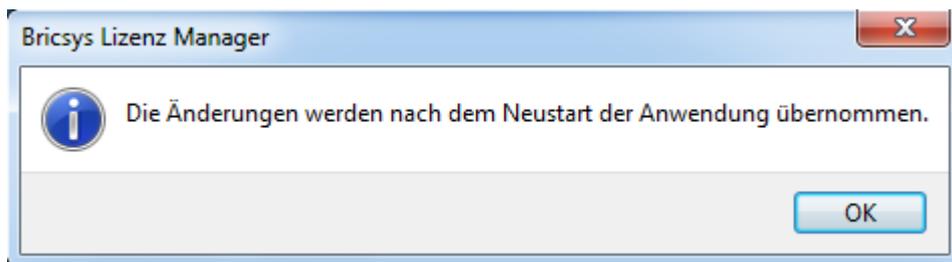


Bild 36 – Aufforderung zum Neustart

Hier bestätigen Sie mit <OK>, schließen und starten die Software im Anschluss neu.

Nach dem Neustart der Software kann über den Menüpunkt <Hilfe> >> <Lizenz> der Bricsys Lizenz Manager aufgerufen werden. Hier können die Lizenzinformationen eingesehen und bei Änderung / Erweiterung der Lizenz entsprechend geändert werden.

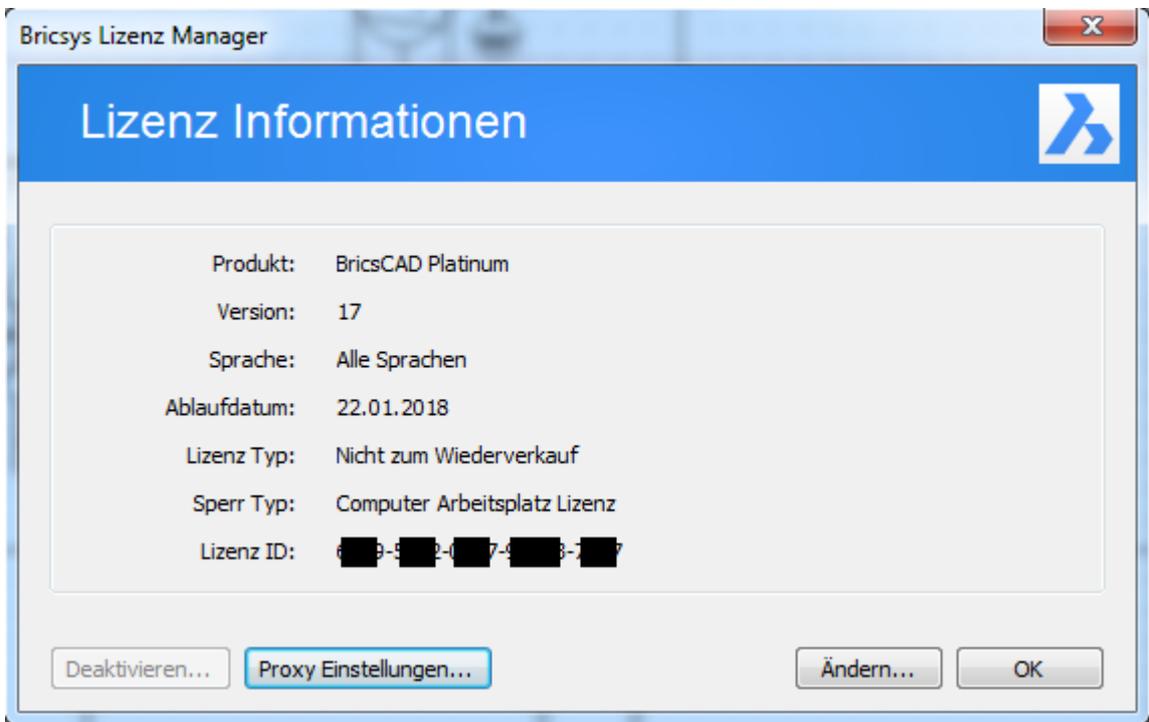


Bild 37 – Bricsys Lizenz Manager mit aktivierter Lizenz

2.3.2 TRIC Lizenzierung

Beim ersten Start von TRIC werden Sie aufgefordert den Lizenzschlüssel für TRIC einzugeben. Der Dialog zum Aufruf der Lizenzierung kann jederzeit über den Menüpunkt <Hilfe> >> <TRIC REPRISE Lizenz aktivieren> aufgerufen werden.

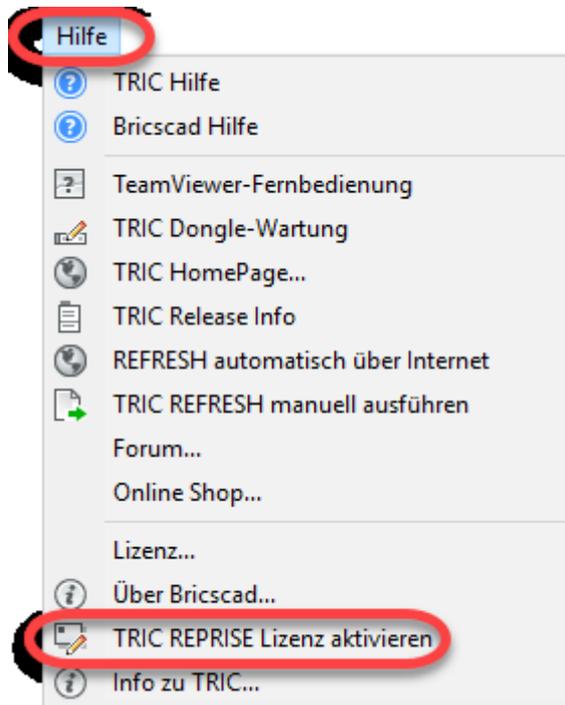


Bild 38 – TRIC REPRISE Lizenz aktivieren

Lizenzaktivierung
mit
Internetverbindung

Bei bestehender Internetverbindung kann der Lizenzschlüssel (auf dem Lieferschein zu finden) in das Feld <Aktivierungscode> eingetragen und der Dialog anschließend mit <OK> bestätigt werden.

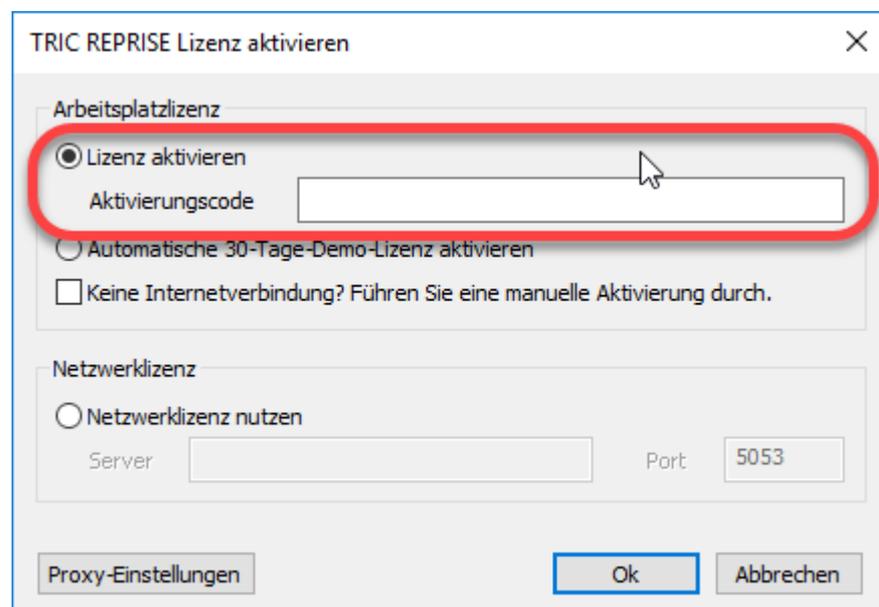


Bild 39 – Aktivierungscode eintragen <OK>

Es wird einmalig eine Verbindung zum TRIC-Lizenzserver der Firma Mervisoft GmbH aufgebaut um die Aktivierung der Lizenz abzuschließen.

Lizenzaktivierung ohne Internetverbindung

Wenn keine Internetverbindung am TRIC-Arbeitsplatz vorhanden ist, kann die Lizenz manuell aktiviert werden. Dazu wird ein internetfähiges Gerät benötigt.

Genereller Ablauf

Zur manuellen Aktivierung wird das im TRIC-Lizenzmanager-Paket enthaltene Aktivierungstool benötigt. Der grundsätzliche Ablauf ist dabei wie folgt:

1. Auf dem Rechner, auf dem Lizenz aktiviert werden soll, wird eine sog. Host-ID ermittelt und angezeigt und kann in eine Datei abgespeichert oder in die Zwischenablage kopiert werden. In diesem Schritt wird noch kein Lizenzaktivierungsschlüssel benötigt.
2. Diese Host-ID wird auf einen Rechner transportiert, der Zugang zum Internet hat. Das kann z.B. geschehen, indem die Host-ID-Datei per USB-Stick transportiert wird, oder indem die Host-ID-Datei oder die Host-ID aus der Zwischenablage in einer internen Mail an den anderen Rechner geschickt wird.
3. Auf dem internetfähigen Rechner wird das Lizenzaktivierungstool gestartet, die Host-ID wird eingegeben bzw. die Host-ID-Datei geladen, der Lizenzaktivierungsschlüssel wird eingegeben (außer bei der automatischen 30-Tage-Demo-Lizenz), und das Tool aktiviert die Lizenz und erzeugt eine Lizenzdatei.
4. Diese Lizenzdatei wird zurück auf den Rechner, auf dem im ersten Schritt die Host-ID ermittelt wurde, übertragen (z.B. wieder per USB-Stick oder interner Mail). Sobald jetzt TRIC bzw. der RLM-Server einmal neu gestartet wird, steht die neue Lizenz zur Verfügung.

Host-ID auf TRIC-Rechner ermitteln

Starten Sie TRIC und öffnen Sie den Reprise-Lizenz-Aktivierungsdialog (geschieht beim ersten Start nach der Installation automatisch, wenn keine Lizenz gefunden wird; alternativ kann man den Befehl `ACTIVATERLMLICENSE` in die BricsCAD-Befehlszeile eingeben oder den Punkt "TRIC REPRISE Lizenz aktivieren" im Hilfe-Menü auswählen).

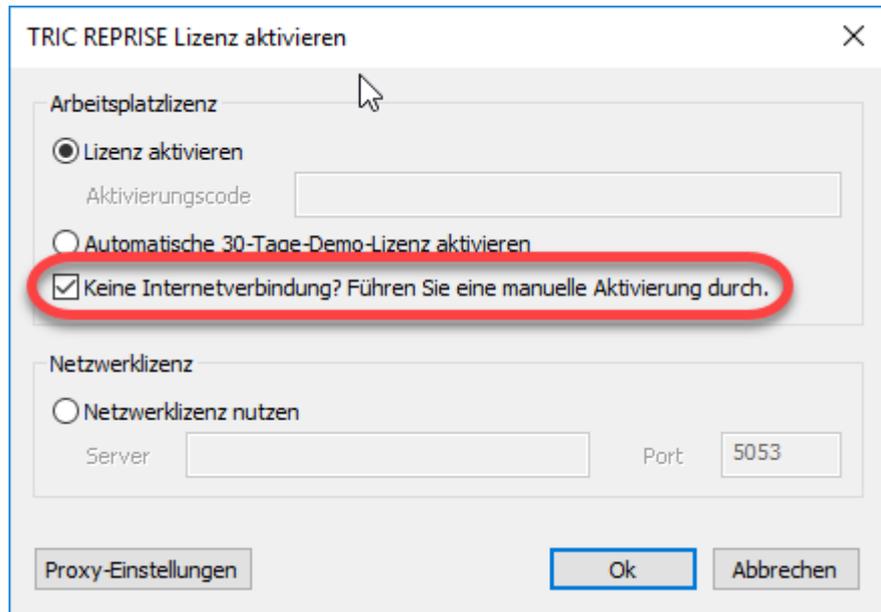


Bild 40 – Manuelle Aktivierung starten <OK>

Im Aktivierungsdialog muss im oberen Rahmen "Arbeitsplatzlizenz" die Checkbox "Keine Internetverbindung? Führen Sie eine manuelle Aktivierung durch." markiert werden. Zusätzlich muss die richtige Lizenz ausgewählt werden:

- Wenn Sie einen Lizenzaktivierungsschlüssel haben, markieren Sie bitte die obere Option "Lizenz aktivieren" (auch dann, wenn es sich um einen Demolizenzschlüssel handelt).
- Haben Sie keinen Lizenzschlüssel, wählen Sie bitte die untere Option "Automatische 30-Tage-Demo-Lizenz aktivieren".

Klicken Sie jetzt [Ok]. Es erscheint ein weiterer Dialog, in dem die Host-ID angezeigt wird.

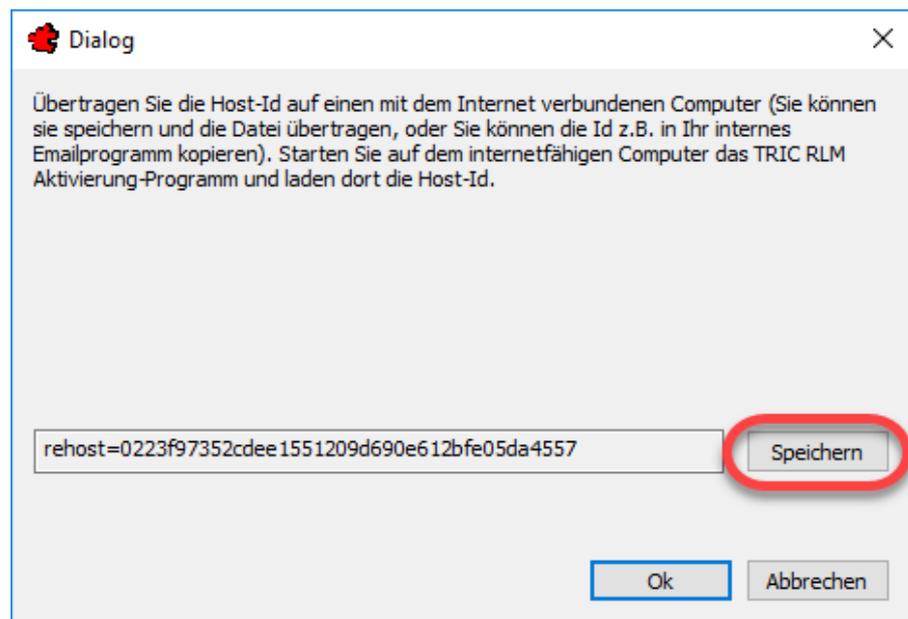


Bild 41 – Host-ID speichern <OK>

Sie können die Host-ID markieren und in die Zwischenablage kopieren oder über den [Speichern]-Button in eine Datei abspeichern.

Host-ID auf internetfähigen Rechner übertragen

Anschließend müssen Sie die Host-ID auf einen internetfähigen Rechner übertragen (z.B. per USB-Stick oder per firmeninternem Mailprogramm).

Lizenzaktivierung auf internetfähigem Rechner durchführen

Auf dem internetfähigen Rechner starten Sie das TRIC-RLM-Lizenz-Aktivierungsprogramm. Dieses ist im TRIC RLM Netzwerkmanager-Paket enthalten und befindet sich im Pfad REPRISE-TRIC-Lizenzmanager\Activation-Tool\TRIC RLM Activation.exe auf der Installations-USB-Karte (über <https://www.mervisoft-gmbh.de/bricscad-download-2/tric/category/tric-V8-usb-karte.html> herunterladbar) sowie in demselben Pfad im separat herunterladbaren "TRIC Reprise Lizenzmanager"-Paket (unter <https://www.mervisoft-gmbh.de/bricscad-download-2/tric/category/tric-reprise-lizenzmanger.html> herunterladbar).

Nach der Sprachauswahl markieren Sie im ersten Dialog die zweite Option "Manuelle (De-)Aktivierung" und klicken [OK].

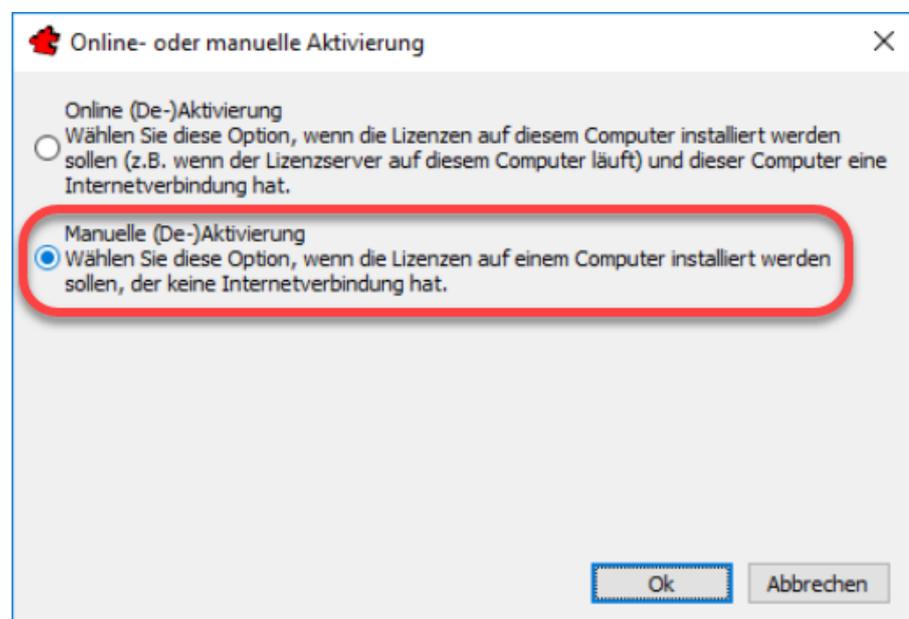


Bild 42 – Manuelle (De-) Aktivierung wählen <OK>

Im nächsten Dialog wählen Sie die oberste Option "Manuelle (De-)Aktivierung TRIC Arbeitsplatzlizenz" und klicken [Aktivieren].

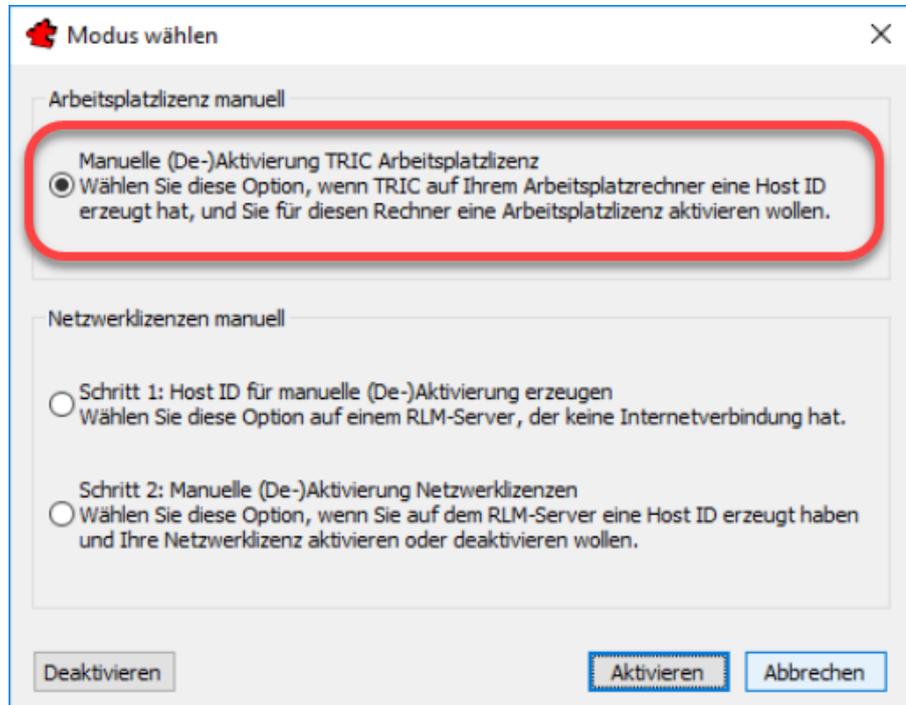


Bild 43 – Manuelle (De-) Aktivierung wählen TRIC Arbeitsplatzlizenz <OK>

Im folgenden Dialog fügen Sie die auf dem TRIC-Rechner ermittelte Host-ID ein (indem Sie sie aus der Zwischenablage in das Feld hineinkopieren oder indem Sie die Host-ID-Datei laden), geben Ihren Lizenzaktivierungsschlüssel ein und geben an, wo das Programm die erzeugte Lizenzdatei speichern soll. Anschließend bestätigen Sie mit [Ok].

TRIC RLM Aktivierung

Geben Sie die Host ID ein, die auf dem Computer erzeugt wurde, auf dem TRIC laufen soll, sowie Ihren Aktivierungsschlüssel. Die Lizenz wird in der angegebenen Datei gespeichert, und Sie müssen diese Datei in das Verzeichnis C:\ProgramData\MERVISOFT auf dem TRIC-Computer kopieren.

Host ID

Aktivierungsschlüssel

Lizenzdatei

Bild 44 – Speichern der Lizenzdatei <OK>

Lizenzdatei auf Arbeitsplatzrechner übertragen

Sie finden die Lizenzdatei jetzt an dem von Ihnen angegebenen Ort und müssen diese von dort auf den TRIC-Rechner transportieren (z.B. per USB-Stick oder per interner Mail). Auf dem TRIC-Rechner kopieren Sie die Lizenzdatei in das Verzeichnis „c:\ProgramData\MERVISOFT“. Sobald Sie TRIC neu starten, steht die neue Lizenz zur Verfügung.

2.3.3 HASP USB Treiber für Aladdin Dongle installieren

USB Dongle statt Aktivierungscode

Soll die TRIC Lizenz über einen Dongle verwendet werden, so muss auf dem jeweiligen lokalen Rechner der HASP USB Dongle-Treiber von Aladdin installiert werden.

HINWEIS: Der Dongle soll erst nach der Installation des Treibers auf den Rechner eingesteckt werden.

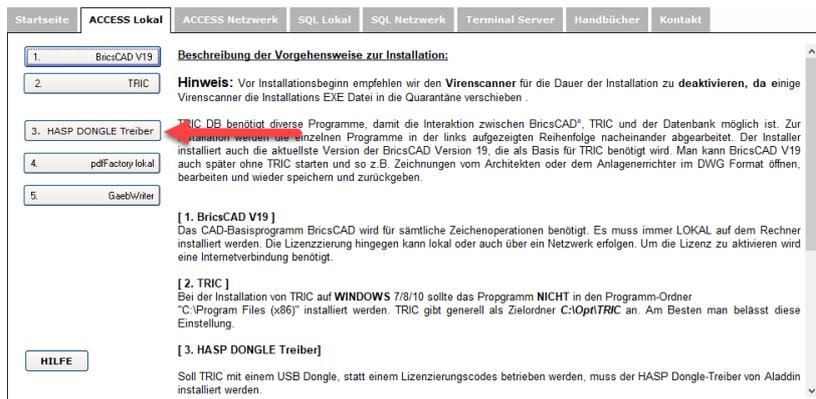


Bild 45 – Installation HASP Dongle Treiber

Dialogen folgen

Der Dongle Treiber unterstützt derzeit alle aktuelle Windows-Betriebssysteme, auch 64 BIT Systeme.

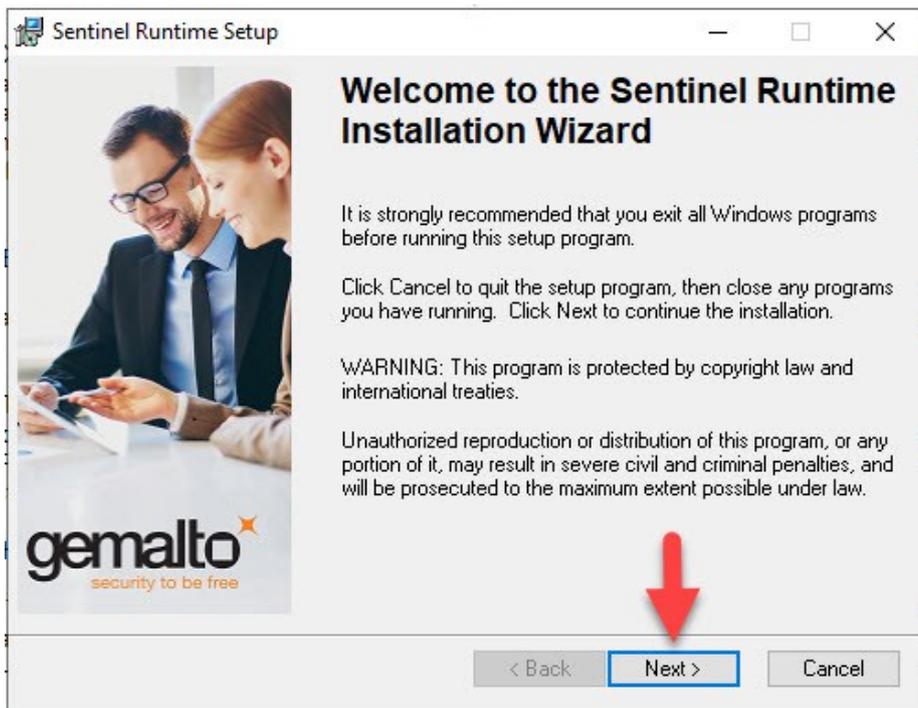


Bild 46 – Begrüßung zu der Installation <Next>

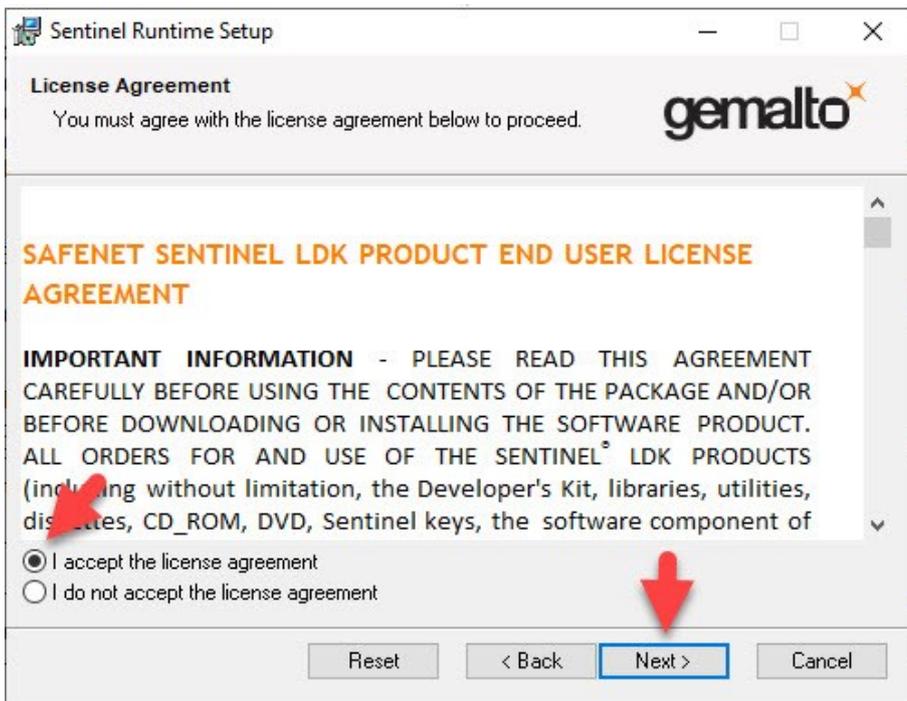


Bild 47 – Lizenzvereinbarung akzeptieren <Next>

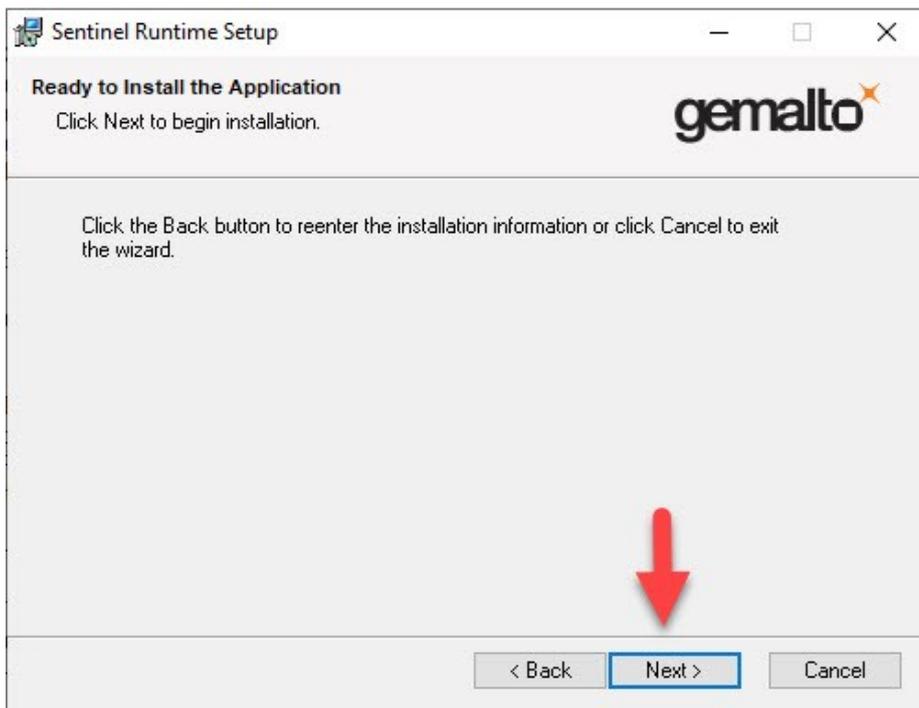


Bild 48 – Mit <Next> wird die Installation gestartet

Dauer der Installation

Die Installation kann auf einigen Systemen bis zu 3 Minuten in Anspruch nehmen. Haben Sie deshalb bitte etwas Geduld, bis die Erfolgsmeldung erscheint.

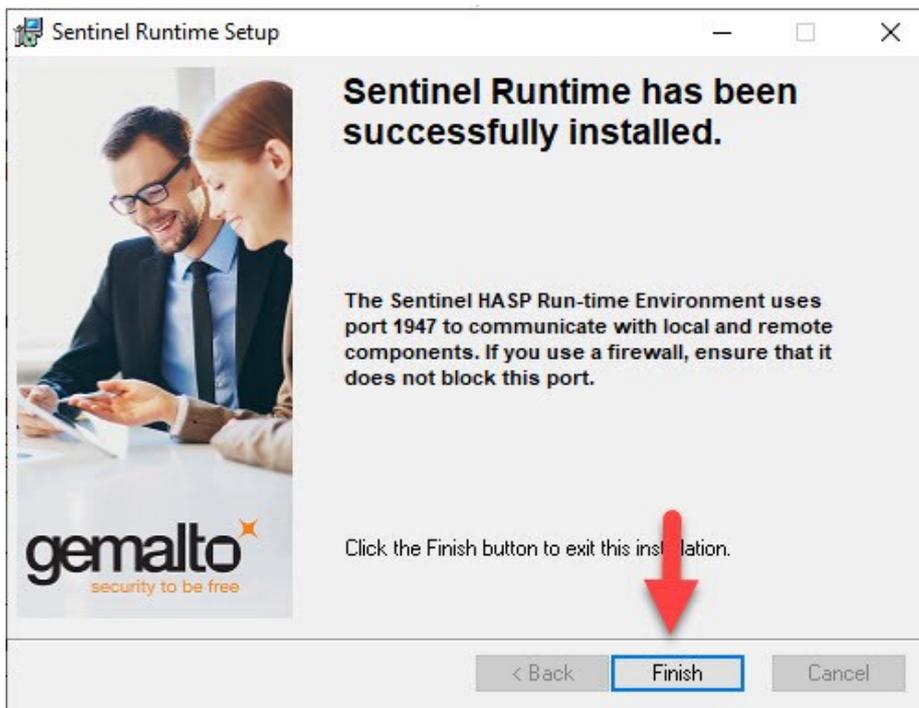


Bild 49 – Erfolgsmeldung der Installation <Finish>

Dongle aufstecken

Erst nach erfolgreicher Installation soll der Dongle aufgesteckt werden. Er wird initialisiert und leuchtet dann rot auf, um die Funktionsfähigkeit anzuzeigen.

2.4 pdfFactory lokal STANDARD Version

pdfFactory

Das PDF-Druckerprogramm, das "sammeln" kann. Ideal für TRIC. Selbst beim Ausdruck eines gesamten Projektes mit vielen Zeichnungen erzeugt dieses Programm nur EINE PDF-Datei.

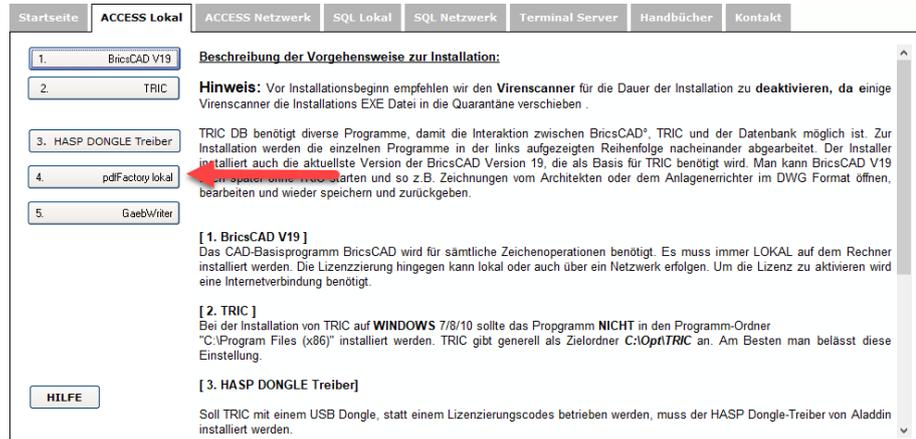


Bild 50 – Installation pdfFactory lokal

pdfFactory

Zur Installation am besten einfach den Dialogen folgen.

Hat man eine Lizenz erworben, wird der Lizenzschlüssel über die Option INFORMATION nach dem Aufruf des Druckers und den Druckereinstellungen eingetragen.

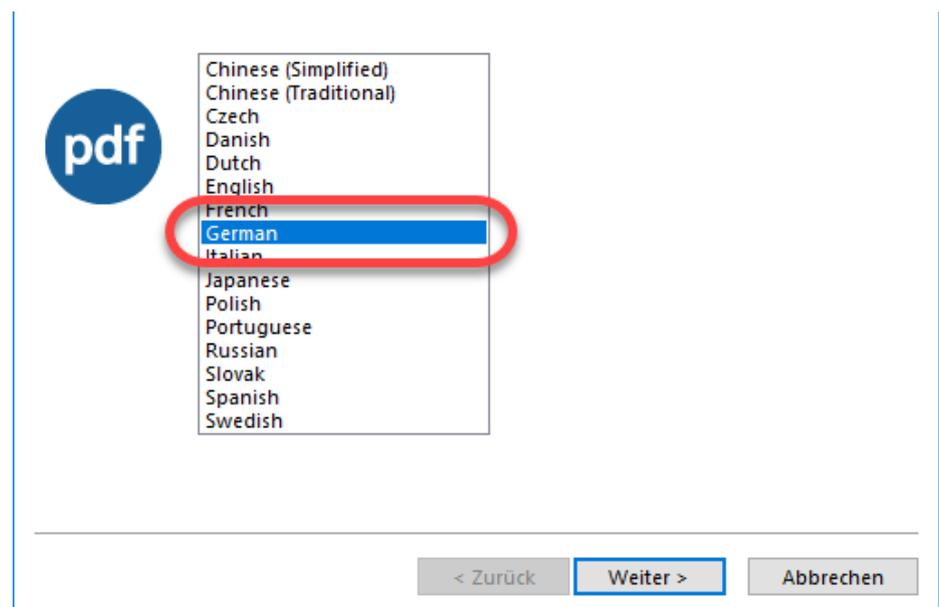


Bild 51 – Sprache auswählen <Weiter>

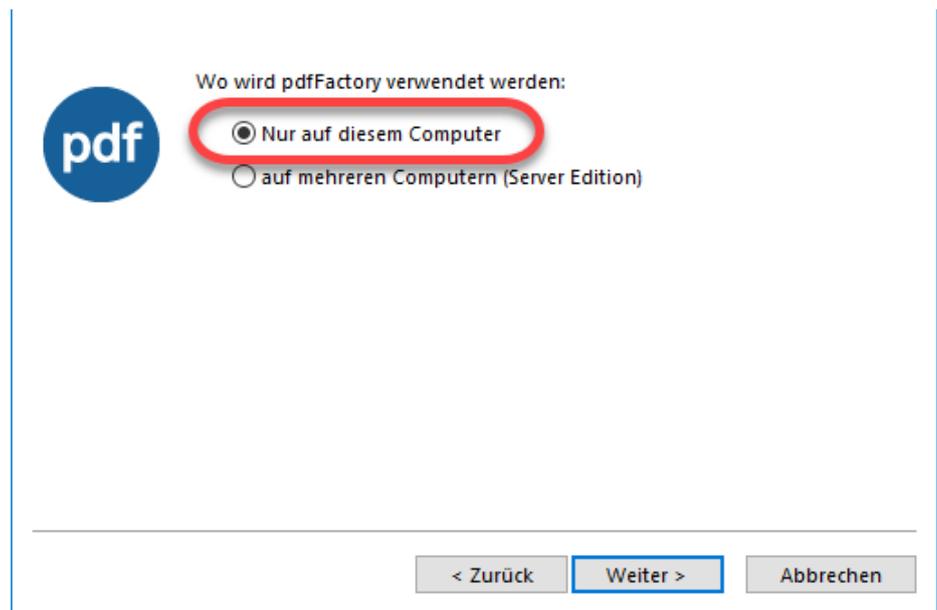


Bild 52 – Installation nur auf diesem Computer <Weiter>

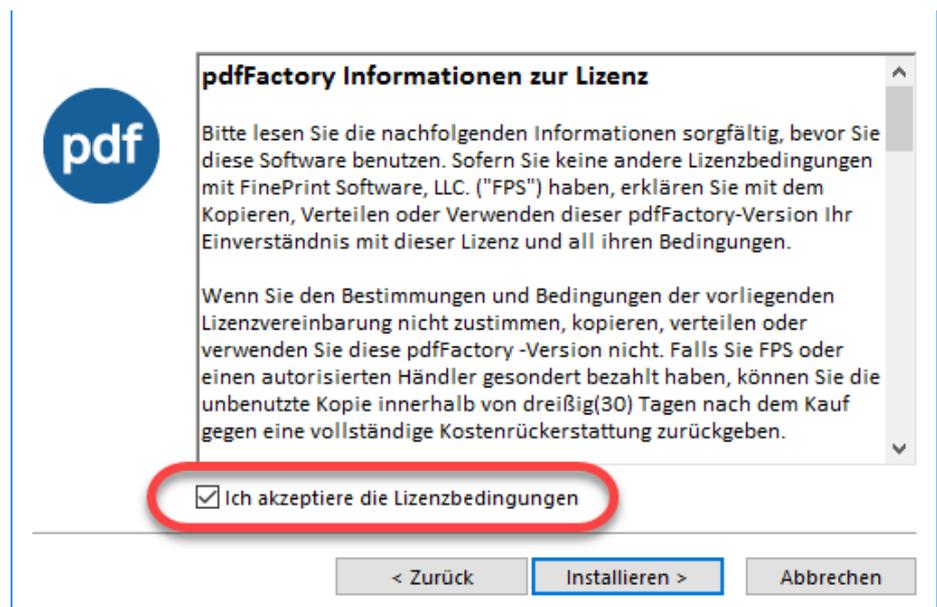


Bild 53 – Lizenzvereinbarungen zustimmen <Installieren>

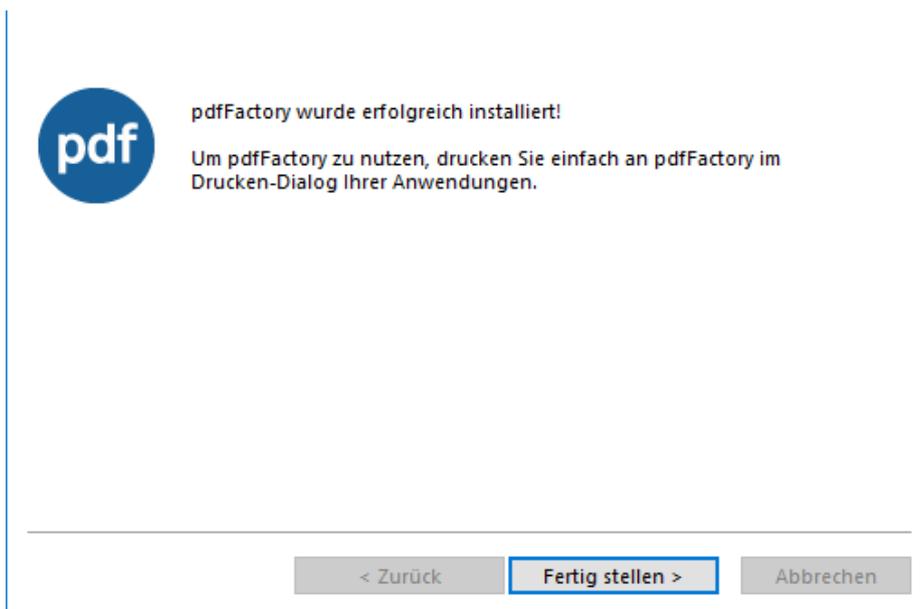


Bild 54 – pdfFactory wurde erfolgreich installiert! <Fertig stellen>

pdfFactory
Lizenzierung

Die Lizenzeingabe für pdfFactory erfolgt im Dialog „Eigenschaften“ des pdf-Druckers im Reiter „Info“. Diesen erreichen Sie über

[Start] > [Systemsteuerung] > [Drucker] > [pdfFactory] > [Drucker] > [Eigenschaften]

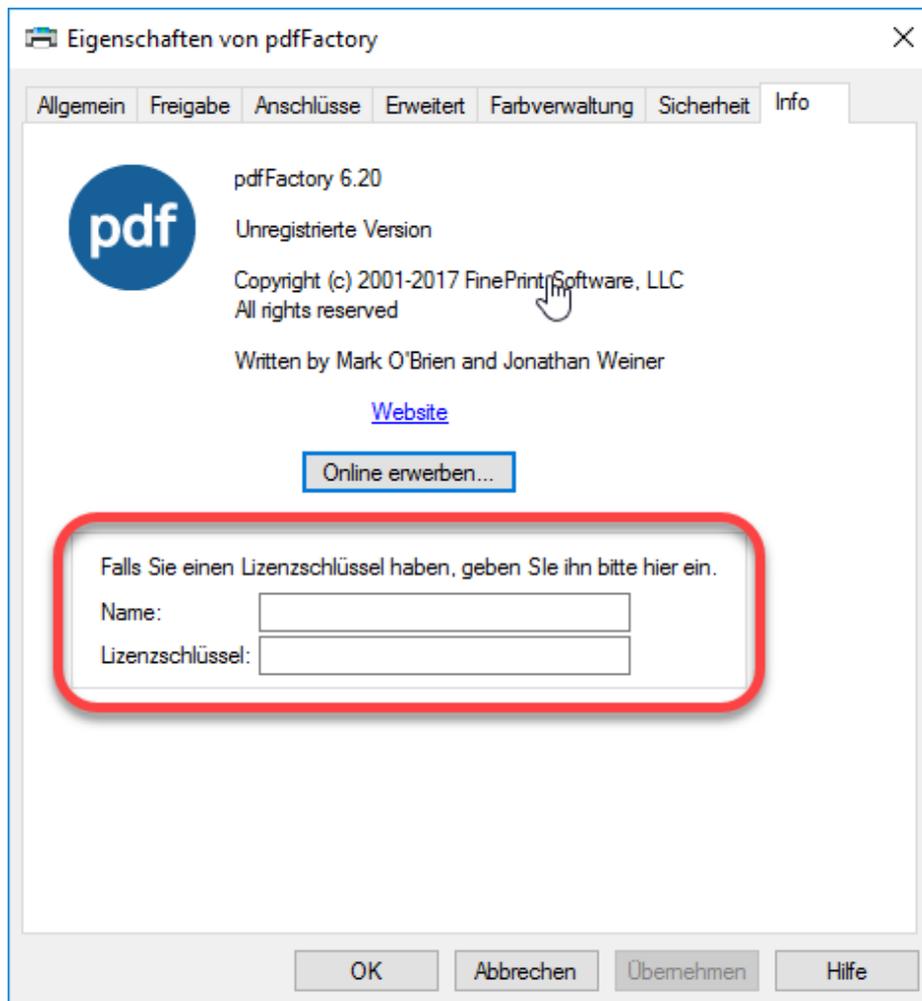


Bild 55 – Lizenzschlüssel pdfFactory <OK>

2.5 GAEBWriter

GAEBWriter

Wer die in TRIC gespeicherten Daten später in ein Leistungsverzeichnis (LV) übergeben möchte, sollte das Programm GAEBWriter ebenfalls installieren. Es wird benötigt, wenn man die GAEB-Option (**G**emeinsamer **A**usschuss **E**lektronik im **B**auwesen) in TRIC nutzen möchte. Die Testversion erlaubt einen Export von bis zu 50 Positionen.

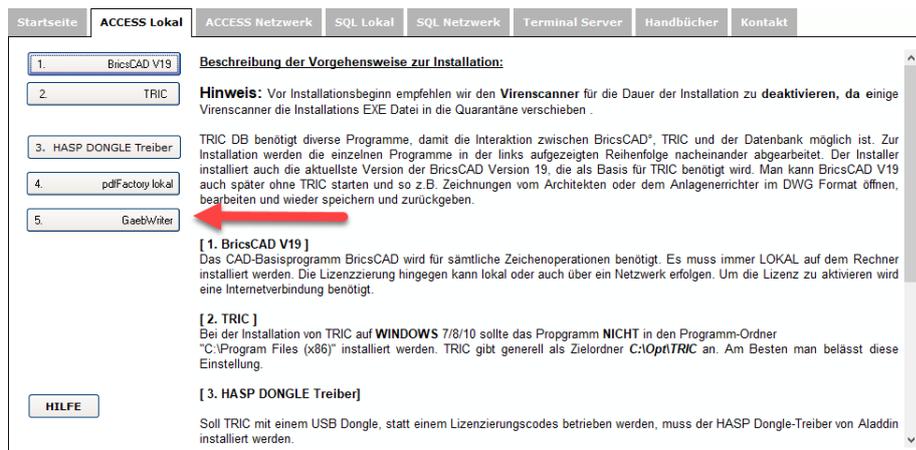


Bild 56 – Installation GAEBWriter



Bild 57 – Begrüßung <Weiter>

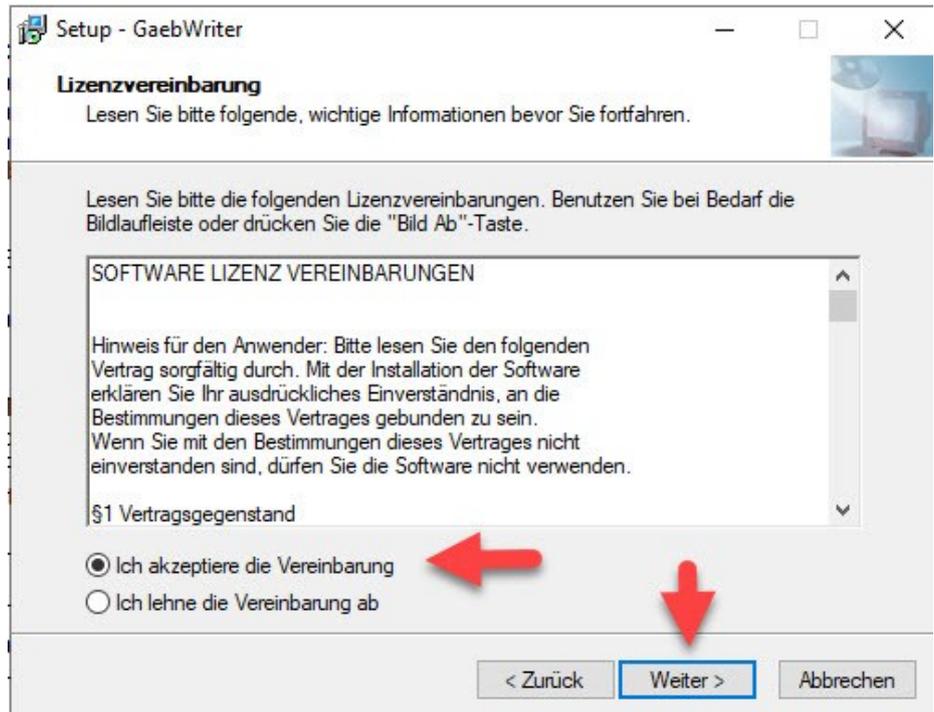


Bild 58 – Lizenzvereinbarung akzeptieren <Weiter>

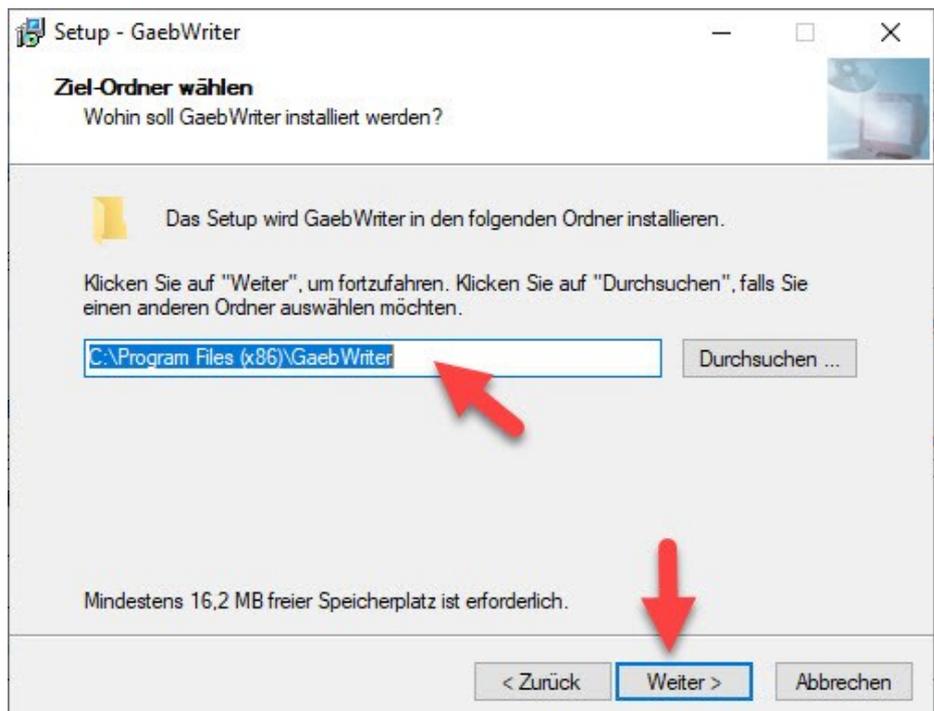


Bild 59 – Wohin soll der GAEBWriter installiert werden? <Weiter>

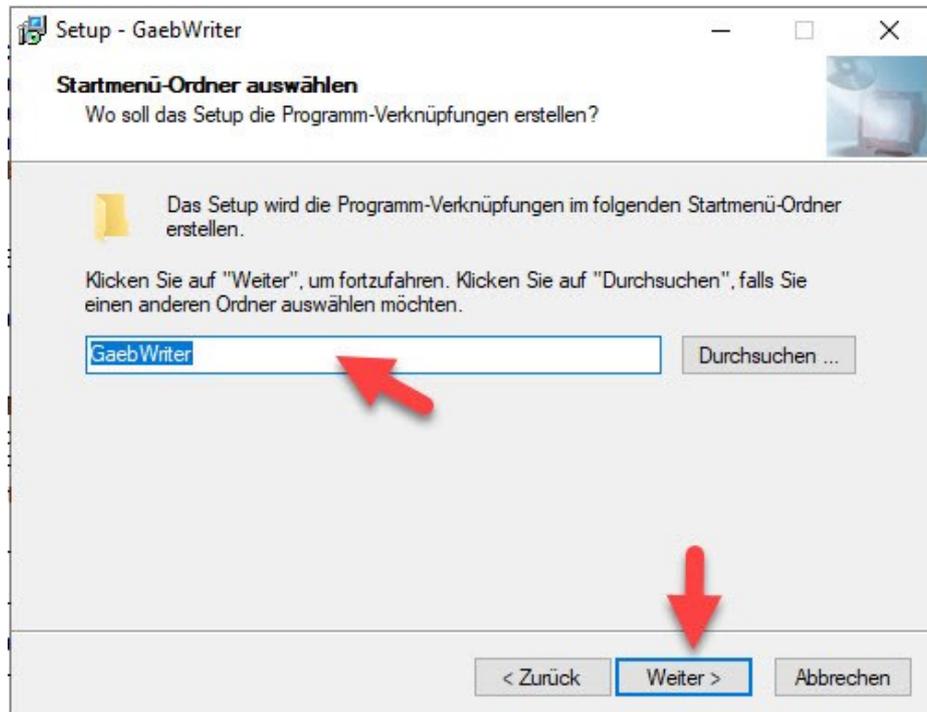


Bild 60 – Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen?
<Weiter>

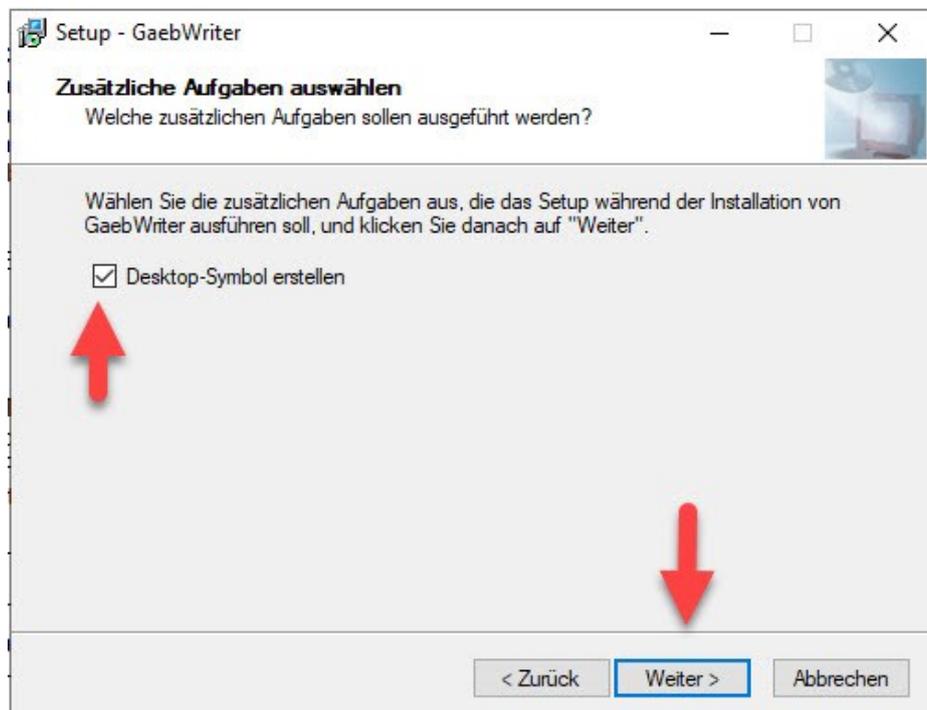


Bild 61 – Desktop-Symbol erstellen? <Weiter>

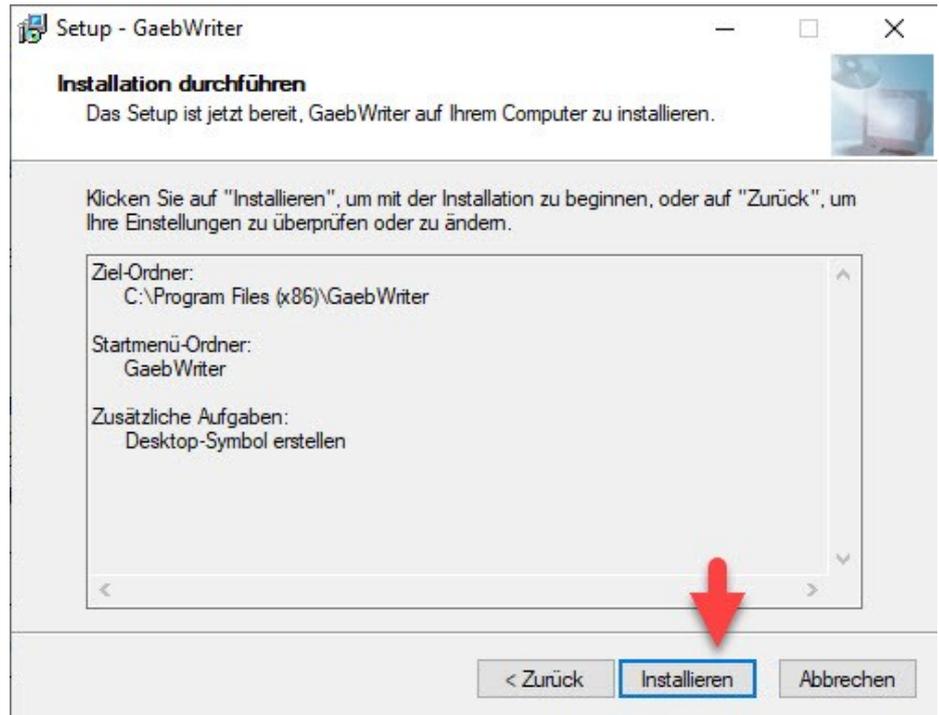


Bild 62 – Zusammenfassung der Einstellungen VOR der Installation
<Installieren>



Bild 63 – ReadMe.txt anzeigen und / oder GAEBWriter.exe starten
<Fertigstellen>

3 ACCESS Installation – als Netzwerkinstallation

Diese Installation ist nur in Ausnahmefällen zu empfehlen, da ACCESS eine reine Client Datenbank ist und somit bei der Installation auf einem Server eine sehr hohe Bandbreite benötigt, um Daten zu übermitteln und auszutauschen.

Das heißt, je mehr Projekte gespeichert werden und je mehr Personen am Netzwerkstrang hängen, umso langsamer wird TRIC mit dieser Installationsart.

Bei Netzwerkinstallation ist immer die MS SQL Installation vorzuziehen. Hierzu muss allerdings zuvor ein SQL Server installiert werden.

Die Programme sollen in der Reihenfolge der Nummerierung der Knöpfe ausgeführt werden.



Die Vollversion des MS Office-Programms ACCESS braucht NICHT erworben zu werden. Diese Engine ist bereits ab XP Service Pack 2 im Betriebssystem enthalten und braucht deshalb nicht mehr installiert zu werden.

Wichtig!!!	Ab Windows Vista (WIN7, WIN8) muss die Datei CDStart.exe (mit rechtem Mausklick) als Administrator ausgeführt werden, um erheblichen Zugriffsrechtskonflikten vorzubeugen. Dies gilt auch, wenn man bereits als Systemadministrator oder Administrator angemeldet ist.
-------------------	---

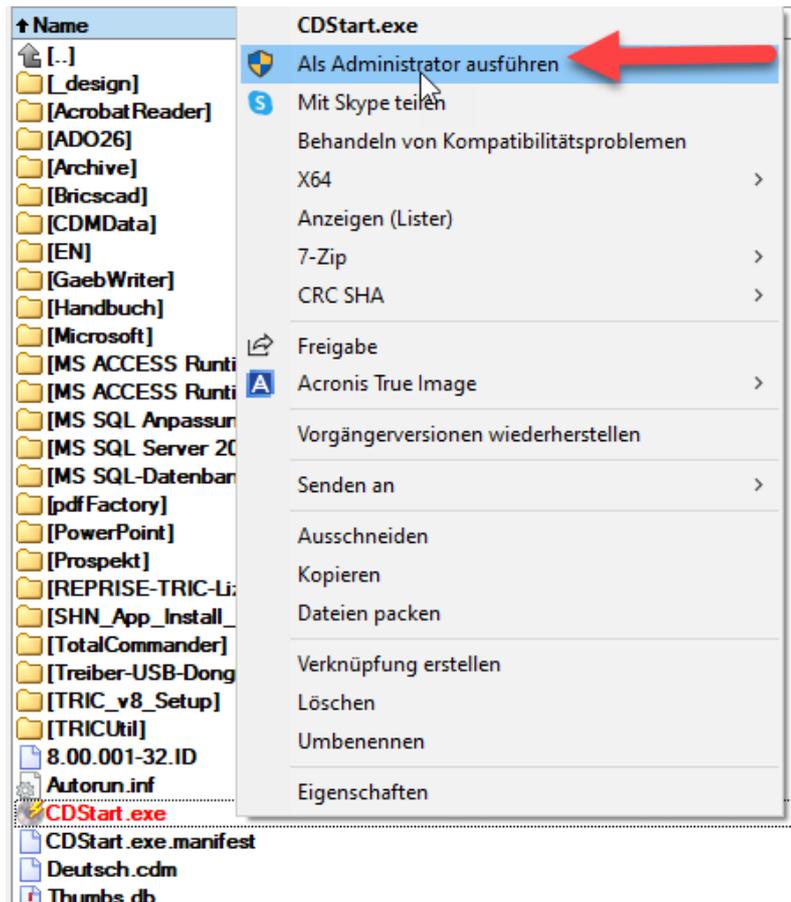


Bild 64 – WICHTIG → Rechtsklick auf CDStart.exe und als Administrator ausführen



Bild 65 – Auswahl des Reiters [ACCESS Netzwerk]. Die Programminstallationen sollen der Nummerierung nach nacheinander ausgeführt werden

Client und Server Installation

Nur wenige Optionen müssen direkt auf dem Server ausgeführt werden. Hierzu muss der Anwender als Administrator am besten über Remotedesktop Verbindung mit dem Server verbunden sein. Hierzu gehören der Lizenzserver und eventuell pdfFactory als Serverlizenz-Installation. Alle anderen Installationen erfolgen vom Arbeitsplatzrechner aus.

Das Dialogfenster ist in zwei Hälften aufgeteilt, so dass man leicht erkennen kann, welche Installationen vom Client und welche auf dem Server erfolgen müssen.

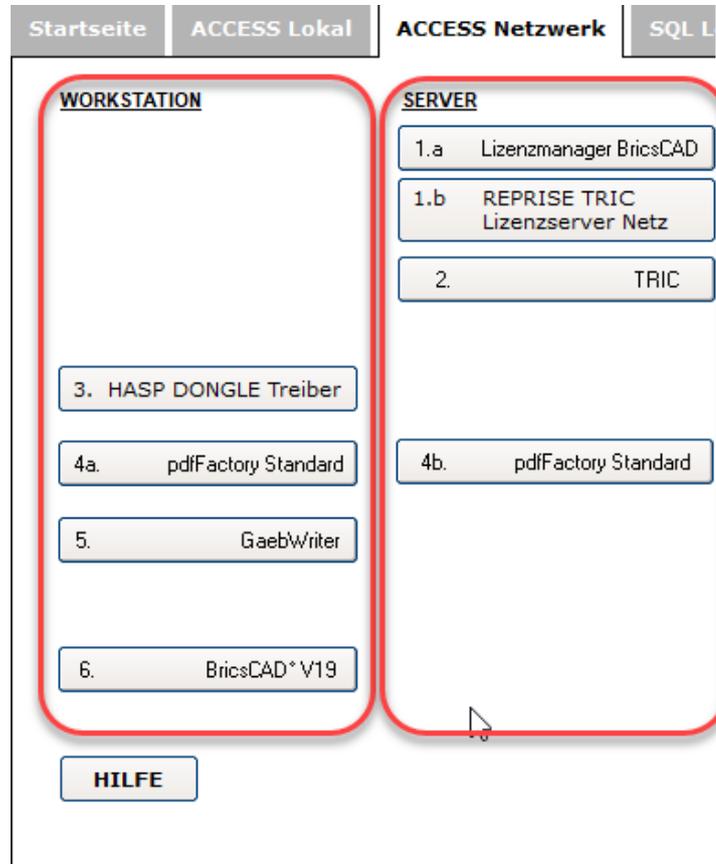


Bild 66 – Client (Workstation) und Serverinstallation

3.1 Kurzüberblick



Der Anwender, der die Installation ausführt, muss über Vollzugriffsrechte (Administratorrechte) auf dem Rechner und dem Server verfügen.

**BricsCAD V19
oder höher**

BricsCAD wird immer auf dem Arbeitsplatz (Workstation) installiert.

Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von BricsCAD kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. BricsCAD läuft dann 30 Tage als Demoversion.

Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für BricsCAD eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. BricsCAD läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.

TRIC V8

TRIC V8 wird in diesem Fall auf dem Server vom Arbeitsplatz aus installiert. Es empfiehlt sich, die Standardinstallation und Pfade einfach zu belassen. Lediglich der Netzwerk-Laufwerksbuchstabe (z.B. T:\), bzw. UNC-Pfad (z.B. [\\Server\TRIC](#)) muss geändert werden.

**Reprise-
Lizenzserver
Netzwerk**

Haben Sie einen Aktivierungscode erhalten (WWW-XXXX-YYYY-ZZZZ), wird die TRIC Lizenz mit dieser Option mit dem Reprise-Lizenz-Manager (RLM) installiert.

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [Aktivierung per Internet] wählen, müssen Sie eine Verbindung zum Internet haben.

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [Manuelle Lizenzierung] wählen, müssen Sie bei der Hotline von MERVISOFT +49 (0) 611 18 36 1 - 115 anrufen, um die Lizenz freigeschaltet zu bekommen.

**HASP Dongle-
Treiber für lokale
Lizenzierung**

Soll TRIC mit einem USB-Dongle, statt einem Lizenzierungscode betrieben werden, muss der HASP Dongle-Treiber von Aladdin installiert werden. Der Dongle-Treiber muss immer lokal installiert werden, NICHT auf dem Server.

Haben Sie jedoch einen Aktivierungscode für CopyMinder erhalten, brauchen Sie den Dongle-Treiber nicht installieren.

Hinweis: Der Treiber sollte installiert werden, ohne dass der Dongle aufgesteckt ist.

pdfFactory lokal

Installiert die pdfFactory STANDARD Version für einen lokalen Arbeitsplatz. Zum Aktivieren dieser Lizenz wird ein Lizenzschlüssel benötigt. Ist dieser nicht eingegeben, so wird auf dem Formular ein Hinweis eingetragen, dass es sich um eine Testversion handelt.

**pdfFactory
Netzwerk**

Installiert die pdfFactory STANDARD Version für einen Netzwerkserver. Zum Aktivieren dieser Lizenz wird ein Lizenzschlüssel benötigt. Bei Netzwerk-Installationen müssen mindestens zwei

Lizenzen erworben werden. Ist dieser nicht eingegeben, so wird auf dem gedruckten Formular ein Hinweis eingetragen, dass es sich um eine Testversion handelt.

GAEBWriter

Wer die in TRIC gespeicherten Daten später in ein Leistungsverzeichnis übergeben möchte, sollte das Programm GAEBWriter ebenfalls installieren. Es wird benötigt, wenn man die GAEB-Option in TRIC nutzen möchte. Die Testversion erlaubt einen Export von bis zu 50 Positionen.

3.2 BricsCAD V19 Installation

Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von BricsCAD kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. BricsCAD läuft dann 30 Tage als Demoversion.

Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für BricsCAD eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. BricsCAD läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.

Hinweis:

Ein Lizenzschlüssel für die BricsCAD Version 14 läuft nicht mit der BricsCAD Version 15. Ein Lizenzschlüssel für die BricsCAD Version 16 ist abwärtskompatibel und aktiviert auch die BricsCAD Version 14 oder Version 15.

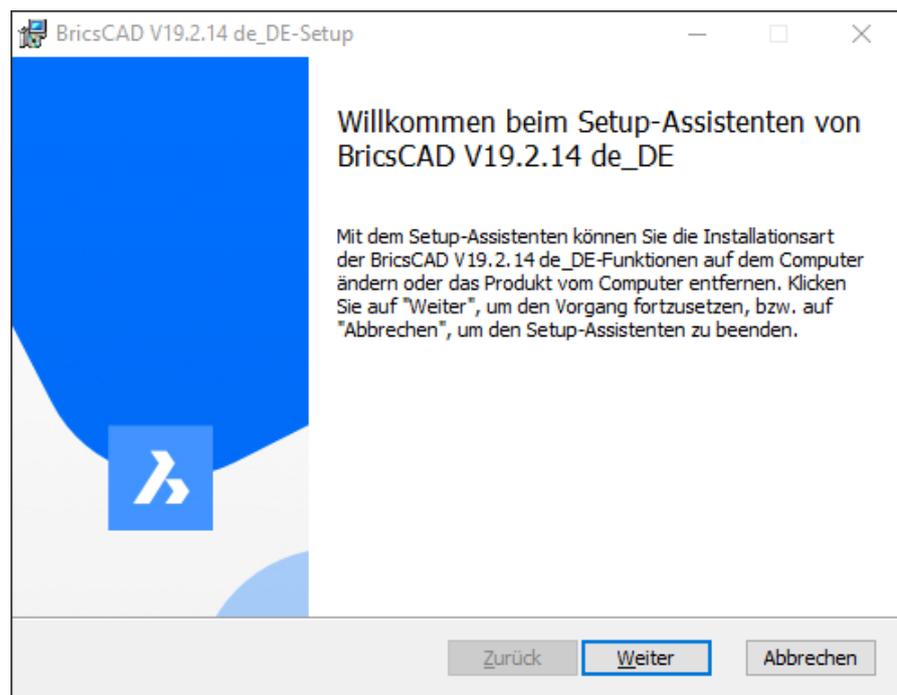


Bild 67 – Willkommensbildschirm BricsCAD <Weiter>

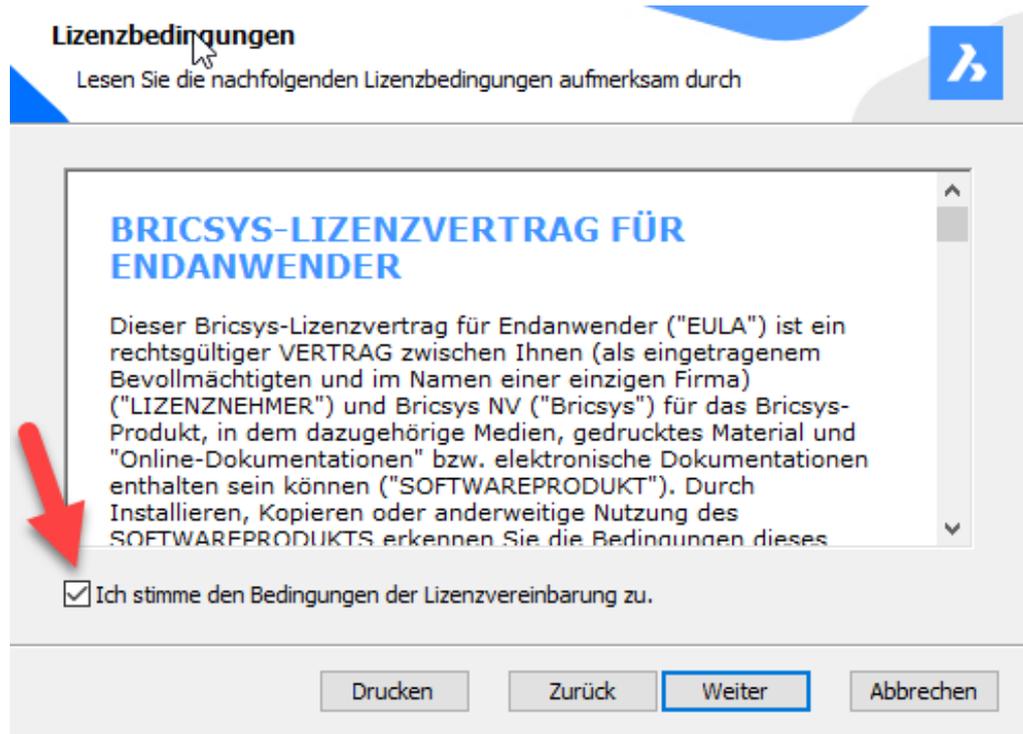


Bild 68 – Lizenzvertrag BricsCAD <Weiter>

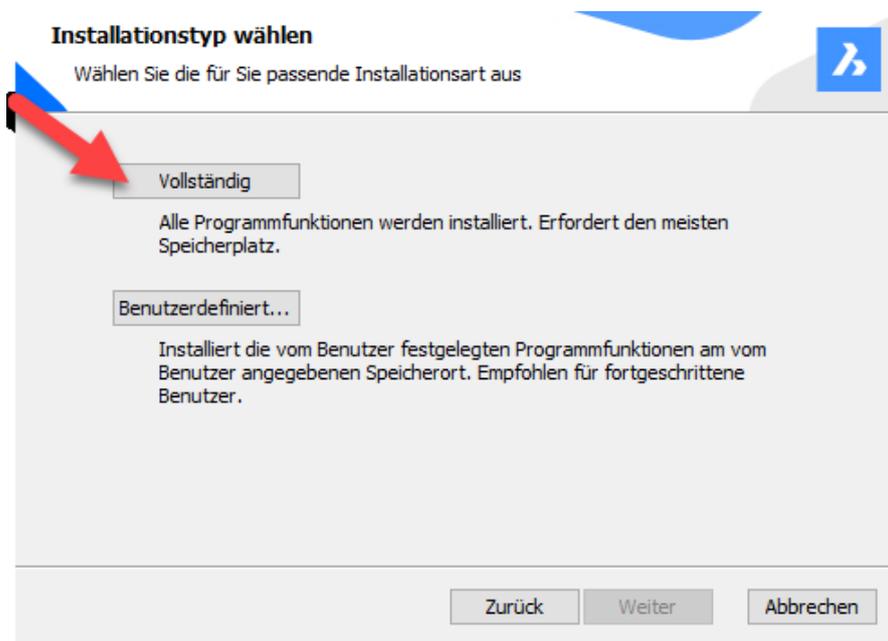


Bild 69 – BricsCAD Vollständig wählen <Weiter>

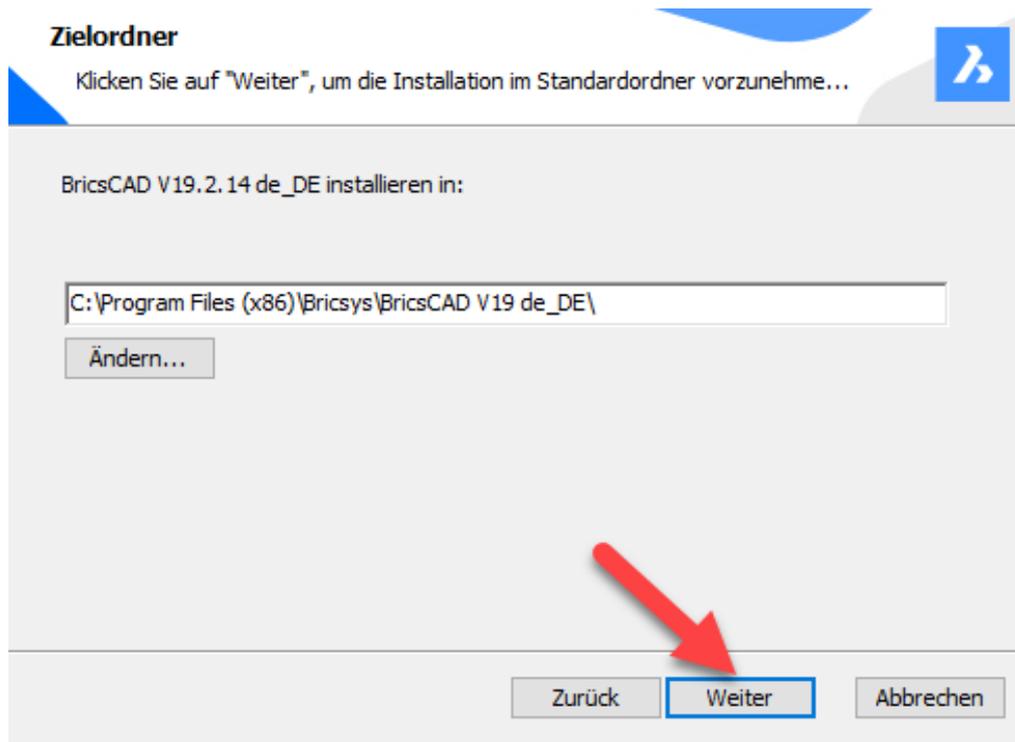


Bild 70 – Eingabe des Installationsverzeichnis <Weiter>

Am besten hier belässt man die Vorgabeeinstellungen. Nur in Ausnahmefällen (Kein Platz auf Laufwerk C; etc.) kann hier ein anderes Laufwerk oder Verzeichnis eingetragen werden.

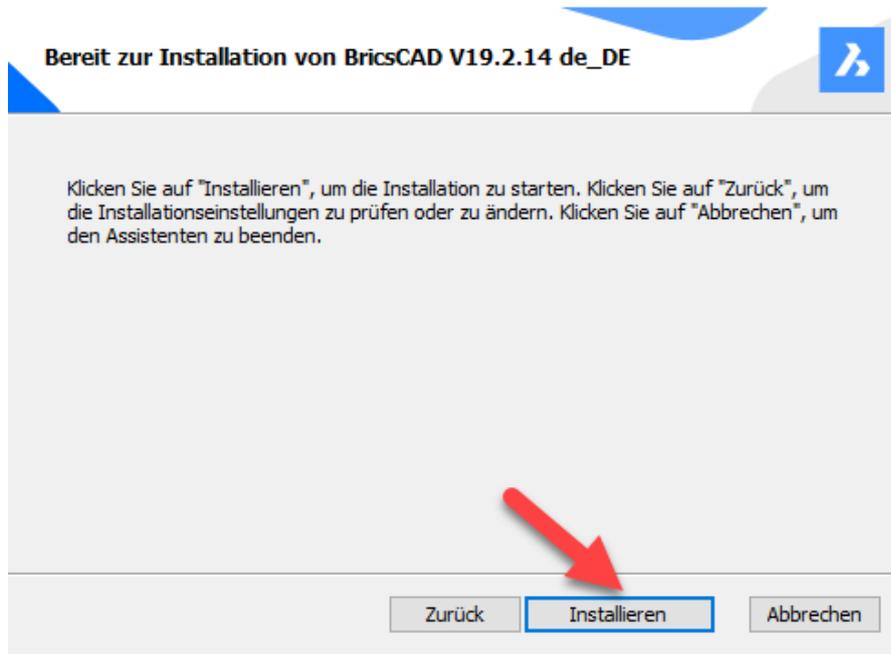


Bild 71 – Zum Start der Installation <Installieren>

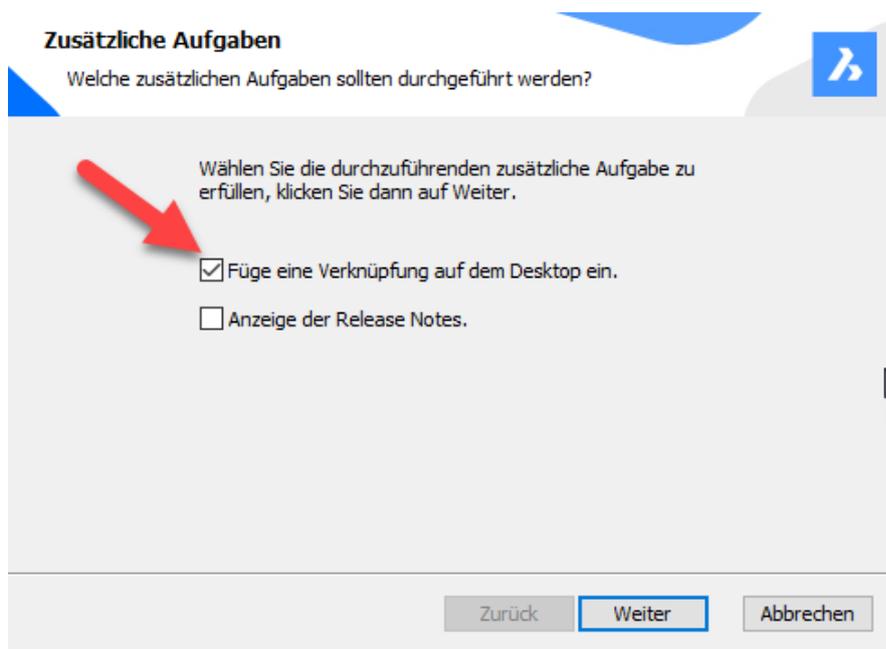


Bild 72 – Füge eine BricsCAD Verknüpfung auf dem Desktop ein <Weiter>

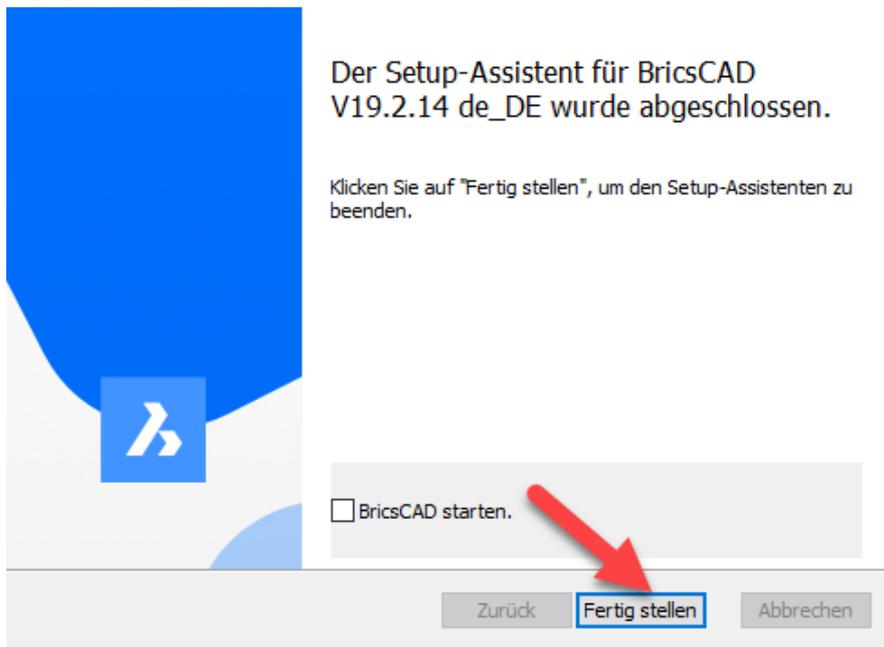


Bild 73 – Installation abgeschlossen <Fertig stellen>

Damit BricsCAD, falls es ohne TRIC verwendet wird, mit dem BricsCAD Menü startet und nicht mit dem TRIC Menü, muss das BricsCAD-Start-Icon manuell angepasst werden. Hierzu wird mit <Rechtsklick> auf das Icon gezeigt und die Option „Eigenschaften“ ausgewählt.

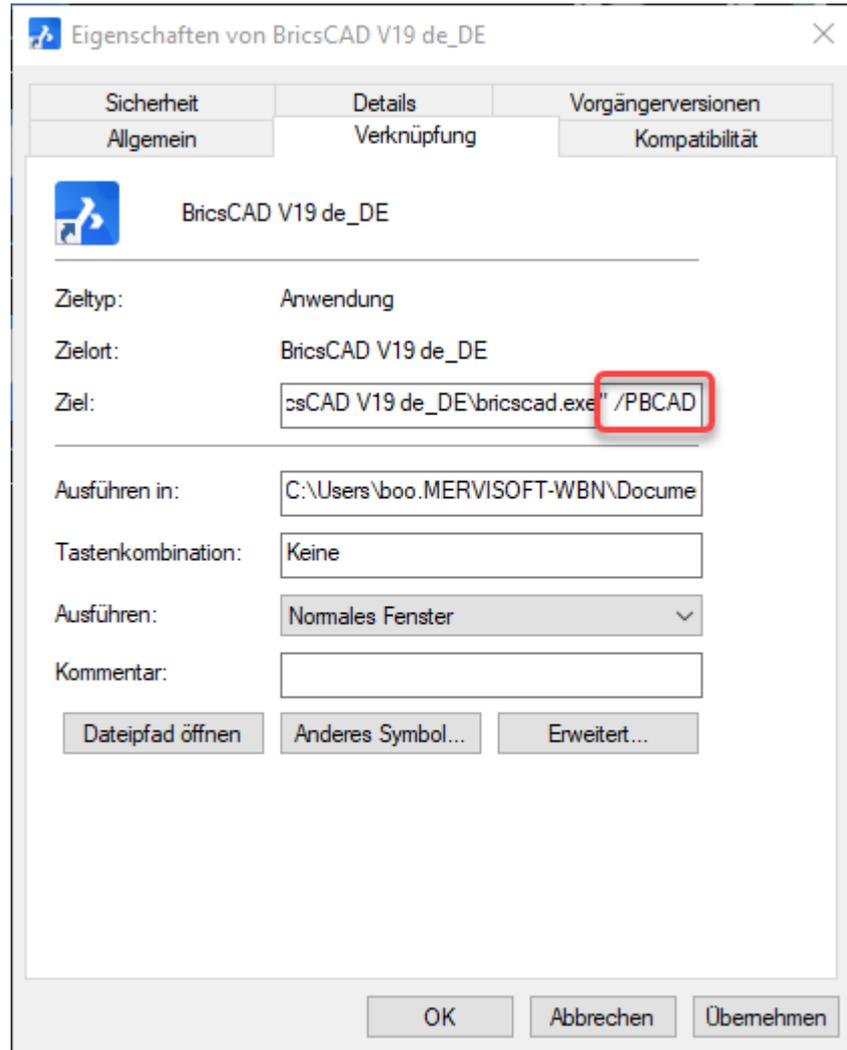


Bild 74 – Ziel: anpassen <OK>

In der Eingabezeile *Ziel* muss hinter dem Anführungszeichen des Aufrufs *...BricsCAD.exe* der Eintrag */PProfilname* vorgenommen werden, z.B.:

...BricsCAD.exe /PBCAD

3.3 TRIC V8 Installation – Für ACCESS Netzwerk

TRIC V8 wird in diesem Fall auf dem Arbeitsplatz installiert. Es empfiehlt sich die Standardinstallation mit den Laufwerksbuchstaben und Pfaden einfach zu belassen.

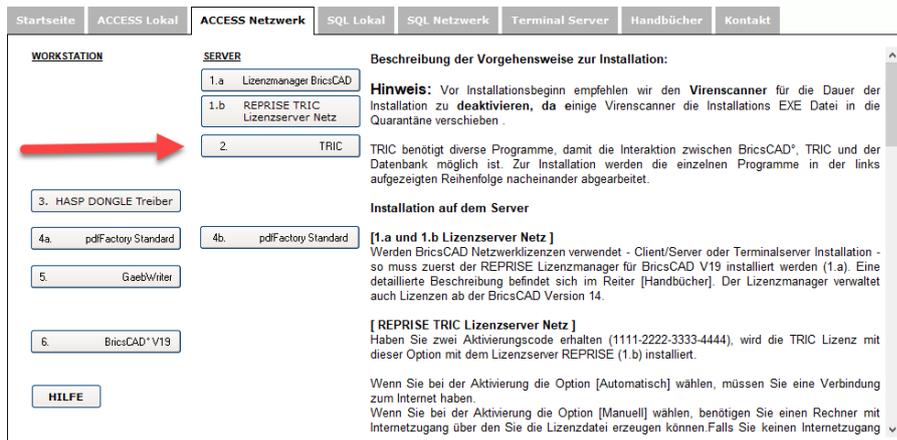


Bild 75 – TRIC V8 für ACCESS Netzwerk – Startauswahl

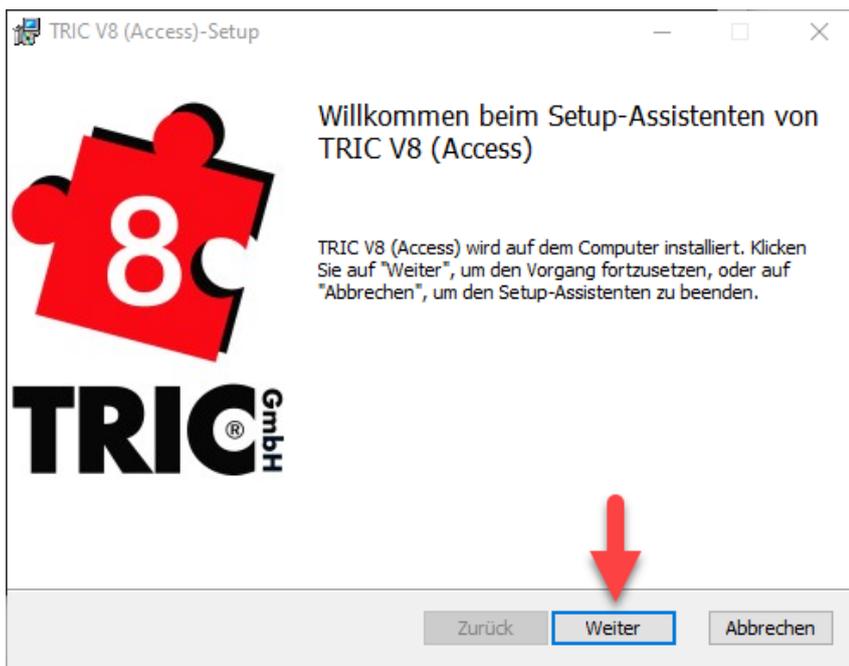


Bild 76 – Begrüßungsdialog <Weiter>

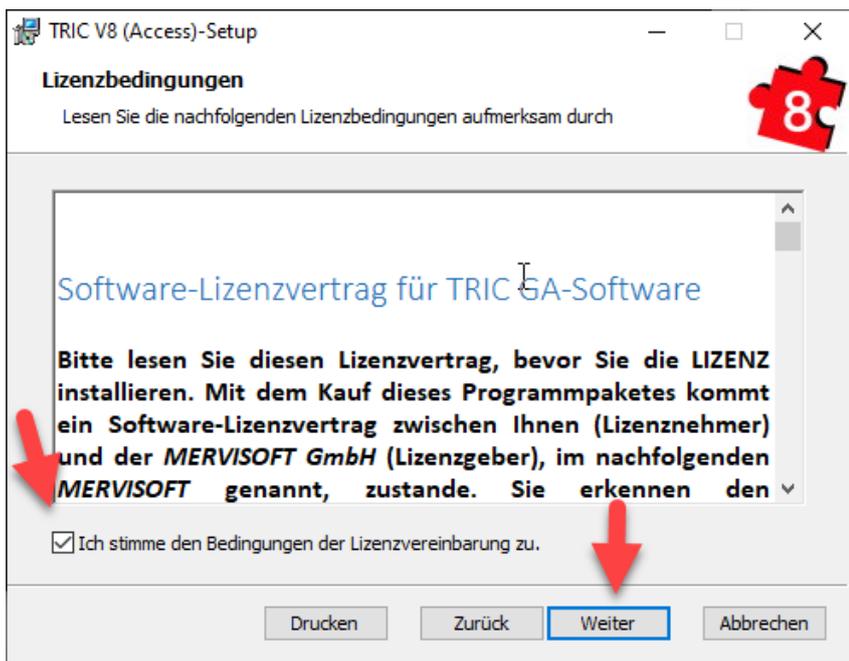


Bild 77 – Lizenzvereinbarung bestätigen <Weiter>

<p>Bitte beachten!!!</p> <p><i>Installation für Windows Vista, WIN7, WIN8</i></p>	<p>Das TRIC-Programm sollte niemals in den Windowsverzeichnissen C:\Programme bzw. C:\Program Files oder C:\Program Files (x86) installiert werden, da dies zu erheblichen Konflikten des Zugriffsrechts führen kann. Dies betrifft alle User (auch Administratoren). Es empfiehlt sich die vorgegebenen Laufwerke und Pfade beizubehalten.</p>
--	---

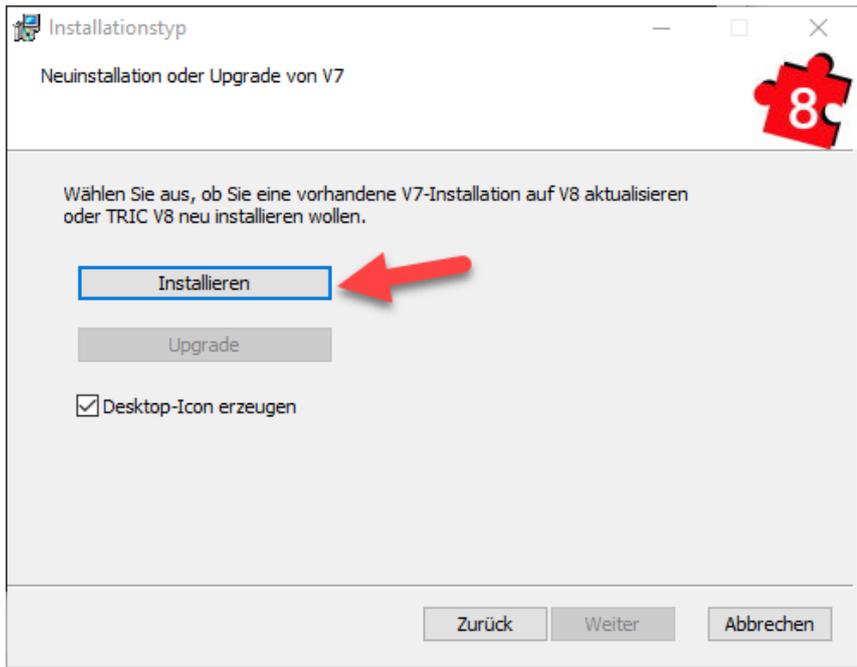


Bild 78 – Neuinstallation oder Upgrade

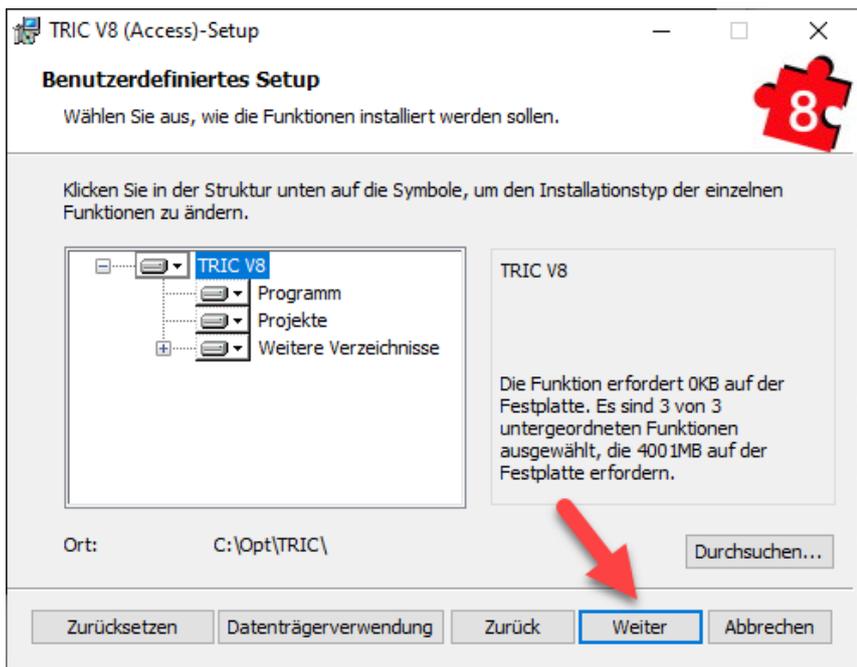


Bild 79 – Benutzerdefiniertes Setup

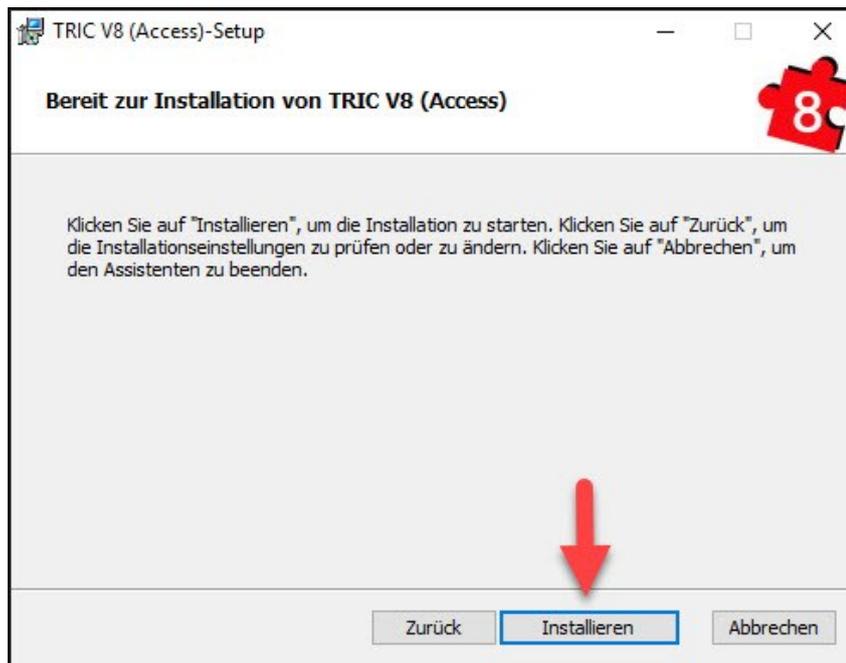


Bild 80 – Bereit zur Installation

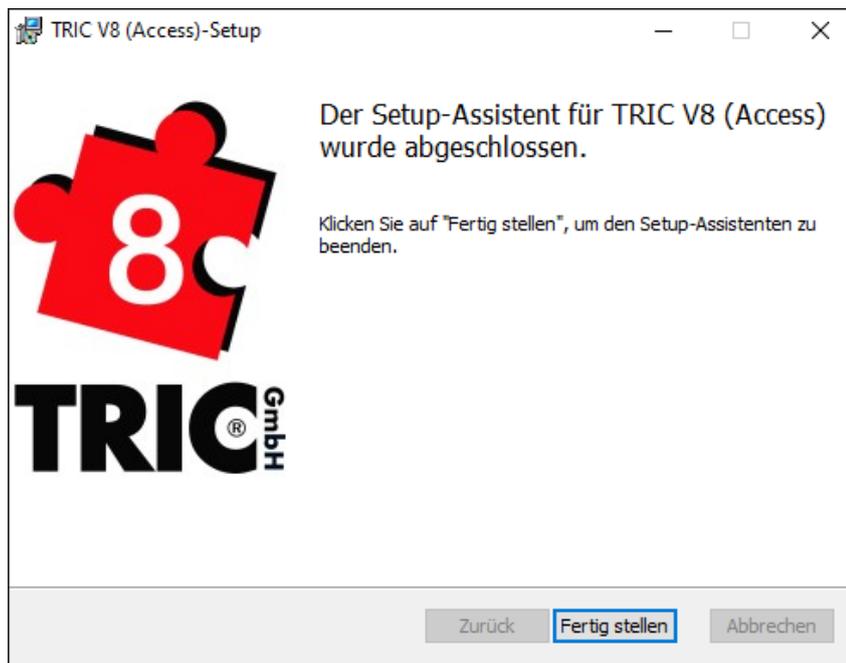


Bild 81 – Installation abgeschlossen <Fertig stellen>

Zusammenfassung In der Zusammenfassung werden alle eingetragenen Daten nochmals aufgelistet und bieten somit die Möglichkeit der Überprüfung, bevor man die Installation startet.

Dauer Die vollständige Installation benötigt ca. 10-15 Minuten.

Im Menü *[START]* > *[Programme]* wird ein neuer Eintrag [TRIC ACCESS Netzwerk] vorgenommen. Dort befinden sich das Icon TRIC zum Aufruf des Programms, sowie weitere Programme, die mit TRIC arbeiten.

3.3.1 Lizenzmanager BricsCAD

Sollten Sie eine BricsCAD-Lizenz erworben haben, so befindet sich diese auf dem Lieferschein. Der Lizenzschlüssel besteht aus Zahlen und Buchstaben in der Form: XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX

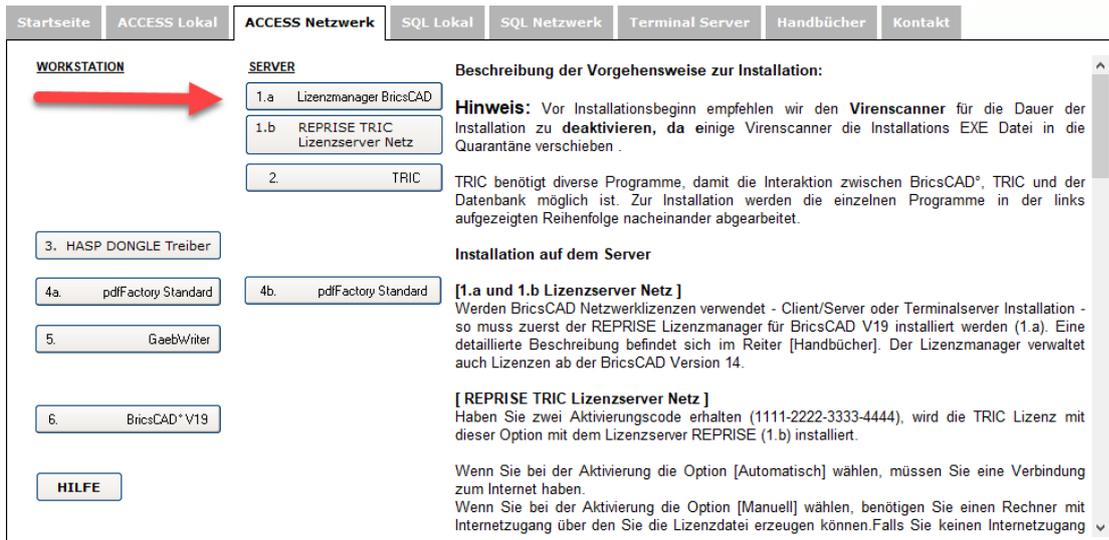


Bild 82 – Installation Lizenzmanager BricsCAD

Start der Installation

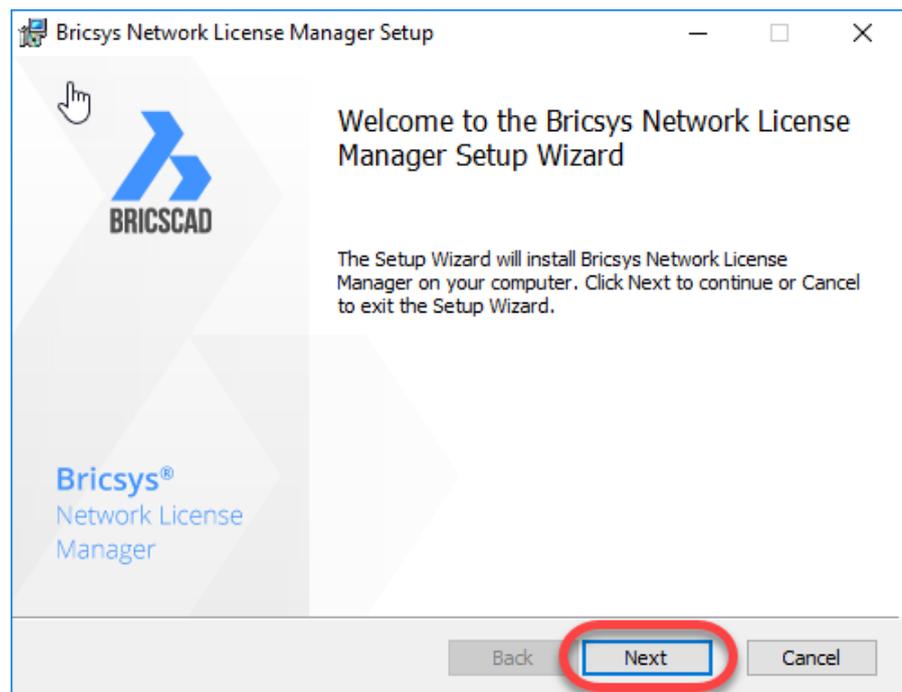


Bild 83 – Begrüßung zur Installation <Next>

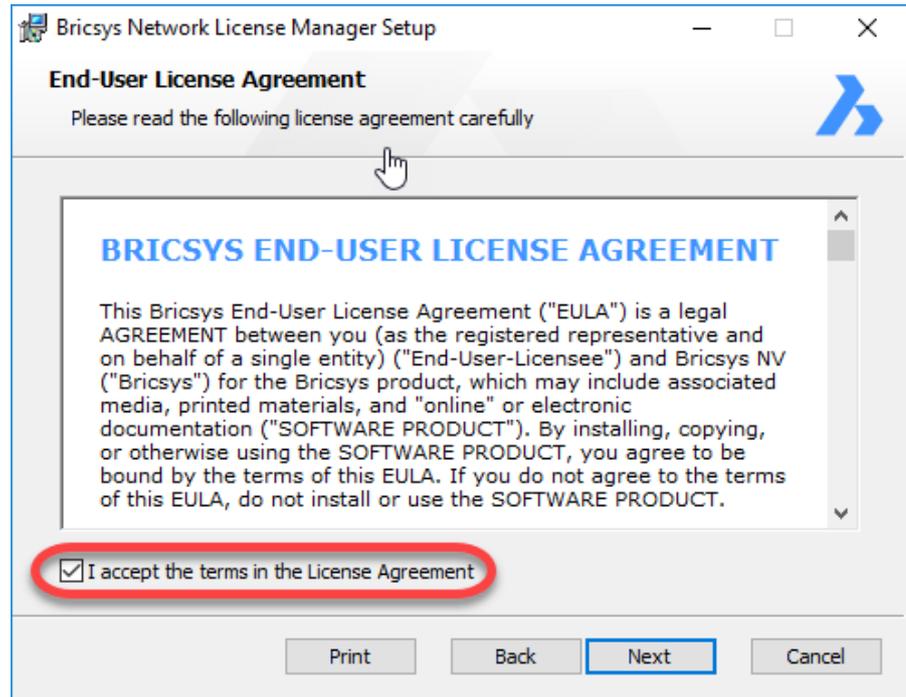


Bild 84 – Lizenzbedingen akzeptieren <Next>

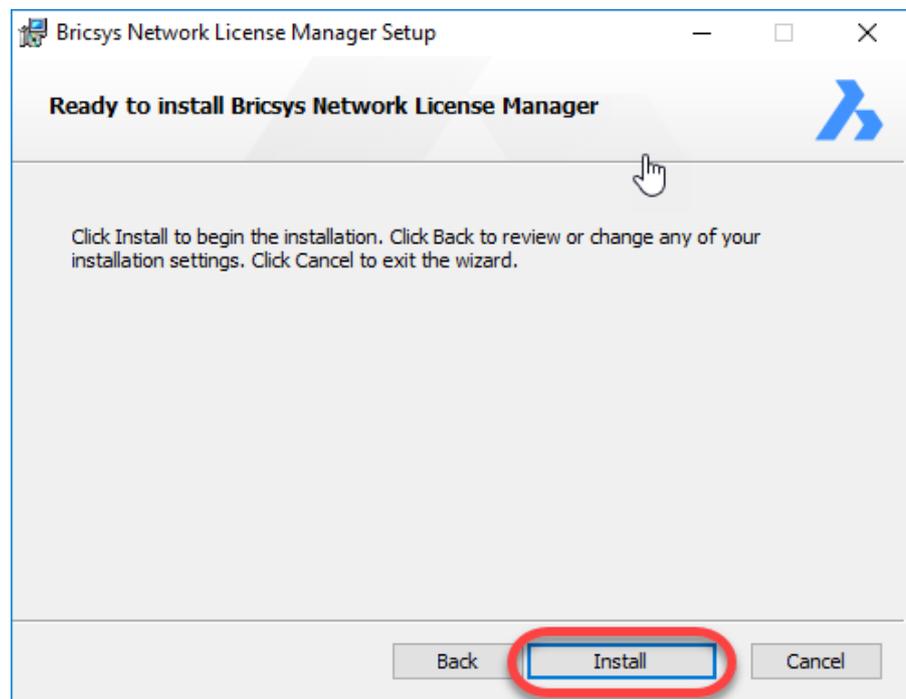


Bild 85 – Installation starten <Install>

Im folgenden Dialog müssen alle Optionen aktiviert werden:

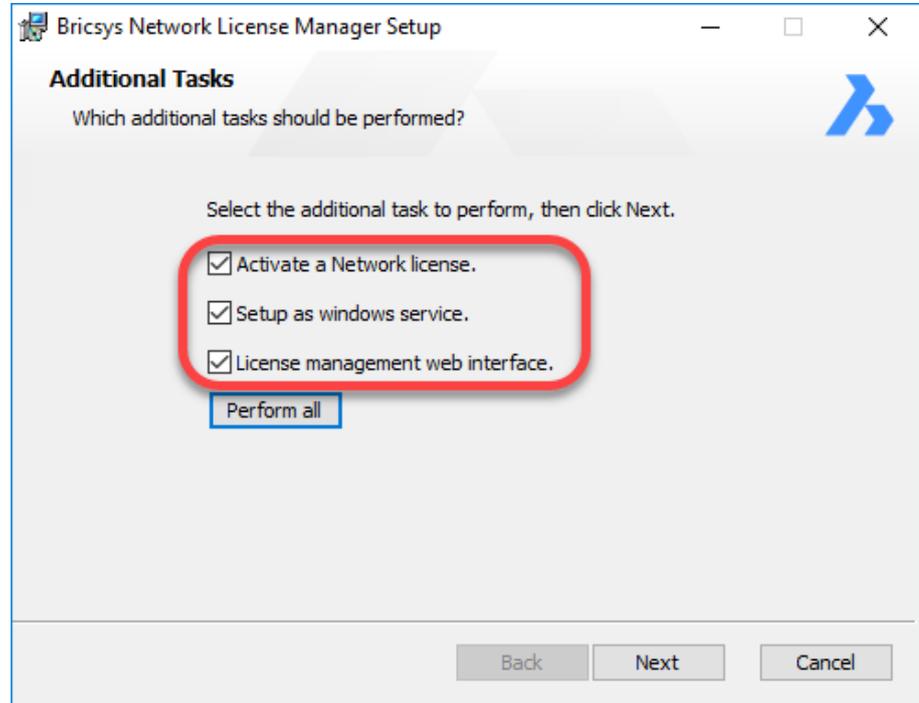


Bild 86 – Alle Optionen aktivieren <Next>

Nun geben Sie im Feld „Licence key“ den Lizenzschlüssel für BricsCAD ein und bestätigen mit <OK>.

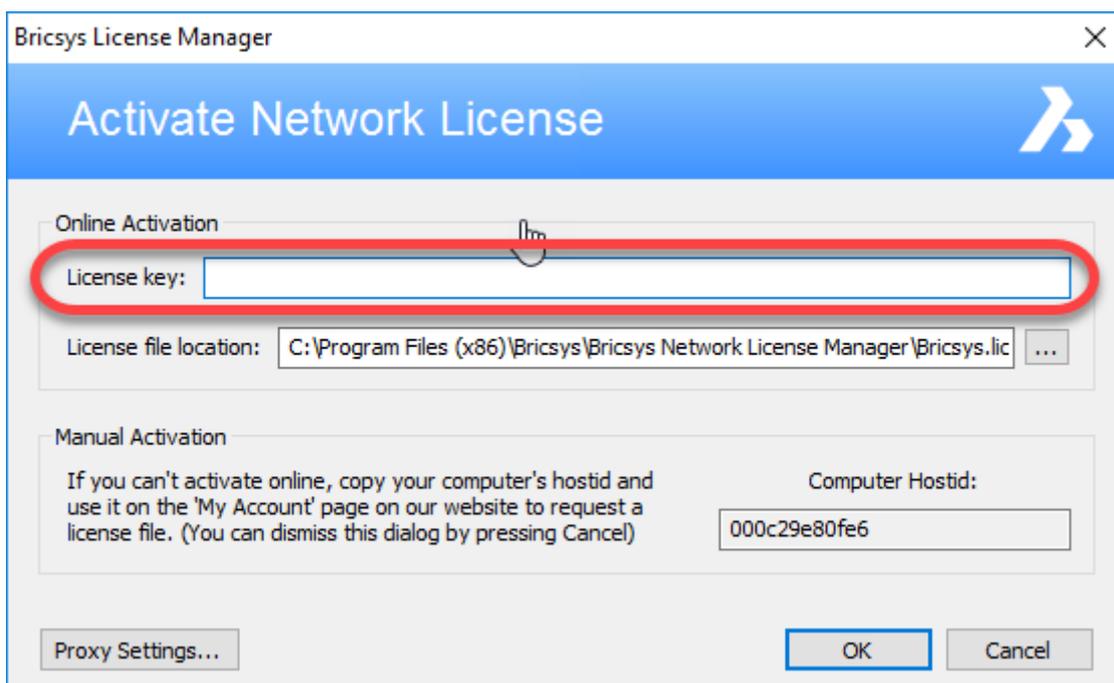


Bild 87 – Eingabe BricsCAD Lizenzschlüssel <OK>

Nach der Bestätigung mit <OK> verbindet sich der Bricsys Lizenz Manager über das Internet mit dem Bricsys-Lizenzserver um die Lizenz zu prüfen und zu aktivieren. Bei erfolgreicher Aktivierung der Lizenz erhalten Sie die folgende Meldung:

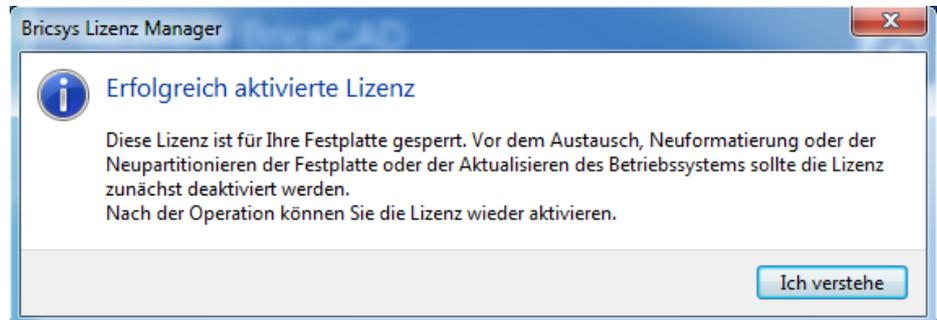


Bild 88 – Erfolgreich aktivierte BricsCAD-Lizenz <Ich verstehe>

Abschluss der
Installation

Nach erfolgreicher Lizenzierung ist die Installation des BricsCAD
Lizenzmanagers abgeschlossen.

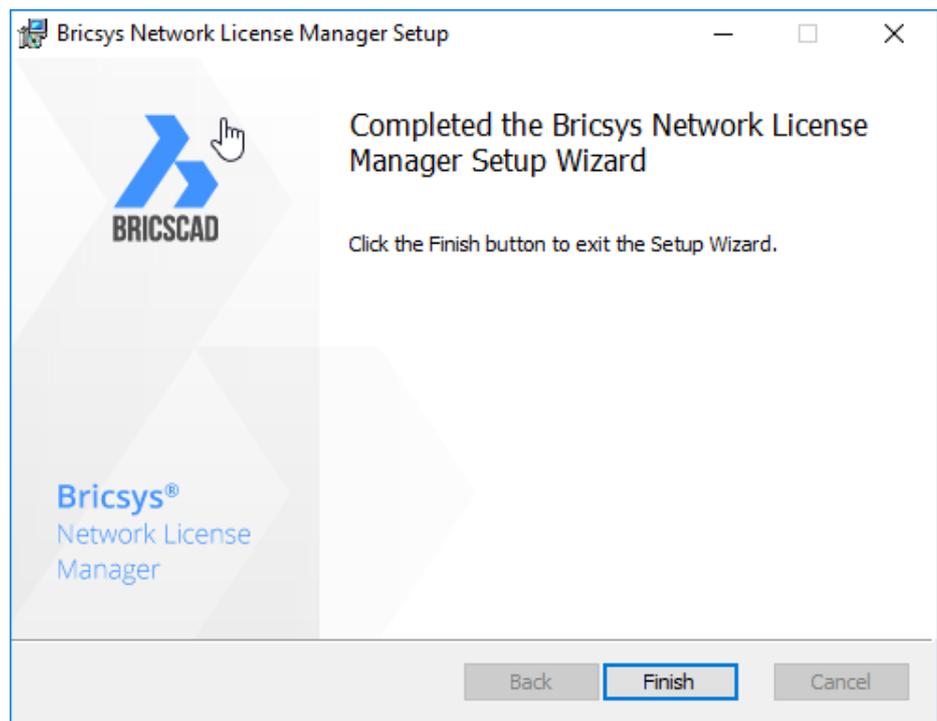


Bild 89 – Abschluss der Installation BricsCAD Lizenzmanager <Finish>

3.3.2 Lizenzmanager TRIC

Aktivierungscode Haben Sie einen Aktivierungscode erhalten (XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX), wird die TRIC Lizenz mit dieser Option mit dem Lizenzserver REPRISE installiert.

Zur Durchführung der Installation meldet man sich per Remotedesktop auf dem Server an.

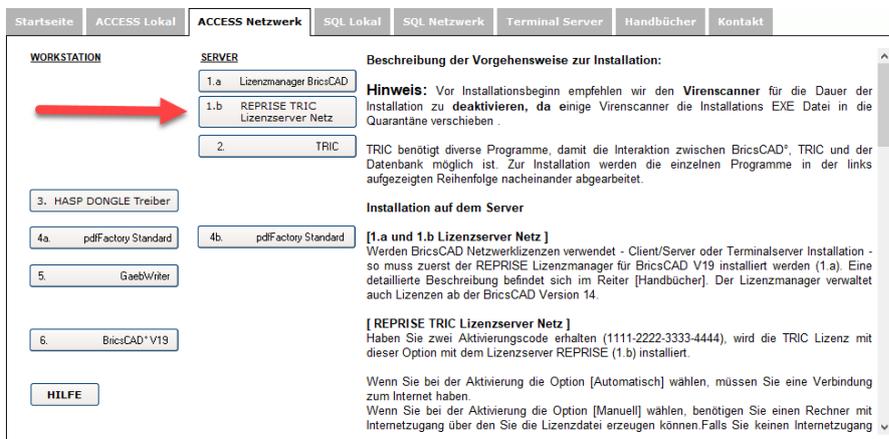


Bild 90 – Reprise Lizenzserver installieren

Begrüßung Begrüßung und Hinweis auf die Installationsart: "Server Installation" des Lizenzservers.

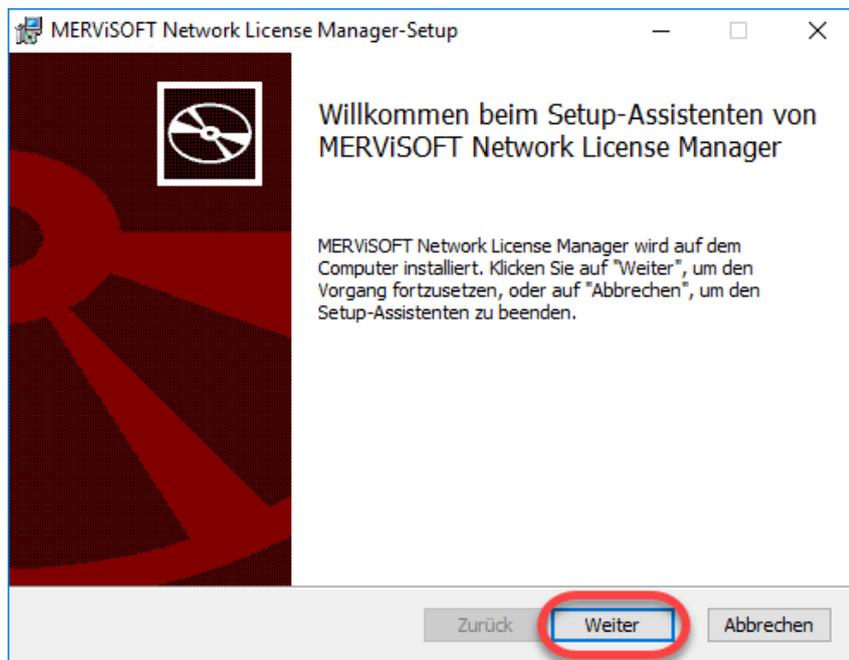


Bild 91 – Begrüßung für die SERVER INSTALLATION des Lizenzservers
<Weiter>

Lizenzbedingungen
akzeptieren

Begrüßung und Hinweis auf die Installationsart: "Server
Installation" des Lizenzservers.

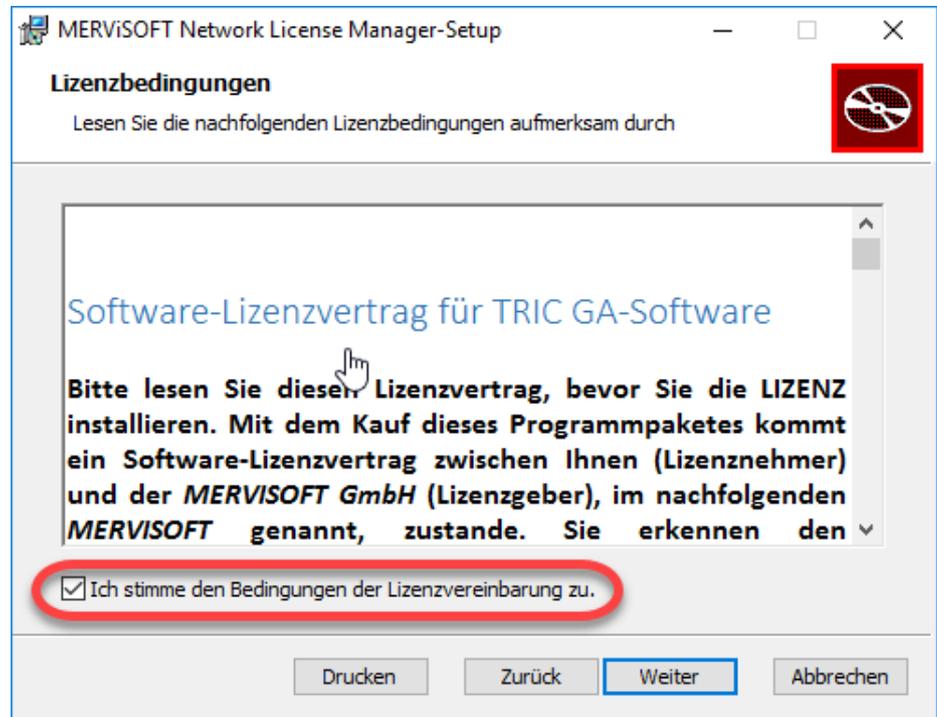


Bild 92 – Lizenzbedingungen akzeptieren <Weiter>

Verzeichnis für
Lizenzserver

Hier wird das Root-Verzeichnis des Netzwerkserver gewählt, da der Lizenzserver als Dienst auf dem Server gestartet wird. Der Anwender benötigt hier KEINE Rechte, z.B. belassen Sie die Vorgabe *C:\Program Files (x86)\MERViSOFT\Network License Manager*.

HINWEIS: Der Reprise-Lizenzserver muss auf dem Systemlaufwerk des Servers installiert werden. Der Versuch den Lizenzserver auf einem anderen Laufwerk zu installieren schlägt fehl. Reprise wird als Dienst installiert und beim Neustart des Servers automatisch geladen. Der Dienst heißt: RLM



Befindet sich TRIC auf dem gleichen Netzwerkserver darf NICHT das TRIC Programmverzeichnis hierfür ausgewählt werden!

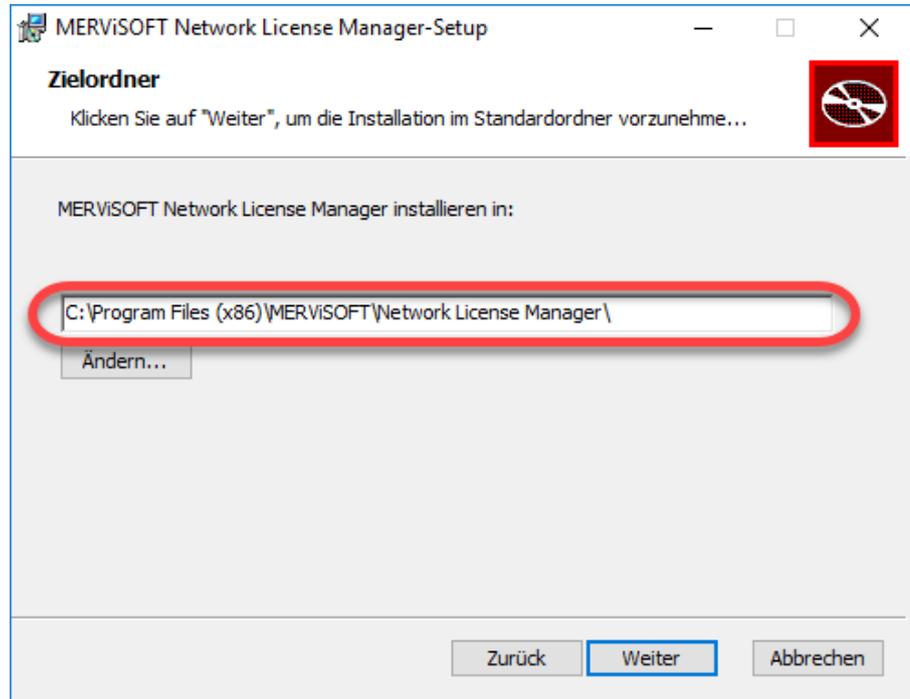


Bild 93 – Installationspfad festlegen <Weiter>

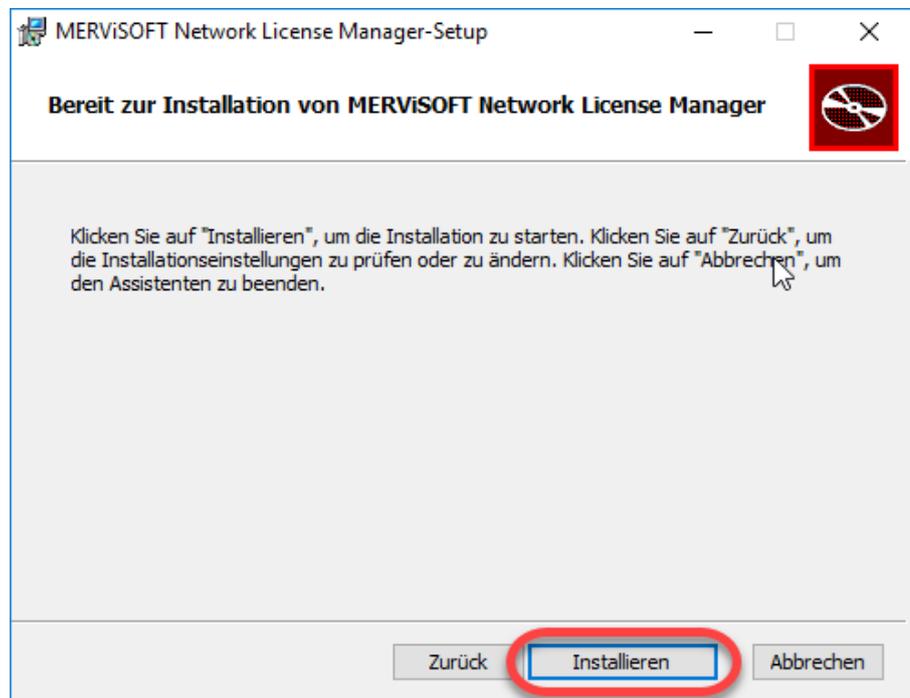


Bild 94 – Installation starten <Installieren>

RLM als
Windowsdienst

Im folgenden Dialog wird festgelegt, dass der Lizenzmanager als Windowsdienst installiert wird. Als Dienstname muss „RLM“ in das entsprechende Feld eingetragen werden.

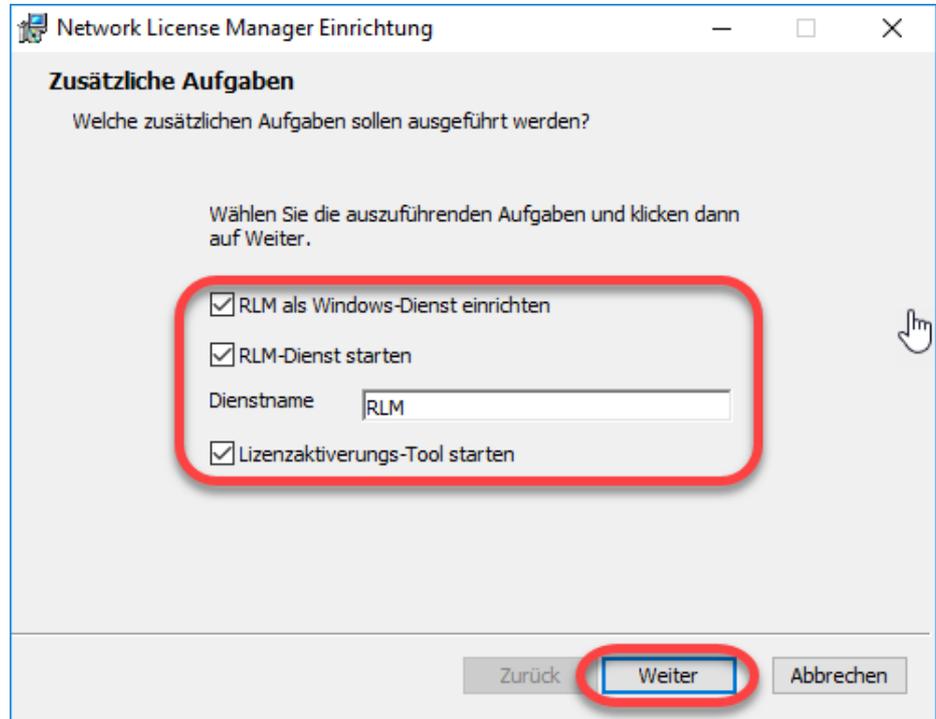


Bild 95 – Optionen für Windowsdienst setzen <Weiter>

Abschluss der
Installation

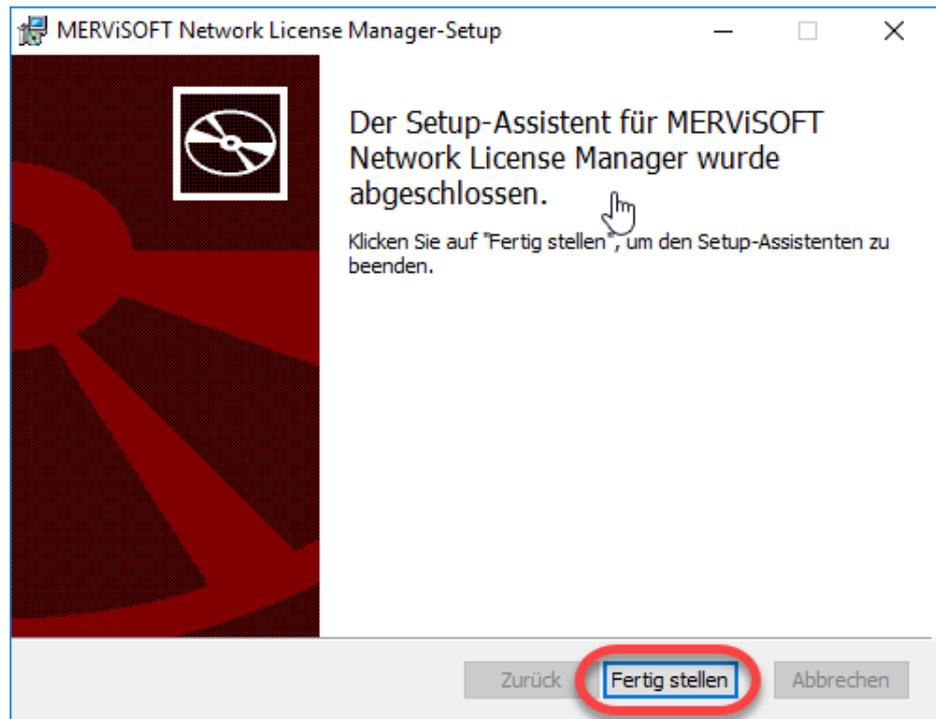


Bild 96 – Optionen für Windowsdienst setzen <Weiter>

TRIC RLM Aktivierung

Nach Abschluss der Installation wird die Aktivierung automatisch gestartet.

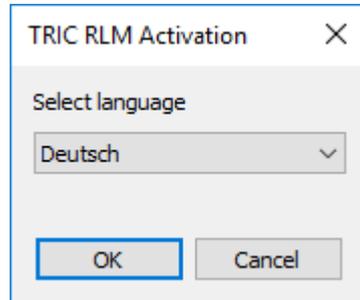


Bild 97 – Sprache wählen <OK>

TRIC RLM Aktivierung

Nach Abschluss der Installation wird die Aktivierung automatisch gestartet.

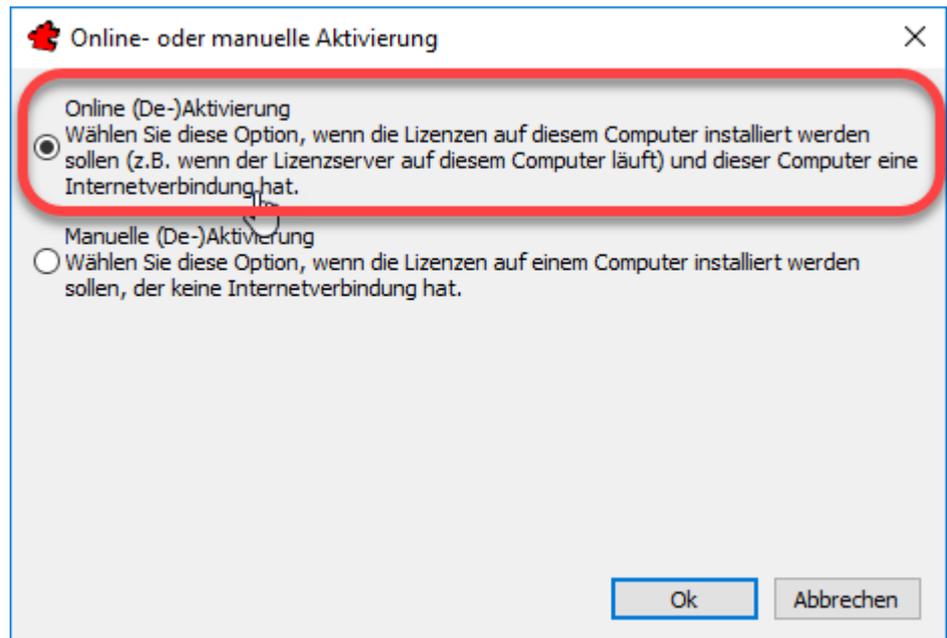


Bild 98 – Online (De-)Aktivierung <OK>

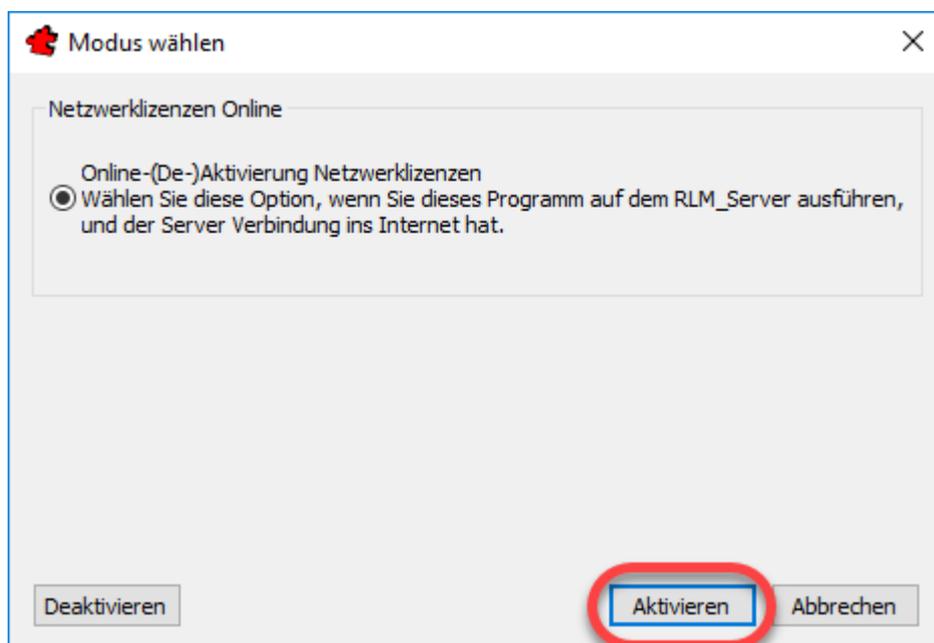


Bild 99 – Online (De-)Aktivierung Netzwerklicenzen <Aktivieren>

TRIC RLM Aktivierung

Nun tragen Sie die Aktivierungsschlüssel für den Server und die TRIC-Arbeitsplatzlizenzen in die dafür vorgesehenen Felder ein.

Wichtig: Die Option „RLM-Dienst neu starten“ muss gesetzt sein und im Feld dahinter muss „RLM“ eingetragen sein.

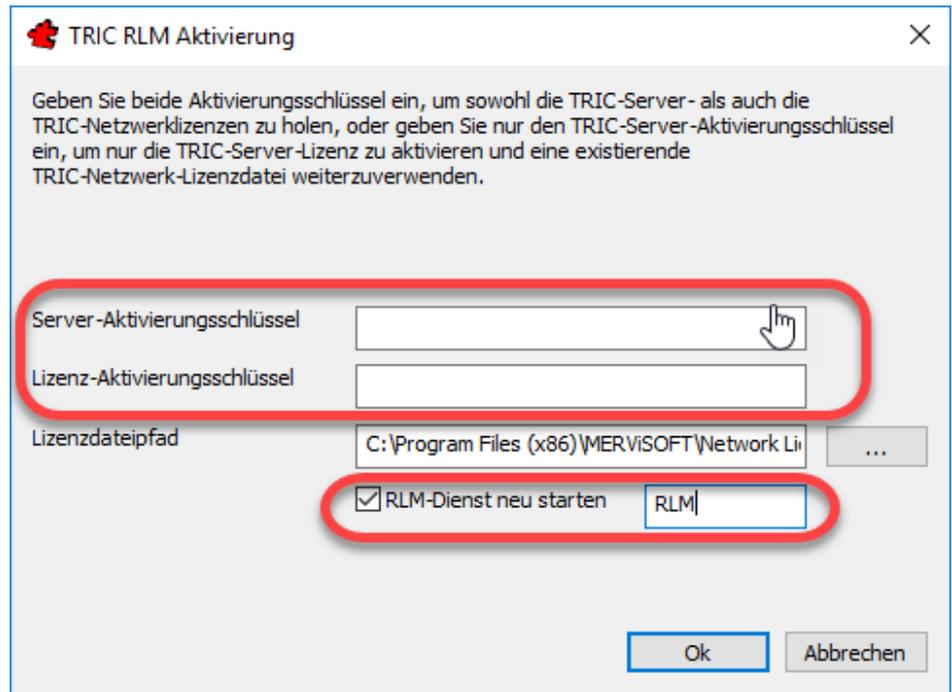


Bild 100 – Eingabe der Lizenzschlüssel <OK>

Abschluss der Aktivierung

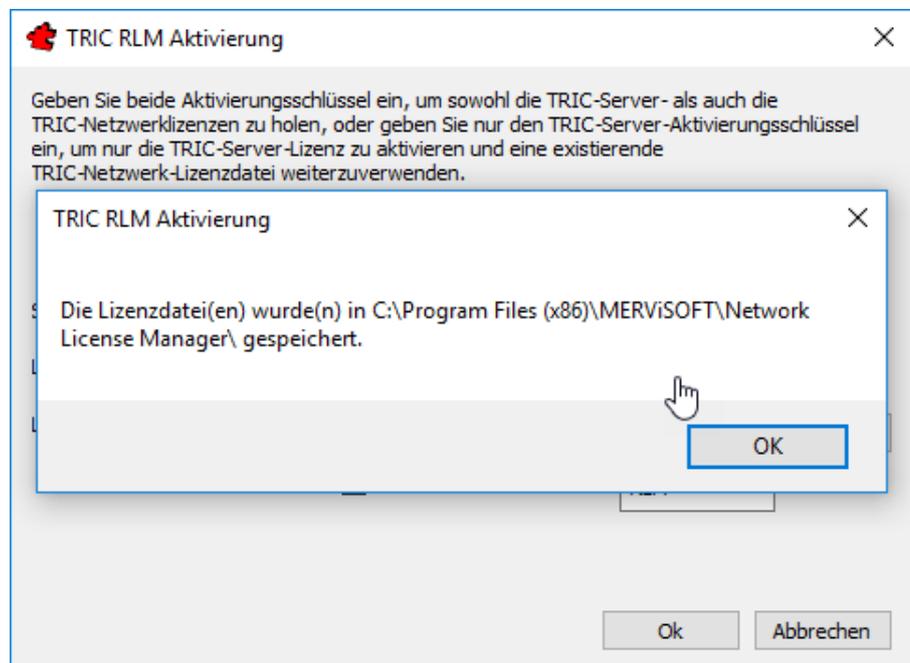


Bild 101 – Abschluss der Lizenzaktivierung <OK>

3.3.3 HASP USB Treiber für Aladdin Dongle installieren – lokale Lizenz

USB Dongle statt Aktivierungscode

Soll die TRIC Lizenz über einen Dongle verwendet werden, so muss auf dem jeweiligen lokalen Rechner der HASP USB Dongle-Treiber von Aladdin installiert werden.

Diese Installation wird meist dann gewählt, wenn die Lizenz z.B. auch auf einem Notebook "mitgenommen" werden soll. TRIC läuft dann aber nur auf den Rechnern, auf dem, der Dongle aufsteckt.

Eine Mischinstallation ist ebenfalls möglich.

So kann z.B. eine Lizenz über den Lizenzserver und eine Lizenz über den Dongle erworben werden. TRIC prüft zunächst ob eine Dongle-Lizenz vorhanden ist und erst, wenn kein Dongle gefunden wird, wird nach einer Netzlizenz gesucht.

HINWEIS: Der Dongle soll erst nach der Installation des Treibers auf den Rechner eingesteckt werden.

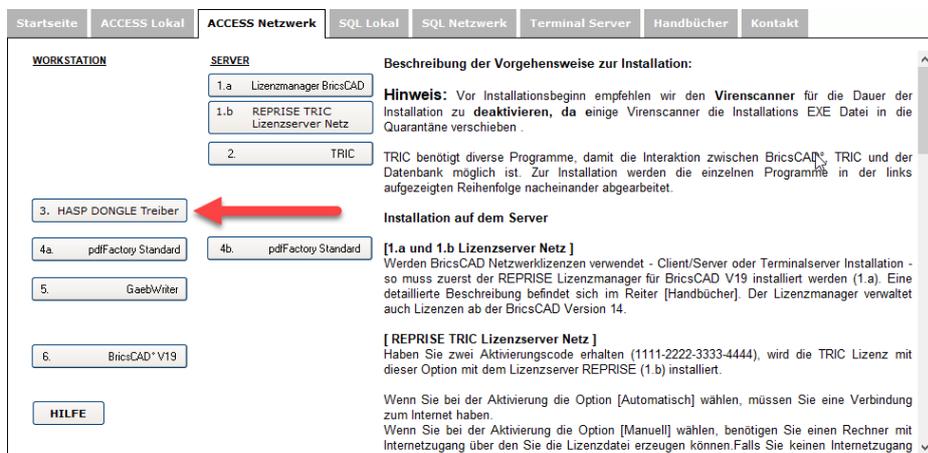


Bild 102 – Installation HASP Dongle Treiber

Dialogen folgen

Der Dongle Treiber unterstützt derzeit alle aktuelle Windows-Betriebssysteme, auch 64 BIT Systeme.

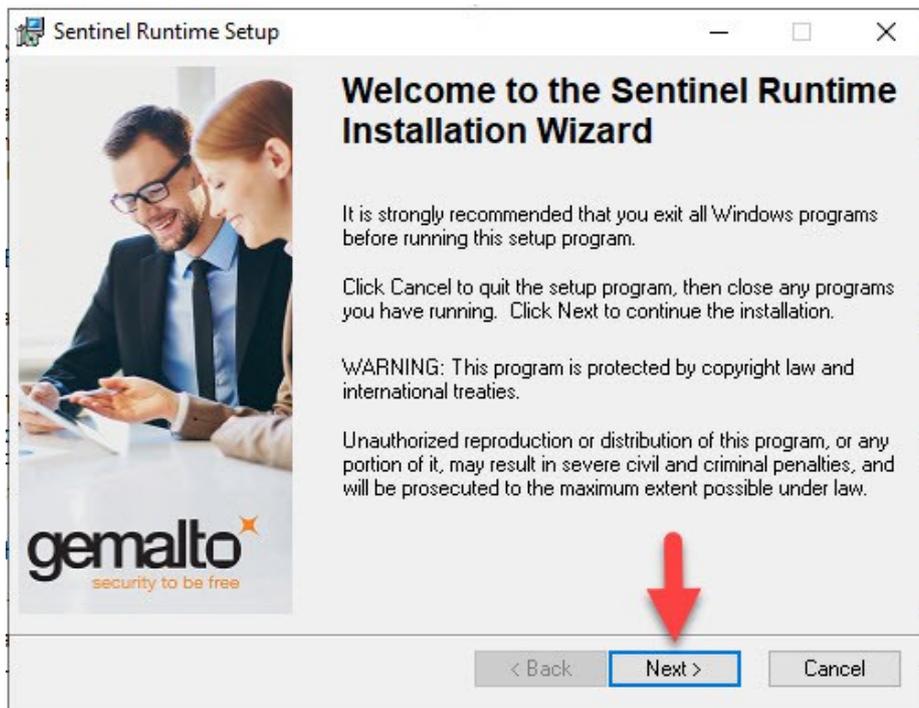


Bild 103 – Begrüßung zu der Installation <Next>

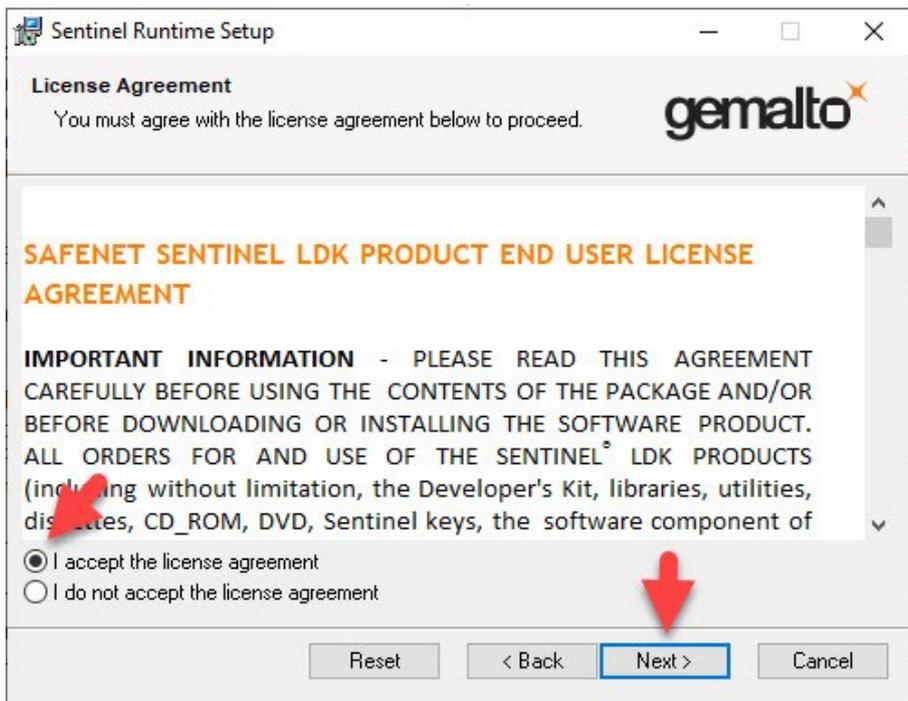


Bild 104 – Lizenzvereinbarung akzeptieren <Next>

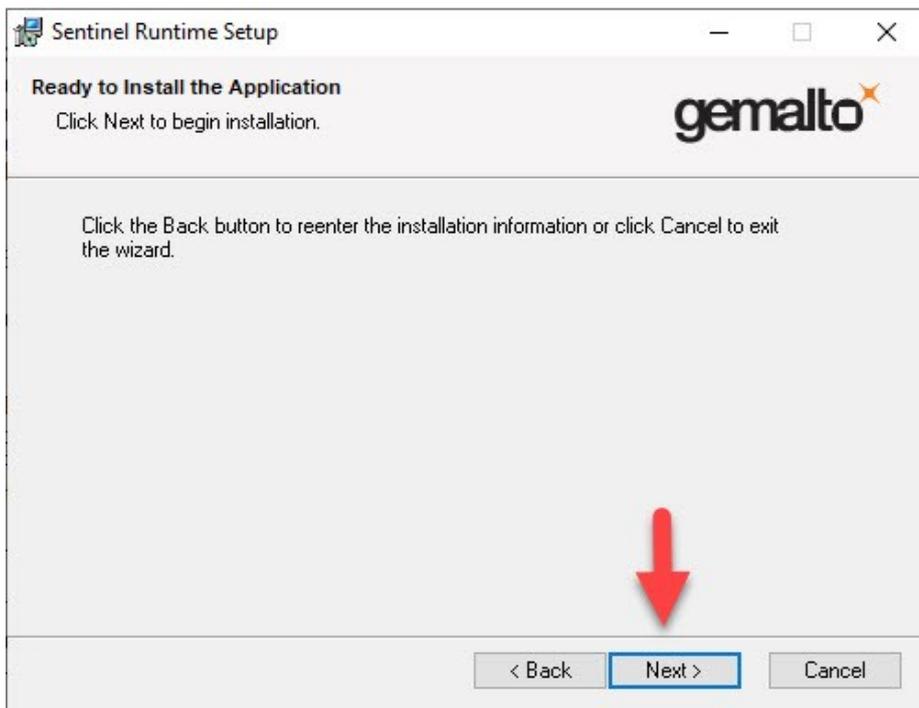


Bild 105 – Mit <Next> wird die Installation gestartet

Dauer der Installation

Die Installation kann auf einigen Systemen bis zu 3 Minuten in Anspruch nehmen. Haben Sie deshalb bitte etwas Geduld, bis die Erfolgsmeldung erscheint.

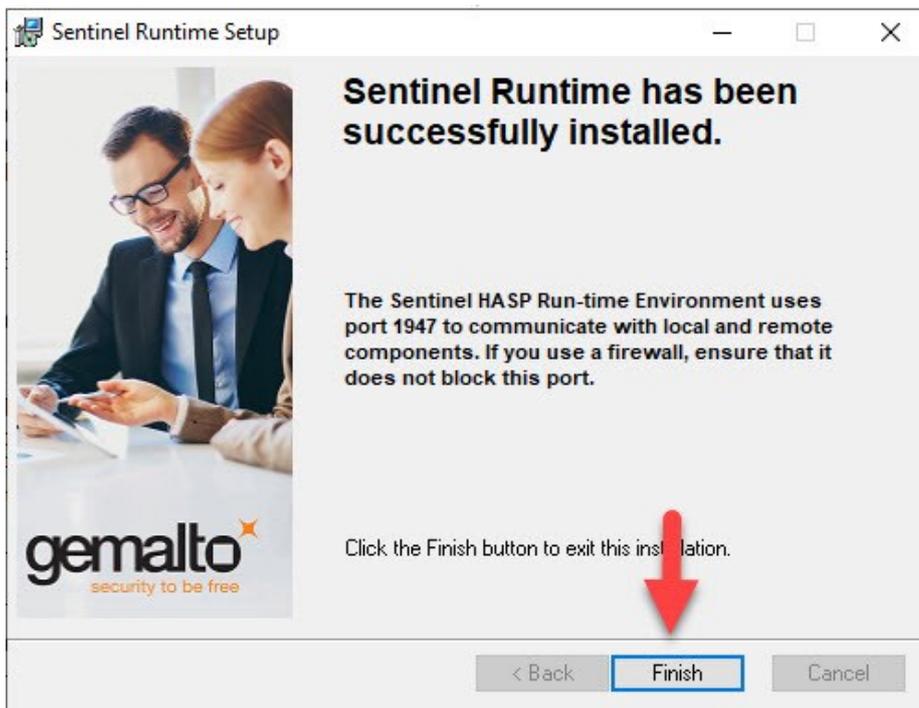


Bild 106 – Erfolgsmeldung der Installation <Finish>

Dongle aufstecken Erst nach erfolgreicher Installation soll der Dongle aufgesteckt werden. Er wird initialisiert und leuchtet dann rot auf, um die Funktionsfähigkeit anzuzeigen.

3.4 pdfFactory lokal STANDARD Version

pdfFactory

Das PDF-Druckerprogramm, das "sammeln" kann. Ideal für TRIC. Selbst beim Ausdruck eines gesamten Projektes mit vielen Zeichnungen erzeugt dieses Programm nur EINE PDF-Datei.

Die nachfolgende Beschreibung zeigt die Installation LOKAL auf einem Arbeitsplatz. Für die Installation einer Netzwerkinstallation lesen Sie das nächste Kapitel 3.5 Seite 87

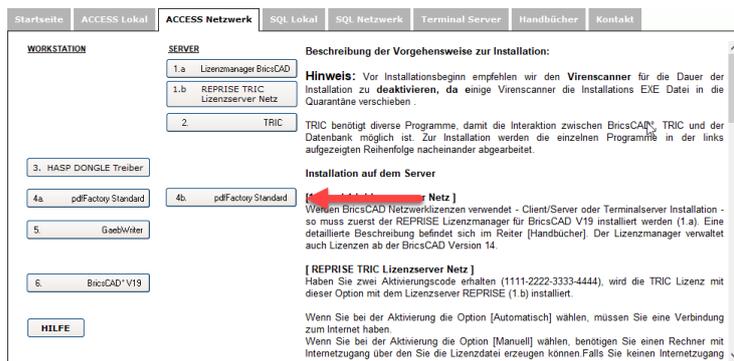


Bild 107 – Installation pdfFactory lokal

pdfFactory

Zur Installation am besten einfach den Dialogen folgen.

Hat man eine Lizenz erworben, wird der Lizenzschlüssel über die Option INFORMATION nach dem Aufruf des Druckers und den Druckereinstellungen eingetragen.

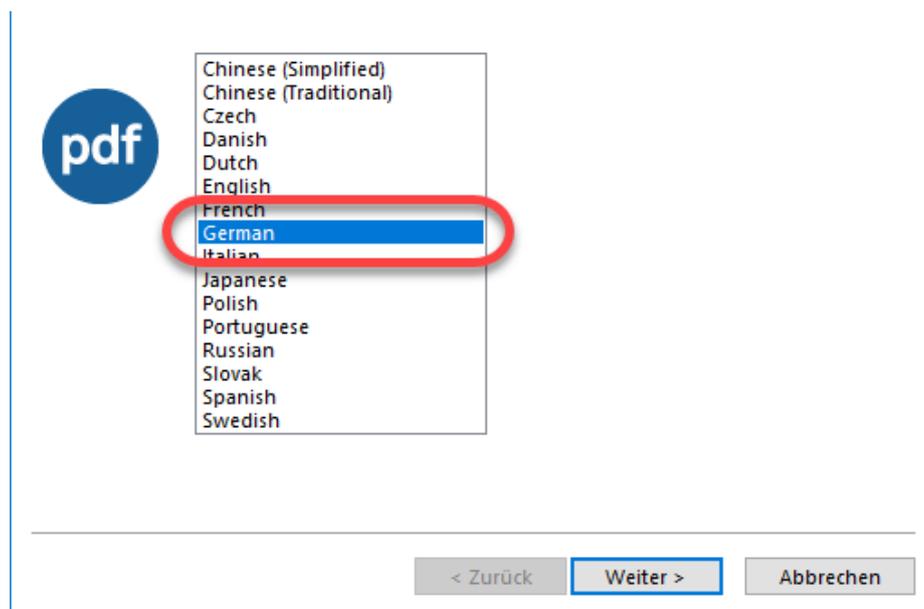


Bild 108 – Sprache auswählen <Weiter>



Bild 109 – Installation nur auf diesem Computer <Weiter>

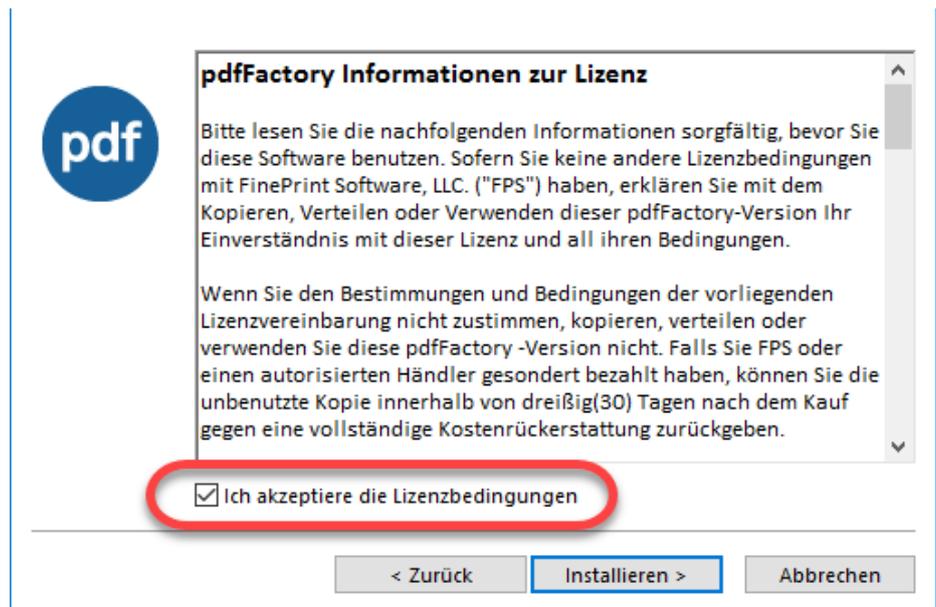


Bild 110 – Lizenzvereinbarungen zustimmen <Installieren>

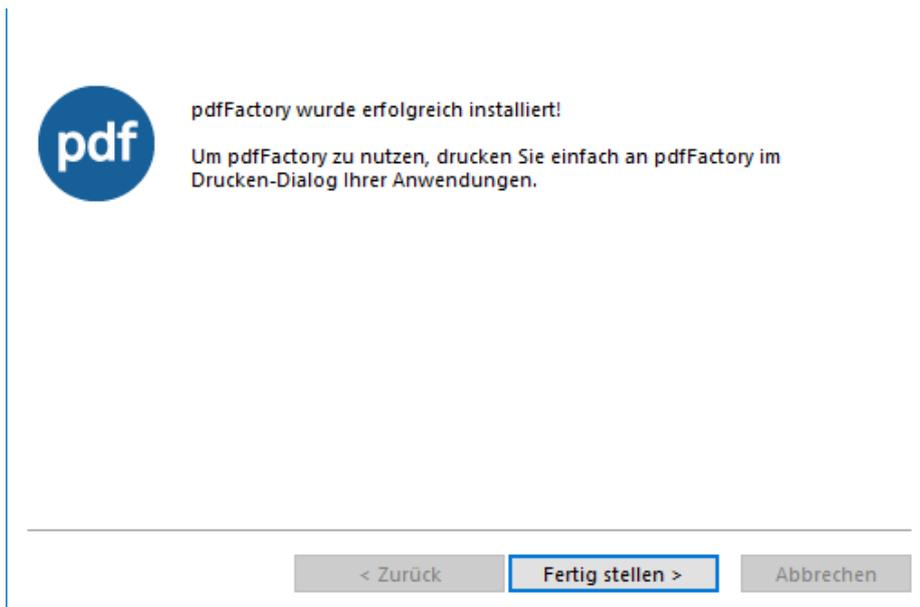


Bild 111 – pdfFactory wurde erfolgreich installiert! <Fertig stellen>

pdfFactory
Lizenzierung

Die Lizenzeingabe für pdfFactory erfolgt im Dialog „Eigenschaften“ des pdf-Druckers im Reiter „Info“. Diesen erreichen Sie über

[Start] > [Systemsteuerung] > [Drucker] > [pdfFactory] > [Drucker] > [Eigenschaften]

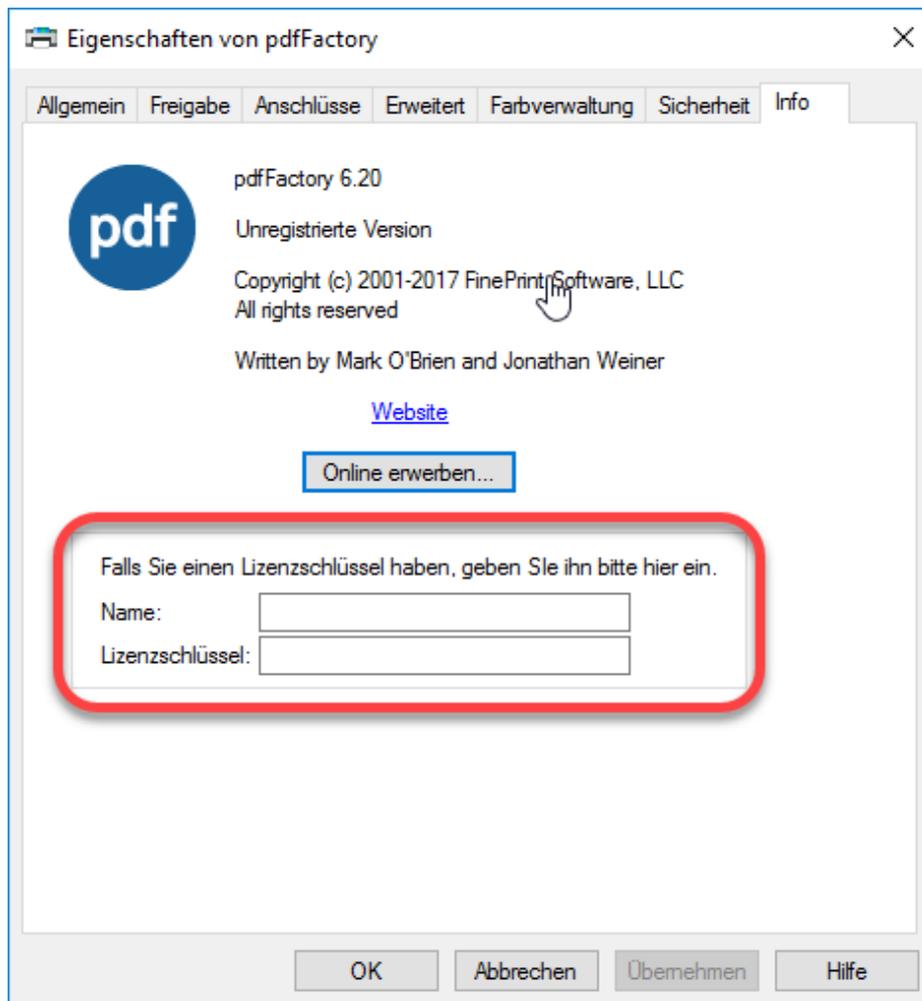


Bild 112 – Lizenzschlüssel pdfFactory <OK>

3.5 pdfFactory Netzwerk STANDARD Version

pdfFactory

Das PDF-Druckerprogramm, das "sammeln" kann. Ideal für TRIC. Selbst beim Ausdruck eines gesamten Projektes mit vielen Zeichnungen erzeugt dieses Programm nur EINE PDF-Datei.



Zunächst muss man sich auf dem Server als Administrator einloggen. Dann wird das Installationsprogramm von dem TRIC Installationsverzeichnis der USB-Karte aus gestartet.

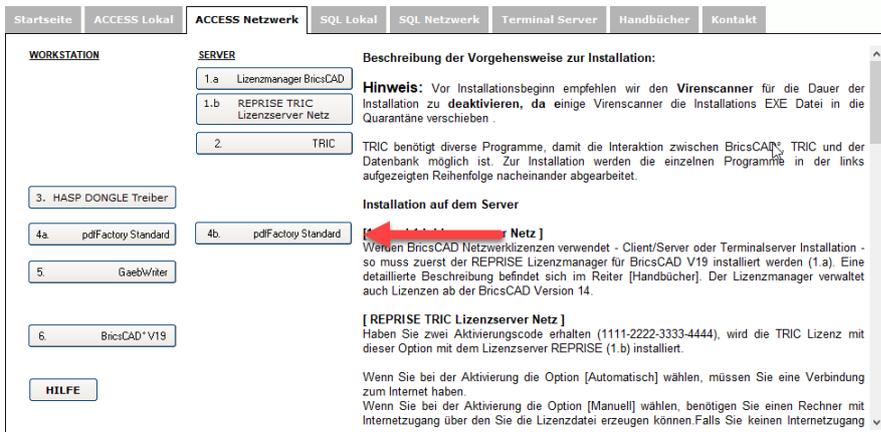


Bild 113 – Installation pdfFactory Netz für ACCESS Netzwerk - Startauswahl

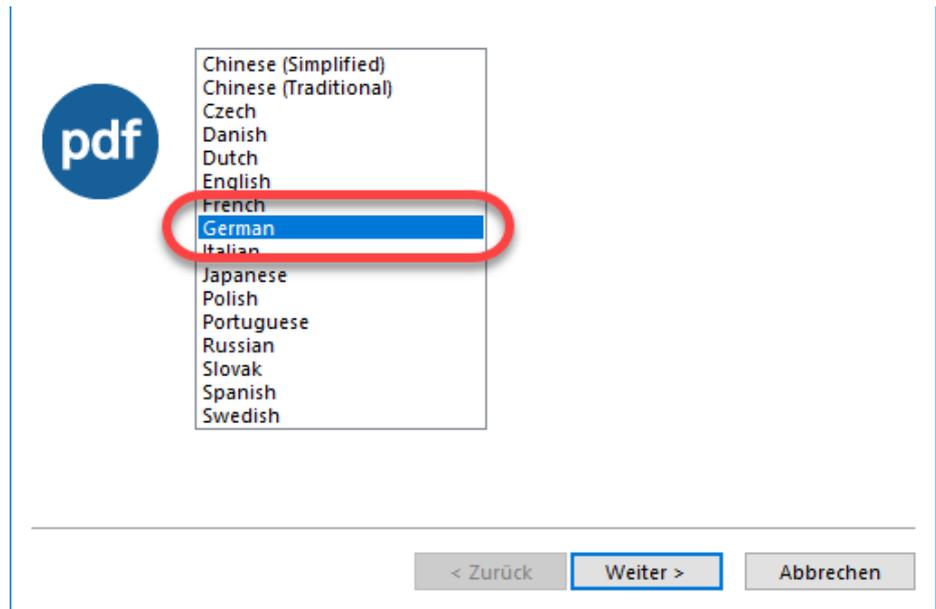


Bild 114 – Sprache auswählen <Weiter>

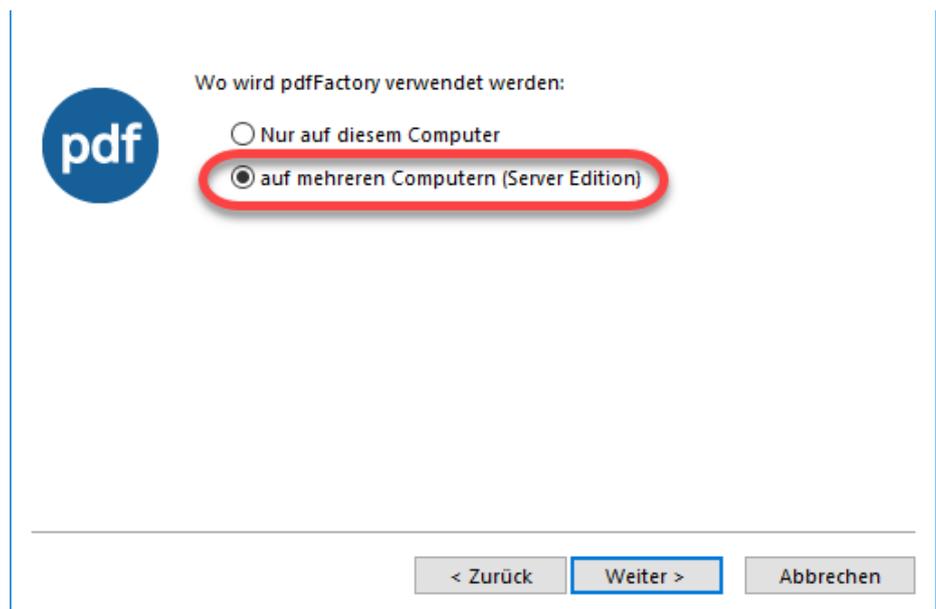


Bild 115 – Installation nur auf mehreren Computern (Server Edition) <Weiter>

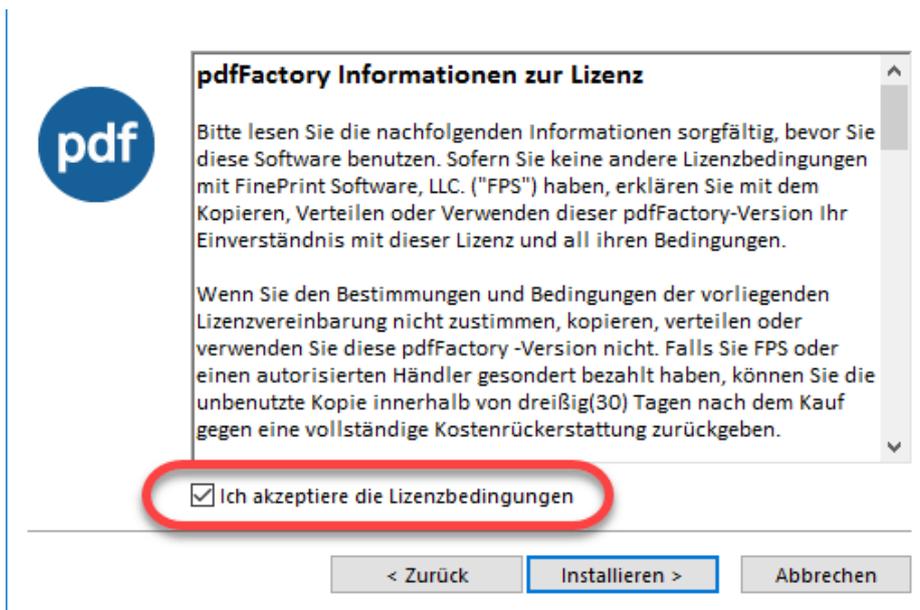


Bild 116 – Lizenzvereinbarungen zustimmen <Installieren>

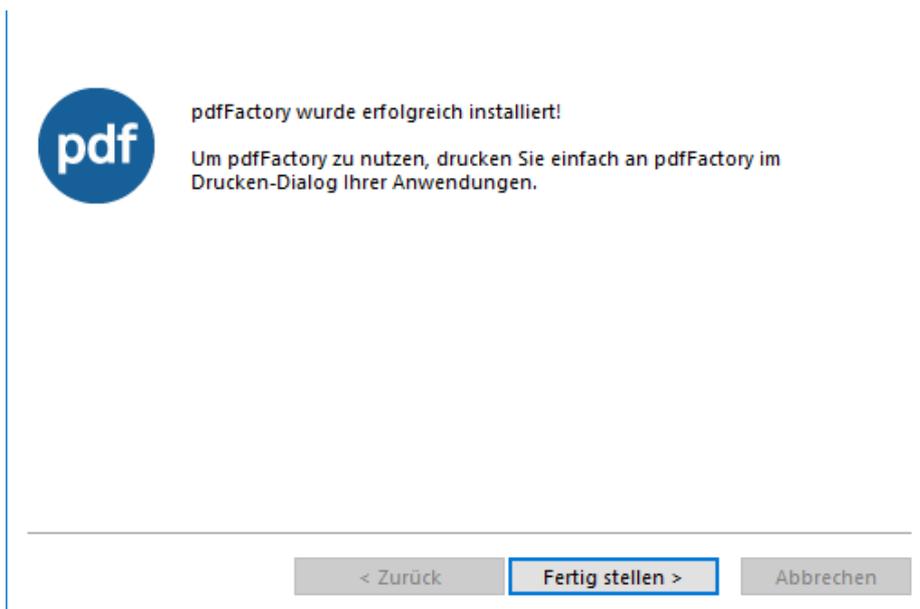


Bild 117 – pdfFactory wurde erfolgreich installiert! <Fertig stellen>

pdfFactory
Lizenzierung

Die Lizenzierung für pdfFactory erfolgt im Dialog „Eigenschaften“ des pdf-Druckers im Reiter „Allgemein“ >> „Einstellungen“: Diesen erreichen Sie über

[Start] > [Systemsteuerung] > [Drucker] > [pdfFactory] > [Drucker] > [Eigenschaften]

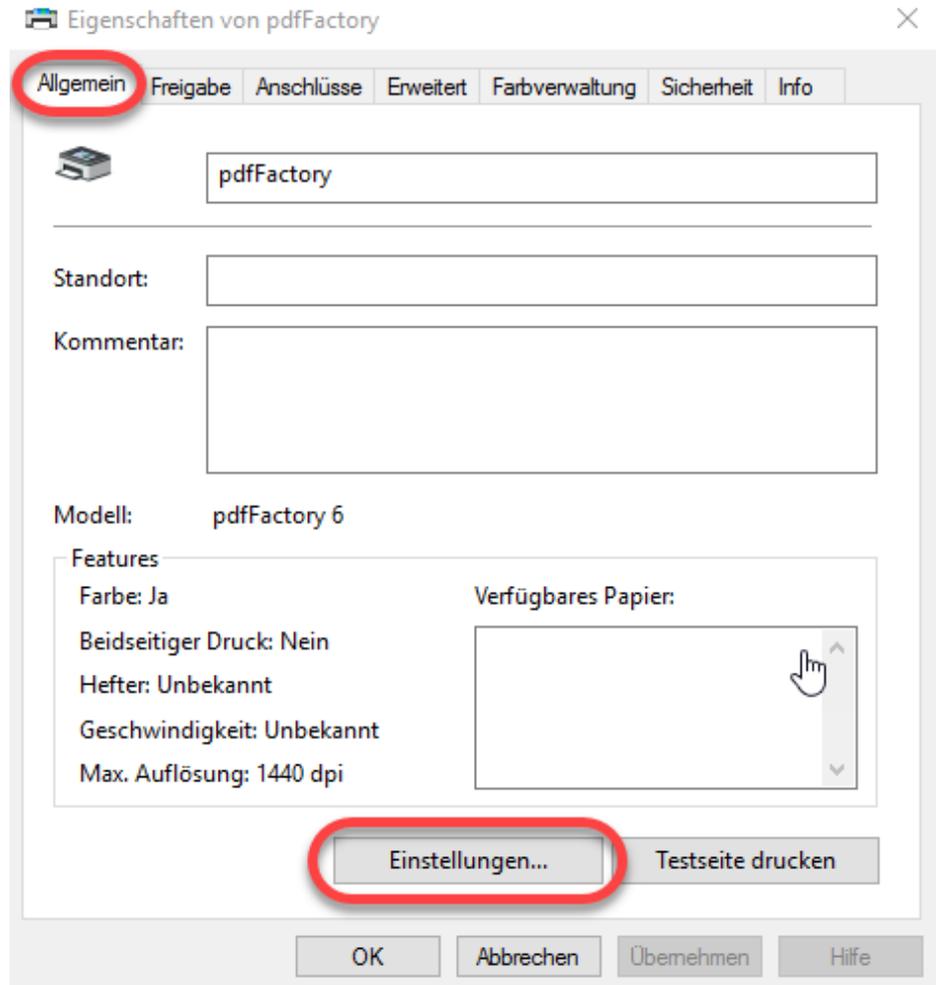


Bild 118 - Aufruf Lizenzierungsdialog <Einstellungen>

Im folgenden Dialog „Druckeinstellungen für pdfFactory“ wechseln Sie auf den Reiter „Lizenzierung“ und rufen über <Lizenznummern> den Dialog zur Lizenzeingabe auf. Dort geben Sie Ihren Lizenzschlüssel ein bestätigen mit <OK>.

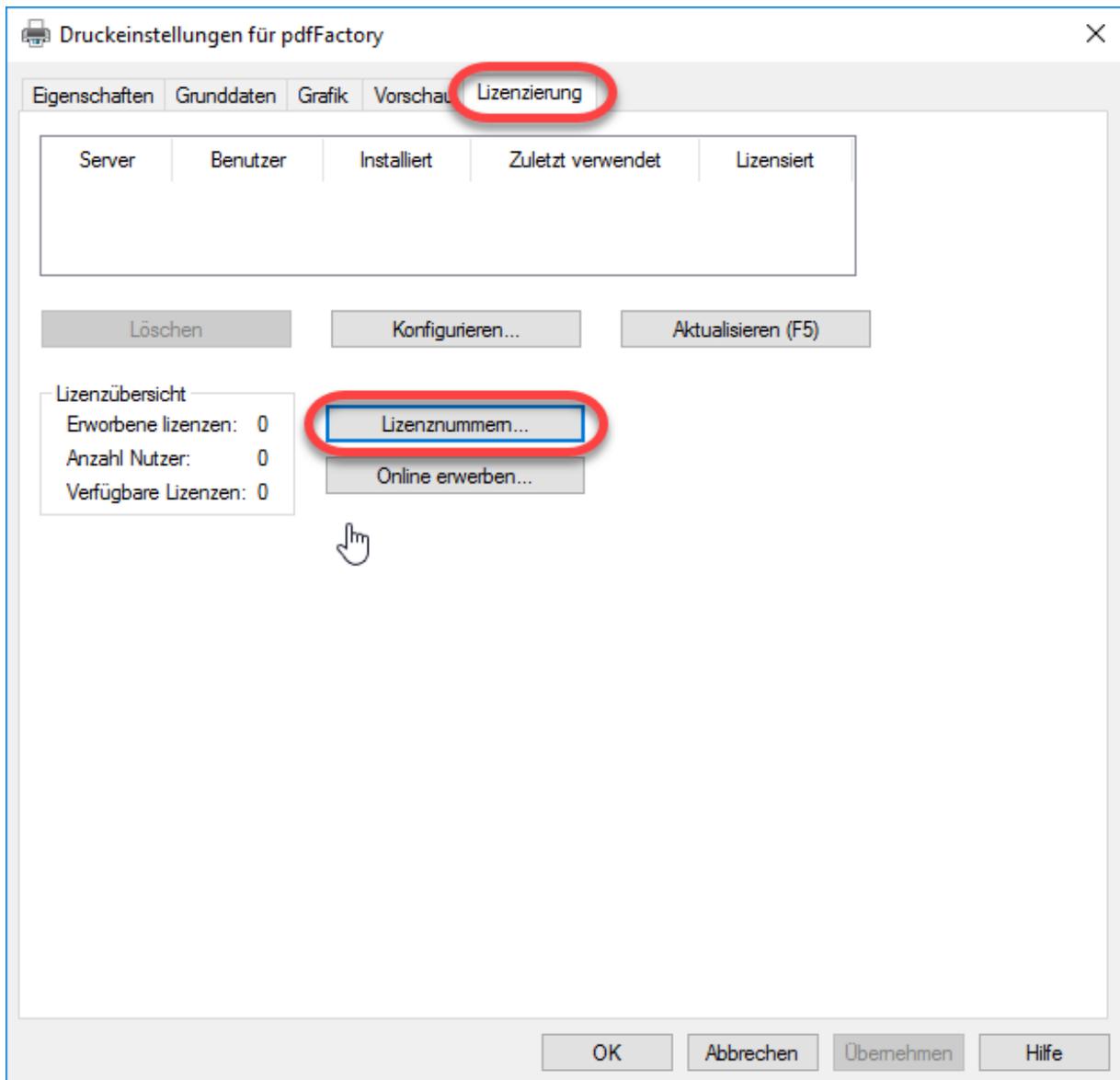


Bild 119 – Druckeinstellungen für pdfFactory <Lizenznummern>

HINWEIS: pdfFactory verfügt über keine Floating-Lizenz. Das bedeutet, dass bei zwei erworbenen Lizenzen die ersten beiden Anwender, die pdfFactory benutzen, registriert werden. Selbst wenn beide Anwender vom Server abgemeldet sind, bleiben die Lizenzen für diese Anwender „reserviert“. Benutzt ein dritter Anwender nun pdfFactory, wird im Ausdruck wieder der Hinweis eingetragen, dass es sich um eine Demoversion handelt. Möchte man die nicht benutzten Lizenzen freigeben, dann muss der Administrator die Benutzer markieren und auf *Löschen* drücken.

3.6 GAEBWriter

GAEBWriter

Wer die in TRIC gespeicherten Daten später in ein Leistungsverzeichnis (LV) übergeben möchte, sollte das Programm GAEBWriter ebenfalls installieren. Es wird benötigt, wenn man die GAEB-Option (**G**emeinsamer **A**usschuss **E**lektronik im **B**auwesen) in TRIC nutzen möchte. Die Testversion erlaubt einen Export von bis zu 50 Positionen.

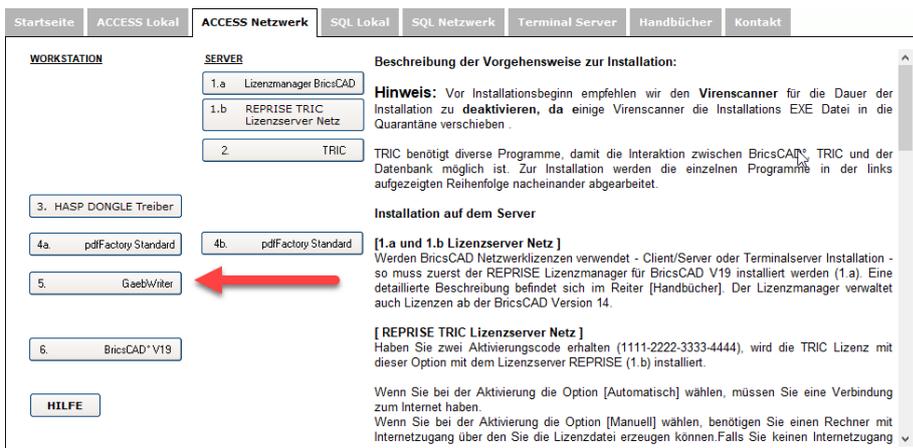


Bild 120 – Installation GAEBWriter - Startauswahl



Bild 121 – Begrüßung <Weiter>

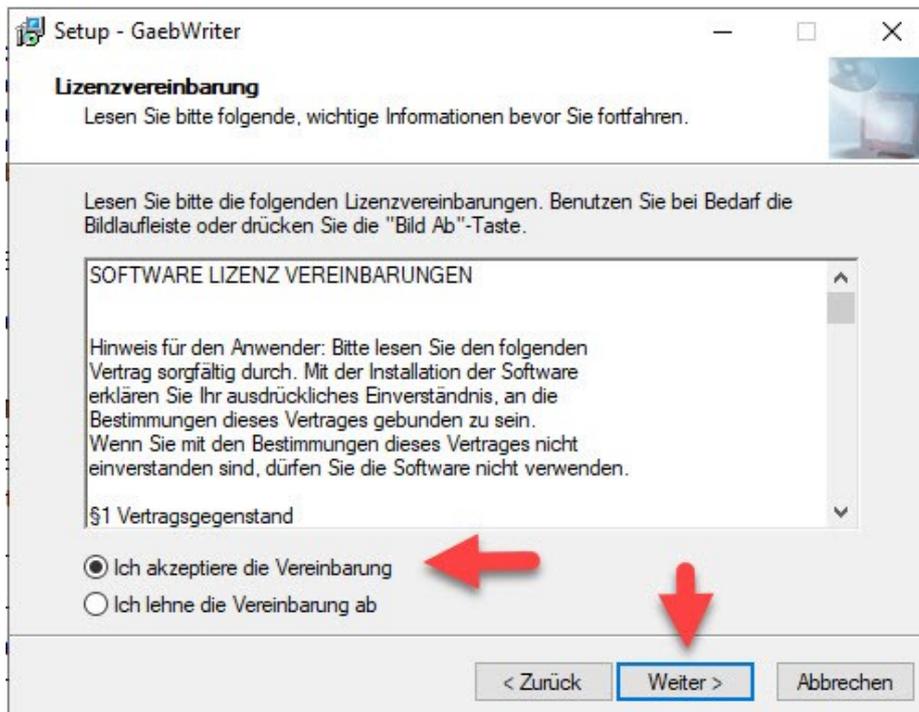


Bild 122 – Lizenzvereinbarung akzeptieren <Weiter>

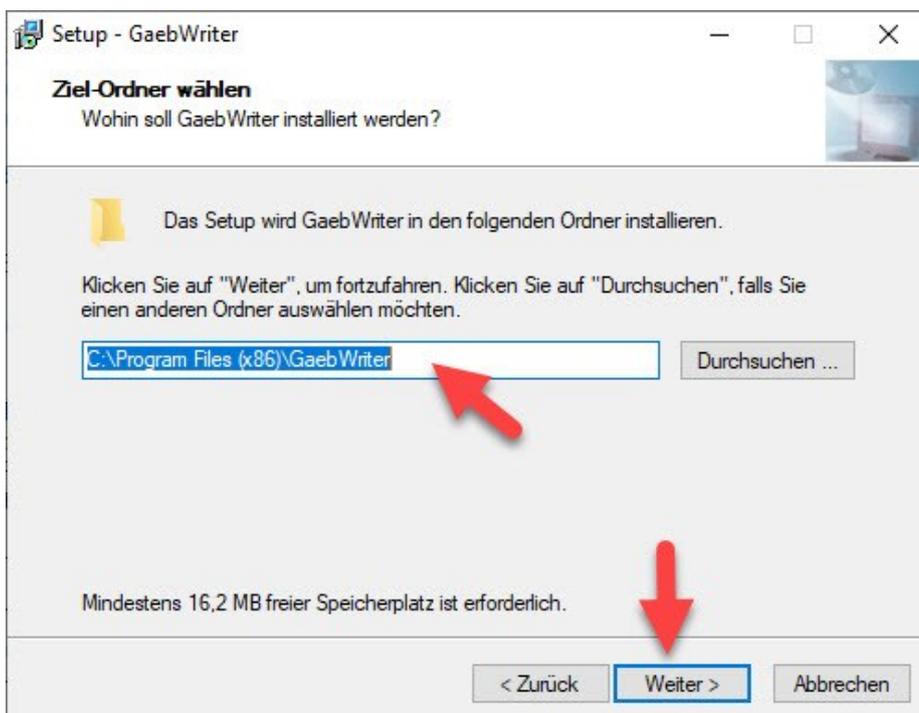


Bild 123 – Wohin soll der GAEBWriter installiert werden? <Weiter>

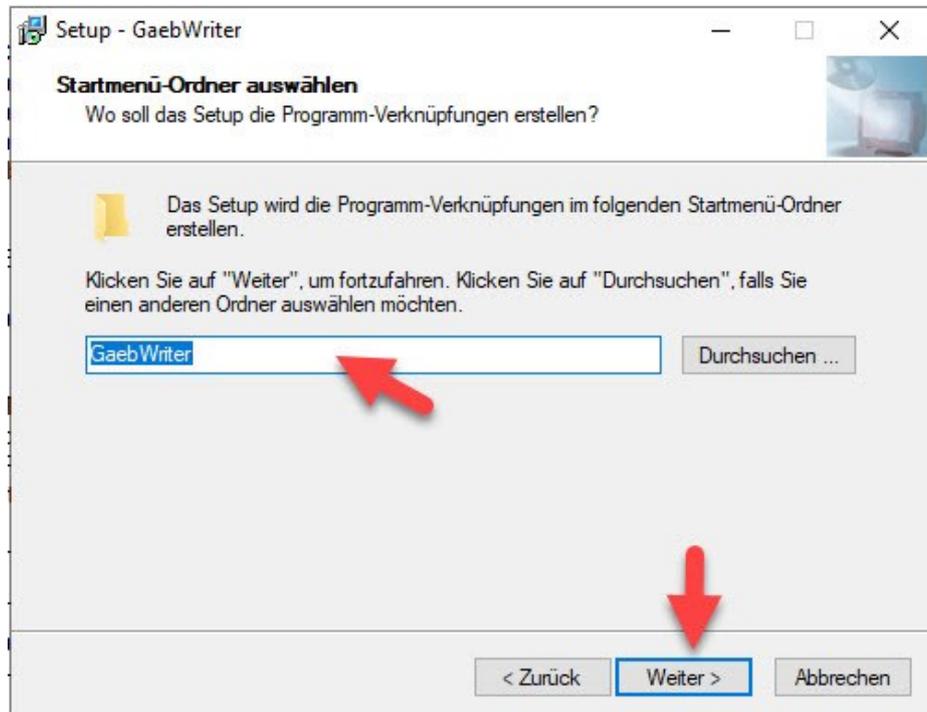


Bild 124 – Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen? <Weiter>

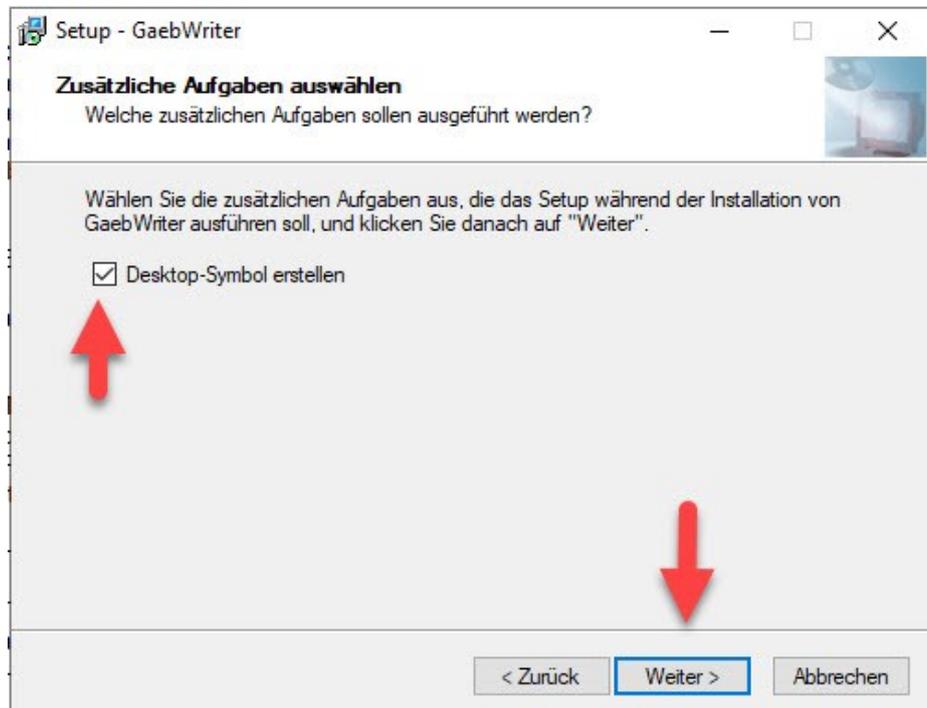


Bild 125 – Desktop-Symbol erstellen? <Weiter>

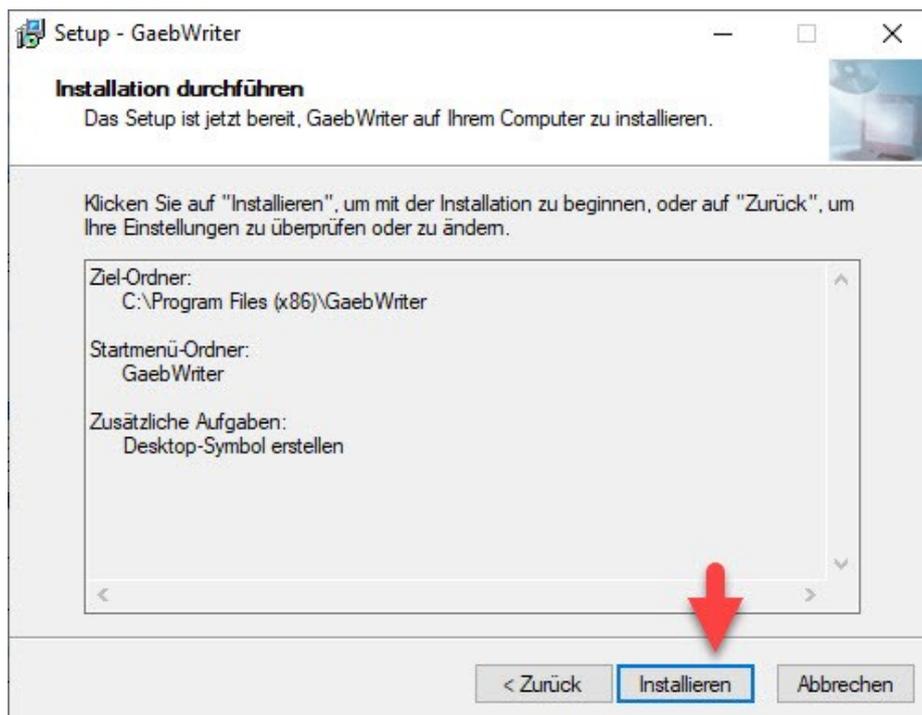


Bild 126 – Zusammenfassung der Einstellungen VOR der Installation
<Installieren>



Bild 127 – ReadMe.txt anzeigen und / oder GAEBWriter.exe starten
<Fertigstellen>

3.7 Netzwerkarbeitsplatz einrichten

SETUP.EXE im Programmverzeichnis von TRIC

Diese Installation erfolgt vom Netzwerkarbeitsplatz (Client) aus.

Über den Aufruf der Datei SETUP.EXE im Verzeichnis z.B.:
T:\OPT\TRIC_DB\PROGRAM\SETUP\SETUP.EXE
 (als Administrator ausführen) wird die Installation zum Einrichten eines Netzwerkarbeitsplatzes gestartet.

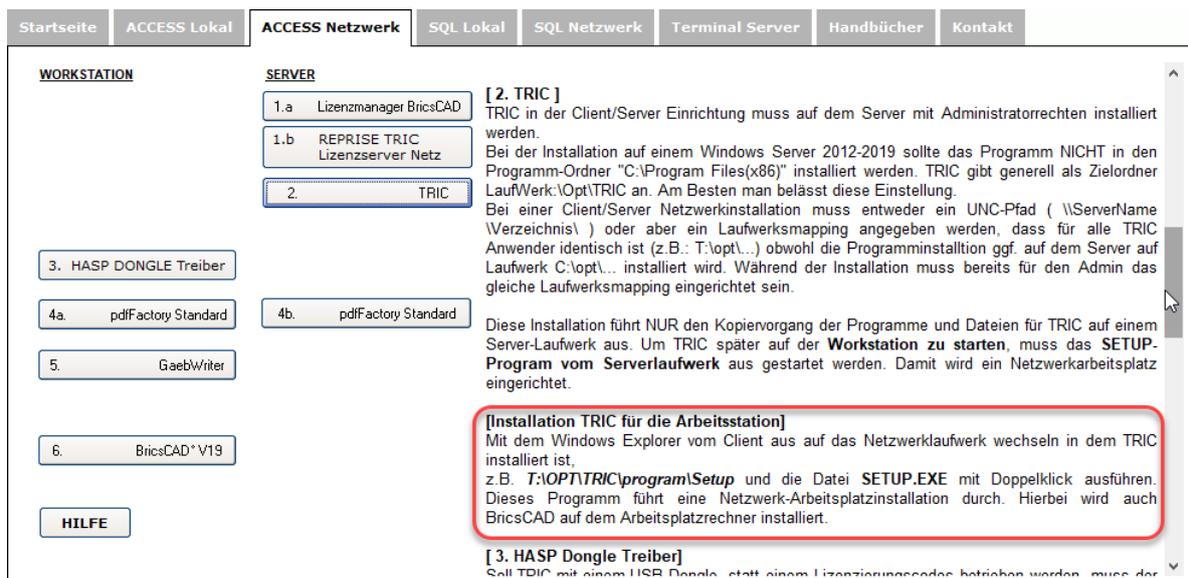


Bild 128 – Hinweis zum Einrichten eines Netzwerkarbeitsplatzes

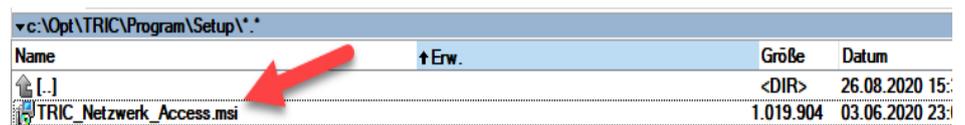


Bild 129 – Start der TRIC_Netzwerk_Access.msi im TRIC ...\Program\Setup - Verzeichnis

Sprache wählen
Begrüßung

Die Sprache der Installationsdialoge auswählen - Deutsch
Hinweis zur Installationsart „Arbeitsplatz-Installation“

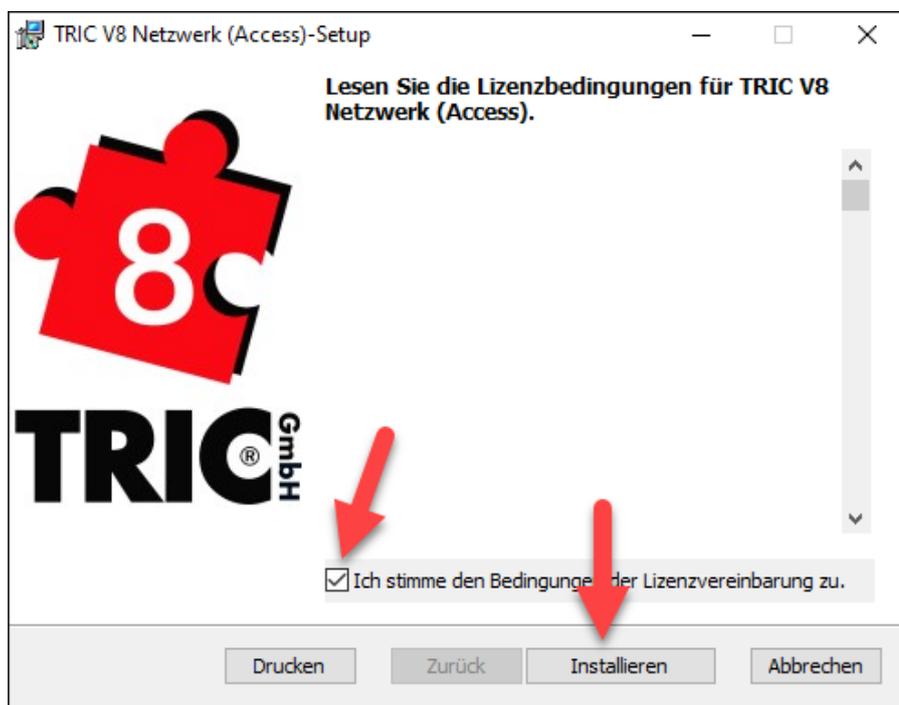


Bild 130 – Begrüßungsdialog <Weiter>



Bild 131 – Abschluss der Arbeitsplatz-Installation <Fertig stellen>

Fertigstellen

Die Programmoption wird unter *[Start] > [Programme] > [TRIC ACCESS Netzwerk]* vorgenommen und ein Icon wird auf dem Desktop platziert.

Starten Sie TRIC nun zum ersten Mal.



Lesen Sie hierzu das Kapitel *7 Erster Aufruf von TRIC* auf Seite 349.

4 TRIC mit MS SQL Server Installation – lokaler Arbeitsplatz

Diese Installation wird wohl eher selten vorkommen. Jedoch kann es sein, dass durch andere Programme bereits ein SQL Server installiert ist, den man ebenfalls für TRIC nutzen möchte.

Die Programme sollen in der Reihenfolge der Nummerierung der Knöpfe ausgeführt werden.



Die Vollversion des MS SQL Servers benötigt man NICHT. Auf der USB-Karte ist ein SQL Server Express 2012 enthalten. Auch die zugehörige Management-Konsole ist hier zu finden.

Wichtig!!!

Ab Windows Vista (WIN7, WIN8) muss die Datei CDStart.exe (mit rechtem Mausklick) als Administrator ausgeführt werden, um erheblichen Zugriffsrechtskonflikten vorzubeugen. **Dies gilt auch, wenn man bereits als Systemadministrator oder Administrator angemeldet ist.**

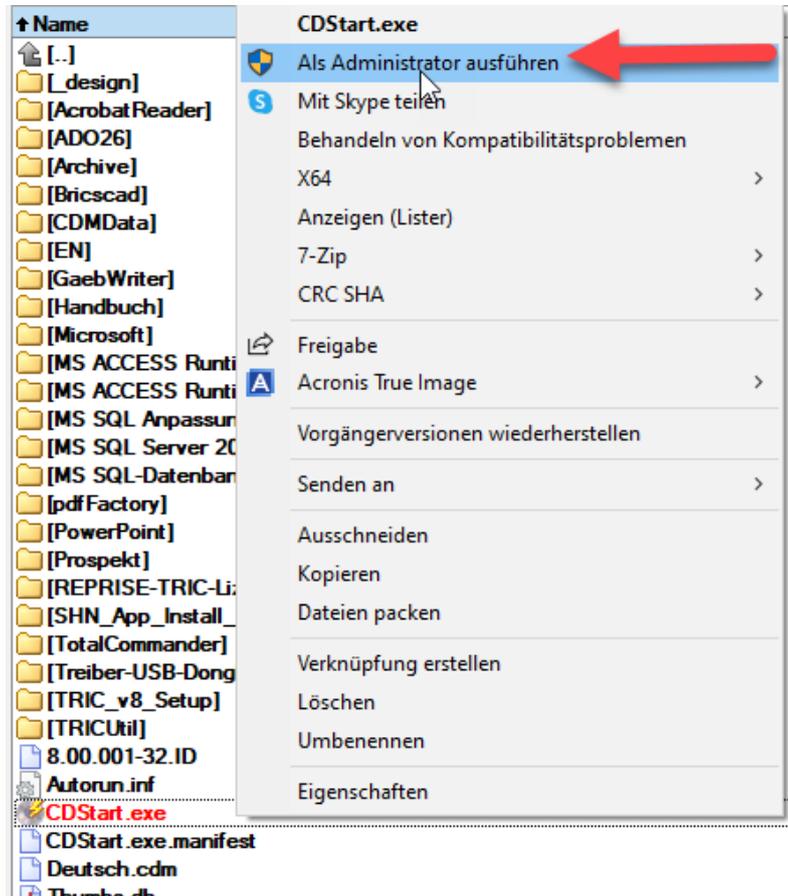


Bild 132 – WICHTIG → Rechtsklick auf CDStart.exe und als Administrator ausführen



Bild 133 – Auswahl des Reiters [SQL LOKAL]. Die Programminstallationen sollen der Nummerierung nach nacheinander ausgeführt werden.



Ist noch kein SQL Server auf dem Rechner installiert, muss dieser als Erstes installiert werden. Diese Installation sollte ein erfahrener Administrator ausführen, der bereits SQL Server Installationen vorgenommen hat.

4.1 Kurzüberblick

MS SQL Server
2016 Express

Zunächst muss der SQL Server installiert werden.

SQL Management
Studio

Danach wird das SQL Management Studio installiert, um die TRIC_DB Datenbank und den TRIC Anwender anzulegen.

**BricsCAD V19
oder höher**

Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von BricsCAD kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. BricsCAD läuft dann 30 Tage als Demoversion.

Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für BricsCAD eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. BricsCAD läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.

TRIC V8

TRIC V8 wird in diesem Fall auf dem Arbeitsplatz installiert. Es empfiehlt sich die Standardinstallation mit den Laufwerksbuchstaben und Pfaden einfach zu belassen.

Reprise Lizenz

Haben Sie einen Aktivierungscode erhalten (WWW-XXXX-YYYY-ZZZZ), wird die TRIC Lizenz mit dieser Option mit dem Reprise-Lizenz-Manager (RLM) installiert.

**HASP Dongle-
Treiber**

Soll TRIC mit einem USB-Dongle, statt mit einem Lizenzierungscode betrieben werden, muss der HASP Dongle-Treiber von Aladdin installiert werden. Der Dongle-Treiber muss immer lokal installiert werden, NICHT auf dem Server.

Hinweis: Der Treiber muss installiert werden, ohne dass der Dongle aufgesteckt ist.

pdfFactory lokal

Installiert die pdfFactory STANDARD Version für einen lokalen Arbeitsplatz. Zum Aktivieren dieser Lizenz wird ein Lizenzschlüssel benötigt. Ist dieser nicht eingegeben, so wird auf dem Formular ein Hinweis eingetragen, dass es sich um eine Testversion handelt.



Der Anwender, der die Installation ausführt, muss über Vollzugriffsrechte (Administratorrechte) auf dem Rechner verfügen.

GAEBWriter

Wer die in TRIC gespeicherten Daten später in ein Leistungsverzeichnis übergeben möchte, sollte das Programm GAEBWriter ebenfalls installieren. Es wird benötigt, wenn man die GAEB-Option in TRIC nutzen möchte. Die Testversion erlaubt einen Export von bis zu 50 Positionen.

4.2 MS SQL Server Installation

Zur Installation des MS SQL Servers benötigt man Administrator-Rechte.

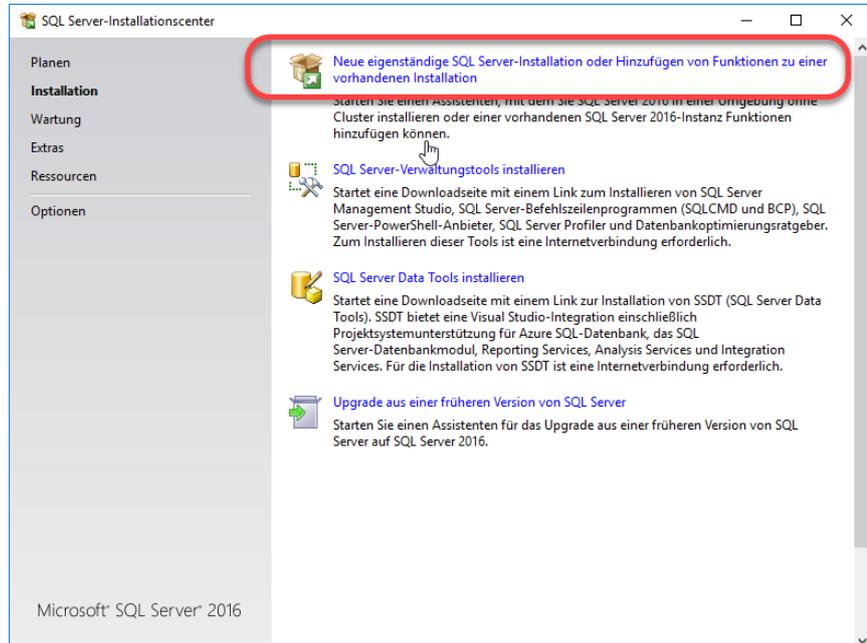


Bild 134 – Startdialog Klick auf <Installation>

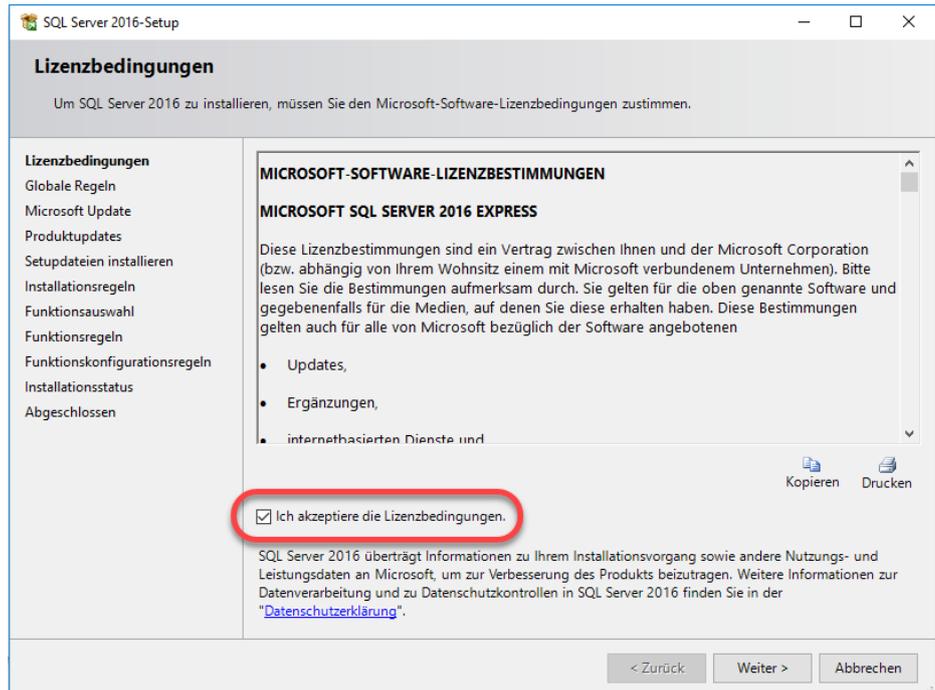


Bild 135 – Akzeptierung der Lizenzbedingungen <Weiter>

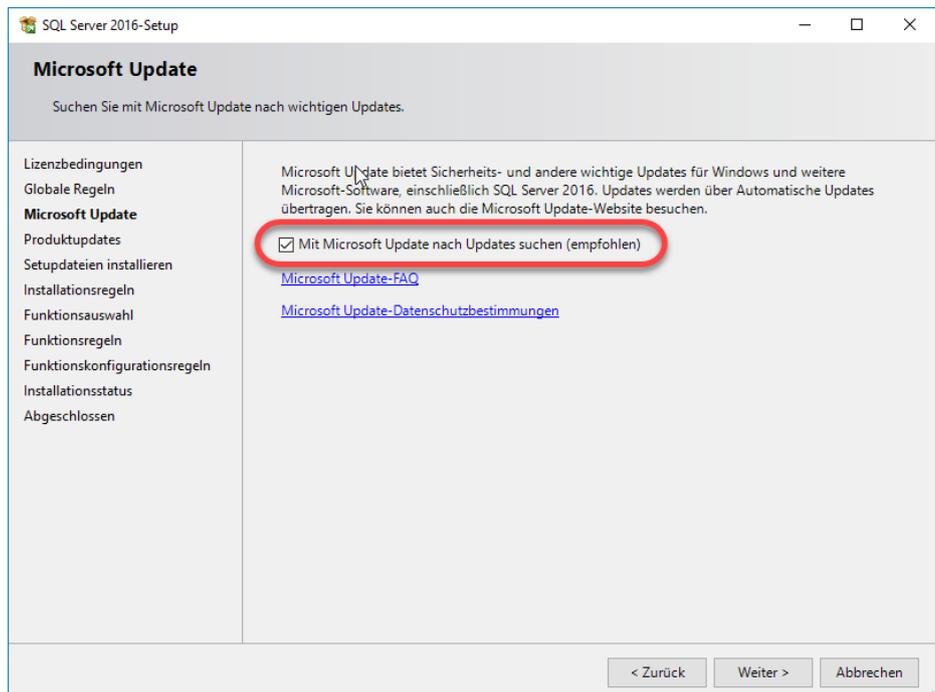


Bild 136 – SQL Server-Produktupdates einschließen <Weiter>

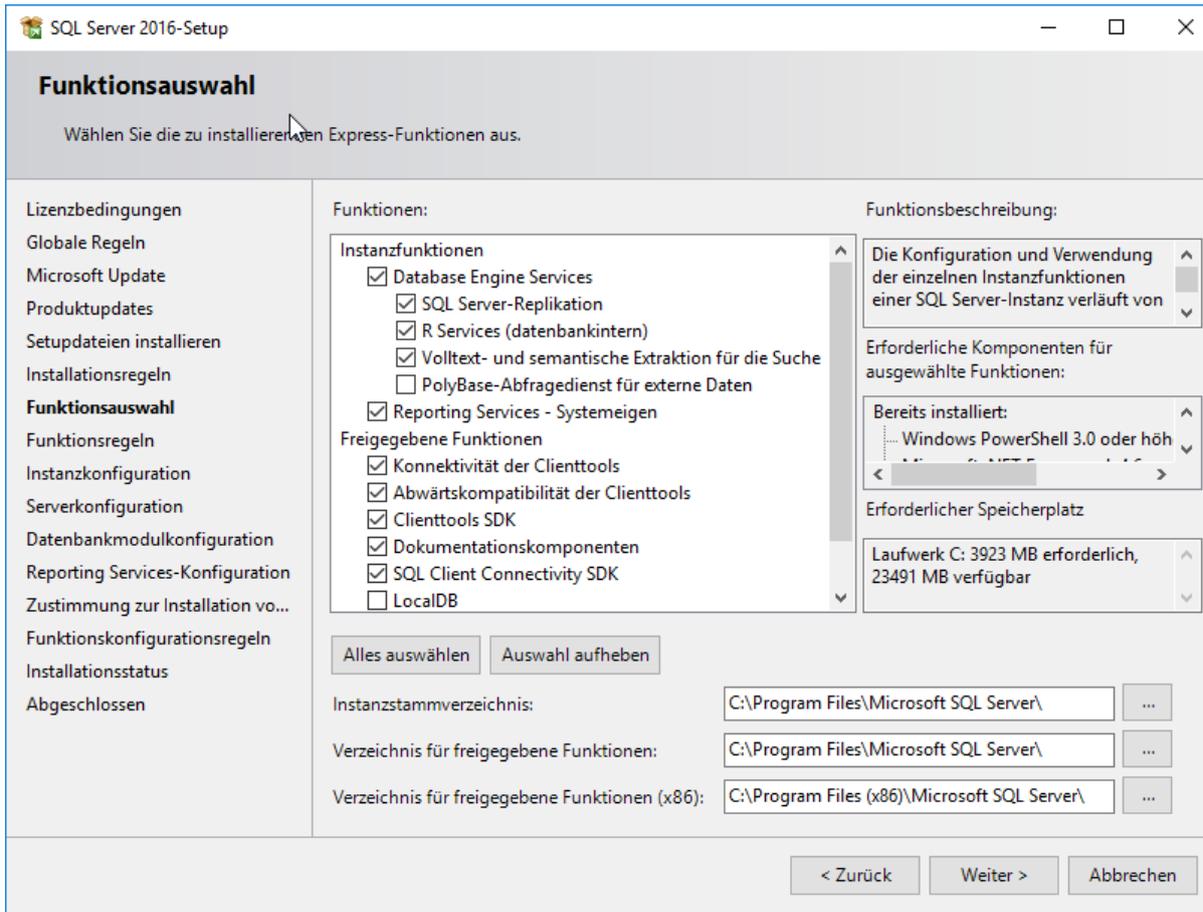


Bild 137 – Funktionsauswahl <Weiter>

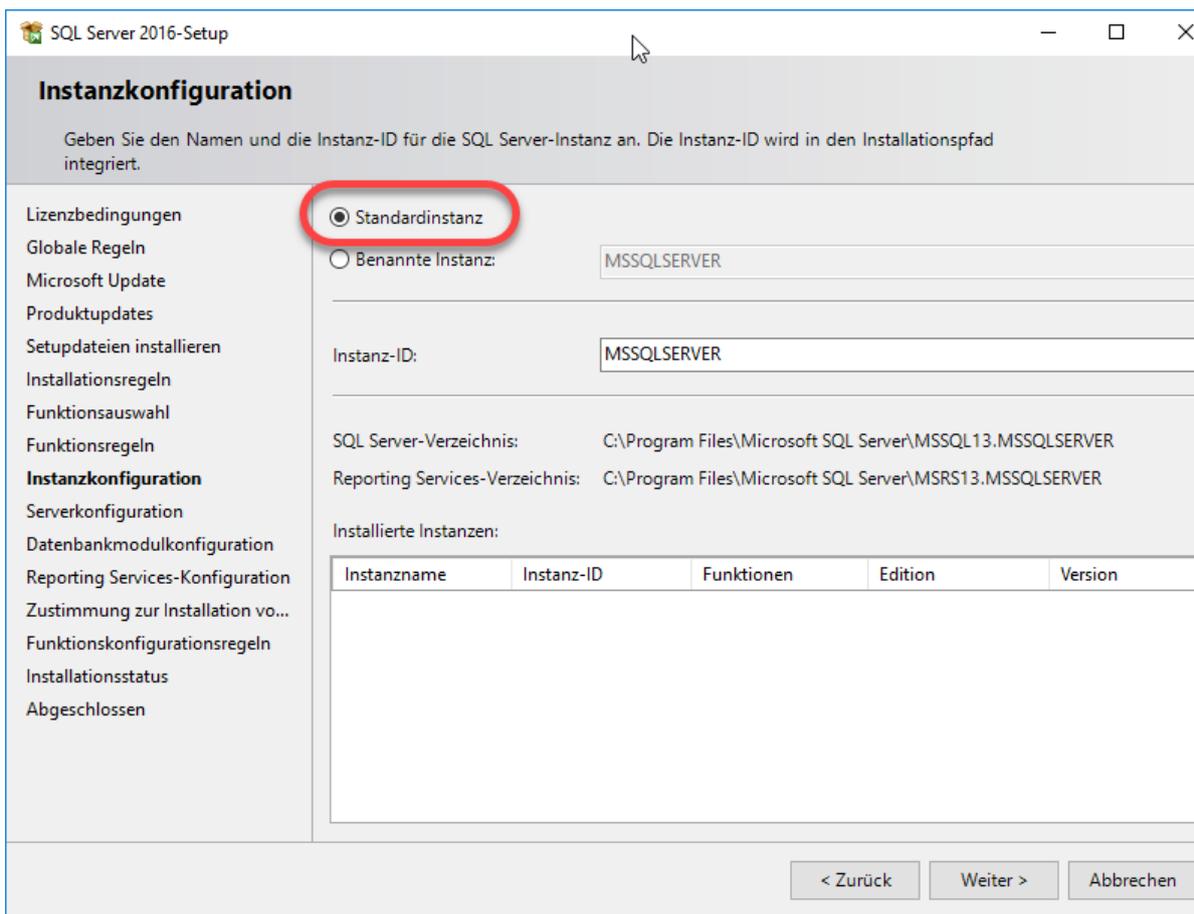


Bild 138 – Ändern von (o) Benannte Instanz auf (o) Standardinstanz, es sei denn, man möchte eine eigene Instanz erstellen. <Weiter>

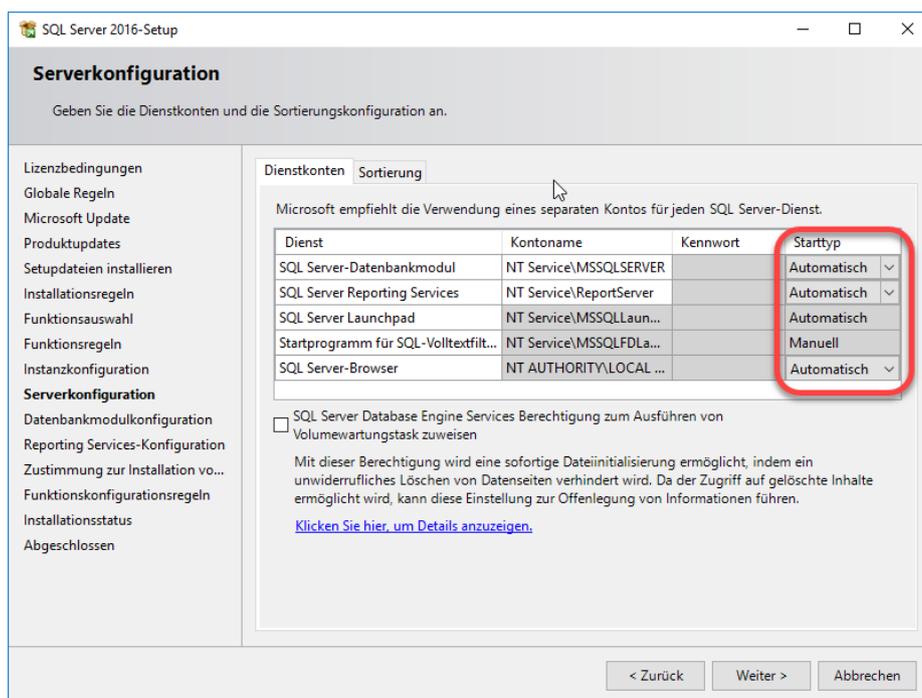


Bild 139 – Serverkonfiguration <Weiter>

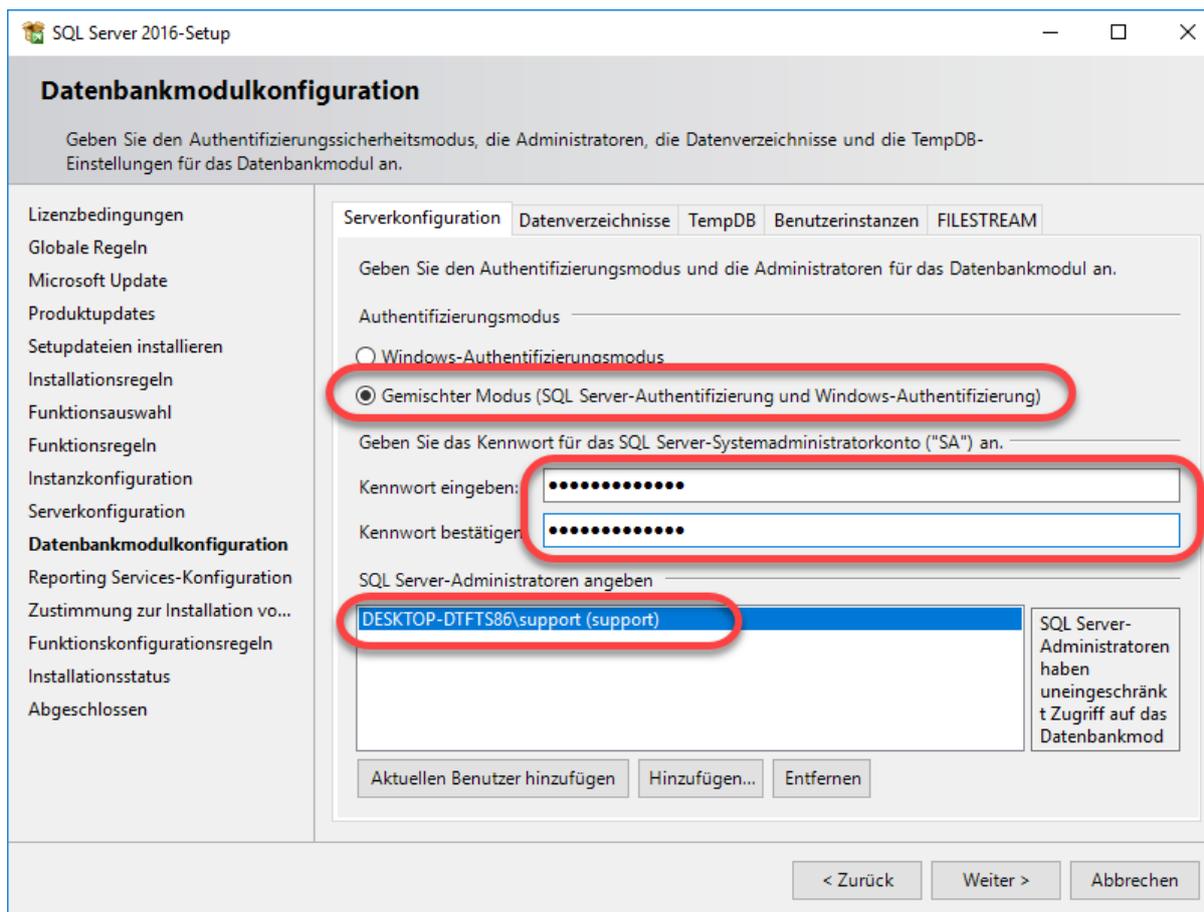


Bild 140 – Kennworteingabe für den SQL-Server Systemadministrator („SA“) <Weiter>

Gemischter Modus muss eingestellt werden, da TRIC über SQL Authentifizierung die Datenbank konnektiert. Das Passwort gilt für den Anwender „sa“ und muss ein sicheres Passwort mit Zahlen und Groß-/Kleinbuchstaben mindestens mit acht Zeichen sein. Sollte der aktuelle Benutzer noch nicht in der Liste erscheinen, muss der Knopf „Aktuellen Benutzer hinzufügen“ angeklickt werden. <Weiter>

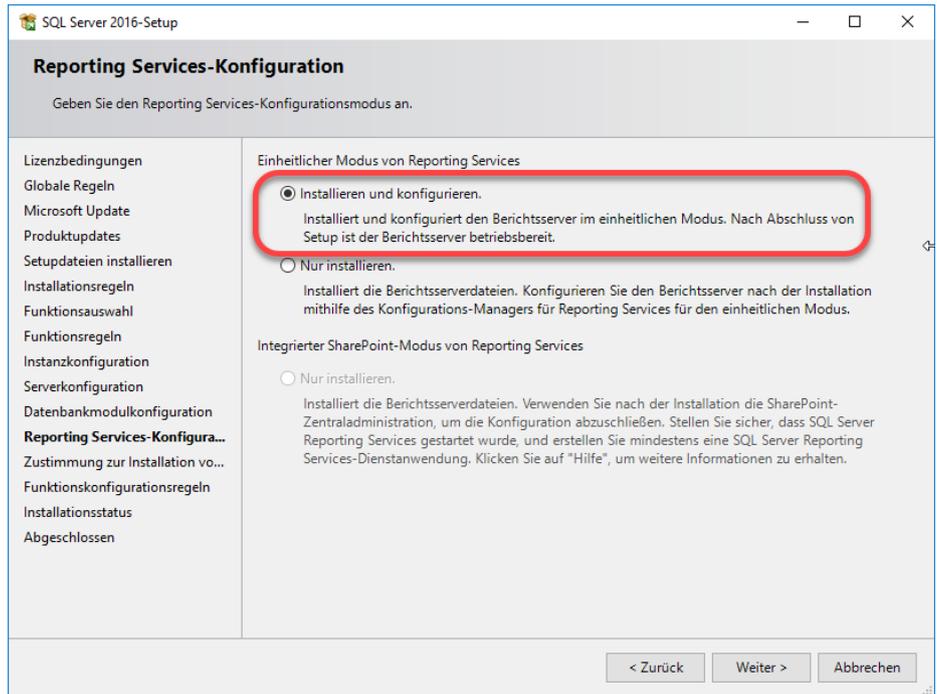


Bild 141 – SQL Server-Fehlerberichte an Microsoft schicken? <Weiter>

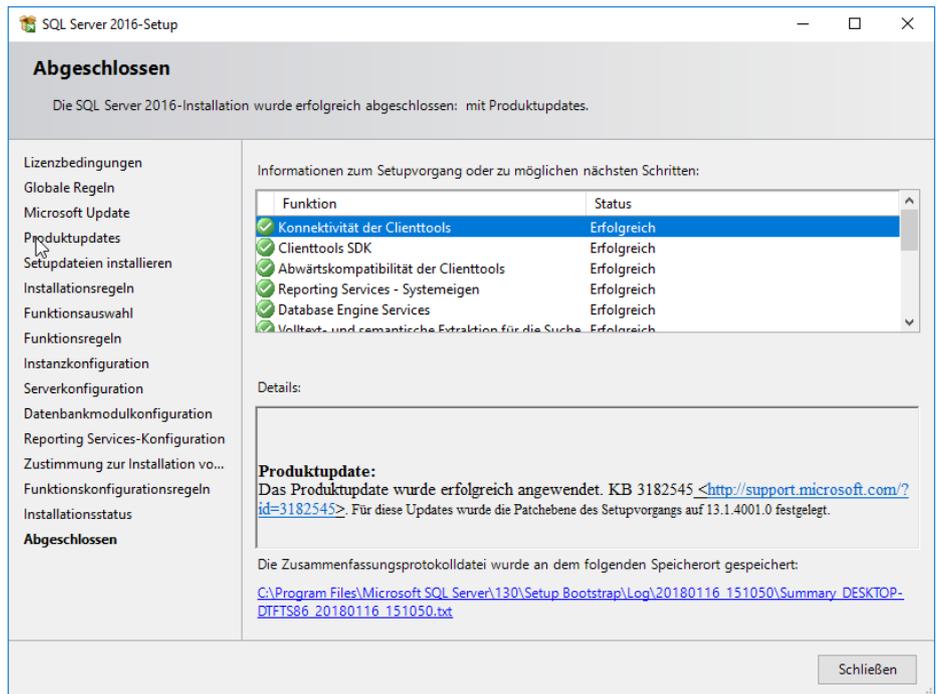


Bild 142 – SQL Server 2012-Setup abgeschlossen <Schließen>

Nach Abschluss

Nach Abschluss der Installation muss der Rechner neu gebootet werden. Nach dem Neustart starten Sie den SQL Server-2016-Konfigurationsmanager über:

[Start] > [Alle Programme] > [Microsoft SQL Server 2016] > [Konfigurationstools] > [SQL Server-2016-Konfigurations-Manager]

Dort [SQL Native Client 11.0-Konfiguration] > [Clientprotokolle] > TCP/IP und Named Pipes aktivieren

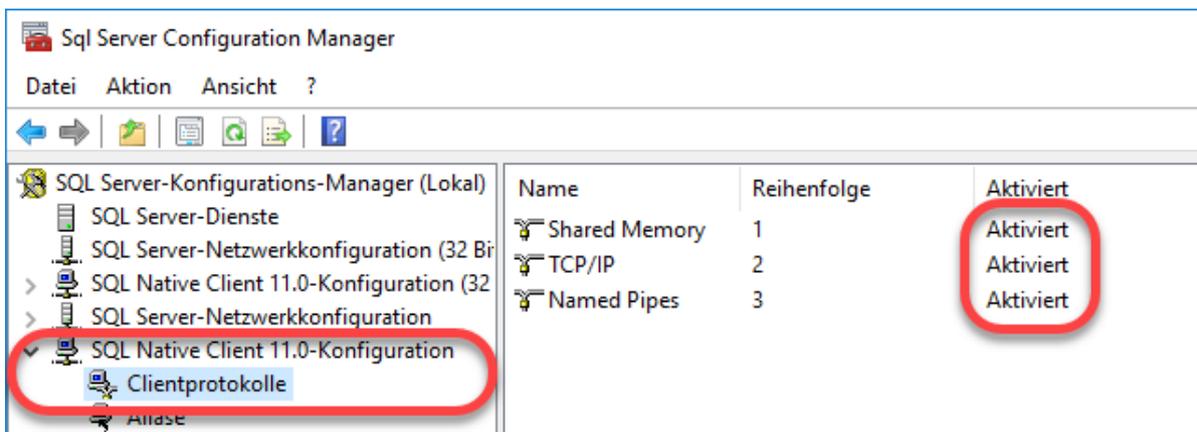


Bild 143 – TCP/IP und Named Pipes aktivieren

[SQL Server Netzwerkconfiguration] > [Clientprotokolle] > Named Pipes und TCP/IP aktivieren.

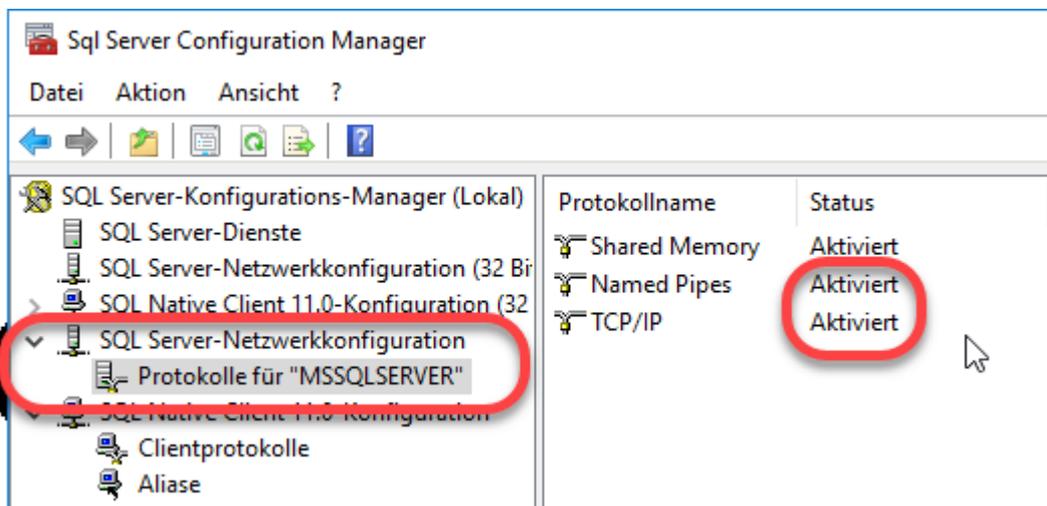


Bild 144 – Named Pipes und TCP/IP aktivieren

HINWEIS: Nachdem die Aktivierungen stattgefunden haben, muss der SQL Server gestoppt und wieder neu gestartet werden. Wird diese Aktion nicht ausgeführt, kann TRIC keine Verbindung zum SQL-Server aufbauen.

4.2.1 Firewall-Konfiguration

Um die Kommunikation der Arbeitsplätze mit dem SQL-Server zu gewährleisten muss die Firewall auf dem Serverbetriebssystem entsprechend konfiguriert werden. Zur Durchführung der Konfiguration meldet man sich per Remotedesktop mit einem Benutzeraccount der über Administratorrechte verfügt auf dem Server an.

Windows-Firewall konfigurieren

Zunächst rufen Sie die Windows-Firewall aus der Systemsteuerung auf. Hier wählen Sie den Eintrag „Erweiterte Einstellungen“ aus.

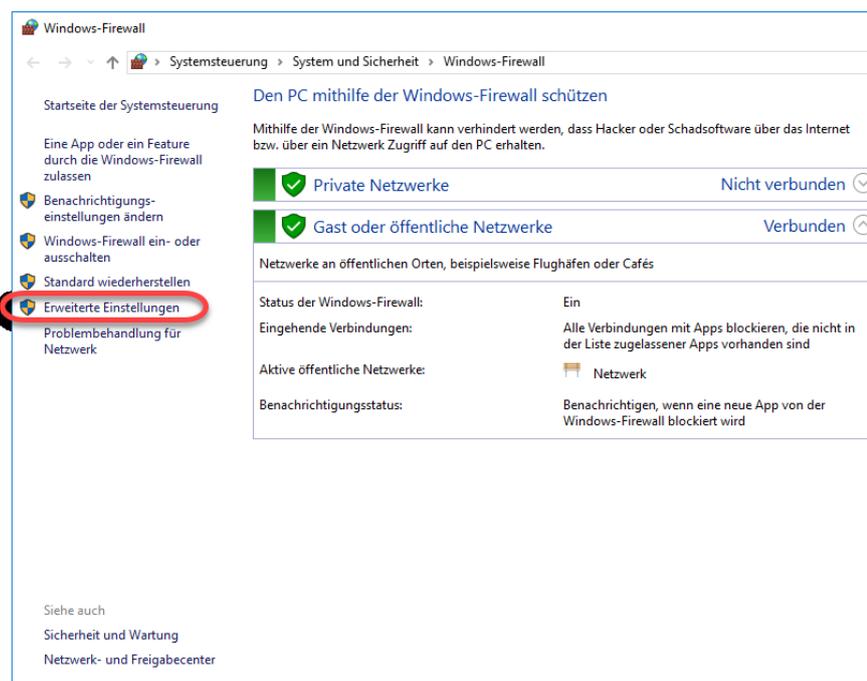


Bild 145 – Windows-Firewall <Erweiterte Einstellungen>

Im folgenden Dialog „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“ werden im Anschluss zwei Regeln – jeweils ein- und ausgehend – festgelegt.

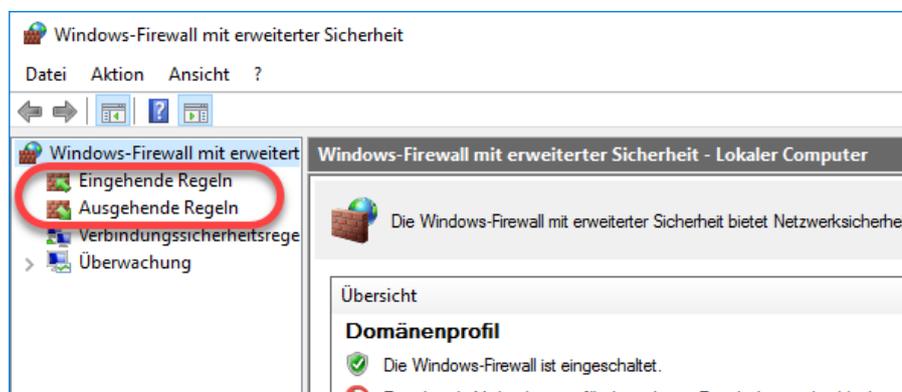


Bild 146 – Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit

Eingehende Regeln Zur Konfiguration der ersten eingehenden Regel klicken Sie auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“.

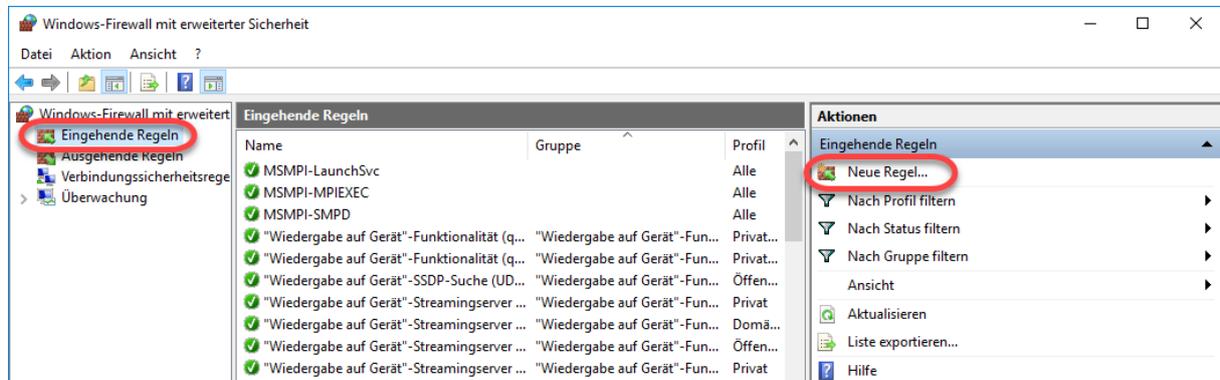


Bild 147 – Eingehende Regel <Neue Regel...>

Portfreigabe

Zur Konfiguration der ersten eingehenden Regel klicken Sie auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Port“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

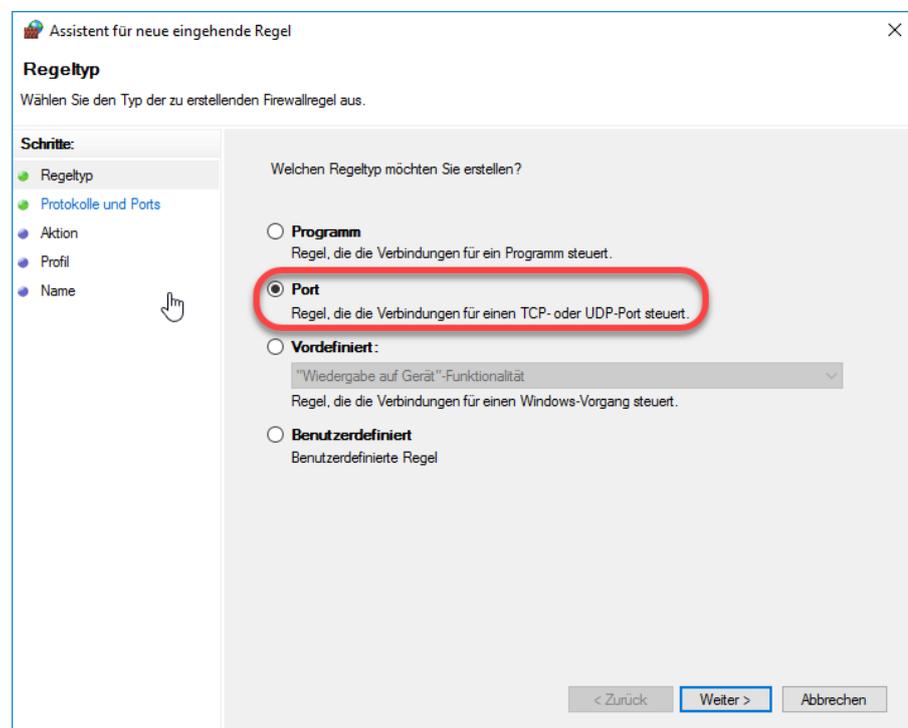


Bild 148 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Nun wählen die Option „TCP“ und tragen im Feld „Bestimmte lokale Ports:“ die Ports 1432 und 1433 (mit Komma getrennt) wie im Bild ein und bestätigen mit <Weiter>.

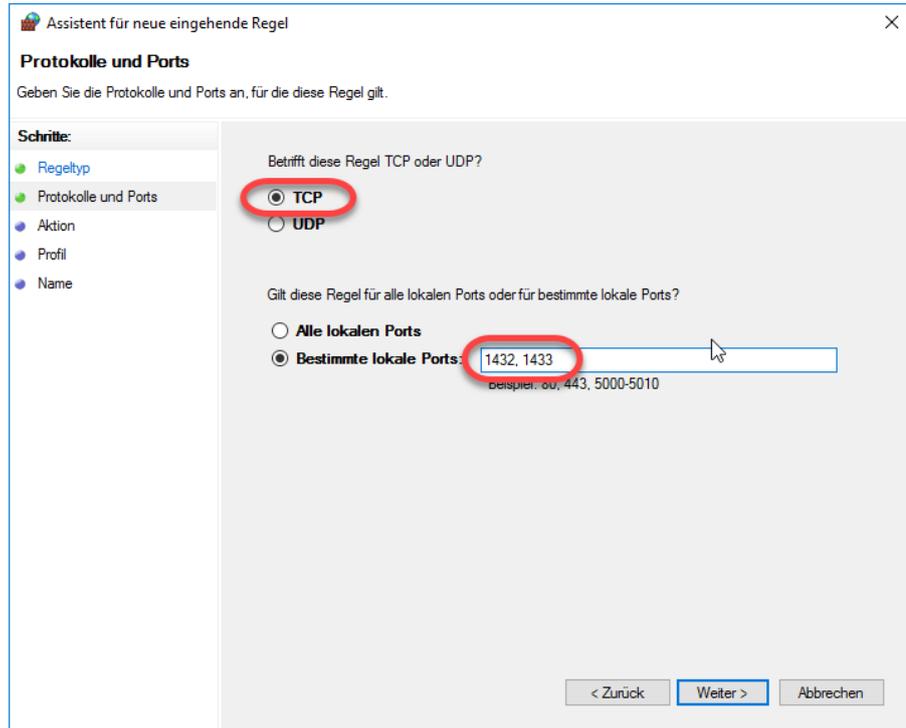


Bild 149 – Ports eintragen <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

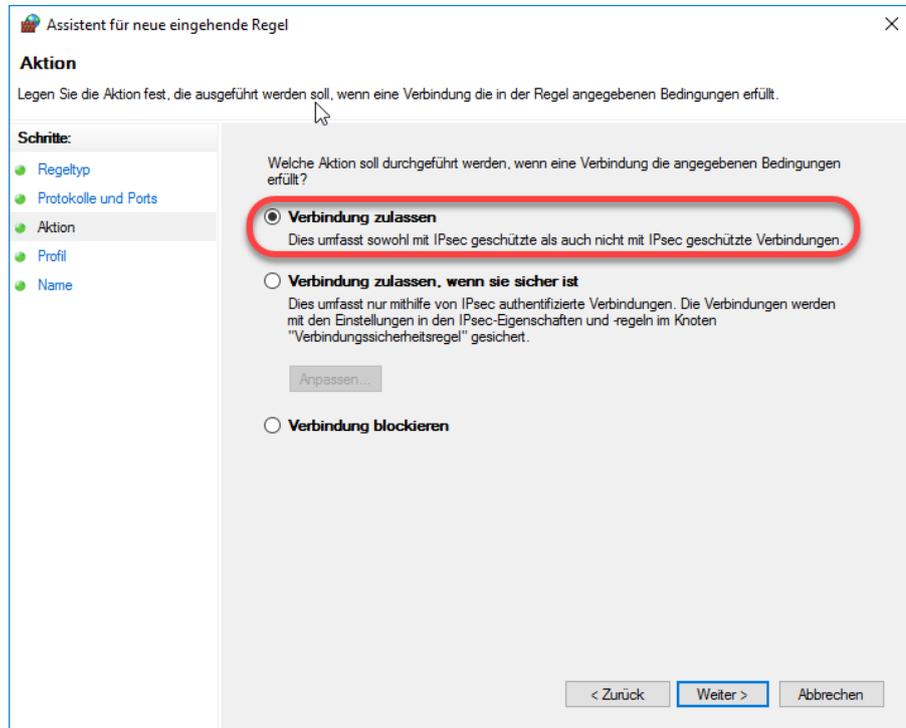


Bild 150 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

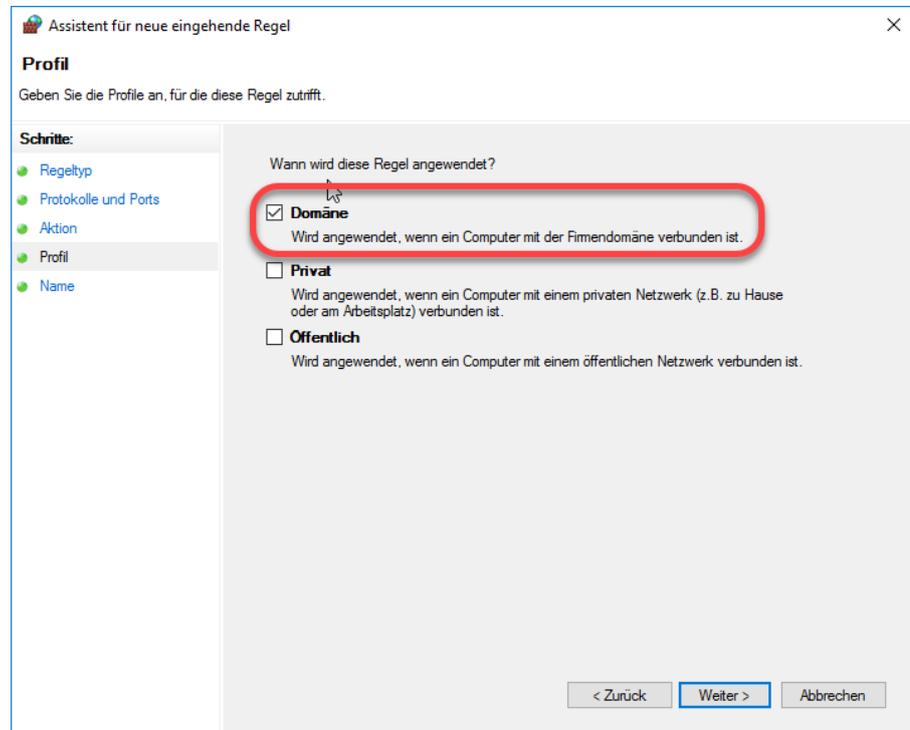


Bild 151 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort die freigegebenen Ports zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

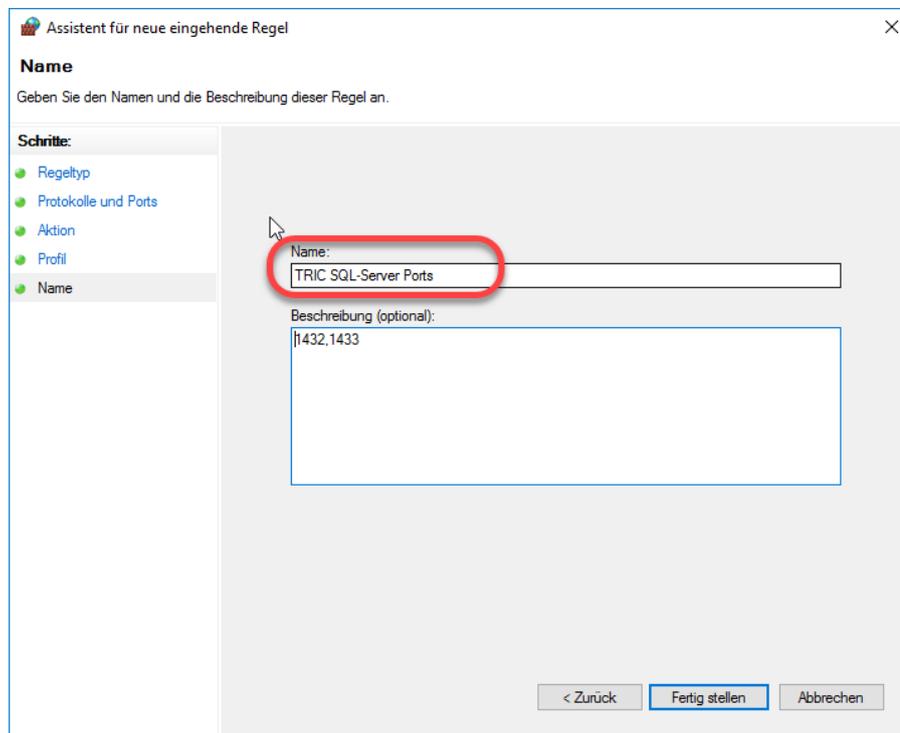


Bild 152 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

Freigabe für SQL-Server (Programm)

Zur Konfiguration der zweiten eingehenden Regel klicken Sie im Dialog „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“ auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Programm“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

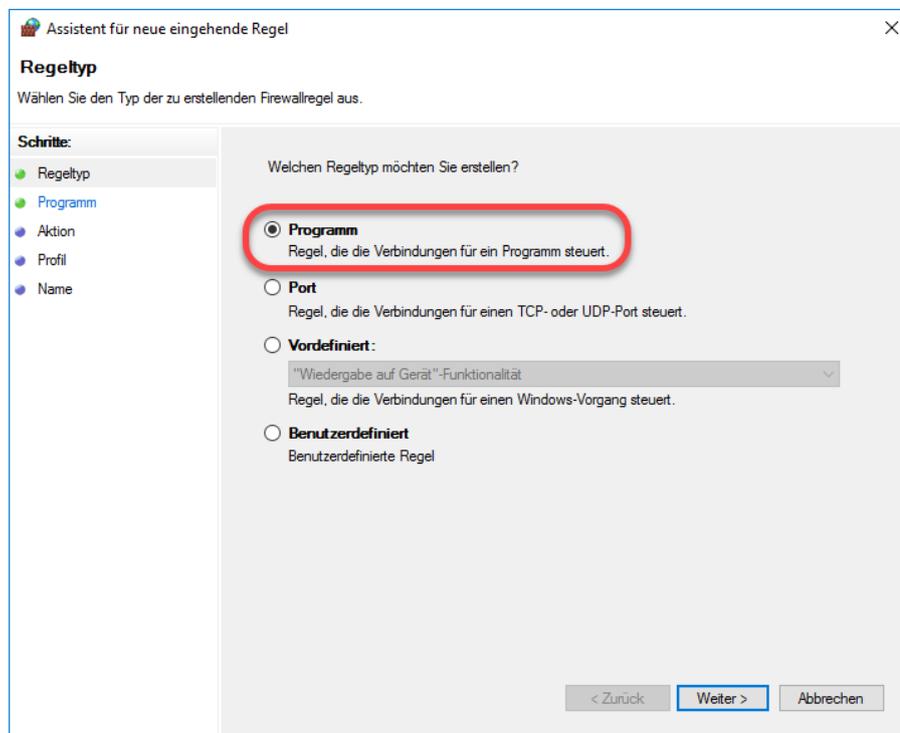


Bild 153 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Im folgenden Dialog wählen Sie über <Durchsuchen> die Datei „sqlservr.exe“ Ihres bereits installierten SQL-Servers aus. Diese befindet sich normalerweise im folgenden Verzeichnis wieder:

C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL13.MSSQLSERVER\MSSQL\Binn

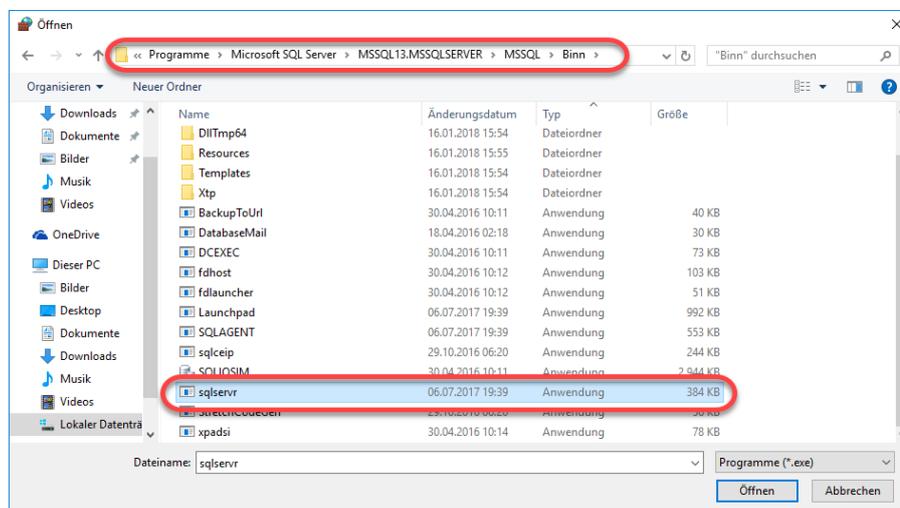


Bild 154 – Auswahl der „sqlservr.exe“ <Öffnen>

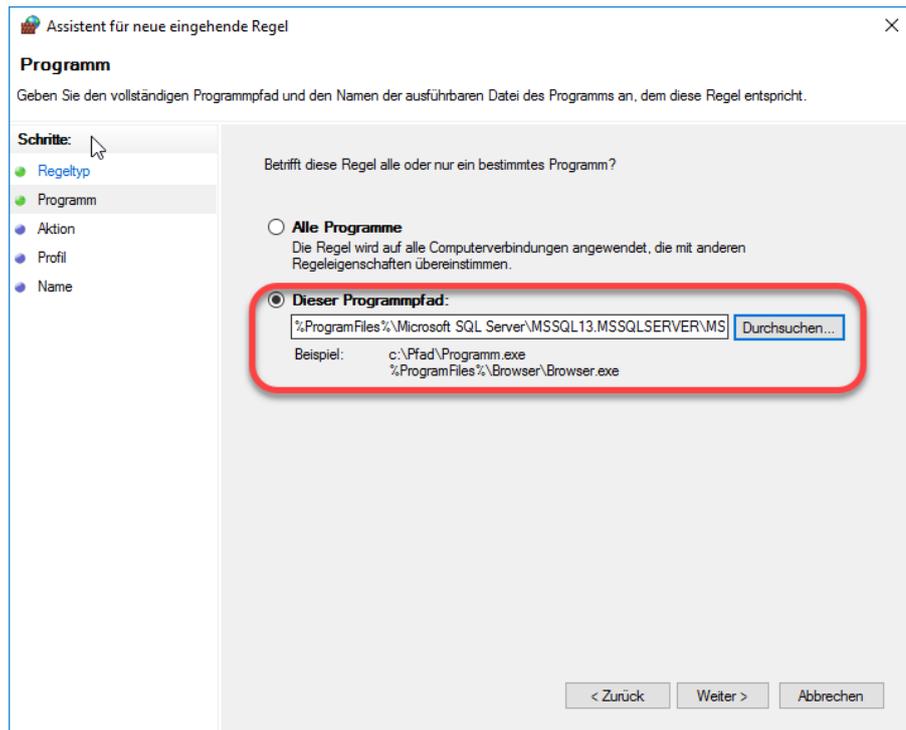


Bild 155 – „sqlservr.exe“ ausgewählt <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

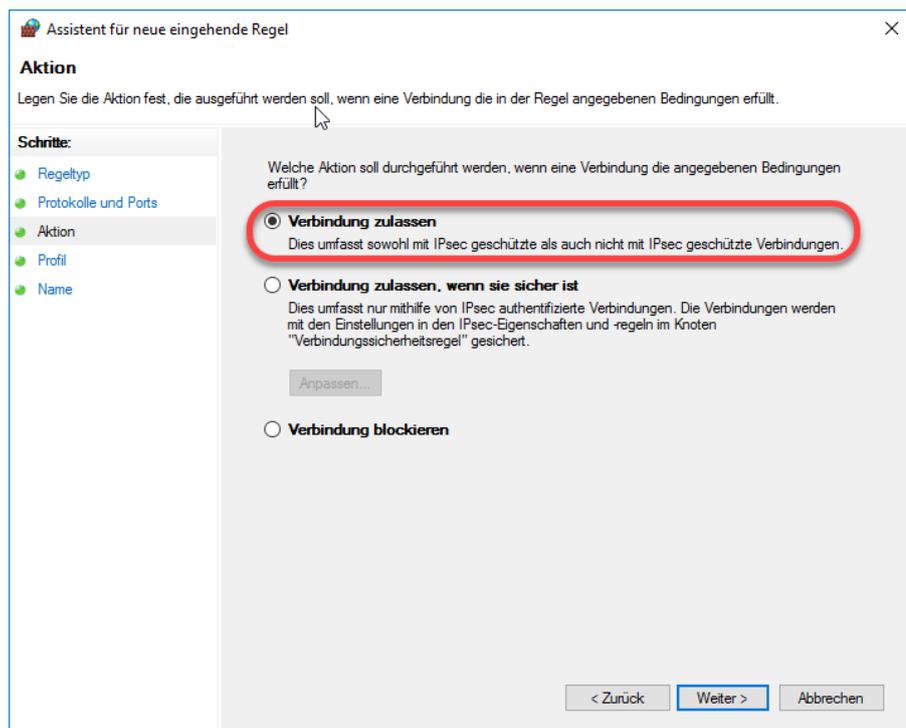


Bild 156 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

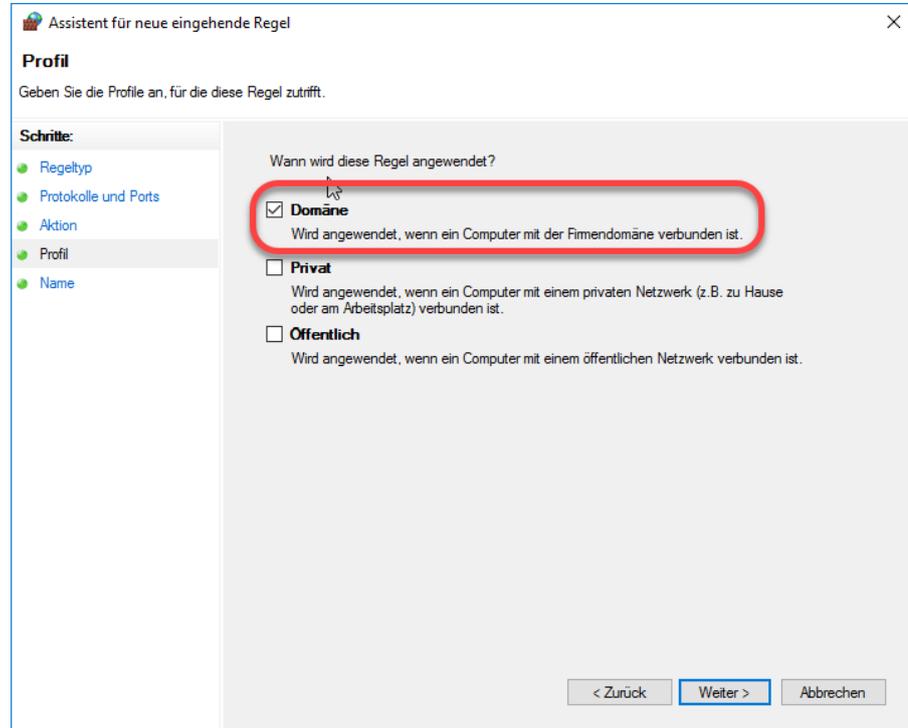


Bild 157 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort den Namen des Programms zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

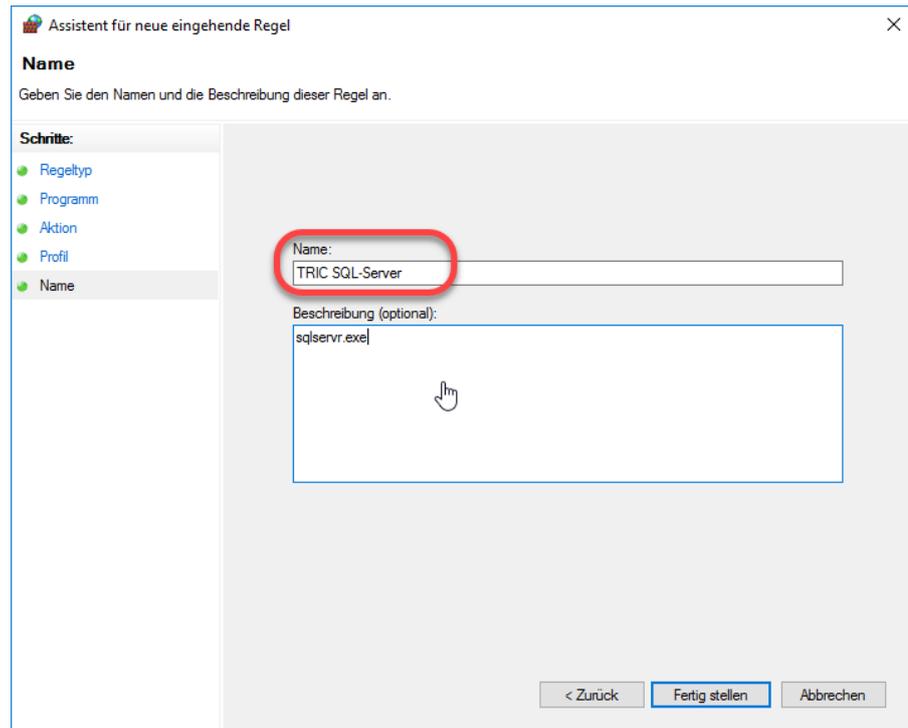


Bild 158 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

Ausgehende Regeln Zur Konfiguration der ersten ausgehenden Regel klicken Sie auf den Link „Ausgehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“.

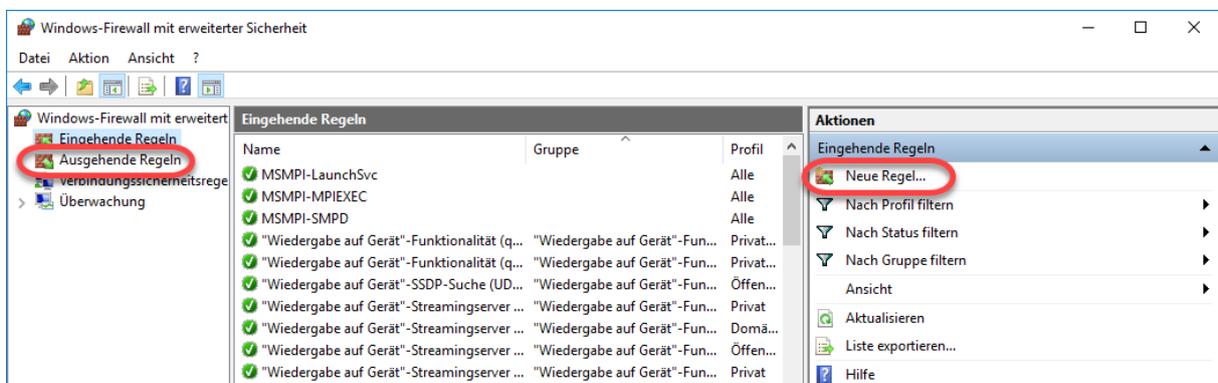


Bild 159 – Eingehende Regel <Neue Regel...>

Portfreigabe

Zur Konfiguration der ersten ausgehenden Regel klicken Sie auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Port“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

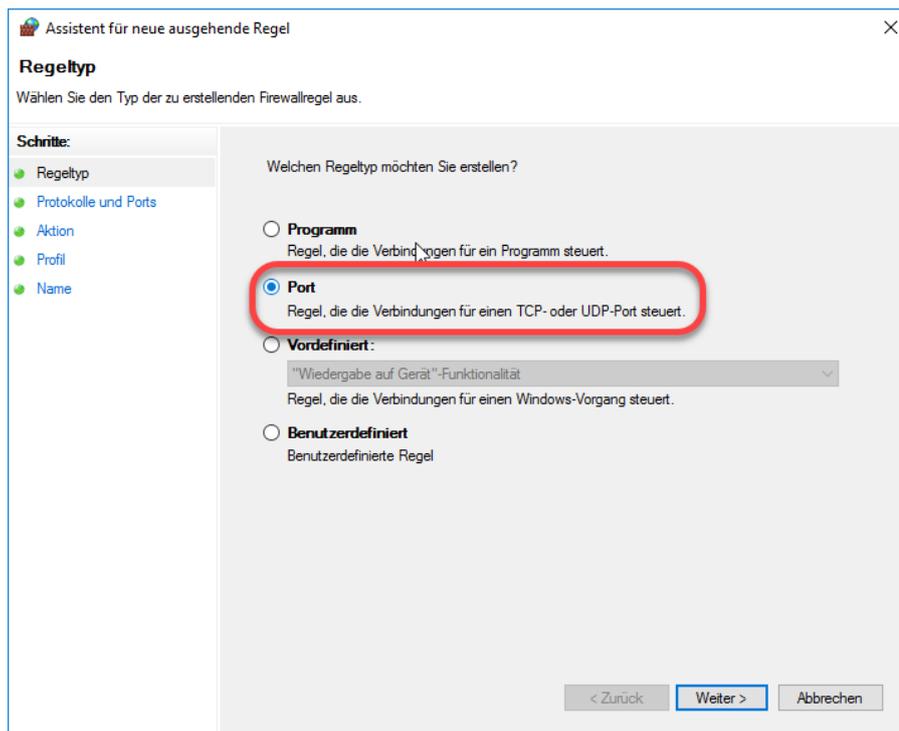


Bild 160 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Nun wählen die Option „TCP“ und tragen im Feld „Bestimmte lokale Ports:“ die Ports 1432 und 1433 (mit Komma getrennt) wie im Bild ein und bestätigen mit <Weiter>.

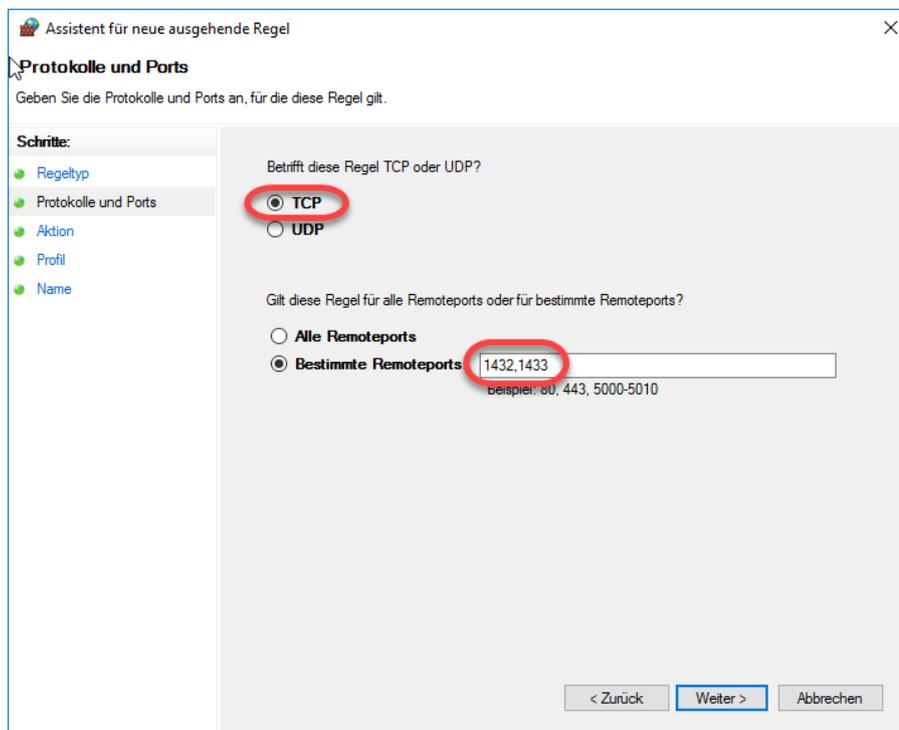


Bild 161 – Ports eintragen <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

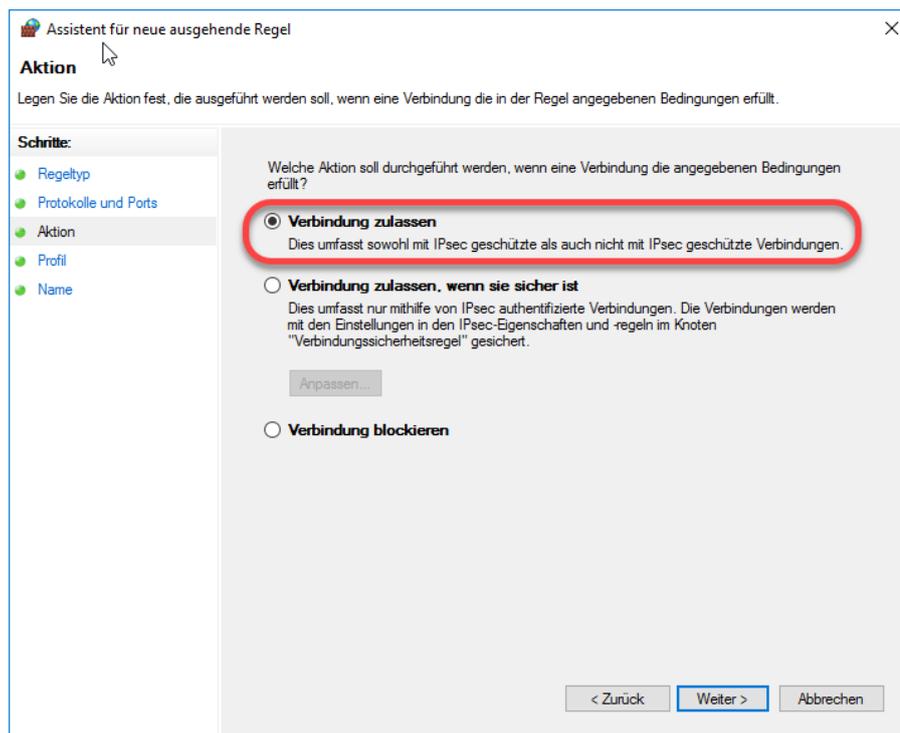


Bild 162 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

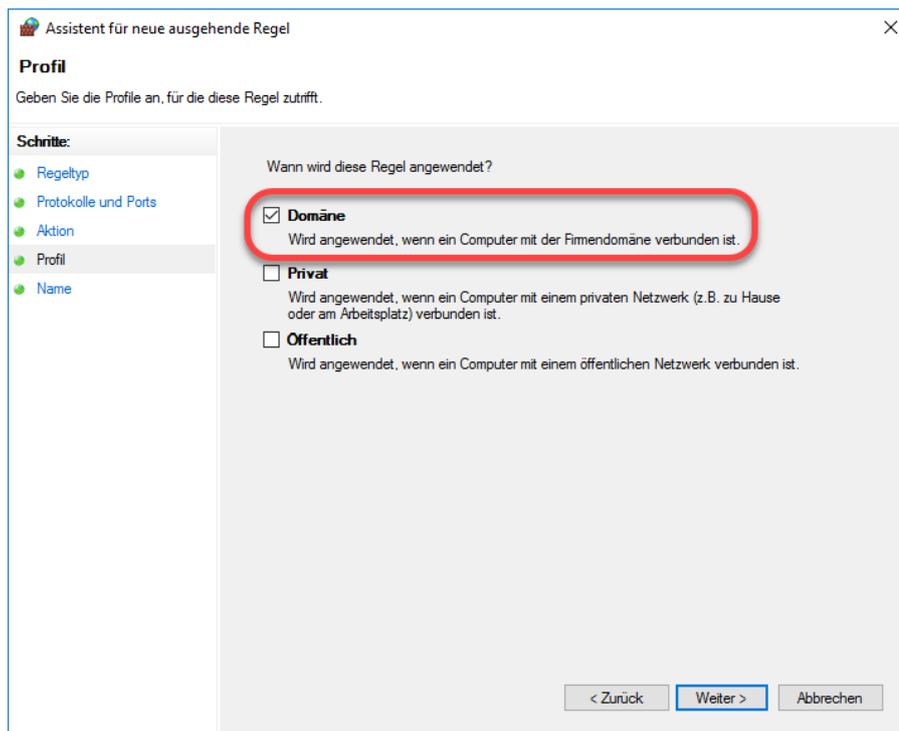


Bild 163 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort die freigegebenen Ports zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

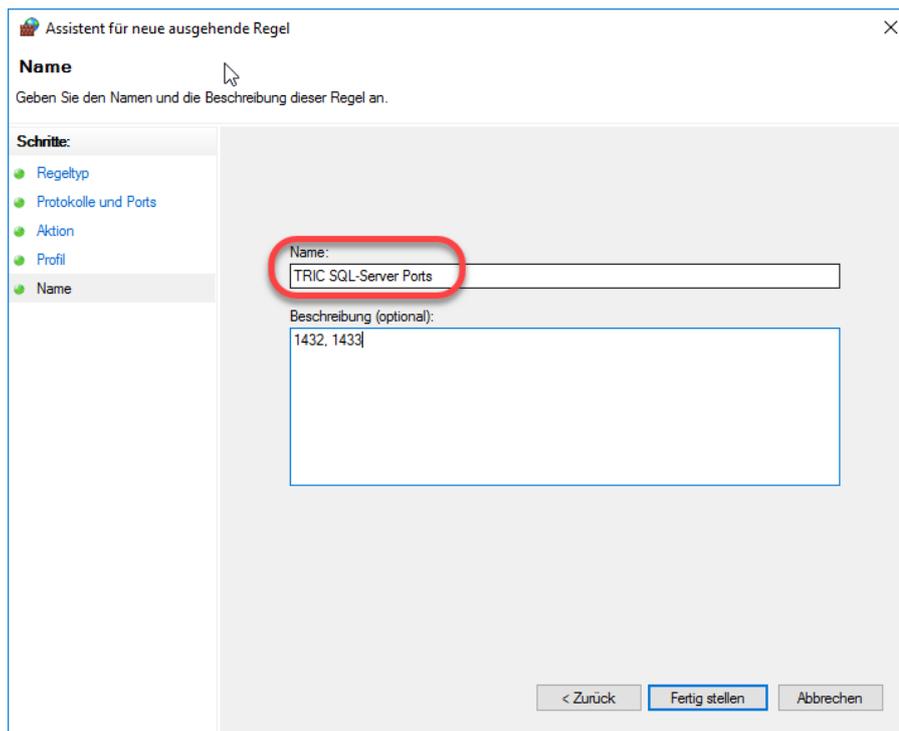


Bild 164 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

Freigabe für SQL-Server (Programm)

Zur Konfiguration der zweiten ausgehenden Regel klicken Sie im Dialog „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“ auf den Link „Ausgehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Programm“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

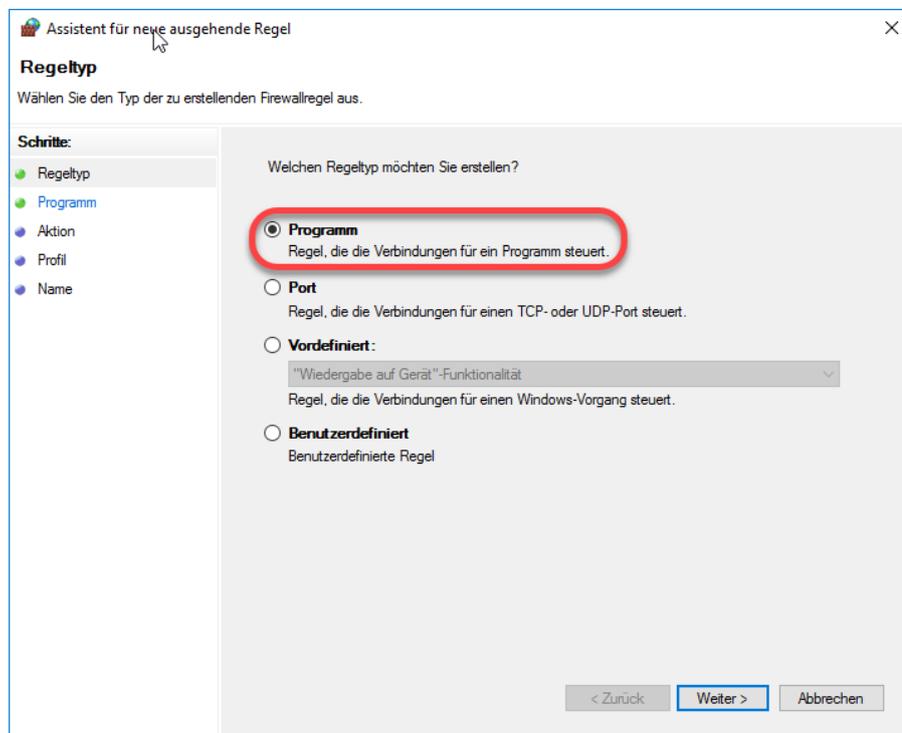


Bild 165 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Im folgenden Dialog wählen Sie über <Durchsuchen> die Datei „sqlservr.exe“ Ihres bereits installierten SQL-Servers aus. Diese befindet sich normalerweise im folgenden Verzeichnis wieder:

C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL13.MSSQLSERVER\MSSQL\Binn

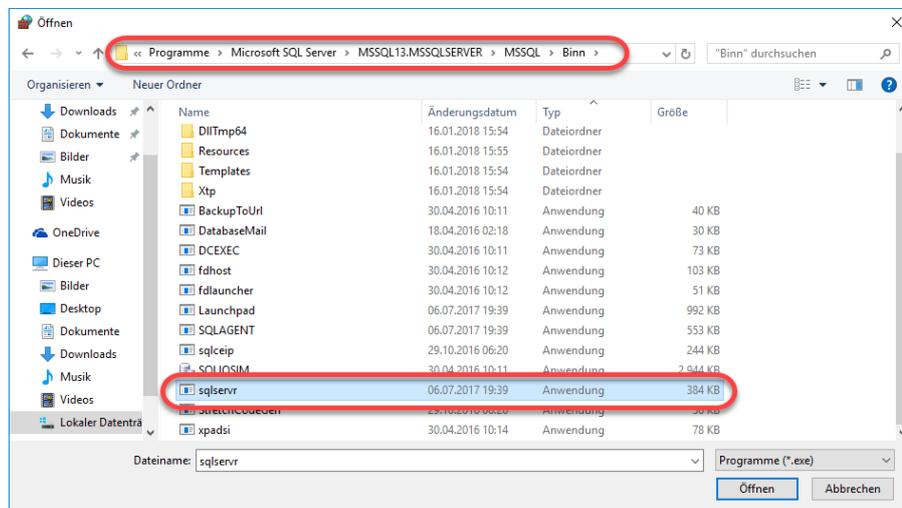


Bild 166 – Auswahl der „sqlservr.exe“ <Öffnen>

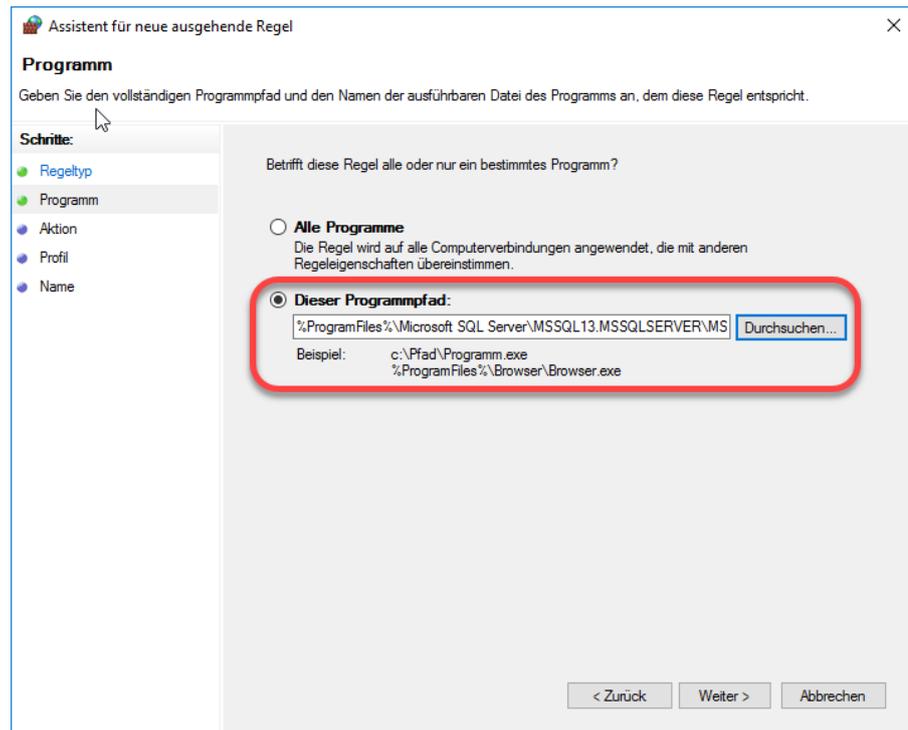


Bild 167 – „sqlservr.exe“ ausgewählt <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

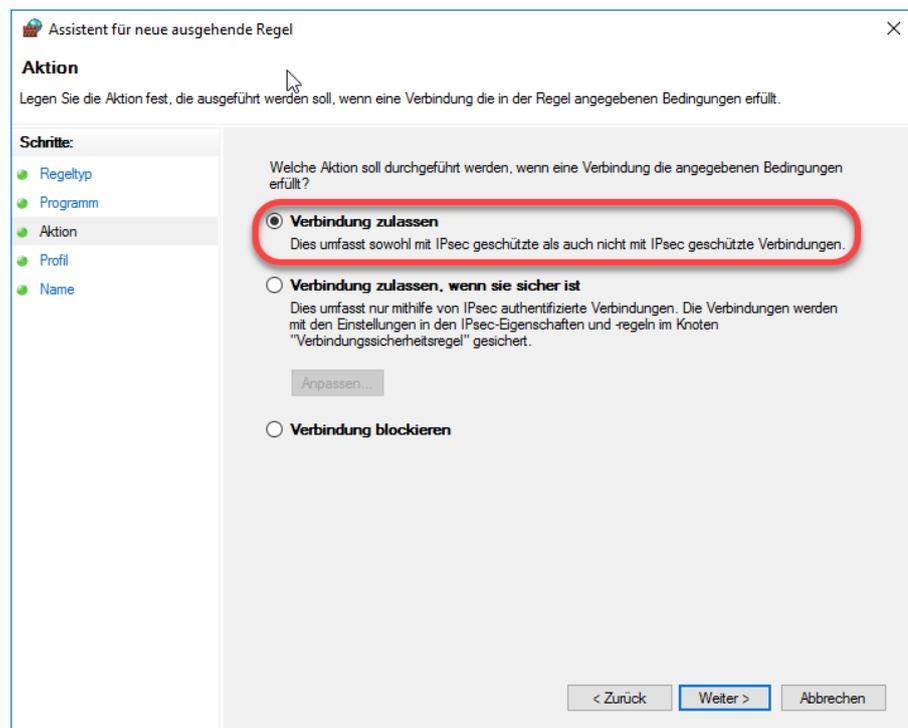


Bild 168 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

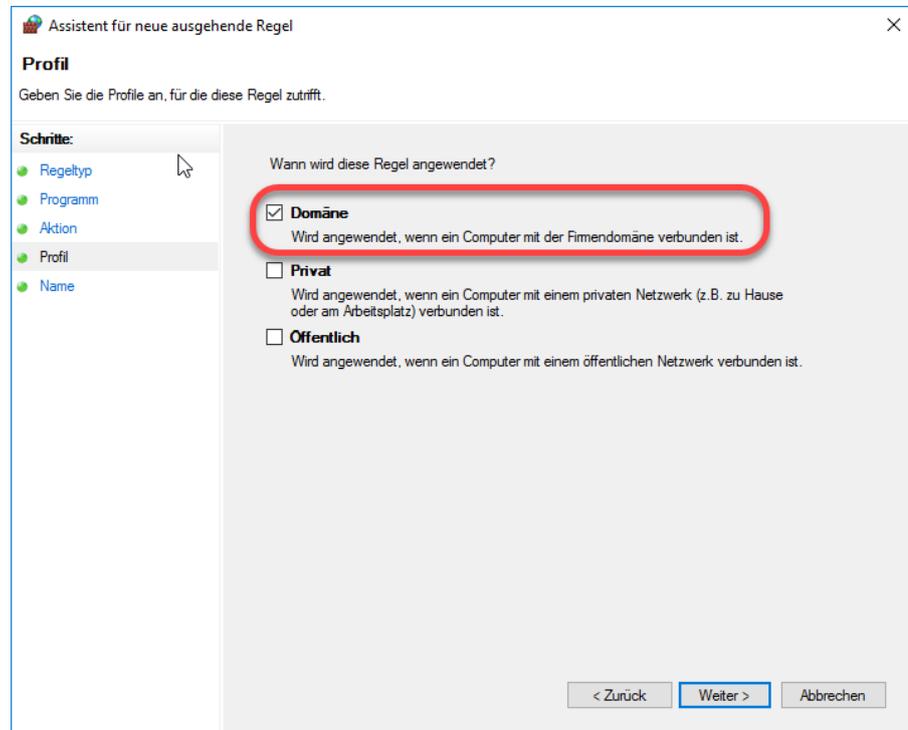


Bild 169 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort den Namen des Programms zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

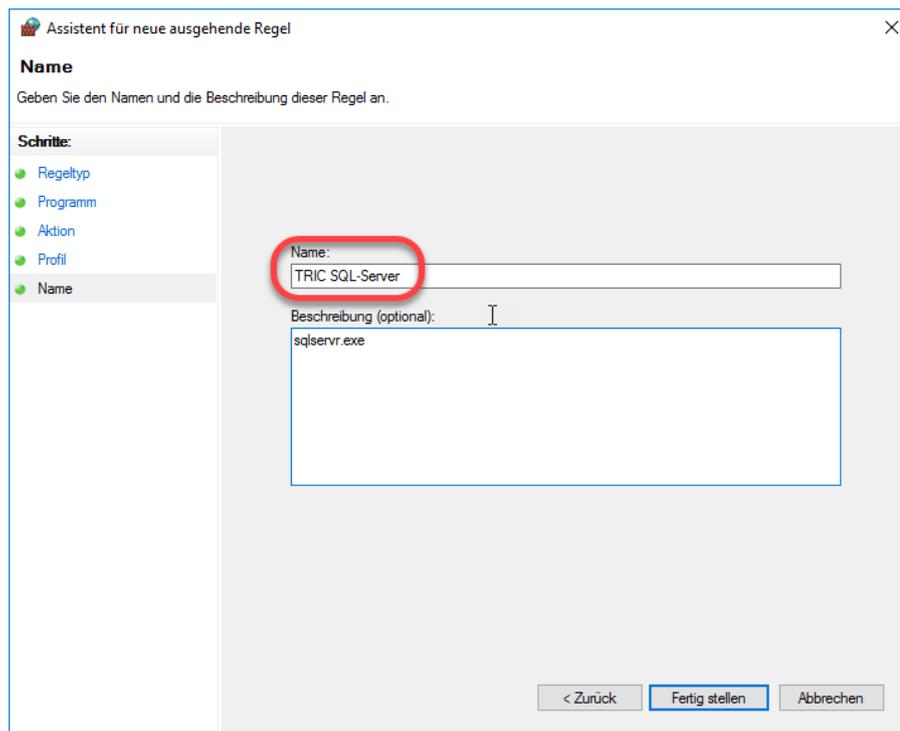


Bild 170 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

4.3 MS SQL Server Manager 2016 Express

Mit Hilfe des SQL Server Managers 2016 Express wird die TRIC Datenbank und ein TRIC Anwender angelegt, der für das LOGIN ausschließlich mit Rechten auf die TRIC Datenbank ausgestattet wird.

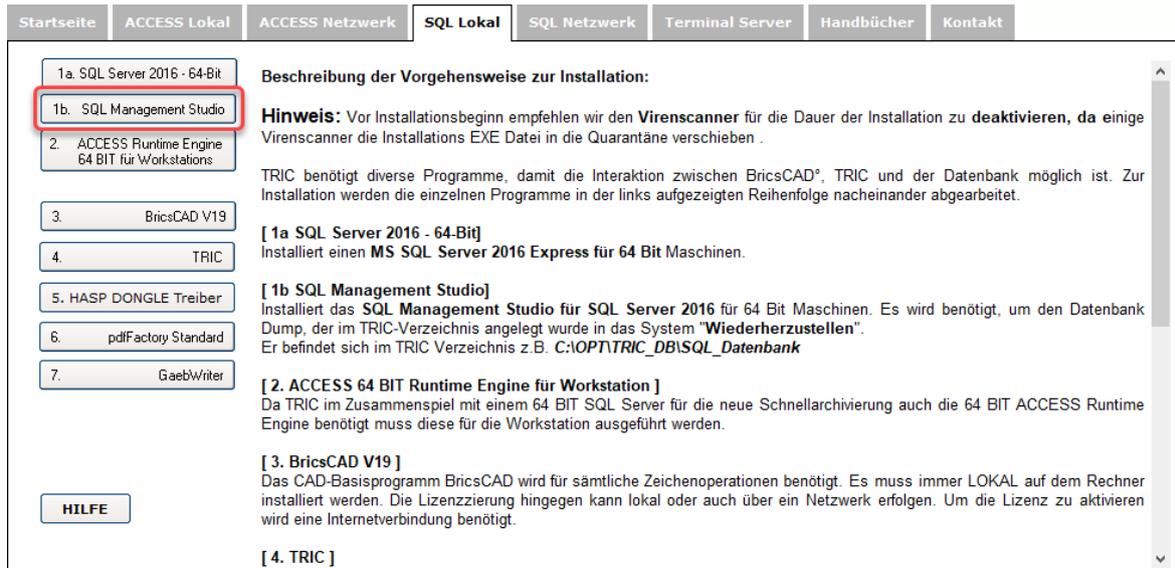


Bild 171 – SQL Server Manager 2016 Express

Installation

Die Installation des Managementtools ist denkbar einfach. Die Installation wird über den Button <Installieren> gestartet und läuft ohne Benutzereingriff bis zum Abschluss selbstständig durch.

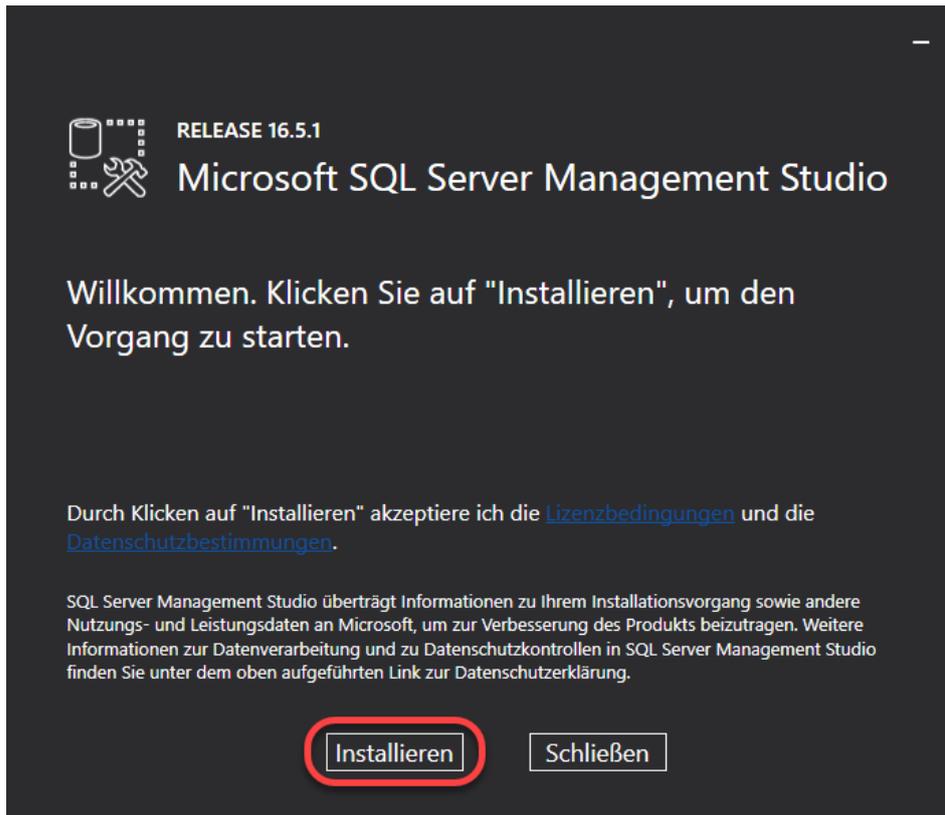


Bild 172 – SQL Server Installationscenter

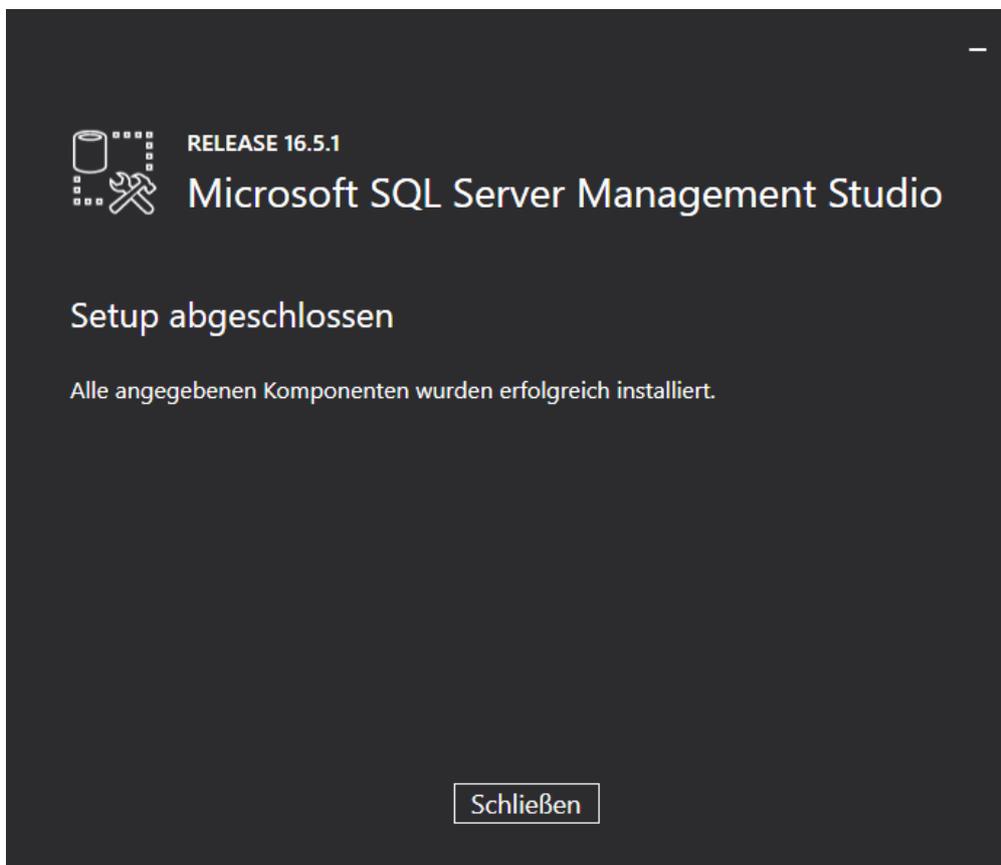


Bild 173 – SQL Server Manager 2016 Installation abgeschlossen <Schließen>

4.4 Installation ACCESS Runtime Engine

Für die neue Archivierungsfunktion von TRIC muss auf einem 64 Bit SQL Server auch die 64 Bit ACCESS Engine installiert werden. Fehlt diese, wird die TRIC Archivierung nicht funktionieren.

!! Bitte verwenden Sie ausschließlich das CDMenü zur Installation der Microsoft ACCESS Runtime Engine 64 Bit !!

Führen Sie diese Funktion nach dem LOGIN als Administrator auf dem Server aus, auf dem sich der SQL Server befindet.

The screenshot shows a web-based installation menu with several tabs: Startseite, ACCESS Lokal, ACCESS Netzwerk, SQL Lokal, SQL Netzwerk, Terminal Server, Handbücher, and Kontakt. The 'SQL Lokal' tab is active. On the left, a list of installation steps is shown, with '2. ACCESS Runtime Engine 64 BIT für Workstations' highlighted with a red box. The main content area contains the following text:

Beschreibung der Vorgehensweise zur Installation:

Hinweis: Vor Installationsbeginn empfehlen wir den **Virenschanner** für die Dauer der Installation zu **deaktivieren**, da einige Virenschanner die Installations EXE Datei in die Quarantäne verschieben .

TRIC benötigt diverse Programme, damit die Interaktion zwischen BricsCAD®, TRIC und der Datenbank möglich ist. Zur Installation werden die einzelnen Programme in der links aufgezeigten Reihenfolge nacheinander abgearbeitet.

[1a SQL Server 2016 - 64-Bit]
Installiert einen **MS SQL Server 2016 Express für 64 Bit** Maschinen.

[1b SQL Management Studio]
Installiert das **SQL Management Studio für SQL Server 2016** für 64 Bit Maschinen. Es wird benötigt, um den Datenbank Dump, der im TRIC-Verzeichnis angelegt wurde in das System "**Wiederherzustellen**". Er befindet sich im TRIC Verzeichnis z.B. **C:\OPT\TRIC_DB\SQL_Datenbank**

[2. ACCESS 64 BIT Runtime Engine für Workstation]
Da TRIC im Zusammenspiel mit einem 64 BIT SQL Server für die neue Schnellarchivierung auch die 64 BIT ACCESS Runtime Engine benötigt muss diese für die Workstation ausgeführt werden.

[3. BricsCAD V19]
Das CAD-Basisprogramm BricsCAD wird für sämtliche Zeichenoperationen benötigt. Es muss immer LOKAL auf dem Rechner installiert werden. Die Lizenzierung hingegen kann lokal oder auch über ein Netzwerk erfolgen. Um die Lizenz zu aktivieren wird eine Internetverbindung benötigt.

[4. TRIC]

Bild 174 – Installation Access Runtime Engine



Bild 175 – ACCESS Runtime Engine 64 Bit für Server

4.5 AdHoc Enabler

Des Weiteren muss auf dem SQL Server ein SQL-Script für die AdHoc Zugriffserlaubnis ausgeführt werden. Dieses Script befindet sich auf der USB-Karte, bzw. im Downloadverzeichnis im Verzeichnis: **..\MSSQL-Anpassung\AdHocEnabler.sql**. Hierzu wird die SQL Management Console gestartet und über die Option **[Öffnen] > Datei** das Script ausgewählt.

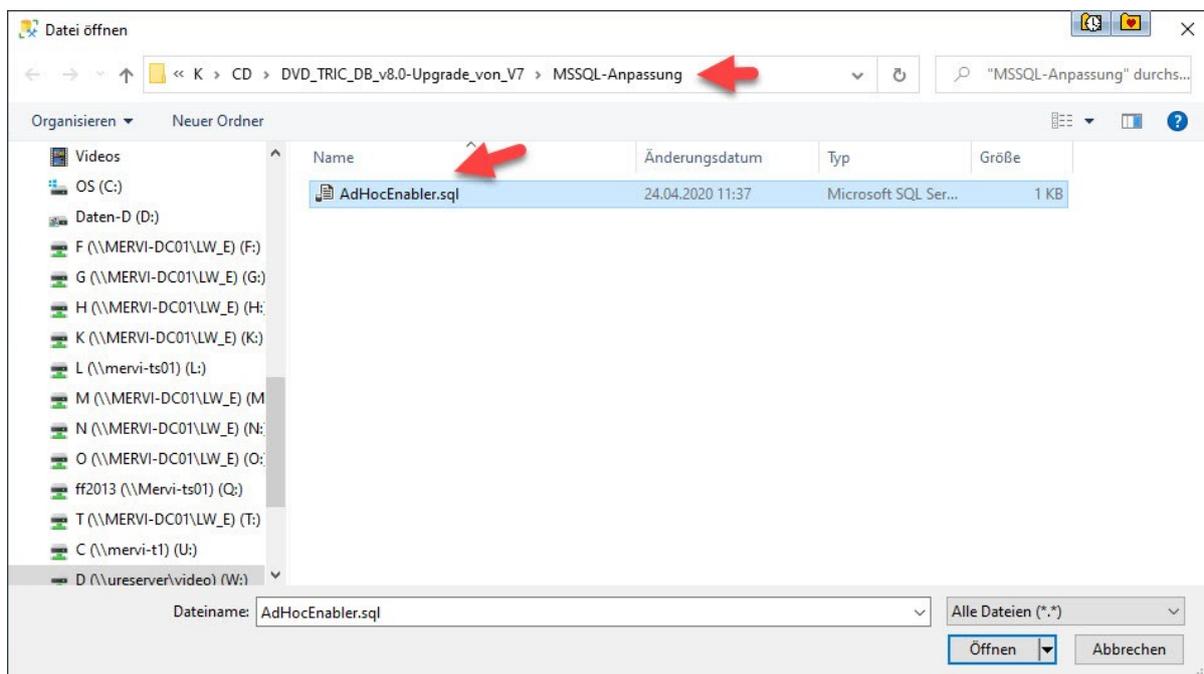


Bild 176 – AdHocEnabler SQL Script öffnen

Danach wird auf **Ausführen** geklickt.

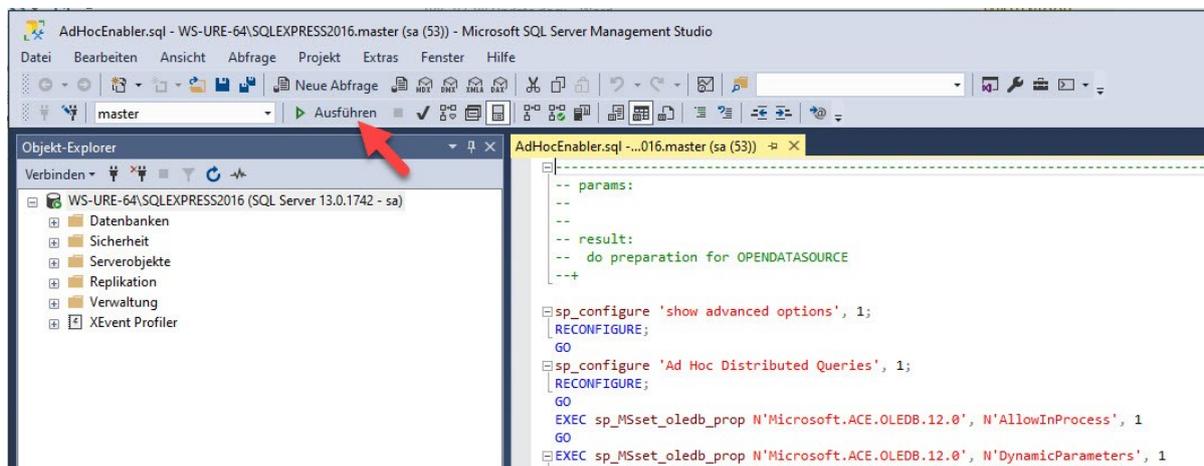


Bild 177 – AdHocEnabler SQL Script öffnen

4.6 BricsCAD V19 Installation

Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von BricsCAD kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. BricsCAD läuft dann 30 Tage als Demoversion.

Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für BricsCAD eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. BricsCAD läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.

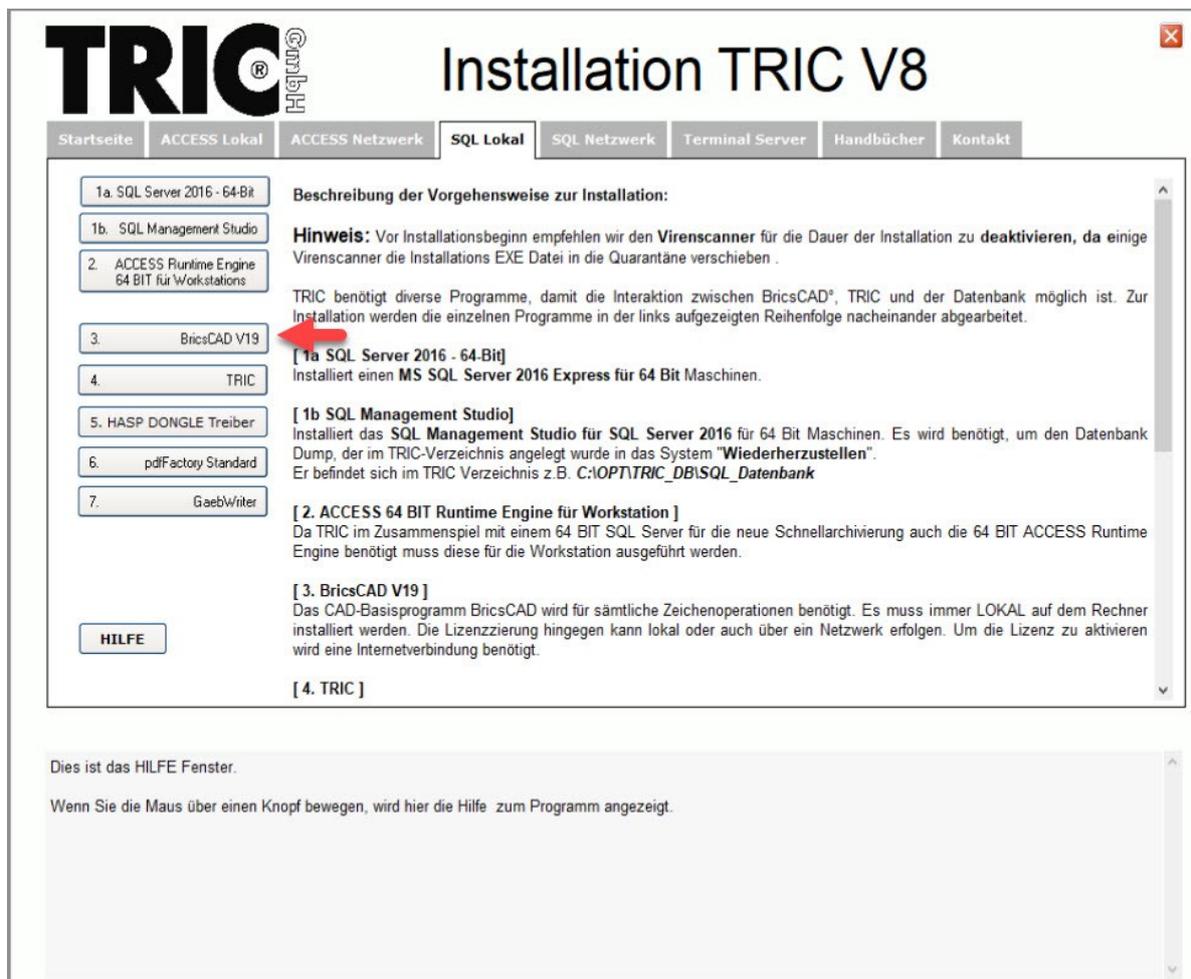


Bild 178 – Installation BricsCAD V19 für SQL Lokal

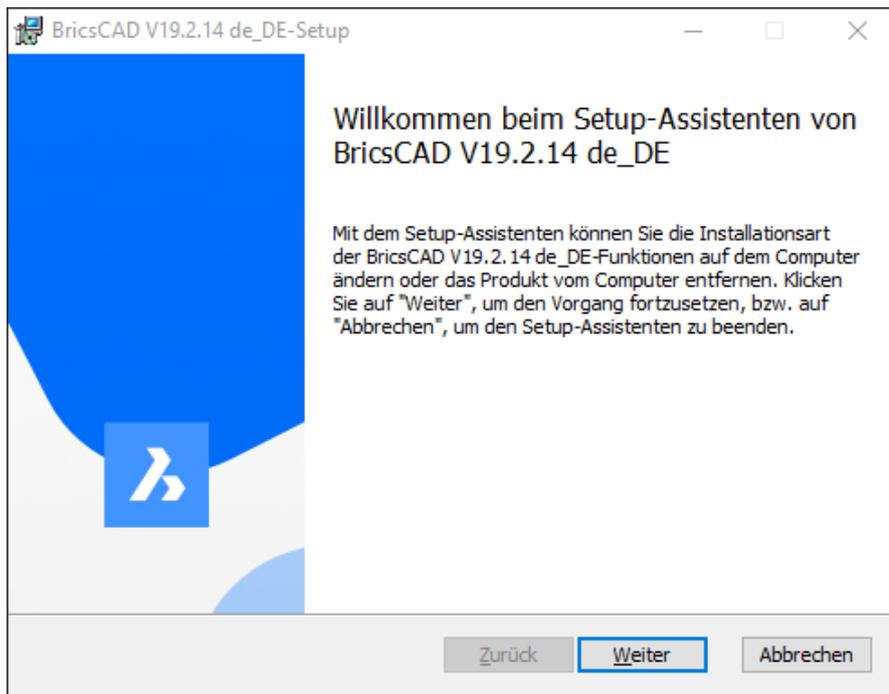


Bild 179 – Willkommensbildschirm BricsCAD <Weiter>

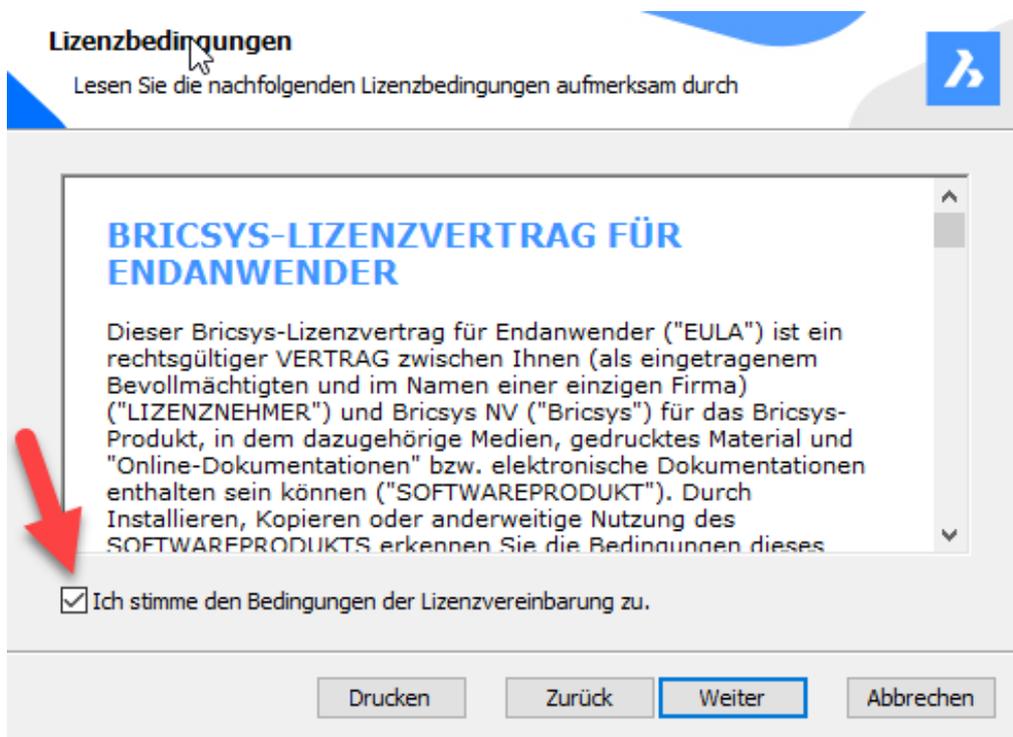


Bild 180 – Lizenzvertrag BricsCAD <Weiter>

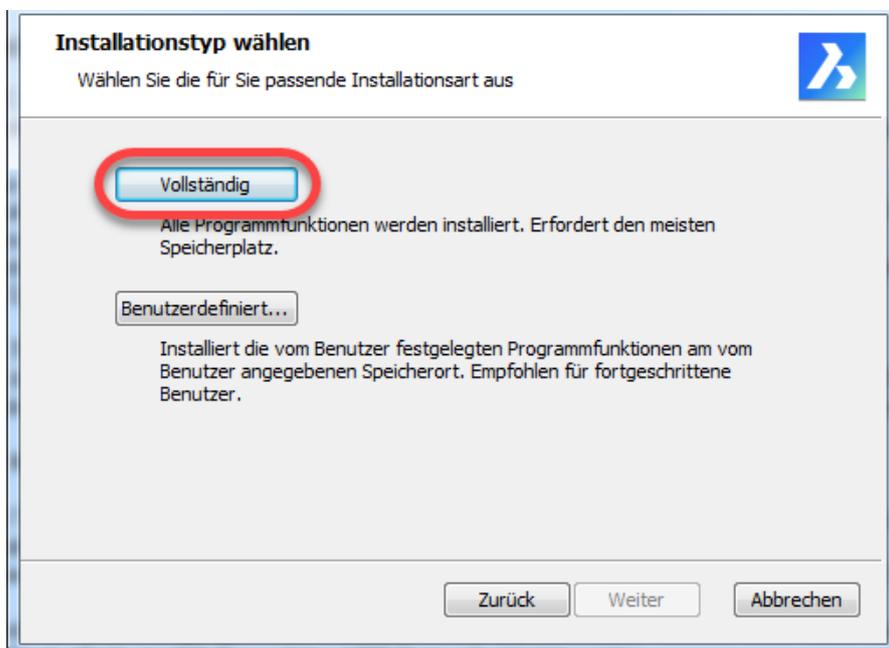


Bild 181 – BricsCAD Vollständig wählen <Weiter>

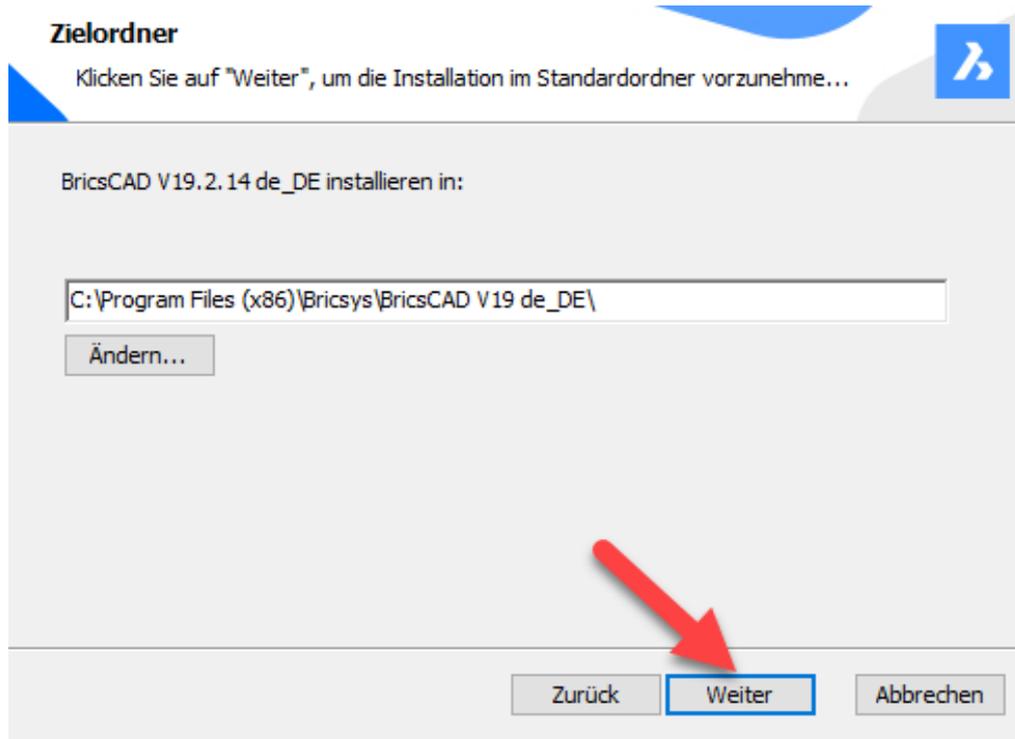


Bild 182 – Eingabe des Installationsverzeichnis <Weiter>

Am besten hier belässt man die Vorgabeeinstellungen. Nur in Ausnahmefällen (Kein Platz auf Laufwerk C; etc.) kann hier ein anderes Laufwerk oder Verzeichnis eingetragen werden.

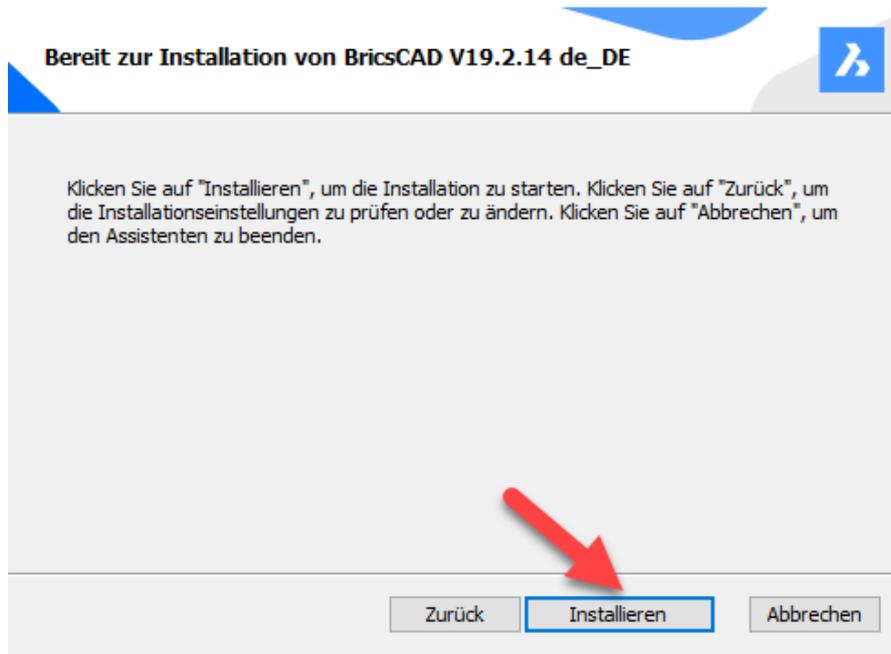


Bild 183 – Zum Start der Installation <Installieren>

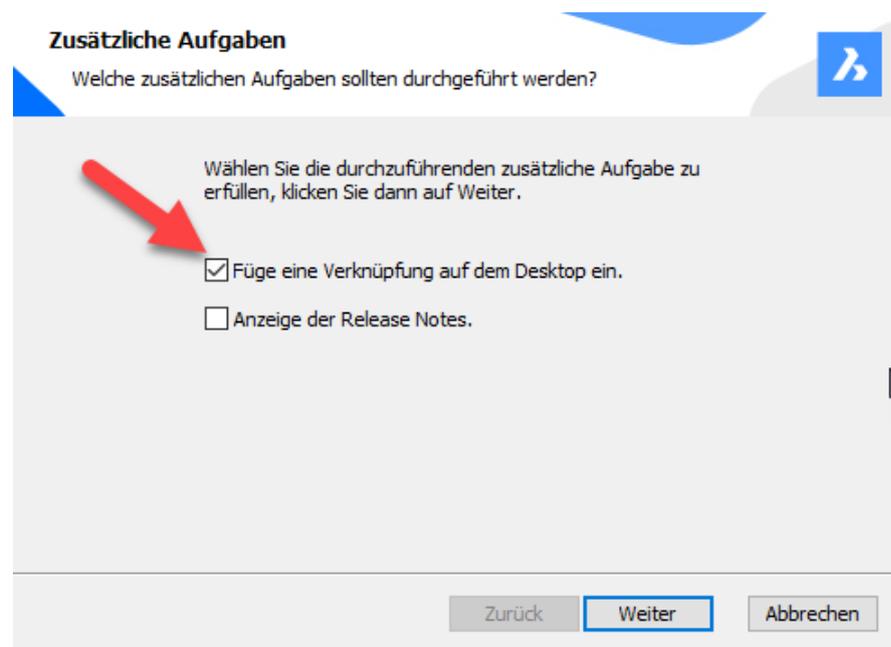


Bild 184 – Füge eine BricsCAD Verknüpfung auf dem Desktop ein <Weiter>

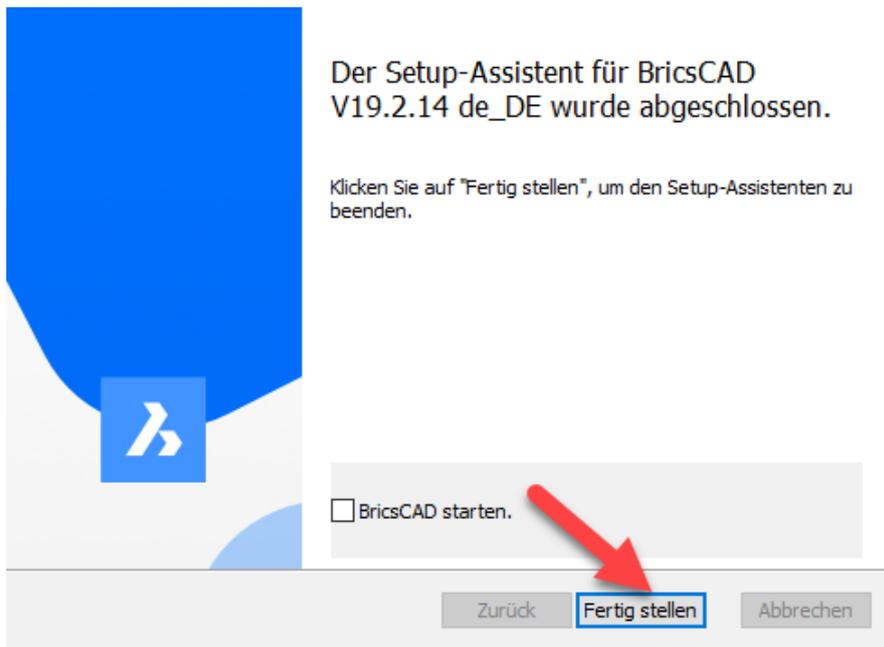


Bild 185 – Installation abgeschlossen <Fertig stellen>

Damit BricsCAD, falls es ohne TRIC verwendet wird, mit dem BricsCAD Menü startet und nicht mit dem TRIC Menü, muss das BricsCAD-Start-Icon manuell angepasst werden. Hierzu wird mit <Rechtsklick> auf das Icon gezeigt und die Option „Eigenschaften“ ausgewählt.

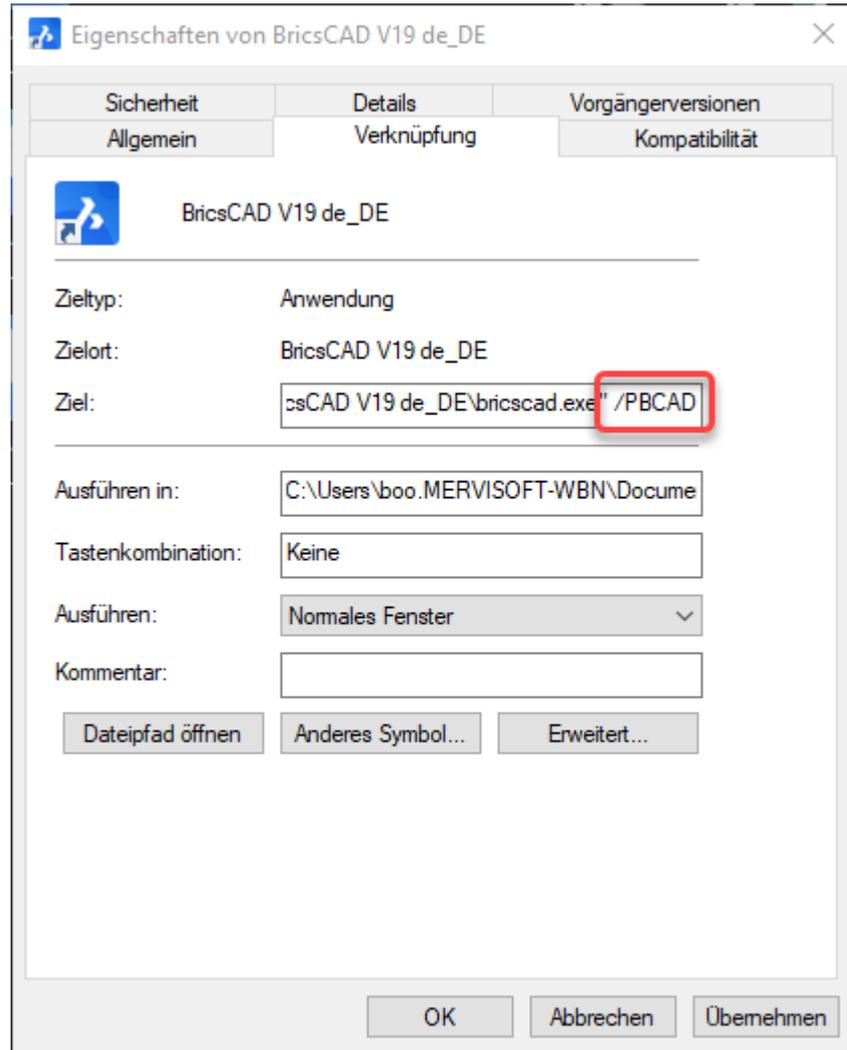


Bild 186 – Ziel: anpassen <OK>

In der Eingabezeile *Ziel* muss hinter dem Anführungszeichen des Aufrufs *...BricsCAD.exe* der Eintrag */PProfilname* vorgenommen werden, z.B.:

...BricsCAD.exe /PBCAD

4.7 TRIC V8 Installation – MS SQL Server lokal

TRIC V8 wird in diesem Fall auf dem Arbeitsplatz installiert. Es empfiehlt sich die Standardinstallation mit den Laufwerksbuchstaben und Pfaden einfach zu belassen.

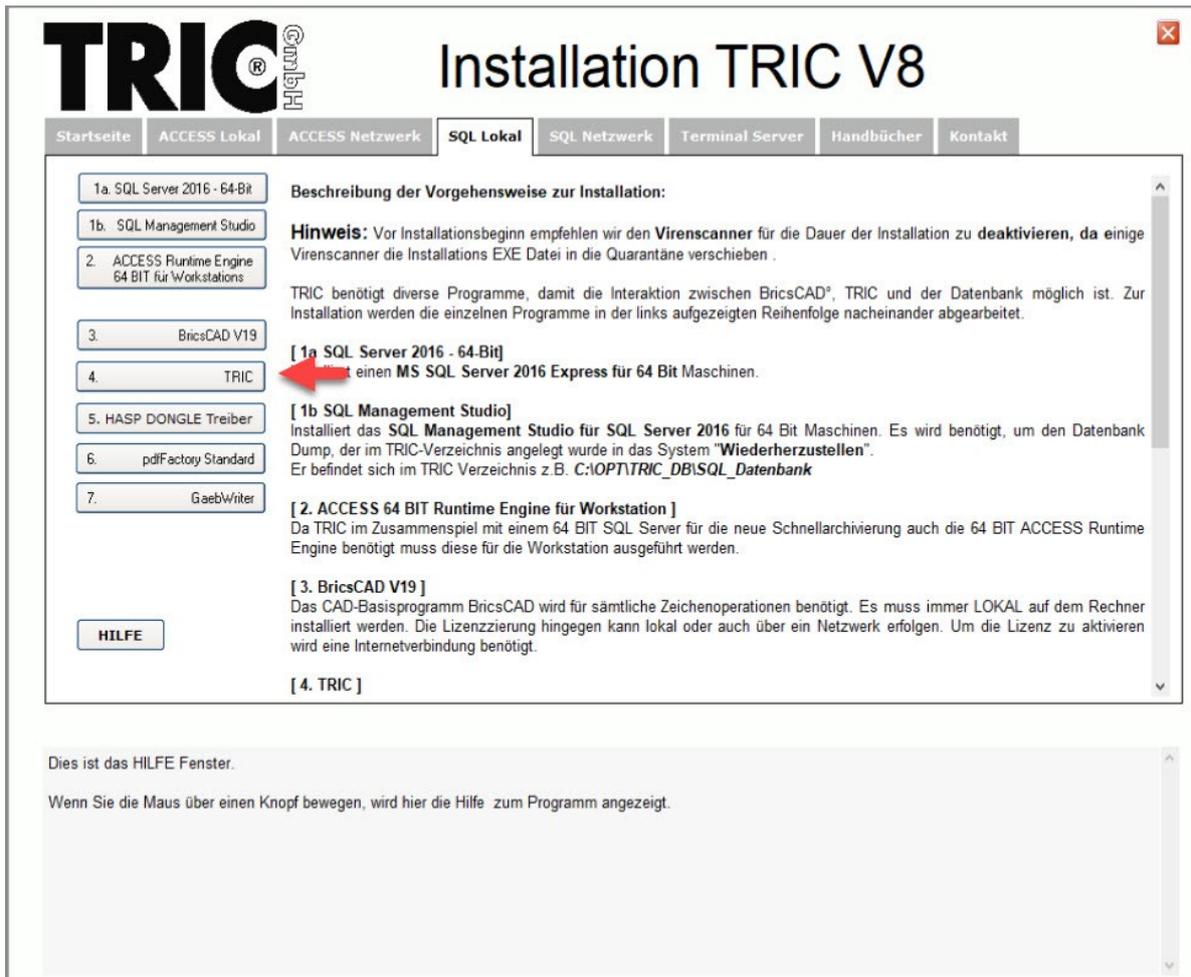


Bild 187 – TRIC V8 für SQL lokal

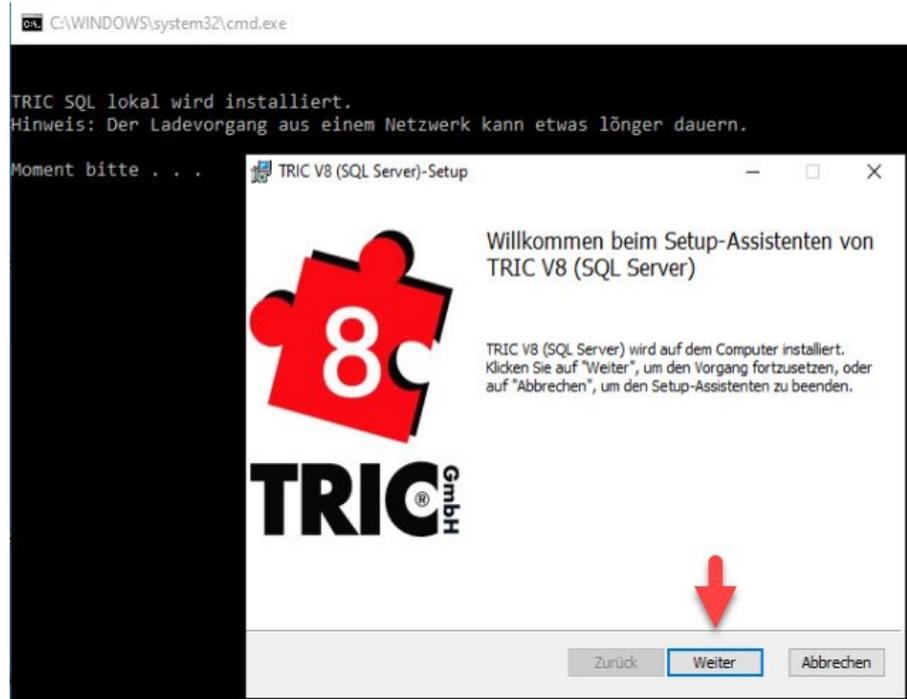


Bild 188 – Begrüßungsdialog <Weiter>

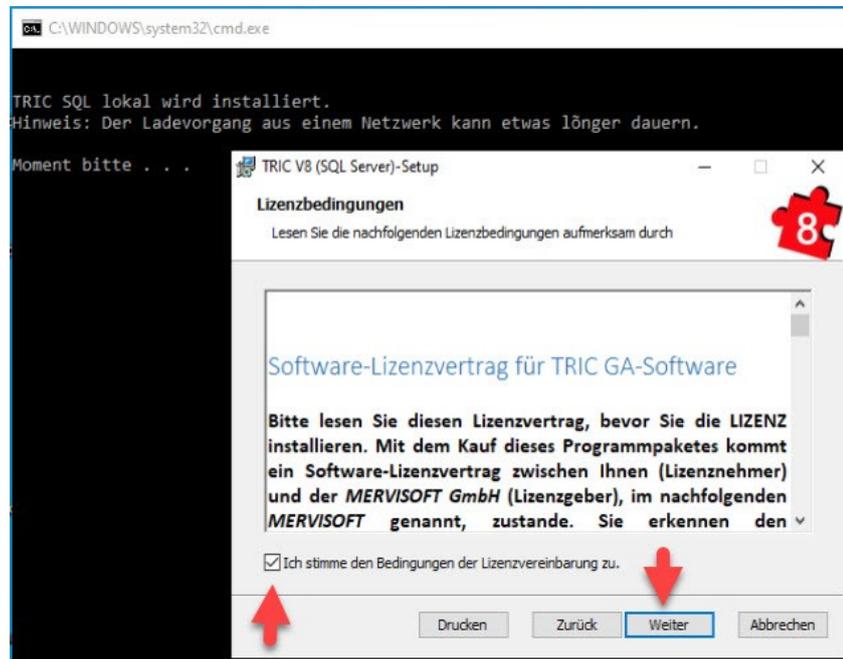


Bild 189 – Lizenzvereinbarung bestätigen <Weiter>

SQL nur vollständige Installation

Bei der SQL Installation wird ausschließlich die vollständige Installation mit einem Speicherbedarf von 650 MB Festplattenkapazität ausgeführt.

In der vollständigen Installation sind neben dem Musterprojekt und dem Bundeswehrhandbuch 3.0 zusätzlich das Planungshandbuch Gebäudeautomation und das DTS Handbuch von Siemens enthalten, sowie die Bibliotheken von Kieback&Peter und Siemens. Außerdem die Artikel und Datenblätter von Siemens, sowie die Blockbibliotheken Kieback&Peter, Siemens DTS und Siemens Topologie enthalten

Die Archive werden nicht mehr installiert, sondern befinden sich im Verzeichnis *USB-LW:\Archives* Auf der USB-Karte und können bei Bedarf von hier kopiert oder direkt installiert werden

<p>Bitte beachten!!!</p> <p><i>Installation für Windows Vista, WIN7, WIN8</i></p>	<p>Das TRIC-Programm sollte niemals in den Windowsverzeichnissen C:\Programme bzw. C:\Program Files oder C:\Program Files (x86) installiert werden, da dies zu erheblichen Konflikten des Zugriffsrechts führen kann. Dies betrifft alle User (auch Administratoren). Es empfiehlt sich die vorgegebenen Laufwerke und Pfade beizubehalten.</p>
--	---

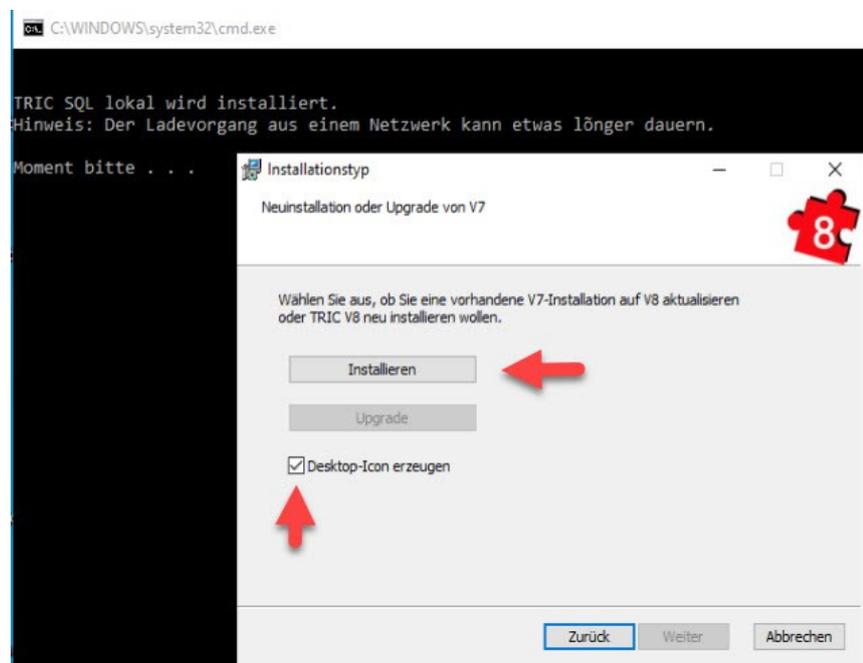


Bild 190 – Laufwerk und Verzeichnis, in dem TRIC installiert werden soll <Weiter>

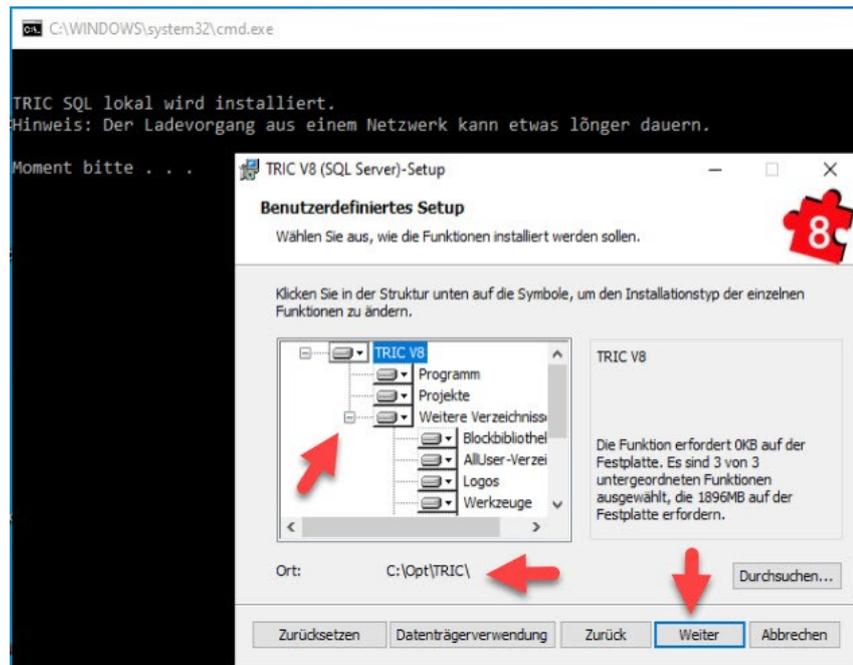


Bild 191 – Angabe des Programmordners, in dem die Programmaufrufe von TRIC auf dem lokalen Rechner installiert werden sollen. <Weiter>

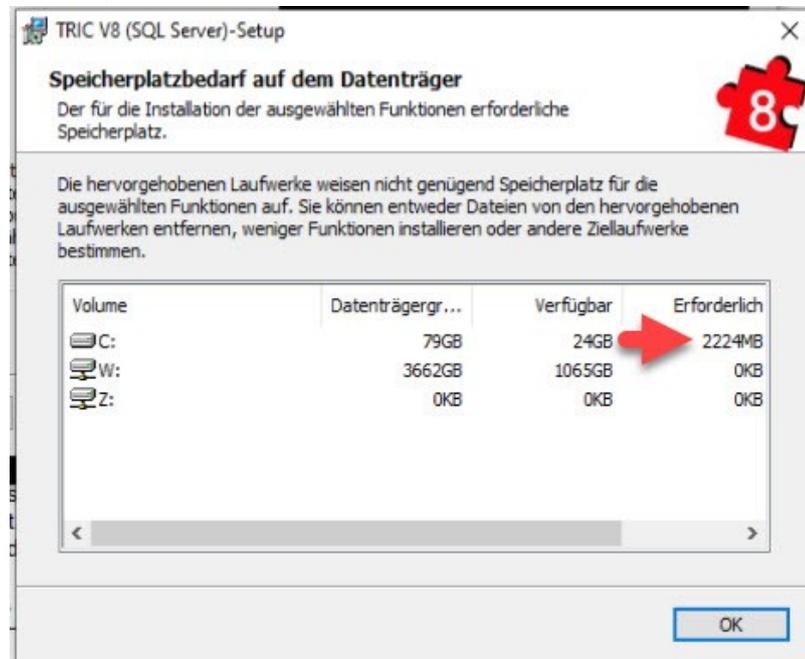


Bild 192 – Speicherplatzbedarf

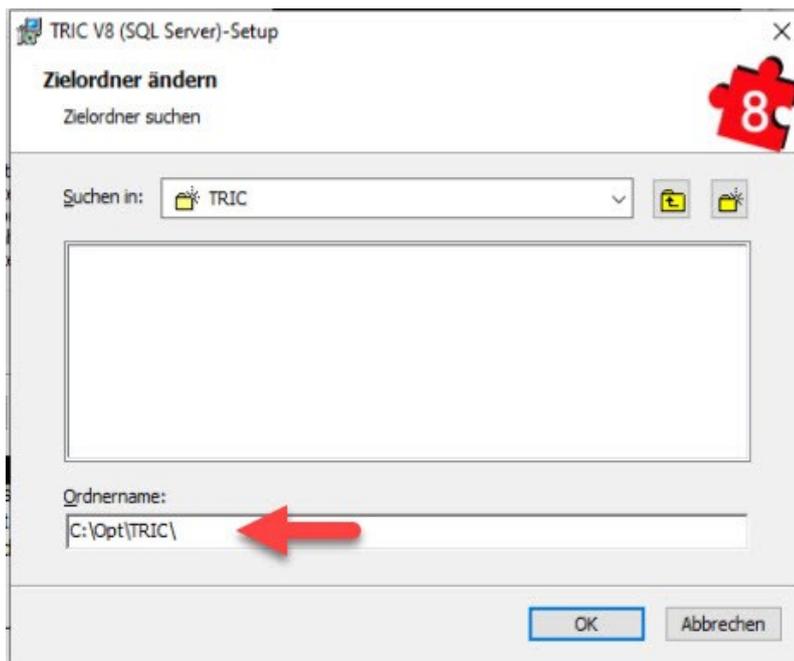


Bild 193 – Zielordner ändern

Auswahl des Servers

Über diesen Dialog wird der Server ausgewählt, der in den INI Dateien später das TRIC Programm mit der Datenbank verbinden wird. Über den Knopf [Durchsuchen] können alle verfügbaren SQL Datenbanken sowohl lokal, als auch im Netzwerk aufgelistet werden.

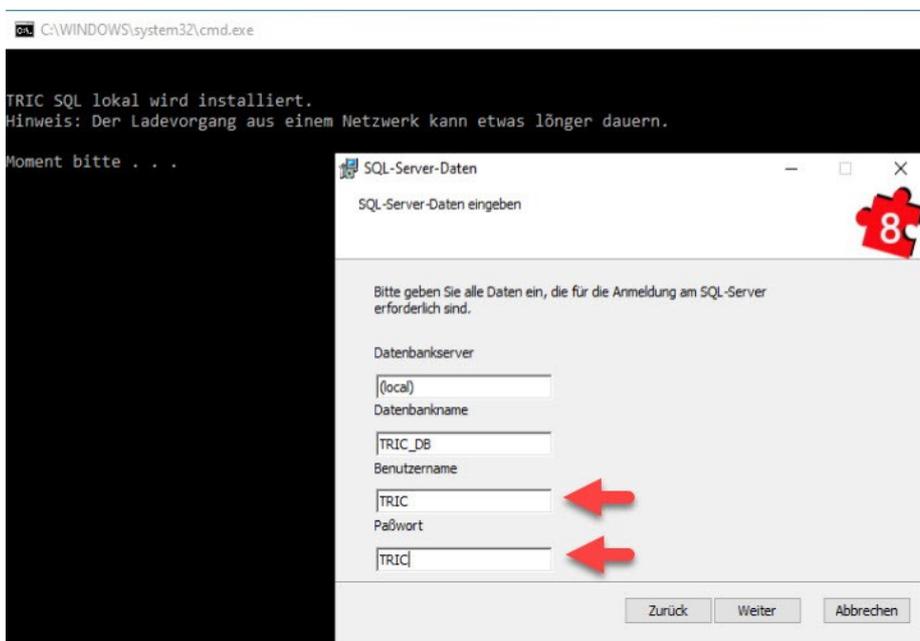


Bild 194 – Anmeldedaten für den SQL Server

Anmeldedaten

Hier werden der Name des SQL Anwenders und das Passwort für den Datenbankzugriff eingetragen.

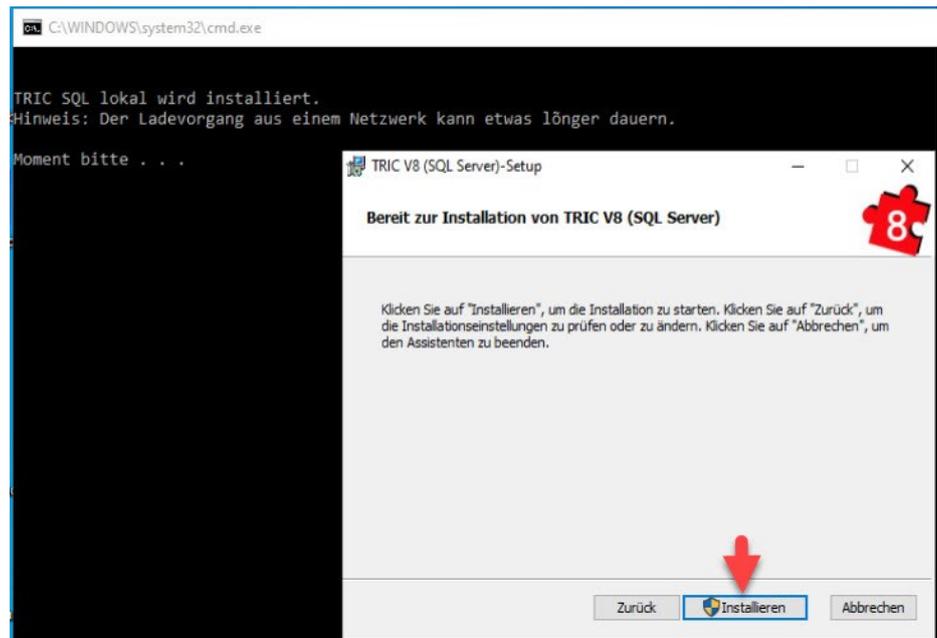


Bild 195 – Zusammenfassung <Weiter>

Zusammenfassung In der Zusammenfassung werden alle eingetragenen Daten nochmals aufgelistet und bieten somit die Möglichkeit der Überprüfung, bevor man die Installation startet.

Dauer

Die vollständige Installation benötigt ca. 10-15 Minuten.

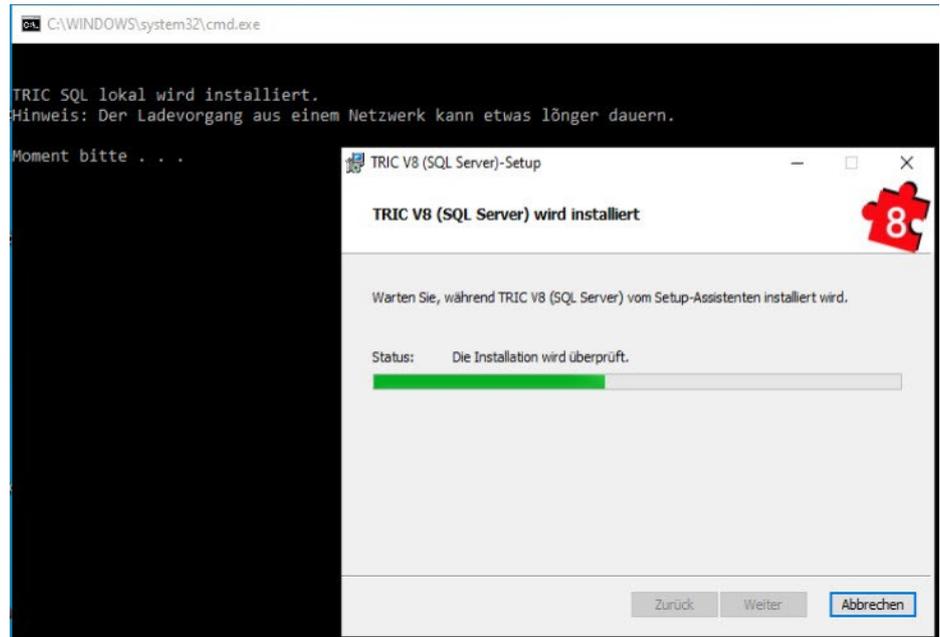


Bild 196 – Icon für TRIC DB auf dem Desktop erzeugen?

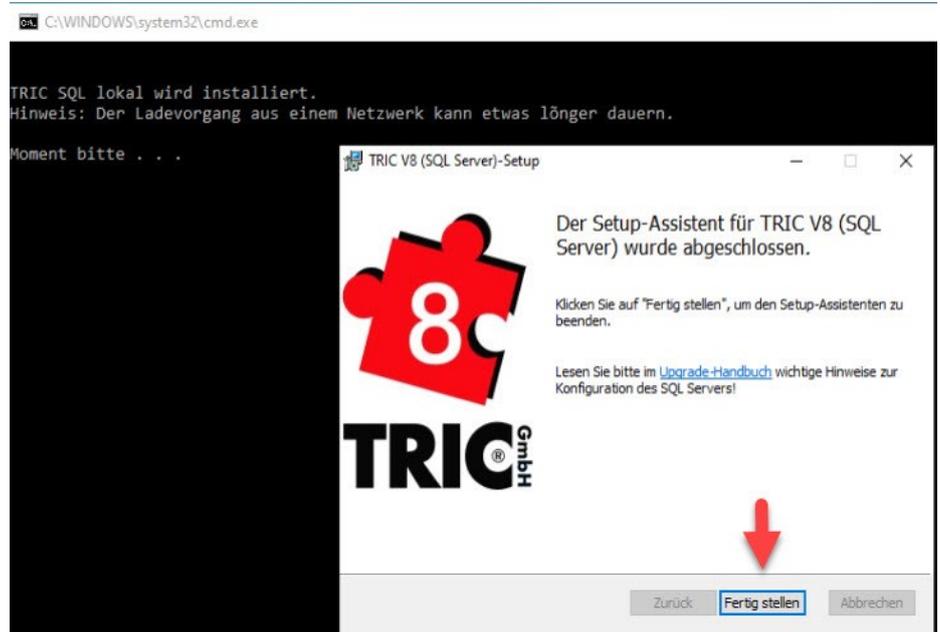


Bild 197 – Installation abgeschlossen <Fertig stellen>

Im Menü [START] > [Programme] wird ein neuer Eintrag [TRIC SQL lokal] vorgenommen. Dort befinden sich das Icon TRIC zum Aufruf des Programms, sowie weitere Programme, die mit TRIC arbeiten.

4.7.1 Datenbank-Dump wiederherstellen

Nach Abschluss Start des SQL Server Manager 2016 nach Abschluss der Installation

[Start] > [Alle Programme] > [Microsoft SQL Server 2016] > [SQL Server Management Studio]

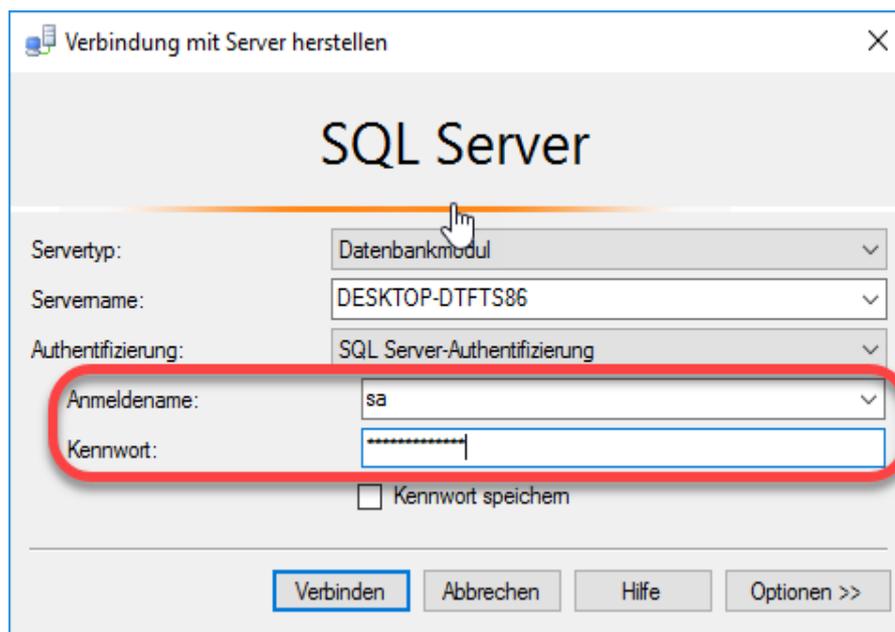


Bild 198 – Anmeldung mit SA und dem während der Server-Installation eingegebenen Passwort. <Verbinden>

Neue Datenbank anlegen

Im Bereich Datenbanken wird über die Option <Rechtsklick> der Menüpunkt [Neue Datenbank] ausgewählt.

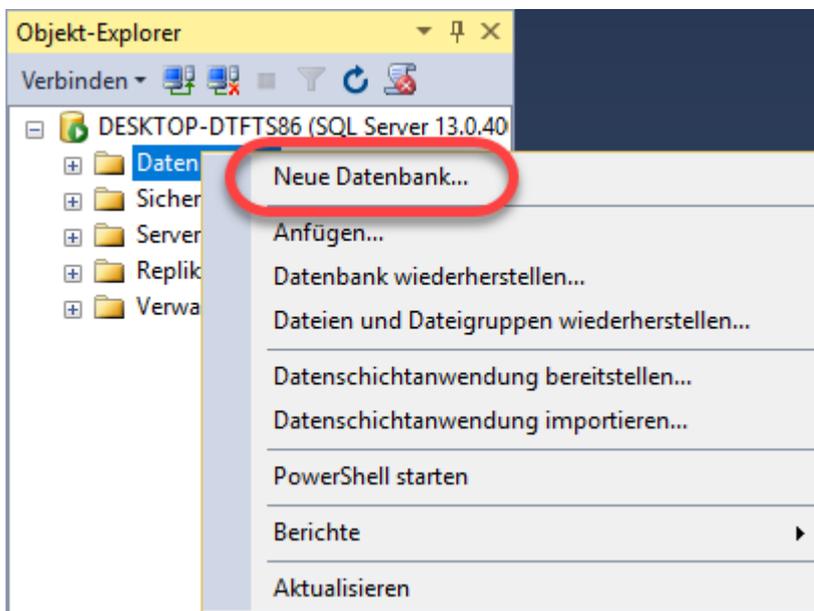


Bild 199 – Anlegen einer neuen Datenbank

Vergabe des Namens TRIC_DB

Während der Installation von TRIC werden der Anwender und der Datenbankname angefragt. Deshalb sollten diese beiden Daten in der Datenbank bereits VOR der Installation aufgenommen werden.

Zunächst wird eine leere TRIC_DB Datenbank angelegt.

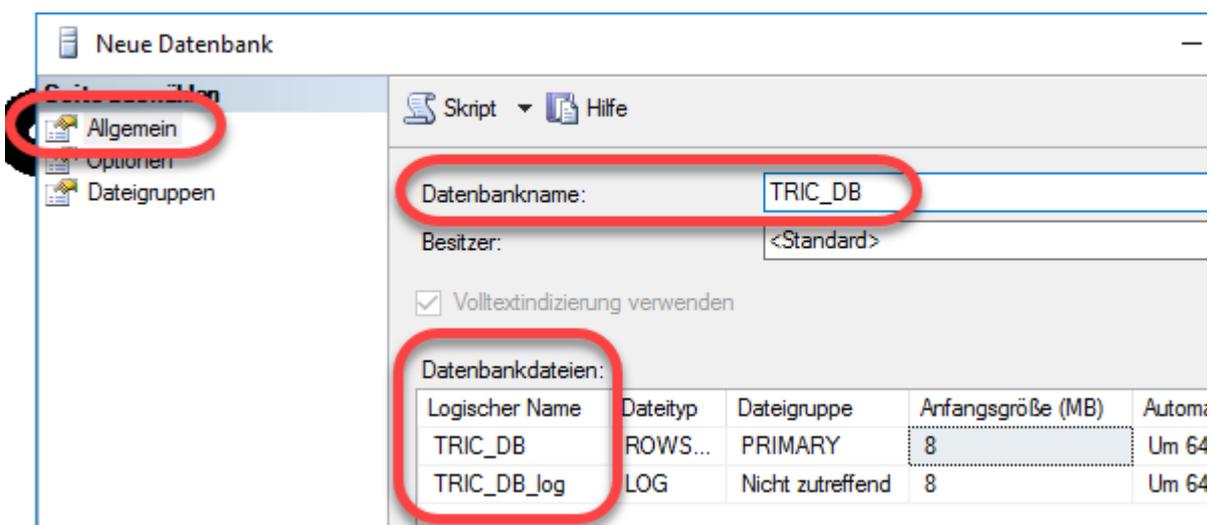


Bild 200 – Datenbank TRIC_DB anlegen <OK>

Damit die TRIC_DB auf dem lokalen Rechner wiederhergestellt werden kann, muss der Datenbank-Dump aus dem Verzeichnis der *USB-Karte* *MS SQL-Datenbank-Dump* lokal kopiert werden, z.B. C:\Temp, bzw. C:\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server\MSSQL.1\MSSQL\Backup\ oder C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL11.SQLEXPRESS\MSSQL\Backup\

Direkt nach dem Anlegen der leeren TRIC_DB Datenbank wird über die Option <Rechtsklick> auf die TRIC Datenbank > Tasks > Wiederherstellen > Datenbank die Basisdatenbank TRIC_DB eingespielt.

Folgende Einstellungen müssen vorgenommen werden:

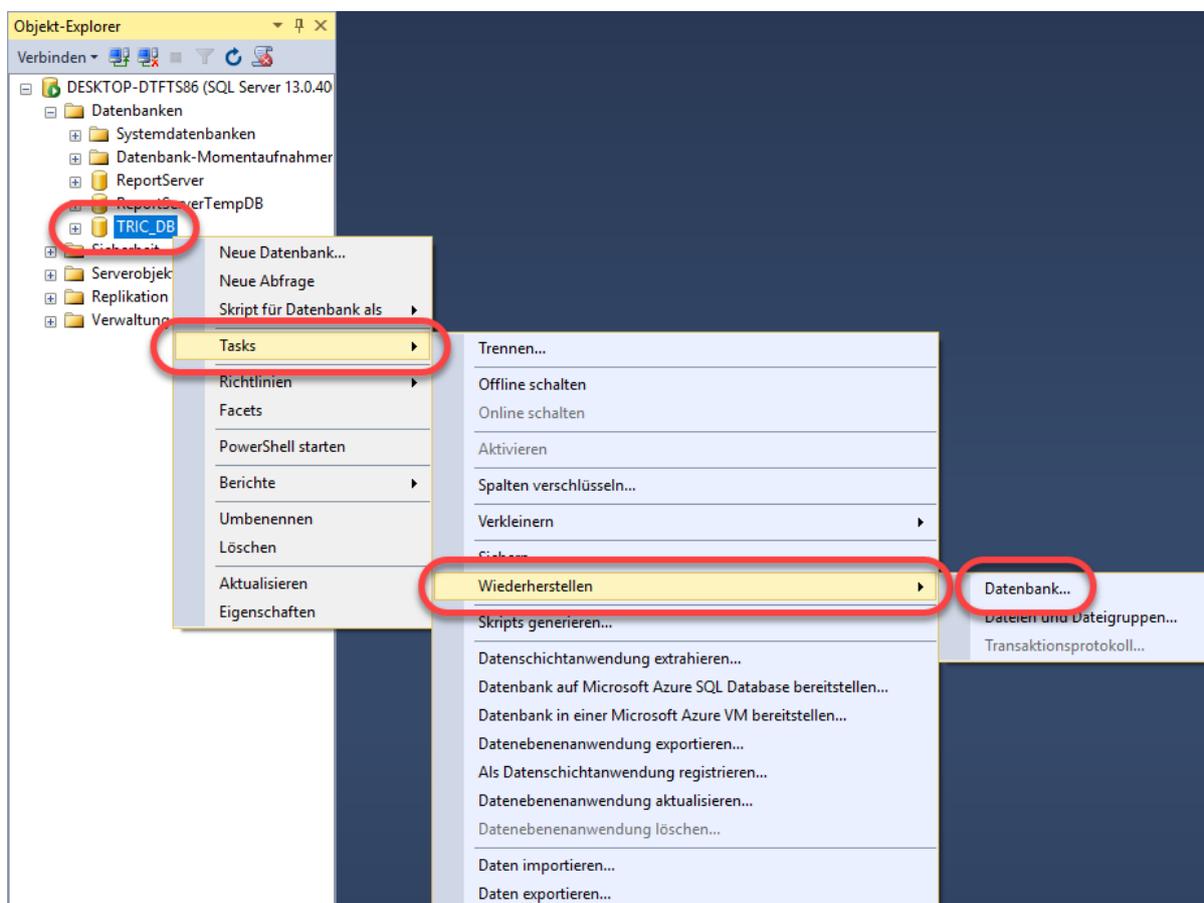


Bild 201 – Wiederherstellen der Datenbank, die zuvor von der USB-Karte kopiert wurde.

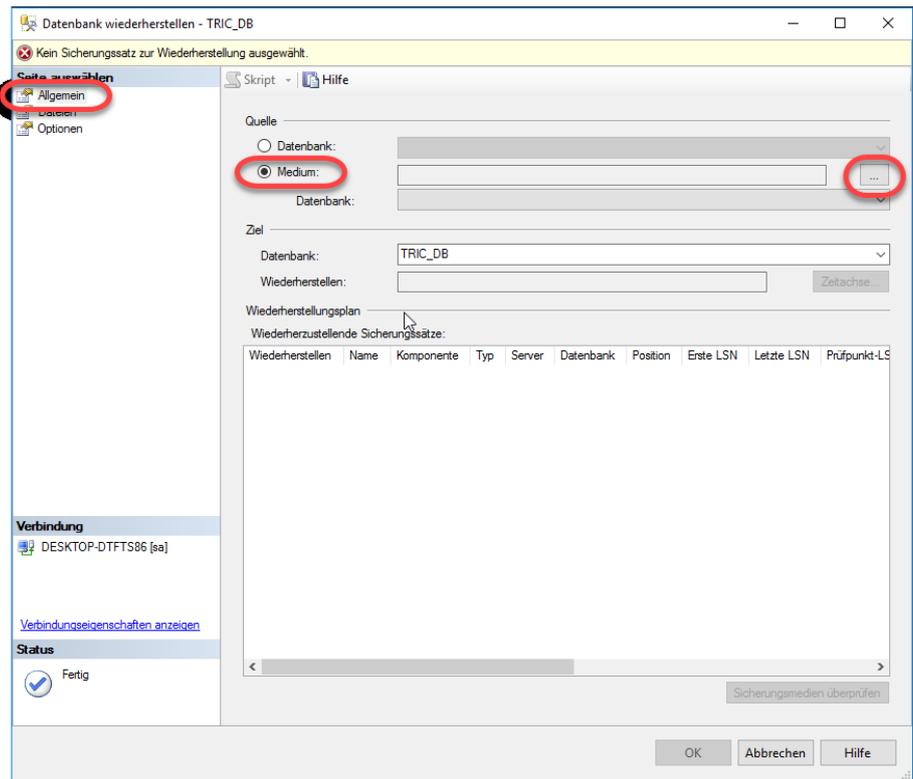


Bild 202 – Datenbank wiederherstellen

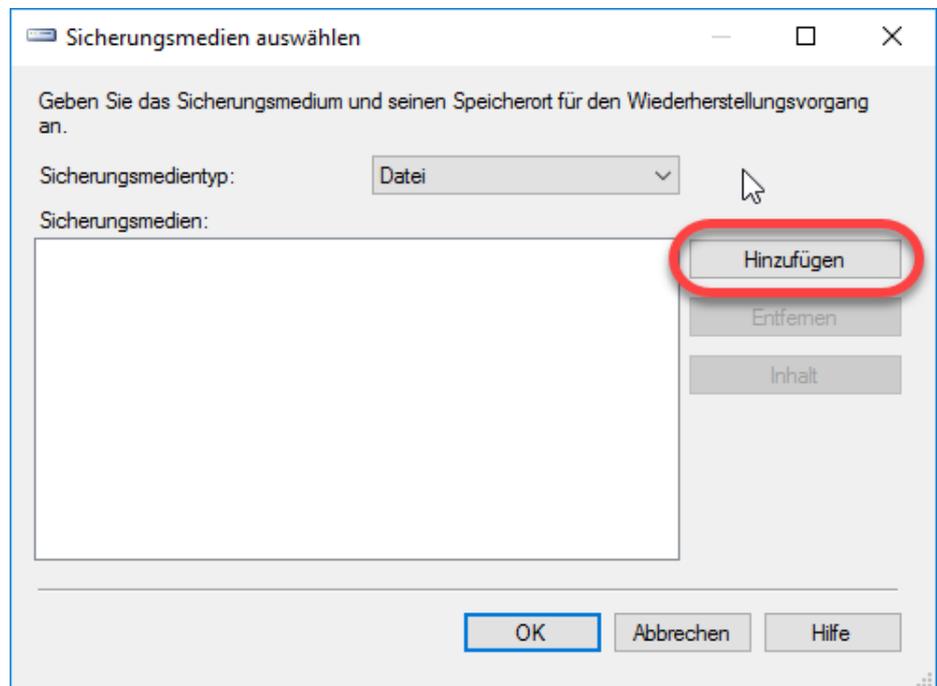


Bild 203 – Sicherungsmedium auswählen <Hinzufügen>

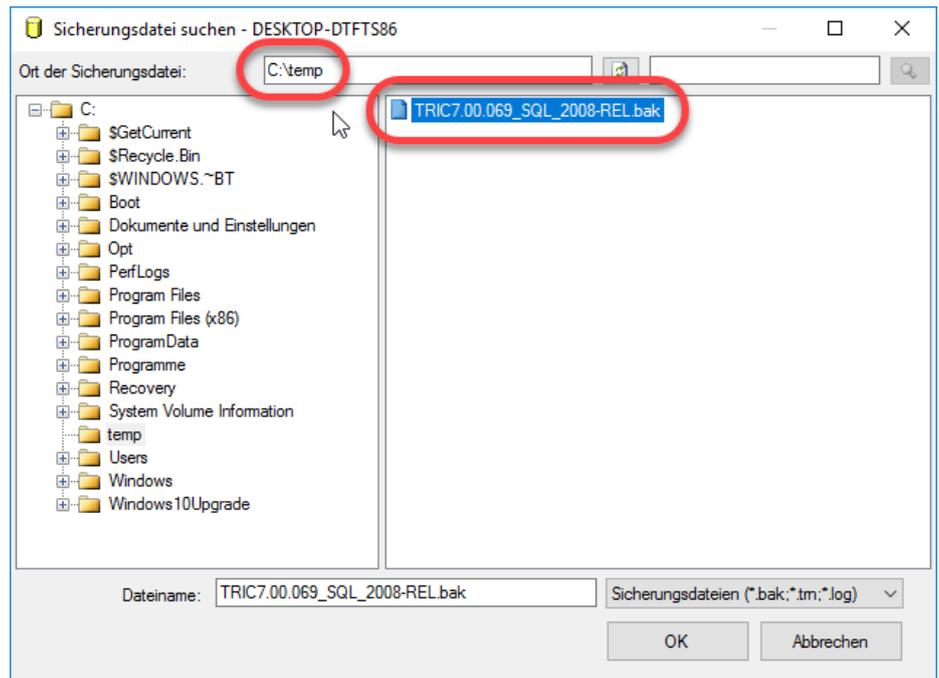


Bild 204 – Sicherungsdatei suchen <OK>

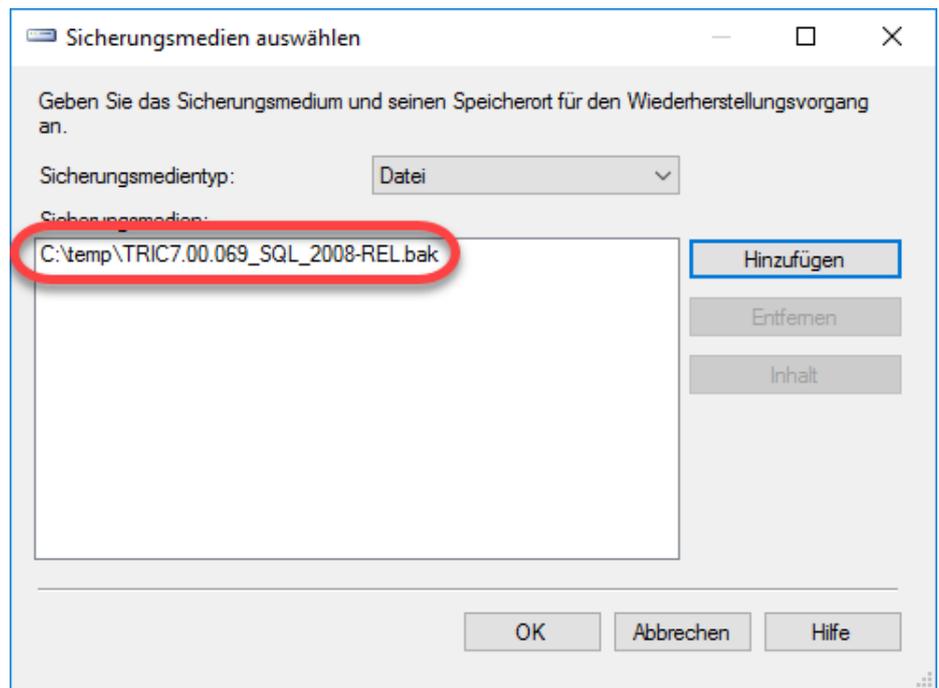


Bild 205 – Sicherungsmedium ausgewählt <OK>

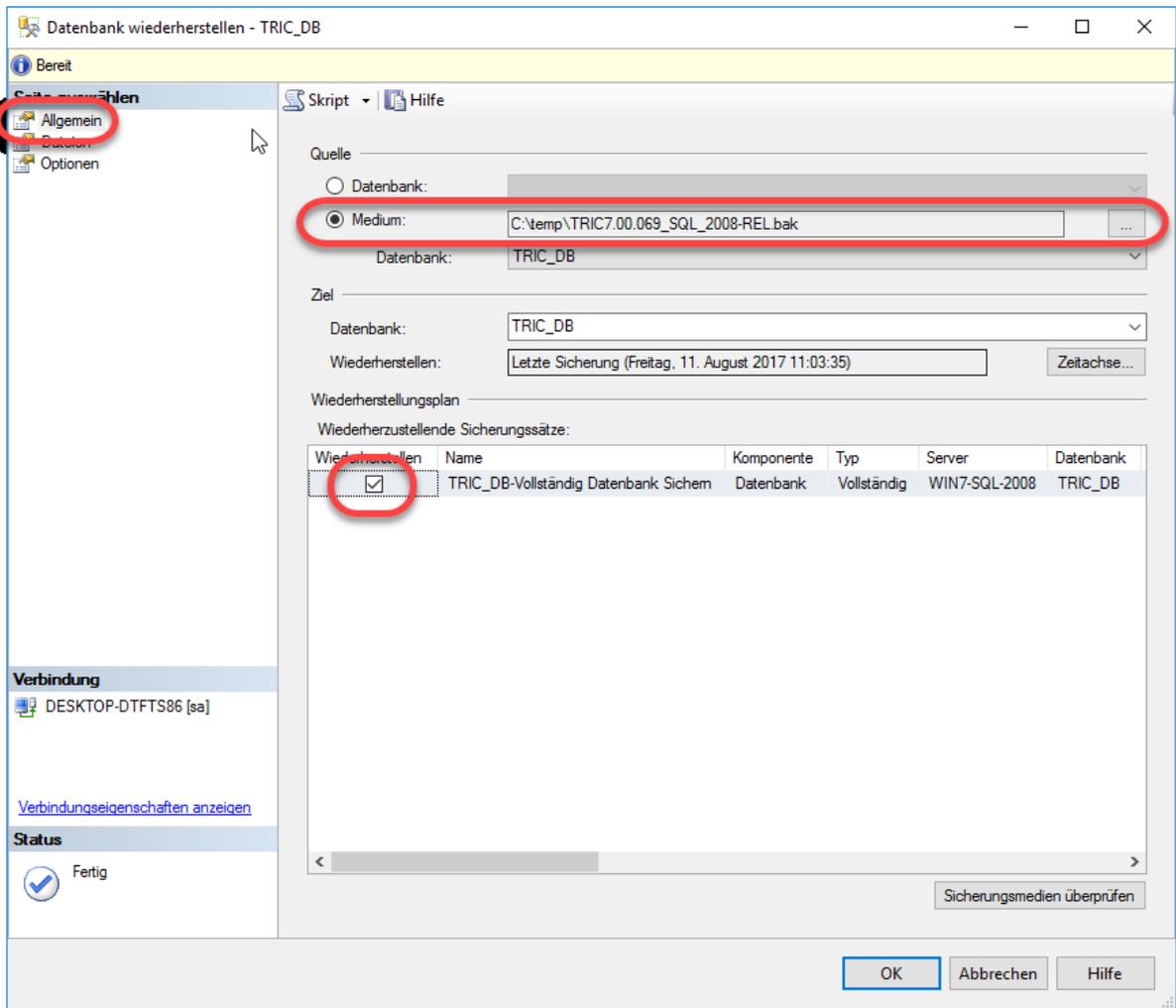


Bild 206 – NICHT mit <OK> bestätigen, sondern erst auf die Optionen gehen

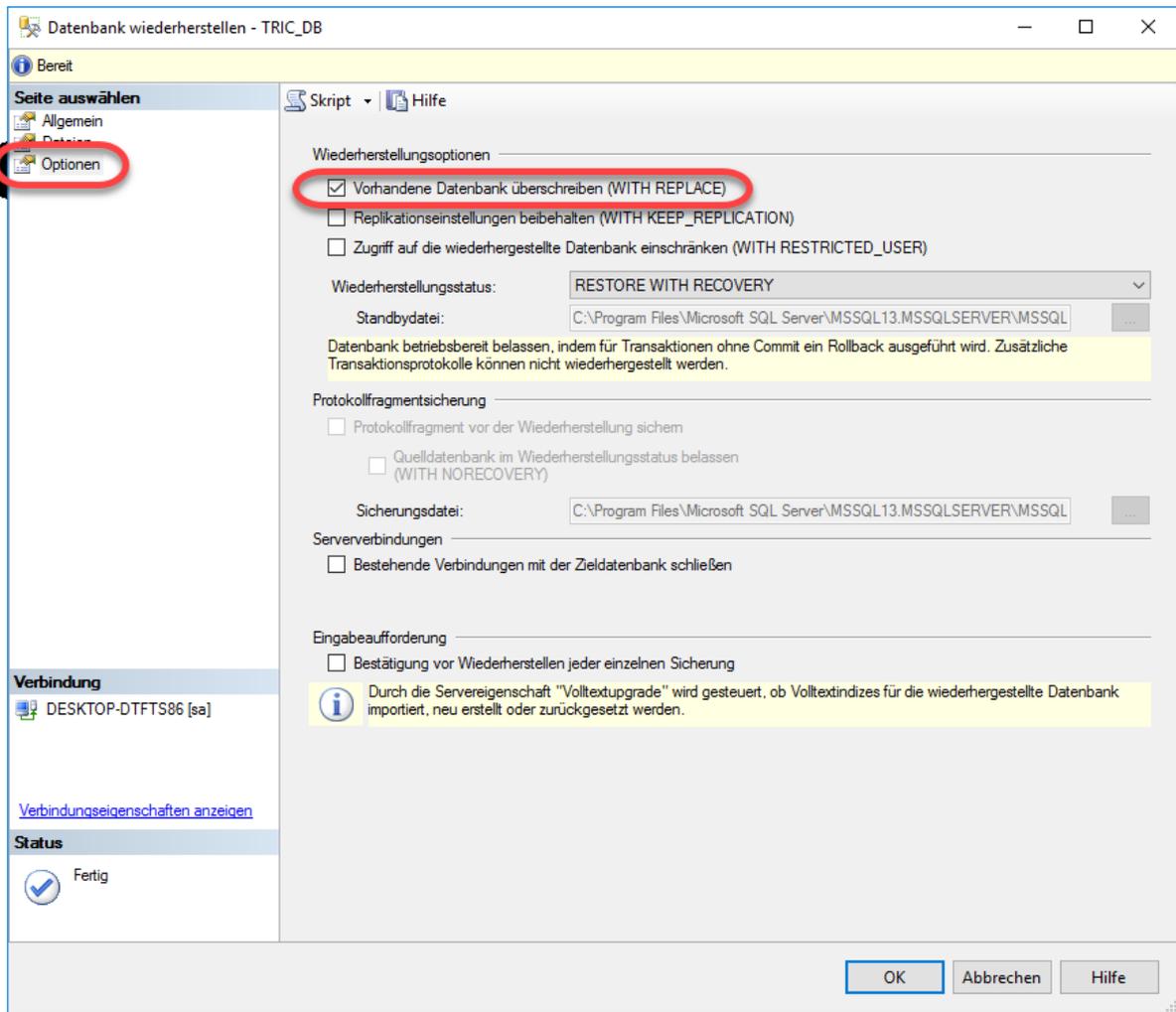


Bild 207 – Vorhandene Datenbank überschreiben <OK>

Neuer Anwender
TRIC

Ein neuer Anwender TRIC wird angelegt.

Im Bereich Sicherheit <Rechtsklick> Neue Anmeldung wird der Dialog zur Eingabe eines neuen Anwenders geöffnet.

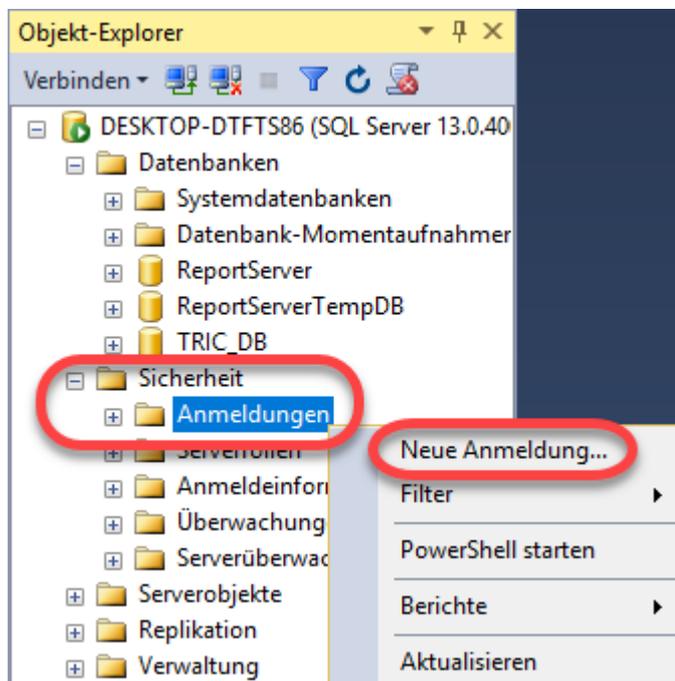


Bild 208 – Sicherheit <Rechtsklick> dann Neue Anmeldung auswählen

Name und Passwort Im Link (Allgemein) werden der Login Name TRIC und das Passwort z.B. TRICDB eingetragen.

Für TRIC muss die SQL Authentifizierung aktiviert werden.

Damit ein solches, relativ einfaches, Passwort akzeptiert wird müssen die Markierungen bei Passwortsicherheit (Kennwortrichtlinie erzwingen) deaktiviert werden.

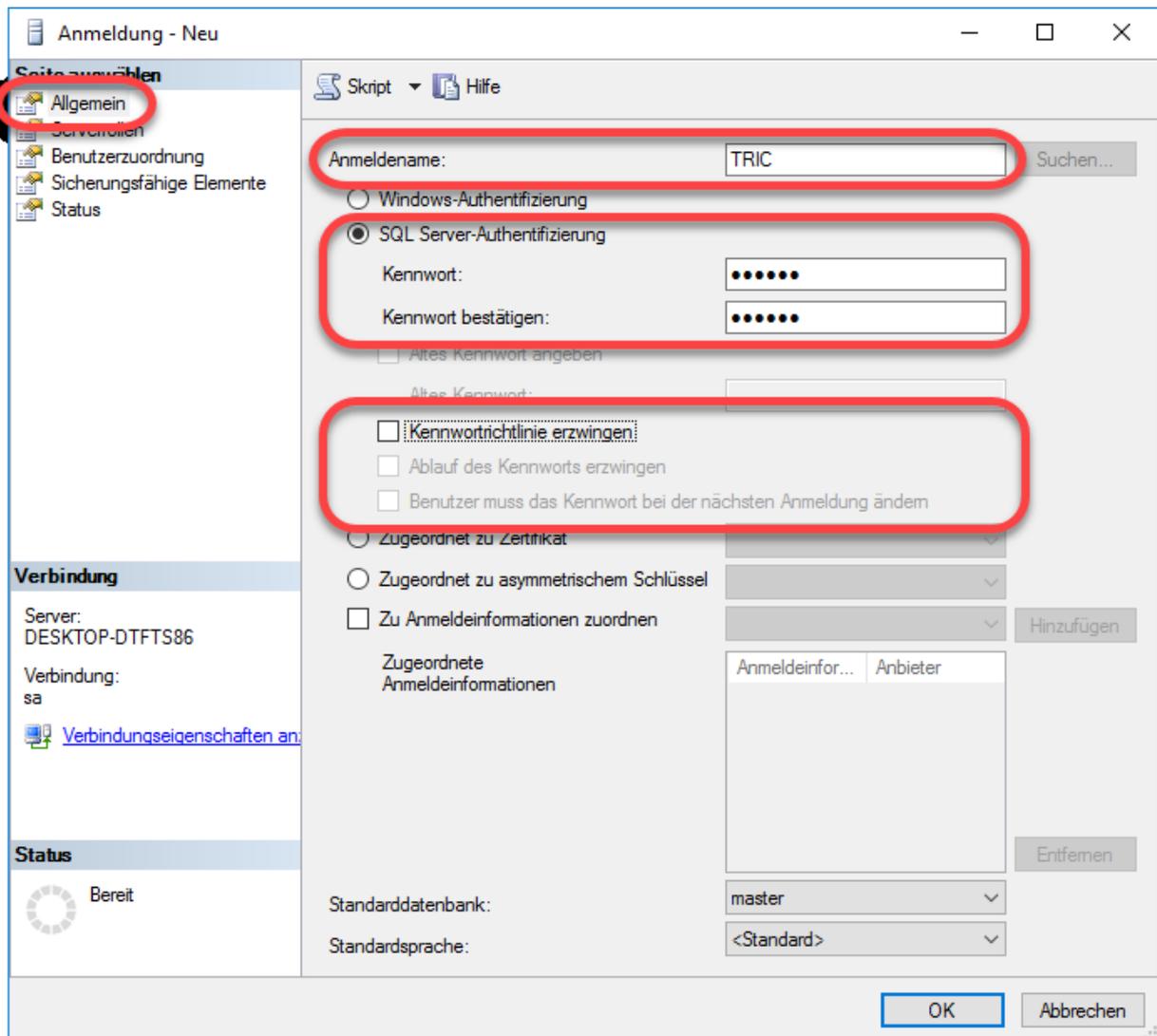


Bild 209 – Login Name und Passwort

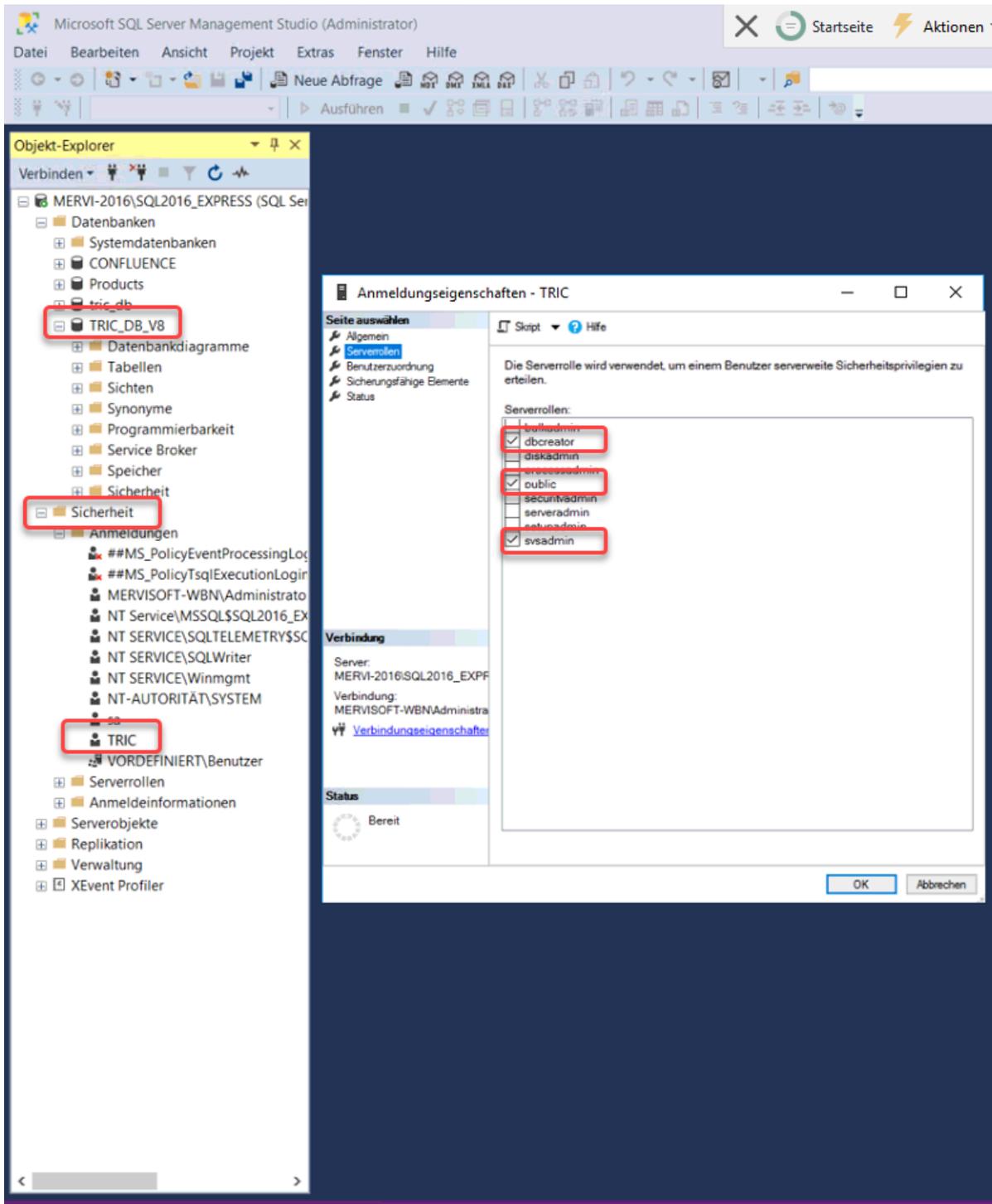


Bild 210 – Im Bereich Serverrollen wird dem Anwender DB_Ersteller (dbcreator) zugeordnet.

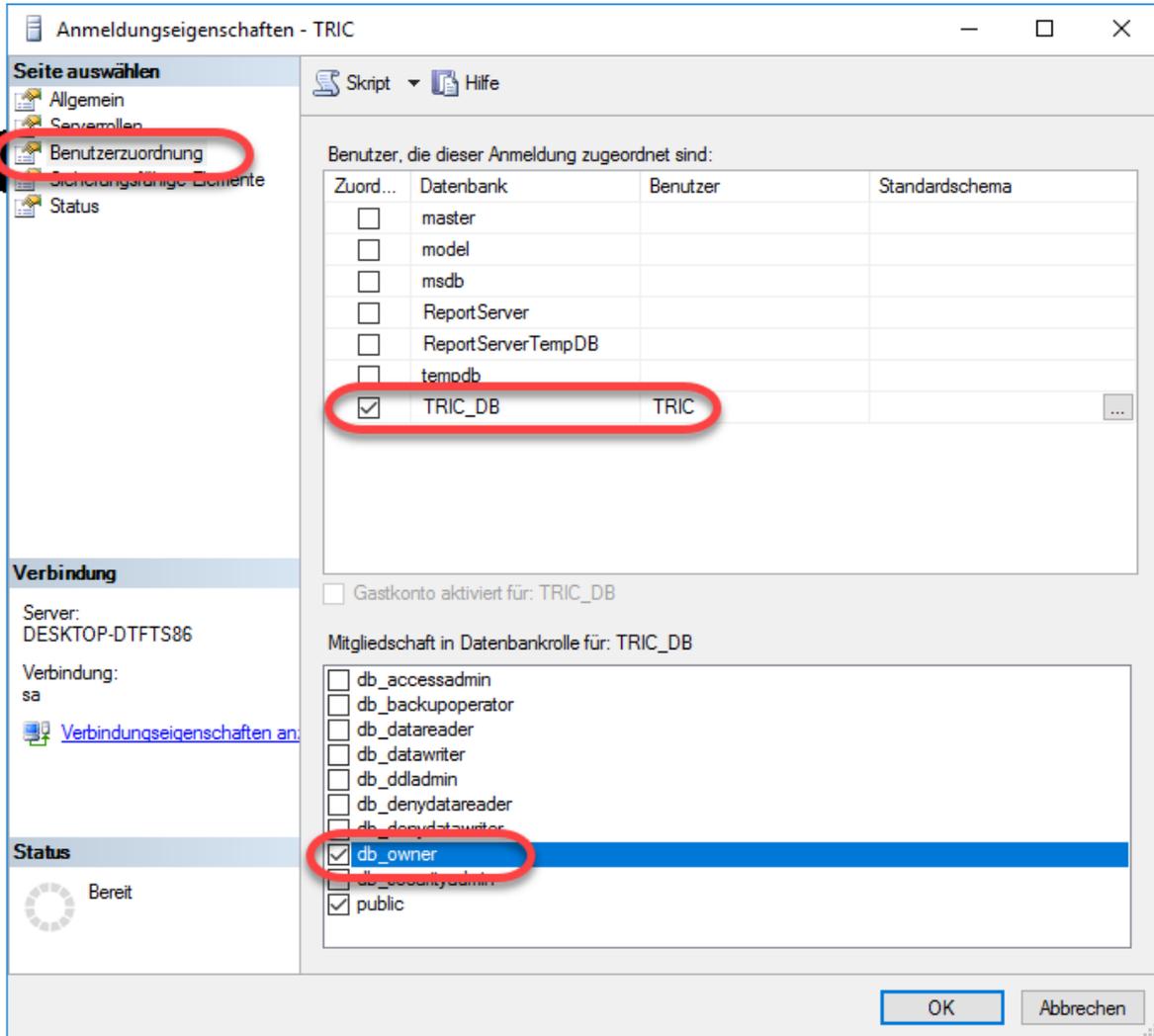


Bild 211 – Im Bereich Benutzerzuordnung wird die TRIC_DB Datenbank markiert und mit den Rechten DB_Besitzer (db_owner) versehen <OK>.

4.7.2 BricsCAD Lizenzierung

Beim ersten Start der Installation öffnet sich zunächst der Bricsys Lizenz Manager.

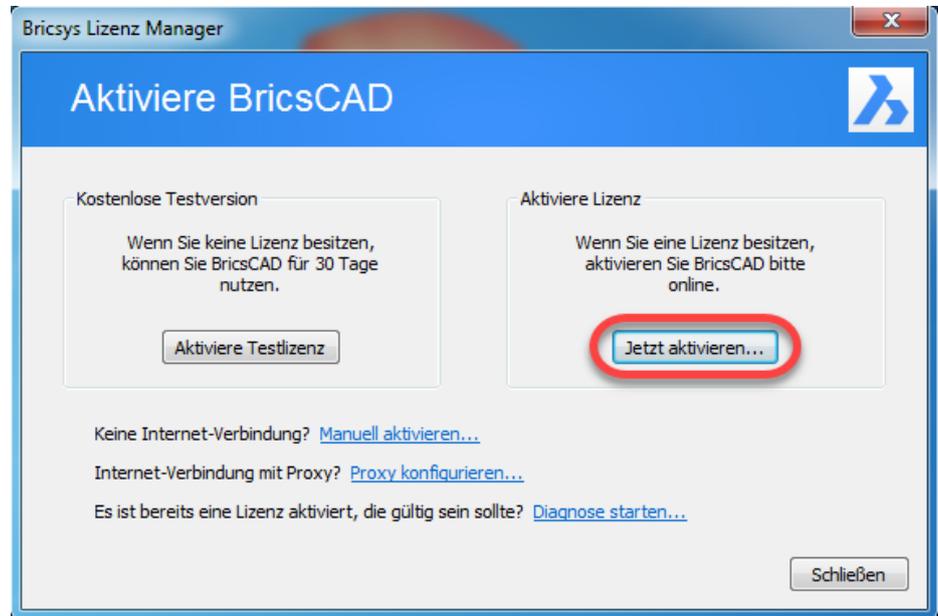


Bild 212 – Bricsys Lizenz Manager <Jetzt aktivieren>

Sollten Sie eine BricsCAD-Lizenz erworben haben, so befindet sich diese auf dem Lieferschein. Der Lizenzschlüssel besteht aus Zahlen und Buchstaben in der Form: XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX

Zur Aktivierung der BricsCAD-Lizenz wählen Sie <Jetzt aktivieren>

Hinweis: Steht zum Zeitpunkt der Lizenzierung keine Internetverbindung zur Verfügung so kann die Lizenz trotzdem manuell – mit Hilfe eines anderen Gerätes mit Internetverbindung - aktiviert werden. Wenn es keine Möglichkeit gibt über einen anderen Rechner eine Internetverbindung aufzubauen, setzen Sie sich mit der MERViSOFT Hotline in Verbindung.

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [Manuelle Lizenzierung] wählen, müssen Sie entweder bei der Hotline von MERViSOFT +49 (0) 611 18 36 1 - 115 anrufen, um die Lizenz freigeschaltet zu bekommen oder aber der nachfolgenden Beschreibung folgen.

Lizenzierungsart –

AKTIVIERUNG
PER INTERNET

Im folgenden Dialog geben Sie Ihren Lizenz-Schlüssel für BricsCAD ein und bestätigen anschließend mit <OK>

Sollte es notwendig sein neue Lizenzoptionen freizuschalten, so kann man über die Option

[START] > [Programme] > [CopyMinder] > [CopyMinder Viewer] die Lizenz updaten und über [STOP] und [START] dann neu aktivieren.

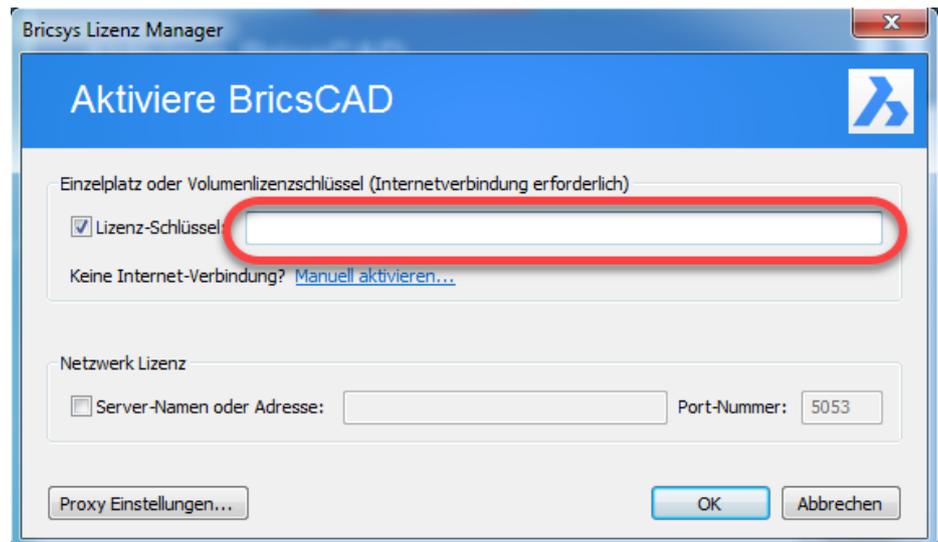


Bild 213 – Eingabe des Lizenz-Schlüssels für BricsCAD

Nach der Bestätigung mit <OK> verbindet sich der Bricsys Lizenz Manager über das Internet mit dem Bricsys-Lizenzserver um die Lizenz zu prüfen und zu aktivieren. Bei erfolgreicher Aktivierung der Lizenz erhalten Sie die folgende Meldung:

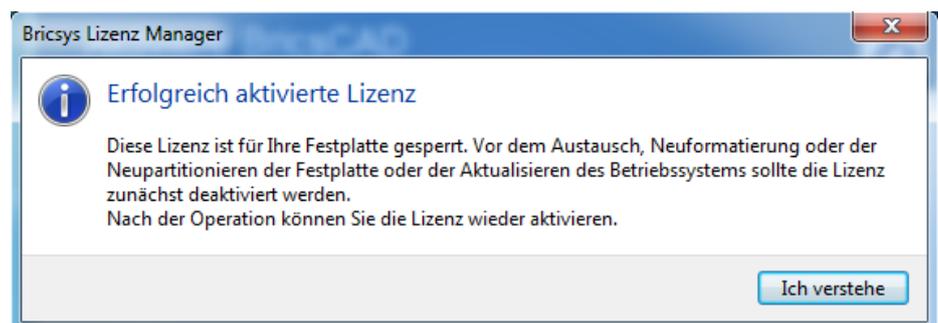


Bild 214 – Erfolgreich aktivierte BricsCAD-Lizenz <Ich verstehe>

Lizenzierungsart –

MANUELLE
AKTIVIERUNG

Steht zum Zeitpunkt der Lizenzierung keine Internetverbindung zur Verfügung so kann die Lizenz trotzdem manuell – mit Hilfe eines anderen Gerätes mit Internetverbindung - aktiviert werden.

Dazu betätigen Sie den Link „Manuell aktivieren“ im Bricsys Lizenz Manager.

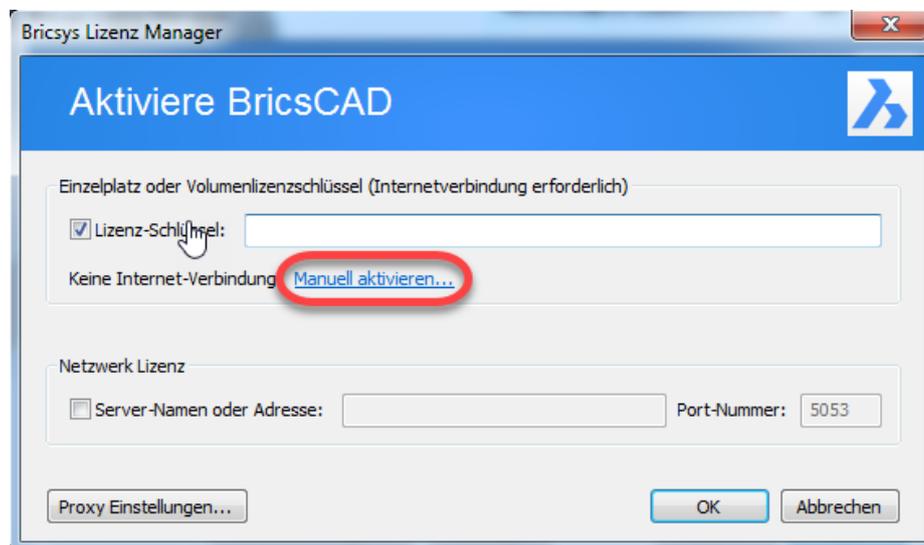


Bild 215 – Manuell aktivieren auswählen

Im folgenden Dialog wird eine Lizenz Datei benötigt. Um diese Datei herunterzuladen loggen Sie sich bitte auf der Webseite <https://www.bricsys.com> (Menüpunkt LOG IN) mit Ihren Bricsys-Account-Daten ein. Sollten Ihnen die Account-Daten nicht zur Verfügung stehen melden Sie sich bitte bei der Hotline von MERVISOFT +49 (0) 611 18 36 1 - 115

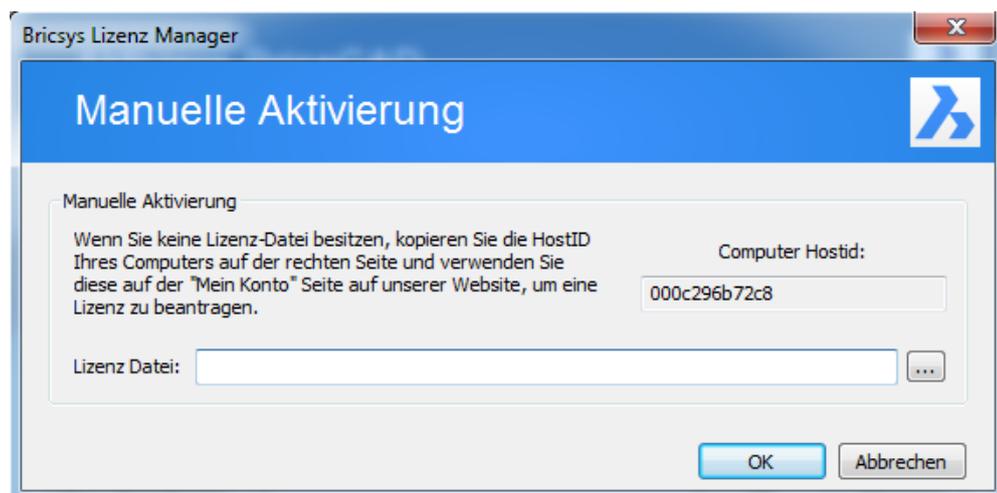


Bild 216 – Dialog Manuelle Aktivierung

Nach der Anmeldung wechseln Sie zur Seite mit Ihren Account-Daten. Dazu klicken Sie auf Ihren Namen im oberen Bereich der Webseite. Im Bild XY ist beispielhaft der Name MERVISOFT dargestellt.

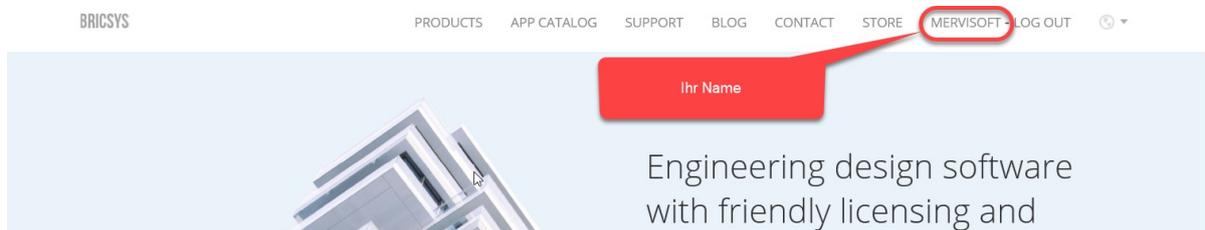


Bild 217 – Account-Daten abrufen

Auf der folgenden Seite wählen Sie den Menüpunkt „Licenses and support contracts“

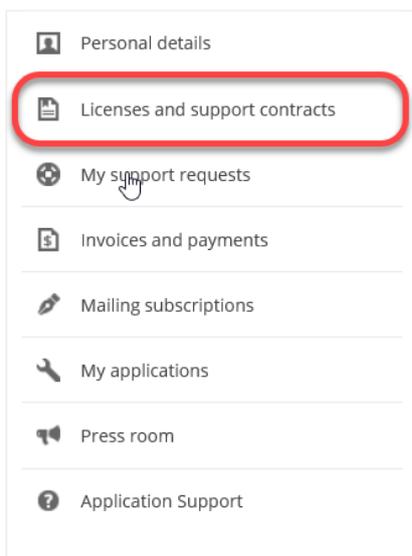


Bild 218 – Licenses and support contracts

Im Folgenden sehen Sie eine Übersicht Ihrer erworbenen Bricsys Produkte. Hier klicken Sie neben Ihrer Lizenznummer auf den Button <manage>.



Bild 219 – <manage>

Im Bereich „Activations“ klicken Sie auf den Link „Manual activation“.

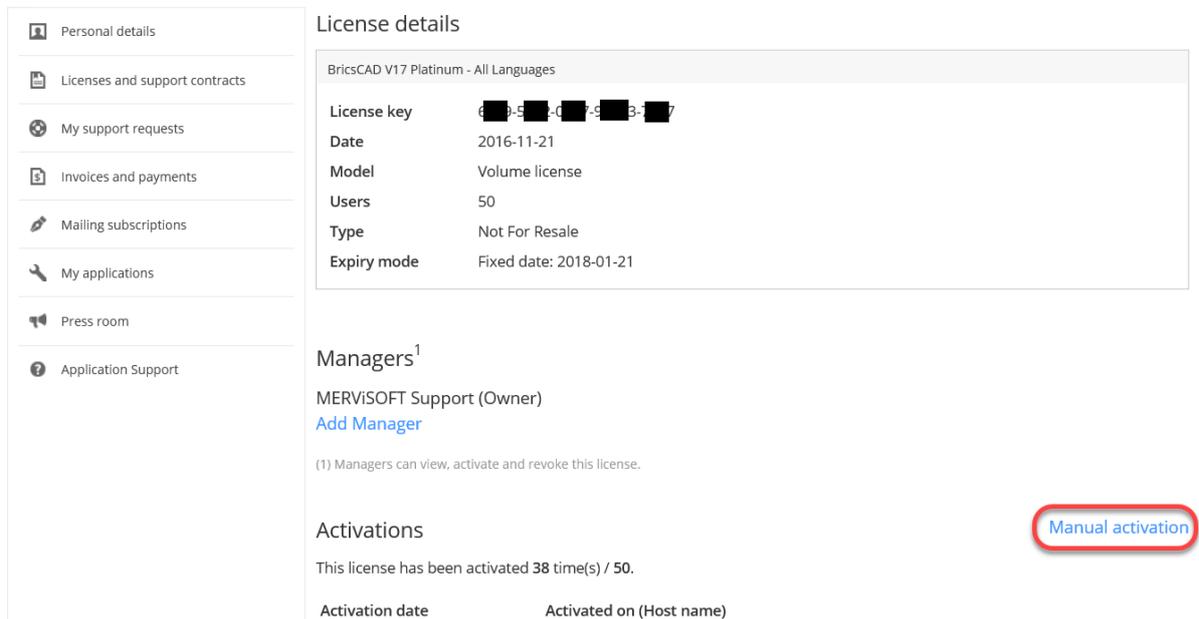


Bild 220 – <Manual activation>

Im Bereich „Activations“ klicken Sie auf den Link „Manual activation“.

Im Feld „Host ID“ tragen Sie die Host ID aus dem Dialog „Manuelle Aktivierung“ des Bricsys Lizenz Managers ein und betätigen den Button „Activate“

Activate manually



Bild 221 – Host ID eintragen <Activate>

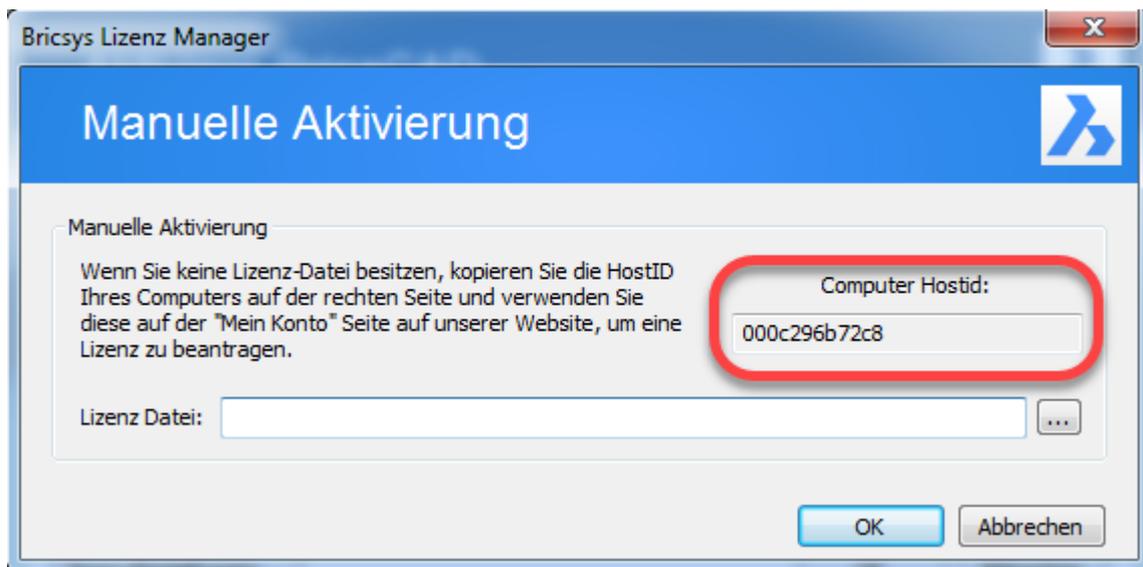


Bild 222 – Host ID

Nachdem die Host ID mit <Activate> übertragen wurde kann die Lizenzdatei (*.lic) mit Klick auf den Button <Download License File> heruntergeladen werden.

Activate manually

Activation successful

Download the license file to the computer you want to use the license.

In BricsCAD, in the Manual Activation dialog box, click the browse button.

Open the folder where you downloaded the license file to and select the file.

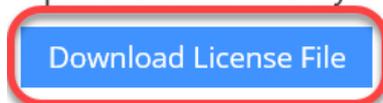


Bild 223 – Host ID

Nachdem die Lizenz-Datei heruntergeladen wurde, kann sie zur Aktivierung verwendet werden. Über den im folgenden Bild rot markierten Button rufen Sie den Dateiauswahldialog auf. Hier navigieren Sie zum Speicherort der gerade heruntergeladenen Lizenzdatei, wählen diese aus und bestätigen mit <Öffnen>.

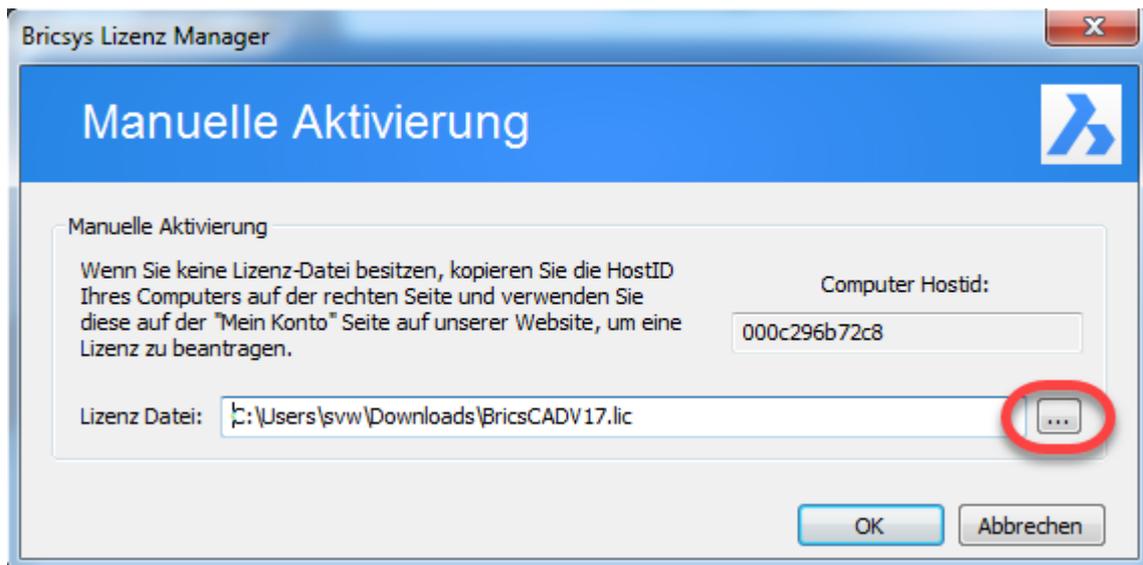


Bild 224 – Lizenzdatei ausgewählt

Nach Bestätigung mit <OK> wird die Lizenz aktiviert und Sie erhalten die folgende Meldung.

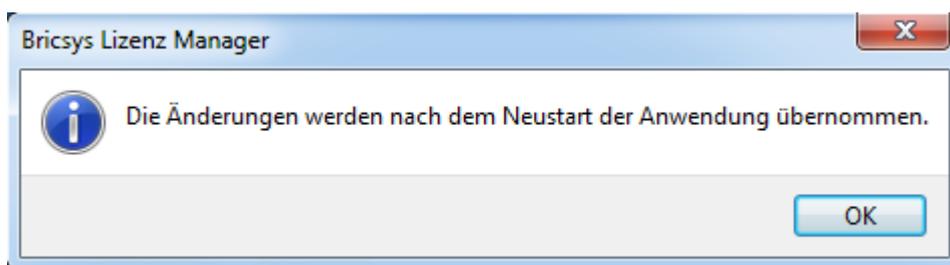


Bild 225 – Aufforderung zum Neustart

Hier bestätigen Sie mit <OK>, schließen und starten die Software im Anschluss neu.

Nach dem Neustart der Software kann über den Menüpunkt <Hilfe> >> <Lizenz> der Bricsys Lizenz Manager aufgerufen werden. Hier können die Lizenzinformationen eingesehen und bei Änderung / Erweiterung der Lizenz entsprechend geändert werden.

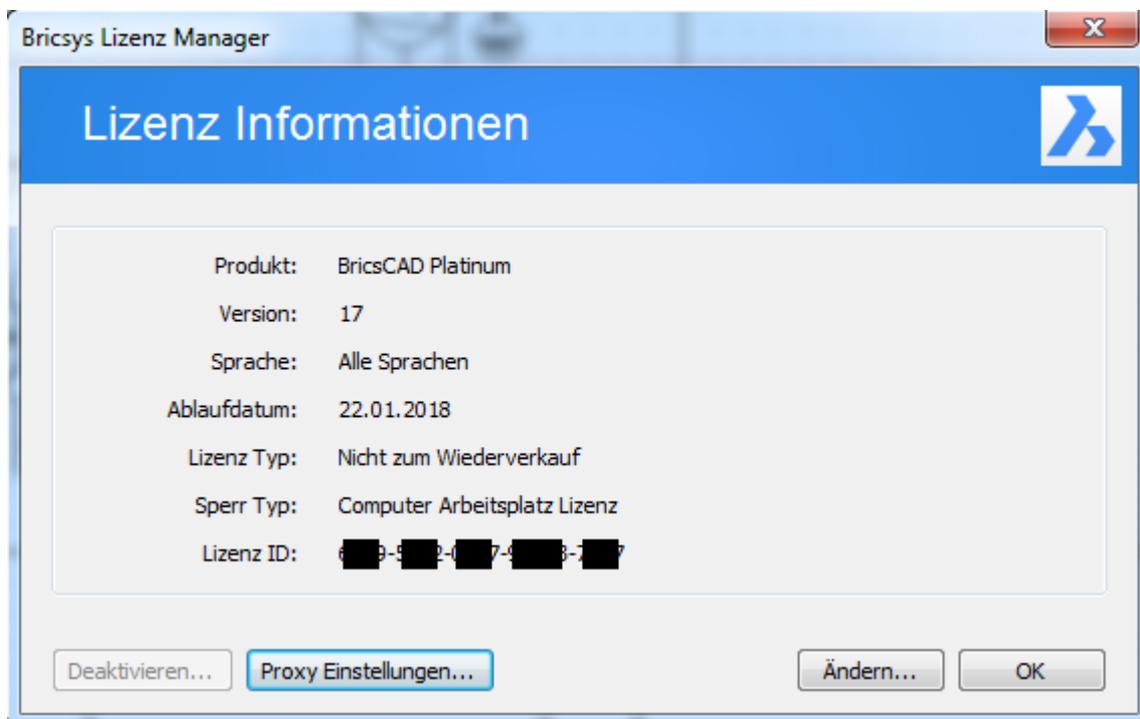


Bild 226 – Bricsys Lizenz Manager mit aktivierter Lizenz

4.7.3 TRIC Lizenzierung

Beim ersten Start von TRIC werden Sie aufgefordert den Lizenzschlüssel für TRIC einzugeben. Der Dialog zum Aufruf der Lizenzierung kann jederzeit über den Menüpunkt <Hilfe >> <TRIC REPRISE Lizenz aktivieren> aufgerufen werden.

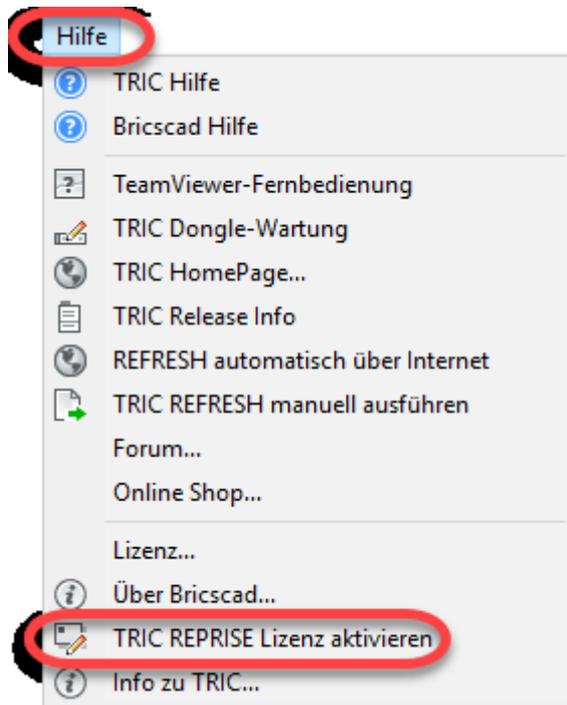


Bild 227 – TRIC REPRISE Lizenz aktivieren

Lizenzaktivierung
mit
Internetverbindung

Bei bestehender Internetverbindung kann der Lizenzschlüssel (auf dem Lieferschein zu finden) in das Feld <Aktivierungscode> eingetragen und der Dialog anschließend mit <OK> bestätigt werden.

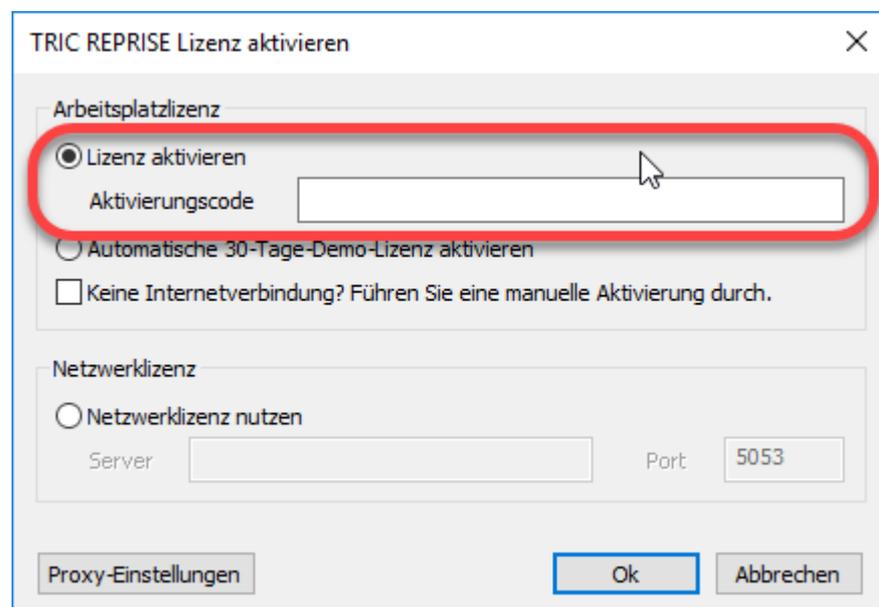


Bild 228 – Aktivierungscode eintragen <OK>

Es wird einmalig eine Verbindung zum TRIC-Lizenzserver der Firma Mervisoft GmbH aufgebaut um die Aktivierung der Lizenz abzuschließen.

Lizenzaktivierung
ohne
Internetverbindung

Wenn keine Internetverbindung am TRIC-Arbeitsplatz vorhanden ist, kann die Lizenz manuell aktiviert werden. Dazu wird ein internetfähiges Gerät benötigt.

Genereller Ablauf

Zur manuellen Aktivierung wird das im TRIC-Lizenzmanager-Paket enthaltene Aktivierungstool benötigt. Der grundsätzliche Ablauf ist dabei wie folgt:

5. Auf dem Rechner, auf dem Lizenz aktiviert werden soll, wird eine sog. Host-ID ermittelt und angezeigt und kann in eine Datei abgespeichert oder in die Zwischenablage kopiert werden. In diesem Schritt wird noch kein Lizenzaktivierungsschlüssel benötigt.
6. Diese Host-ID wird auf einen Rechner transportiert, der Zugang zum Internet hat. Das kann z.B. geschehen, indem die Host-ID-Datei per USB-Stick transportiert wird, oder indem die Host-ID-Datei oder die Host-ID aus der Zwischenablage in einer internen Mail an den anderen Rechner geschickt wird.
7. Auf dem internetfähigen Rechner wird das Lizenzaktivierungstool gestartet, die Host-ID wird eingegeben bzw. die Host-ID-Datei geladen, der Lizenzaktivierungsschlüssel wird eingegeben (außer bei der automatischen 30-Tage-Demo-Lizenz), und das Tool aktiviert die Lizenz und erzeugt eine Lizenzdatei.
8. Diese Lizenzdatei wird zurück auf den Rechner, auf dem im ersten Schritt die Host-ID ermittelt wurde, übertragen (z.B. wieder per USB-Stick oder interner Mail). Sobald jetzt TRIC bzw. der RLM-Server einmal neu gestartet wird, steht die neue Lizenz zur Verfügung.

Host-ID auf TRIC-Rechner ermitteln

Starten Sie TRIC und öffnen Sie den Reprise-Lizenz-Aktivierungsdialog (geschieht beim ersten Start nach der Installation automatisch, wenn keine Lizenz gefunden wird; alternativ kann man den Befehl `ACTIVATERLMLICENSE` in die BricsCAD-Befehlszeile eingeben oder den Punkt "TRIC REPRISE Lizenz aktivieren" im Hilfe-Menü auswählen).

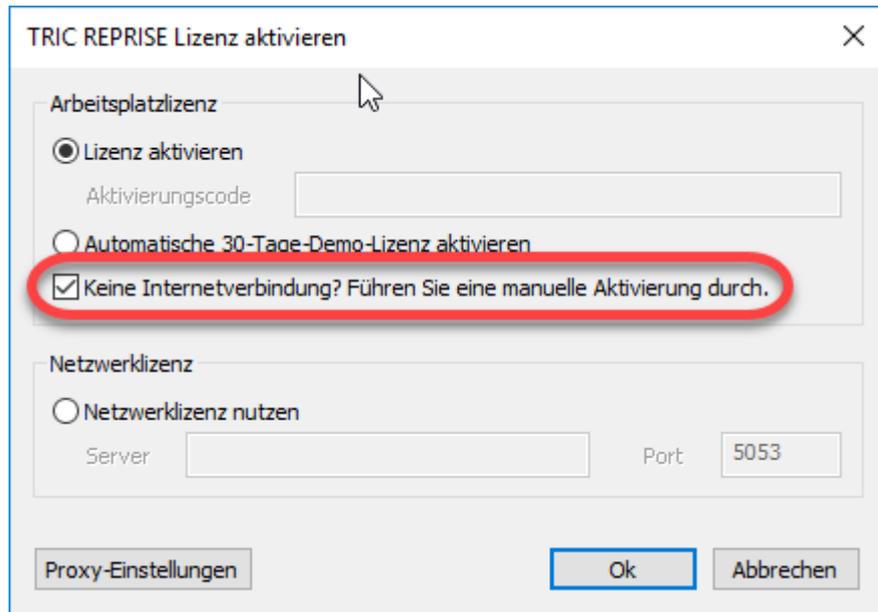


Bild 229 – Manuelle Aktivierung starten <OK>

Im Aktivierungsdialog muss im oberen Rahmen "Arbeitsplatzlizenz" die Checkbox "Keine Internetverbindung? Führen Sie eine manuelle Aktivierung durch." markiert werden. Zusätzlich muss die richtige Lizenz ausgewählt werden:

- Wenn Sie einen Lizenzaktivierungsschlüssel haben, markieren Sie bitte die obere Option "Lizenz aktivieren" (auch dann, wenn es sich um einen Demolizenzschlüssel handelt).
- Haben Sie keinen Lizenzschlüssel, wählen Sie bitte die untere Option "Automatische 30-Tage-Demo-Lizenz aktivieren".

Klicken Sie jetzt [Ok]. Es erscheint ein weiterer Dialog, in dem die Host-ID angezeigt wird.

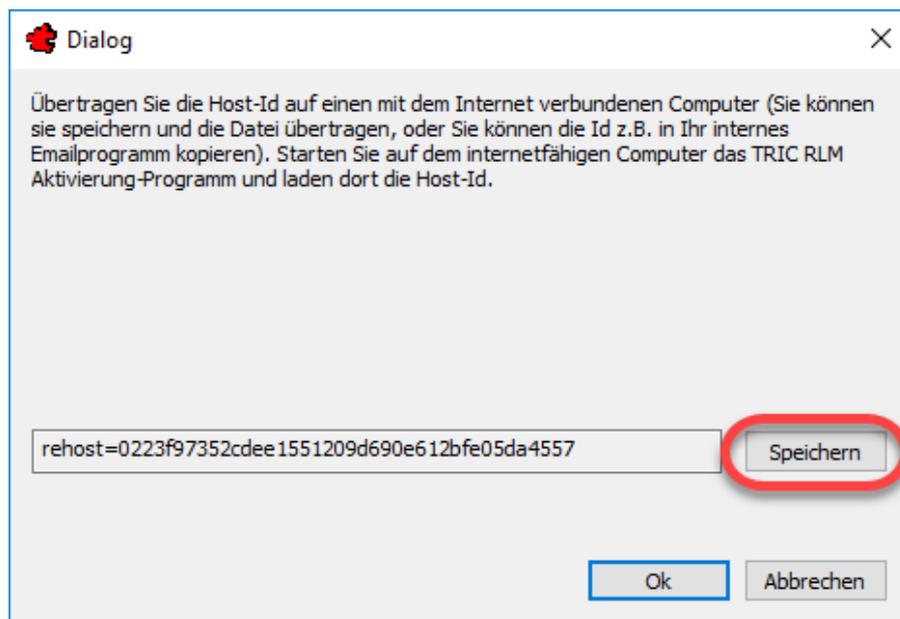


Bild 230 – Host-ID speichern <OK>

Sie können die Host-ID markieren und in die Zwischenablage kopieren oder über den [Speichern]-Button in eine Datei abspeichern.

Host-ID auf
internetfähigen
Rechner übertragen

Anschließend müssen Sie die Host-ID auf einen internetfähigen Rechner übertragen (z.B. per USB-Stick oder per firmeninternem Mailprogramm).

Lizenzaktivierung auf internetfähigem Rechner durchführen

Auf dem internetfähigen Rechner starten Sie das TRIC-RLM-Lizenz-Aktivierungsprogramm. Dieses ist im TRIC RLM Netzwerkmanager-Paket enthalten und befindet sich im Pfad REPRISE-TRIC-Lizenzmanager\Activation-Tool\TRIC RLM Activation.exe auf der Installations-USB-Karte (über <https://www.mervisoft-gmbh.de/bricscad-download-2/tric/category/tric-V8-usb-karte.html> herunterladbar) sowie in demselben Pfad im separat herunterladbaren "TRIC Reprise Lizenzmanager"-Paket (unter <https://www.mervisoft-gmbh.de/bricscad-download-2/tric/category/tric-reprise-lizenzmanager.html> herunterladbar).

Nach der Sprachauswahl markieren Sie im ersten Dialog die zweite Option "Manuelle (De-)Aktivierung" und klicken [Ok].

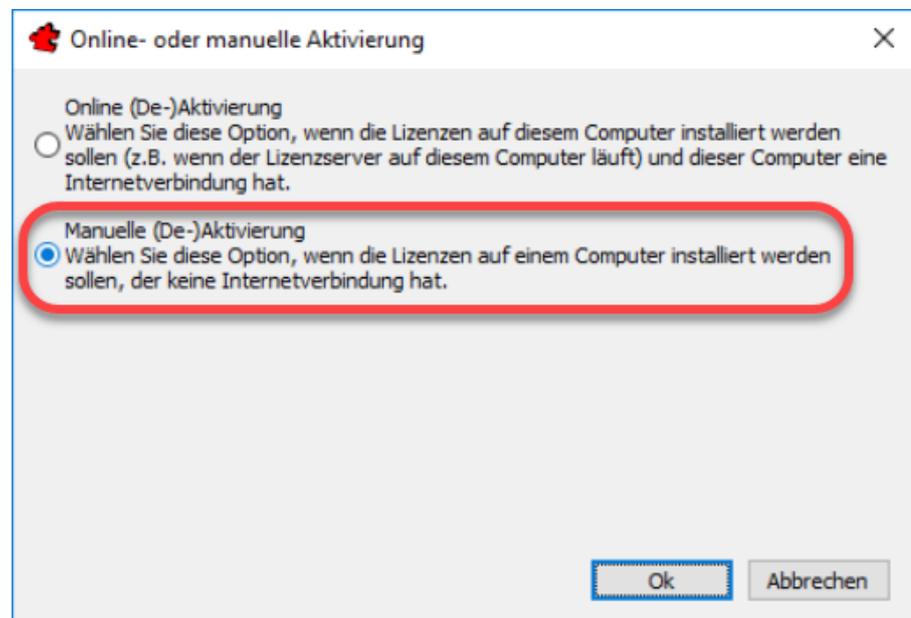


Bild 231 – Manuelle (De-) Aktivierung wählen <OK>

Im nächsten Dialog wählen Sie die oberste Option "Manuelle (De-)Aktivierung TRIC Arbeitsplatzlizenz" und klicken [Aktivieren].

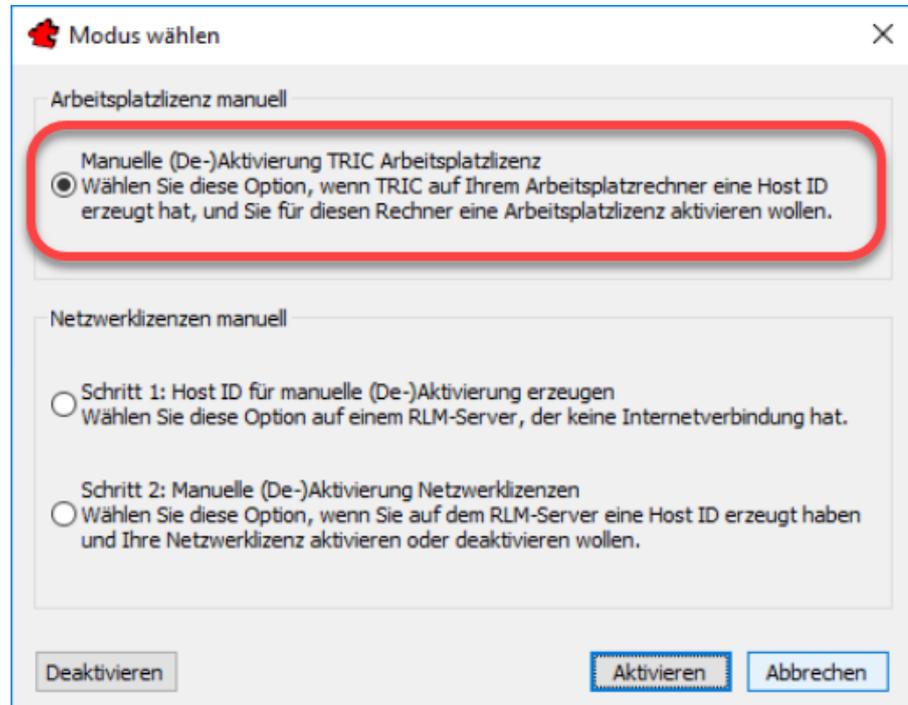


Bild 232 – Manuelle (De-) Aktivierung wählen TRIC Arbeitsplatzlizenz <OK>

Im folgenden Dialog fügen Sie die auf dem TRIC-Rechner ermittelte Host-ID ein (indem Sie sie aus der Zwischenablage in das Feld hineinkopieren oder indem Sie die Host-ID-Datei laden), geben Ihren Lizenzaktivierungsschlüssel ein und geben an, wo das Programm die erzeugte Lizenzdatei speichern soll. Anschließend bestätigen Sie mit [Ok].

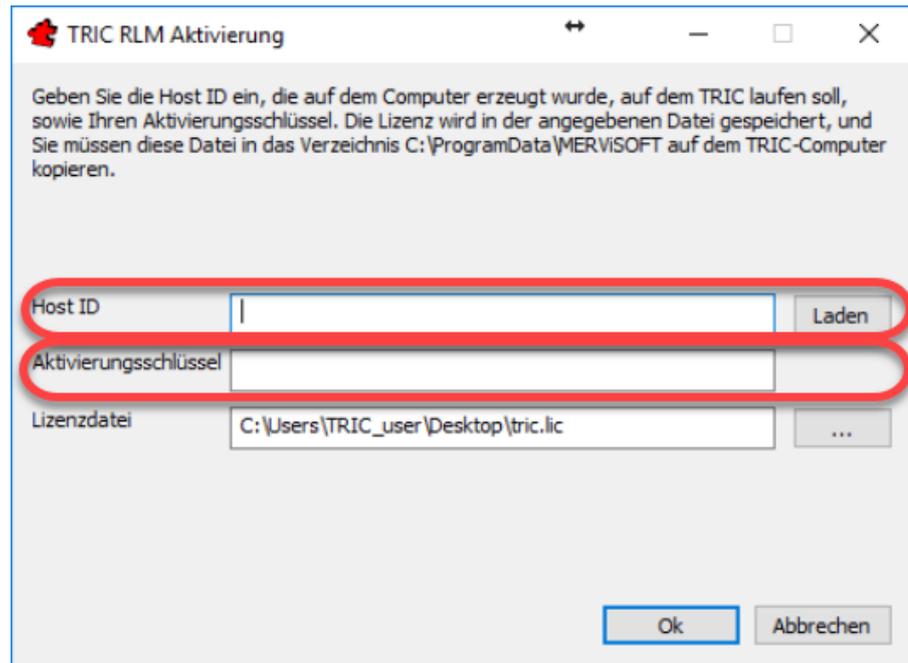


Bild 233 – Speichern der Lizenzdatei <OK>

Lizenzdatei auf Arbeitsplatzrechner übertragen

Sie finden die Lizenzdatei jetzt an dem von Ihnen angegebenen Ort und müssen diese von dort auf den TRIC-Rechner transportieren (z.B. per USB-Stick oder per interner Mail). Auf dem TRIC-Rechner kopieren Sie die Lizenzdatei in das Verzeichnis „c:\ProgramData\MERVISOFT“. Sobald Sie TRIC neu starten, steht die neue Lizenz zur Verfügung.

4.8 HASP USB Treiber für Aladdin Dongle installieren

USB Dongle statt Aktivierungscode

Soll die TRIC Lizenz über einen Dongle verwendet werden, so muss auf dem jeweiligen lokalen Rechner der HASP USB Dongle-Treiber von Aladdin installiert werden.

HINWEIS: Der Dongle soll erst nach der Installation des Treibers auf den Rechner eingesteckt werden.

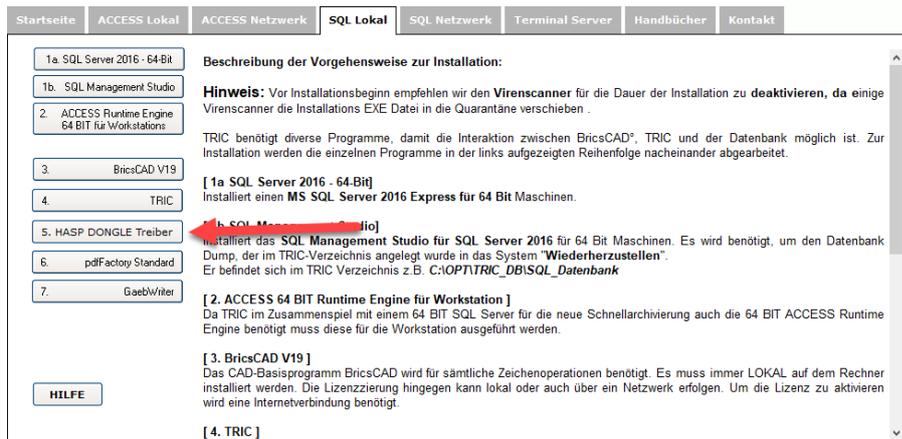


Bild 234 – Installation HASP Dongle Treiber

Dialogen folgen

Der Dongle Treiber unterstützt derzeit alle aktuelle Windows-Betriebssysteme, auch 64 BIT Systeme.



Bild 235 – Begrüßung zu der Installation <Next>

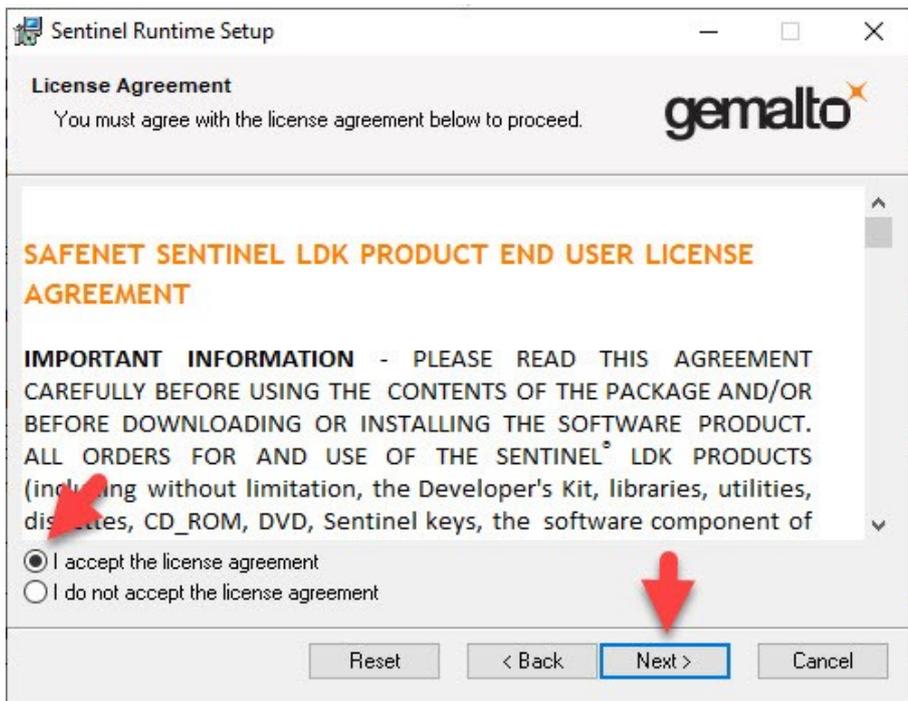


Bild 236 – Lizenzvereinbarung akzeptieren <Next>

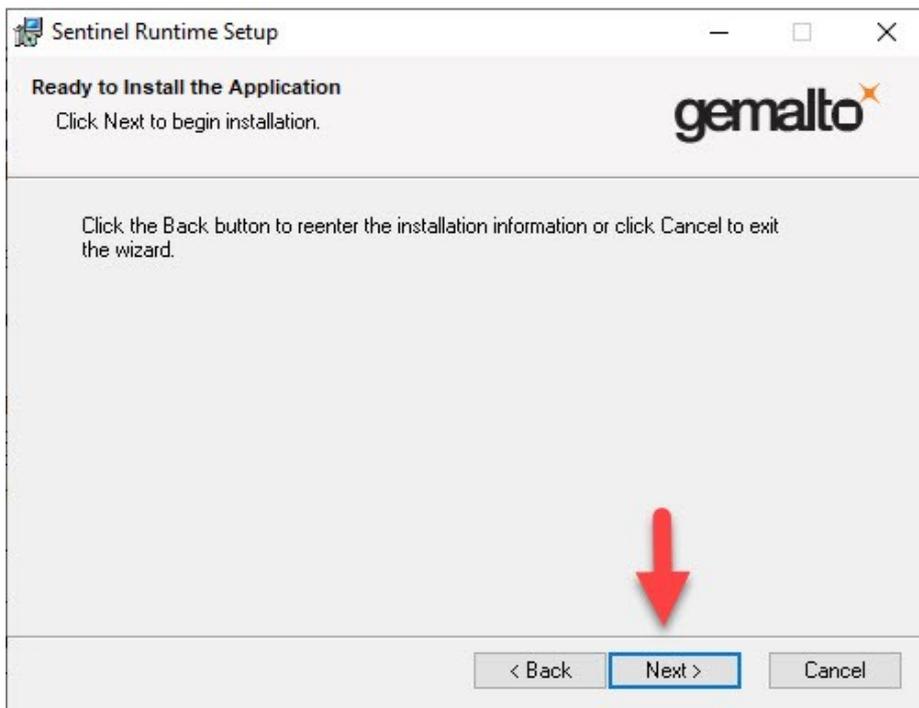


Bild 237 – Mit <Next> wird die Installation gestartet

Dauer der Installation

Die Installation kann auf einigen Systemen bis zu 3 Minuten in Anspruch nehmen. Haben Sie deshalb bitte etwas Geduld, bis die Erfolgsmeldung erscheint.

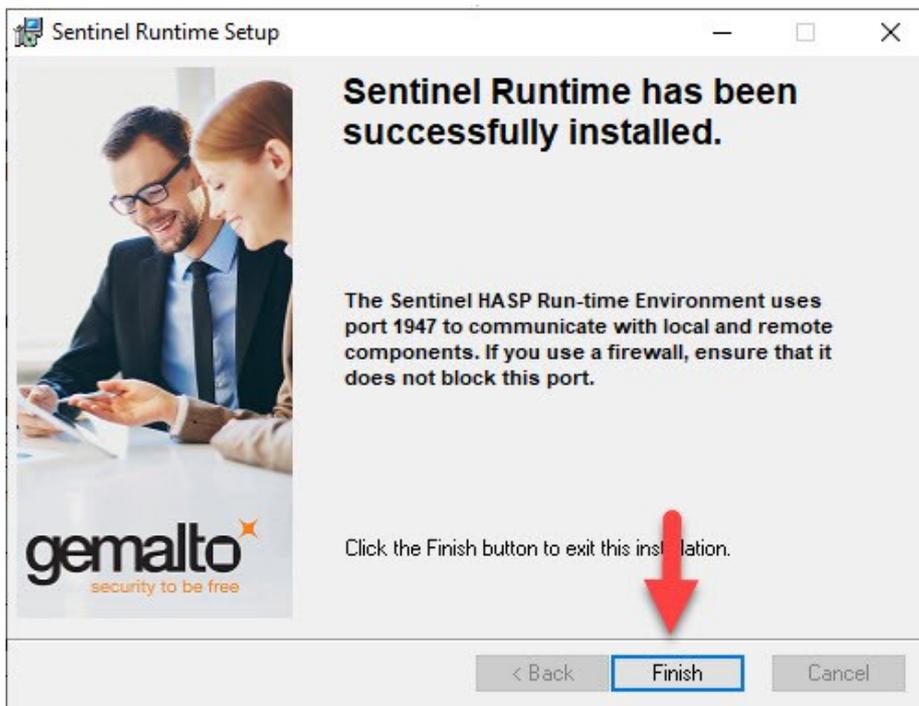


Bild 238 – Erfolgsmeldung der Installation <Finish>

Dongle aufstecken

Erst nach erfolgreicher Installation soll der Dongle aufgesteckt werden. Er wird initialisiert und leuchtet dann rot auf, um die Funktionsfähigkeit anzuzeigen.

4.9 pdfFactory lokal STANDARD Version

pdfFactory

Das PDF-Druckerprogramm, das "sammeln" kann. Ideal für TRIC. Selbst beim Ausdruck eines gesamten Projektes mit vielen Zeichnungen erzeugt dieses Programm nur EINE PDF-Datei.



Bild 239 – Installation pdfFactory Standard

pdfFactory

Zur Installation am besten einfach den Dialogen folgen.

Hat man eine Lizenz erworben, wird der Lizenzschlüssel über die Option INFORMATION nach dem Aufruf des Druckers und den Druckereinstellungen eingetragen.

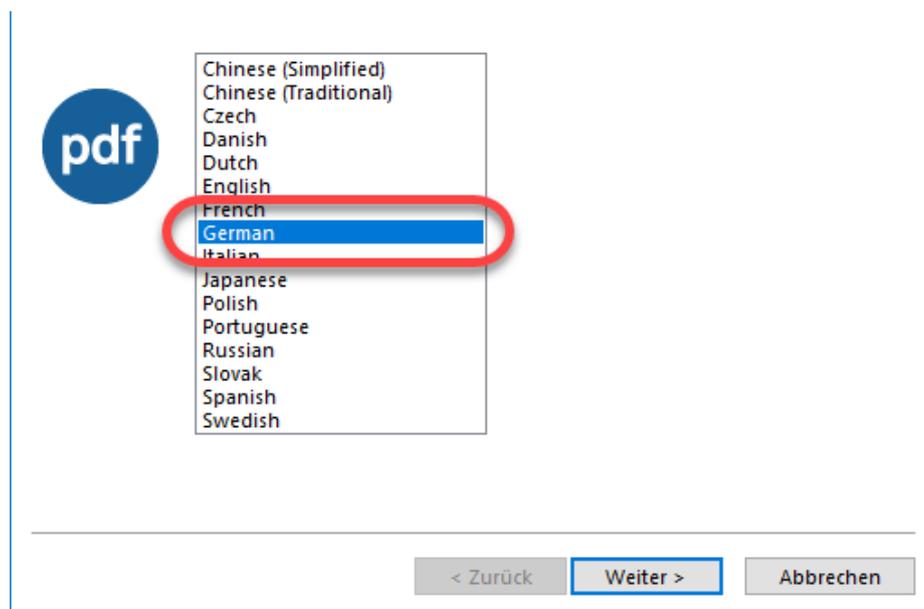


Bild 240 – Sprache auswählen <Weiter>

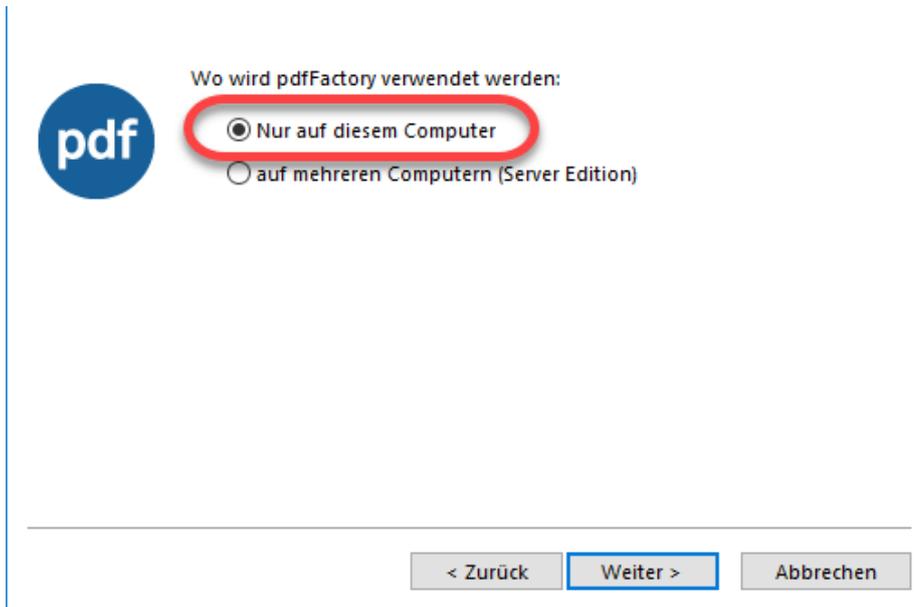


Bild 241 – Installation nur auf diesem Computer <Weiter>



Bild 242 – Lizenzvereinbarungen zustimmen <Installieren>

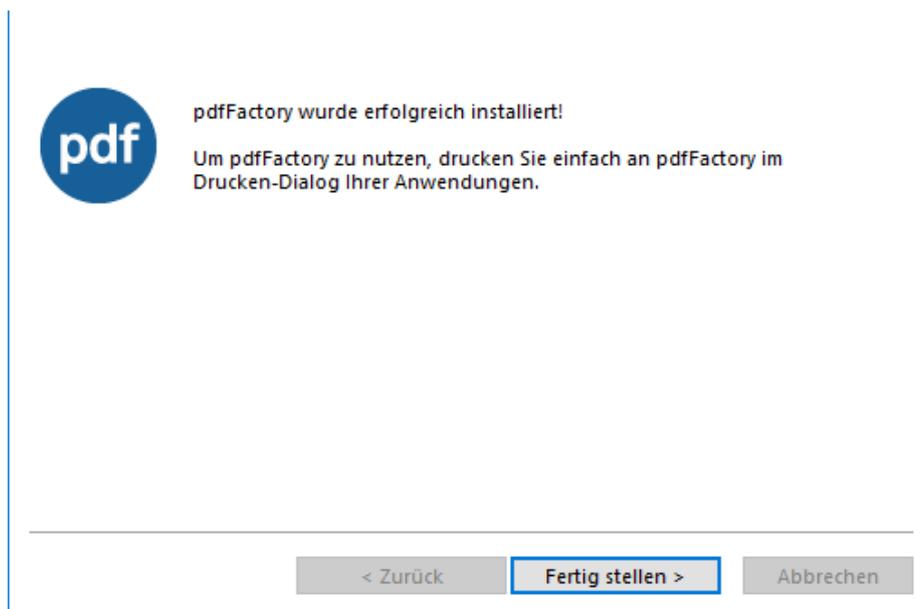


Bild 243 – pdfFactory wurde erfolgreich installiert! <Fertig stellen>

pdfFactory
Lizenzierung

Die Lizenzeingabe für pdfFactory erfolgt im Dialog „Eigenschaften“ des pdf-Druckers im Reiter „Info“. Diesen erreichen Sie über

[Start] > [Systemsteuerung] > [Drucker] > [pdfFactory] > [Drucker] > [Eigenschaften]

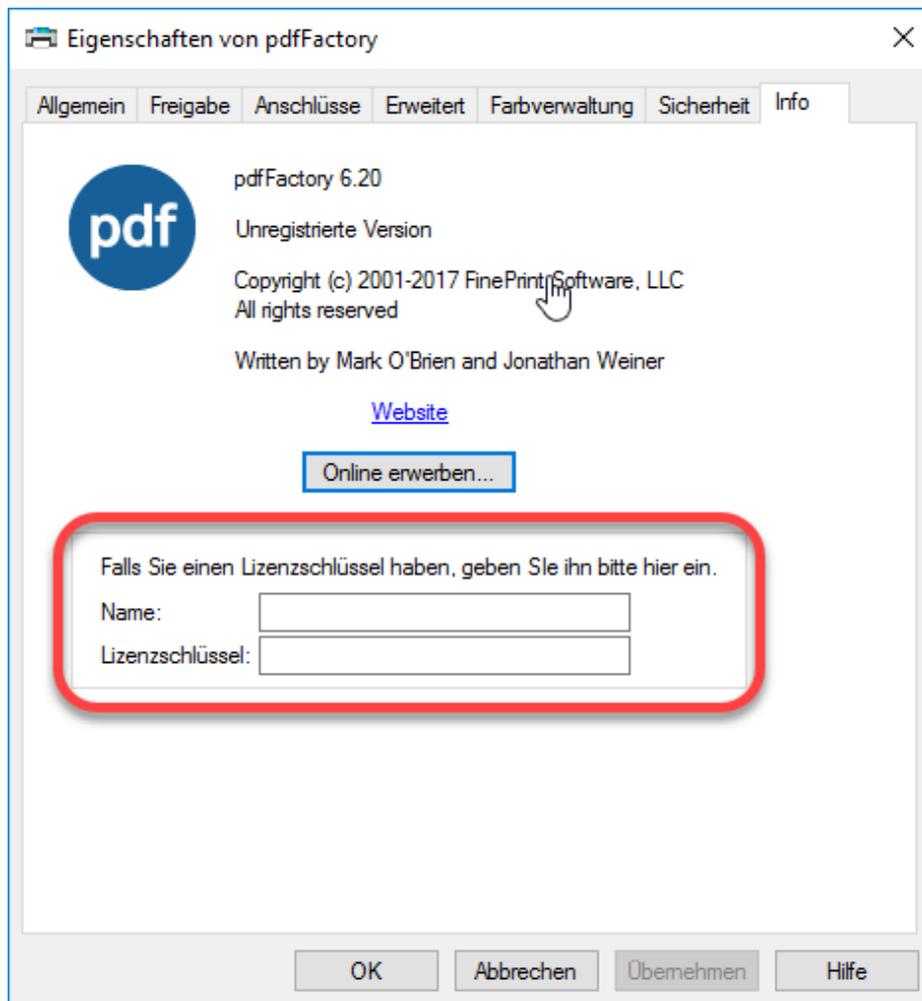


Bild 244 – Lizenzschlüssel pdfFactory <OK>

4.10 GAEBWriter

GAEBWriter

Wer die in TRIC gespeicherten Daten später in ein Leistungsverzeichnis (LV) übergeben möchte, sollte das Programm GAEBWriter ebenfalls installieren. Es wird benötigt, wenn man die GAEB-Option (**G**emeinsamer **A**usschuss **E**lektronik im **B**auwesen) in TRIC nutzen möchte. Die Testversion erlaubt einen Export von bis zu 50 Positionen.

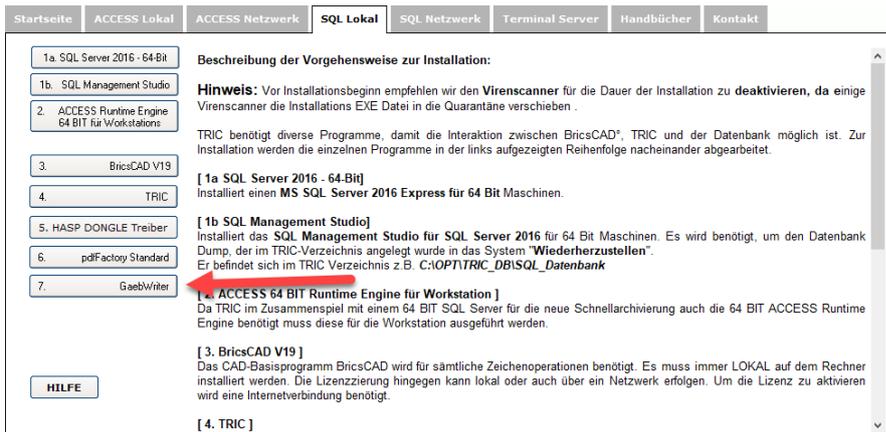


Bild 245 – Installation GAEBWriter



Bild 246 – Begrüßung <Weiter>

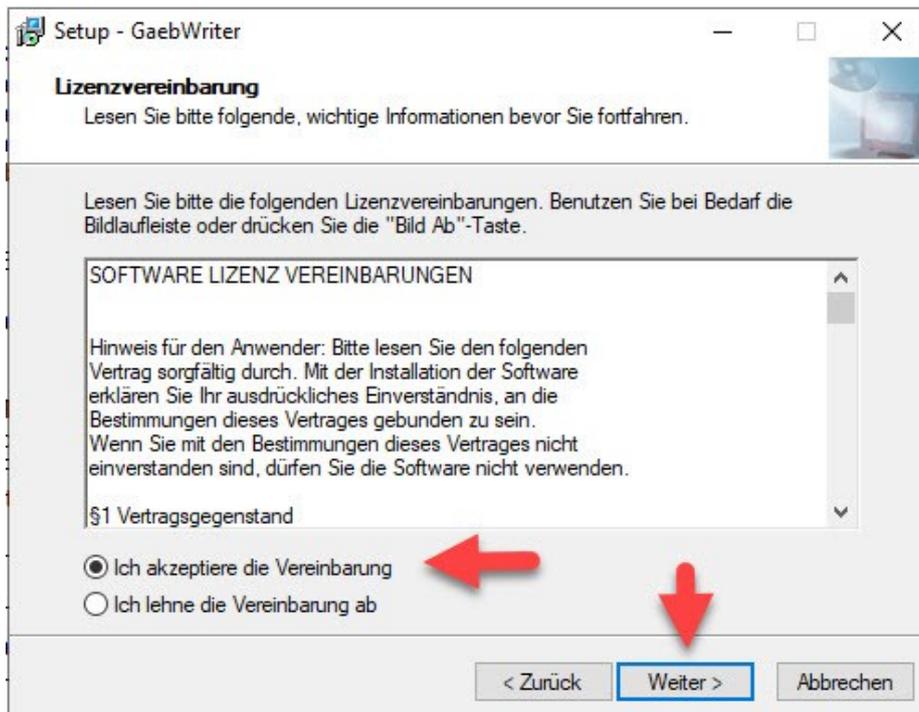


Bild 247 – Lizenzvereinbarung akzeptieren <Weiter>

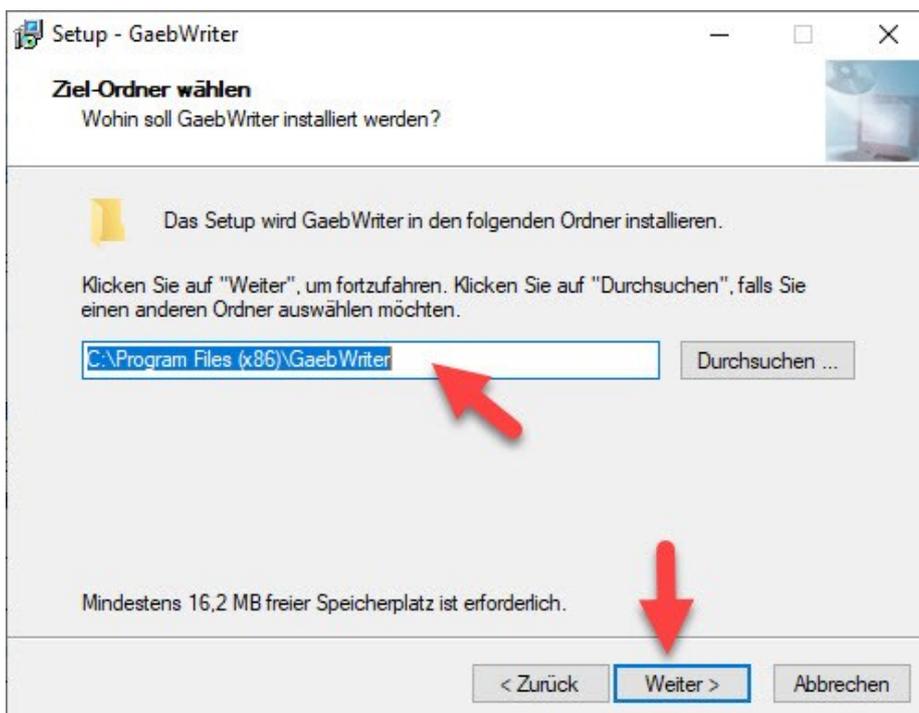


Bild 248 – Wohin soll der GAEBWriter installiert werden? <Weiter>

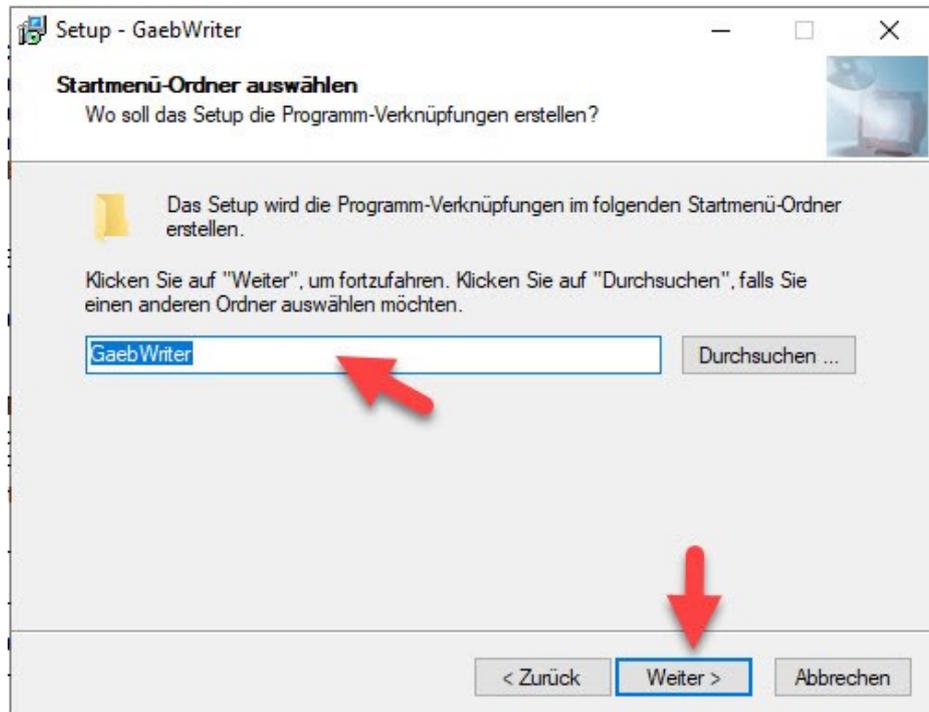


Bild 249 – Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen? <Weiter>

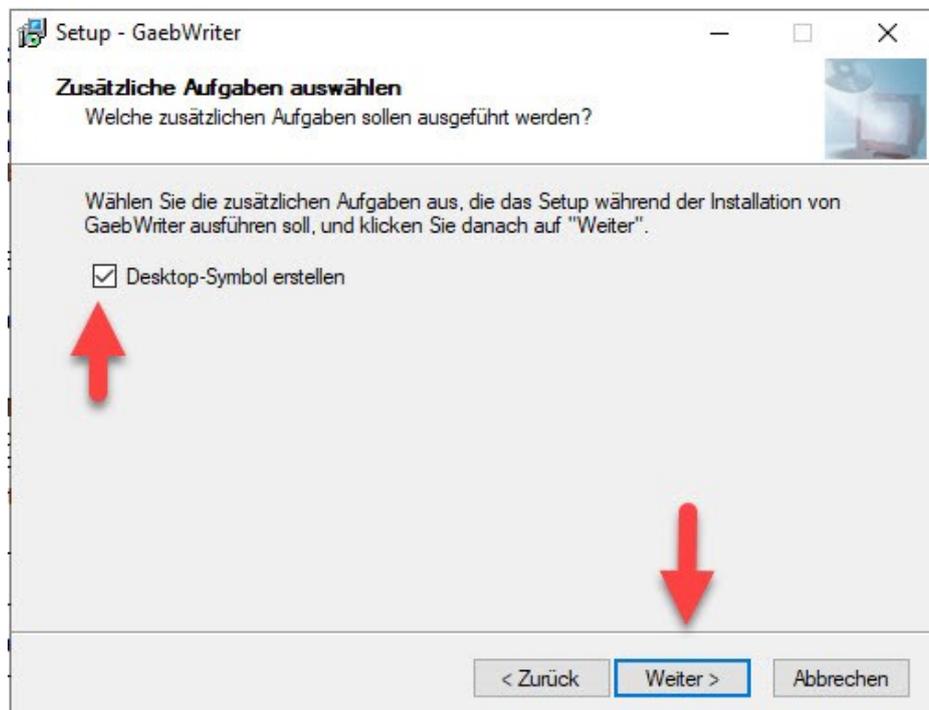


Bild 250 – Desktop-Symbol erstellen? <Weiter>

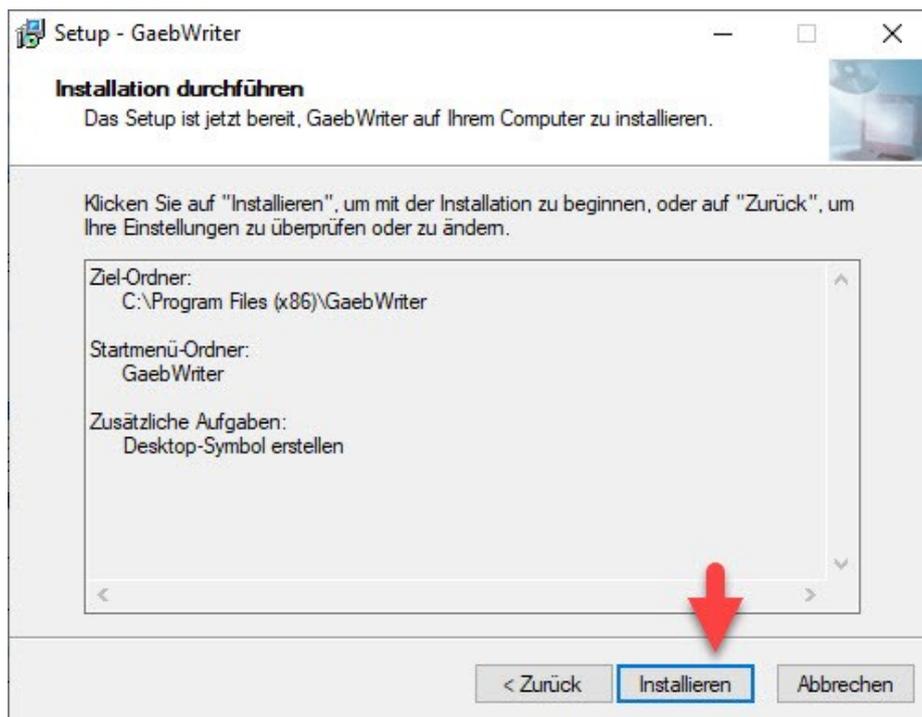


Bild 251 – Zusammenfassung der Einstellungen VOR der Installation <Installieren>



Bild 252 – ReadMe.txt anzeigen und / oder GAEBWriter.exe starten <Fertigstellen>

5 MS SQL Server Installation – als Netzwerkinstallation

Die Programme sollen in der Reihenfolge der Nummerierung der Knöpfe ausgeführt werden.



Die Vollversion des MS SQL Servers benötigt man NICHT. Auf der USB-Karte ist ein SQL Server Express 2016 enthalten. Auch das zugehörige Management Studio ist hier zu finden.

Wichtig!!!	Ab Windows Vista (WIN7, WIN8) muss die Datei CDStart.exe (mit rechtem Mausklick) als Administrator ausgeführt werden, um erheblichen Zugriffsrechtskonflikten vorzubeugen. Dies gilt auch, wenn man bereits als Systemadministrator oder Administrator angemeldet ist.
------------	---

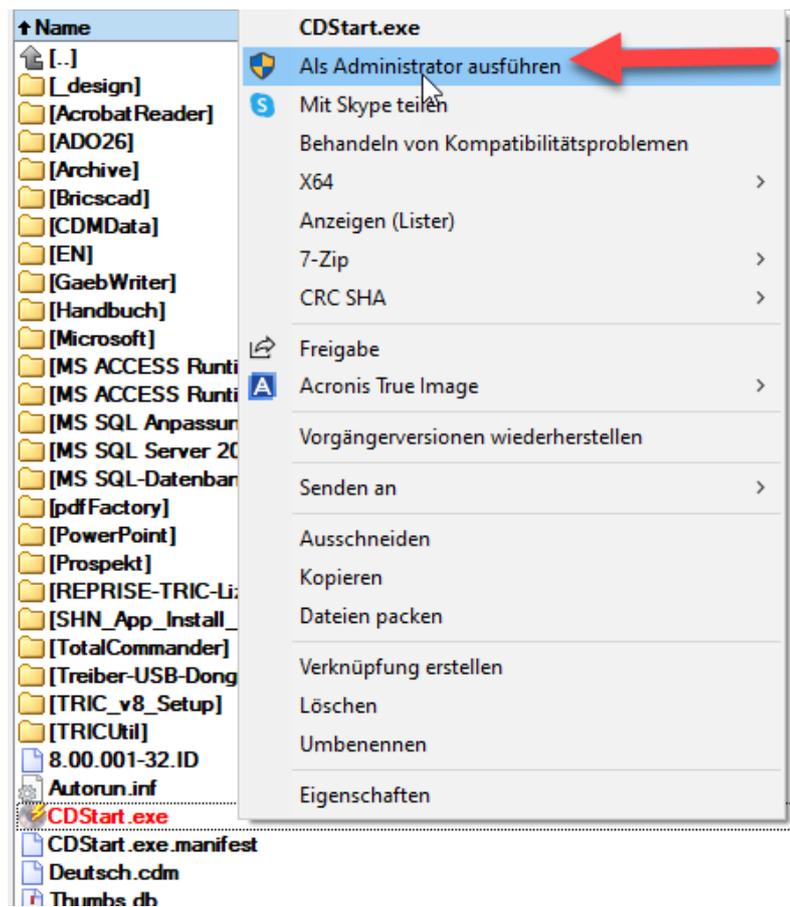


Bild 253 – WICHTIG → Rechtsklick auf CDStart.exe und als Administrator ausführen



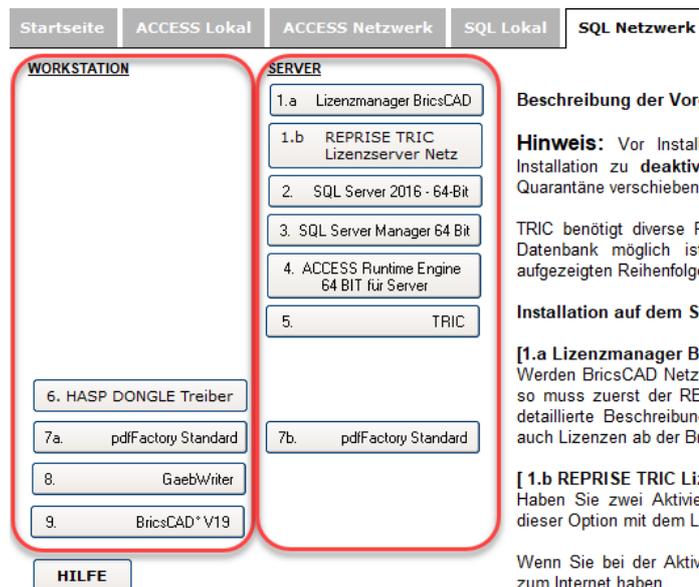
Bild 254 – Auswahl des Reiters [SQL Netzwerk]. Die Programminstallationen sollen der Nummerierung nach nacheinander ausgeführt werden.

Client und Server Installation

Einige Optionen müssen direkt auf dem Server ausgeführt werden. Hierzu muss der Anwender, als Administrator am besten über eine Remotedesktop Verbindung mit dem Server verbunden sein. Hierzu gehören der SQL Server Express 2016, der SQL Server Manager 2016, der Lizenzserver und eventuell pdfFactory als Serverlizenz-Installation.

Alle anderen Installationen erfolgen vom Arbeitsplatzrechner aus.

Das Dialogfenster ist in zwei Hälften aufgeteilt, so dass man leicht erkennen kann, welche Installationen auf dem Client und welche auf dem Server erfolgen müssen.



(Workstation) und Serverinstallation

Bild 255 – Client

5.1 Kurzüberblick

MS SQL Server 2016 Express	Zunächst muss der SQL Server installiert werden.
MS SQL Server Manager 2016 Express 	<p>Danach wird der Manager installiert, um die TRIC_DB Datenbank und den TRIC Anwender anzulegen.</p> <p>Der Anwender, der die Installation ausführt, muss über Vollzugriffsrechte (Administratorrechte) auf dem Rechner und dem Server verfügen.</p>
BricsCAD V19 oder höher	<p>BricsCAD wird immer auf dem Arbeitsplatz (Workstation) installiert.</p> <p>Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von BricsCAD kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. BricsCAD läuft dann 30 Tage als Demoversion.</p> <p>Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für BricsCAD eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. BricsCAD läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.</p>
TRIC V8	TRIC V8 wird in diesem Fall auf dem Server vom Arbeitsplatz aus installiert. Es empfiehlt sich, die Standardinstallation und die Pfade einfach zu belassen. Lediglich der Netzwerk-Laufwerksbuchstabe (z.B. T:\), bzw. UNC-Pfad (z.B. \\Server\TRIC) muss geändert werden.
HASP Dongle- Treiber für lokale Lizenzierung	<p>Soll TRIC mit einem USB Dongle, statt einem Lizenzierungscode betrieben werden, muss der HASP Dongle-Treiber von Aladdin installiert werden. Der Dongle-Treiber muss immer lokal installiert werden, NICHT auf dem Server.</p> <p>Haben Sie jedoch einen Aktivierungscode für CopyMinder erhalten, brauchen Sie den Dongle-Treiber nicht installieren.</p> <p>Hinweis: Der Treiber sollte installiert werden, ohne dass der Dongle aufgesteckt ist.</p>

**Reprise-
Lizenzserver
Netzwerk**

Haben Sie einen Aktivierungscode erhalten (WWWW-XXXX-YYYY-ZZZZ), wird die TRIC Lizenz mit dieser Option mit dem Reprise-Lizenz-Manager (RLM) installiert.

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [Aktivierung per Internet] wählen, müssen Sie eine Verbindung zum Internet haben.

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [Manuelle Lizenzierung] wählen, müssen Sie bei der Hotline von MERVISOFT +49 (0) 611 18 36 1 - 115 anrufen, um die Lizenz freigeschaltet zu bekommen.

pdfFactory lokal

Installiert die pdfFactory STANDARD Version für einen lokalen Arbeitsplatz. Zum Aktivieren dieser Lizenz wird ein Lizenzschlüssel benötigt. Ist dieser nicht eingegeben, so wird auf dem Formular ein Hinweis eingetragen, dass es sich um eine Testversion handelt.

**pdfFactory
Netzwerk**

Installiert die pdfFactory STANDARD Version für einen Netzwerkserver. Zum Aktivieren dieser Lizenz wird ein Lizenzschlüssel benötigt. Bei Netzwerk-Installationen müssen mindestens zwei Lizenzen erworben werden. Ist dieser nicht eingegeben, so wird auf dem gedruckten Formular ein Hinweis eingetragen, dass es sich um eine Testversion handelt.

GAEBWriter

Wer die in TRIC gespeicherten Daten später in ein Leistungsverzeichnis übergeben möchte, sollte das Programm GAEBWriter ebenfalls installieren. Es wird benötigt, wenn man die GAEB-Option in TRIC nutzen möchte. Die Testversion erlaubt einen Export von bis zu 50 Positionen.

5.2 MS SQL Server Installation

Zur Installation des MS SQL Servers benötigt man Administrator-Rechte. Diese Installation erfolgt über eine Remotedesktop-Sitzung als Administrator auf dem Server.

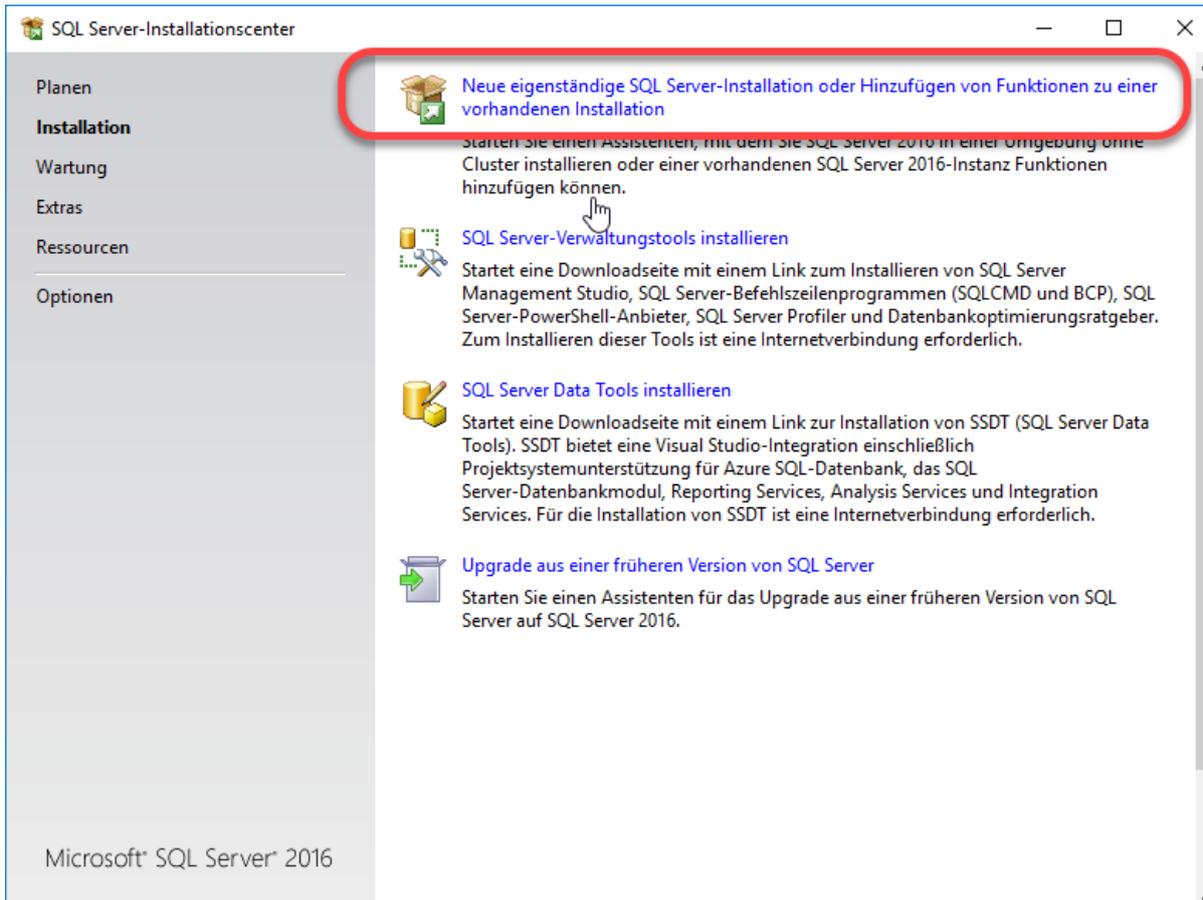


Bild 256 – Startdialog Klick auf <Installation>

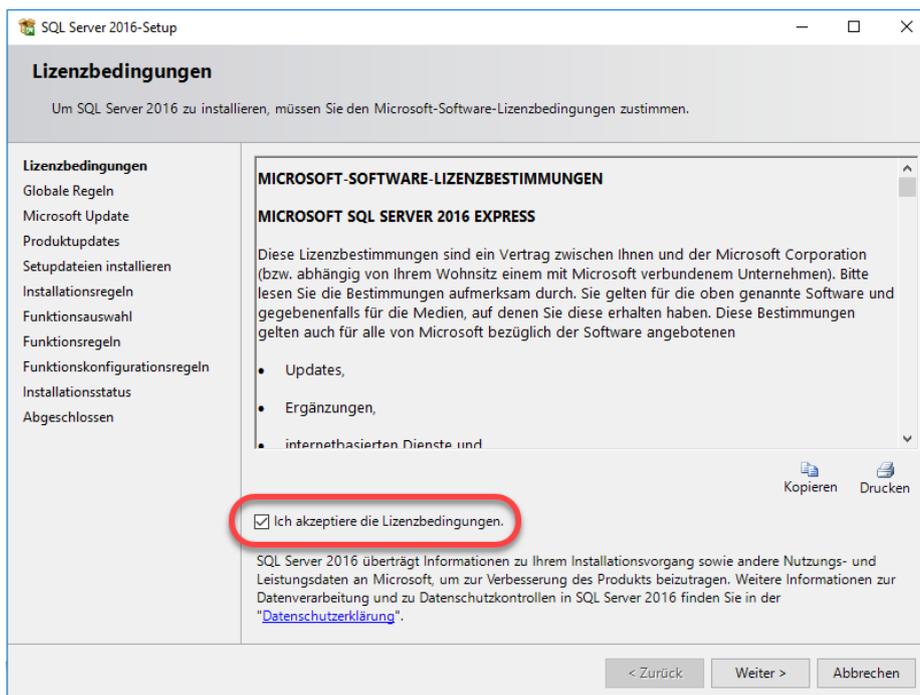


Bild 257 – Akzeptierung der Lizenzbedingungen <Weiter>

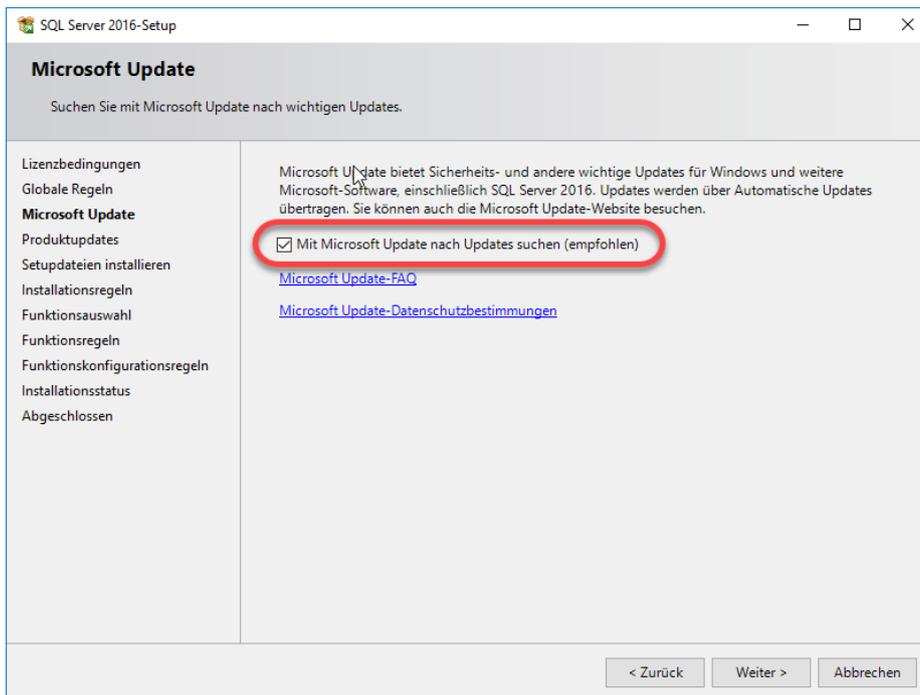


Bild 258 – SQL Server-Produktupdates einschließen <Weiter>

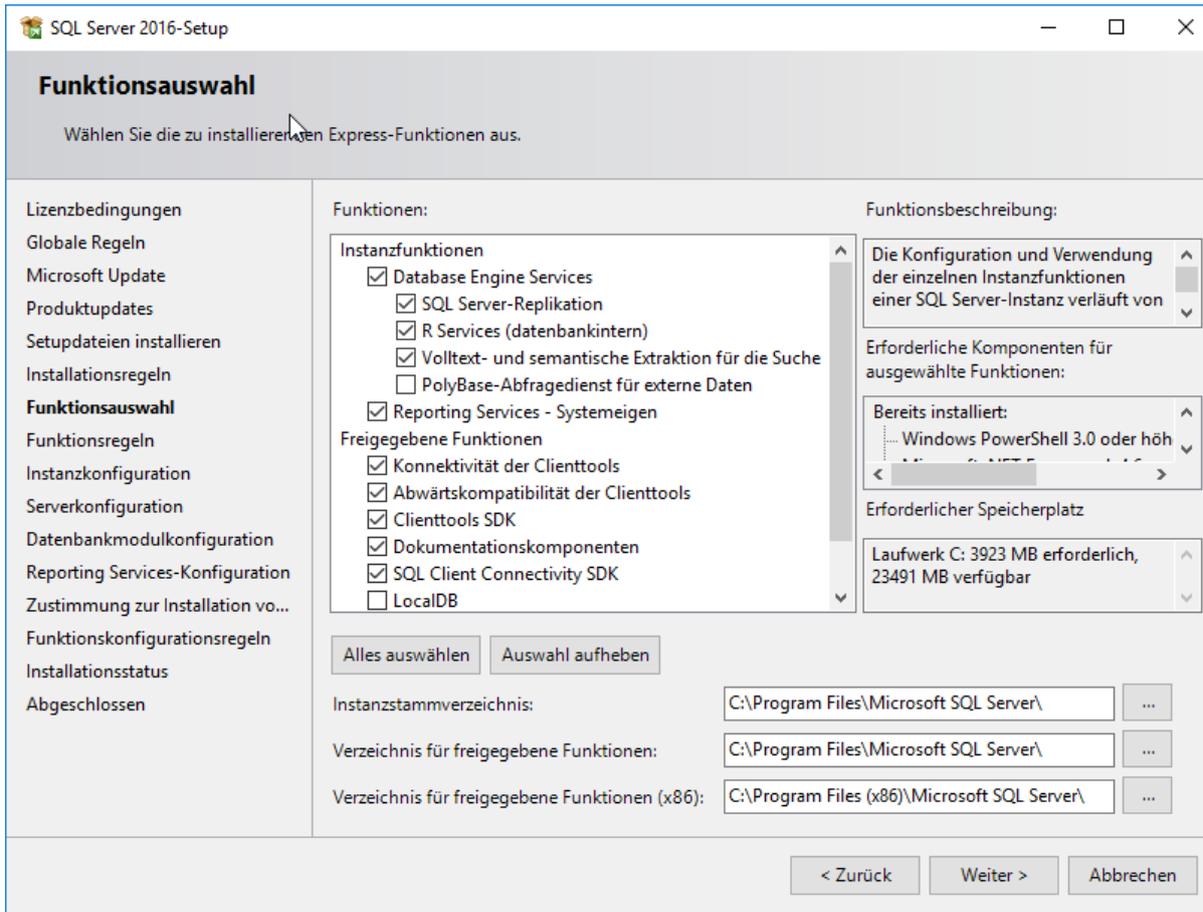


Bild 259 – Funktionsauswahl <Weiter>

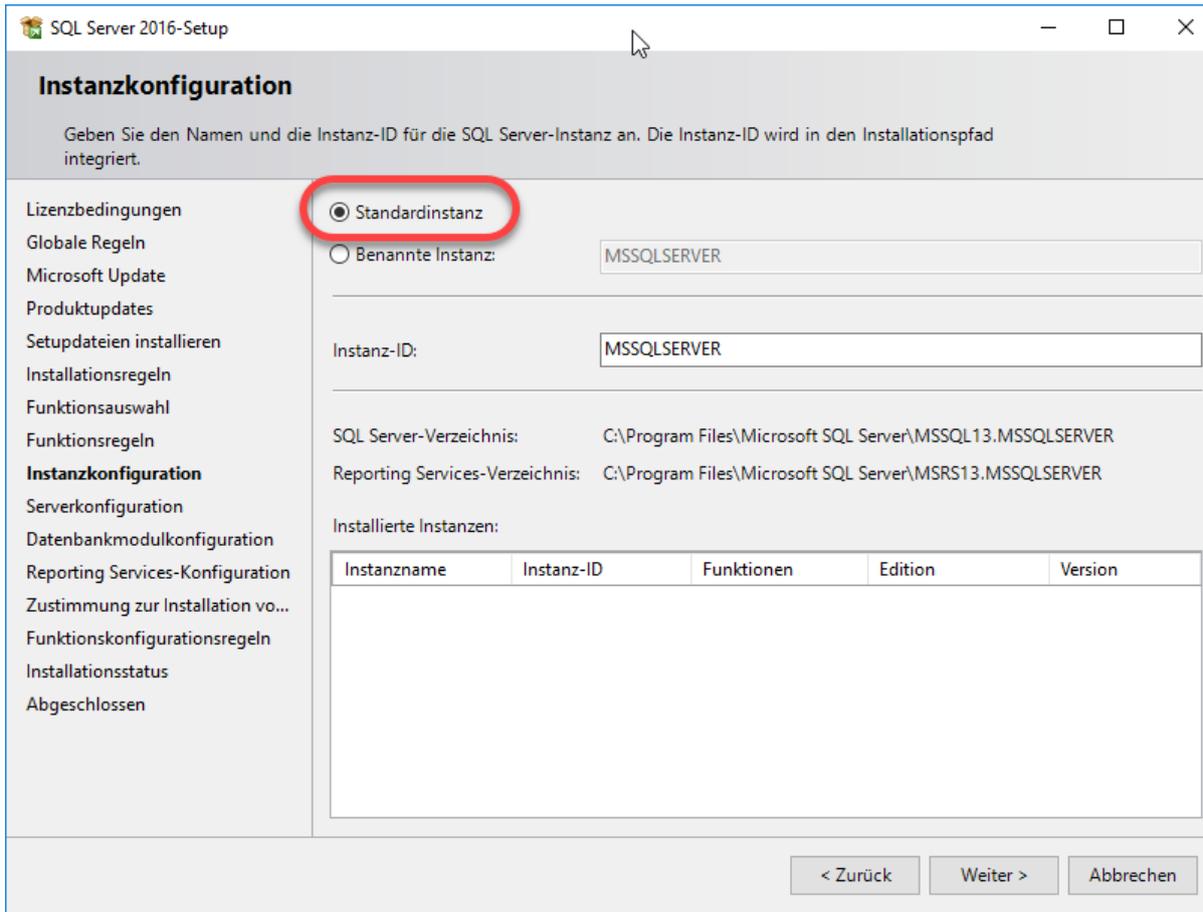


Bild 260 – Ändern von (o) Benannte Instanz auf (o) Standardinstanz, es sei denn, man möchte eine eigene Instanz erstellen. <Weiter>

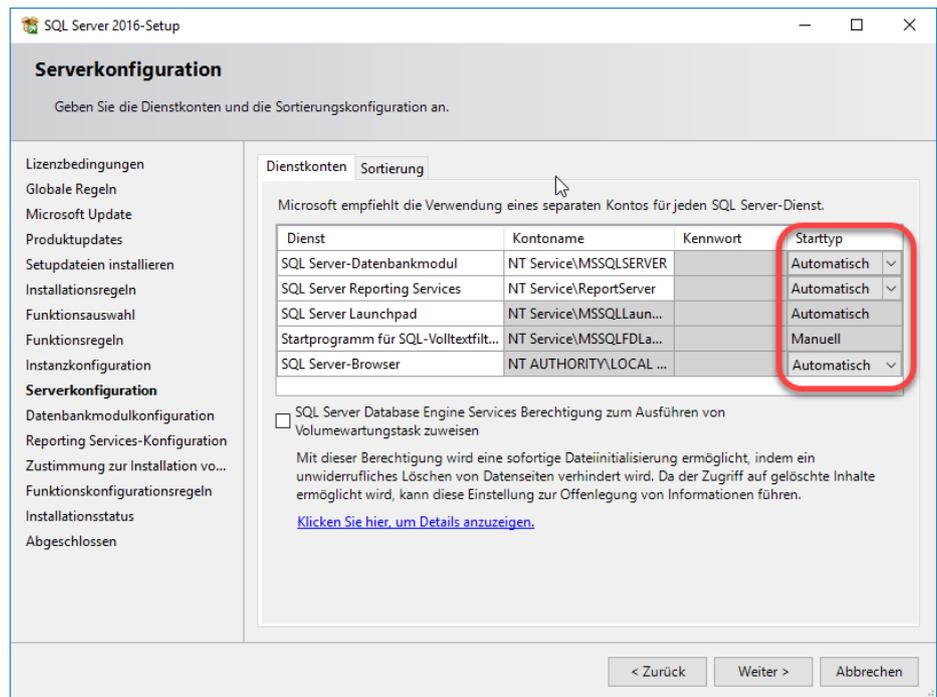


Bild 261 – Serverkonfiguration <Weiter>

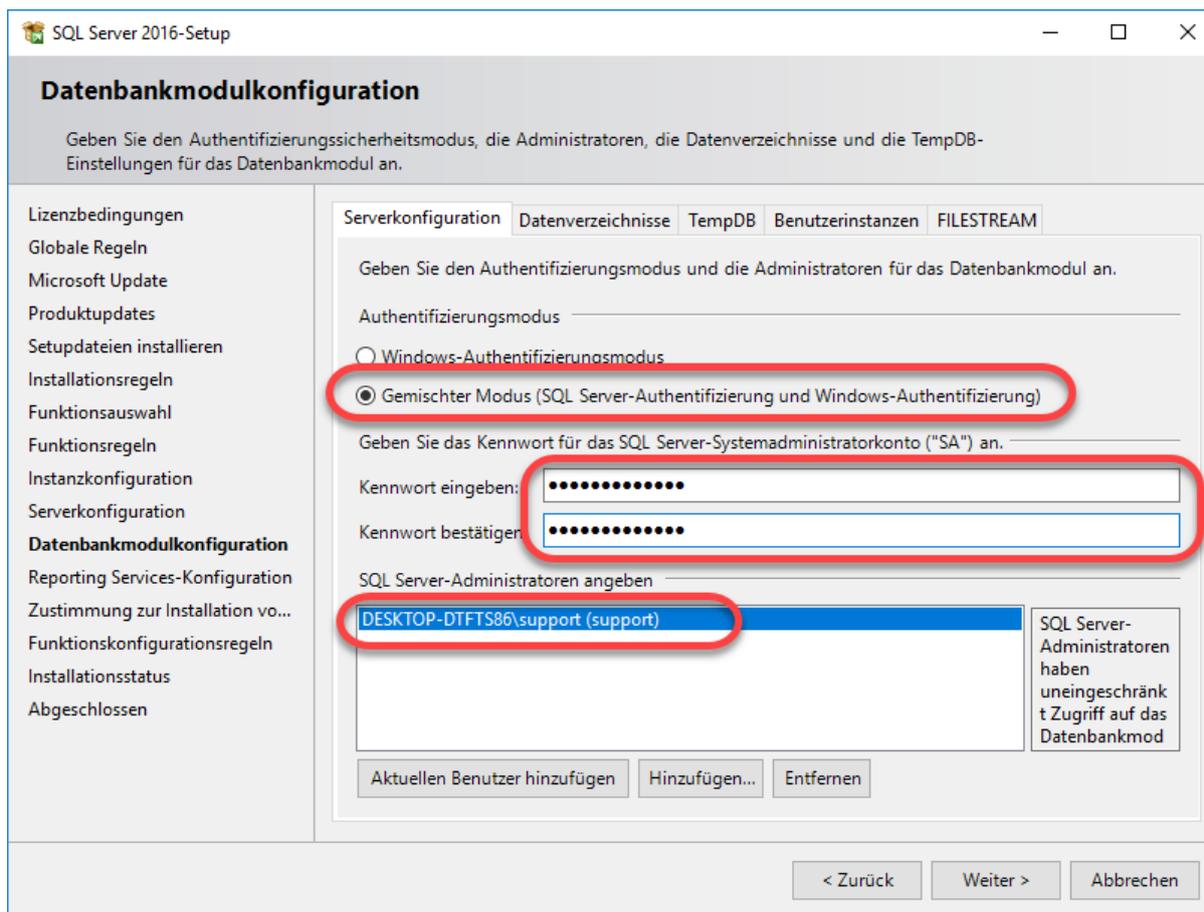


Bild 262 – Kennworteingabe für den SQL-Server Systemadministrator („SA“) <Weiter>

Gemischter Modus muss eingestellt werden, da TRIC über SQL Authentifizierung die Datenbank konnektiert. Das Passwort gilt für den Anwender „sa“ und muss ein sicheres Passwort mit Zahlen und Groß-/Kleinbuchstaben mindestens mit acht Zeichen sein. Sollte der aktuelle Benutzer noch nicht in der Liste erscheinen, muss der Knopf „Aktuellen Benutzer hinzufügen“ angeklickt werden. <Weiter>

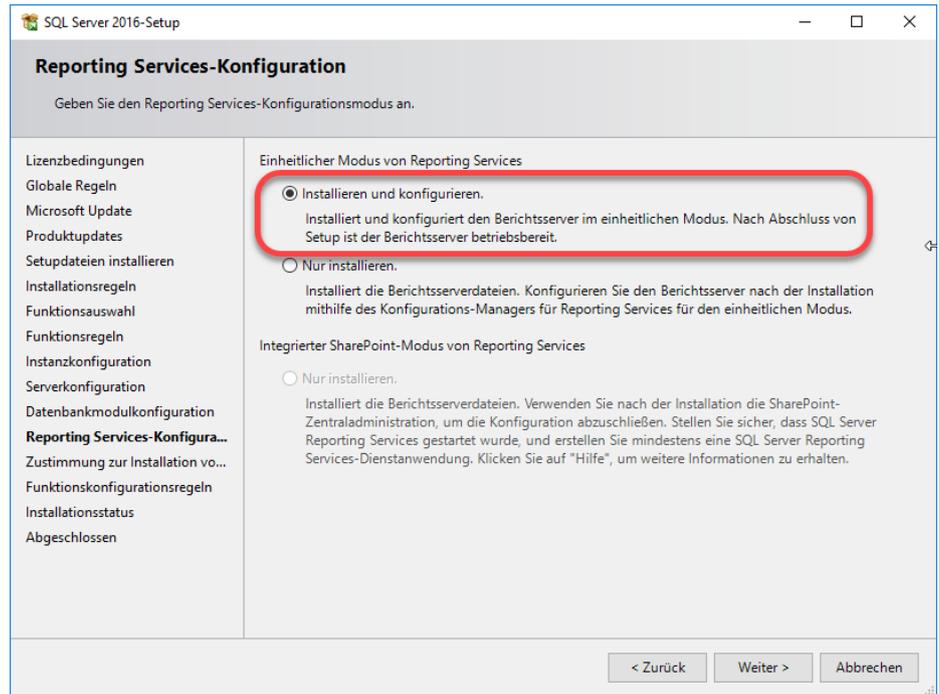


Bild 263 – SQL Server-Fehlerberichte an Microsoft schicken? <Weiter>

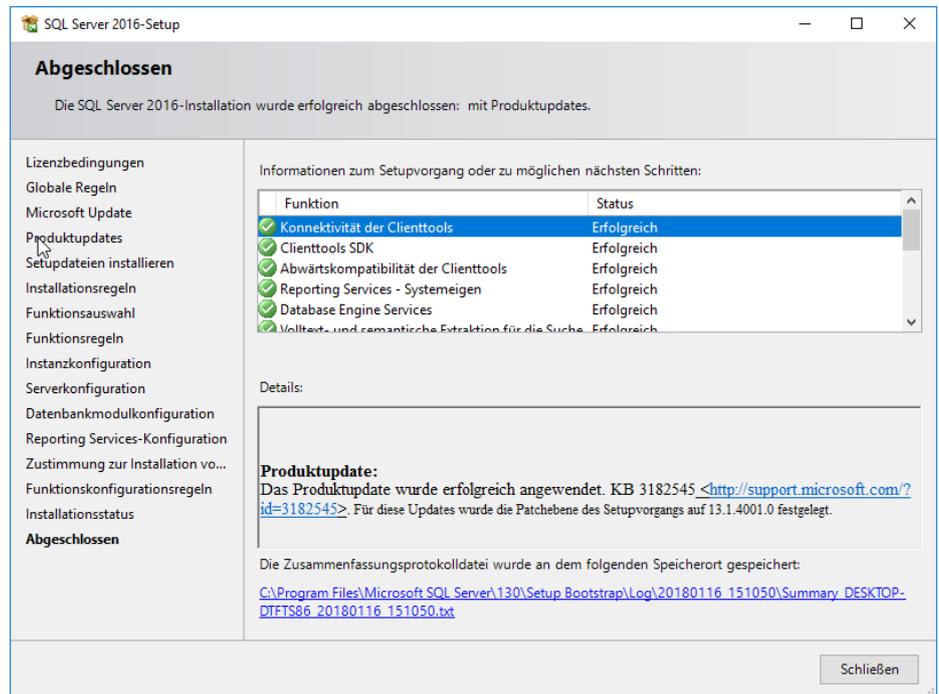


Bild 264 – SQL Server 2016-Setup abgeschlossen <Schließen>

Nach Abschluss

Hier nach Abschluss der Installation muss der Rechner neu gebootet werden. Nach dem Neustart starten Sie den SQL Server-2016-Konfigurationsmanager über:

[Start] > [Alle Programme] > [Microsoft SQL Server 2016] > [Konfigurationstools] > [SQL Server-2016-Konfigurations-Manager]

Dort [SQL Native Client 11.0-Konfiguration] > [Clientprotokolle] > TCP/IP und Named Pipes aktivieren

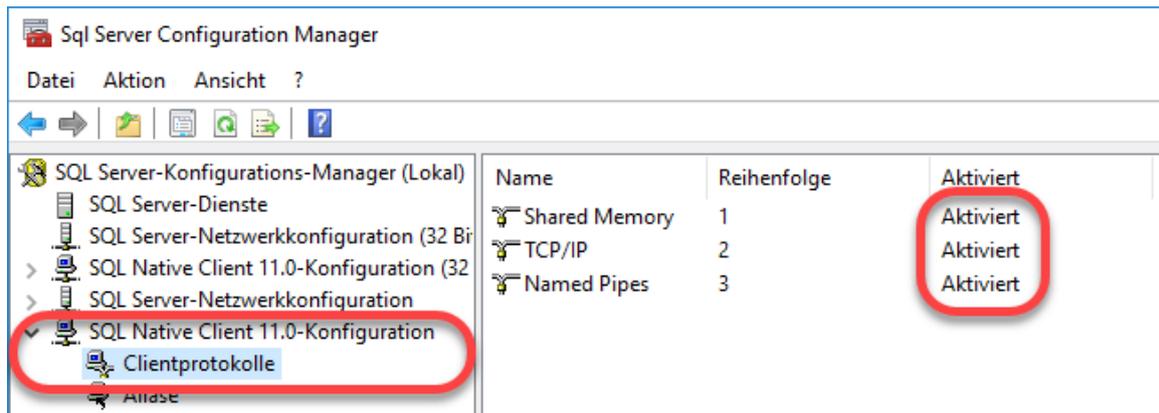


Bild 265 – TCP/IP und Named Pipes aktivieren

[SQL Server 2005-Netzwerkconfiguration] > [Clientprotokolle] > Named Pipes und TCP/IP aktivieren.

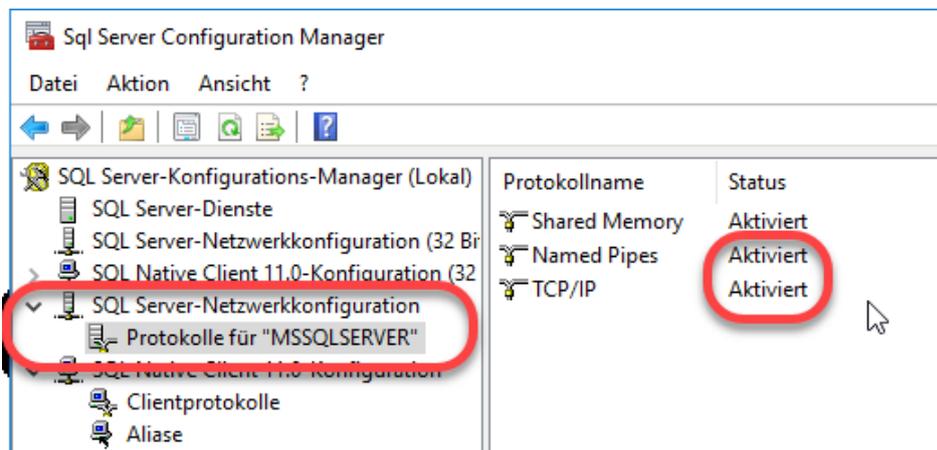


Bild 266 – Named Pipes und TCP/IP aktivieren

HINWEIS: Nachdem die Aktivierungen stattgefunden haben, muss der SQL Server gestoppt und wieder neu gestartet werden. Wird diese Aktion nicht ausgeführt, kann TRIC keine Verbindung zum SQL-Server aufbauen.

5.2.1 Firewall-Konfiguration

Um die Kommunikation der Arbeitsplätze mit dem SQL-Server zu gewährleisten muss die Firewall auf dem Serverbetriebssystem entsprechend konfiguriert werden. Zur Durchführung der Konfiguration meldet man sich per Remotedesktop mit einem Benutzeraccount der über Administratorrechte verfügt auf dem Server an.

Windows-Firewall konfigurieren

Zunächst rufen Sie die Windows-Firewall aus der Systemsteuerung auf. Hier wählen Sie den Eintrag „Erweiterte Einstellungen“ aus.

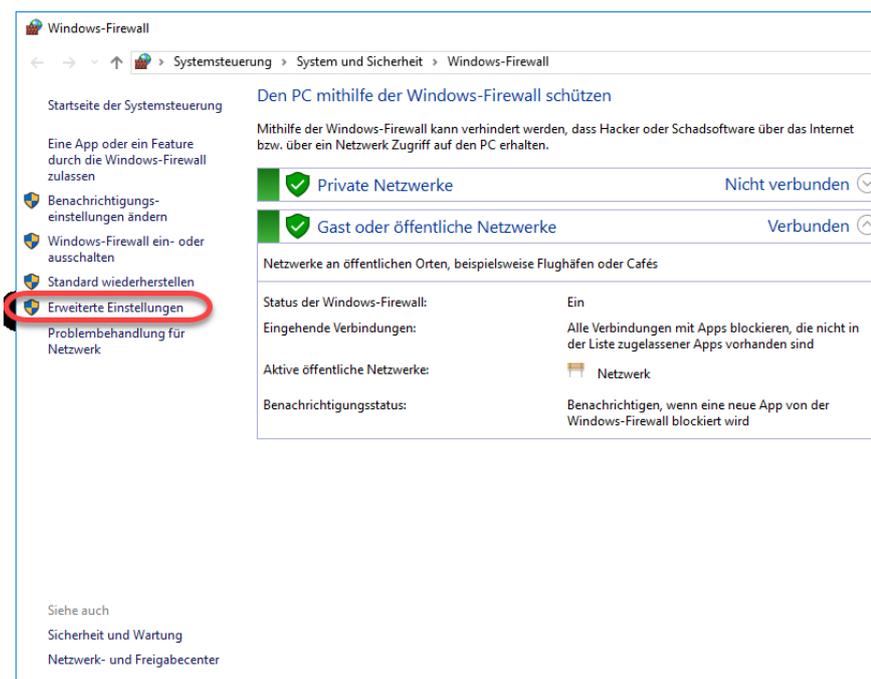


Bild 267 – Windows-Firewall <Erweiterte Einstellungen>

Im folgenden Dialog „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“ werden im Anschluss zwei Regeln – jeweils ein- und ausgehend – festgelegt.

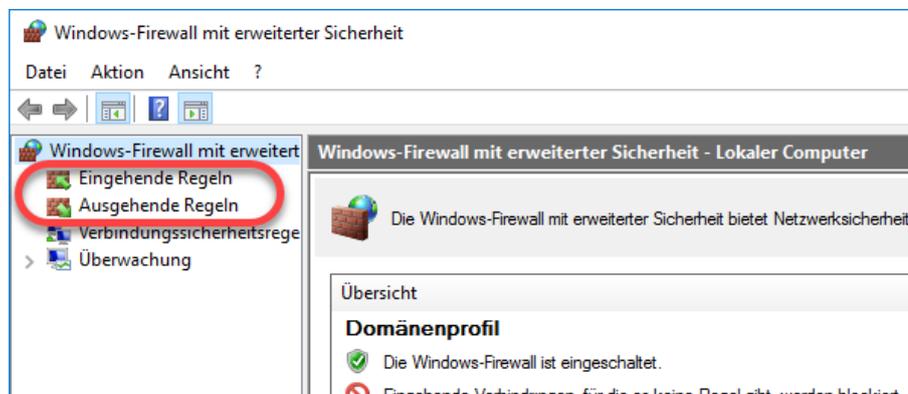


Bild 268 – Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit

Eingehende Regeln Zur Konfiguration der ersten eingehenden Regel klicken Sie auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“.

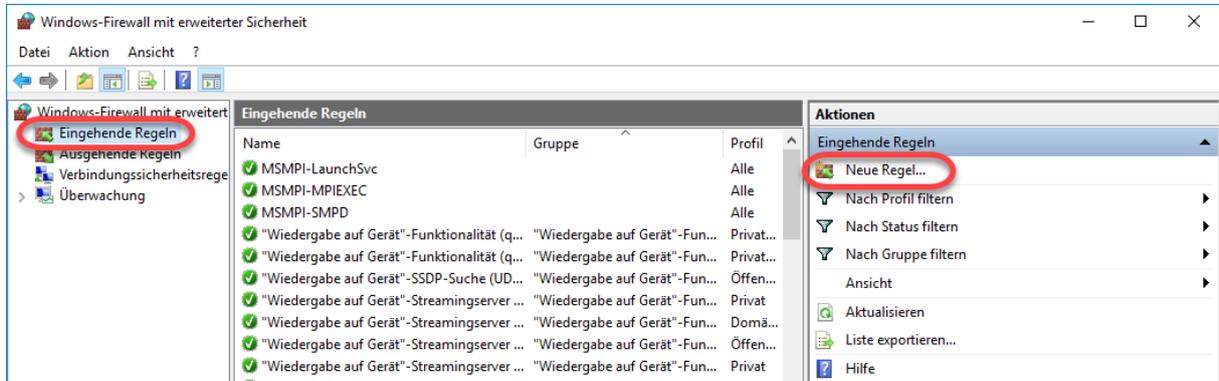


Bild 269 – Eingehende Regel <Neue Regel...>

Portfreigabe

Zur Konfiguration der ersten eingehenden Regel klicken Sie auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Port“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

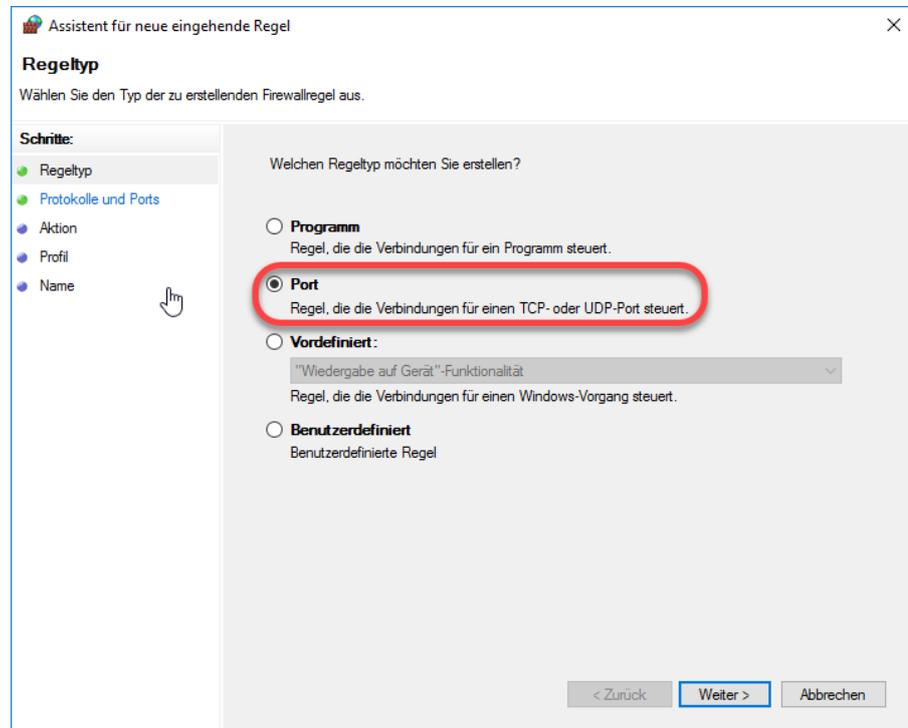


Bild 270 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Nun wählen die Option „TCP“ und tragen im Feld „Bestimmte lokale Ports:“ die Ports 1432 und 1433 (mit Komma getrennt) wie im Bild ein und bestätigen mit <Weiter>.

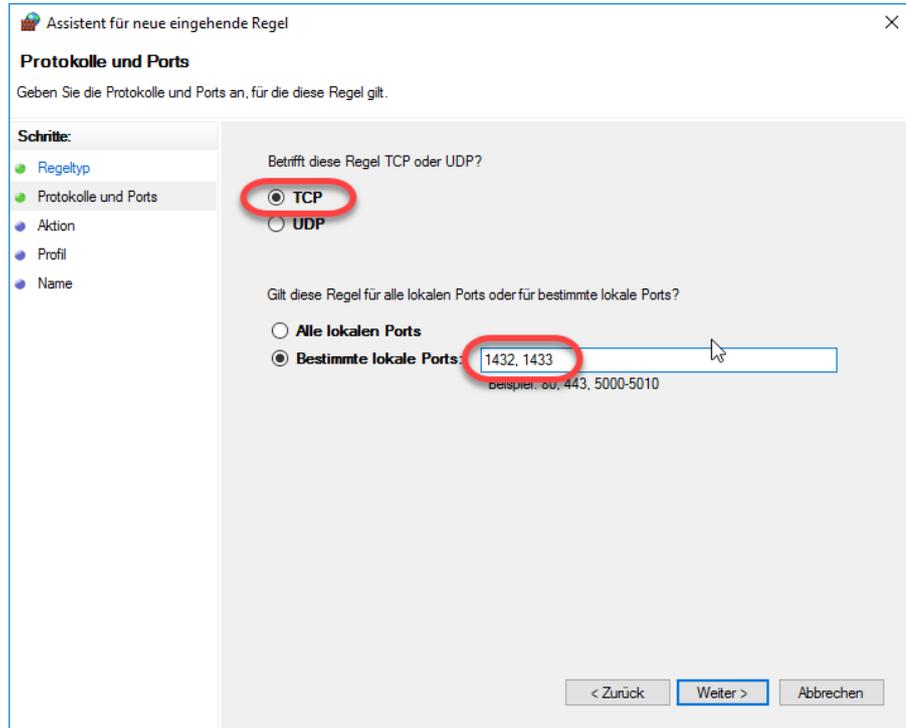


Bild 271 – Ports eintragen <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

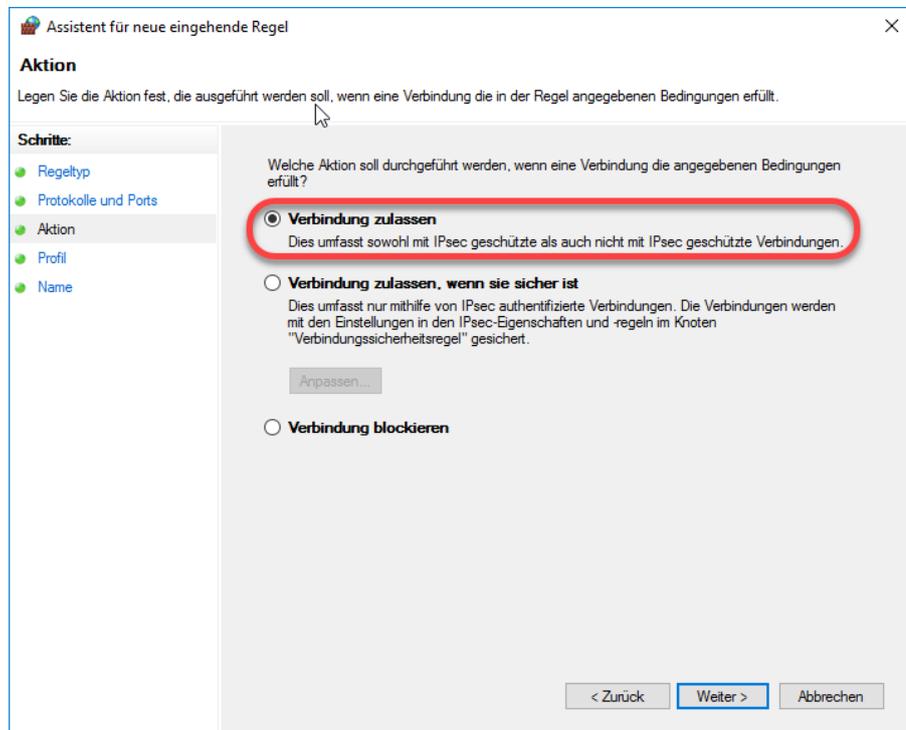


Bild 272 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

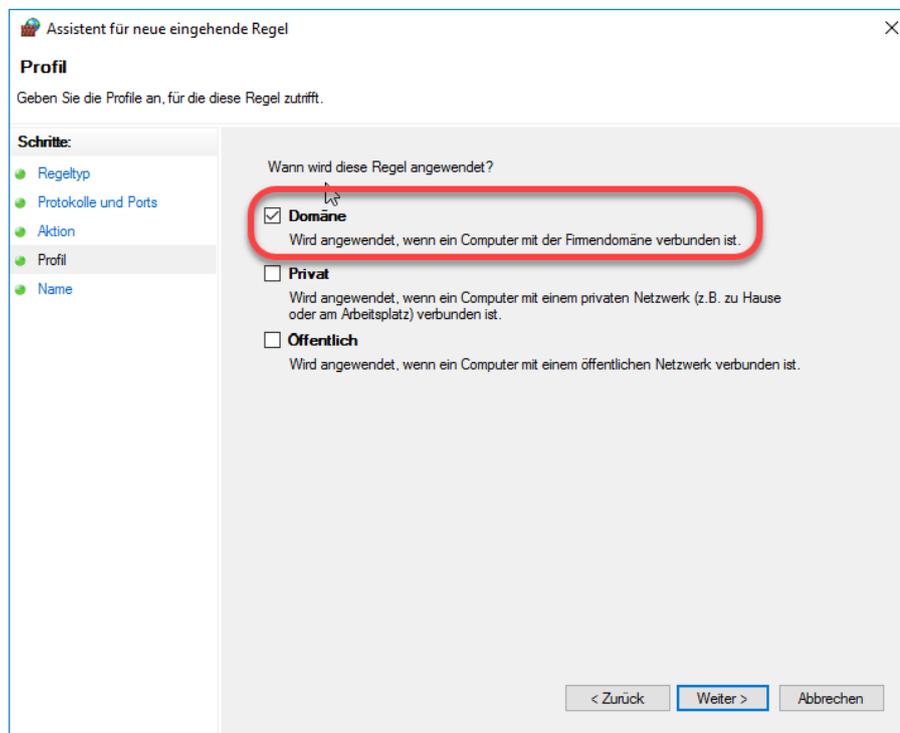


Bild 273 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort die freigegebenen Ports zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

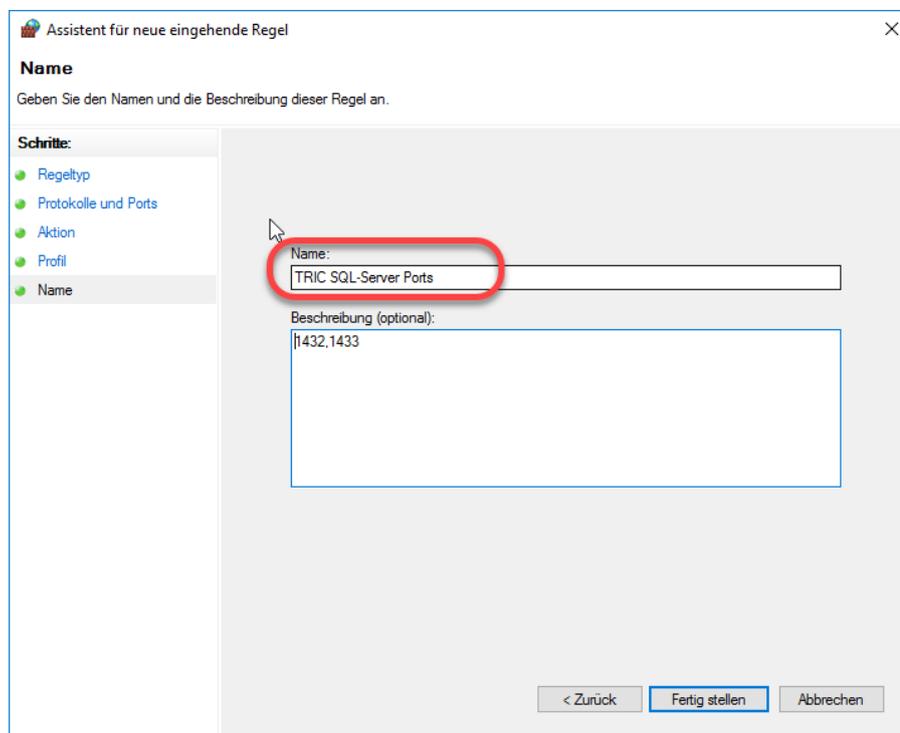


Bild 274 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

Freigabe für SQL-Server (Programm)

Zur Konfiguration der zweiten eingehenden Regel klicken Sie im Dialog „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“ auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Programm“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

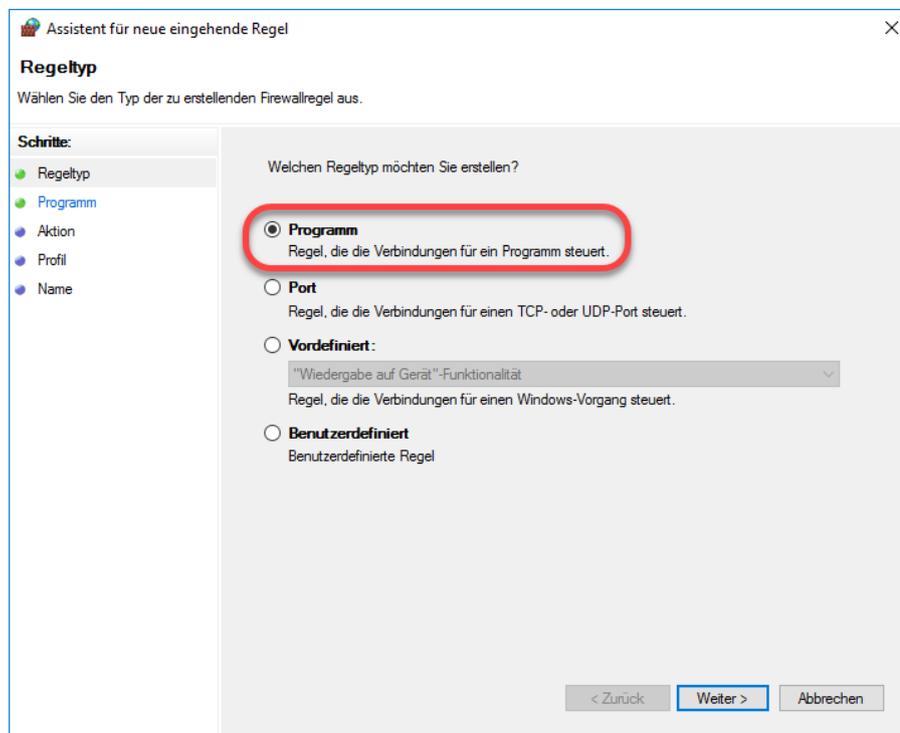


Bild 275 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Im folgenden Dialog wählen Sie über <Durchsuchen> die Datei „sqlservr.exe“ Ihres bereits installierten SQL-Servers aus. Diese befindet sich normalerweise im folgenden Verzeichnis wieder:

C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL13.MSSQLSERVER\MSSQL\Binn

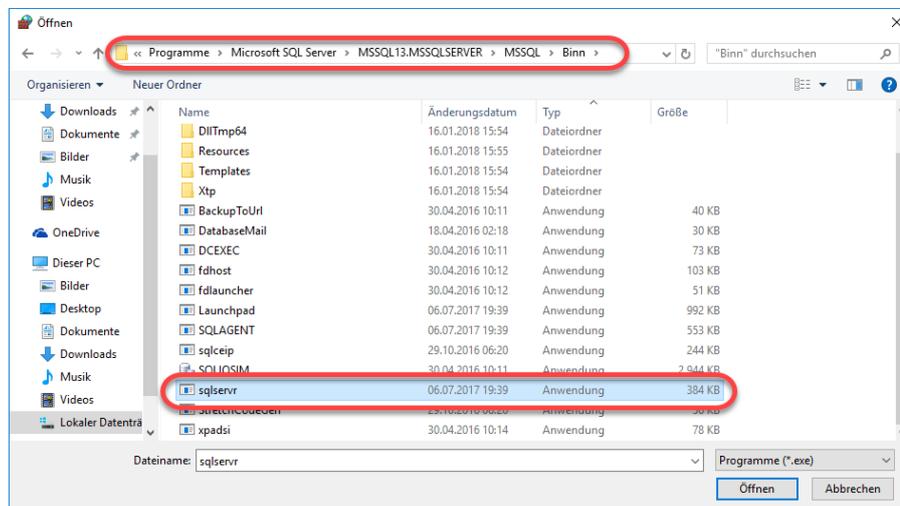


Bild 276 – Auswahl der „sqlservr.exe“ <Öffnen>

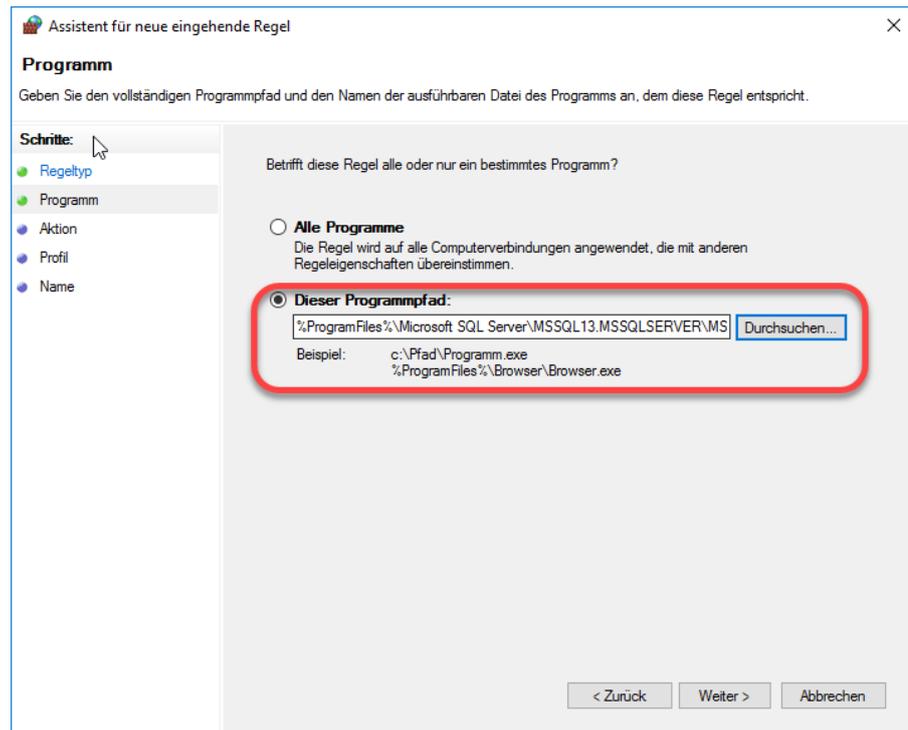


Bild 277 – „sqlservr.exe“ ausgewählt <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

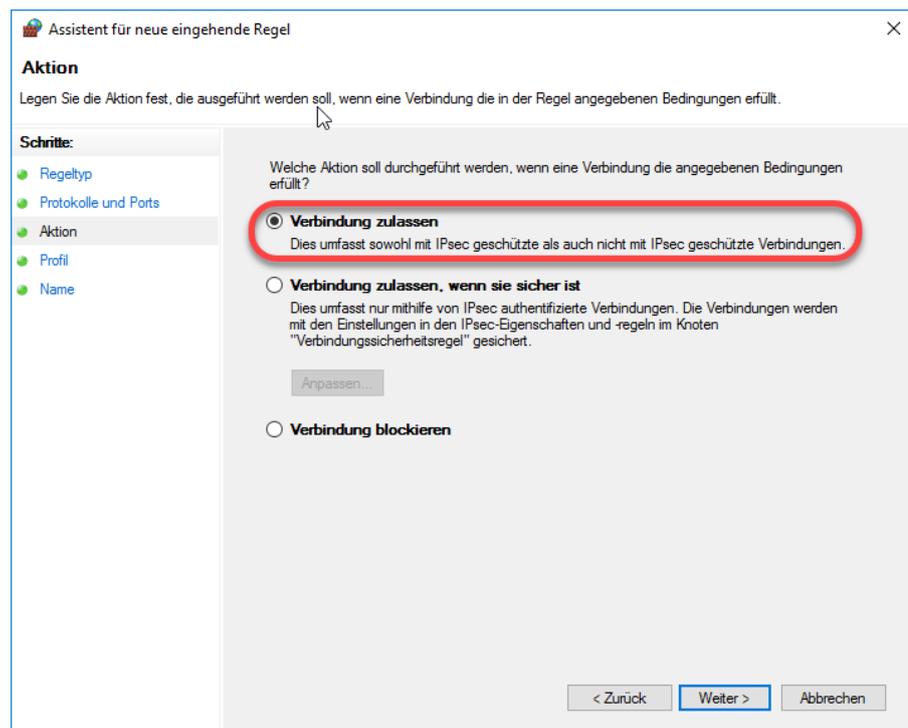


Bild 278 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

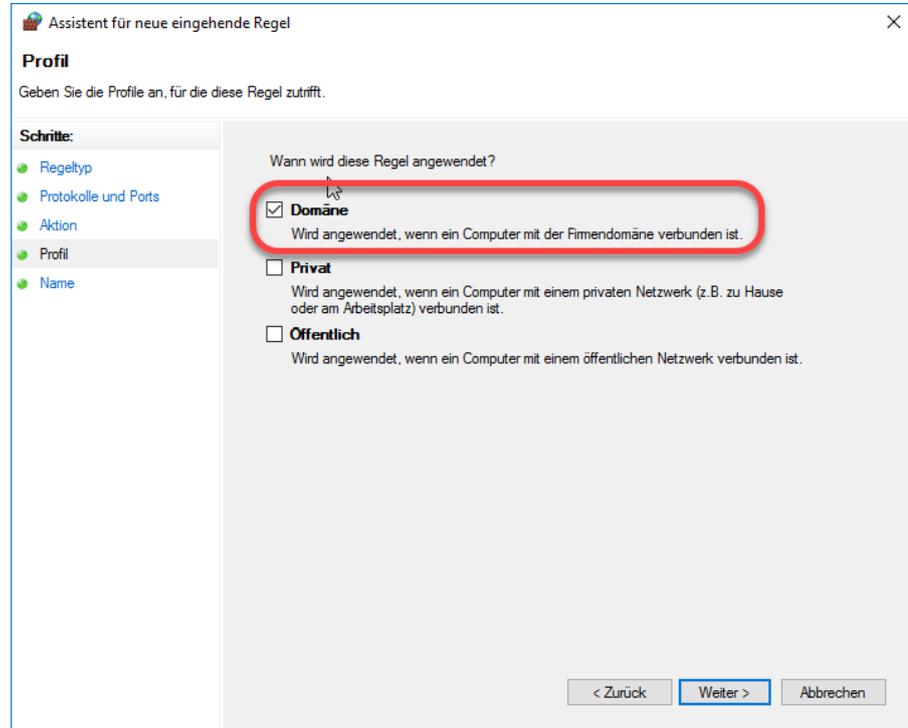


Bild 279 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort den Namen des Programms zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

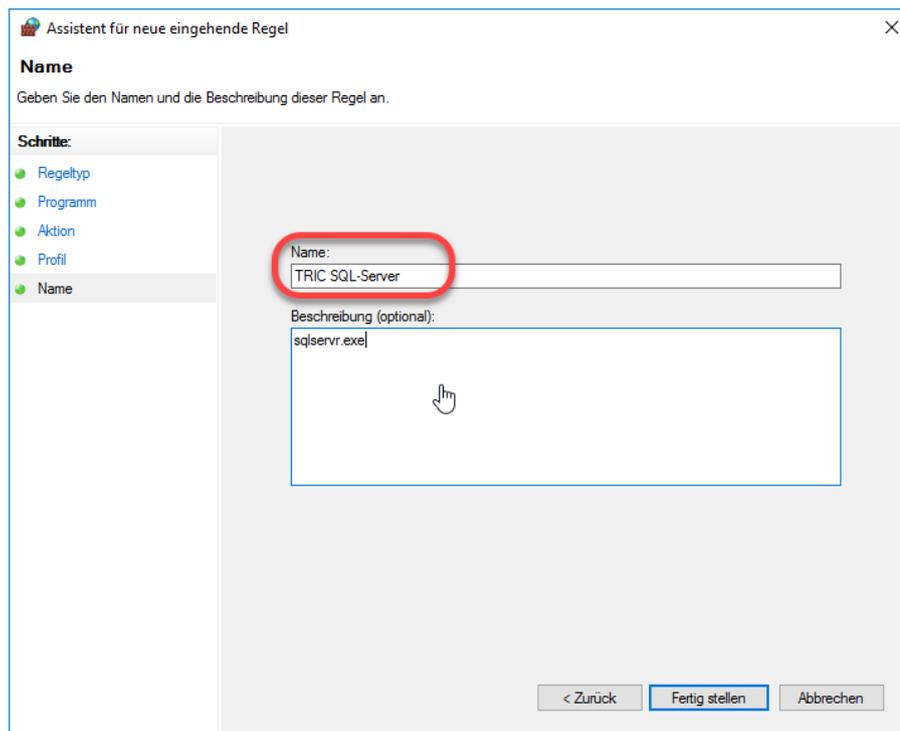


Bild 280 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

Ausgehende Regeln Zur Konfiguration der ersten ausgehenden Regel klicken Sie auf den Link „Ausgehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“.

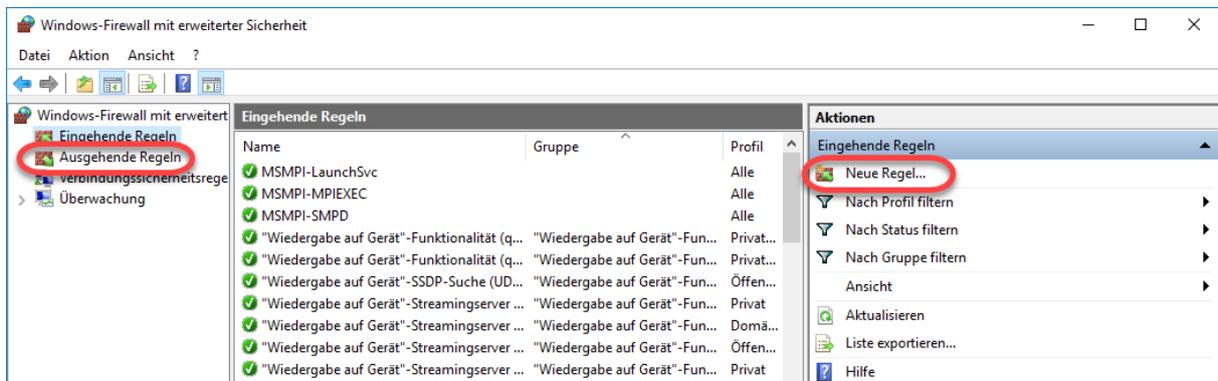


Bild 281 – Eingehende Regel <Neue Regel...>

Portfreigabe

Zur Konfiguration der ersten ausgehenden Regel klicken Sie auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Port“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

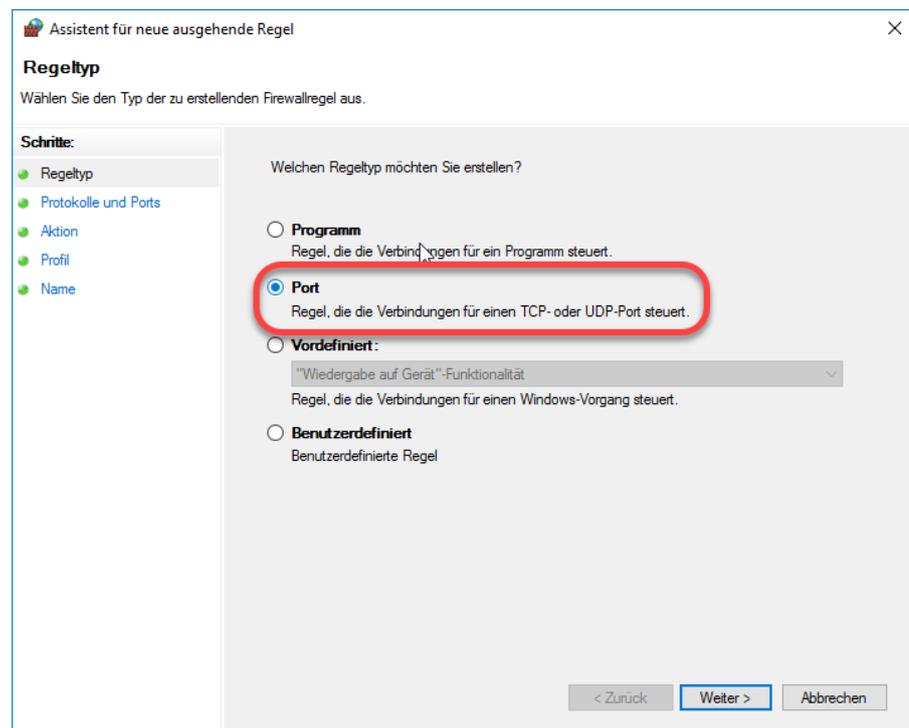


Bild 282 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Nun wählen die Option „TCP“ und tragen im Feld „Bestimmte lokale Ports:“ die Ports 1432 und 1433 (mit Komma getrennt) wie im Bild ein und bestätigen mit <Weiter>.

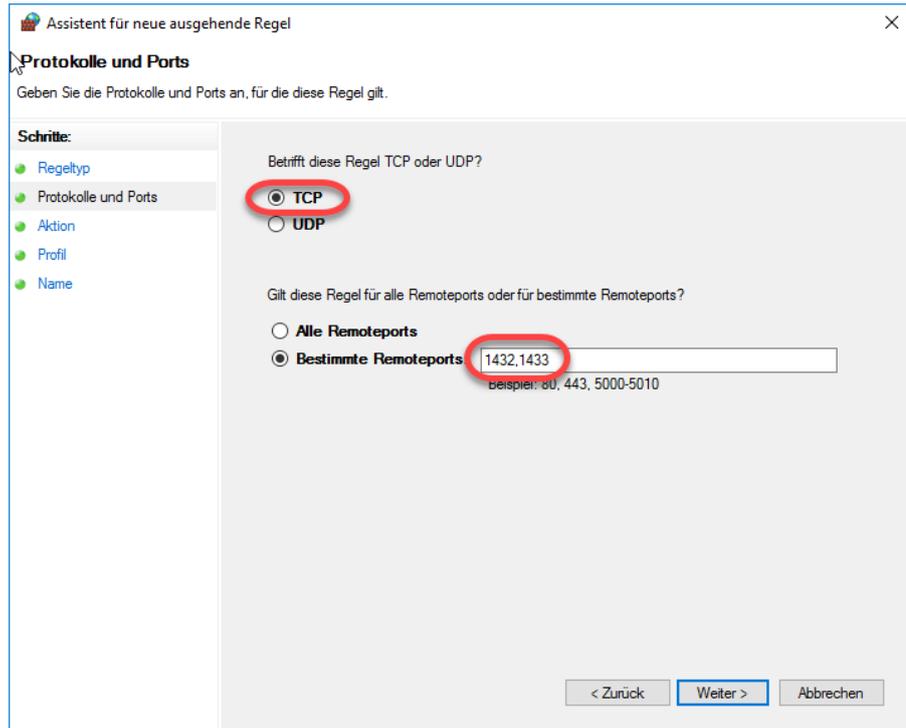


Bild 283 – Ports eintragen <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

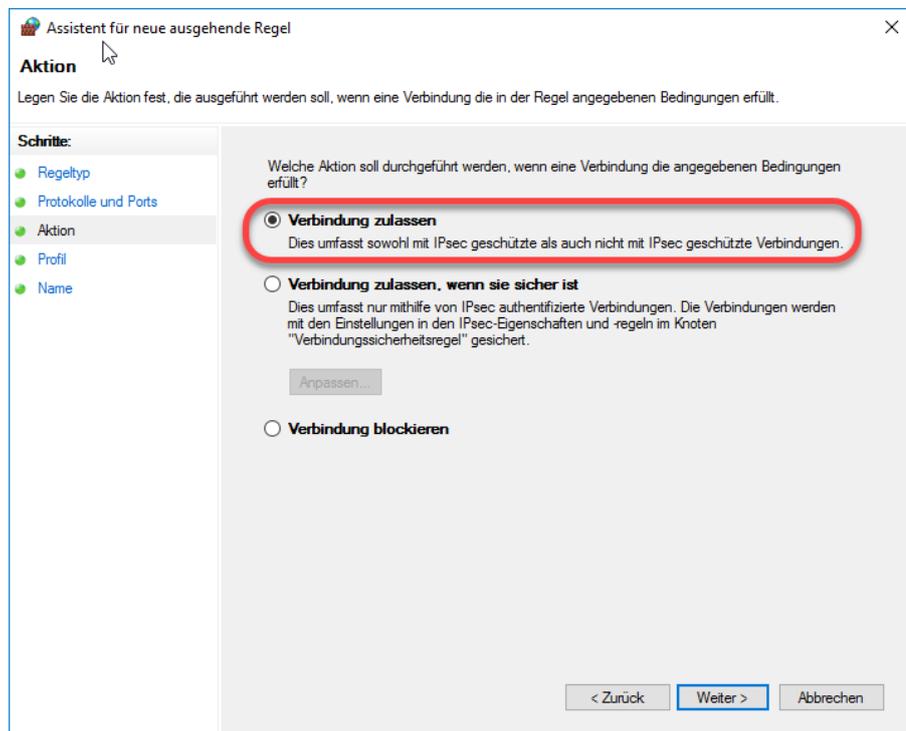


Bild 284 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

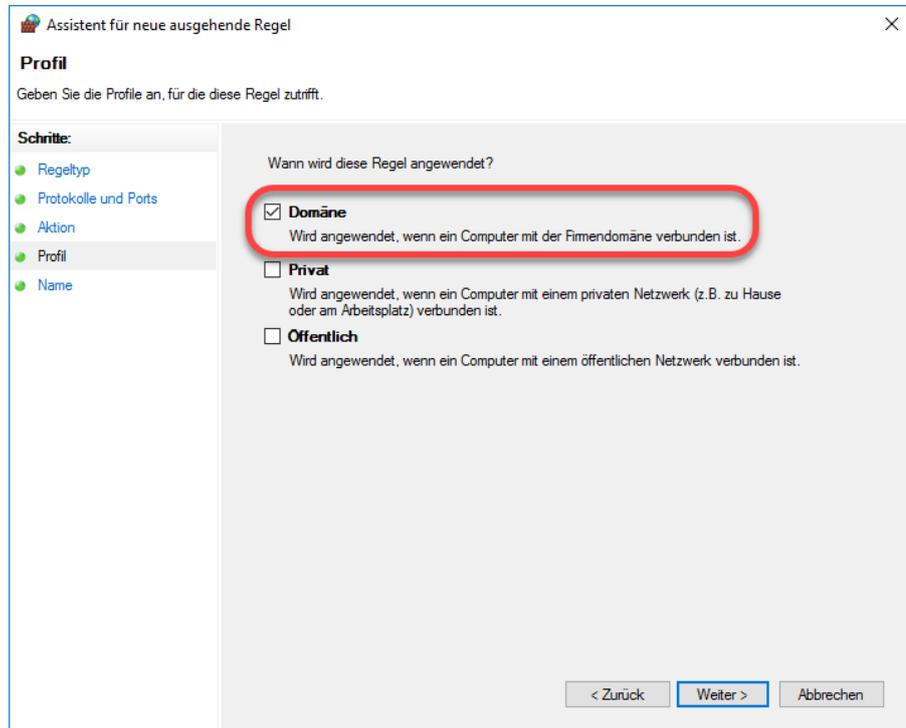


Bild 285 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort die freigegebenen Ports zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

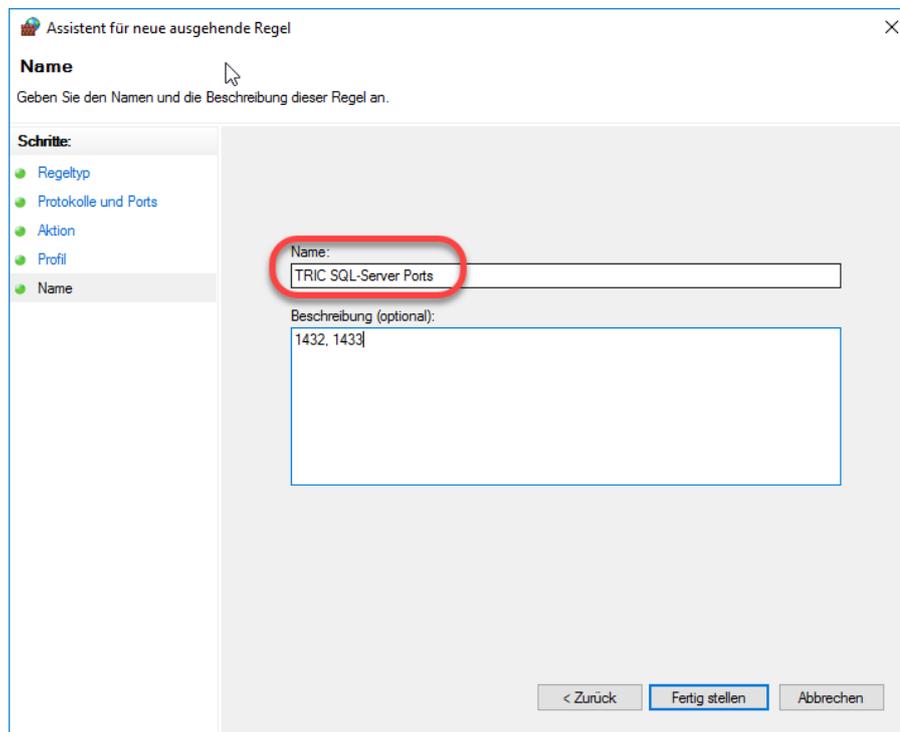


Bild 286 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

Freigabe für SQL-Server (Programm)

Zur Konfiguration der zweiten ausgehenden Regel klicken Sie im Dialog „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“ auf den Link „Ausgehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Programm“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

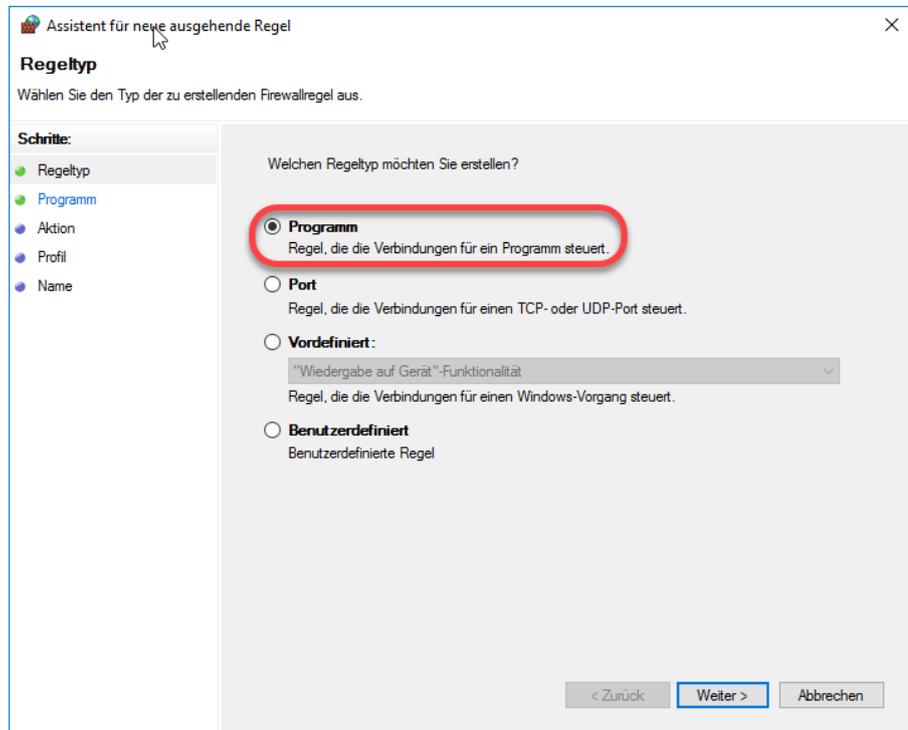


Bild 287 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Im folgenden Dialog wählen Sie über <Durchsuchen> die Datei „sqlservr.exe“ Ihres bereits installierten SQL-Servers aus. Diese befindet sich normalerweise im folgenden Verzeichnis wieder:

C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL13.MSSQLSERVER\MSSQL\Binn

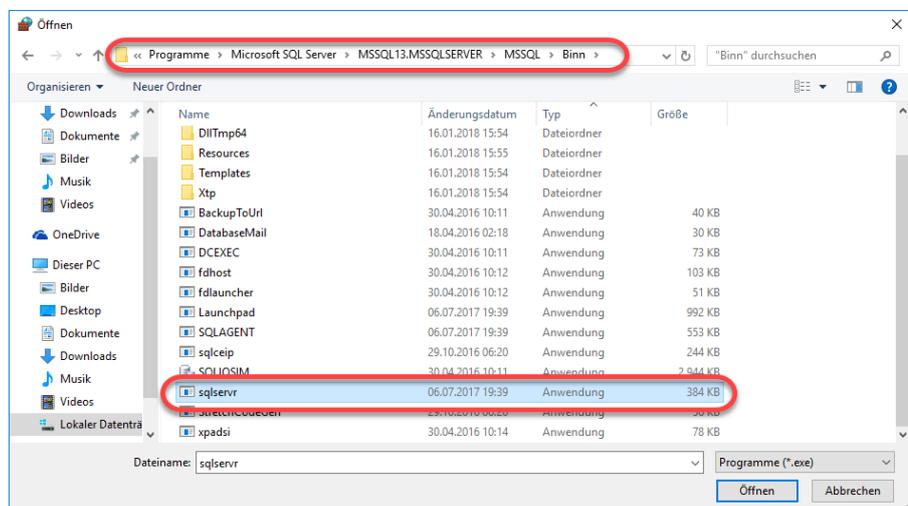


Bild 288 – Auswahl der „sqlservr.exe“ <Öffnen>

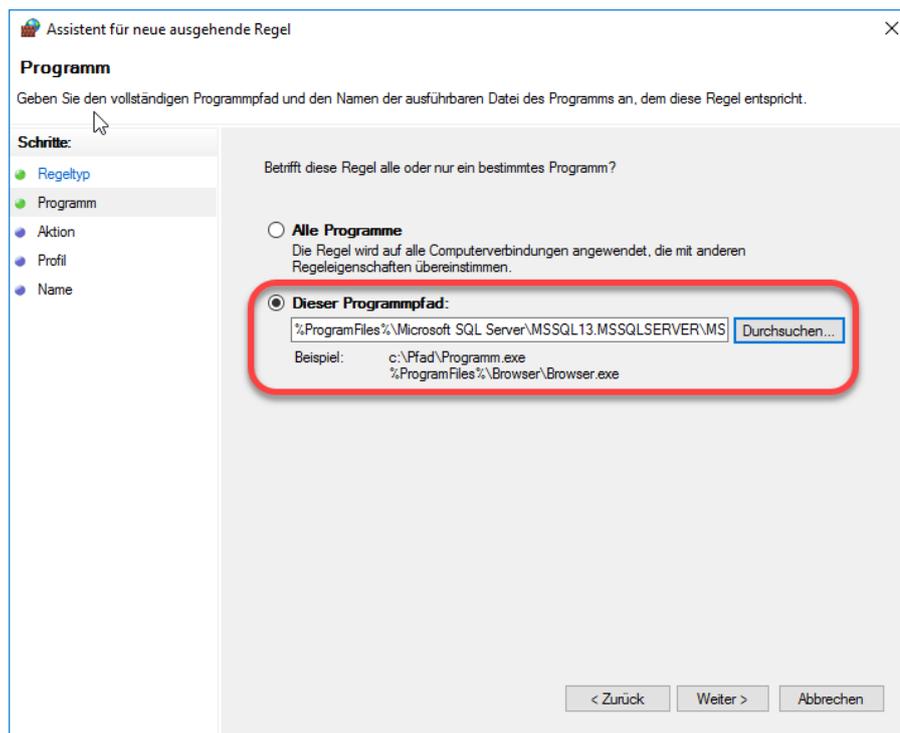


Bild 289 – „sqlservr.exe“ ausgewählt <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

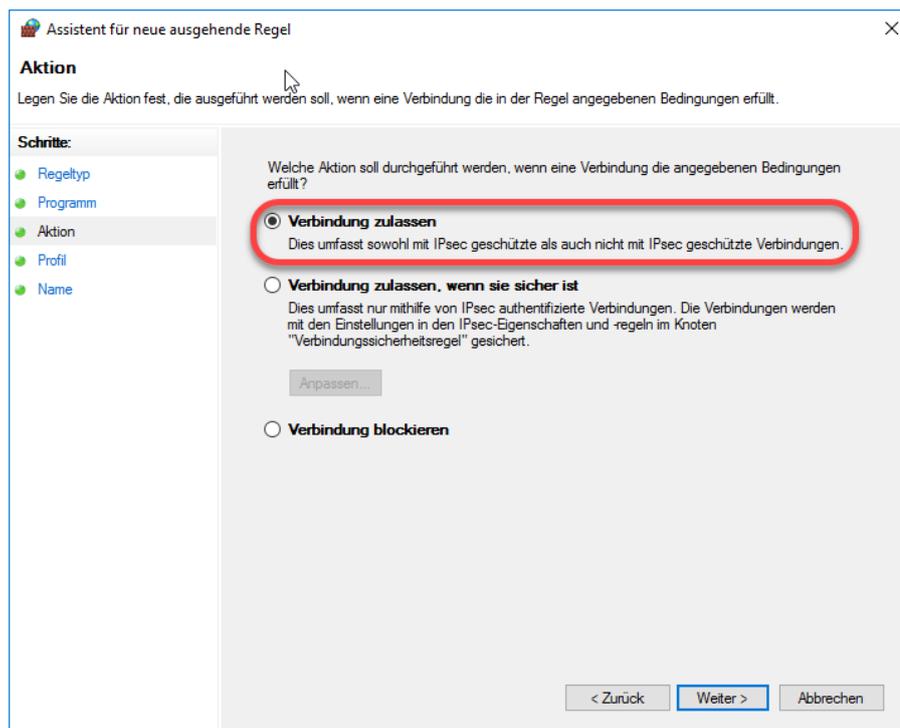


Bild 290 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

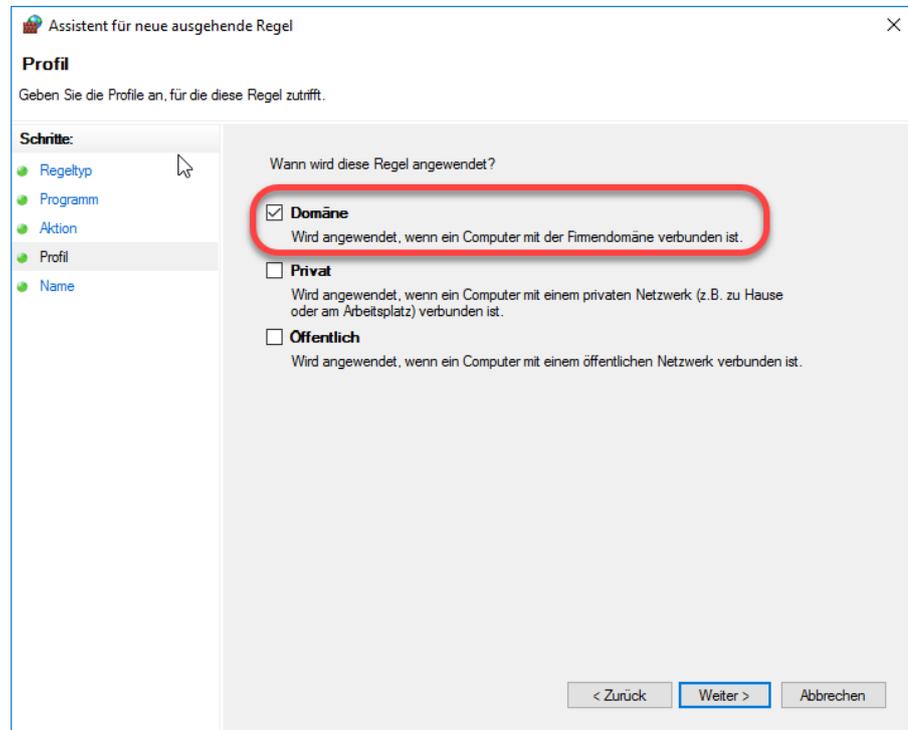


Bild 291 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort den Namen des Programms zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

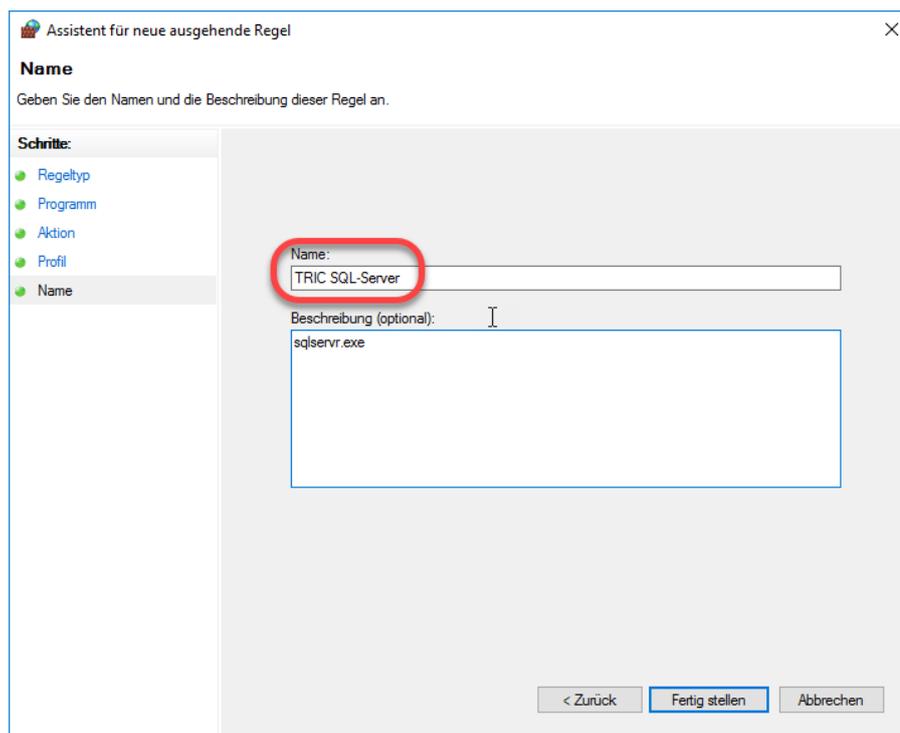


Bild 292 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

5.3 SQL Server Manager 2016 Express

Mit Hilfe des SQL Server Managers 2016 Express wird die TRIC Datenbank und ein TRIC Anwender angelegt, der für das LOGIN ausschließlich mit Rechten auf die TRIC Datenbank ausgestattet wird.

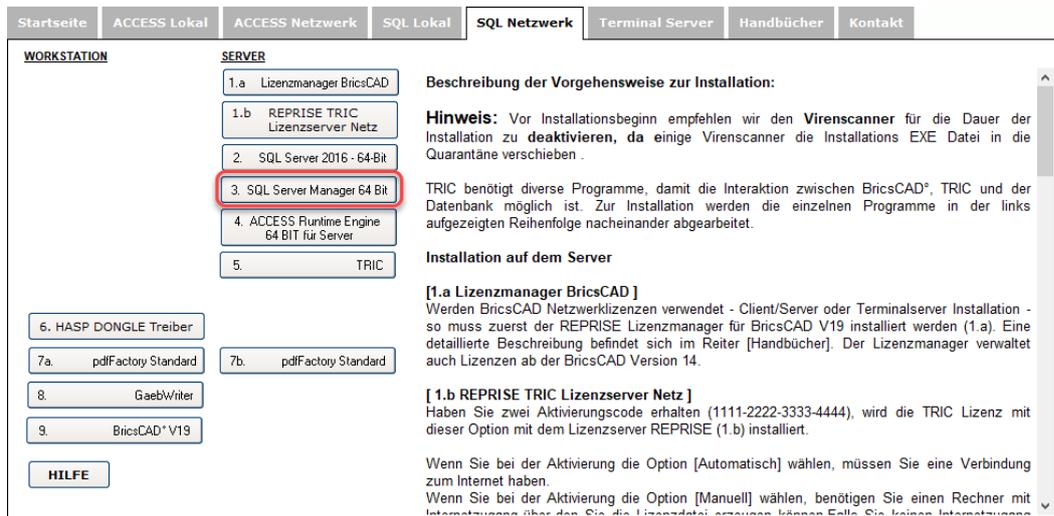


Bild 293 – SQL Server Manager 2012 Express

Installation

Die Installation des Managementtools ist denkbar einfach. Die Installation wird über den Button <Installieren> gestartet und läuft ohne Benutzereingriff bis zum Abschluss selbstständig durch.

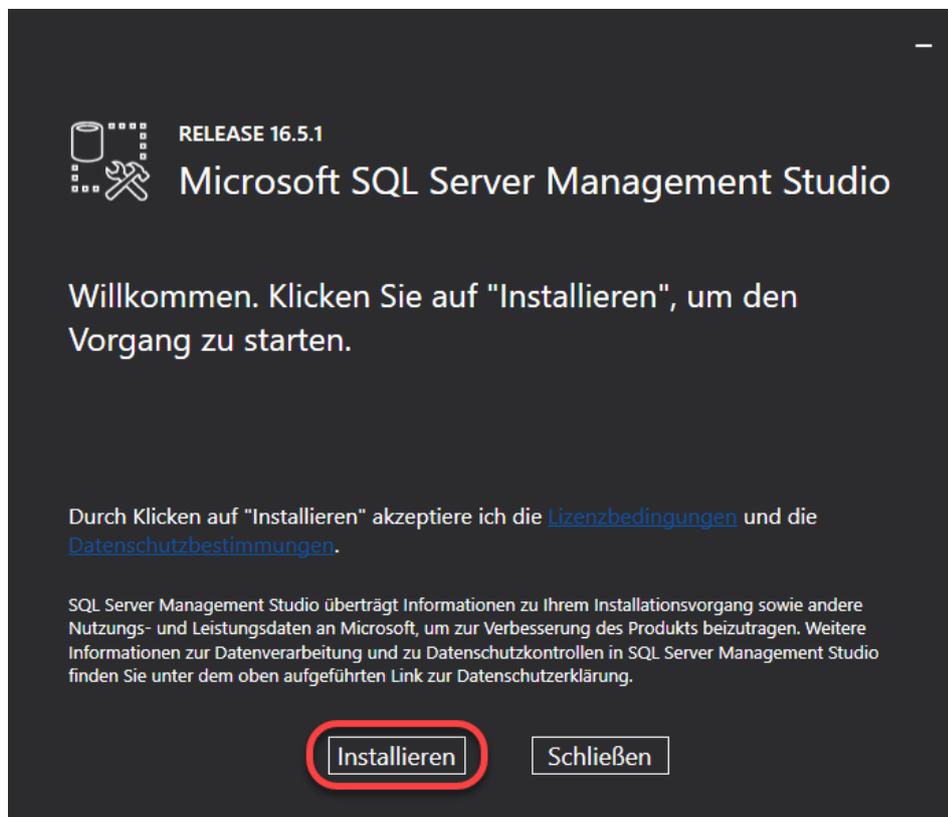


Bild 294 – SQL Server Installationscenter

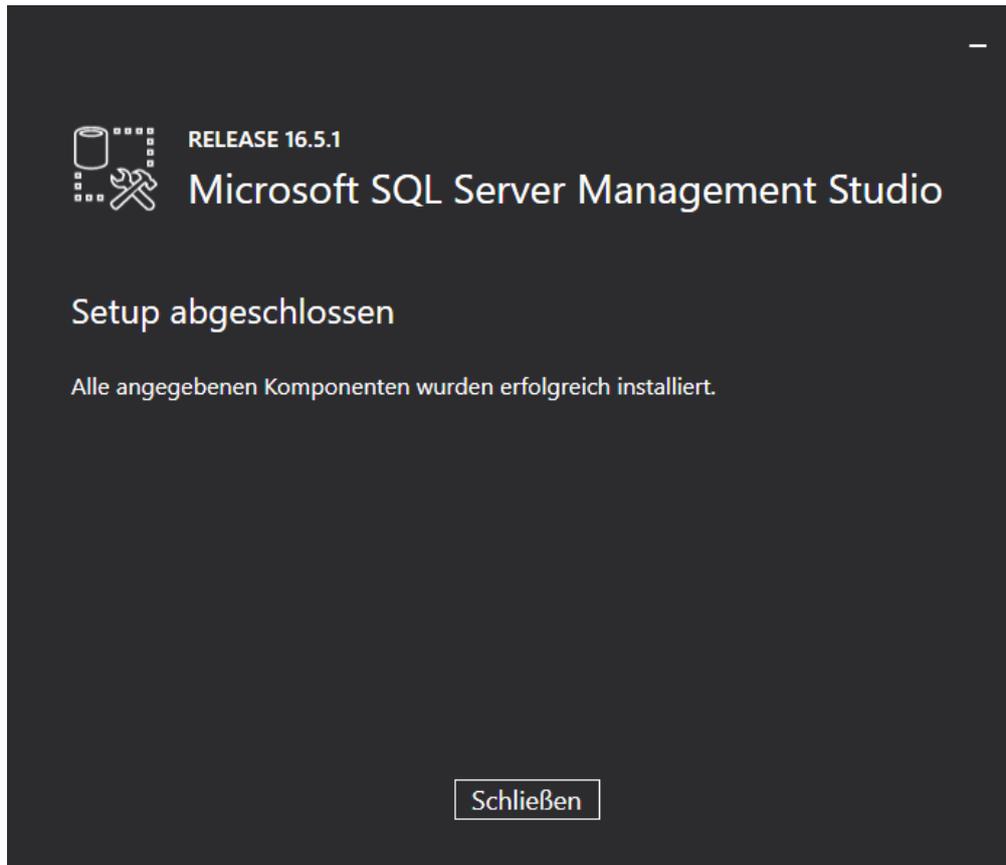


Bild 295 – SQL Server Manager 2016 Installation abgeschlossen <Schließen>

Nach Abschluss Start des SQL Server Manager 2016 nach Abschluss der Installation

[Start] > [Alle Programme] > [Microsoft SQL Server 2016] > [SQL Server Management Studio]

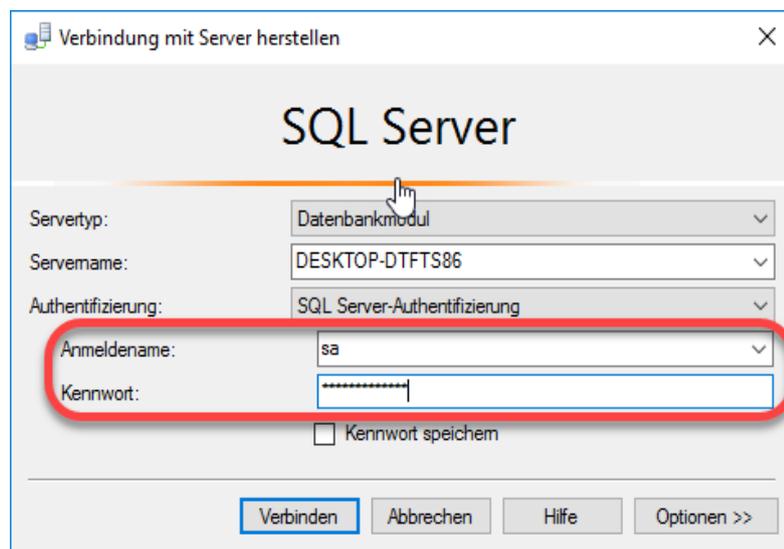


Bild 296 – Anmeldung mit SA und dem während der Server-Installation eingegebenen Passwort. <Verbinden>

Neue Datenbank anlegen

Im Bereich Datenbanken wird über die Option <Rechtsklick> der Menüpunkt [Neue Datenbank] ausgewählt.

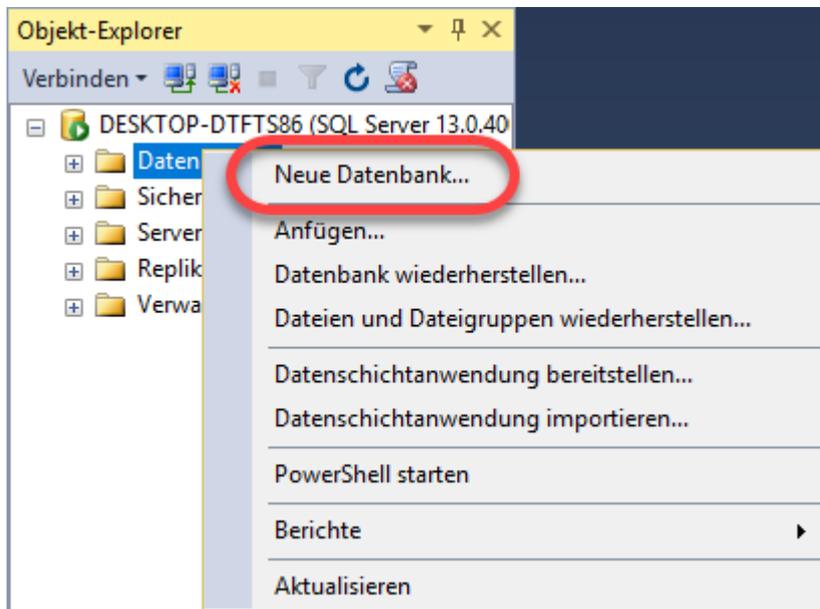


Bild 297 – Anlegen einer neuen Datenbank

5.3.1 Datenbank-Dump wiederherstellen

Vergabe des Namens TRIC_DB

Während der Installation von TRIC werden der Anwender und der Datenbankname angefragt. Deshalb sollten diese beiden Daten in der Datenbank bereits VOR der Installation aufgenommen werden.

Zunächst wird eine leere TRIC_DB Datenbank angelegt.

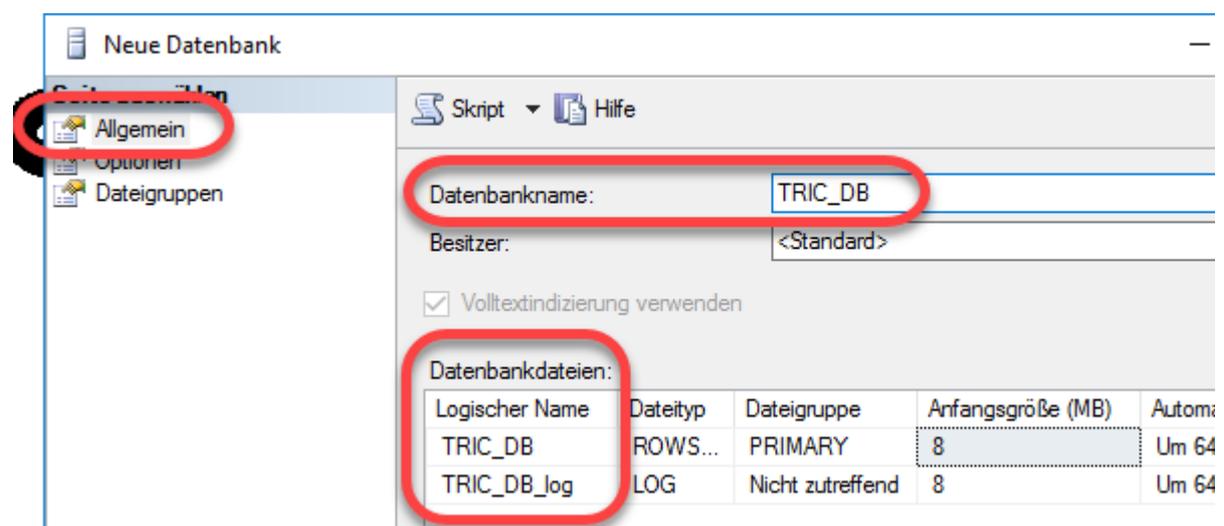


Bild 298 – Datenbank TRIC_DB anlegen <OK>

Damit die TRIC_DB auf dem lokalen Rechner wiederhergestellt werden kann, muss der Datenbank-Dump aus dem Verzeichnis der *USB-Karte* *MS SQL-Datenbank-Dump* lokal kopiert werden, z.B. C:\Temp, bzw. C:\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server\MSSQL.1\MSSQL\Backup\ oder C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL11.SQLEXPRESS\MSSQL\Backup\

Direkt nach dem Anlegen der leeren TRIC_DB Datenbank wird über die Option <Rechtsklick> auf die TRIC Datenbank > Tasks > Wiederherstellen > Datenbank die Basisdatenbank TRIC_DB eingespielt.

Folgende Einstellungen müssen vorgenommen werden:

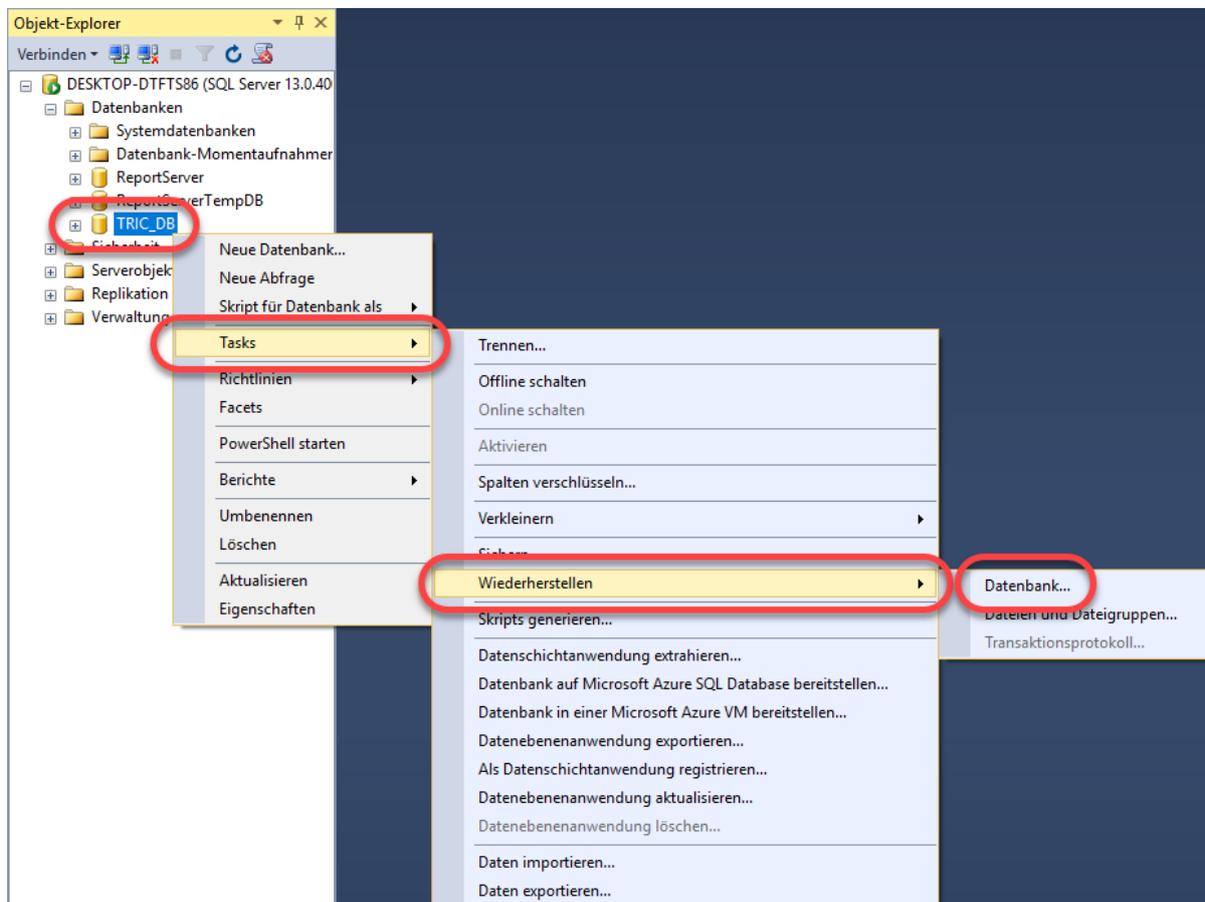


Bild 299 – Wiederherstellen der Datenbank, die zuvor von der USB-Karte kopiert wurde.

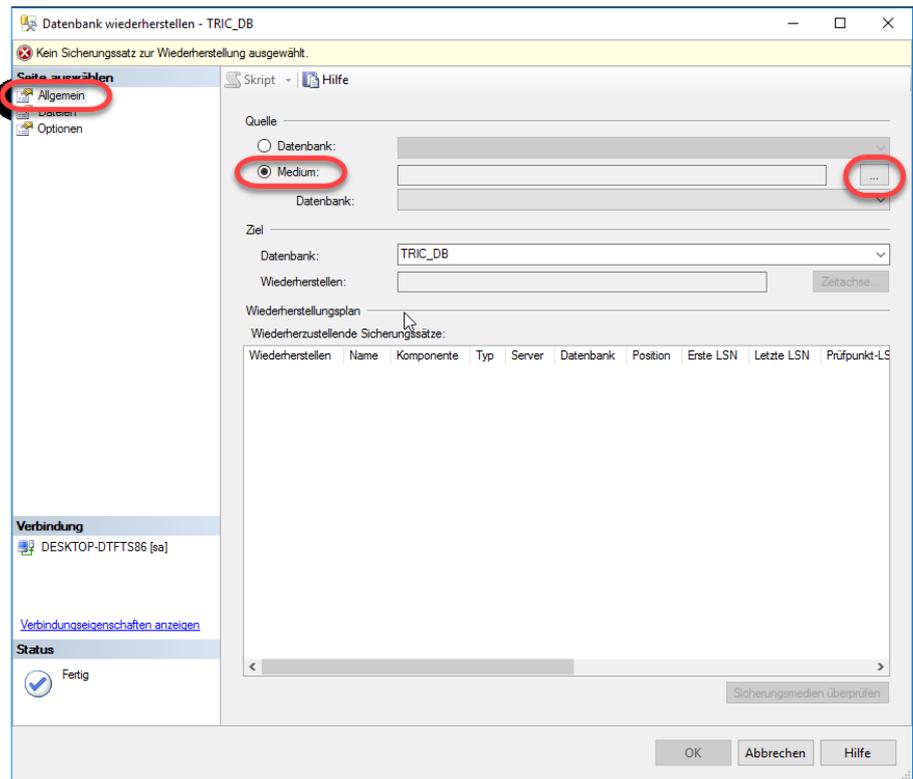


Bild 300 – Datenbank wiederherstellen

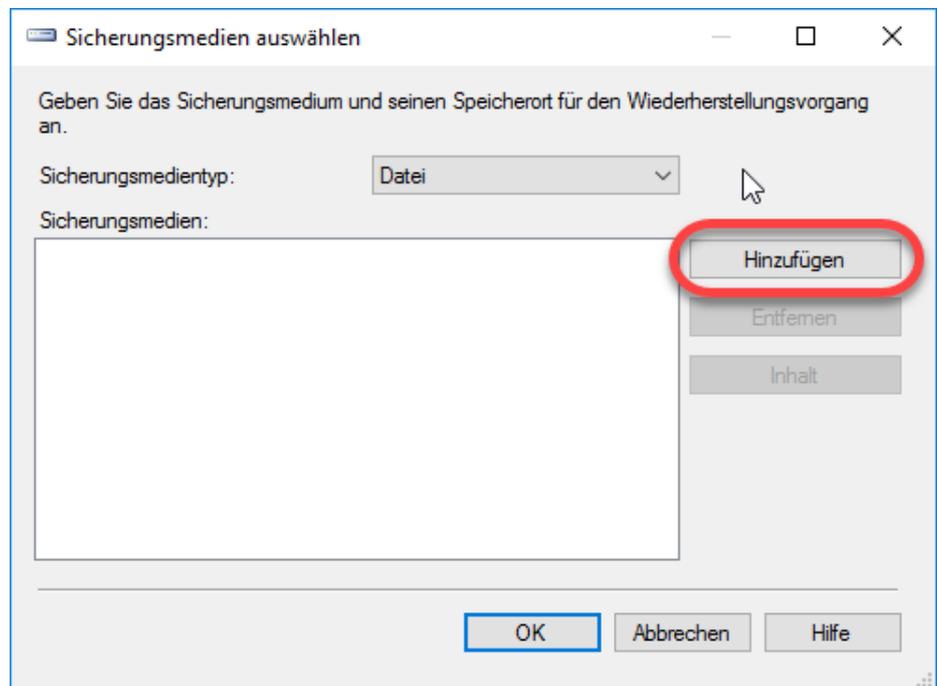


Bild 301 – Sicherungsmedium auswählen <Hinzufügen>

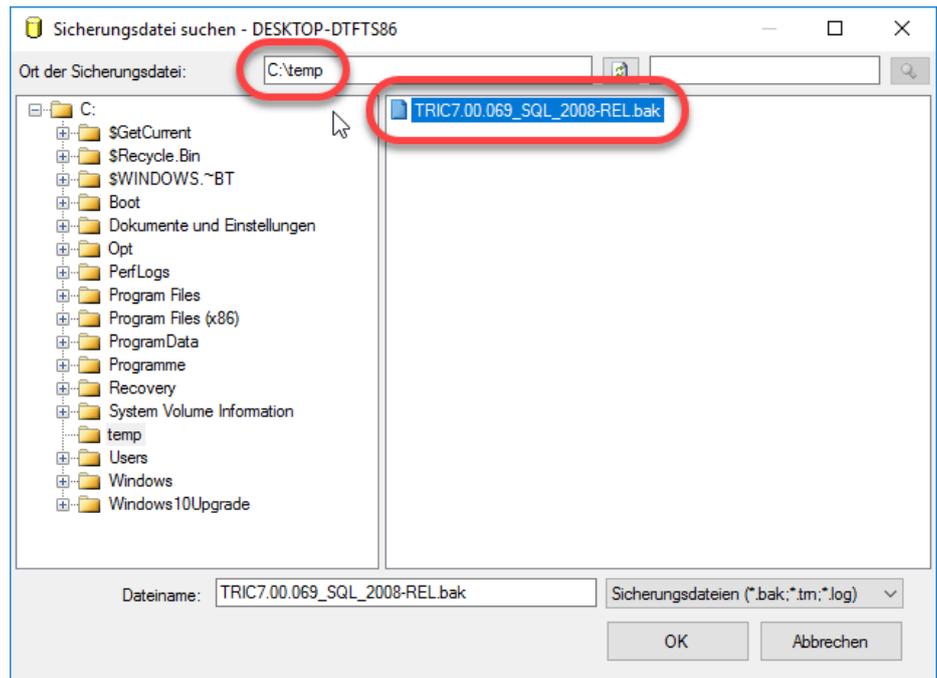


Bild 302 – Sicherungsdatei suchen <OK>

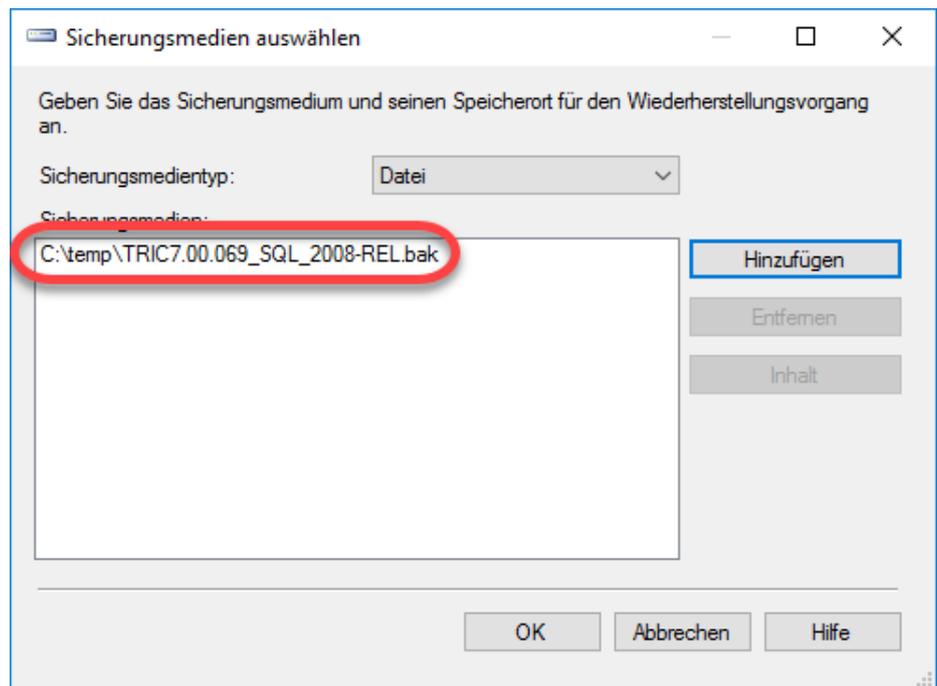


Bild 303 – Sicherungsmedium ausgewählt <OK>

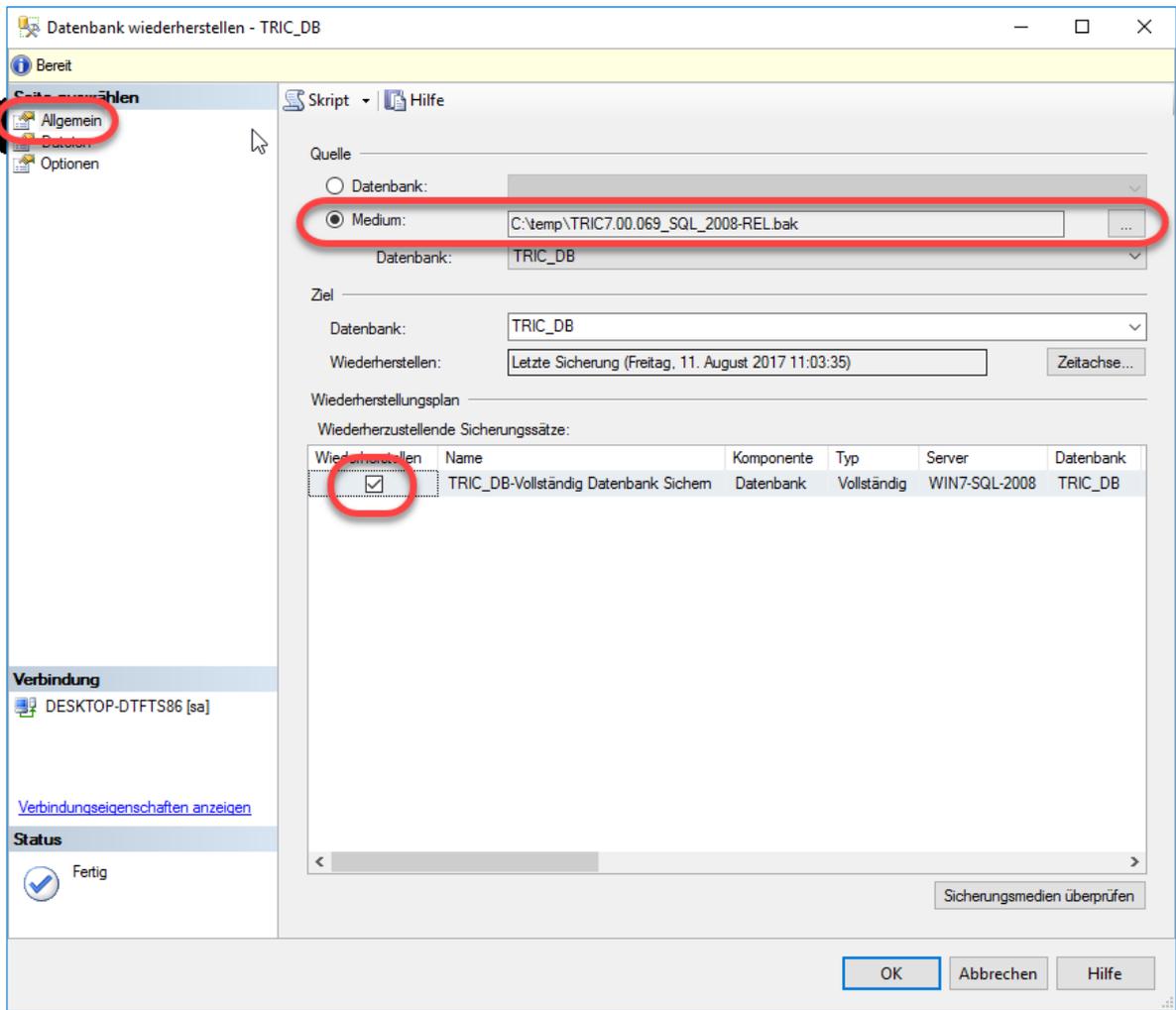


Bild 304 – NICHT mit <OK> bestätigen, sondern erst auf die Optionen gehen

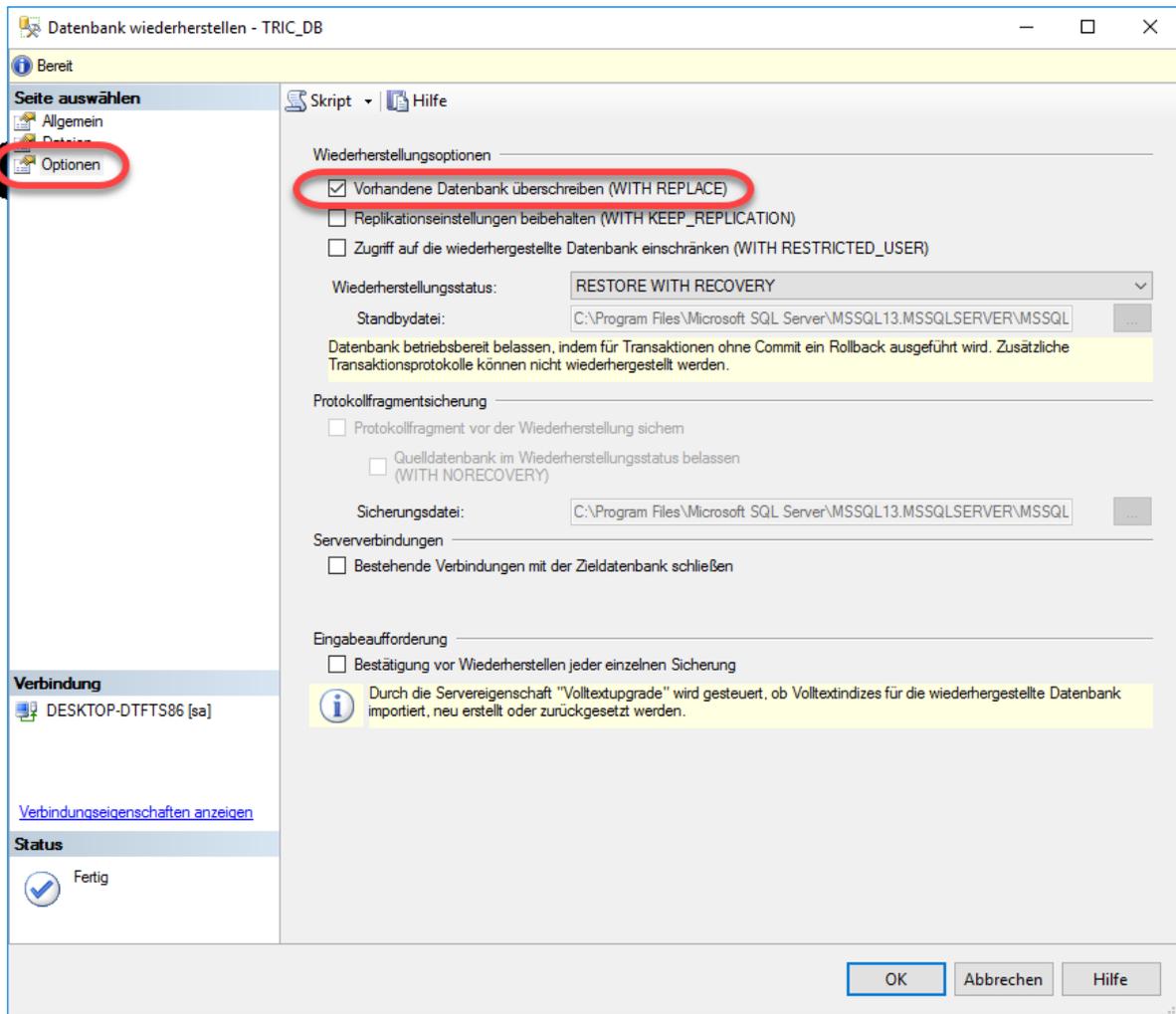


Bild 305 – Vorhandene Datenbank überschreiben <OK>

Neuer Anwender TRIC

Ein neuer Anwender TRIC wird angelegt.

Im Bereich Sicherheit <Rechtsklick> Neue Anmeldung wird der Dialog zur Eingabe eines neuen Anwenders geöffnet.

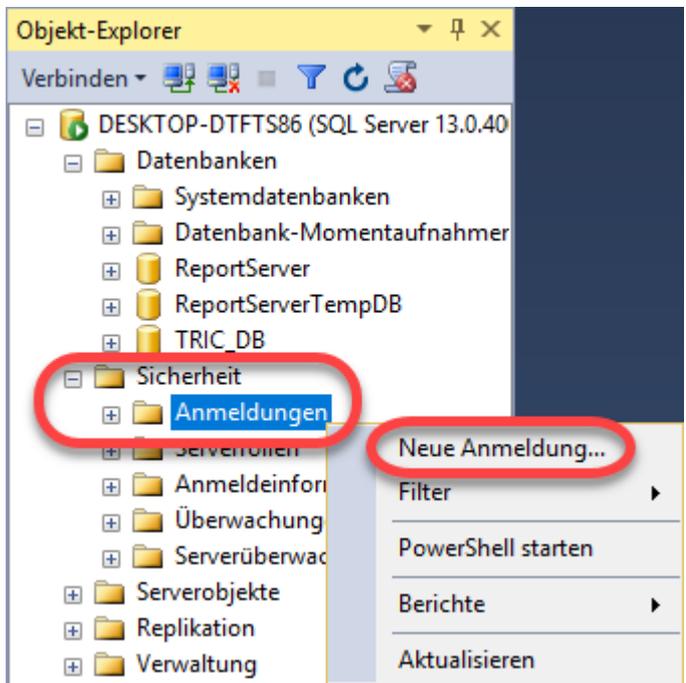


Bild 306 – Sicherheit <Rechtsklick> dann Neue Anmeldung auswählen

Name und Passwort Im Link (Allgemein) werden der Login Name TRIC und das Passwort z.B. TRICDB eingetragen.

Für TRIC muss die SQL Authentifizierung aktiviert werden.

Damit ein solches, relativ einfaches, Passwort akzeptiert wird müssen die Markierungen bei Passwortsicherheit (Kennwortrichtlinie erzwingen) deaktiviert werden.

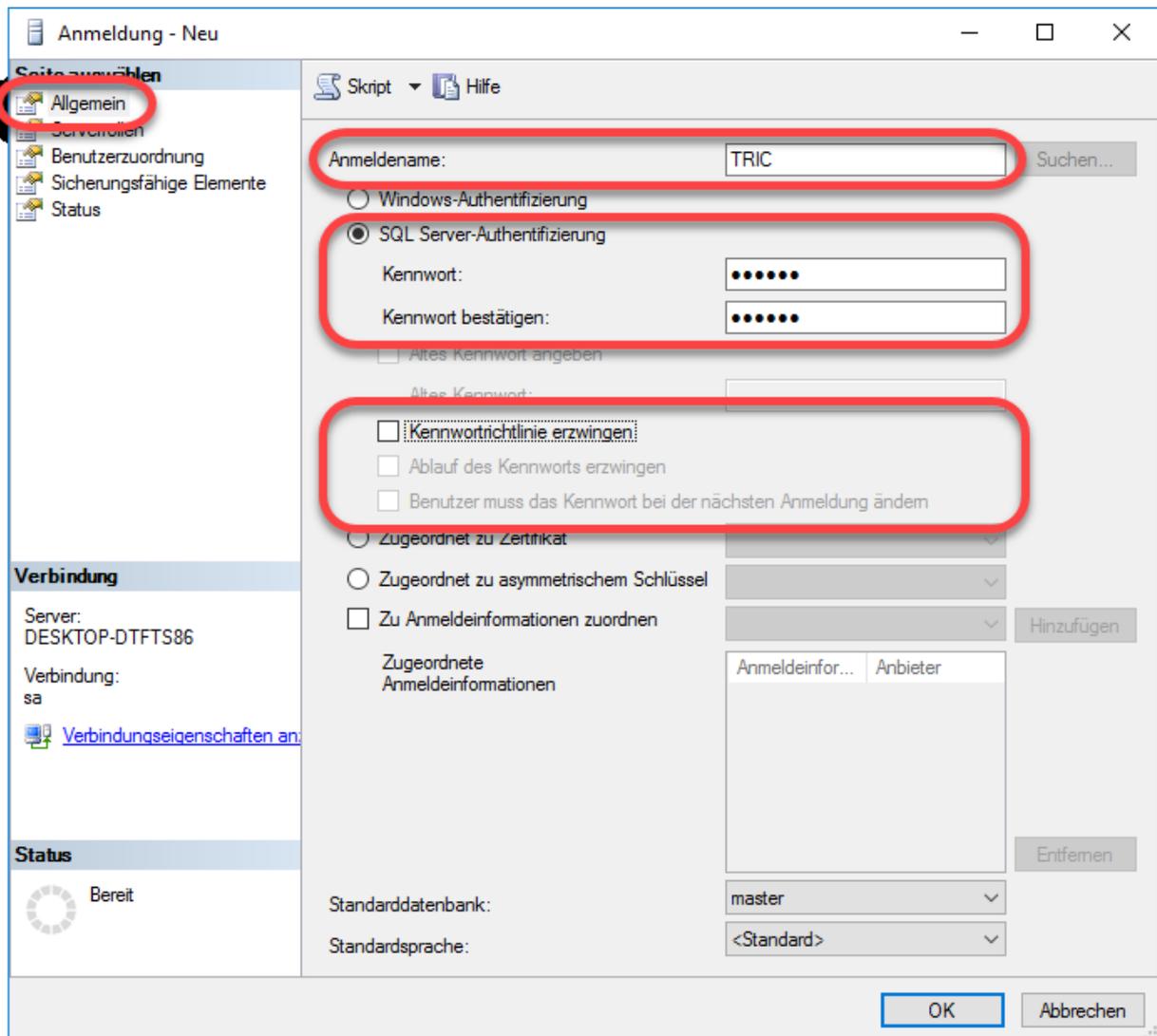


Bild 307 – Login Name und Passwort

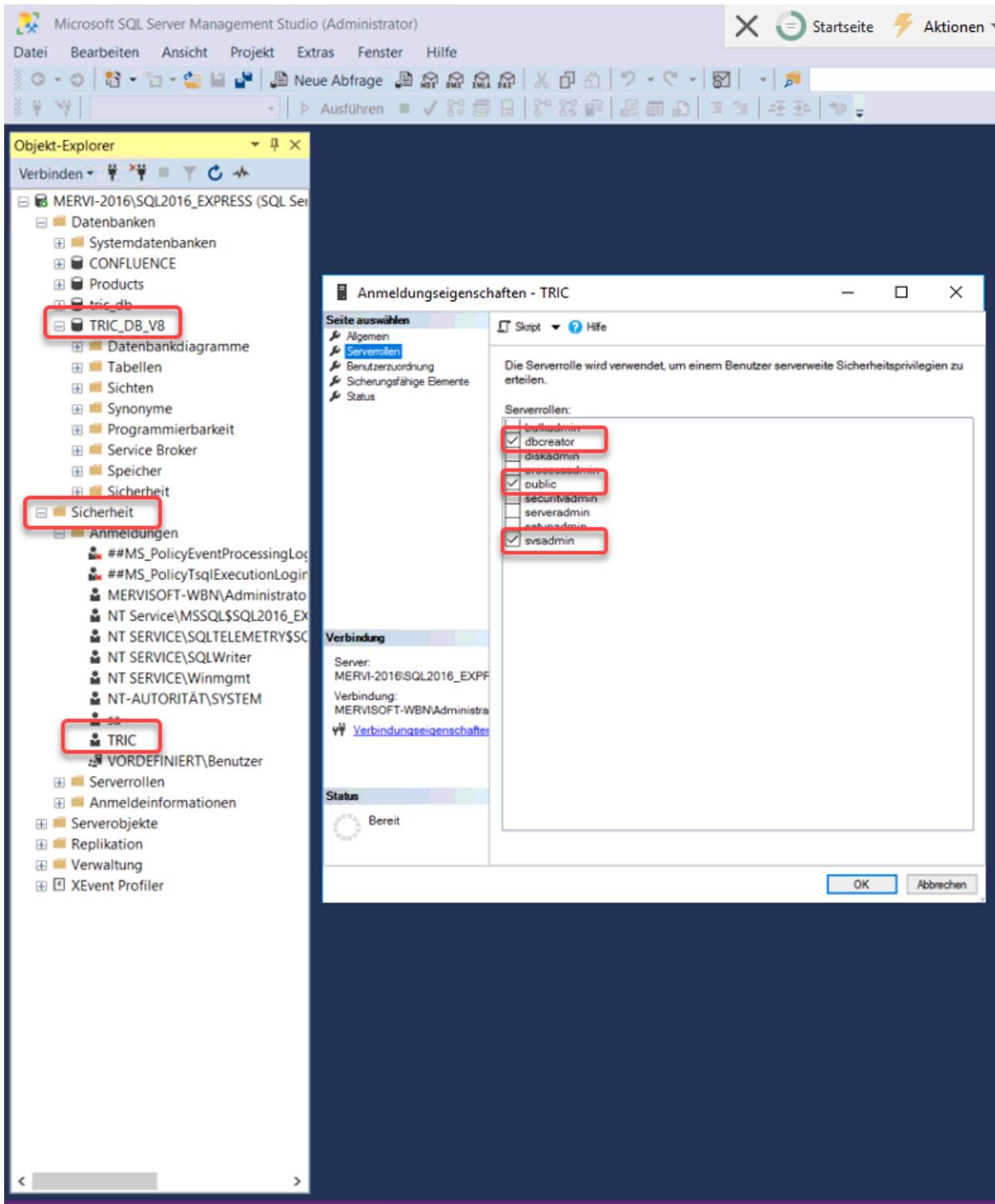


Bild 308 – Im Bereich Serverrollen wird dem Anwender DB_Ersteller (dbcreator) zugeordnet.

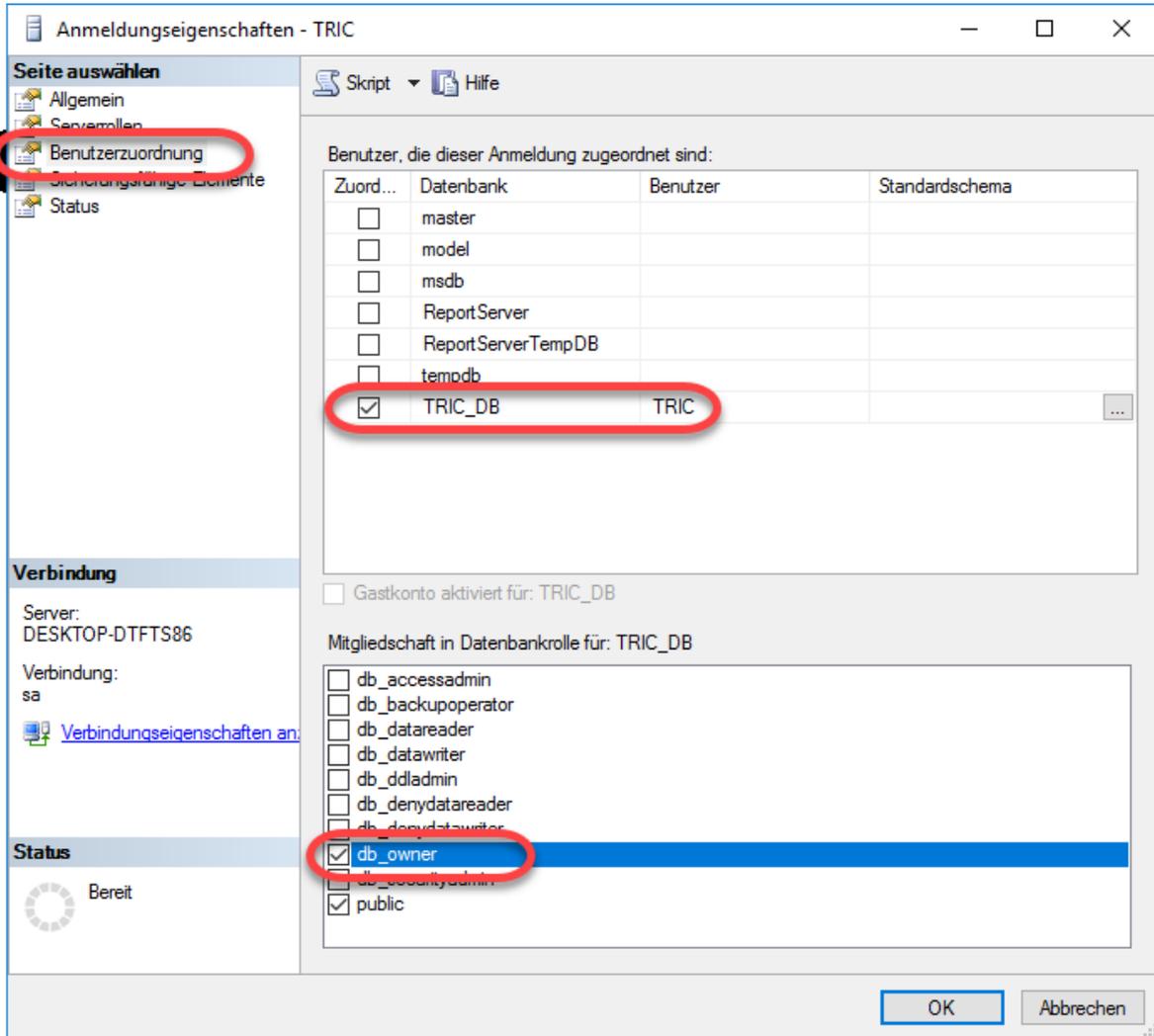


Bild 309 – Im Bereich Benutzerzuordnung wird die TRIC_DB Datenbank markiert und mit den Rechten DB_Besitzer (db_owner) versehen <OK>.

5.4 Installation ACCESS Runtime Engine

Für die neue Archivierungsfunktion von TRIC muss auf einem 64 Bit SQL Server auch die 64 Bit ACCESS Engine installiert werden. Fehlt diese, wird die TRIC Archivierung nicht funktionieren.

!! Bitte verwenden Sie ausschließlich das CDMenü zur Installation der Microsoft ACCESS Runtime Engine 64 Bit !!

Führen Sie diese Funktion nach dem LOGIN als Administrator auf dem Server aus, auf dem sich der SQL Server befindet.

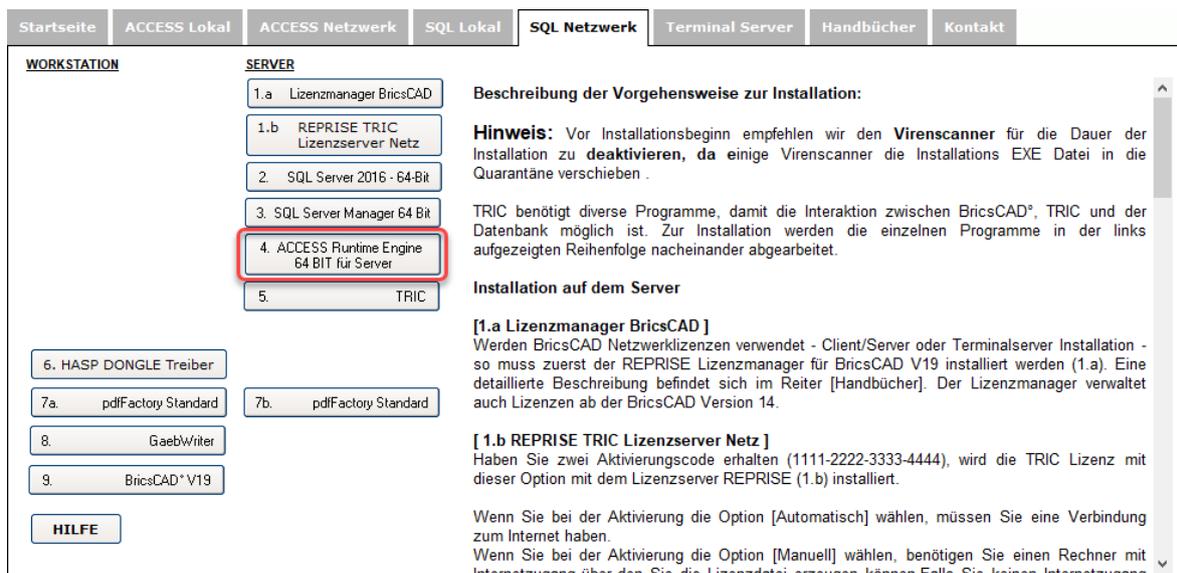


Bild 310 – Installation Access Runtime Engine



Bild 311 – ACCESS Runtime Engine 64 Bit für Server

5.5 AdHoc Enabler

Des Weiteren muss auf dem SQL Server ein SQL-Script für die AdHoc Zugriffserlaubnis ausgeführt werden. Dieses Script befindet sich auf der USB-Karte, bzw. im Downloadverzeichnis im Verzeichnis: **..\MSSQL-Anpassung\AdHocEnabler.sql**. Hierzu wird die SQL Management Console gestartet und über die Option **[Öffnen] > Datei** das Script ausgewählt.

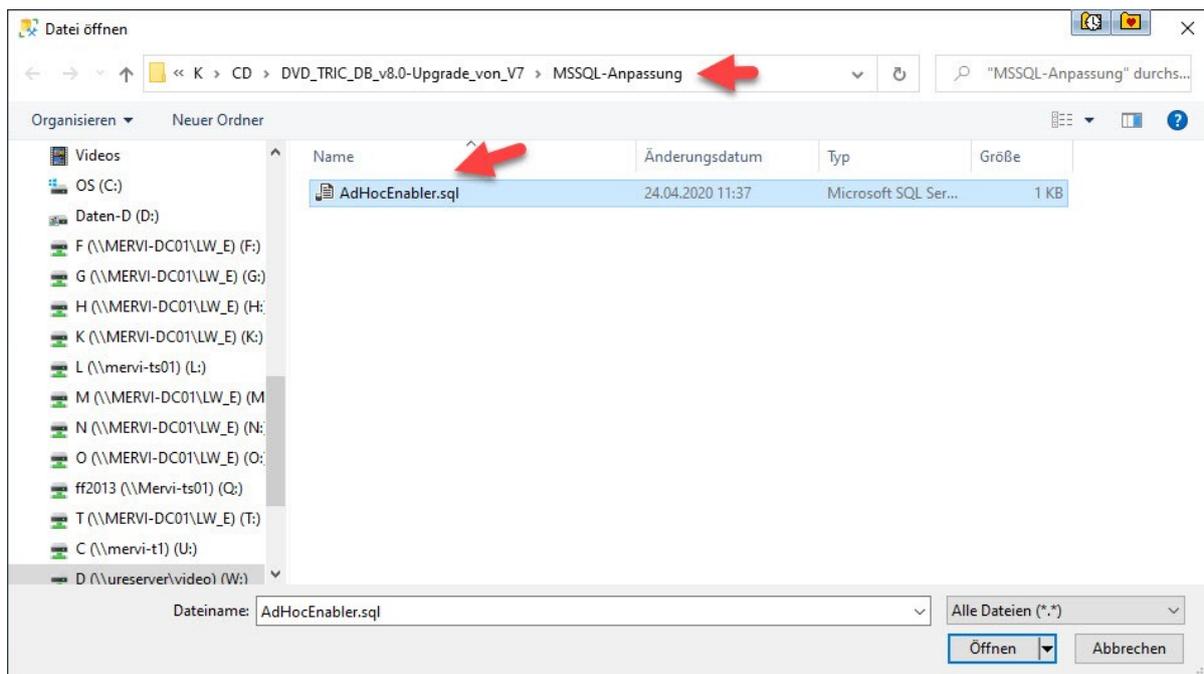


Bild 312 – AdHocEnabler SQL Script öffnen

Danach wird auf **Ausführen** geklickt.

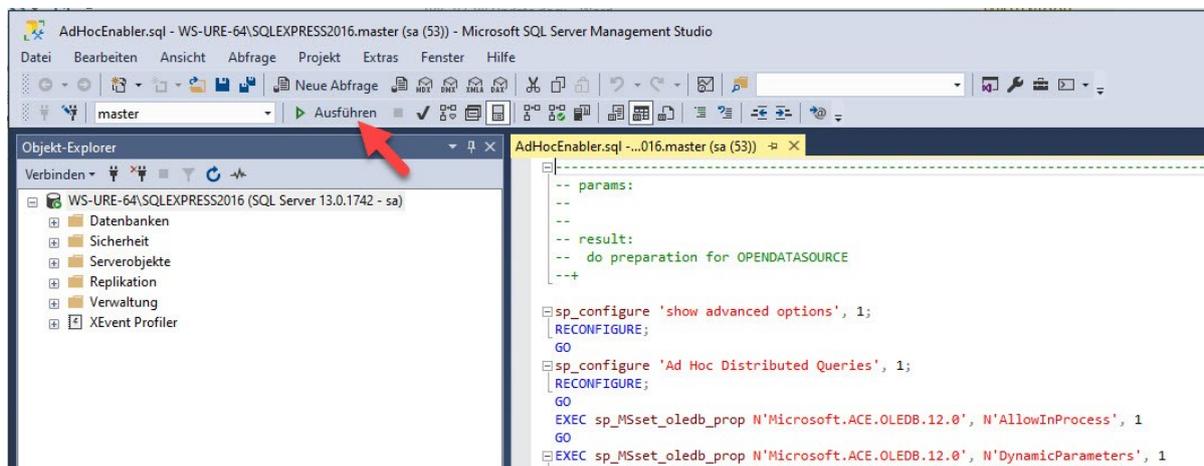


Bild 313 – AdHocEnabler SQL Script öffnen

5.6 BricsCAD V19 Installation (Arbeitsplatz)

Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von BricsCAD kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. BricsCAD läuft dann 30 Tage als Demoversion.

Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für BricsCAD eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. BricsCAD läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.

Hinweis:

Ein Lizenzschlüssel für die BricsCAD Version 16 läuft nicht mit der BricsCAD Version 17. Ein Lizenzschlüssel für die BricsCAD Version 18 ist abwärtskompatibel und aktiviert auch die BricsCAD Version 16 oder Version 17.

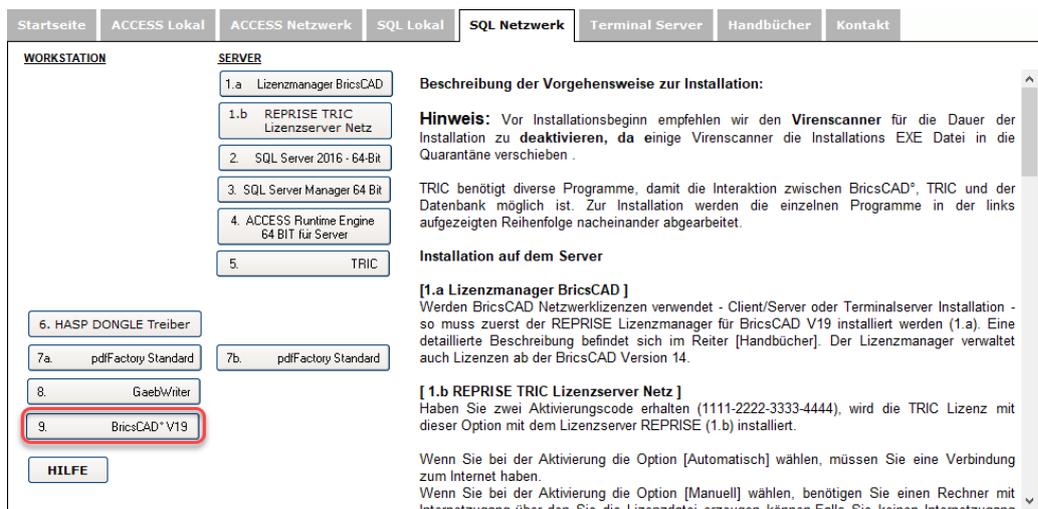


Bild 314 – Installation BricsCAD V13 für SQL Netzwerk

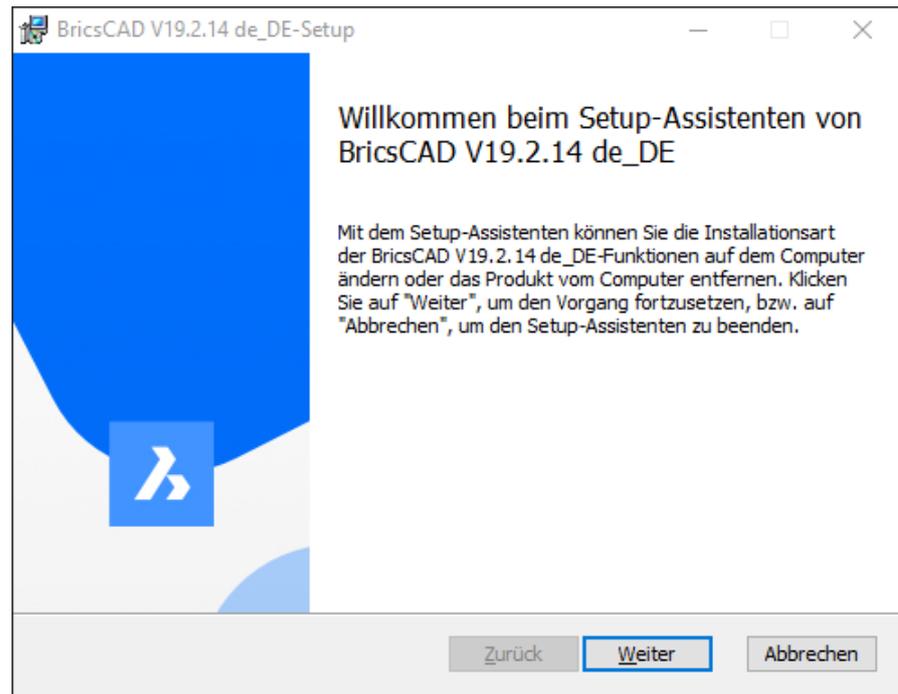


Bild 315 – Willkommensbildschirm BricsCAD <Weiter>

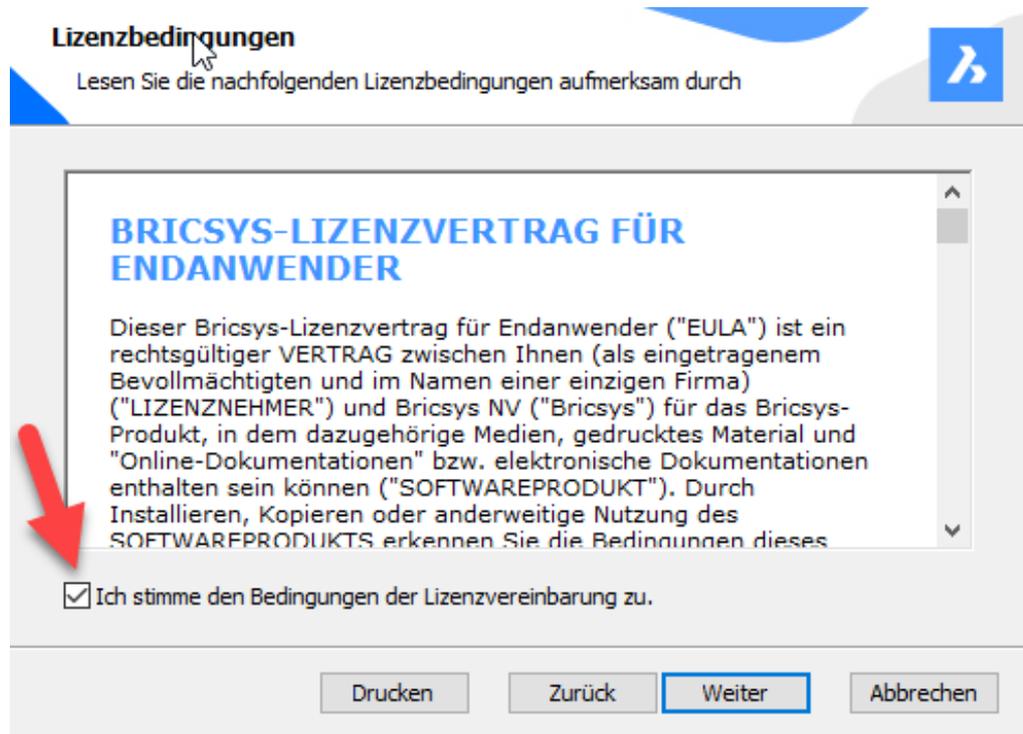


Bild 316 – Lizenzvertrag BricsCAD <Weiter>

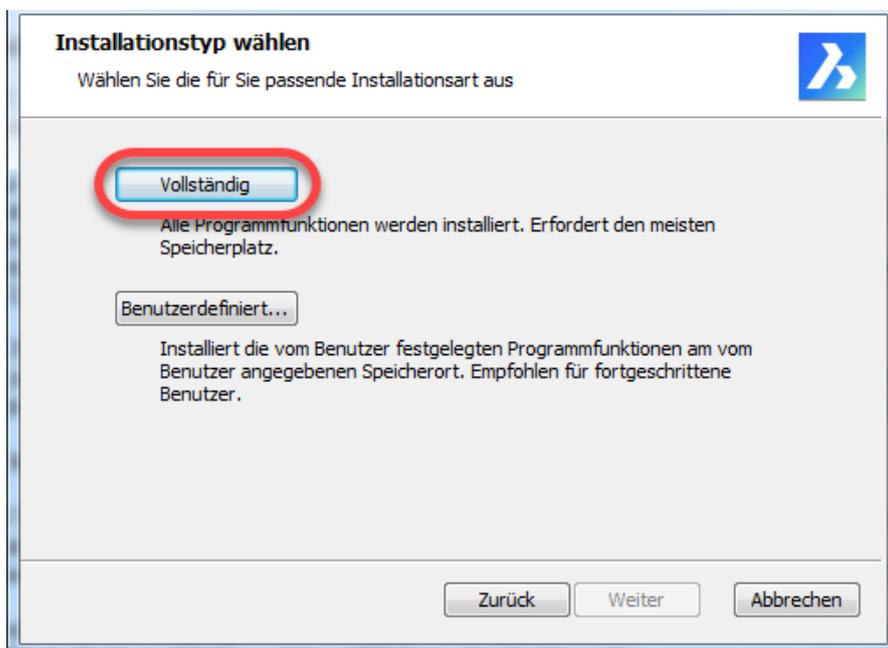


Bild 317 – BricsCAD Vollständig wählen <Weiter>

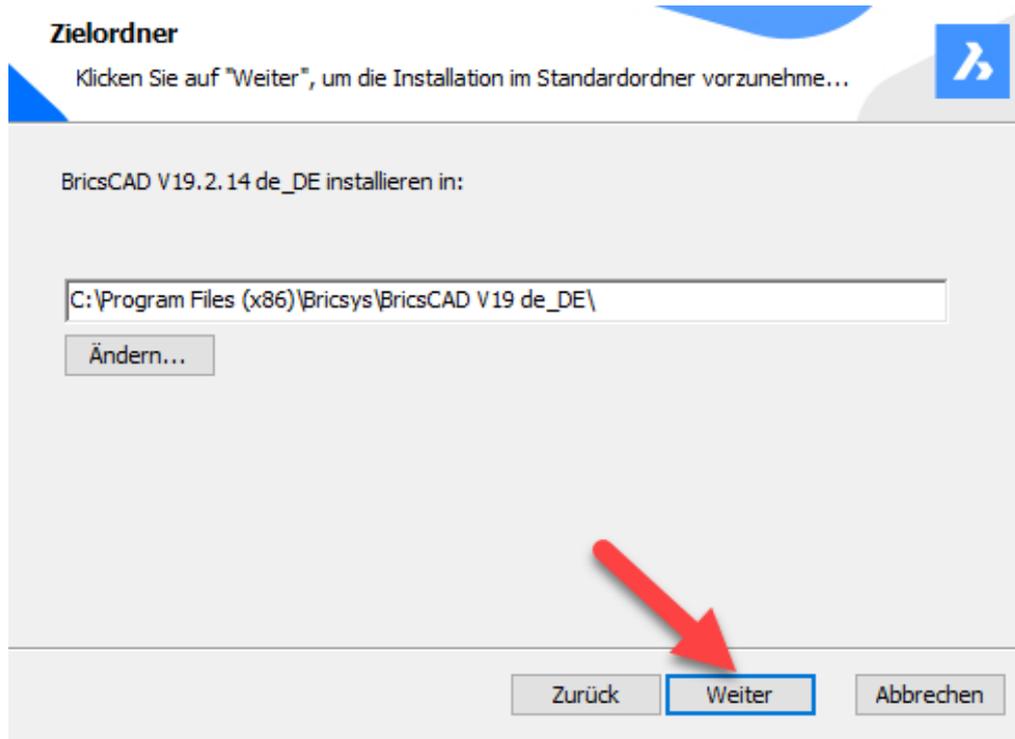


Bild 318 – Eingabe des Installationsverzeichnis <Weiter>

Am besten hier belässt man die Vorgabeeinstellungen. Nur in Ausnahmefällen (Kein Platz auf Laufwerk C; etc.) kann hier ein anderes Laufwerk oder Verzeichnis eingetragen werden.

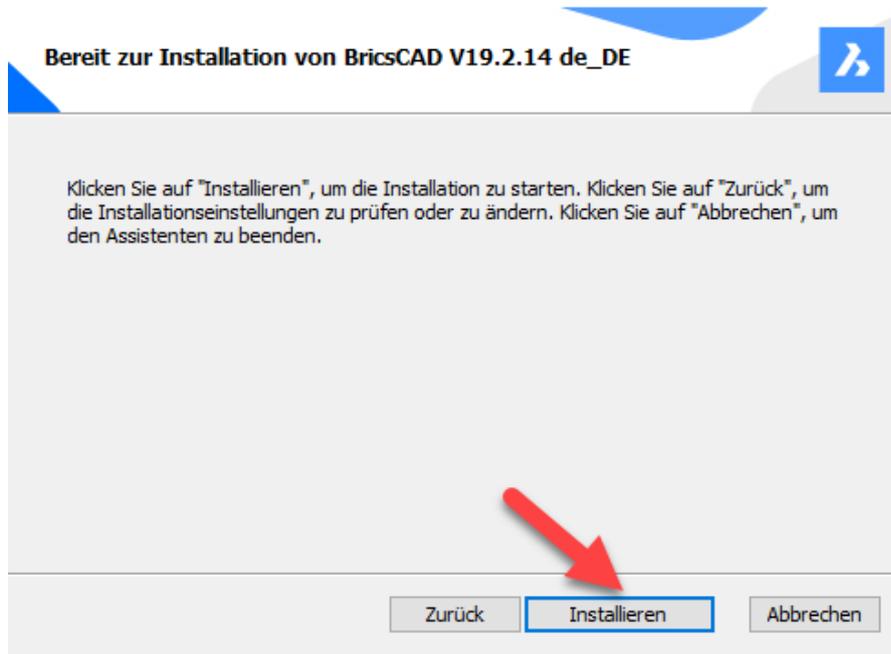


Bild 319 – Zum Start der Installation <Installieren>

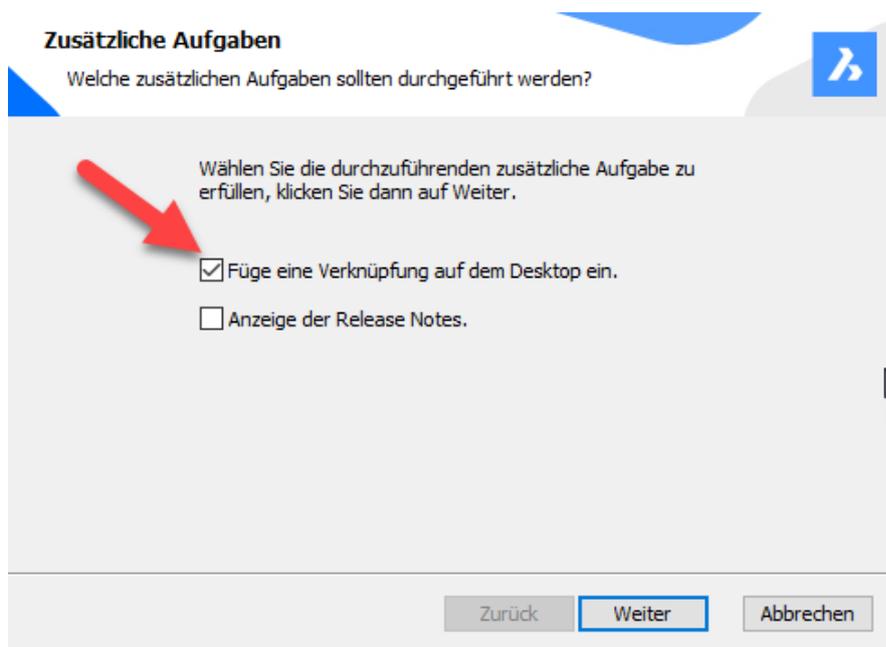


Bild 320 – Füge eine BricsCAD Verknüpfung auf dem Desktop ein <Weiter>

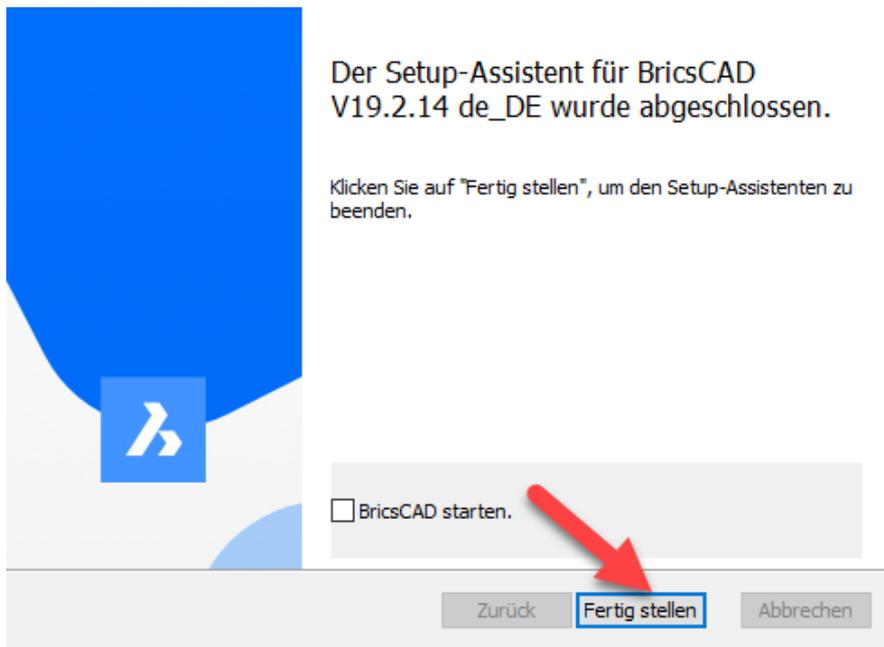


Bild 321 – Installation abgeschlossen <Fertig stellen>

Damit BricsCAD, falls es ohne TRIC verwendet wird, mit dem BricsCAD Menü startet und nicht mit dem TRIC Menü, muss das BricsCAD-Start-Icon manuell angepasst werden. Hierzu wird mit <Rechtsklick> auf das Icon gezeigt und die Option „Eigenschaften“ ausgewählt.

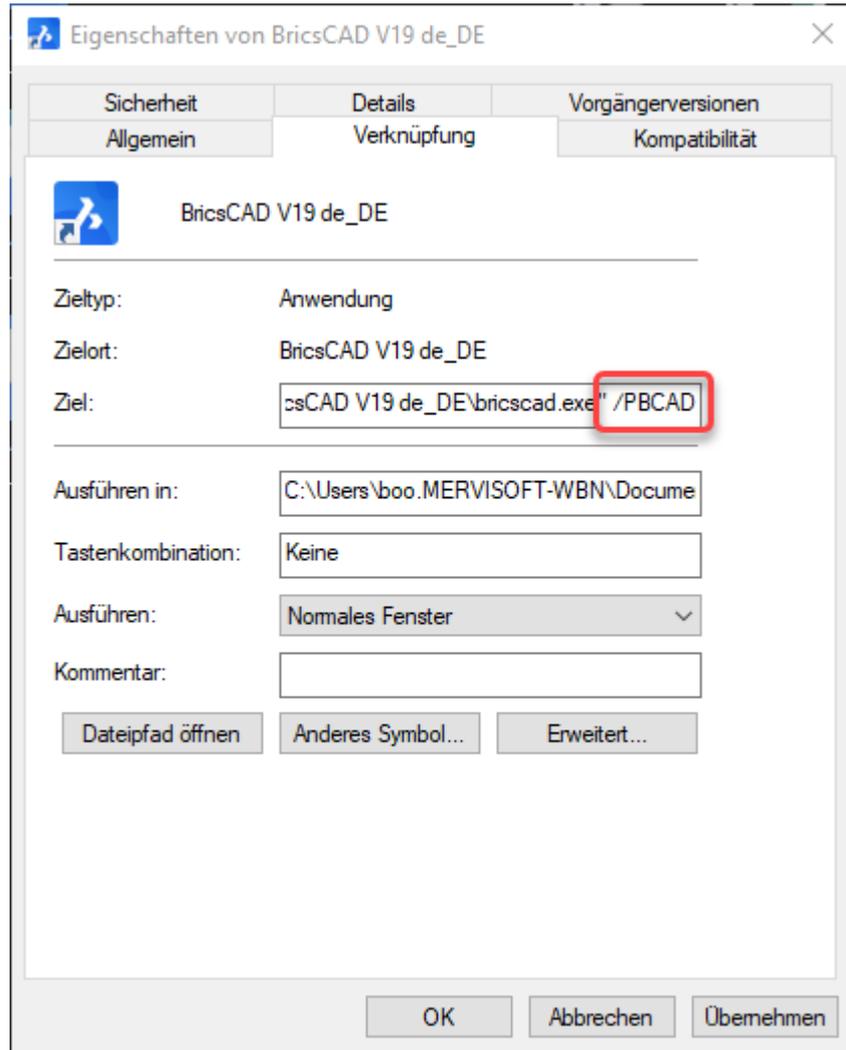


Bild 322 – Ziel: anpassen <OK>

In der Eingabezeile *Ziel* muss hinter dem Anführungszeichen des Aufrufs *...BricsCAD.exe* der Eintrag */PProfilname* vorgenommen werden, z.B.:

...BricsCAD.exe /PBCAD

5.7 TRIC V8 Installation – Für MS SQL Server Netzwerk

TRIC V8 wird in diesem Fall auf dem Netzwerk von einem Arbeitsplatz aus installiert. Es empfiehlt sich die Standardinstallation mit den Laufwerksbuchstaben und die Pfade einfach zu belassen und lediglich den Basispfad anzupassen.

The screenshot shows the installation wizard interface with the following components listed under 'SERVER':

- 1.a Lizenzmanager BricsCAD
- 1.b REPRISE TRIC Lizenzserver Netz
- 2. SQL Server 2016 - 64-Bit
- 3. SQL Server Manager 64 Bit
- 4. ACCESS Runtime Engine 64 BIT für Server
- 5. TRIC (highlighted with a red box)
- 6. HASP DONGLE Treiber
- 7a. pdfFactory Standard
- 7b. pdfFactory Standard
- 8. GaebWriter
- 9. BricsCAD® V19

The right pane contains the following text:

Beschreibung der Vorgehensweise zur Installation:

Hinweis: Vor Installationsbeginn empfehlen wir den **Virenschanner** für die Dauer der Installation zu **deaktivieren**, da einige Virenschanner die Installations EXE Datei in die Quarantäne verschieben .

TRIC benötigt diverse Programme, damit die Interaktion zwischen BricsCAD®, TRIC und der Datenbank möglich ist. Zur Installation werden die einzelnen Programme in der links aufgezählten Reihenfolge nacheinander abgearbeitet.

Installation auf dem Server

[1.a Lizenzmanager BricsCAD]
Werden BricsCAD Netzwerklicenzen verwendet - Client/Server oder Terminalserver Installation - so muss zuerst der REPRISE Lizenzmanager für BricsCAD V19 installiert werden (1.a). Eine detaillierte Beschreibung befindet sich im Reiter [Handbücher]. Der Lizenzmanager verwaltet auch Lizenzen ab der BricsCAD Version 14.

[1.b REPRISE TRIC Lizenzserver Netz]
Haben Sie zwei Aktivierungscode erhalten (1111-2222-3333-4444), wird die TRIC Lizenz mit dieser Option mit dem Lizenzserver REPRISE (1.b) installiert.

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [Automatisch] wählen, müssen Sie eine Verbindung zum Internet haben.
Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [Manuell] wählen, benötigen Sie einen Rechner mit Internetzugang über den Sie die Lizenzdatei erzeugen können. Falls Sie keinen Internetzugang

Bild 323 – Installation TRIC V8 für SQL Netzwerk



Bild 324 – Begrüßungsdialog <Weiter>

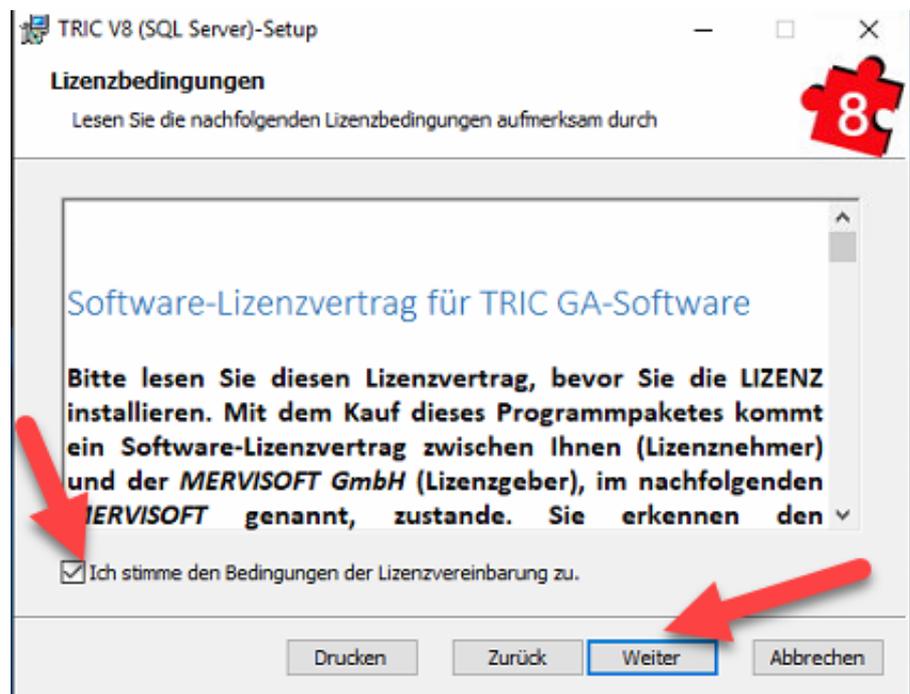


Bild 325 – Lizenzvereinbarung bestätigen <Weiter>

SQL nur vollständige Installation Bei der SQL Installation wird ausschließlich die vollständige Installation mit einem Speicherbedarf von 650 MB Festplattenkapazität ausgeführt.

In der vollständigen Installation sind neben dem Musterprojekt und dem Bundeswehrhandbuch 3.0 zusätzlich das Planungshandbuch Gebäudeautomation und das DTS Handbuch von Siemens enthalten, sowie die Bibliotheken von Kieback&Peter und Siemens. Außerdem die Artikel und Datenblätter von Siemens, sowie die Blockbibliotheken Kieback&Peter, Siemens DTS und Siemens Topologie enthalten

Die Archive werden nicht mehr installiert, sondern befinden sich im Verzeichnis *USB-LW:\Archives* Auf der USB-Karte und können bei Bedarf von hier kopiert oder direkt installiert werden

<p>Bitte beachten!!!</p> <p><i>Installation für Windows Vista, WIN7, WIN8</i></p>	<p>Das TRIC-Programm sollte niemals in den Windowsverzeichnissen C:\Programme bzw. C:\Program Files oder C:\Program Files (x86) installiert werden, da dies zu erheblichen Konflikten des Zugriffsrechts führen kann. Dies betrifft alle User (auch Administratoren). Es empfiehlt sich die vorgegebenen Laufwerke und Pfade beizubehalten.</p>
--	---

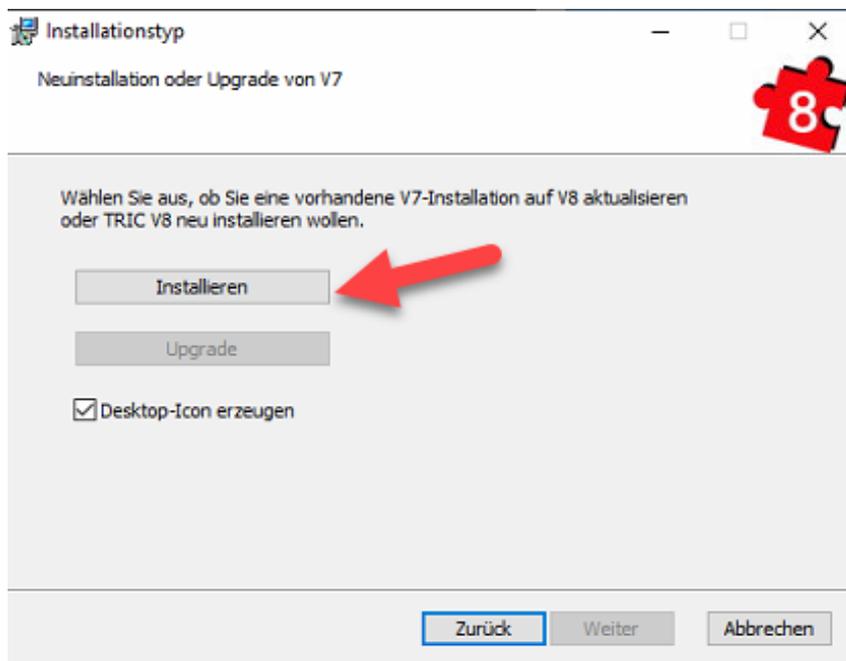


Bild 326 – Installationstyp

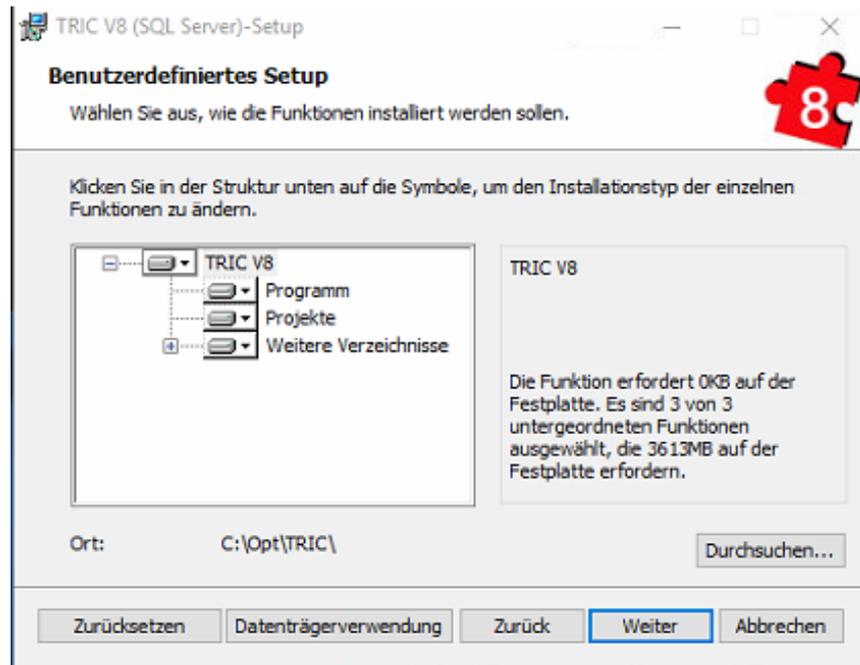


Bild 327 – Benutzerdefiniertes Setup

Auswahl des Servers

Über diesen Dialog wird der Server ausgewählt, der in den INI Dateien später das TRIC Programm mit der Datenbank verbinden wird. Weiterhin werden hier der Datenbankname und die Zugangsdaten für TRIC festgelegt.

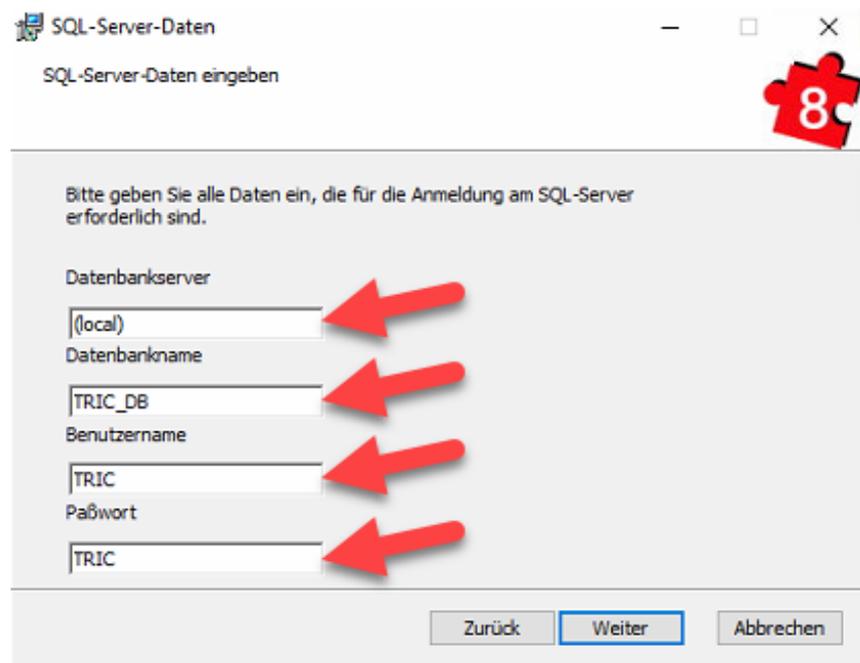


Bild 328 – Benutzerdefiniertes Setup

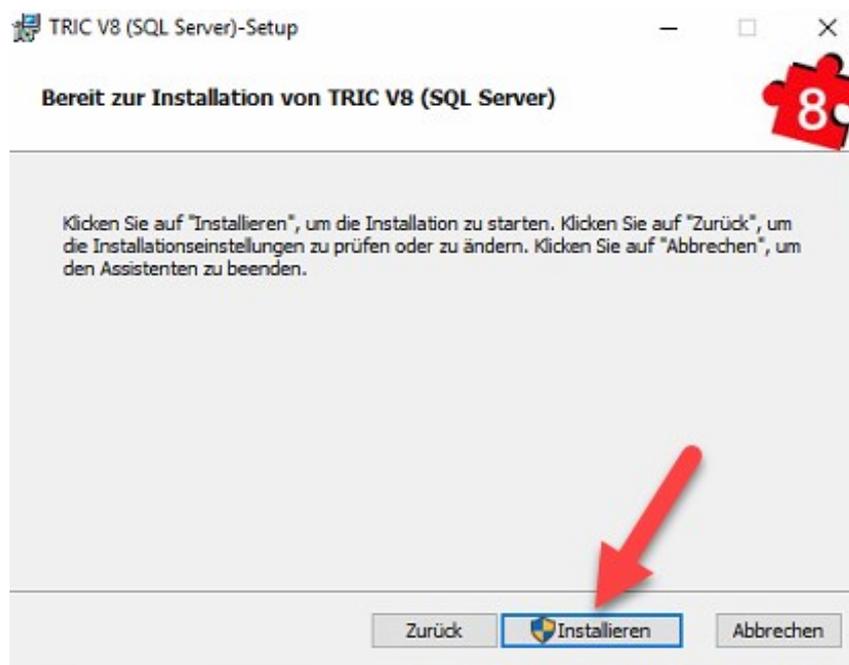


Bild 329 – Bereit zur Installation

Dauer

Die vollständige Installation benötigt ca. 10-15 Minuten.



Bild 330 – Installation abgeschlossen <Fertig stellen>



Mit dieser Installation ist lediglich TRIC auf dem Server installiert worden. Um mit TRIC vom Arbeitsplatz aus arbeiten zu können, muss der Netzwerkarbeitsplatz noch eingerichtet werden.

Siehe hierzu *Kapitel 5.11 Netzwerkarbeitsplatz einrichten* Seite 269.



Erst nach der Installation des Netzwerkarbeitsplatzes über das Serverlaufwerk aus z.B.: T:\Opt\Tric\Program\Setup\SETUP.EXE wird im Programmmenü:
[START] > [Programme] ein Eintrag *[TRIC SQL Server Netzwerkarbeitsplatz]* vorgenommen. Dort befinden sich das Icon TRIC zum Aufruf des Programms, sowie weitere Programme, die mit TRIC arbeiten.

5.7.1 Lizenzmanager BricsCAD

Sollten Sie eine BricsCAD-Lizenz erworben haben, so befindet sich diese auf dem Lieferschein. Der Lizenzschlüssel besteht aus Zahlen und Buchstaben in der Form: XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX

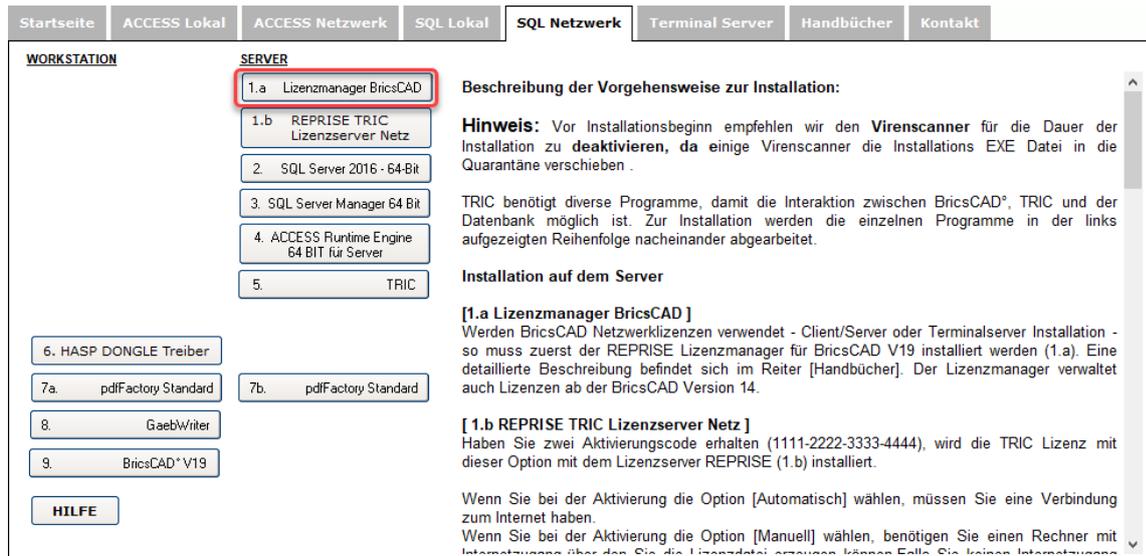


Bild 331 – Installation Lizenzmanager BricsCAD

Start der Installation

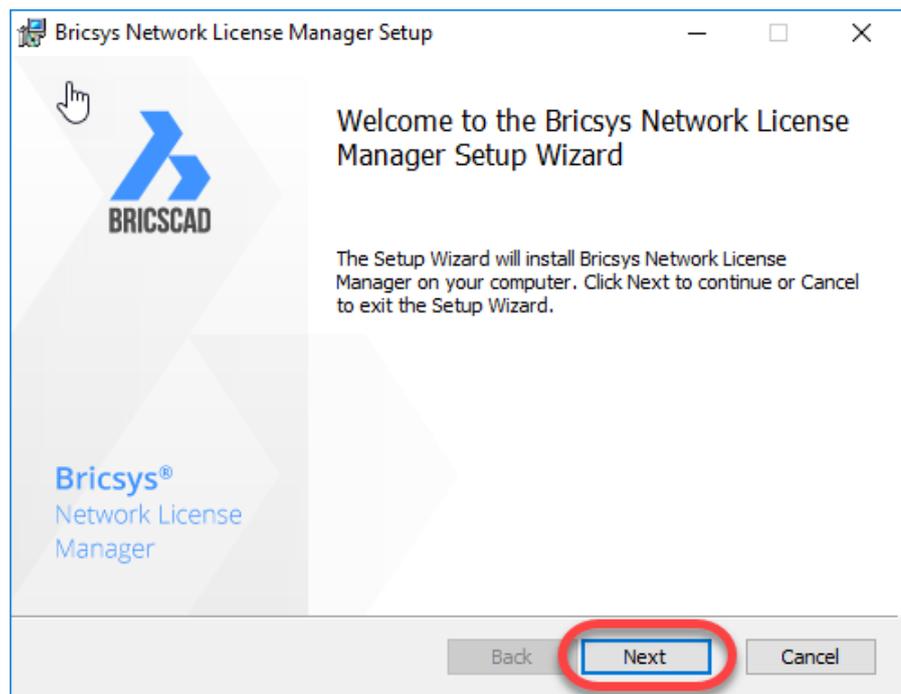


Bild 332 – Begrüßung zur Installation <Next>

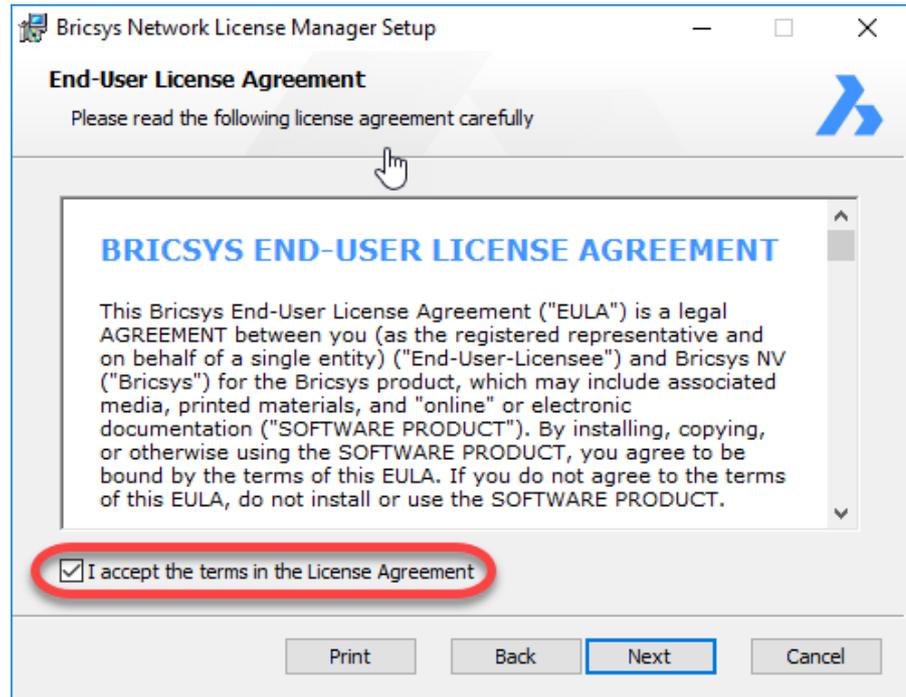


Bild 333 – Lizenzbedingen akzeptieren <Next>

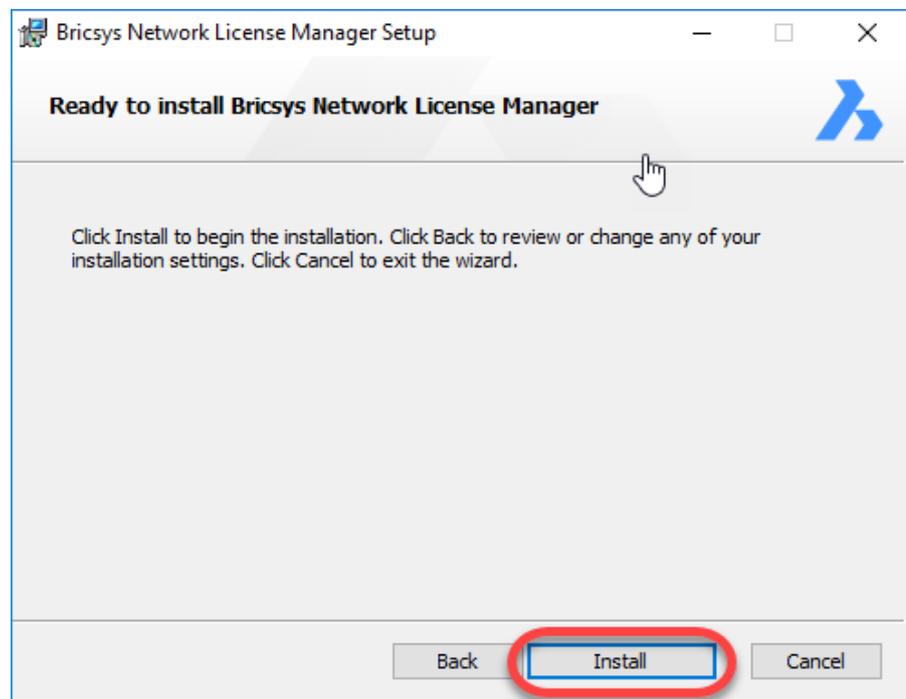


Bild 334 – Installation starten <Install>

Im folgenden Dialog müssen alle Optionen aktiviert werden:

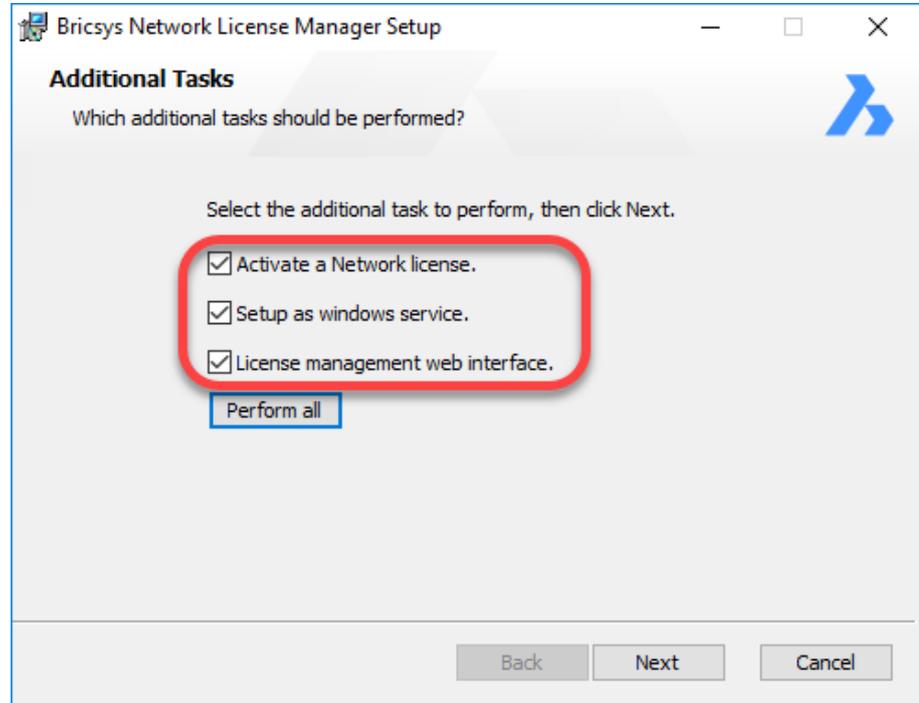


Bild 335 – Alle Optionen aktivieren <Next>

Nun geben Sie im Feld „Licence key“ den Lizenzschlüssel für BricsCAD ein und bestätigen mit <OK>.

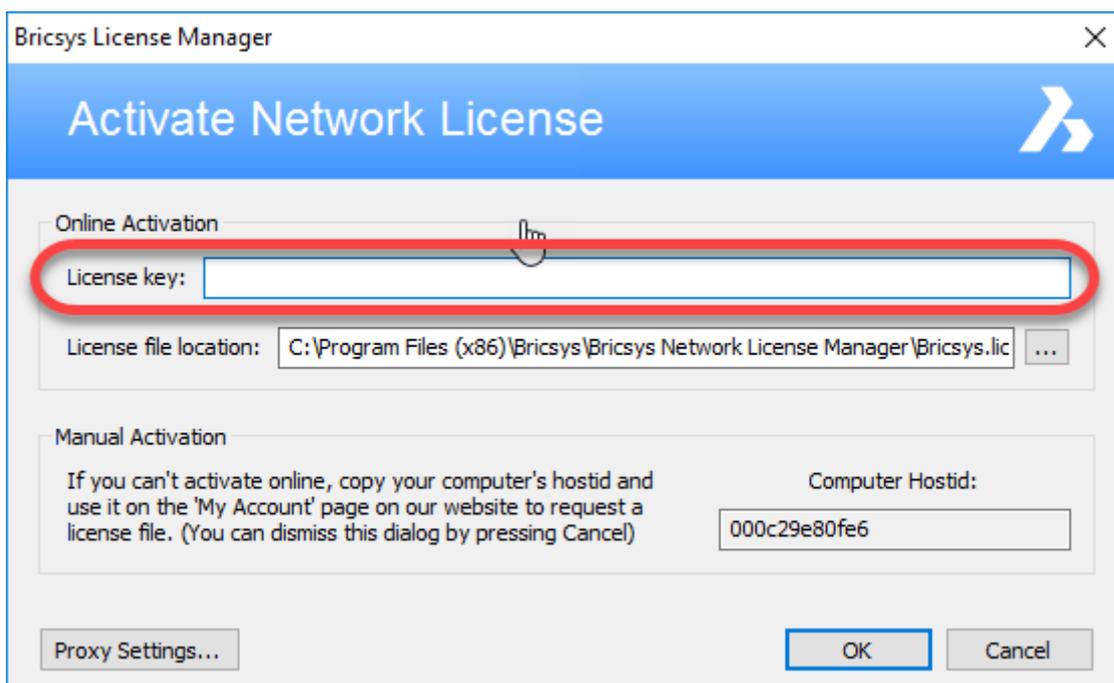


Bild 336 – Eingabe BricsCAD Lizenzschlüssel <OK>

Nach der Bestätigung mit <OK> verbindet sich der Bricsys Lizenz Manager über das Internet mit dem Bricsys-Lizenzserver um die Lizenz zu prüfen und zu aktivieren. Bei erfolgreicher Aktivierung der Lizenz erhalten Sie die folgende Meldung:

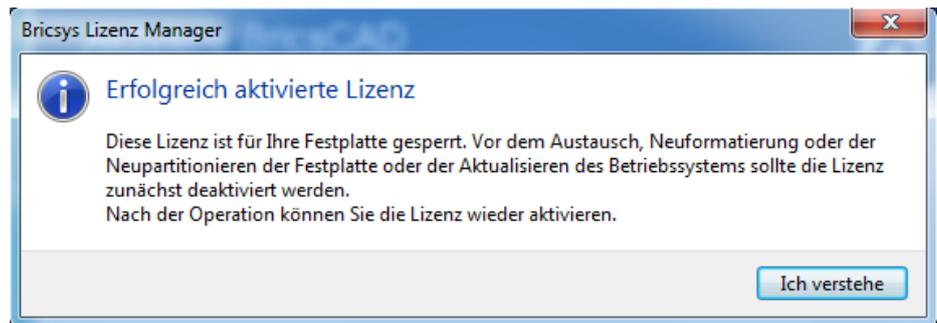


Bild 337 – Erfolgreich aktivierte BricsCAD-Lizenz <Ich verstehe>

Abschluss der
Installation

Nach erfolgreicher Lizenzierung ist die Installation des BricsCAD
Lizenzmanagers abgeschlossen.

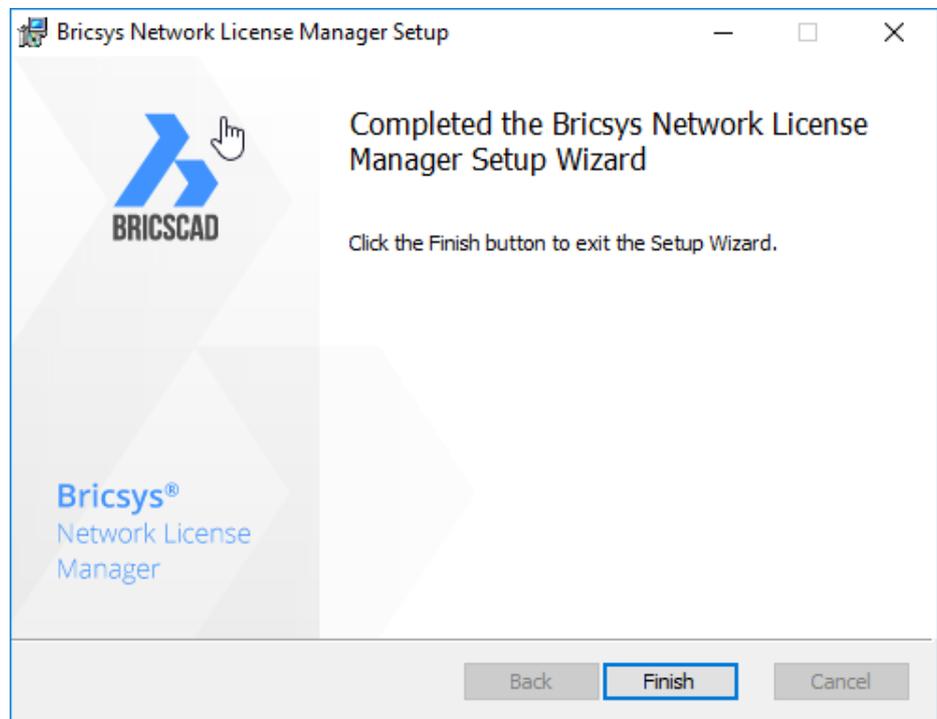


Bild 338 – Abschluss der Installation BricsCAD Lizenzmanager <Finish>

5.7.2 Lizenzmanager TRIC

Aktivierungscode Haben Sie einen Aktivierungscode erhalten (XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX), wird die TRIC Lizenz mit dieser Option mit dem Lizenzserver REPRISE installiert.

Zur Durchführung der Installation meldet man sich per Remotedesktop auf dem Server an.

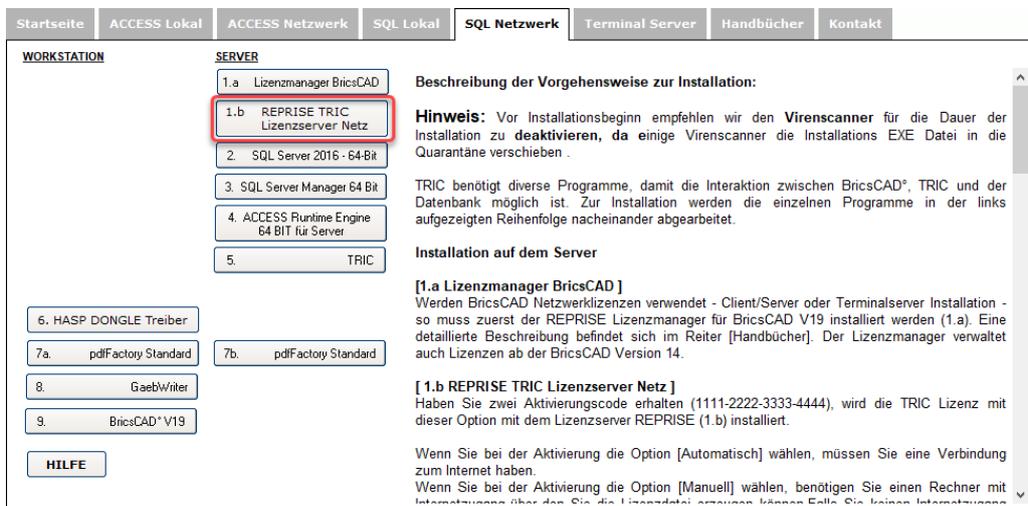


Bild 339 – Reprise Lizenzserver installieren

Begrüßung

Begrüßung und Hinweis auf die Installationsart: "Server Installation" des Lizenzservers.

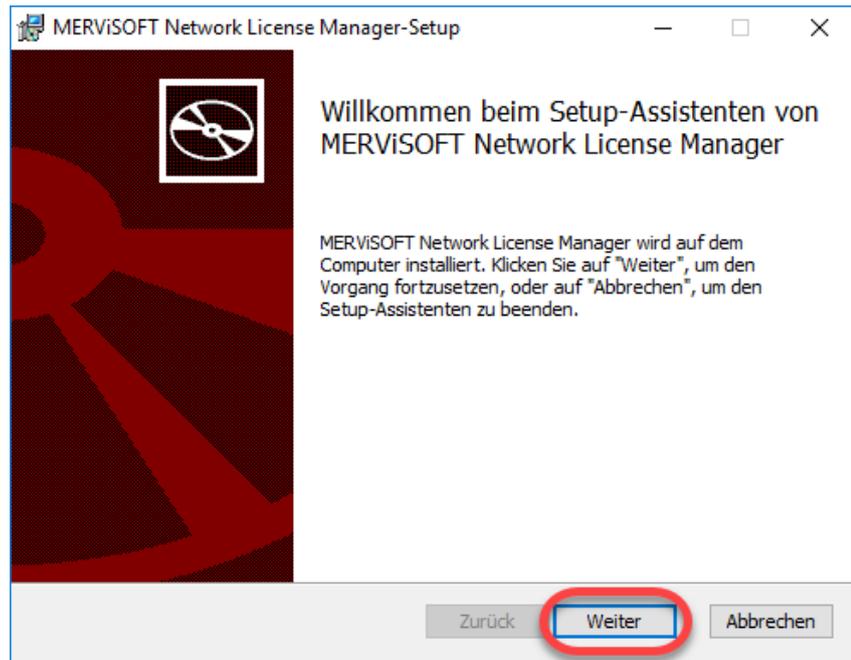


Bild 340 – Begrüßung für die SERVER INSTALLATION des Lizenzservers <Weiter>

Lizenzbedingungen
akzeptieren

Begrüßung und Hinweis auf die Installationsart: "Server
Installation" des Lizenzservers.

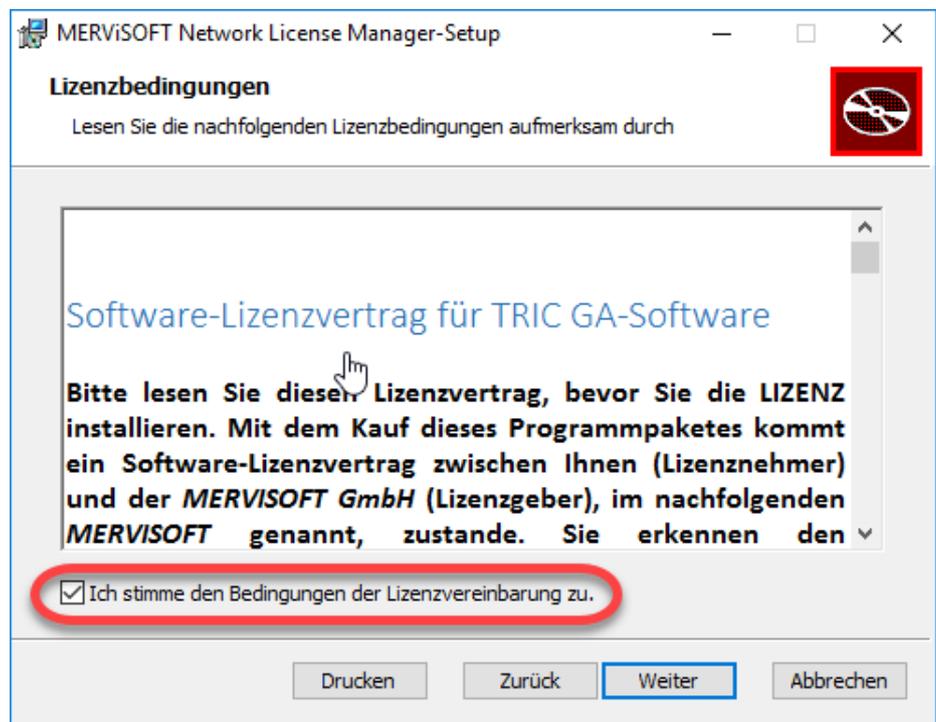


Bild 341 – Lizenzbedingungen akzeptieren <Weiter>

Verzeichnis für
Lizenzserver

Hier wird das Root-Verzeichnis des Netzwerkservers gewählt, da der
Lizenzserver als Dienst auf dem Server gestartet wird.
Der Anwender benötigt hier KEINE Rechte,

z.B. belassen Sie die Vorgabe *C:\Program Files (x86)\MERViSOFT\Network License Manager*.

HINWEIS: Der Reprise-Lizenzserver muss auf dem Systemlaufwerk des Servers installiert werden. Der Versuch den Lizenzserver auf einem anderen Laufwerk zu installieren schlägt fehl. Reprise wird als Dienst installiert und beim Neustart des Servers automatisch geladen. Der Dienst heißt: RLM



Befindet sich TRIC auf dem gleichen Netzwerkserver darf NICHT das TRIC Programmverzeichnis hierfür ausgewählt werden!

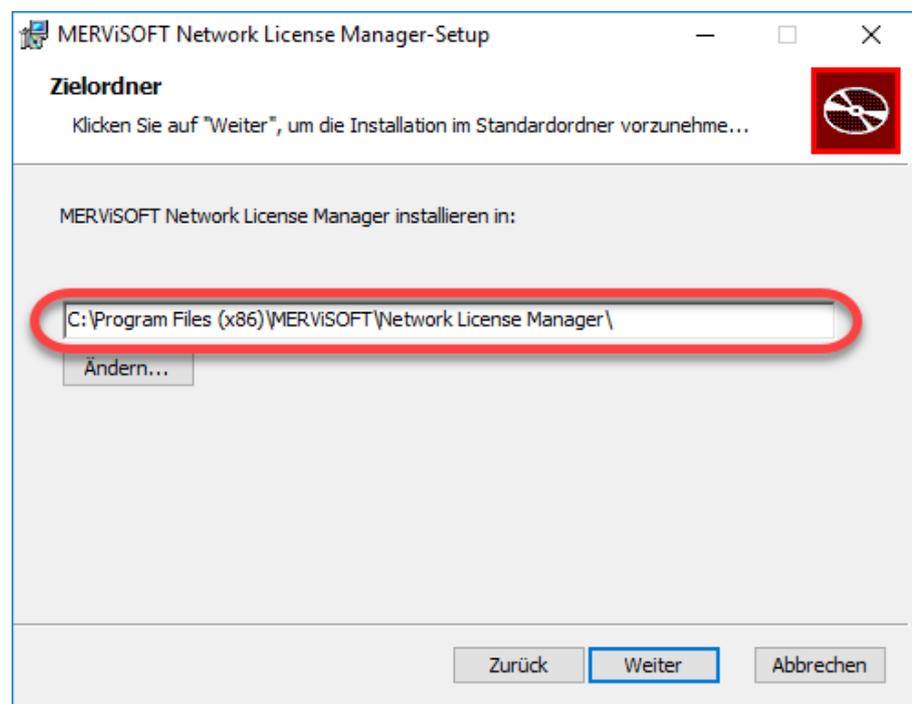


Bild 342 – Installationspfad festlegen <Weiter>

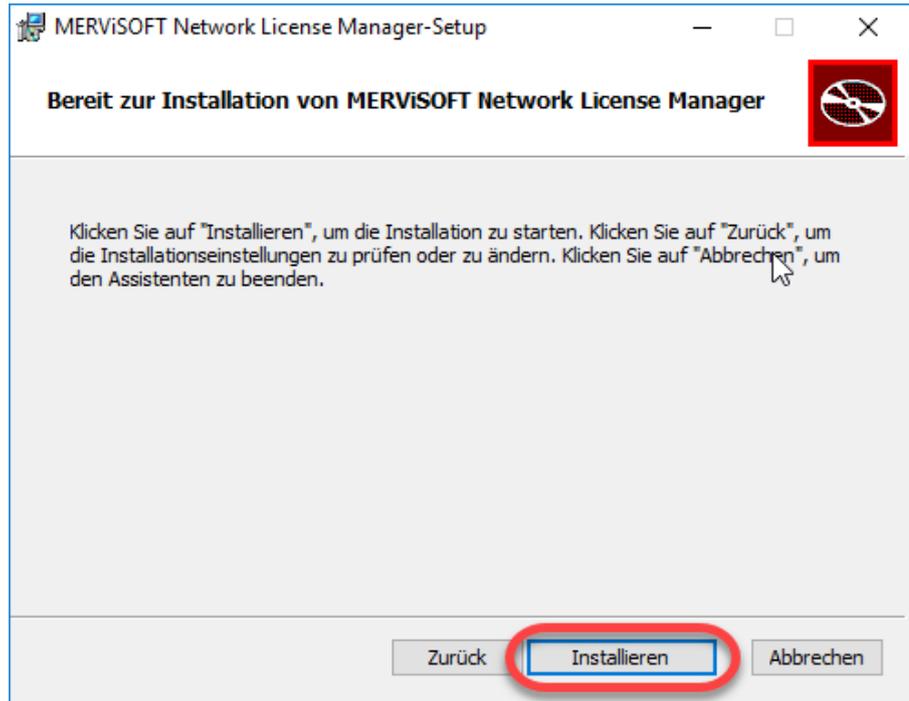


Bild 343 – Installation starten <Installieren>

RLM als
Windowsdienst

Im folgenden Dialog wird festgelegt, dass der Lizenzmanager als Windowsdienst installiert wird. Als Dienstname muss „RLM“ in das entsprechende Feld eingetragen werden.

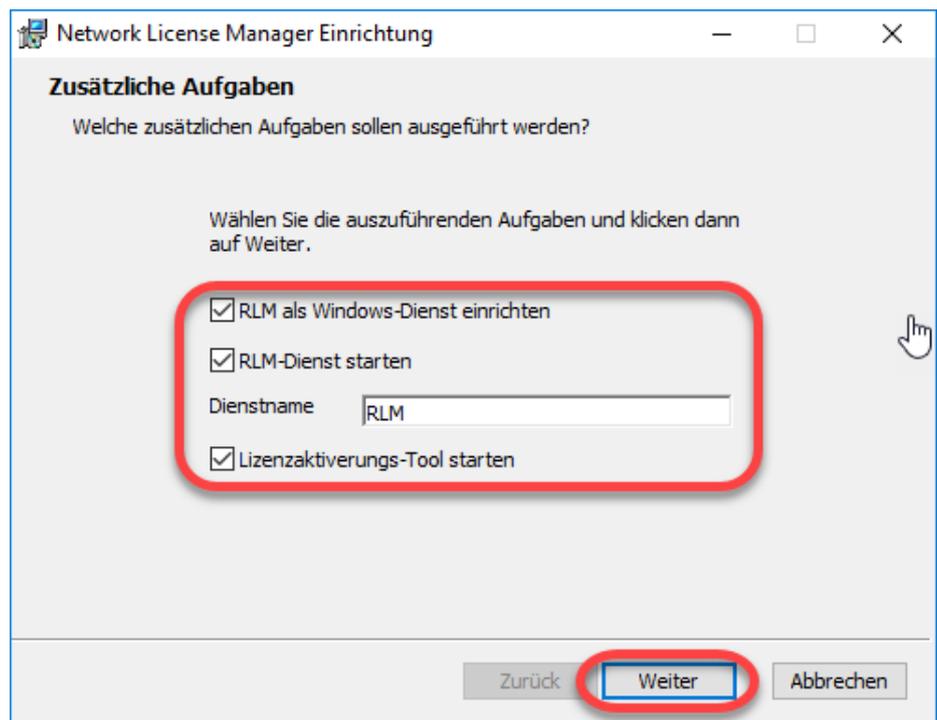


Bild 344 – Optionen für Windowsdienst setzen <Weiter>

Abschluss der Installation

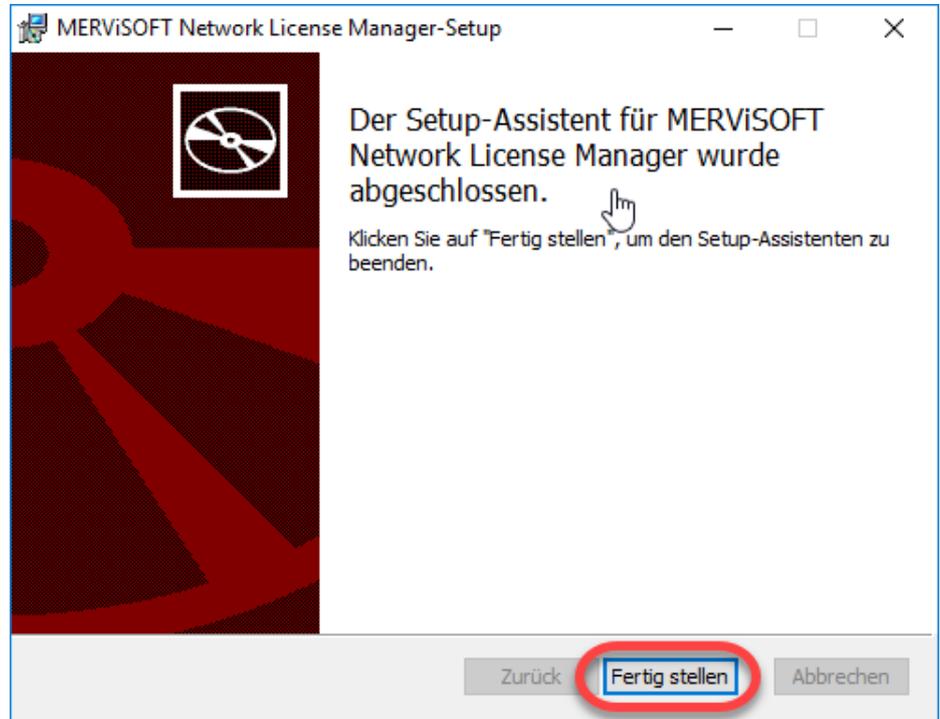


Bild 345 – Optionen für Windowsdienst setzen <Weiter>

TRIC RLM Aktivierung

Nach Abschluss der Installation wird die Aktivierung automatisch gestartet.

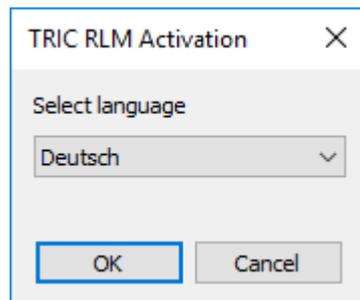


Bild 346 – Sprache wählen <OK>

TRIC RLM Aktivierung

Nach Abschluss der Installation wird die Aktivierung automatisch gestartet.

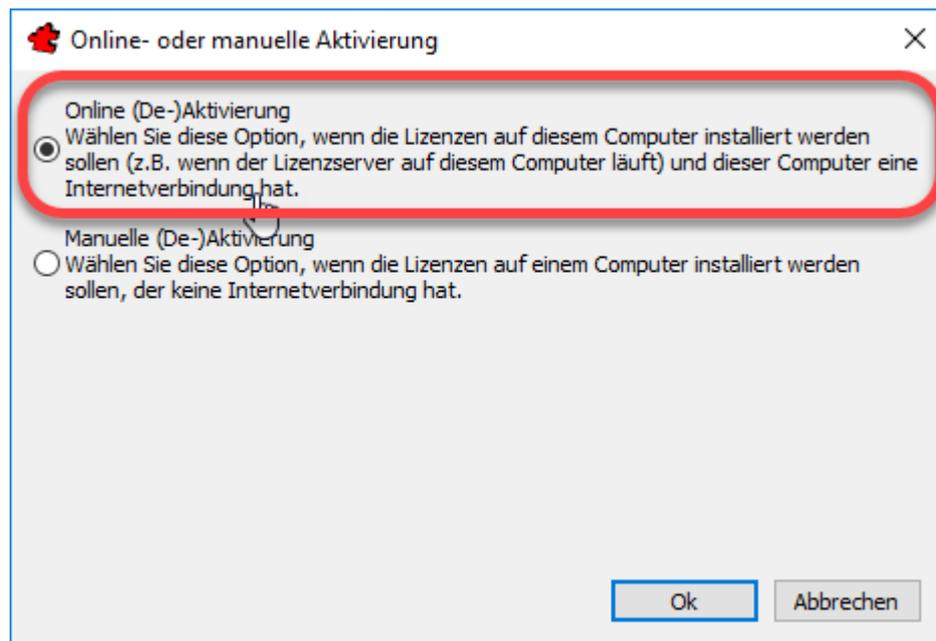


Bild 347 – Online (De-)Aktivierung <OK>

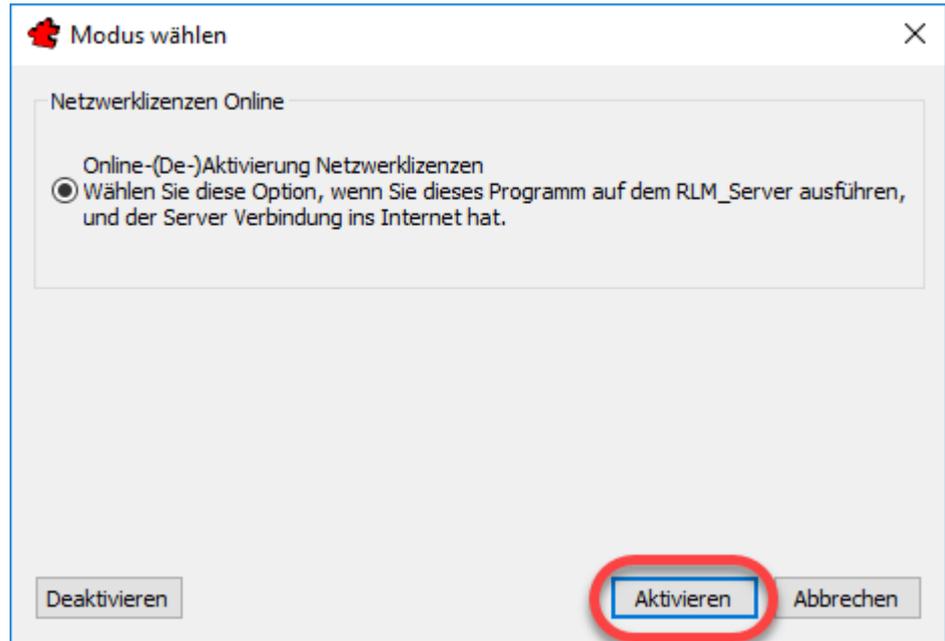


Bild 348 – Online (De-)Aktivierung Netzwerklicenzen <Aktivieren>

TRIC RLM Aktivierung

Nun tragen Sie die Aktivierungsschlüssel für den Server und die TRIC-Arbeitsplatzlicenzen in die dafür vorgesehenen Felder ein.

Wichtig: Die Option „RLM-Dienst neu starten“ muss gesetzt sein und im Feld dahinter muss „RLM“ eingetragen sein.

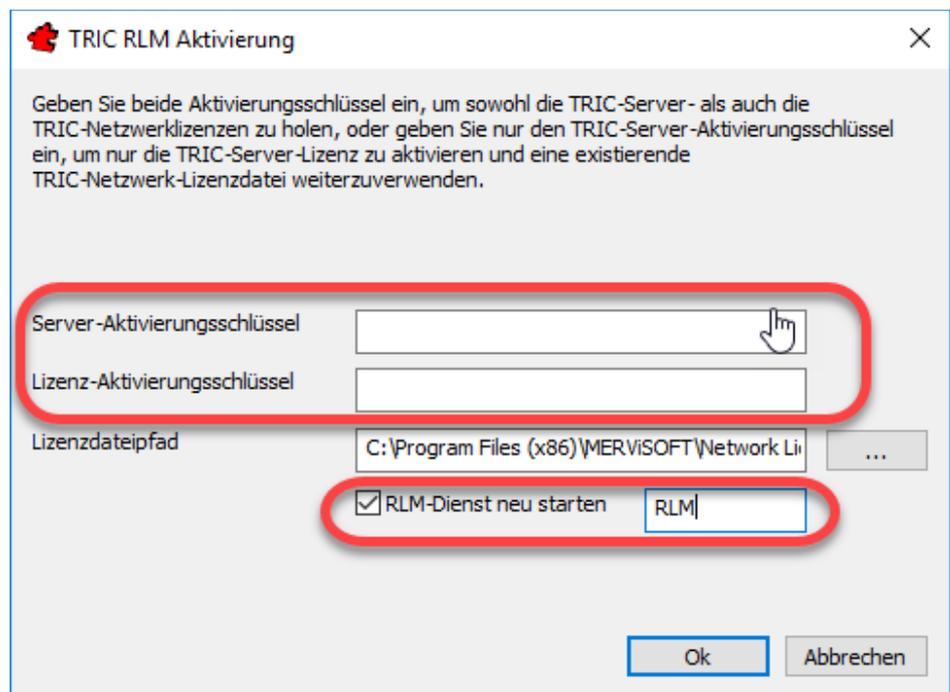


Bild 349 – Eingabe der Lizenzschlüssel <OK>

Abschluss der Aktivierung

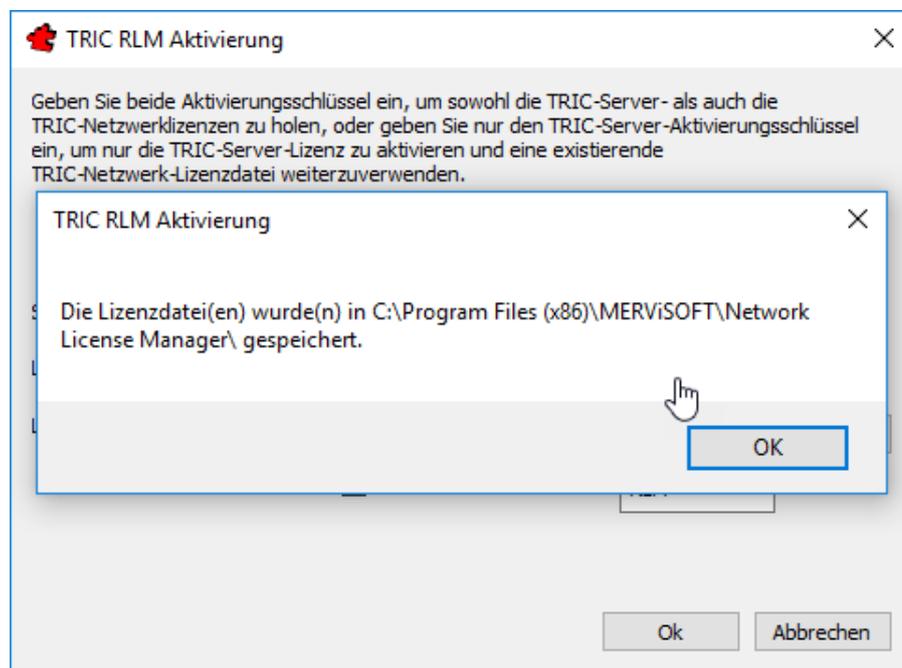


Bild 350 – Abschluss der Lizenzaktivierung <OK>

5.7.3 HASP USB Treiber für Aladdin Dongle installieren – lokale Lizenz

USB Dongle statt Aktivierungscode

Soll die TRIC Lizenz über einen Dongle verwendet werden, so muss auf dem jeweiligen lokalen Rechner der HASP USB Dongle-Treiber von Aladdin installiert werden.

Diese Installation wird meist dann gewählt, wenn die Lizenz z.B. auch auf einem Notebook "mitgenommen" werden soll. TRIC läuft dann aber nur auf den Rechnern, auf dem der Dongle aufsteckt.

Eine Mischinstallation ist ebenfalls möglich.

So kann z.B. eine Lizenz über den Lizenzserver und eine Lizenz über den Dongle erworben werden. TRIC prüft zunächst, ob eine Dongle-Lizenz vorhanden ist und erst, wenn kein Dongle gefunden wird, wird nach einer Netzlizenz gesucht.

HINWEIS: Der Dongle soll erst nach der Installation des Treibers auf den Rechner eingesteckt werden.

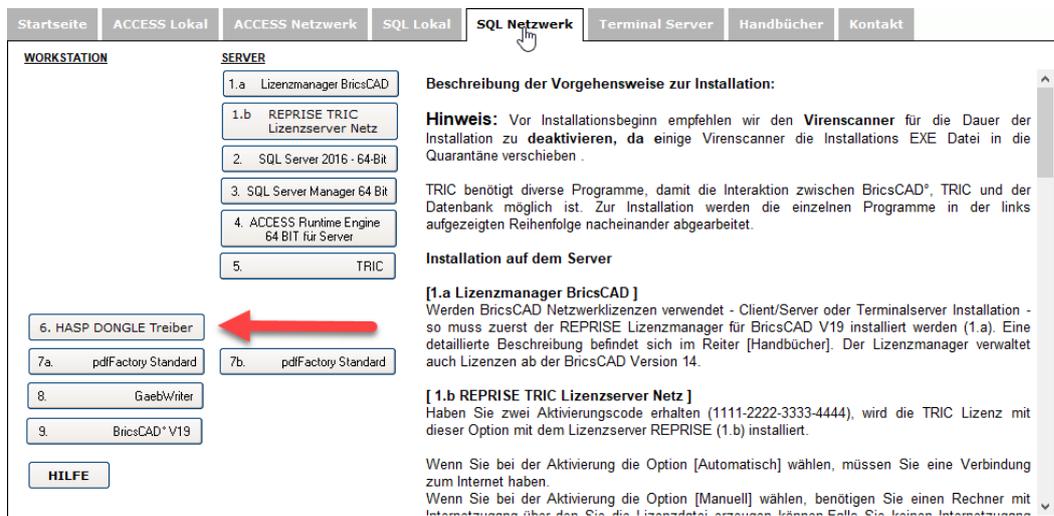


Bild 351 – Installation HASP DONGLE Treiber

Dialogen folgen

Der Dongle Treiber unterstützt derzeit alle aktuelle Windows-Betriebssysteme, auch 64 BIT Systeme.

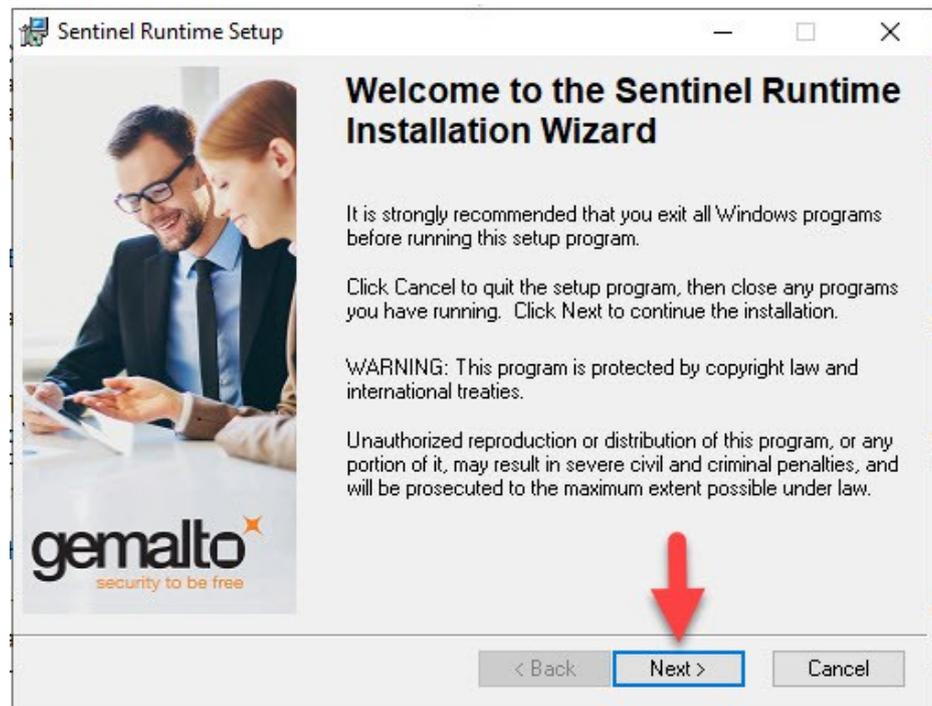


Bild 352 – Begrüßung zu der Installation <Next>

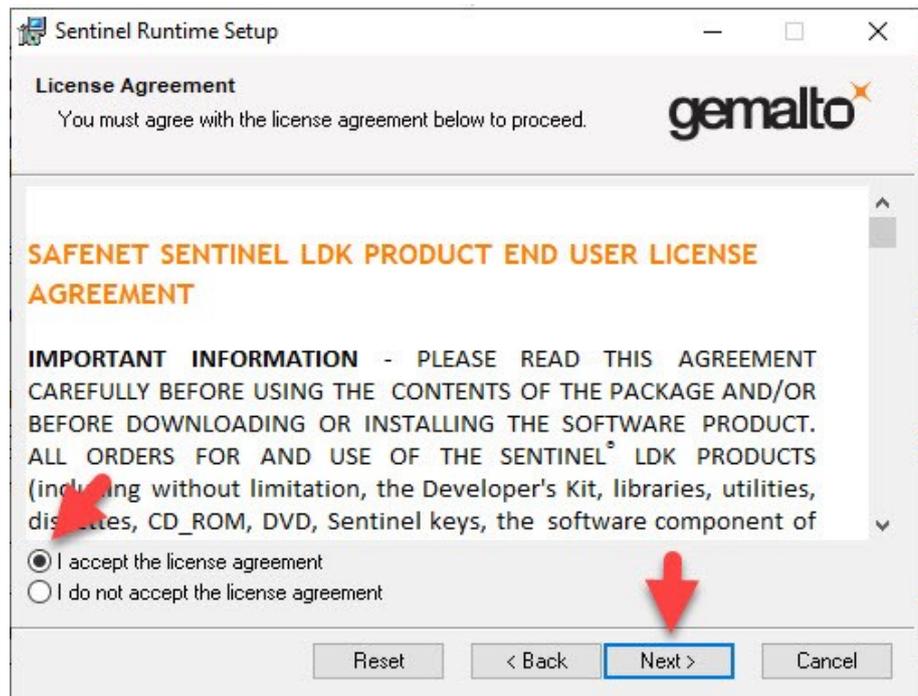


Bild 353 – Lizenzvereinbarung akzeptieren <Next>

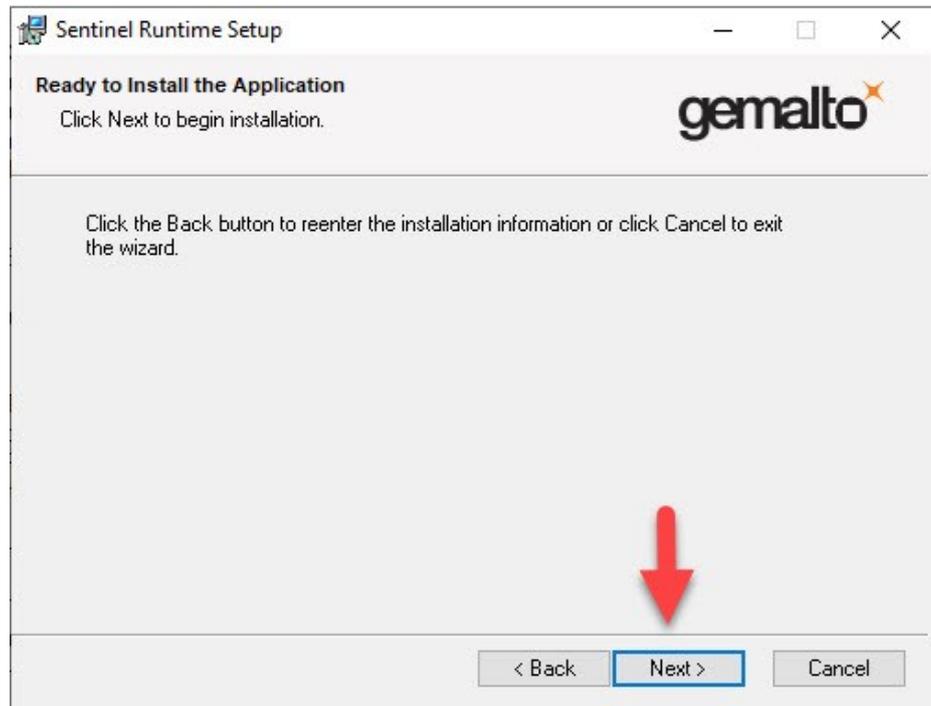


Bild 354 – Mit <Next> wird die Installation gestartet

Dauer der
Installation

Die Installation kann auf einigen Systemen bis zu 3 Minuten in Anspruch nehmen. Haben Sie deshalb bitte etwas Geduld, bis die Erfolgsmeldung erscheint.

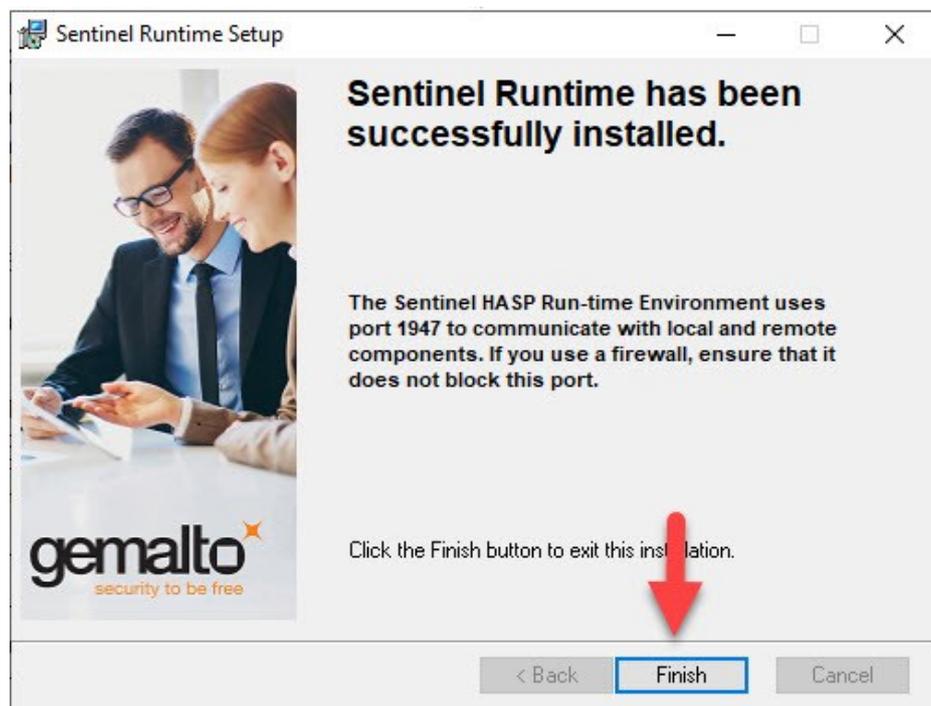


Bild 355 – Erfolgsmeldung der Installation <Finish>

Dongle aufstecken

Erst nach erfolgreicher Installation soll der Dongle aufgesteckt werden. Er wird initialisiert und leuchtet dann rot auf, um die Funktionsfähigkeit anzuzeigen.

5.8 pdfFactory lokal STANDARD Version

pdfFactory

Das PDF-Druckerprogramm, das "sammeln" kann. Ideal für TRIC. Selbst beim Ausdruck eines gesamten Projektes mit vielen Zeichnungen erzeugt dieses Programm nur EINE PDF-Datei.

Die nachfolgende Beschreibung zeigt die Installation LOKAL auf einem Arbeitsplatz. Für die Installation im Netzwerk, lesen Sie das nächste Kapitel 5.9 ab Seite 260.

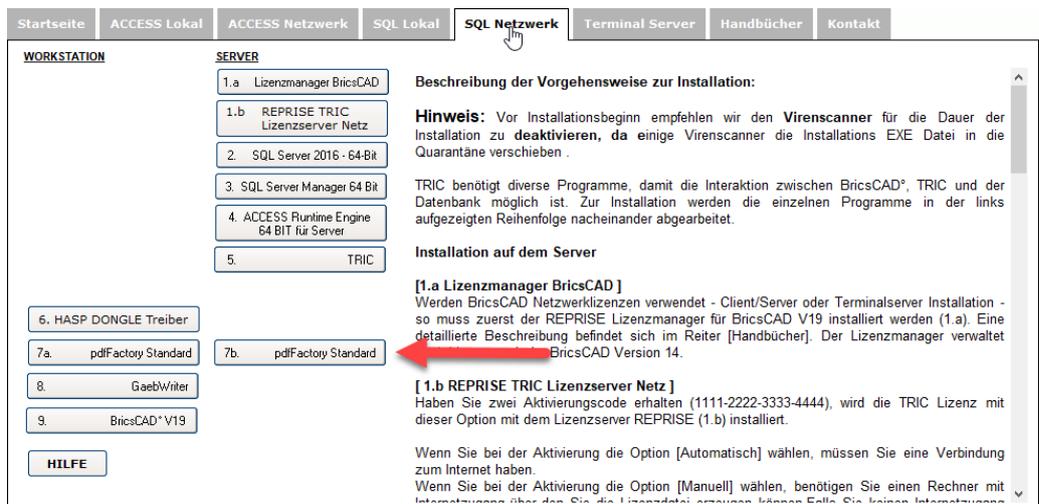


Bild 356 – Installation pdfFactory Standard

pdfFactory

Zur Installation am besten einfach den Dialogen folgen.

Hat man eine Lizenz erworben, wird der Lizenzschlüssel über die Option INFORMATION nach dem Aufruf des Druckers und den Druckereinstellungen eingetragen.

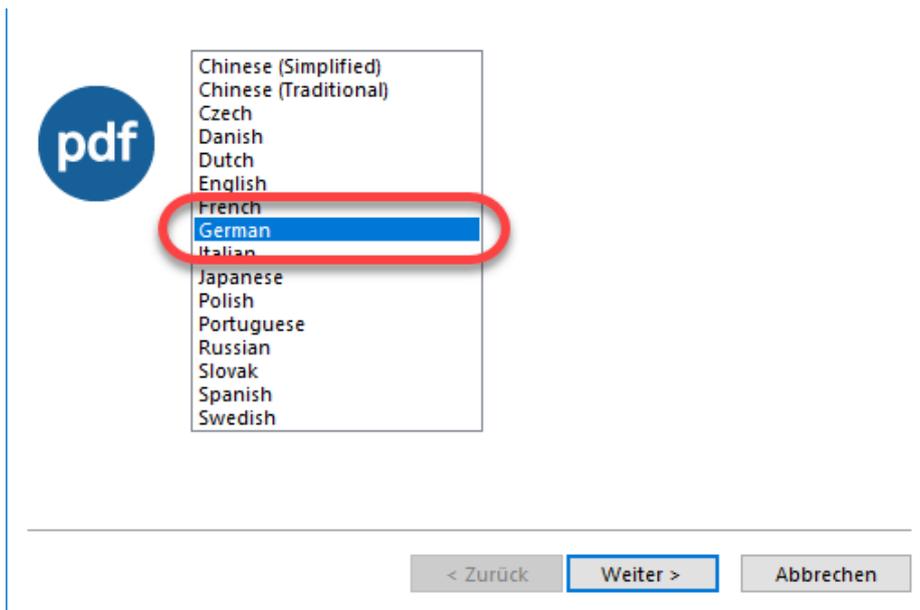


Bild 357 – Sprache auswählen <Weiter>

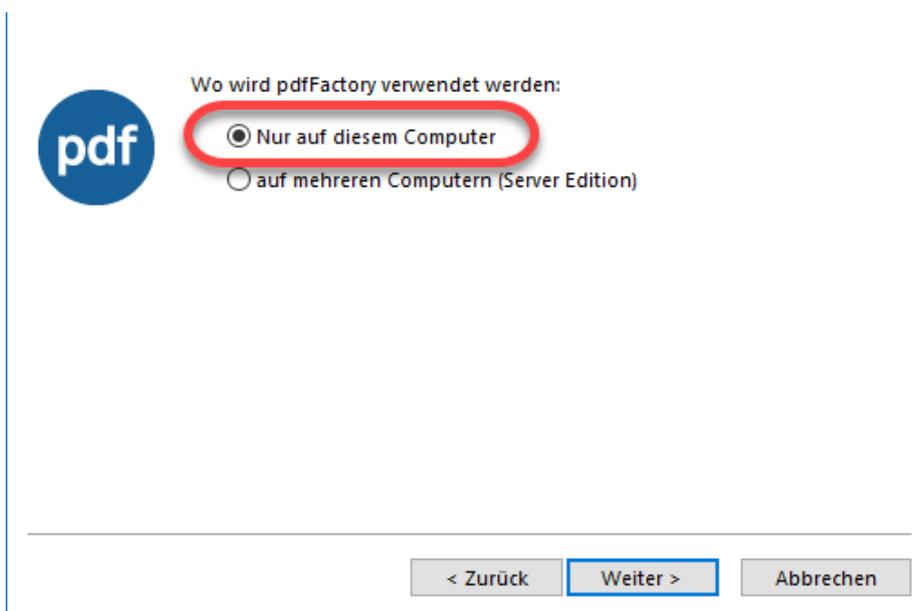


Bild 358 – Installation nur auf diesem Computer <Weiter>

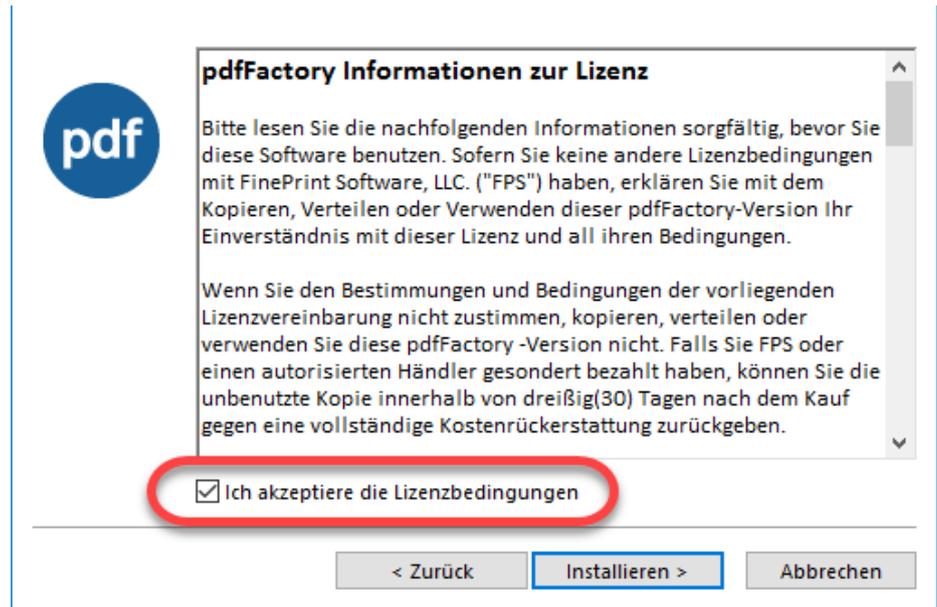


Bild 359 – Lizenzvereinbarungen zustimmen <Installieren>

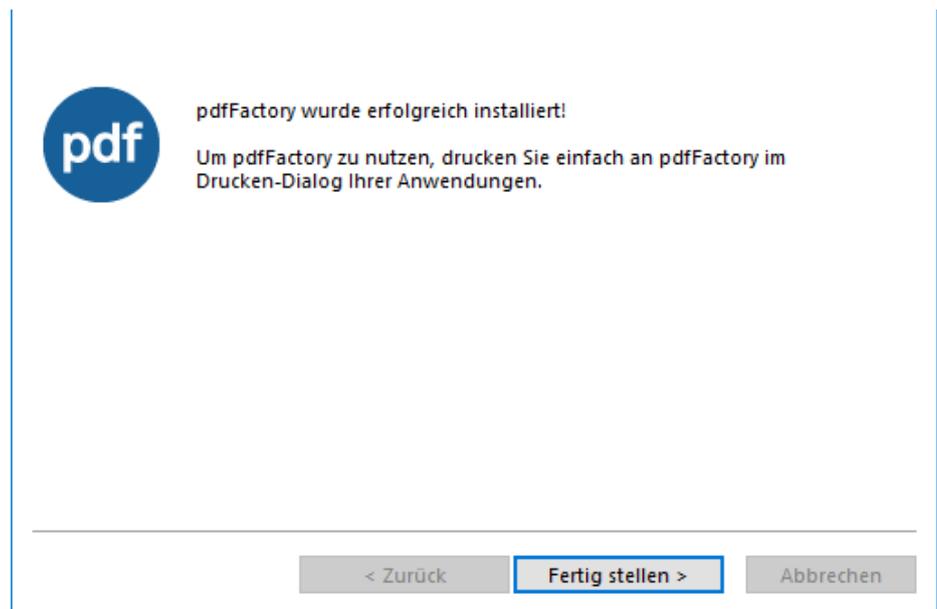


Bild 360 – pdfFactory wurde erfolgreich installiert! <Fertig stellen>

pdfFactory
Lizenzierung

Die Lizenzeingabe für pdfFactory erfolgt im Dialog „Eigenschaften“ des pdf-Druckers im Reiter „Info“. Diesen erreichen Sie über

[Start] > [Systemsteuerung] > [Drucker] > [pdfFactory] > [Drucker] > [Eigenschaften]

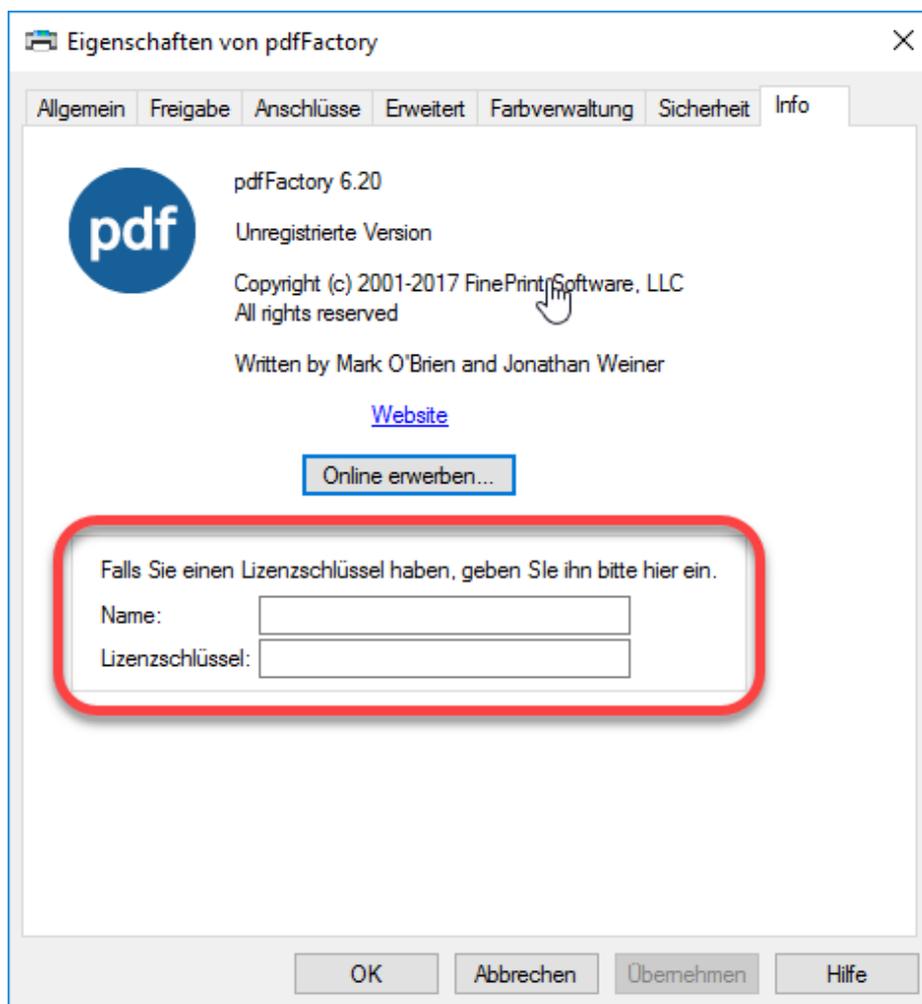


Bild 361 – Lizenzschlüssel pdfFactory <OK>

5.9 pdfFactory Netzwerk STANDARD Version

pdfFactory

Das PDF-Druckerprogramm, das "sammeln" kann. Ideal für TRIC. Selbst beim Ausdruck eines gesamten Projektes mit vielen Zeichnungen erzeugt dieses Programm nur EINE PDF-Datei.



Zunächst muss man sich auf dem Server als Administrator einloggen. Dann wird das Installationsprogramm von dem TRIC Installationsverzeichnis der USB-Karte aus gestartet.

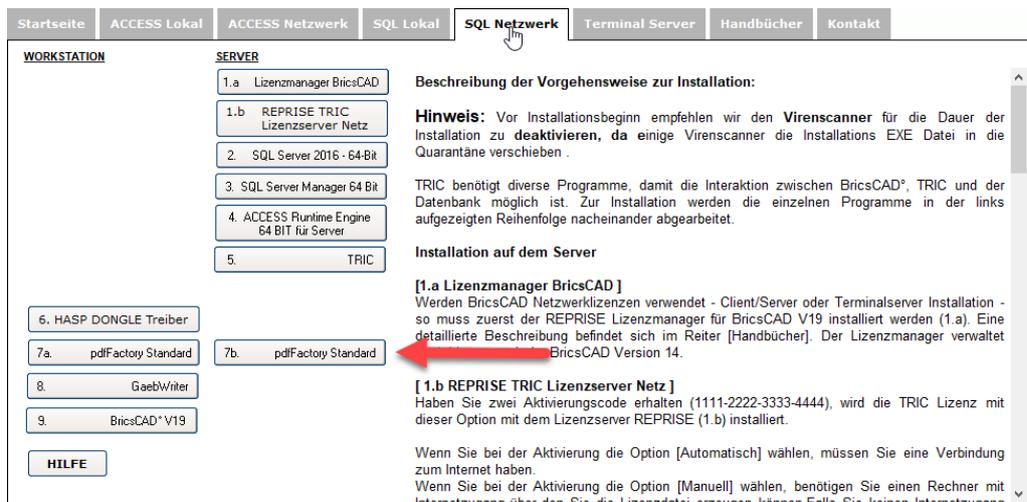


Bild 362 – Installation pdfFactory auf einem Netzwerk-Server

pdfFactory

Zur Installation am besten einfach den Dialogen folgen. Hat man eine Lizenz erworben wird der Lizenzschlüssel über die Option LIZENZIERUNG nach dem Aufruf des Druckers und den Druckereinstellungen eingetragen.

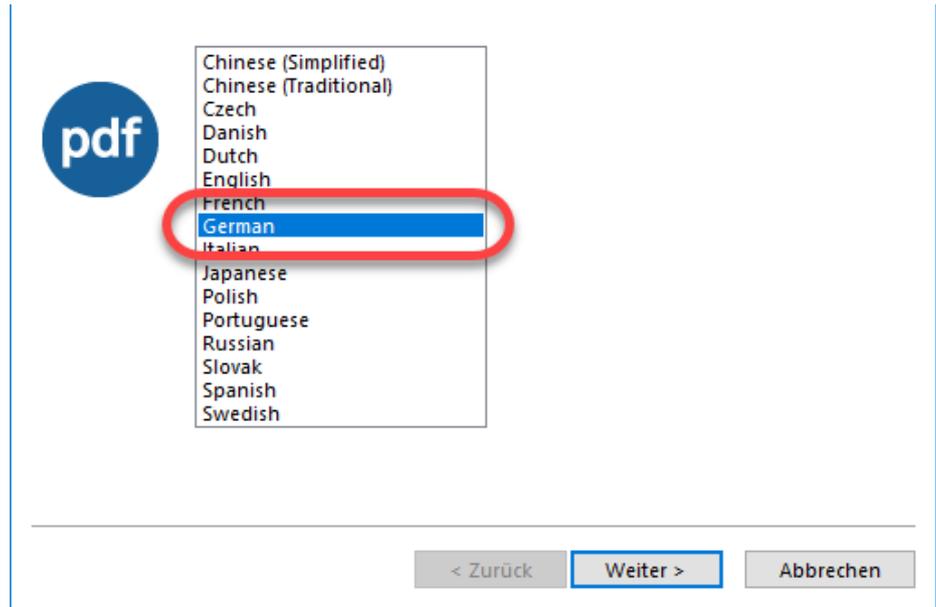


Bild 363 – Sprache auswählen <Weiter>

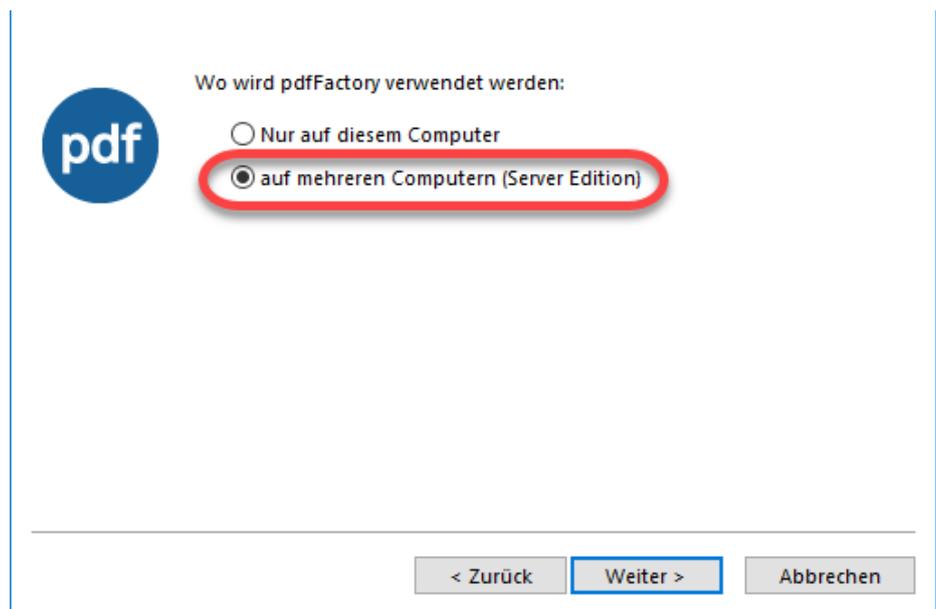


Bild 364 – Installation nur auf mehreren Computern (Server Edition) <Weiter>

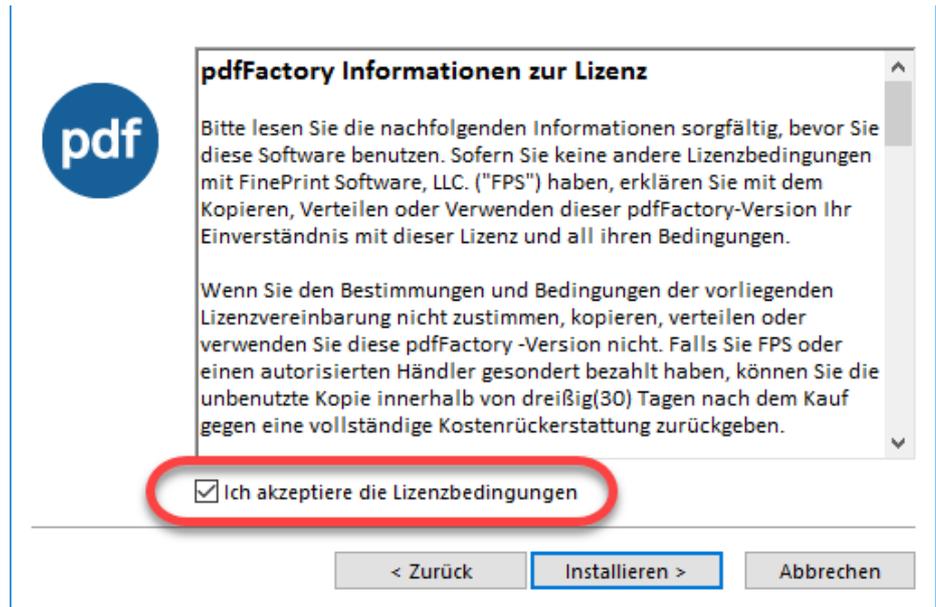


Bild 365 – Lizenzvereinbarungen zustimmen <Installieren>

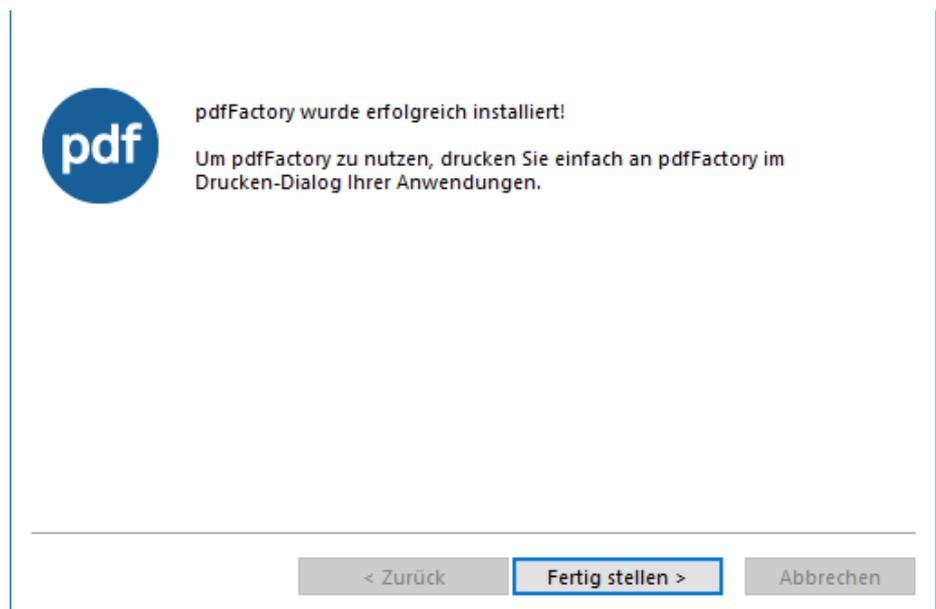


Bild 366 – pdfFactory wurde erfolgreich installiert! <Fertig stellen>

pdfFactory
Registrierung

[Start] > [Systemsteuerung] > [Drucker] > [pdfFactory] > [Druckeinstellungen] > [Lizenzverwaltung]

pdfFactory
Lizenzierung

Die Lizenzeingabe für pdfFactory erfolgt im Dialog „Eigenschaften“ des pdf-Druckers im Reiter „Allgemein“ >> <Einstellungen>. Diesen erreichen Sie über

[Start] > [Systemsteuerung] > [Drucker] > [pdfFactory] > [Drucker] > [Eigenschaften]

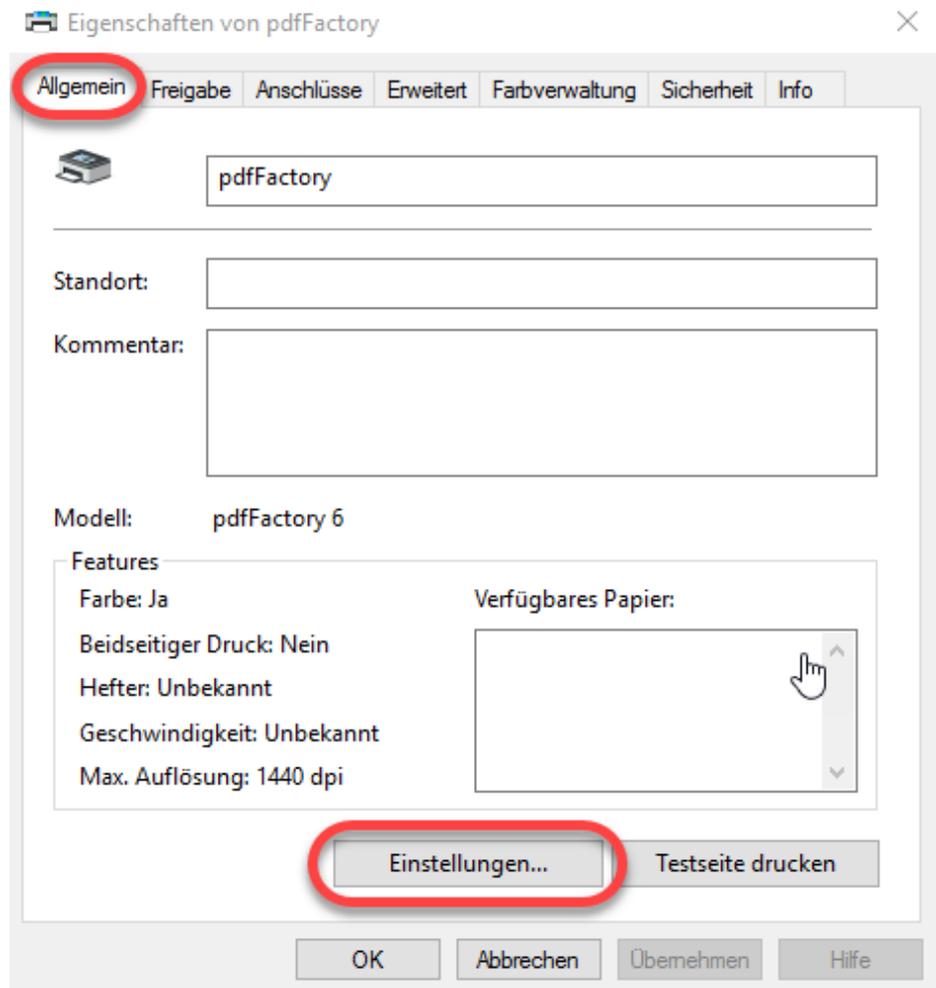


Bild 367 – Aufruf Lizenzierungsdialog <Einstellungen>

Im folgenden Dialog „Druckeinstellungen für pdfFactory“ wechseln Sie auf den Reiter „Lizenzierung“ und rufen über <Lizenznummern> den Dialog zur Lizenzeingabe auf. Dort geben Sie Ihren Lizenzschlüssel ein bestätigen mit <OK>.

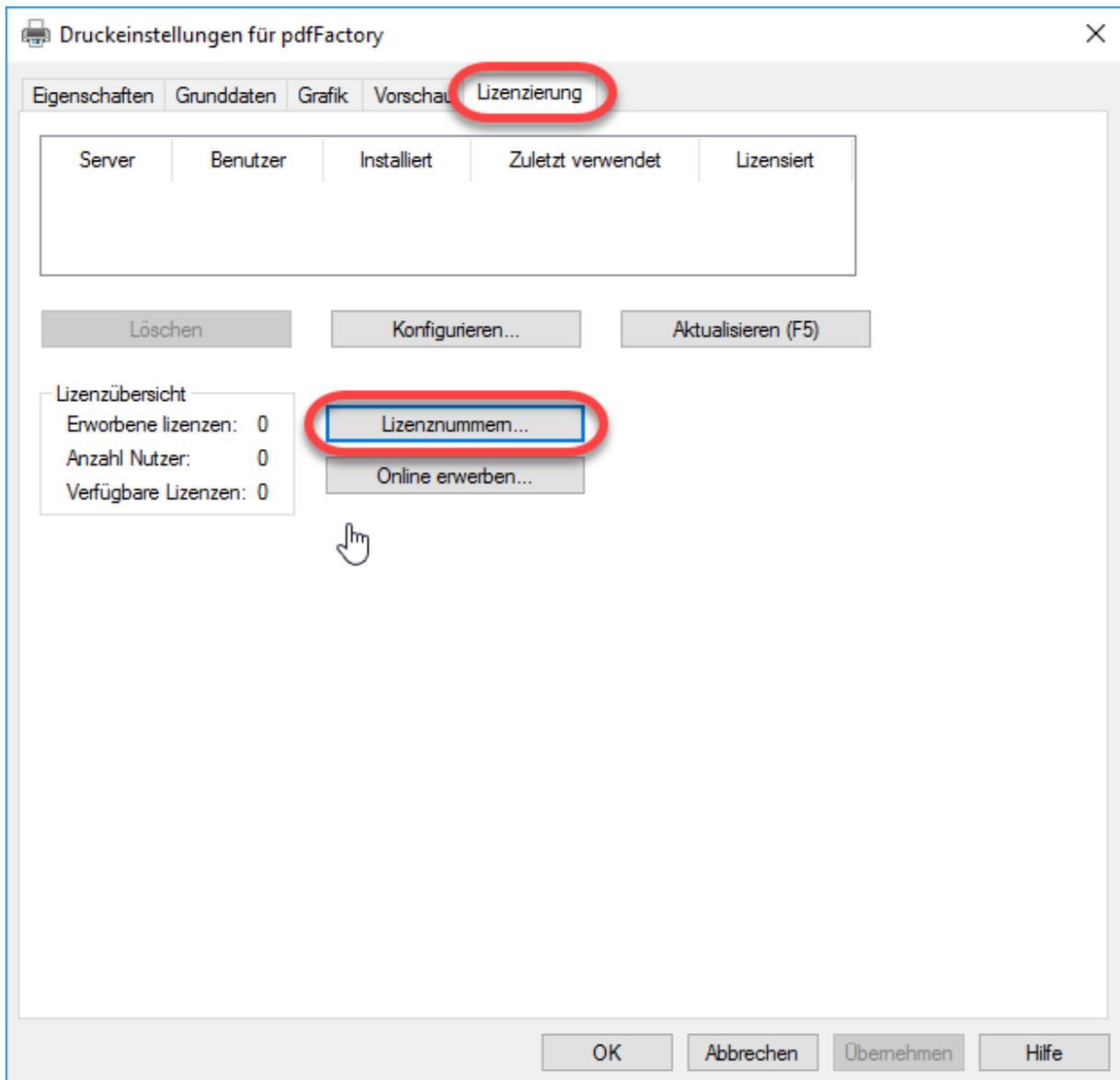


Bild 368 – Druckeinstellungen für pdfFactory <Lizenznummern>

HINWEIS: pdfFactory verfügt über keine Floating-Lizenz. Das bedeutet, dass bei zwei erworbenen Lizenzen die ersten beiden Anwender, die pdfFactory benutzen, registriert werden. Selbst wenn beide Anwender vom Server abgemeldet sind, bleiben die Lizenzen für diese Anwender „reserviert“. Benutzt ein dritter Anwender nun pdfFactory, wird im Ausdruck wieder der Hinweis eingetragen, dass es sich um eine Demoversion handelt. Möchte man die nicht benutzten Lizenzen freigeben, dann muss der Administrator die Benutzer markieren und auf *Löschen* drücken.

5.10 GAEBWriter

GAEBWriter

Wer die in TRIC gespeicherten Daten später in ein Leistungsverzeichnis (LV) übergeben möchte, sollte das Programm GAEBWriter ebenfalls installieren. Es wird benötigt, wenn man die GAEB-Option (**G**emeinsamer **A**usschuss **E**lektronik im **B**auwesen) in TRIC nutzen möchte. Die Testversion erlaubt einen Export von bis zu 50 Positionen.



Bild 369 – Installation GAEBWriter



Bild 370 – Begrüßung <Weiter>

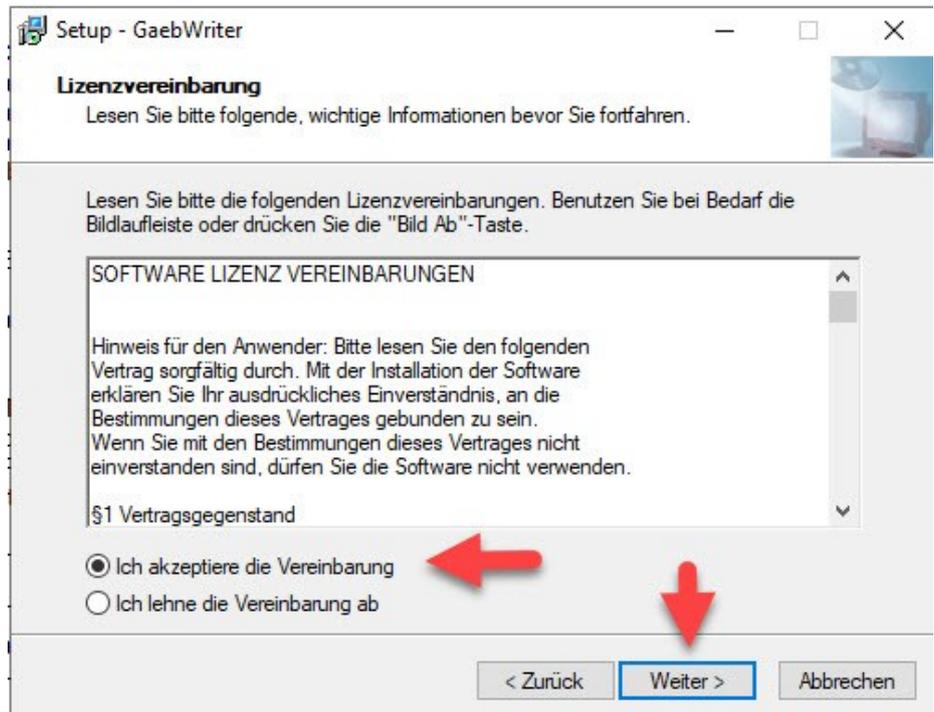


Bild 371 – Lizenzvereinbarung akzeptieren <Weiter>

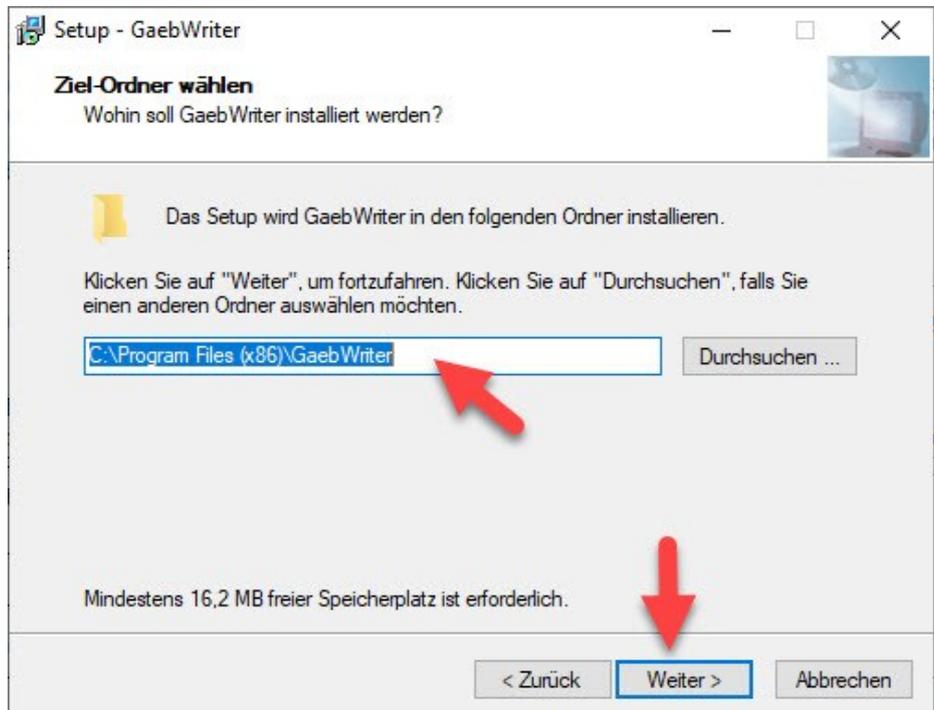


Bild 372 – Wohin soll der GAEBWriter installiert werden? <Weiter>

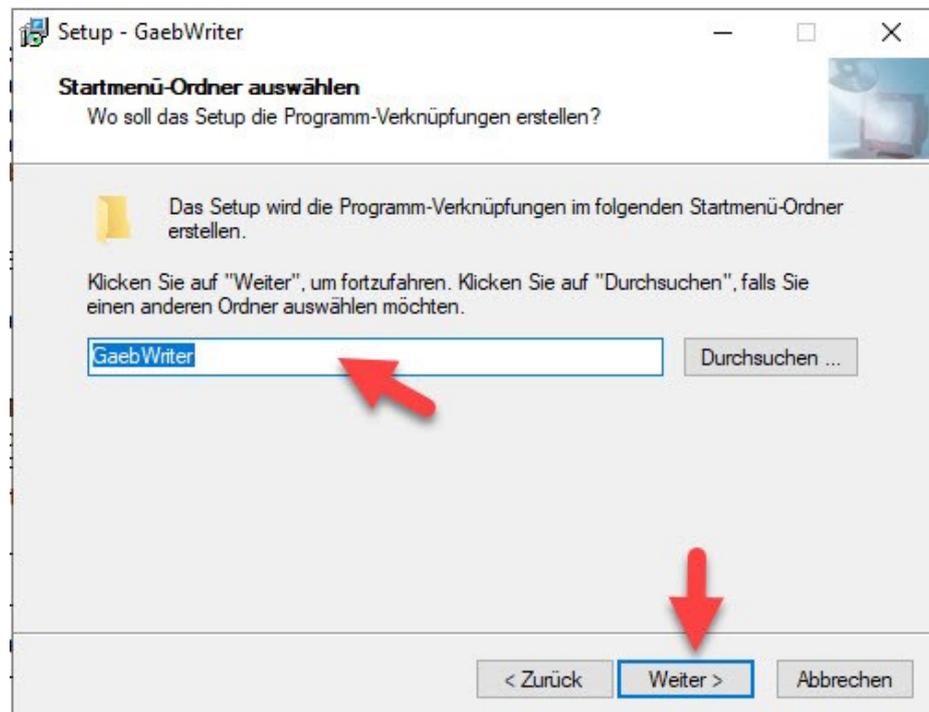


Bild 373 – Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen? <Weiter>

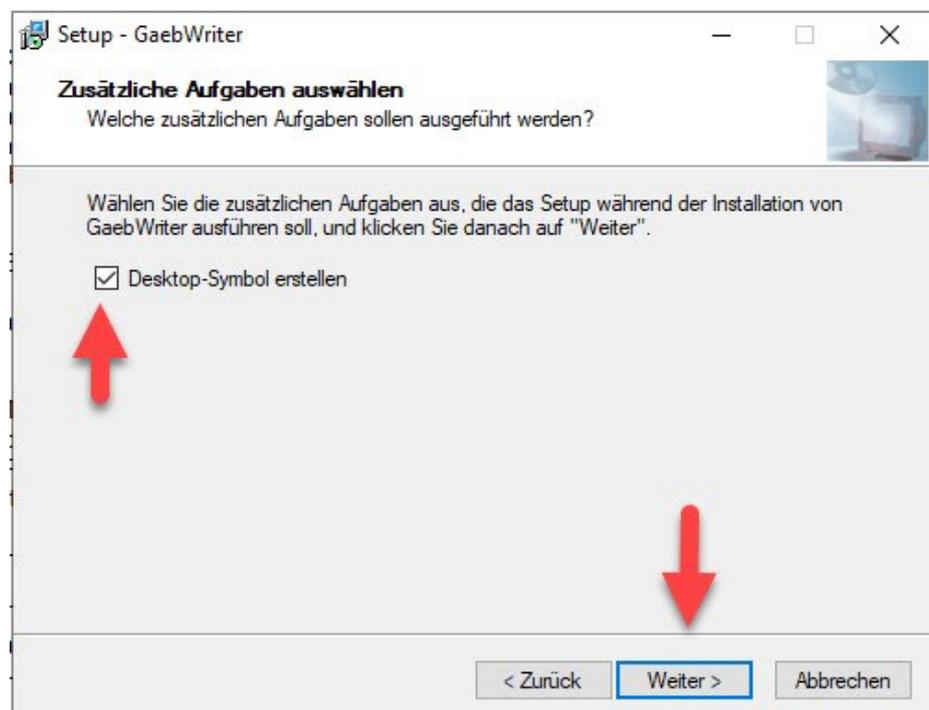


Bild 374 – Desktop-Symbol erstellen? <Weiter>

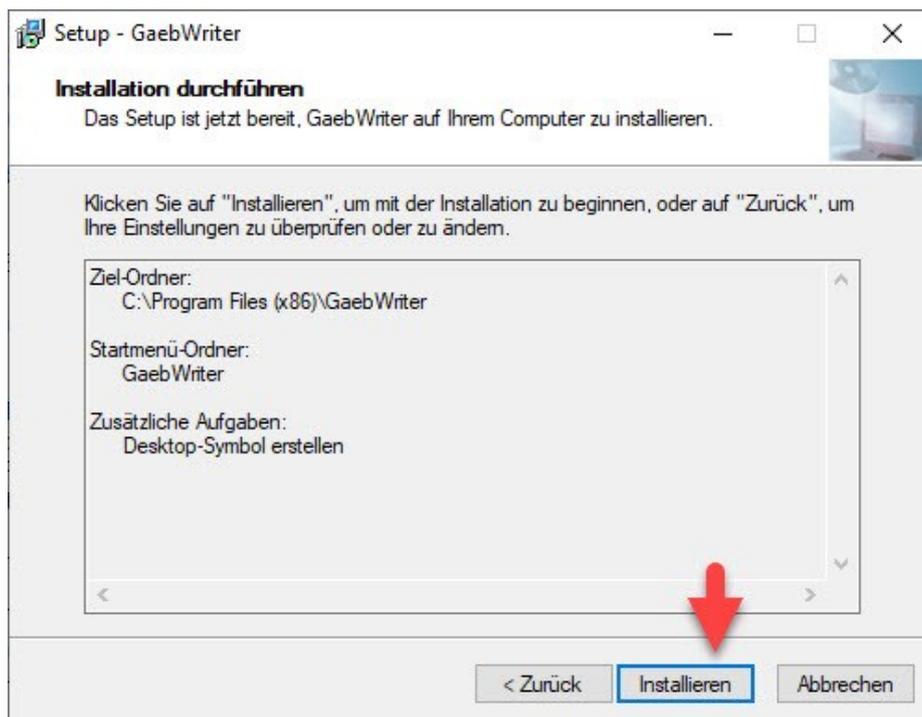


Bild 375 – Zusammenfassung der Einstellungen VOR der Installation <Installieren>



Bild 376 – ReadMe.txt anzeigen und / oder GAEBWriter.exe starten <Fertigstellen>

5.11 Netzwerkarbeitsplatz einrichten

SETUP.EXE im Programmverzeichnis von TRIC

Diese Installation erfolgt vom Netzwerkarbeitsplatz aus.

Über den Aufruf der Datei SETUP.EXE im Verzeichnis z.B.:
T:\OPT\TRIC_DB\PROGRAM\SETUP\SETUP.EXE
 (als Administrator ausführen) wird die Installation zum Einrichten eines Netzwerkarbeitsplatzes gestartet.

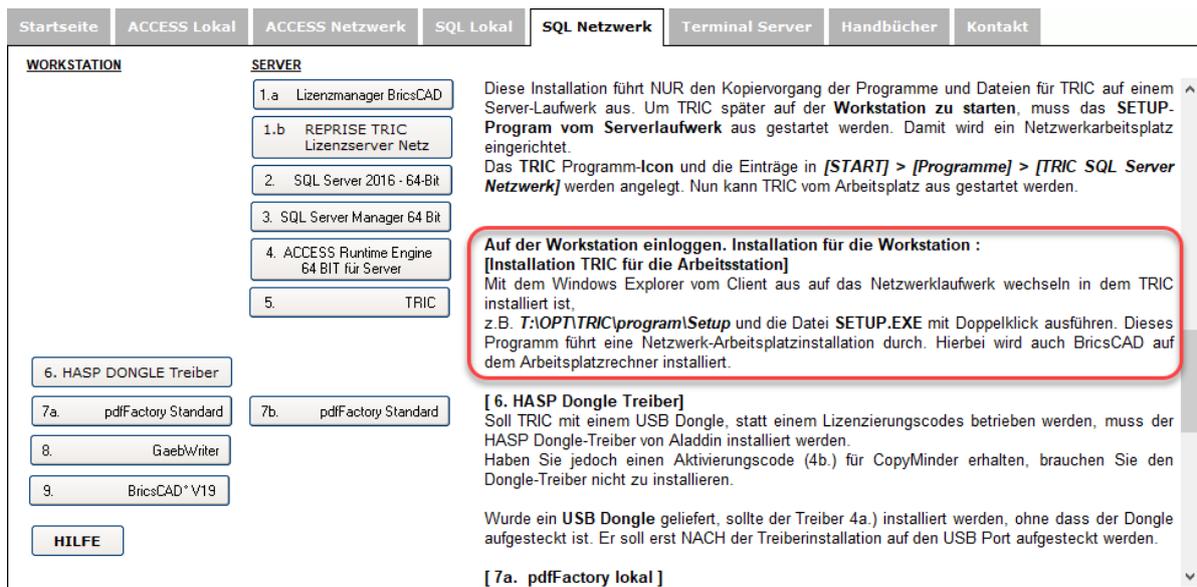


Bild 377 – Hinweis zum Einrichten eines Netzwerkarbeitsplatzes



Bild 378 – Start der TRIC_Netzwerk_SQL.msi im TRIC ...\Program\Setup - Verzeichnis



Bild 379 – Installation starten



Bild 380 – Installation erfolgreich

Fertigstellen

Die Programmoption wird unter *[Start] > [Programme] > [TRIC V8 Netzwerk (SQL Server)]* vorgenommen und ein Icon wird auf dem Desktop platziert.

Starten Sie TRIC nun zum ersten Mal.



Lesen Sie hierzu das Kapitel *7 Erster Aufruf von TRIC* auf Seite 349.

6 Terminalserver

Die Installation eines Terminalservers ist der eines lokalen Arbeitsplatzes sehr ähnlich.

Wichtig!!!	Ab Windows Vista (WIN7, WIN8) muss die Datei CDStart.exe (mit rechtem Mausklick) als Administrator ausgeführt werden, um erheblichen Zugriffsrechtskonflikten vorzubeugen. Dies gilt auch, wenn man bereits als Systemadministrator oder Administrator angemeldet ist.
------------	--

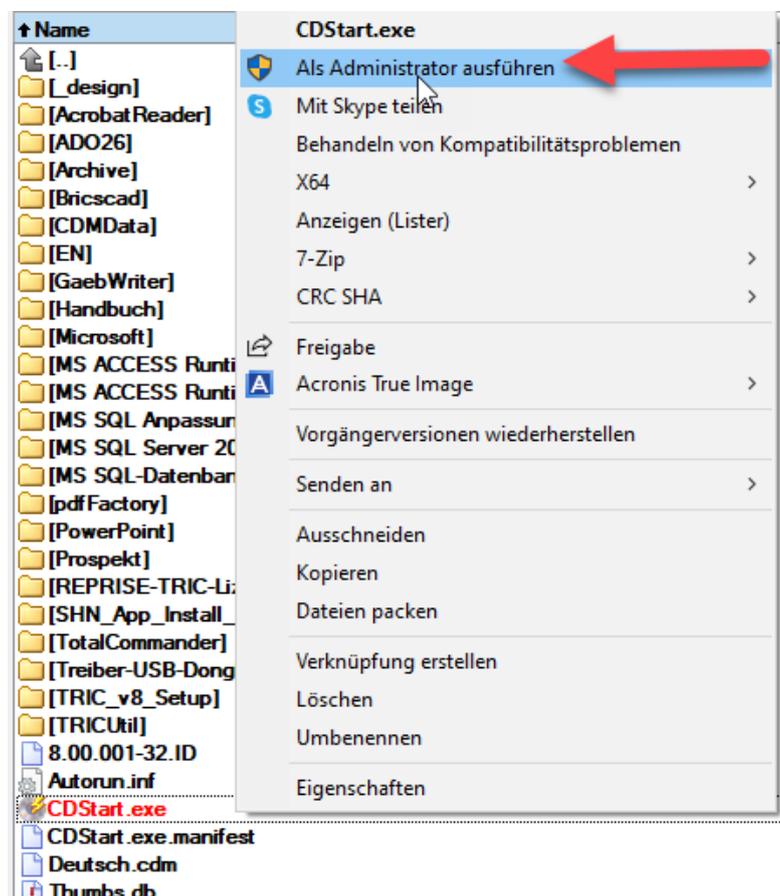


Bild 381 – WICHTIG → Rechtsklick auf CDStart.exe und als Administrator ausführen

6.1 Kurzüberblick

Installations-schritte Von der TRIC USB-Karte die Installationsoption [TERMINALSERVER] auswählen.

Voraussetzung: Bei einer MS SQL Server Installation muss zuerst der SQL Server installiert werden. Dann:

1. Eine Leere Datenbank "TRIC_DB" anlegen
2. User "TRIC" anlegen mit Passwort: "TRICDB" mit allen Administrationsrechten NUR auf der TRIC_DB Datenbank

TRIC wird ähnlich wie bei einer lokalen Installation ausgeführt.
Hier der Ablauf in der Zusammenfassung.

1. Als Administrator über eine Remote Session anmelden
2. Change User / Install
3. BricsCAD Installation OHNE Aufruf von BricsCAD
4. TRIC ACCESS oder SQL wählen
5. Lizenzserver Reprise installieren
6. pdfFactory für Server installieren
7. GAEBWriter installieren
8. Change user / Execute
9. Aufruf von TRIC
10. Grundeinstellungen TRIC vornehmen
11. Exportieren des Registry Key: [HKEY_CURRENT_USER] > [Bricsys] > [BricsCAD] > [V10] > [de_DE] > [Profiles] > [TRIC] > [Config] im NT4 Registry Format. Mit einem Editor alle Pfade die "..\Dokumente und Einstellungen\ADMINITRATOR\..." enthalten löschen.
12. Alle Anwendernamen eintragen [*Datei*] > [*Stammdaten*] > [*Anwender / User*]
13. Als Administrator abmelden

14. Als User anmelden und TRIC starten
15. TRIC verlassen ohne irgendwelche Einstellungen vorzunehmen
16. Den vorgenannten, bearbeiteten Registry Key mit Doppelklick auslösen und eintragen.

6.2 MS SQL Server 2016 Express Installation

Auswahl der Option [MS SQL Server Express 2012] von dem TRIC USB Installations-Stick

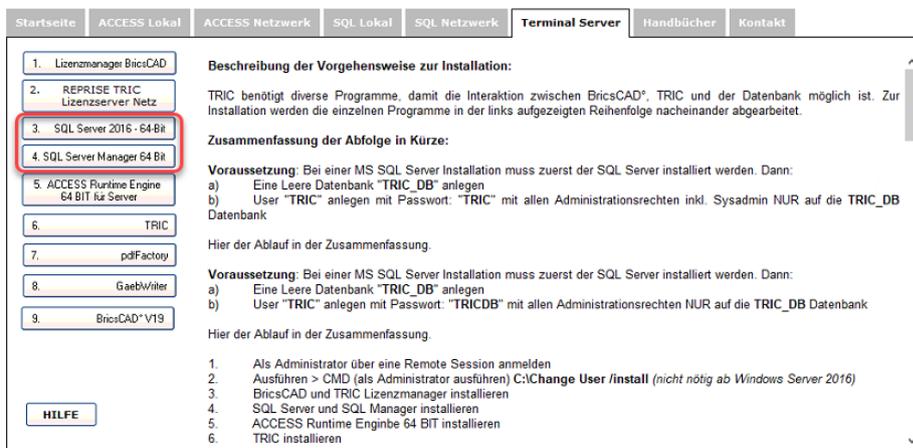


Bild 382 – Installation MS SQL Server 2012 Express - Startauswahl

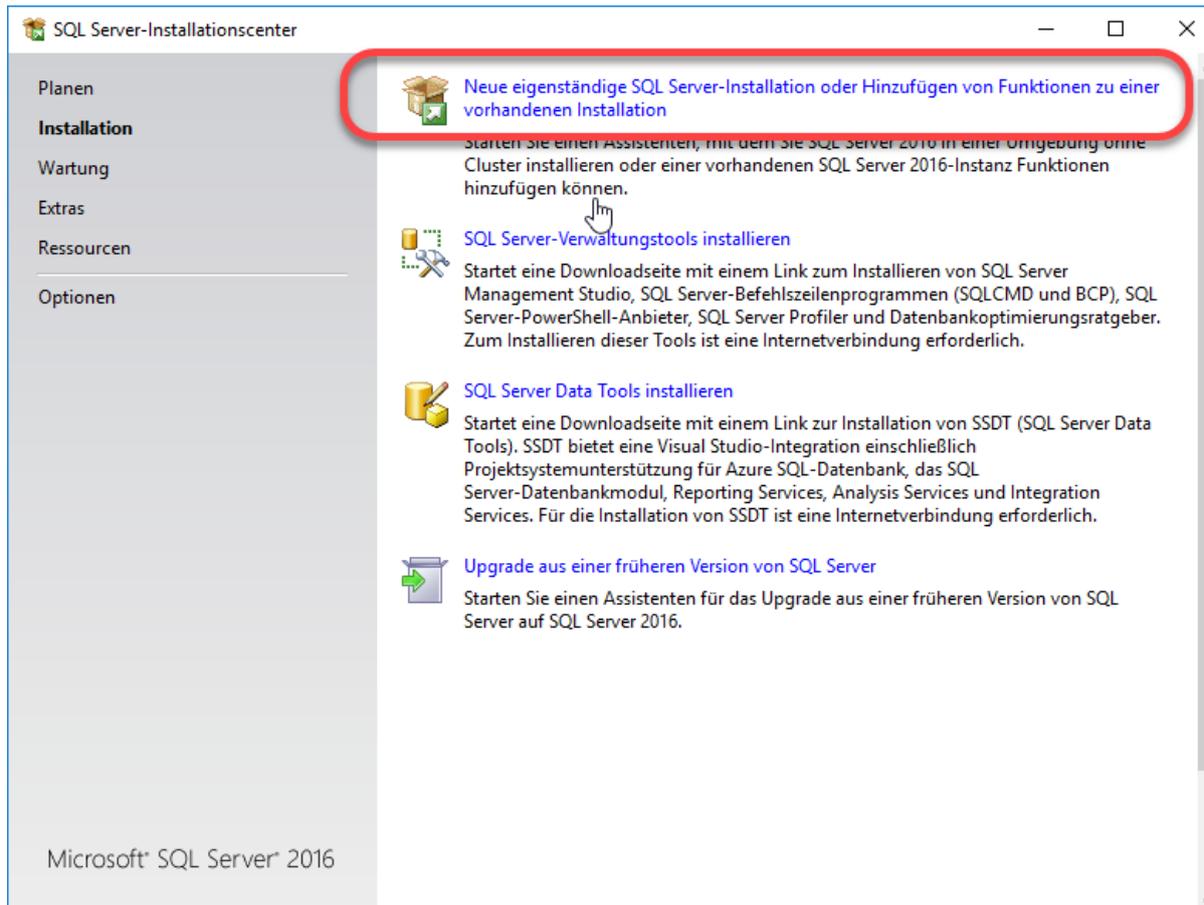


Bild 383 – Startdialog Klick auf <Installation>

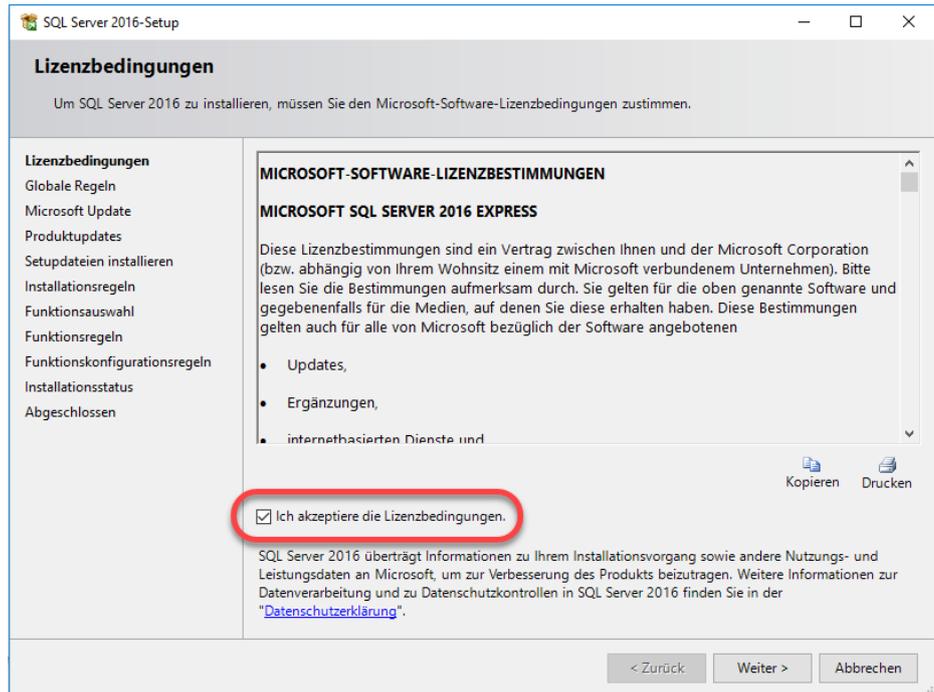


Bild 384 – Akzeptierung der Lizenzbedingungen <Weiter>

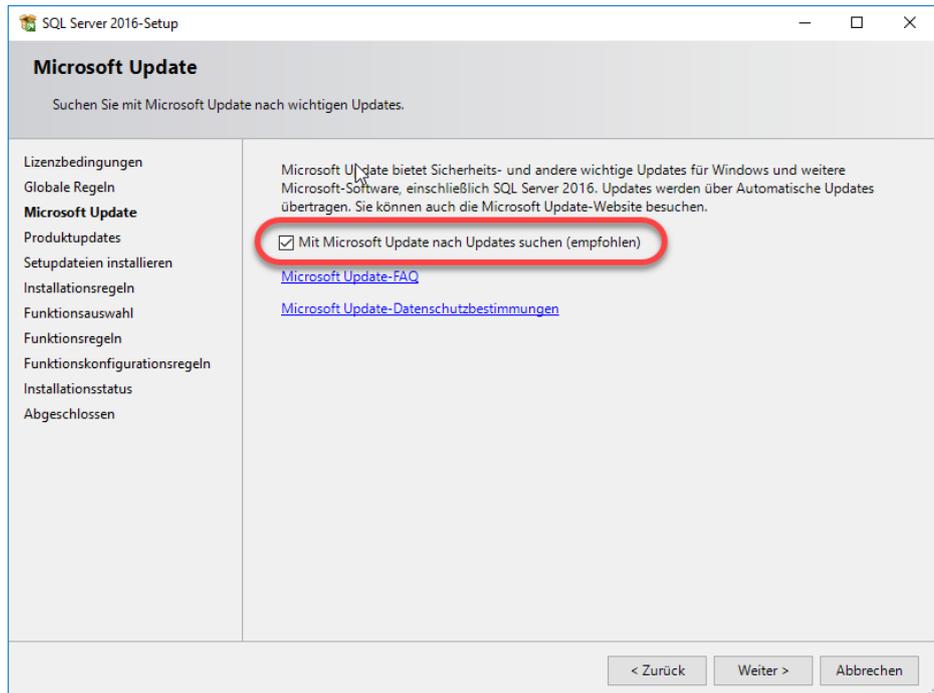


Bild 385 – SQL Server-Produktupdates einschließen <Weiter>

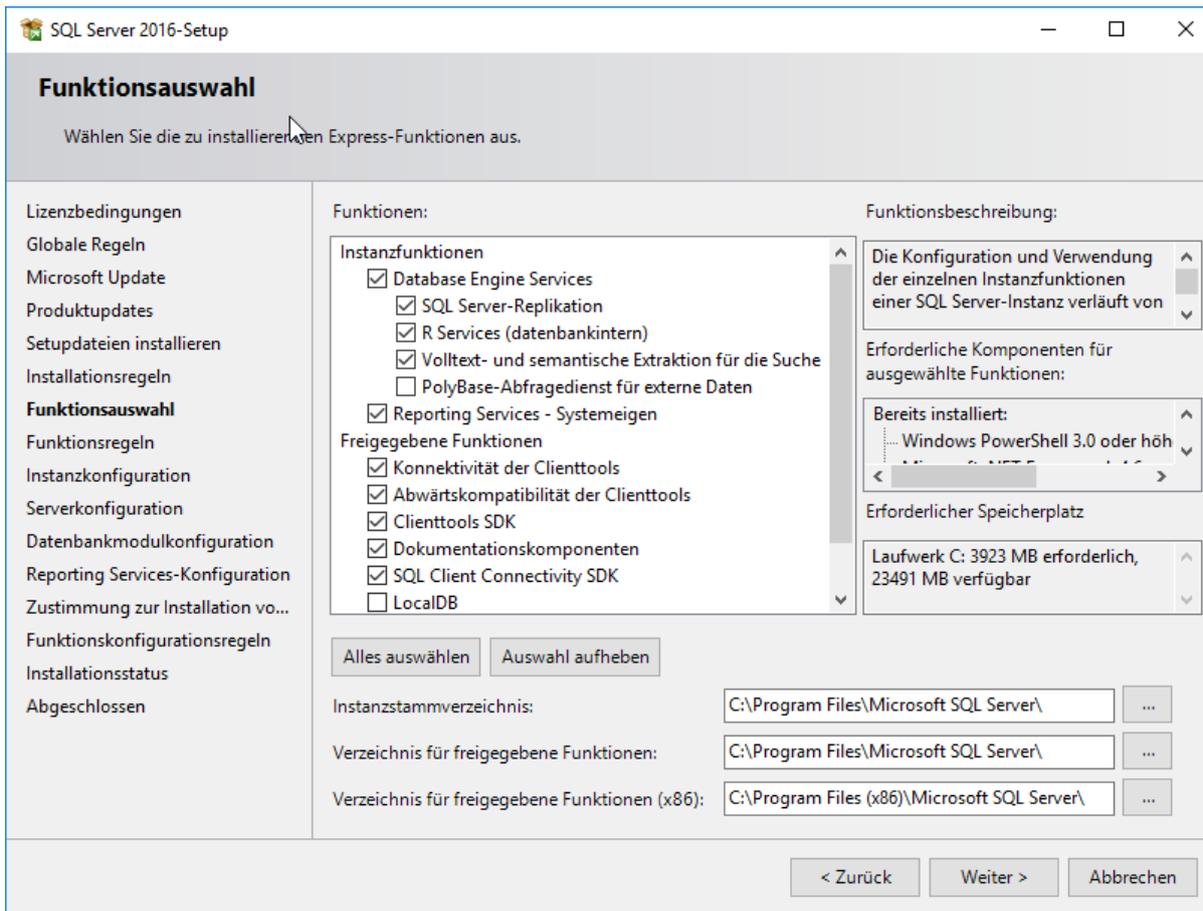


Bild 386 – Funktionsauswahl <Weiter>

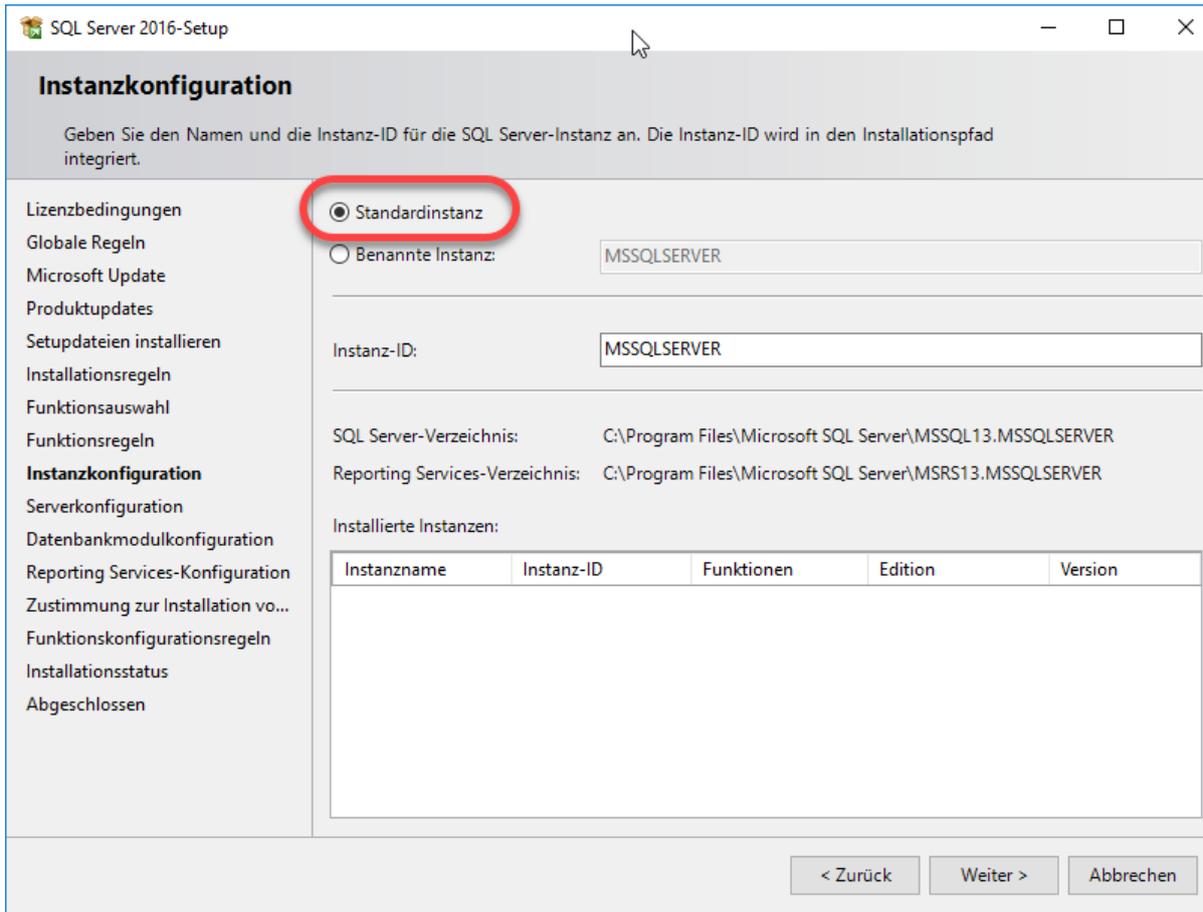


Bild 387 – Ändern von (o) Benannte Instanz auf (o) Standardinstanz, es sei denn, man möchte eine eigene Instanz erstellen. <Weiter>

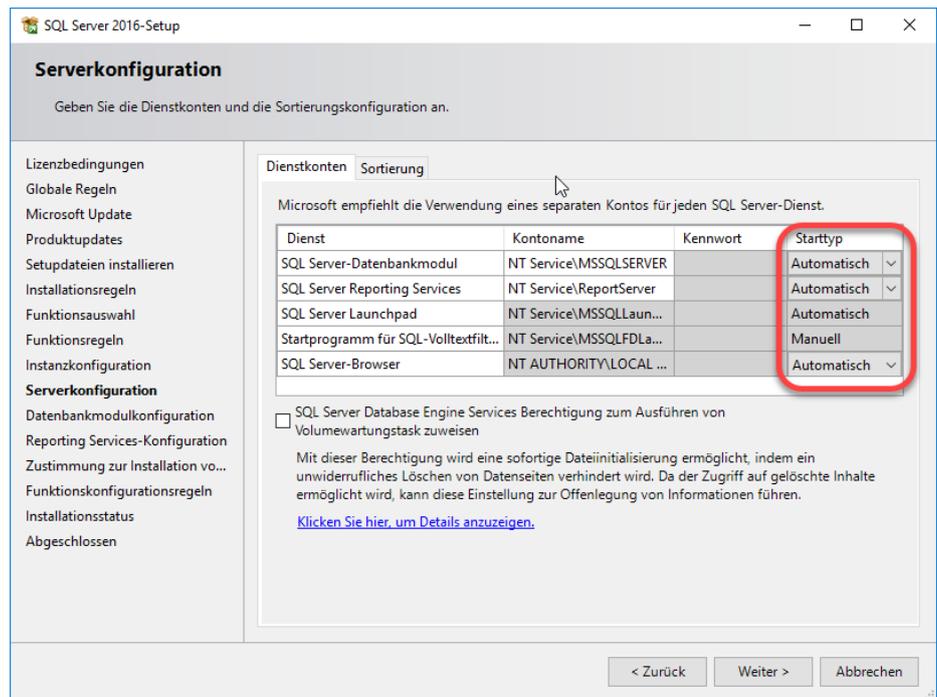


Bild 388 – Serverkonfiguration <Weiter>

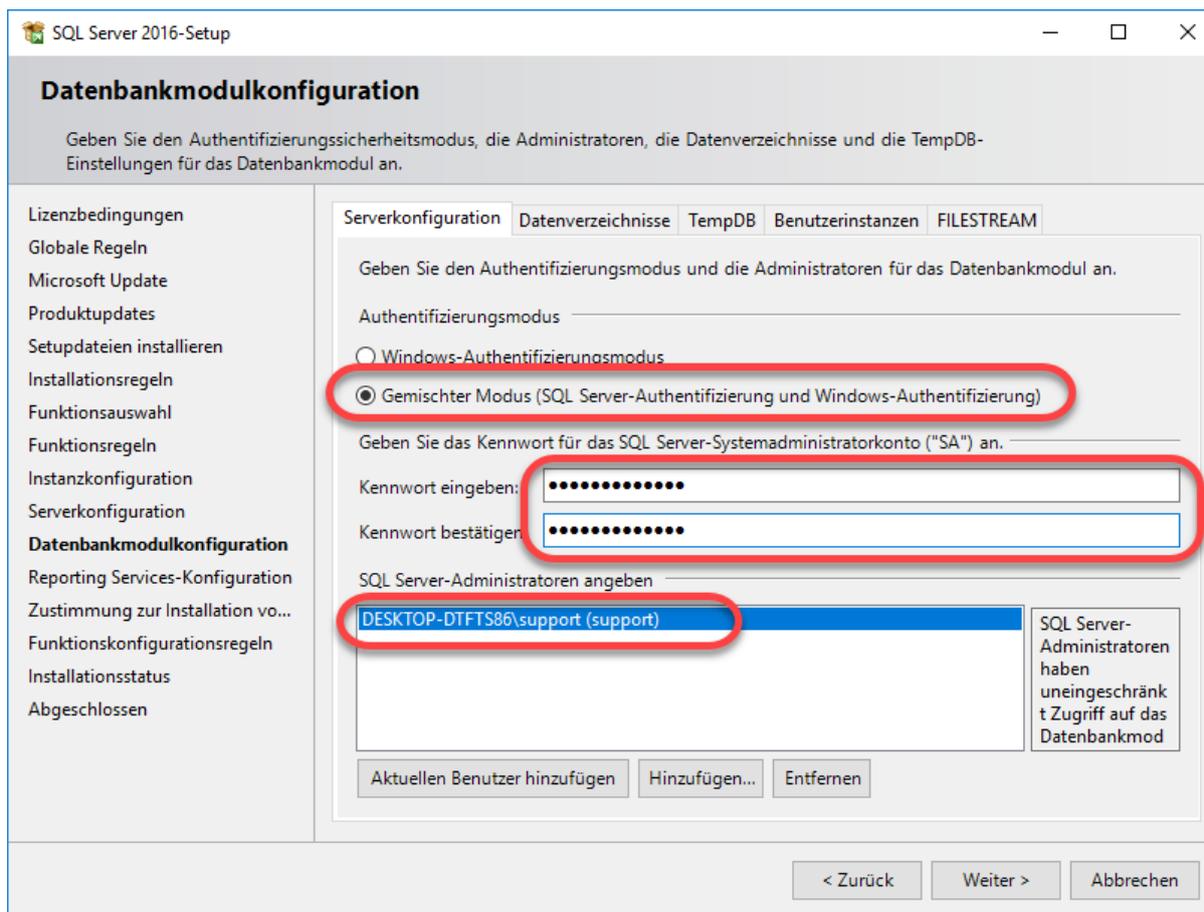


Bild 389 – Kennworteingabe für den SQL-Server Systemadministrator („SA“) <Weiter>

Gemischter Modus muss eingestellt werden, da TRIC über SQL Authentifizierung die Datenbank konnektiert. Das Passwort gilt für den Anwender „sa“ und muss ein sicheres Passwort mit Zahlen und Groß-/Kleinbuchstaben mindestens mit acht Zeichen sein. Sollte der aktuelle Benutzer noch nicht in der Liste erscheinen, muss der Knopf „Aktuellen Benutzer hinzufügen“ angeklickt werden. <Weiter>

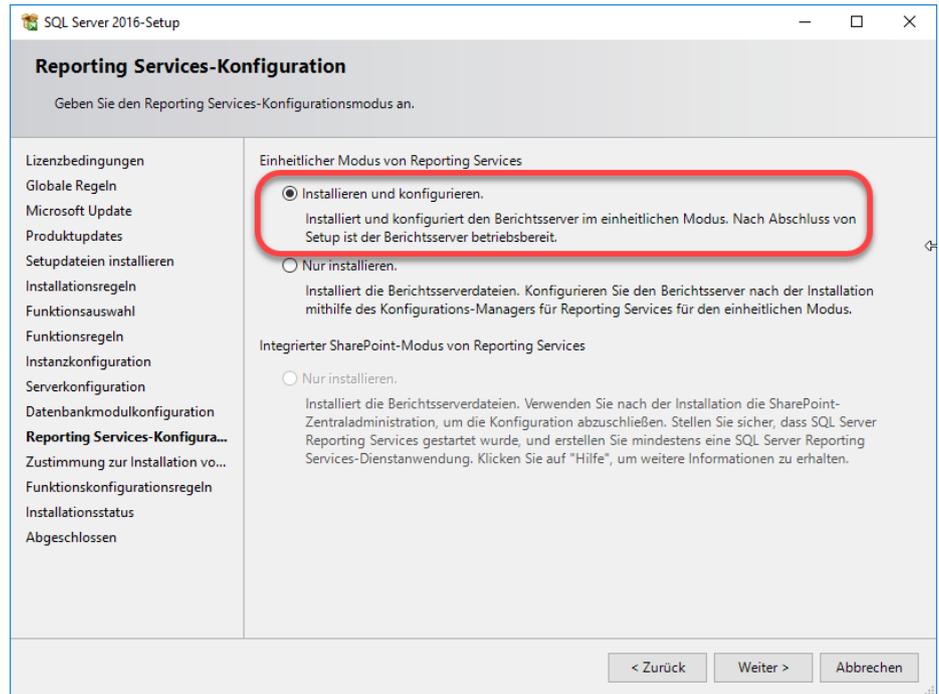


Bild 390 – SQL Server-Fehlerberichte an Microsoft schicken? <Weiter>

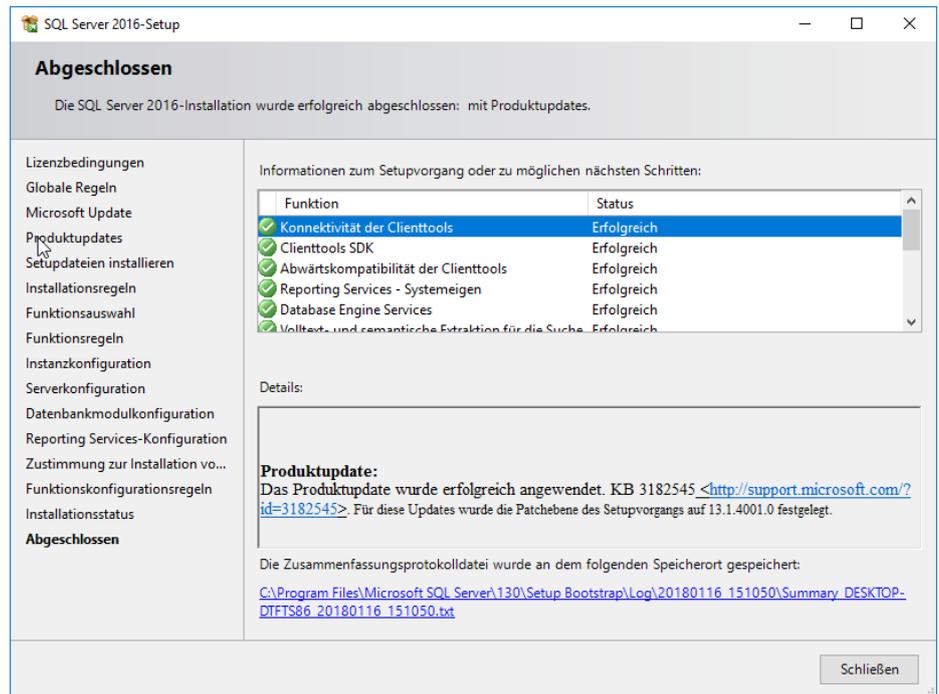


Bild 391 – SQL Server 2012-Setup abgeschlossen <Schließen>

Nach Abschluss

Hier nach Abschluss der Installation muss der Rechner neu gebootet werden. Nach dem Neustart starten Sie den SQL Server-2016-Konfigurationsmanager über:

[Start] > [Alle Programme] > [Microsoft SQL Server 2016] > [Konfigurationstools] > [SQL Server-2016-Konfigurations-Manager]

Dort [SQL Native Client 11.0-Konfiguration] > [Clientprotokolle] > TCP/IP und Named Pipes aktivieren.

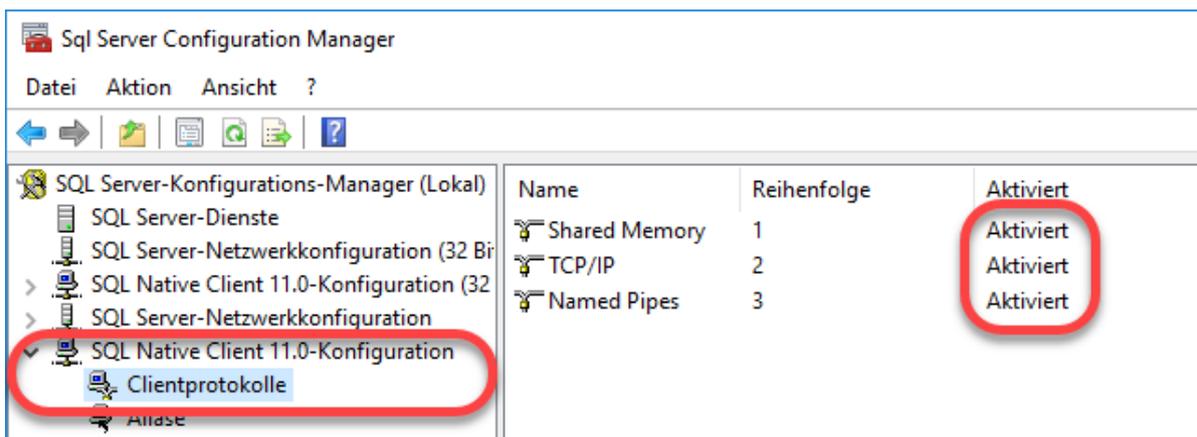


Bild 392 – TCP/IP und Named Pipes aktivieren

[SQL Server 2005-Netzwerkconfiguration] > [Clientprotokolle] > Named Pipes und TCP/IP aktivieren.

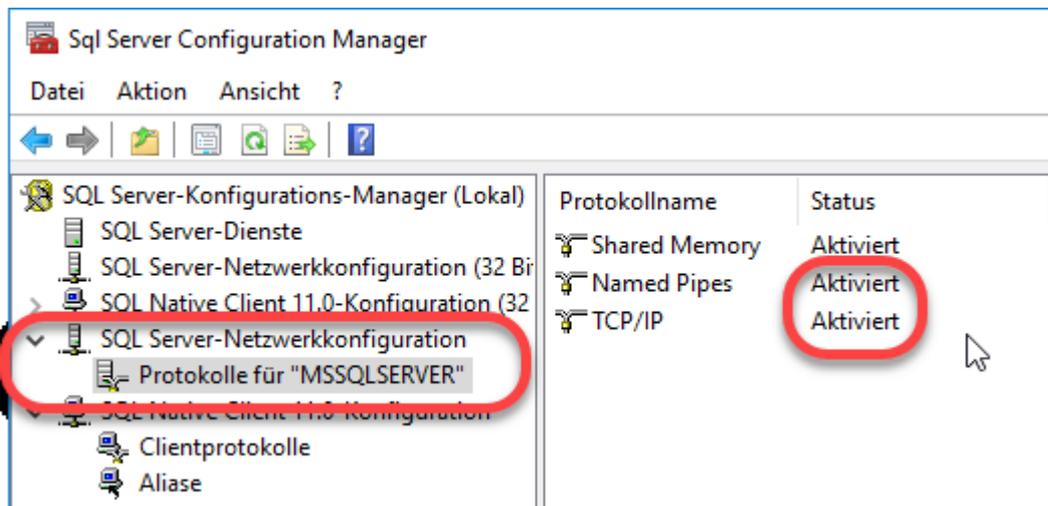


Bild 393 – Named Pipes und TCP/IP aktivieren

HINWEIS: Nachdem die Aktivierungen stattgefunden haben, muss der SQL Server gestoppt und wieder neu gestartet werden. Wird diese Aktion nicht ausgeführt, kann TRIC keine Verbindung zum SQL-Server aufbauen.

6.2.1 Firewall-Konfiguration

Um die Kommunikation der Arbeitsplätze mit dem SQL-Server zu gewährleisten muss die Firewall auf dem Serverbetriebssystem entsprechend konfiguriert werden. Zur Durchführung der Konfiguration meldet man sich per Remotedesktop mit einem Benutzeraccount der über Administratorrechte verfügt auf dem Server an.

Windows-Firewall konfigurieren

Zunächst rufen Sie die Windows-Firewall aus der Systemsteuerung auf. Hier wählen Sie den Eintrag „Erweiterte Einstellungen“ aus.

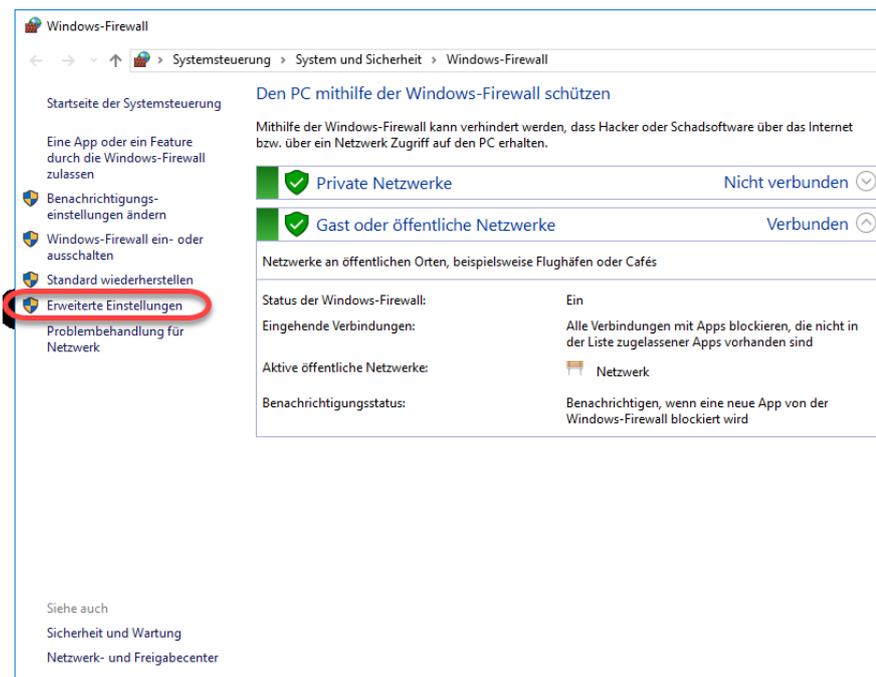


Bild 394 – Windows-Firewall <Erweiterte Einstellungen>

Im folgenden Dialog „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“ werden im Anschluss zwei Regeln – jeweils ein- und ausgehend – festgelegt.

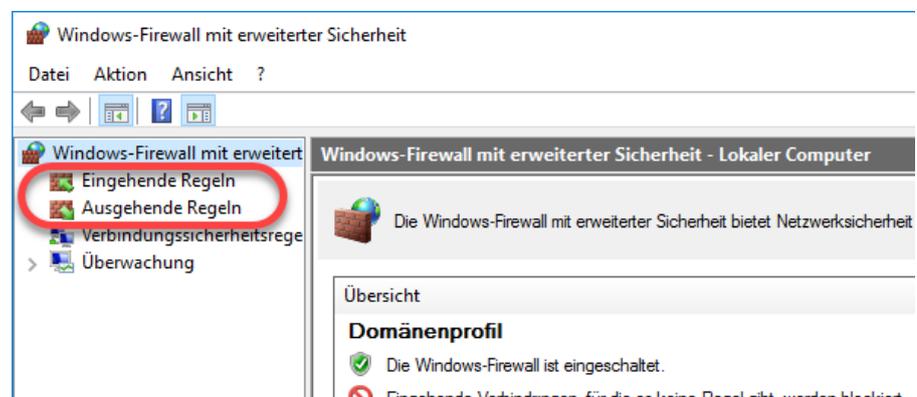


Bild 395 – Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit

Eingehende Regeln Zur Konfiguration der ersten eingehenden Regel klicken Sie auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“.

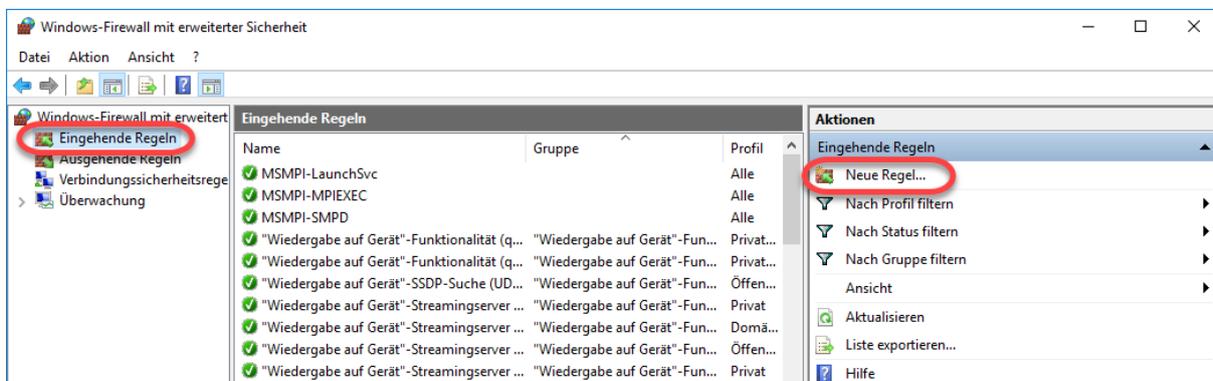


Bild 396 – Eingehende Regel <Neue Regel...>

Portfreigabe

Zur Konfiguration der ersten eingehenden Regel klicken Sie auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Port“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

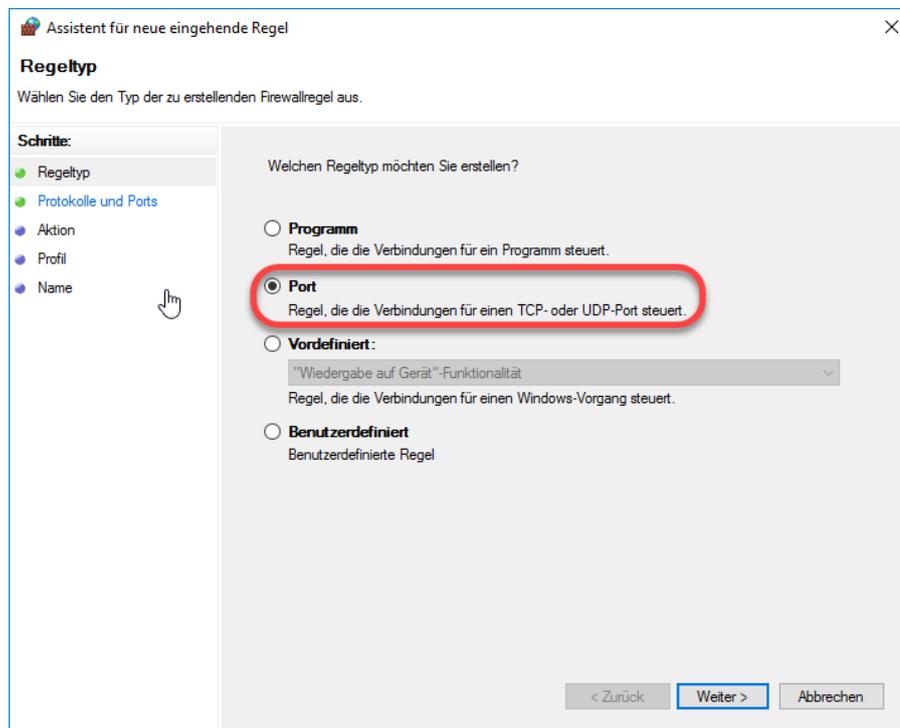


Bild 397 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Nun wählen die Option „TCP“ und tragen im Feld „Bestimmte lokale Ports:“ die Ports 1432 und 1433 (mit Komma getrennt) wie im Bild ein und bestätigen mit <Weiter>.

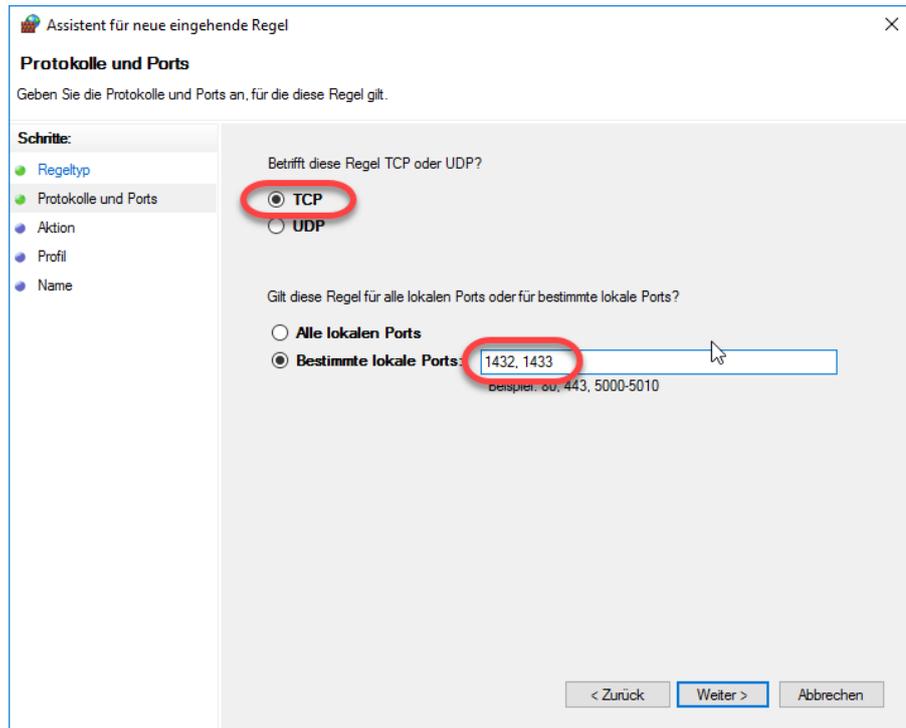


Bild 398 – Ports eintragen <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

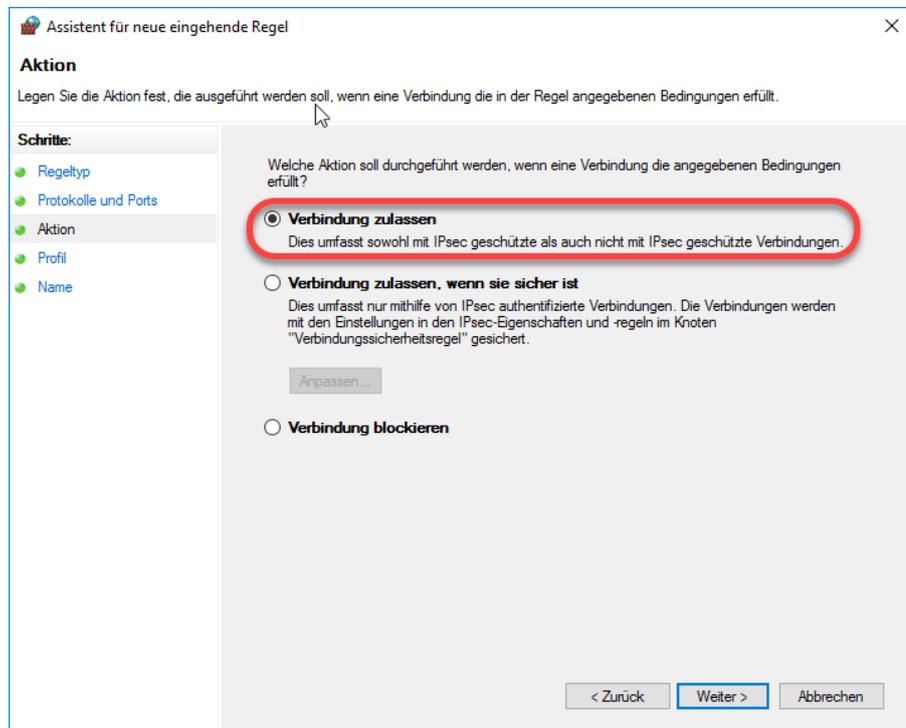


Bild 399 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

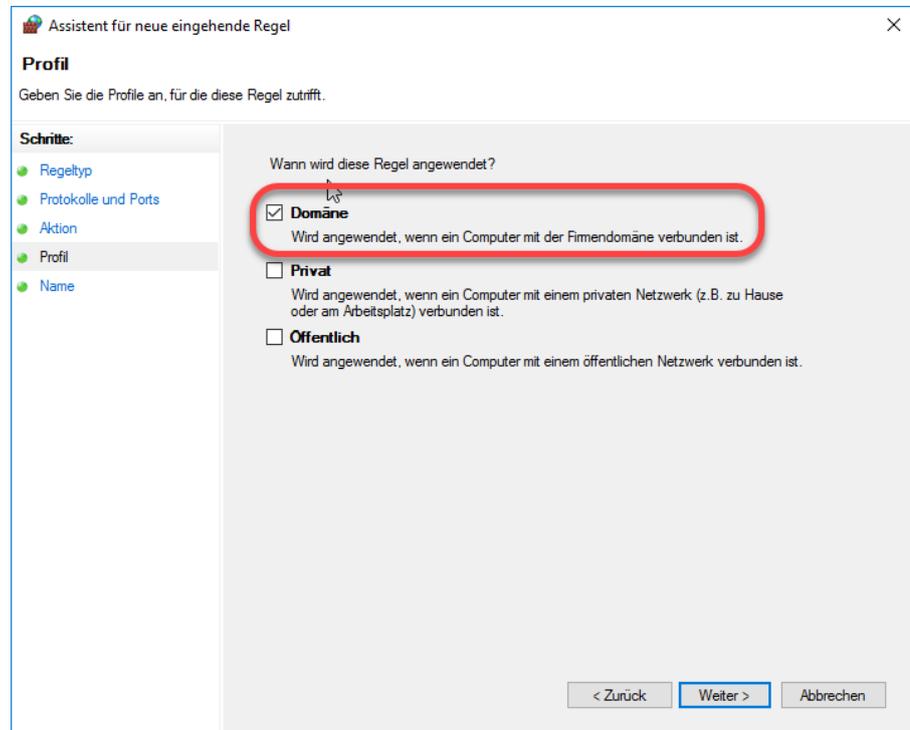


Bild 400 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort die freigegebenen Ports zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

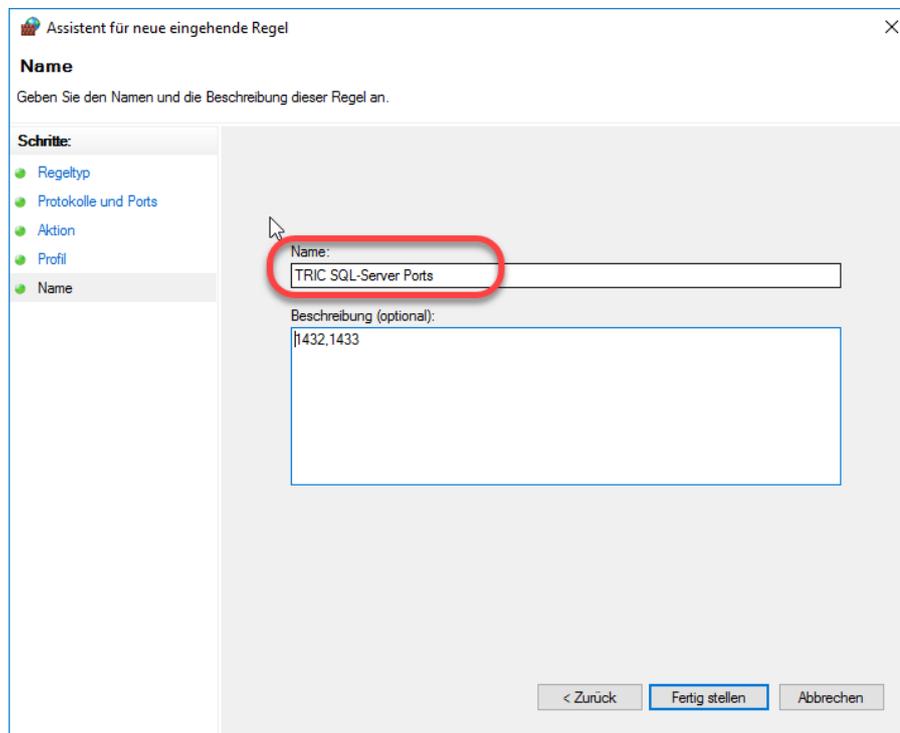


Bild 401 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

Freigabe für SQL-Server (Programm)

Zur Konfiguration der zweiten eingehenden Regel klicken Sie im Dialog „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“ auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Programm“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

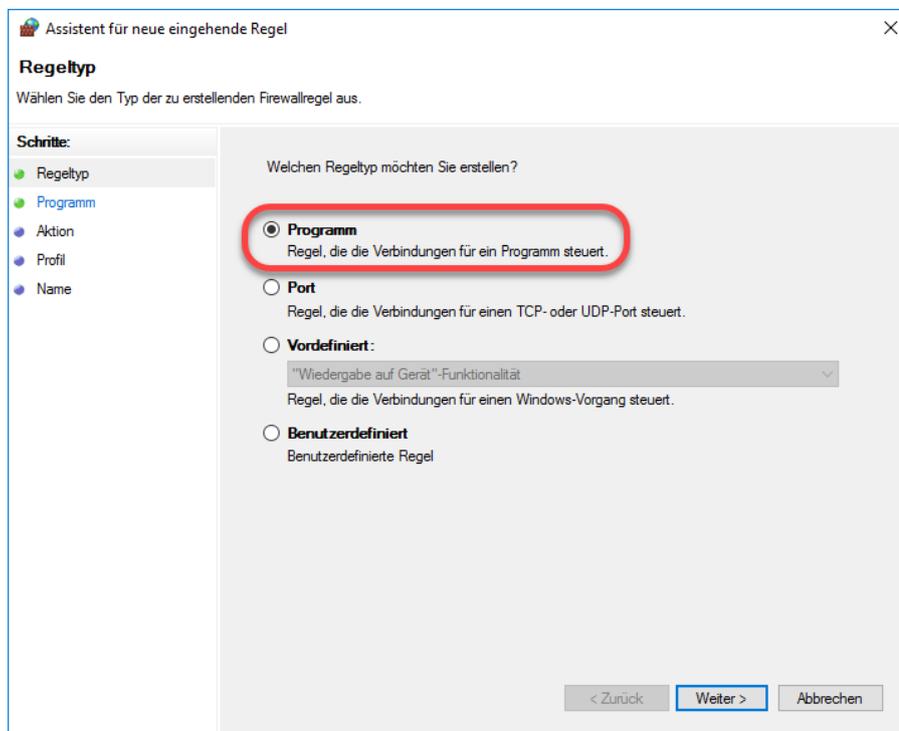


Bild 402 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Im folgenden Dialog wählen Sie über <Durchsuchen> die Datei „sqlservr.exe“ Ihres bereits installierten SQL-Servers aus. Diese befindet sich normalerweise im folgenden Verzeichnis wieder:

C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL13.MSSQLSERVER\MSSQL\Binn

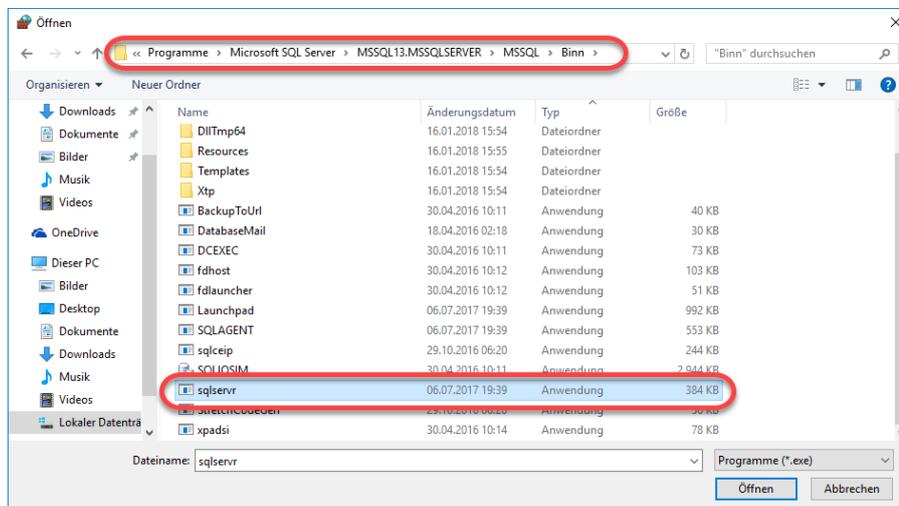


Bild 403 – Auswahl der „sqlservr.exe“ <Öffnen>

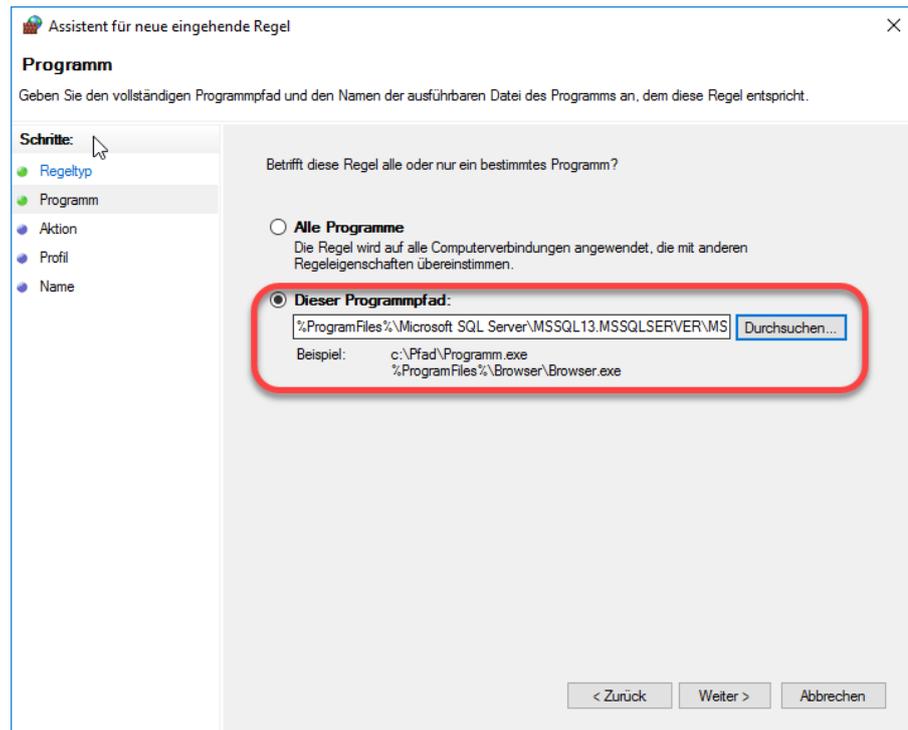


Bild 404 – „sqlservr.exe“ ausgewählt <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

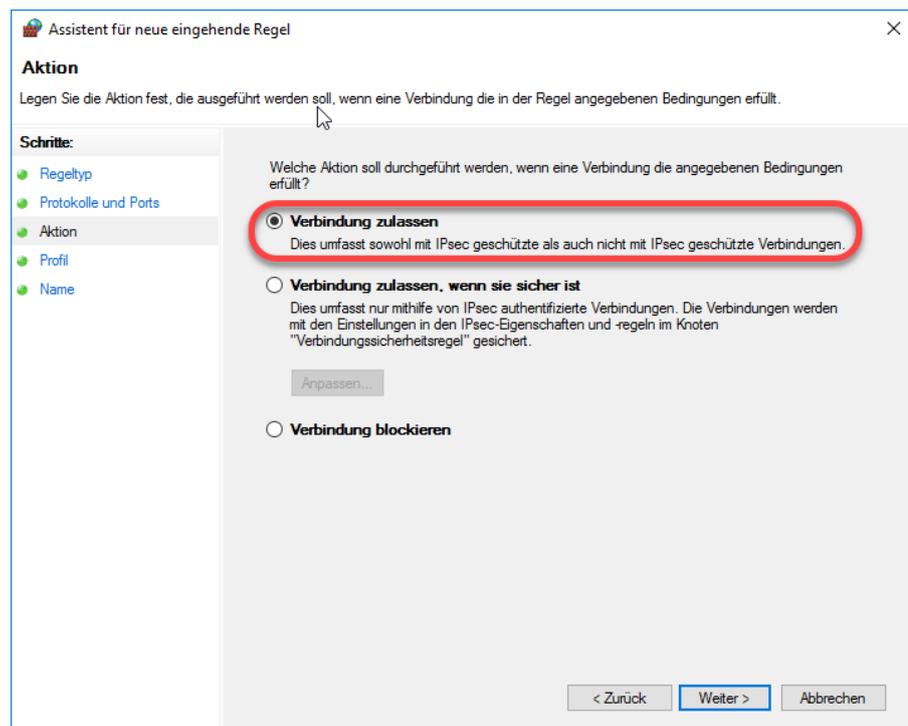


Bild 405 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

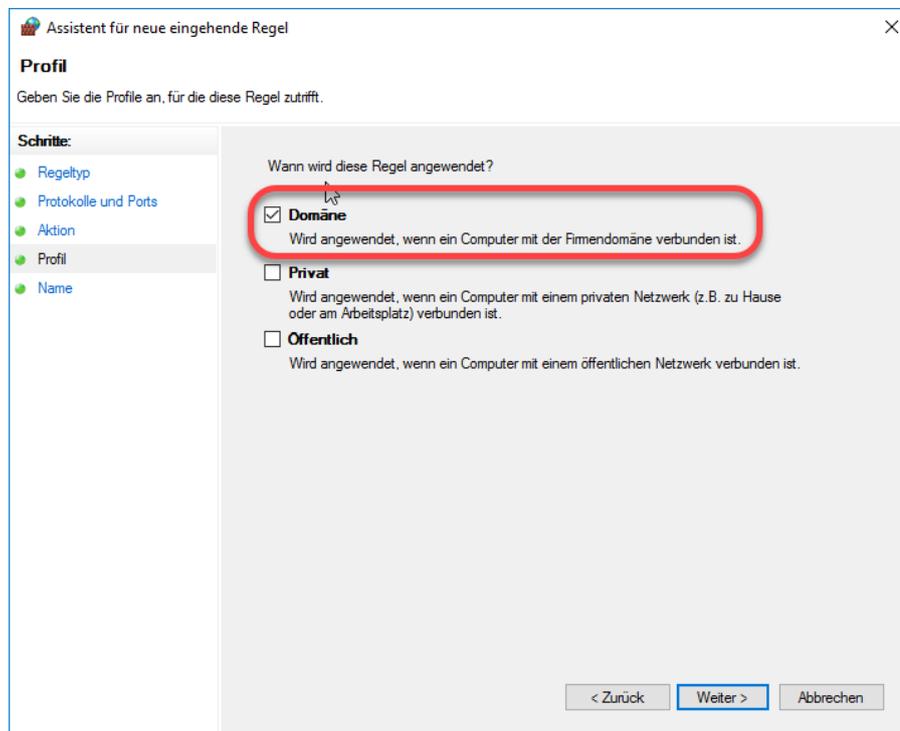


Bild 406 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort den Namen des Programms zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

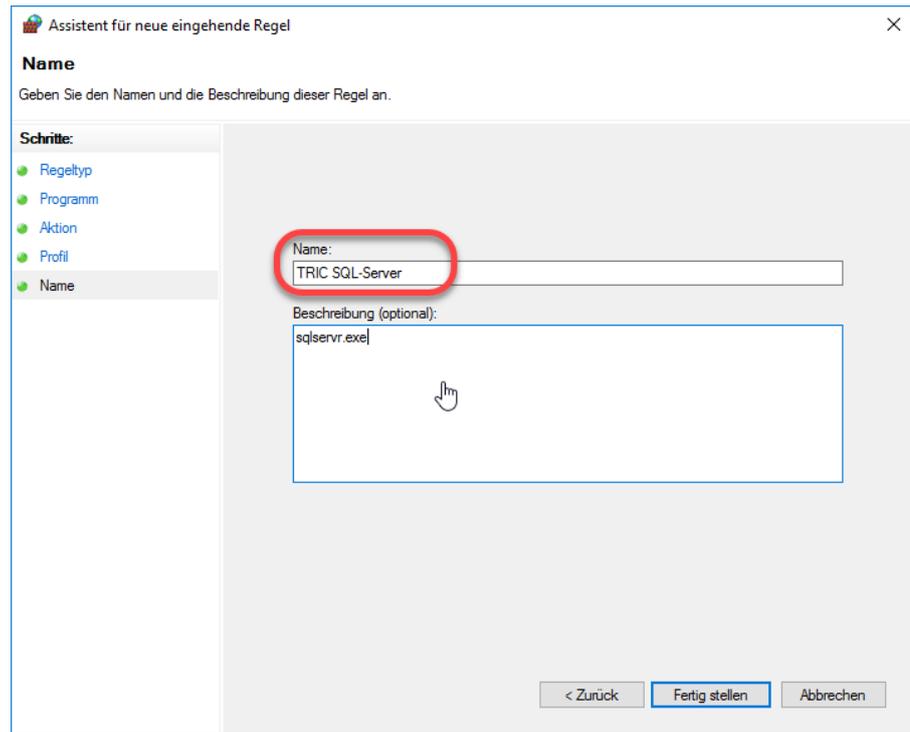


Bild 407 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

Ausgehende Regeln Zur Konfiguration der ersten ausgehenden Regel klicken Sie auf den Link „Ausgehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“.

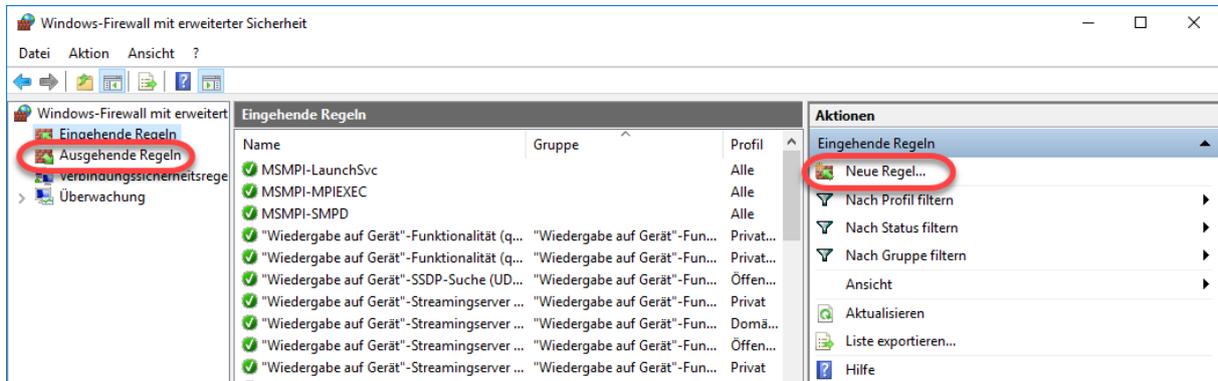


Bild 408 – Eingehende Regel <Neue Regel...>

Portfreigabe

Zur Konfiguration der ersten ausgehenden Regel klicken Sie auf den Link „Eingehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Port“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

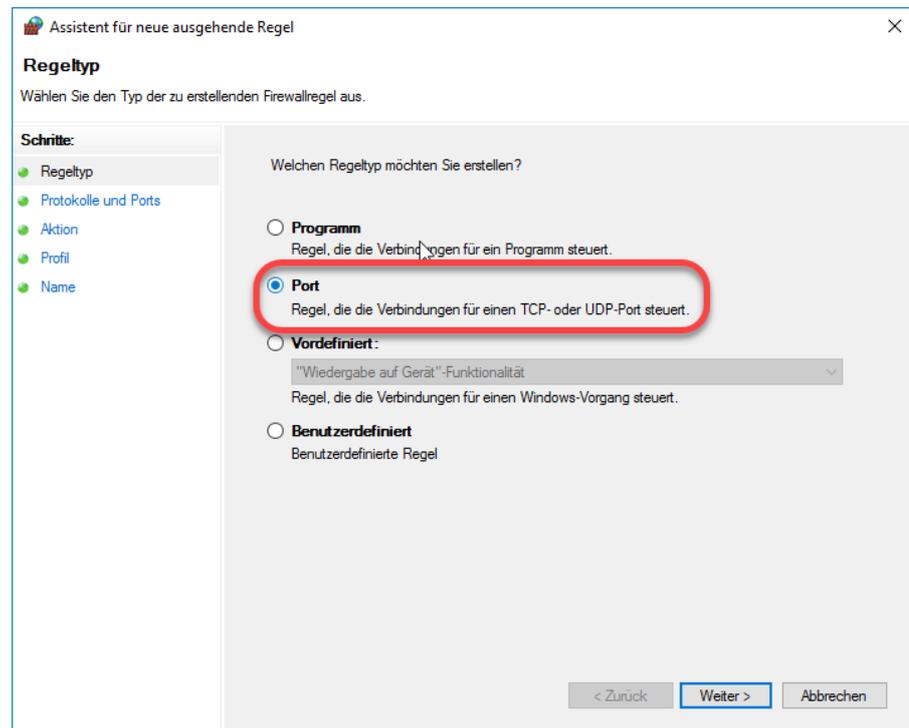


Bild 409 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Nun wählen die Option „TCP“ und tragen im Feld „Bestimmte lokale Ports:“ die Ports 1432 und 1433 (mit Komma getrennt) wie im Bild ein und bestätigen mit <Weiter>.

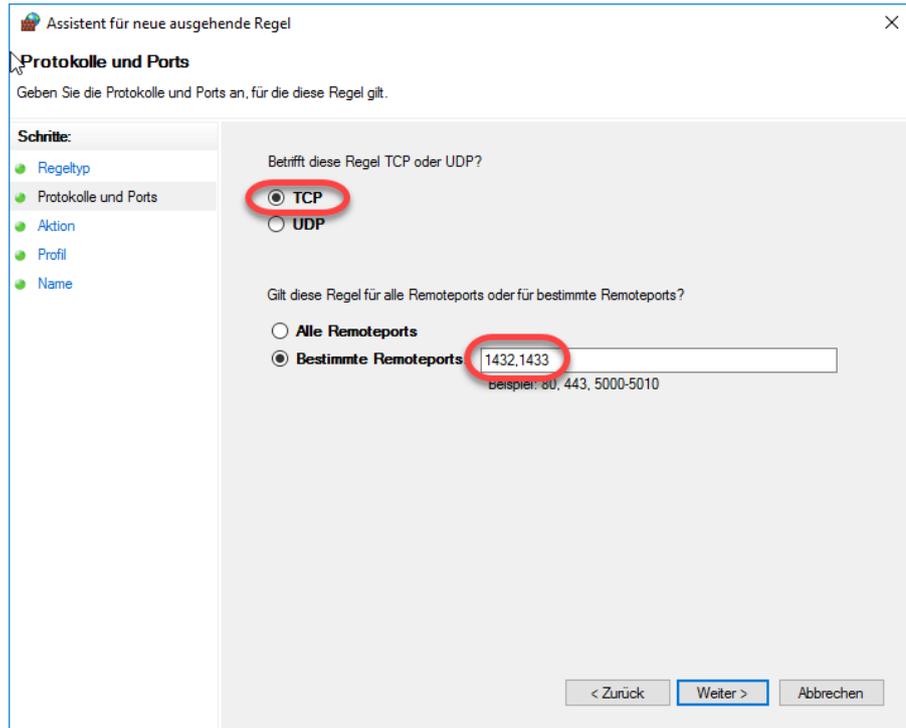


Bild 410 – Ports eintragen <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

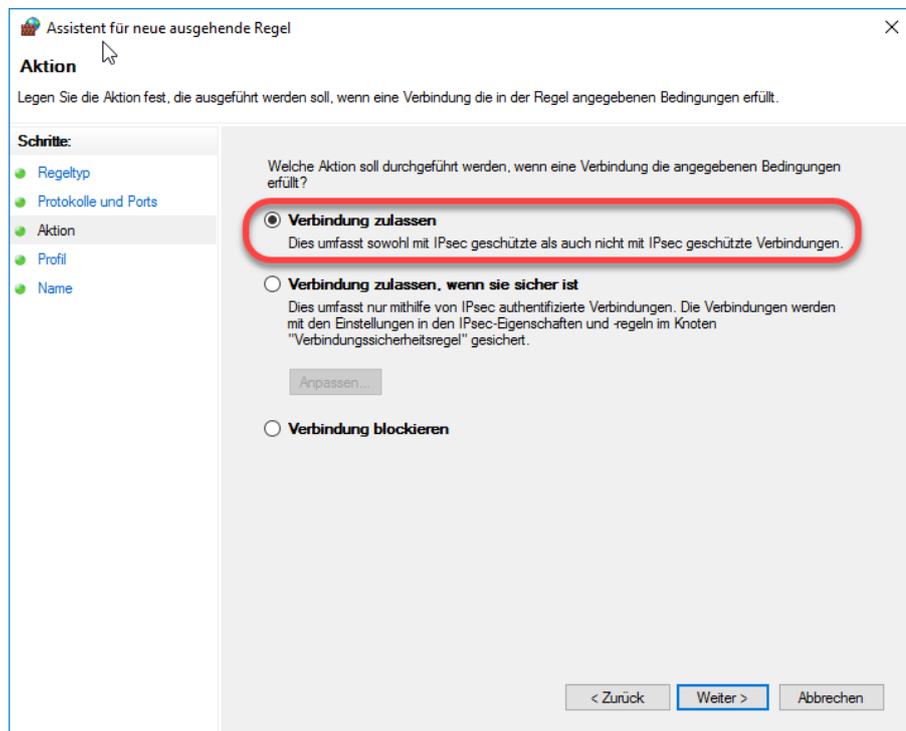


Bild 411 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

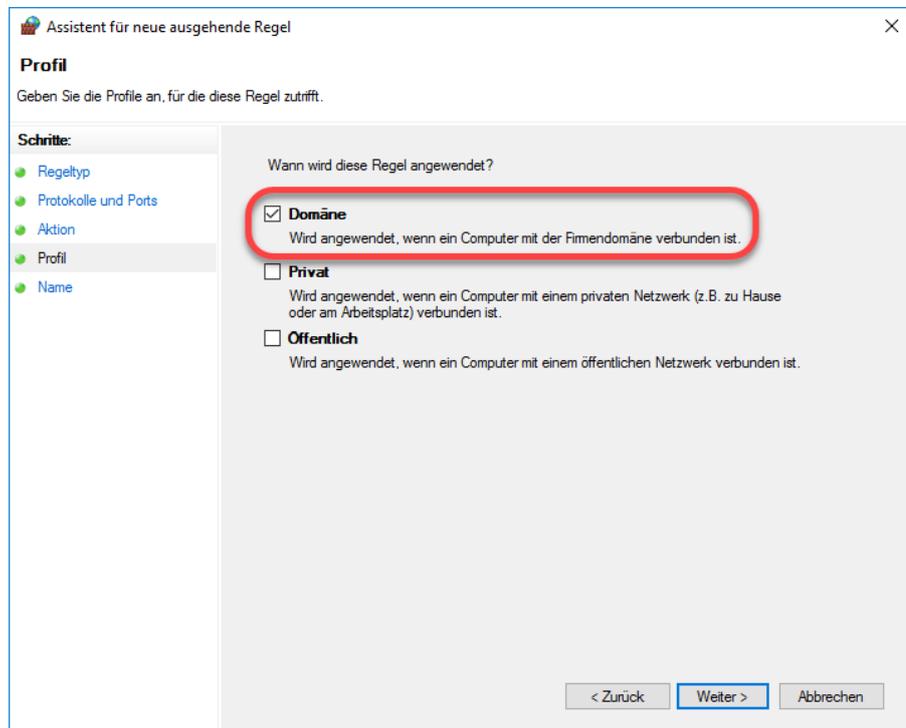


Bild 412 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort die freigegebenen Ports zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

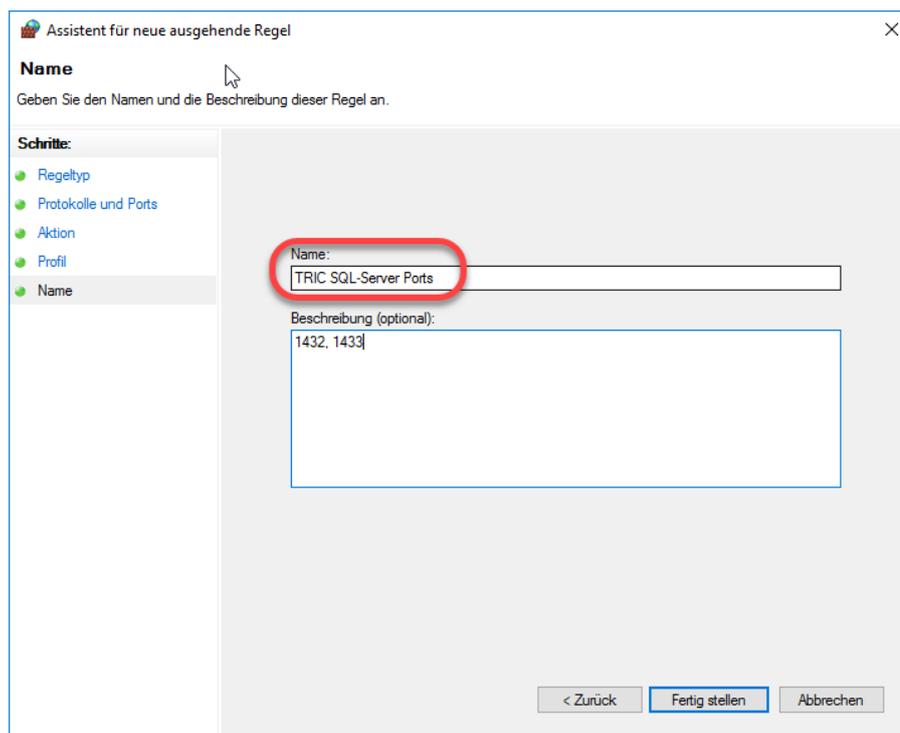


Bild 413 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

Freigabe für SQL-Server (Programm)

Zur Konfiguration der zweiten ausgehenden Regel klicken Sie im Dialog „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“ auf den Link „Ausgehende Regeln“ und dann im Anschluss auf „Neue Regel...“. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Programm“ aus und bestätigen mit <Weiter>.

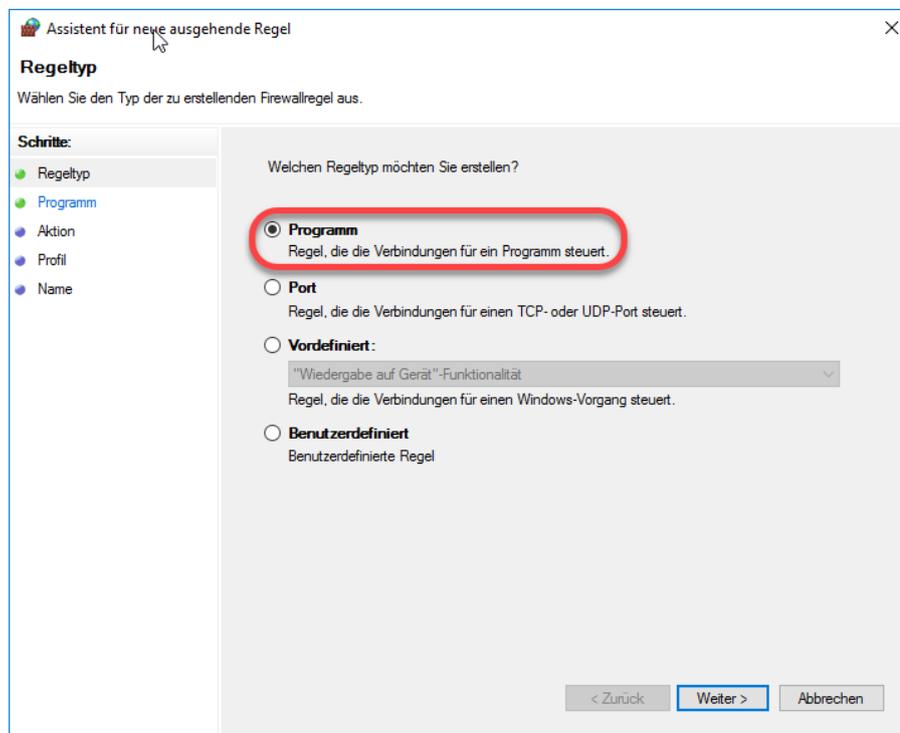


Bild 414 – Auswahl „Port“ <Weiter>

Im folgenden Dialog wählen Sie über <Durchsuchen> die Datei „sqlservr.exe“ Ihres bereits installierten SQL-Servers aus. Diese befindet sich normalerweise im folgenden Verzeichnis wieder:

C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL13.MSSQLSERVER\MSSQL\Binn

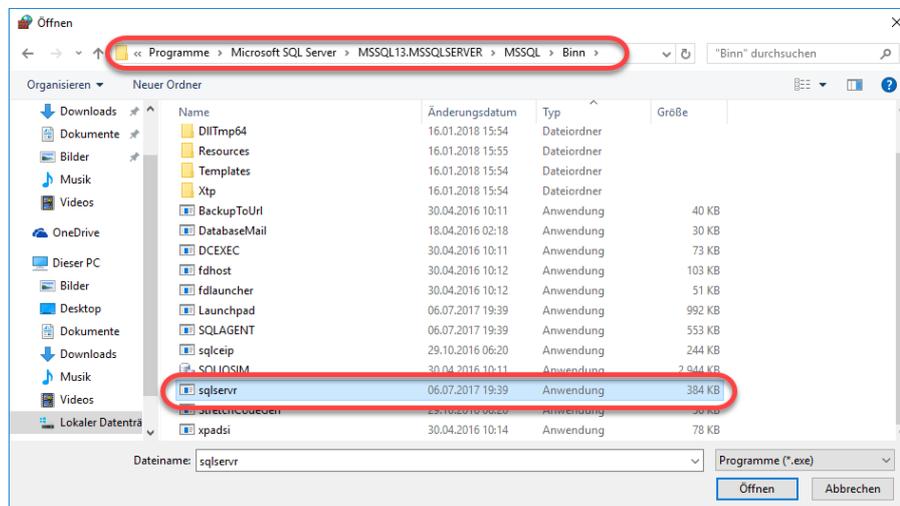


Bild 415 – Auswahl der „sqlservr.exe“ <Öffnen>

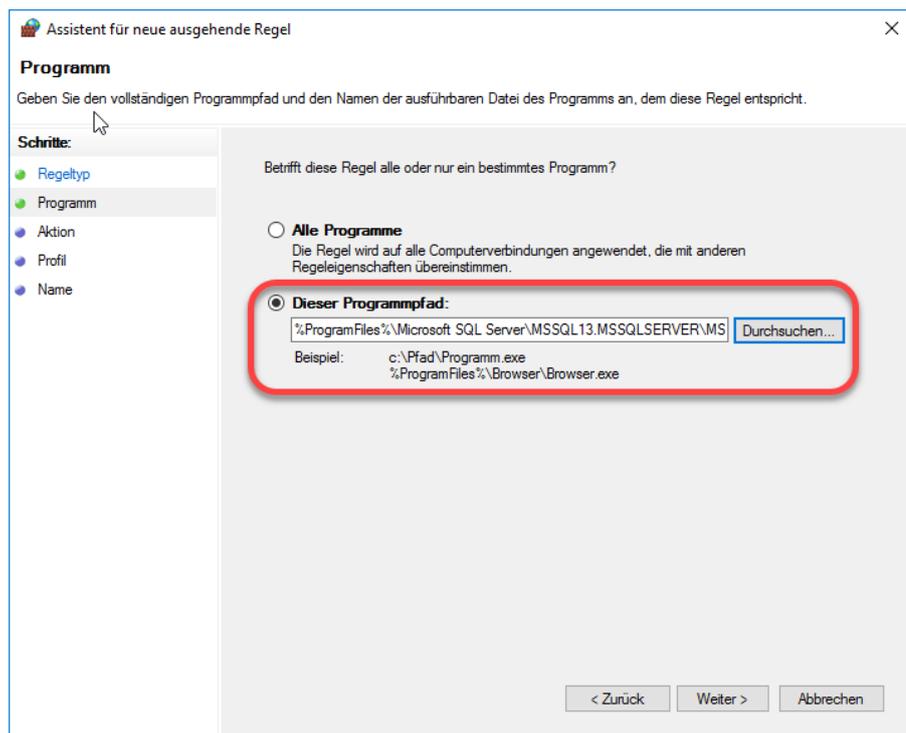


Bild 416 – „sqlservr.exe“ ausgewählt <Weiter>

Im Dialog „Aktion“ wählen Sie den Punkt „Verbindung zulassen“ aus.

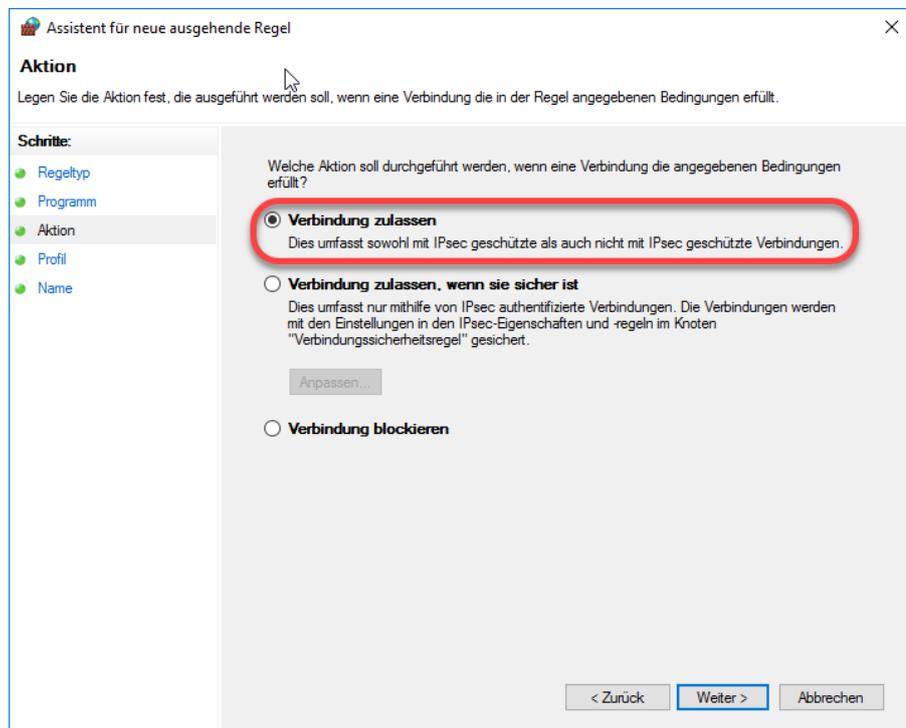


Bild 417 – Verbindung zulassen <Weiter>

Im Dialog „Profil“ entfernen Sie die Haken aus den unteren beiden Optionen, sodass nur „Domäne“ ausgewählt ist.

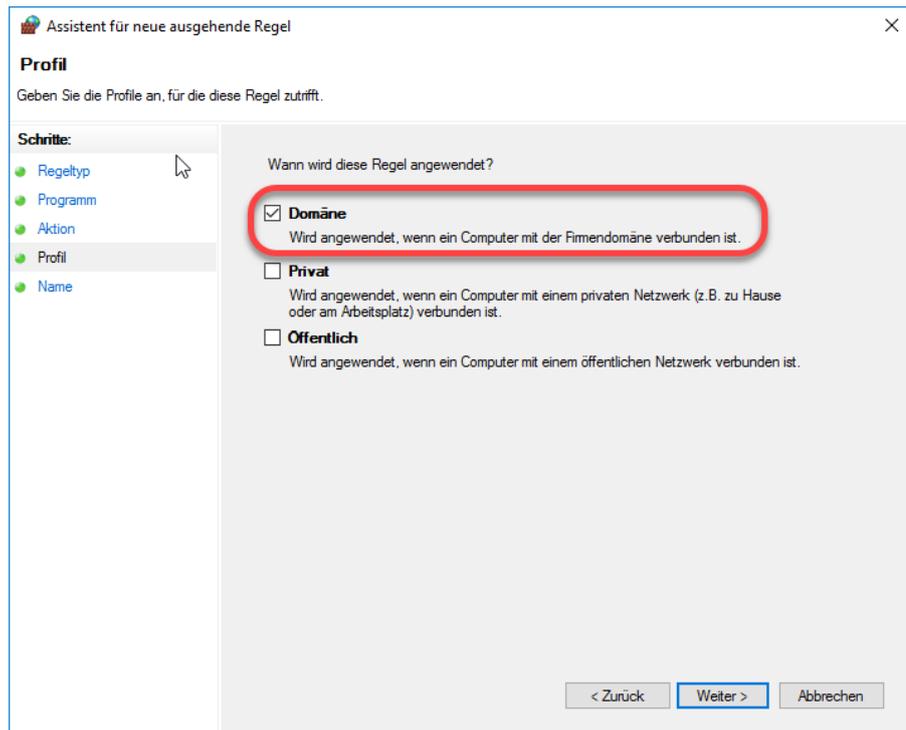


Bild 418 – Geltungsbereich der Regel festlegen <Weiter>

Zum Abschluss wird noch ein Name für diese Regel vergeben. Die Beschreibung ist optional, es bietet sich an dort den Namen des Programms zu Informationszwecken einzutragen. Mit <Fertig stellen> wird diese neue Regel in der Windows-Firewall angelegt.

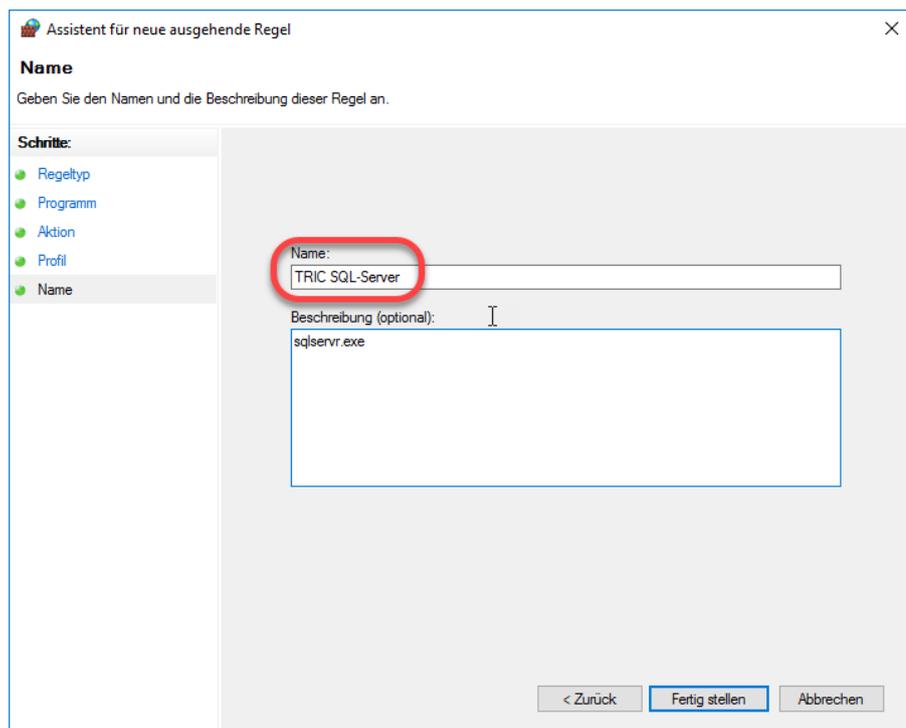


Bild 419 – Namen für die Regel vergeben <Fertig stellen>

6.3 MS SQL Manager 2016 Express

Mit Hilfe des SQL Managers 2016 Express wird die TRIC Datenbank und ein TRIC Anwender angelegt, der für das LOGIN ausschließlich mit Rechten auf die TRIC Datenbank ausgestattet wird.



Bild 420 – Installation SQL Server 2012 Manager Express

Installation

Die Installation des Managementtools ist denkbar einfach. Die Installation wird über den Button <Installieren> gestartet und läuft ohne Benutzereingriff bis zum Abschluss selbstständig durch.

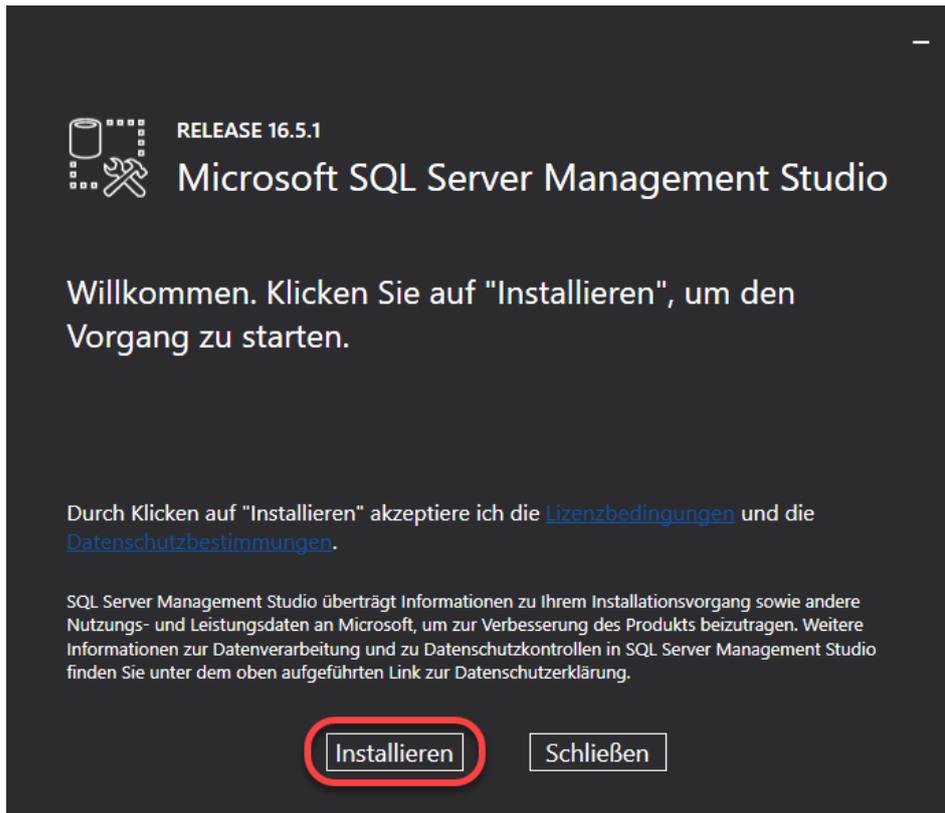


Bild 421 – SQL Server Installationscenter

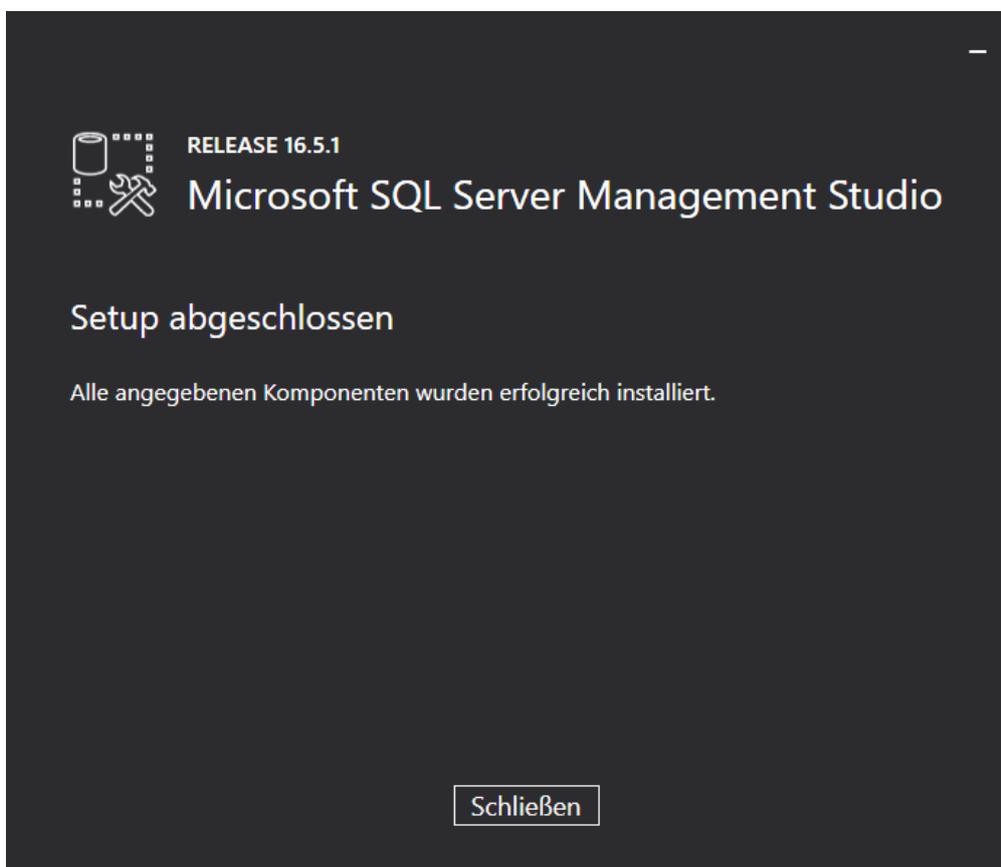


Bild 422 – SQL Server Manager 2016 Installation abgeschlossen <Schließen>

Nach Abschluss

Start des SQL Server Manager 2016 nach Abschluss der Installation

[Start] > [Alle Programme] > [Microsoft SQL Server 2016] > [SQL Server Management Studio]

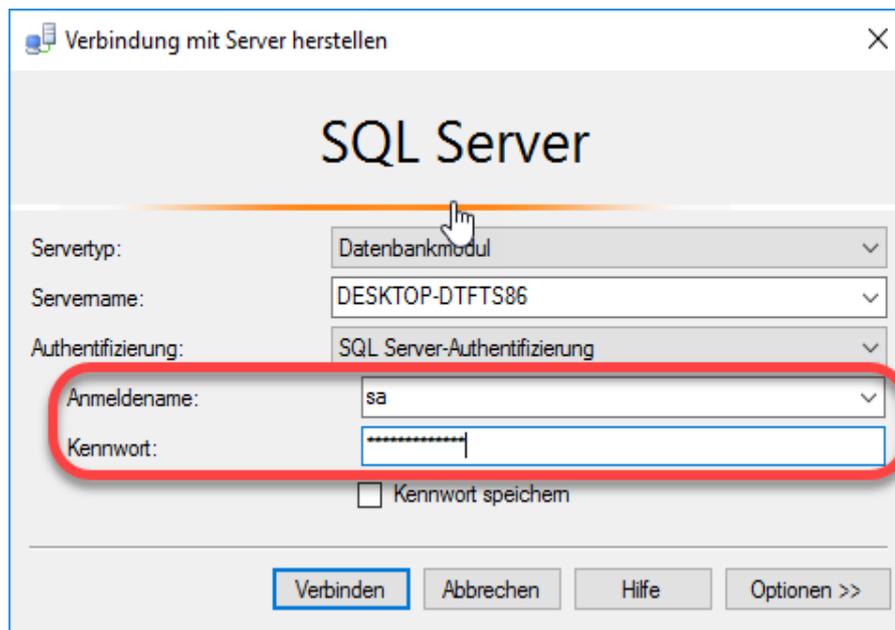


Bild 423 – Anmeldung mit SA und dem während der Server-Installation eingegebenen Passwort. <Verbinden>

Neue Datenbank anlegen

Im Bereich Datenbanken wird über die Option <Rechtsklick> der Menüpunkt [Neue Datenbank] ausgewählt.

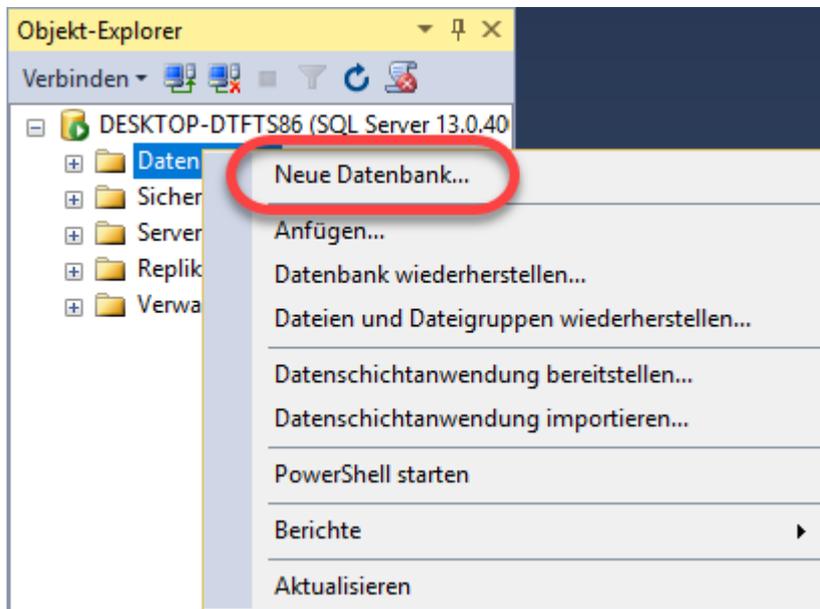


Bild 424 – Anlegen einer neuen Datenbank

6.3.1 Datenbank-Dump wiederherstellen

Vergabe des Namens TRIC_DB

Während der Installation von TRIC werden der Anwender und der Datenbankname angefragt. Deshalb sollten diese beiden Daten in der Datenbank bereits VOR der Installation aufgenommen werden.

Zunächst wird eine leere TRIC_DB Datenbank angelegt.

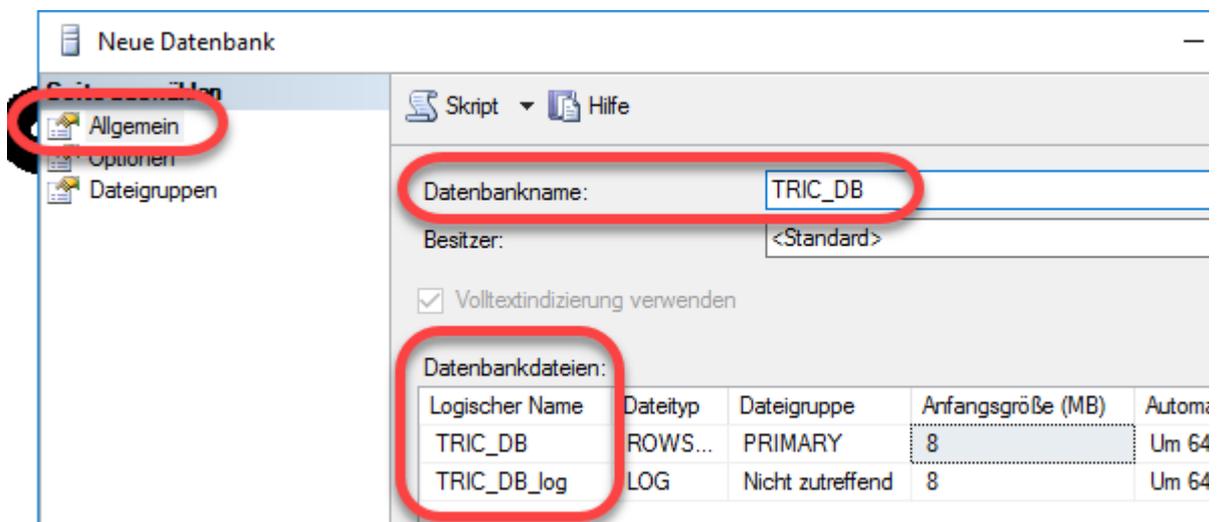


Bild 425 – Datenbank TRIC_DB anlegen <OK>

Damit die TRIC_DB auf dem lokalen Rechner wiederhergestellt werden kann, muss der Datenbank-Dump aus dem Verzeichnis der *USB-Karte* *MS SQL-Datenbank-Dump* lokal kopiert werden, z.B. C:\Temp, bzw. C:\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server\MSSQL.1\MSSQL\Backup\ oder C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL11.SQLEXPRESS\MSSQL\Backup\

Direkt nach dem Anlegen der leeren TRIC_DB Datenbank wird über die Option <Rechtsklick> auf die TRIC Datenbank > Tasks > Wiederherstellen > Datenbank die Basisdatenbank TRIC_DB eingespielt.

Folgende Einstellungen müssen vorgenommen werden:

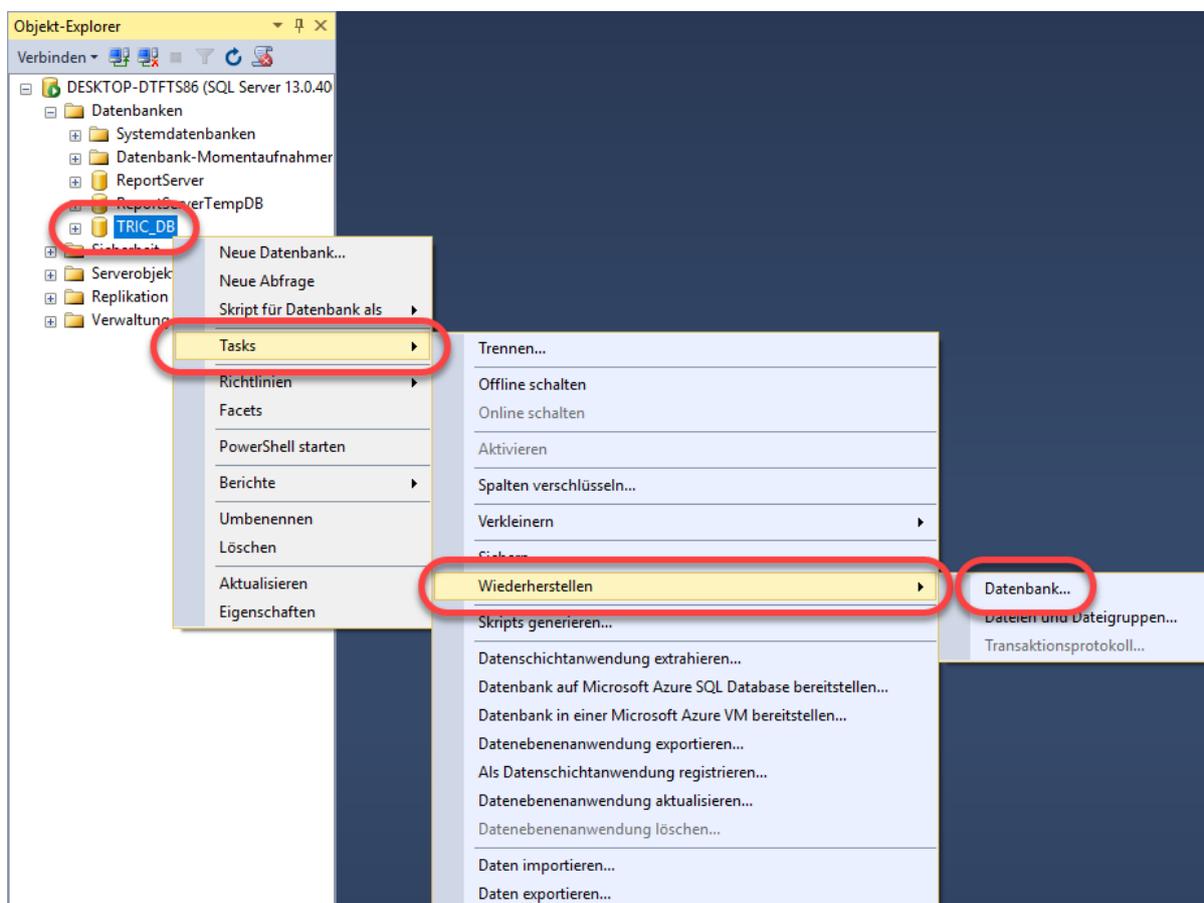


Bild 426 – Wiederherstellen der Datenbank, die zuvor von der USB-Karte kopiert wurde.

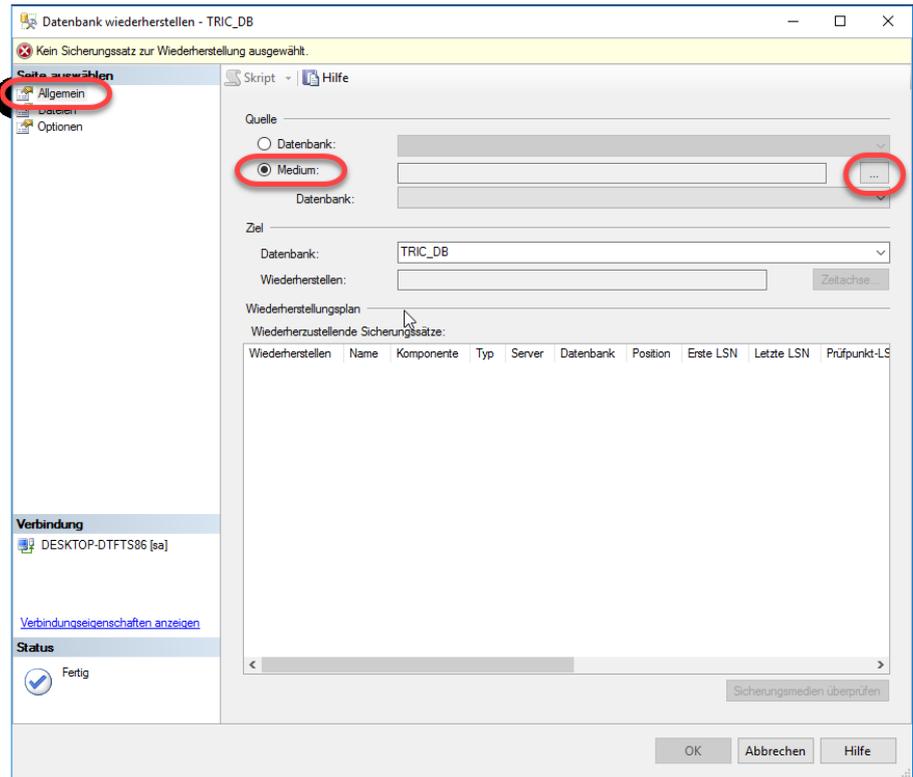


Bild 427 – Datenbank wiederherstellen

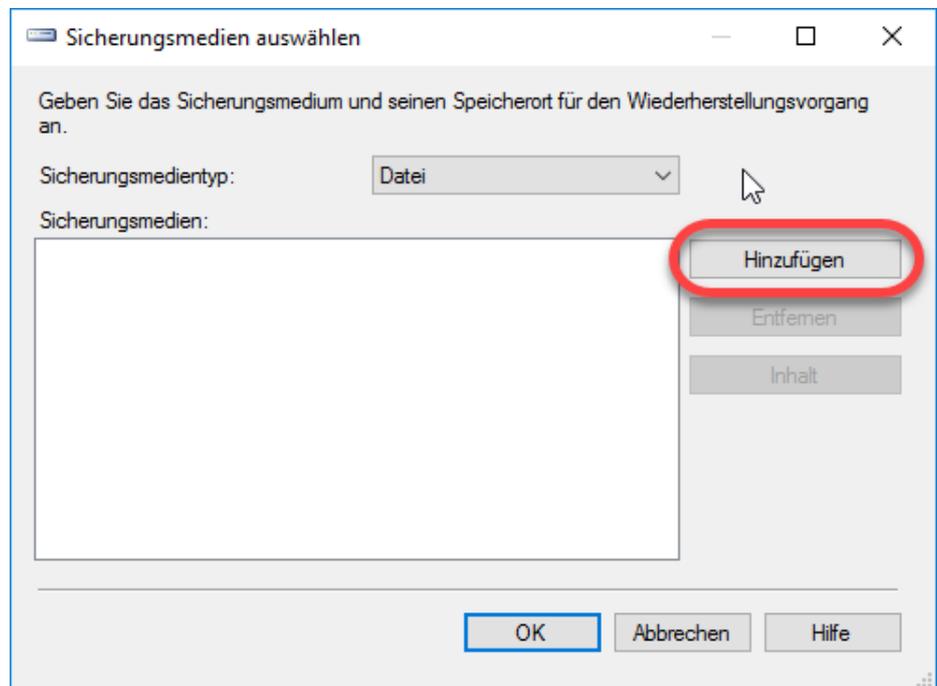


Bild 428 – Sicherungsmedium auswählen <Hinzufügen>

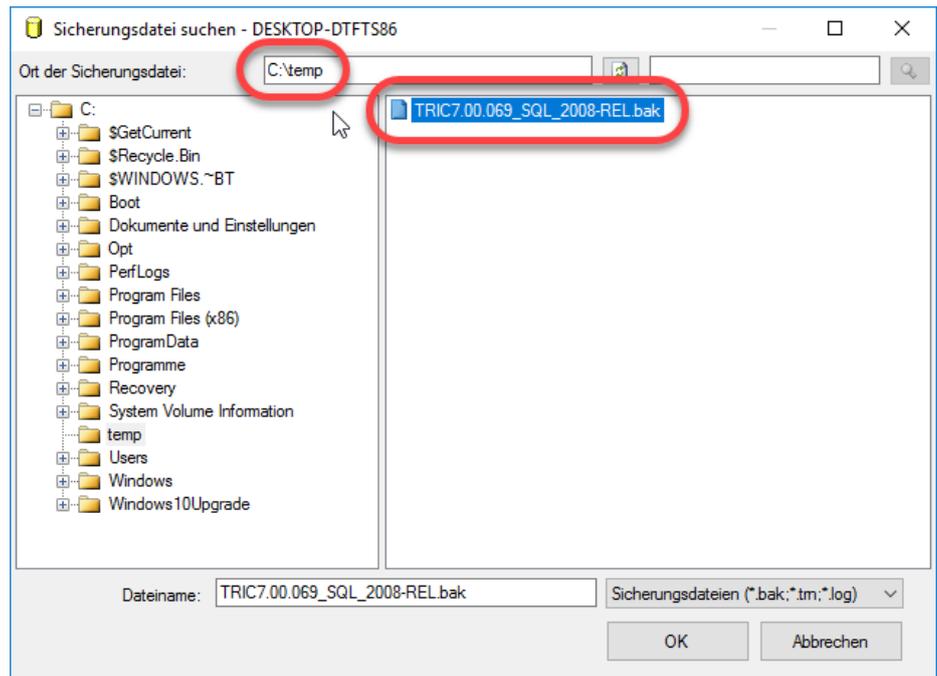


Bild 429 – Sicherungsdatei suchen <OK>

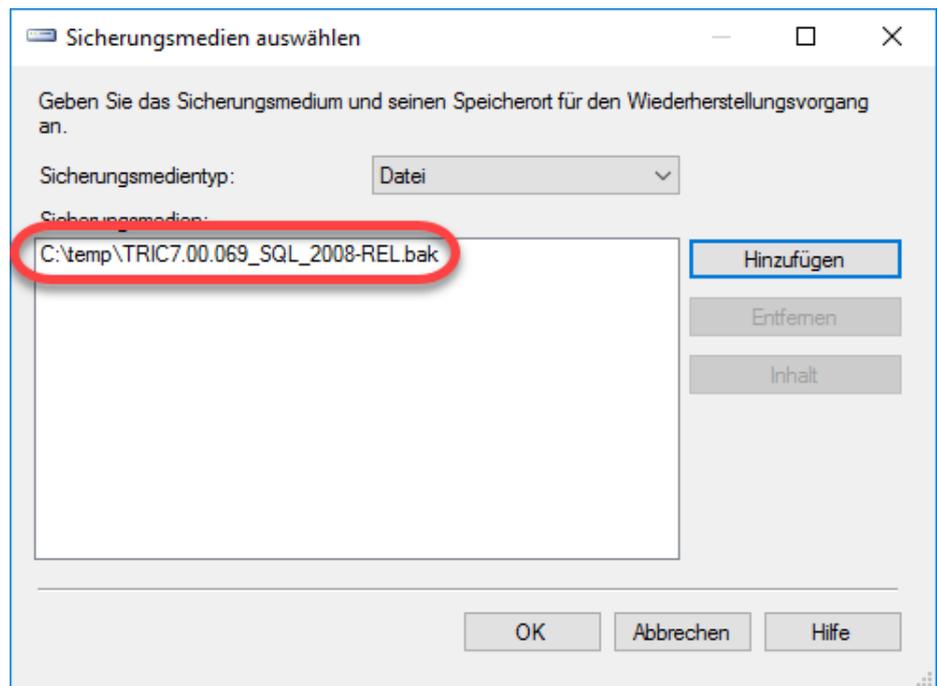


Bild 430 – Sicherungsmedium ausgewählt <OK>

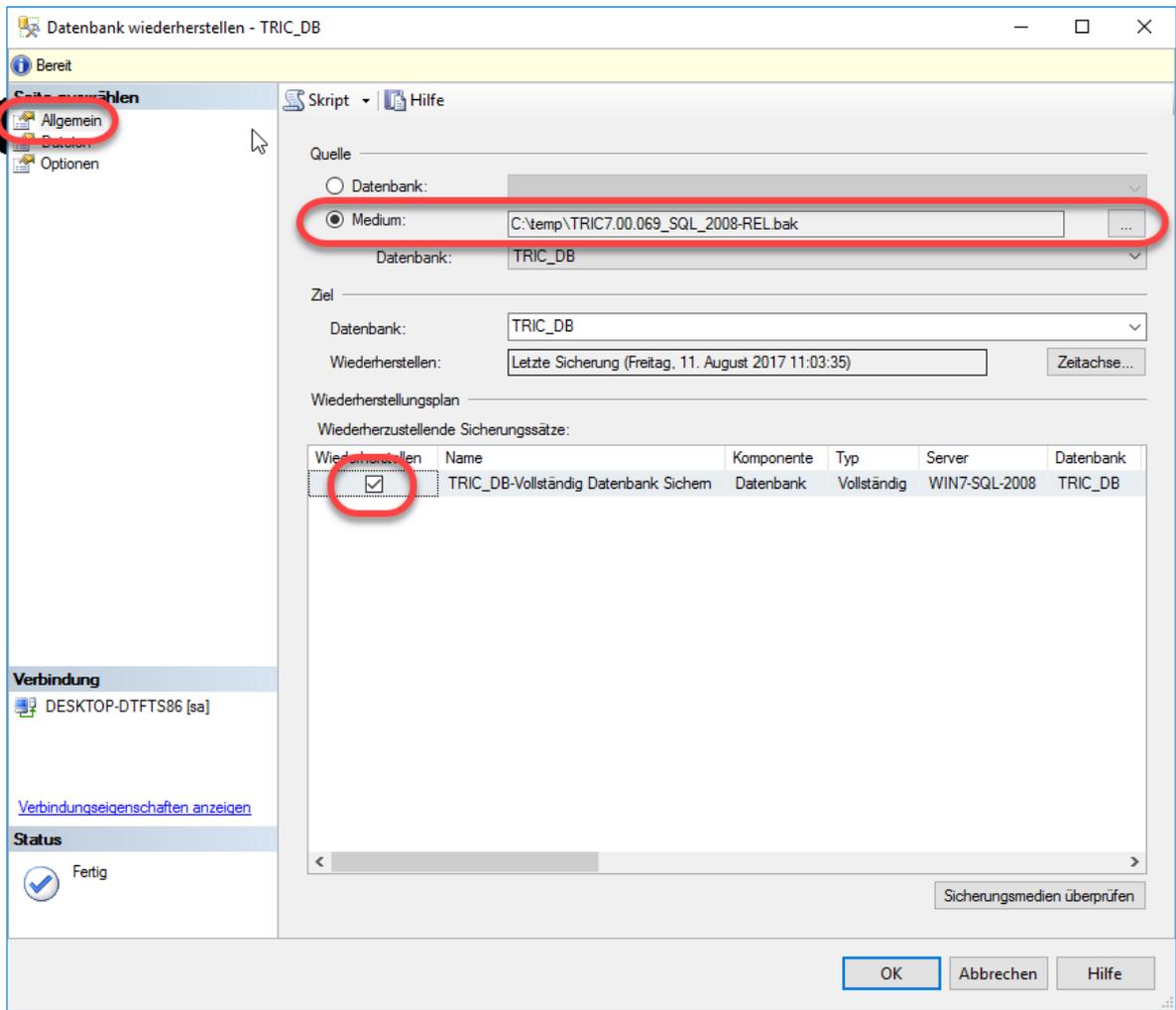


Bild 431 – NICHT mit <OK> bestätigen, sondern erst auf die Optionen gehen

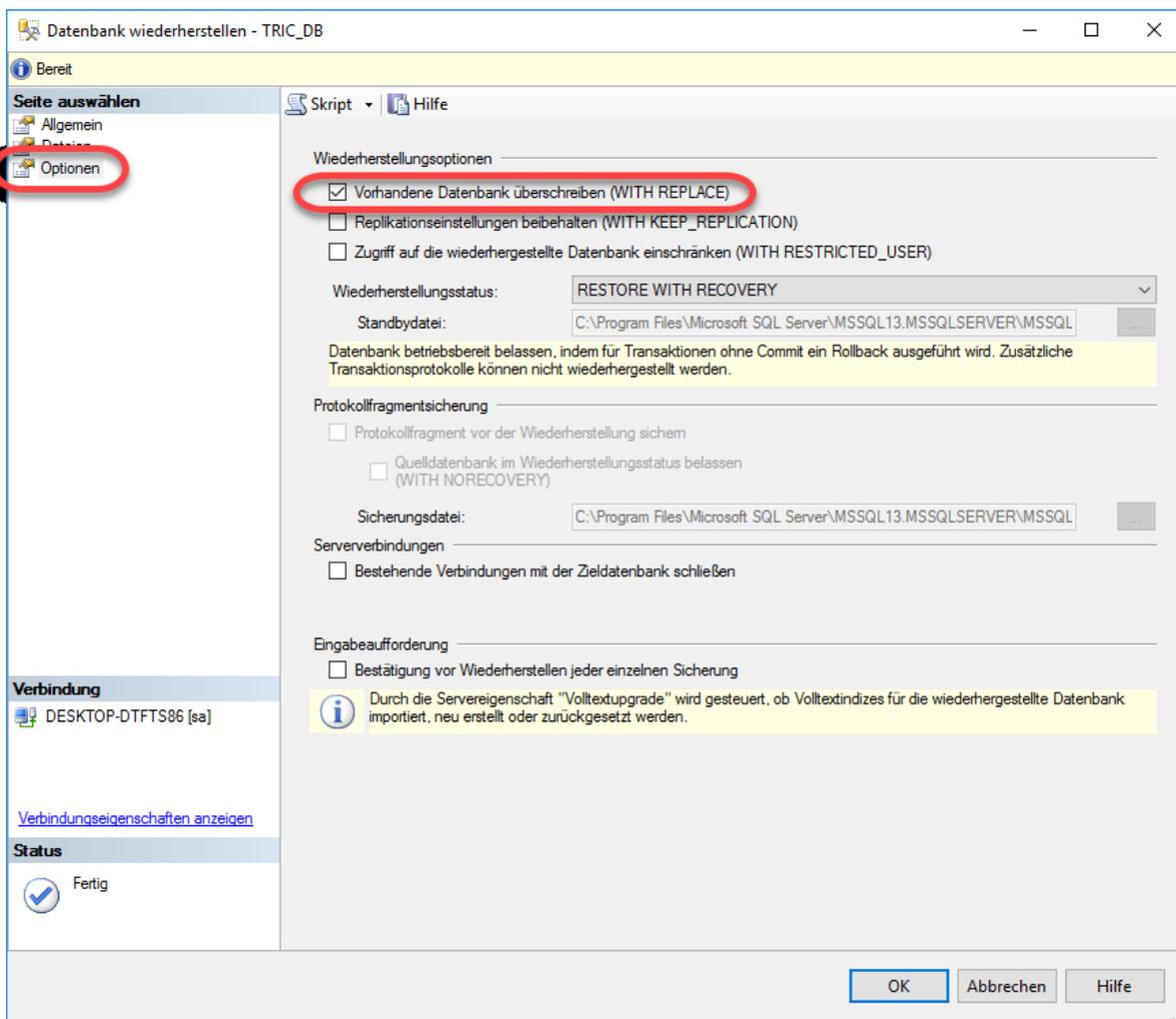


Bild 432 – Vorhandene Datenbank überschreiben <OK>

Neuer Anwender TRIC

Ein neuer Anwender TRIC wird angelegt.

Im Bereich Sicherheit <Rechtsklick> Neue Anmeldung wird der Dialog zur Eingabe eines neuen Anwenders geöffnet.

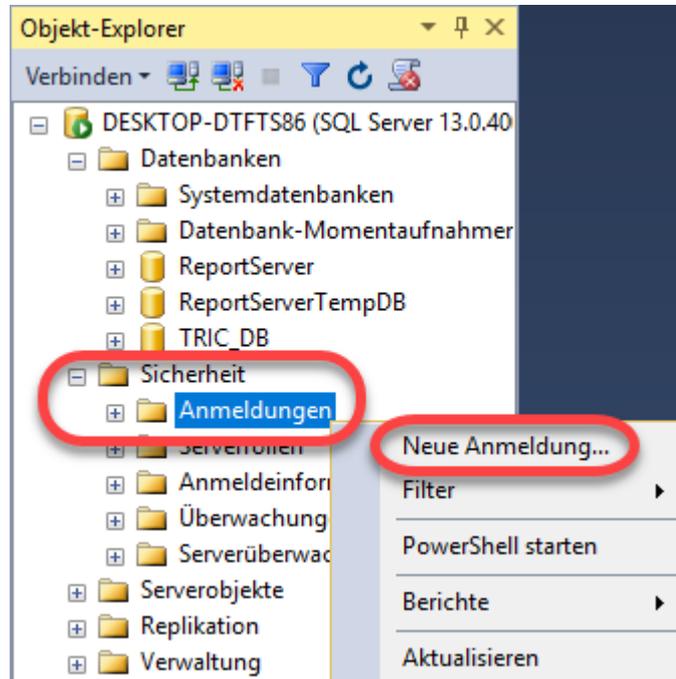


Bild 433 – Sicherheit <Rechtsklick> dann Neue Anmeldung auswählen

Name und Passwort Im Link (Allgemein) werden der Login Name TRIC und das Passwort z.B. TRICDB eingetragen.

Für TRIC muss die SQL Authentifizierung aktiviert werden.

Damit ein solches, relativ einfaches, Passwort akzeptiert wird müssen die Markierungen bei Passwortsicherheit (Kennwortrichtlinie erzwingen) deaktiviert werden.

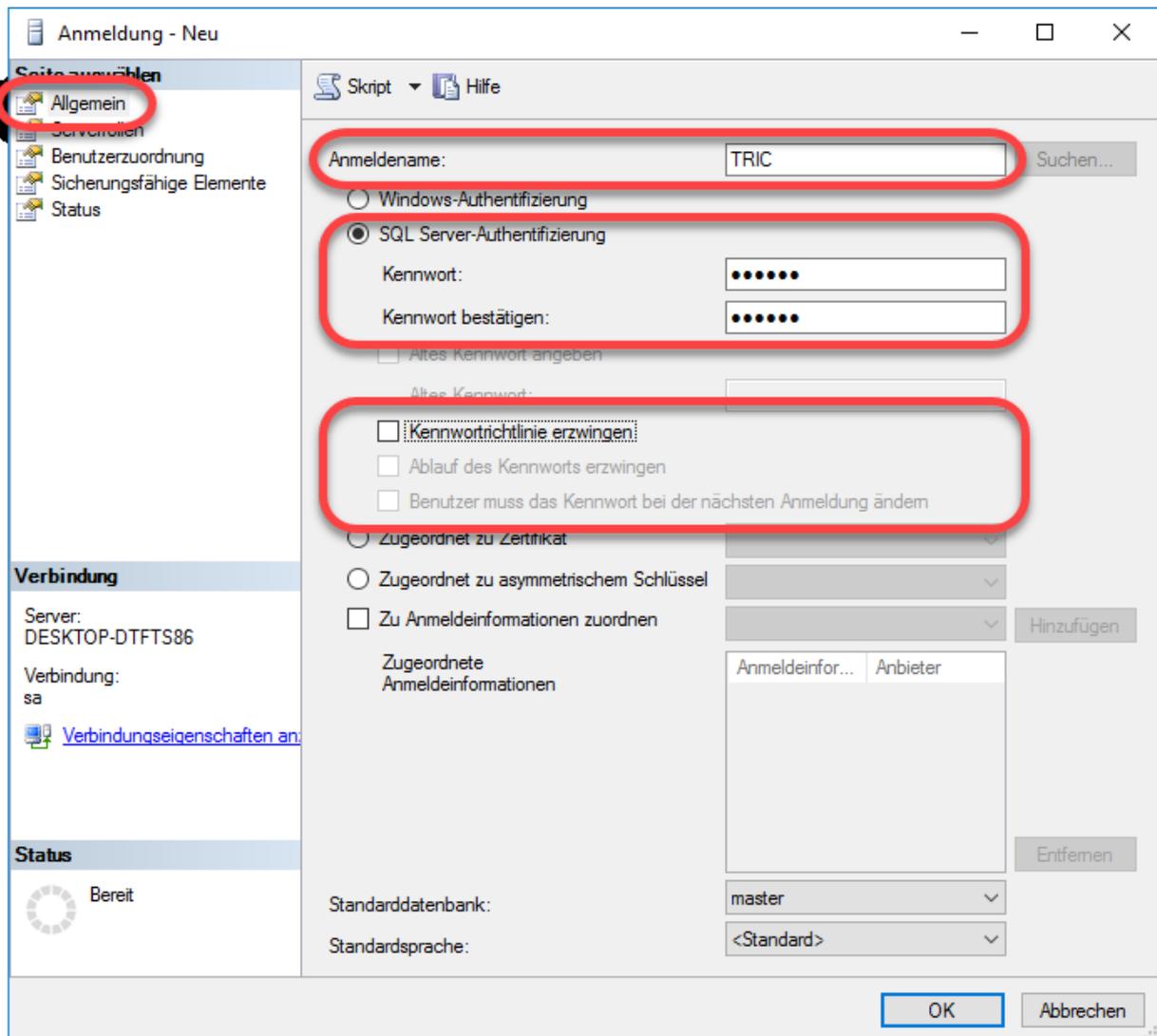


Bild 434 – Login Name und Passwort

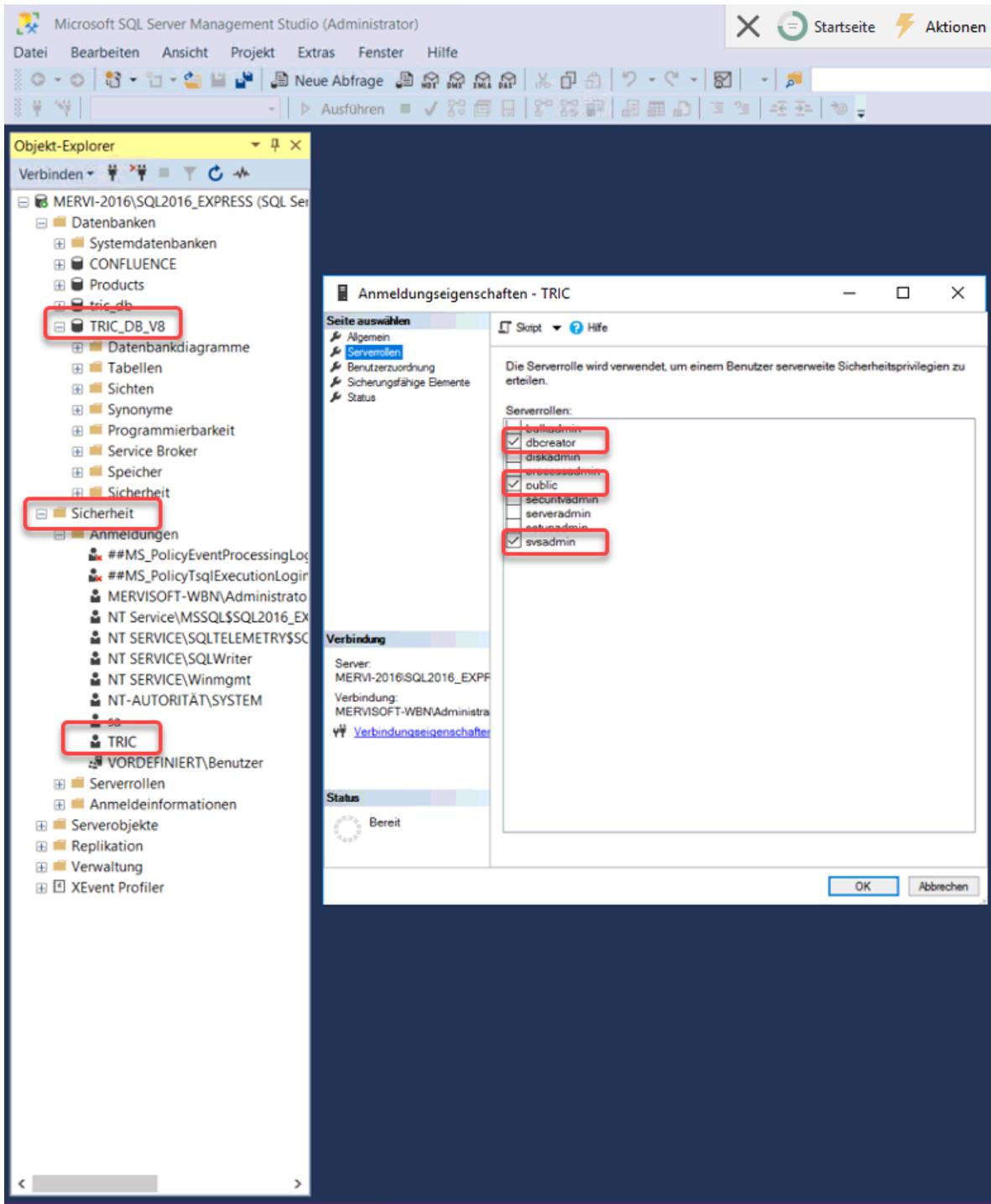


Bild 435 – Im Bereich Serverrollen wird dem Anwender DB_Ersteller (dbcreator) zugeordnet.

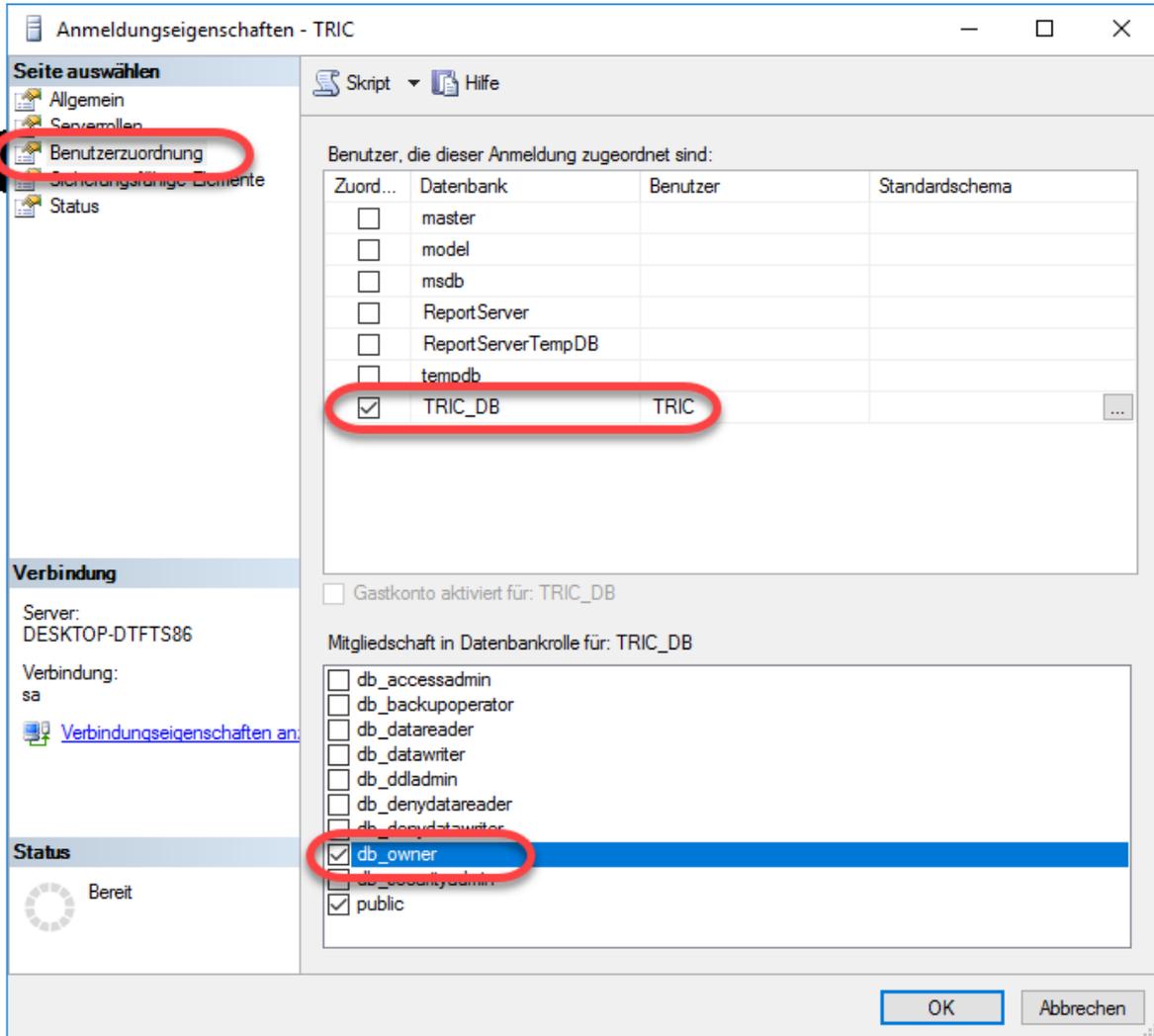


Bild 436 – Im Bereich Benutzerzuordnung wird die TRIC_DB Datenbank markiert und mit den Rechten DB_Besitzer (db_owner) versehen <OK>.

6.4 CHANGE USER /INSTALL

Der Server wird in den Installationsmodus umgeschaltet. Am besten man startet ein Eingabefenster über **[Start] > [Ausführen] > cmd <OK>**

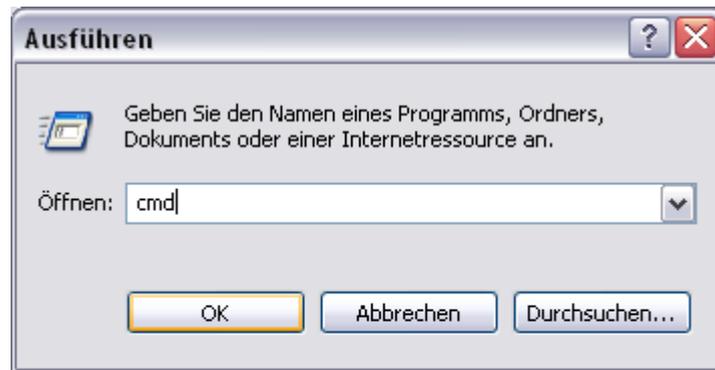


Bild 437 – Eingabefenster-Dialog öffnen <OK>Cc

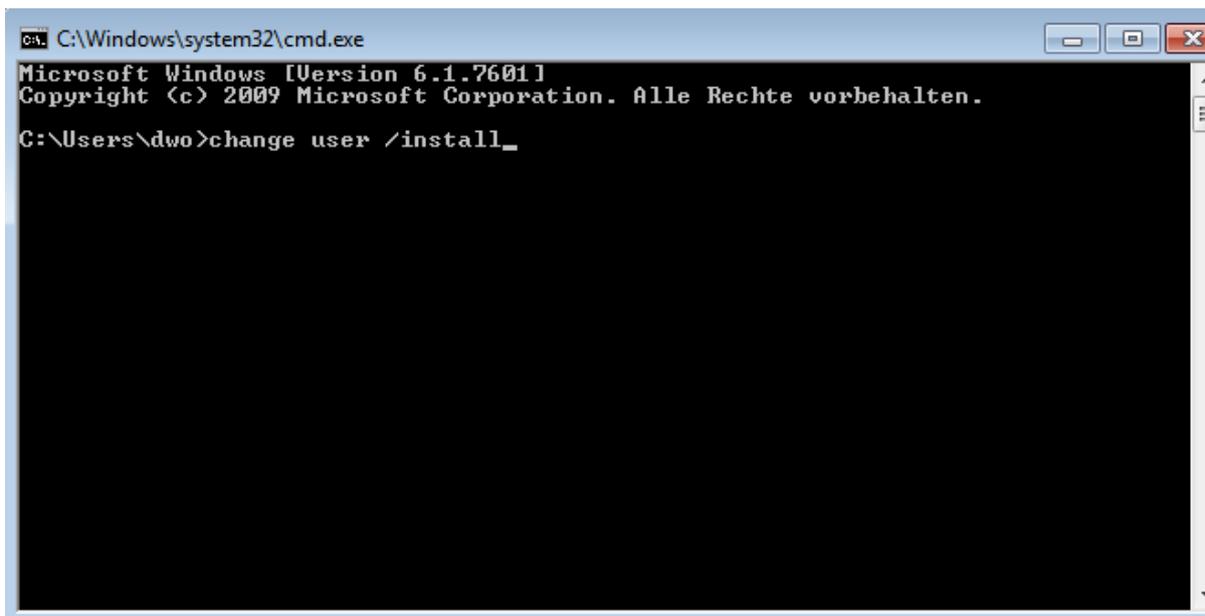


Bild 438 – Befehl „change user /install“ ausführen

Dieses Dialogfenster soll bis zum Abschluss der Installation geöffnet bleiben.

6.5 Installation ACCESS Runtime Engine

Für die neue Archivierungsfunktion von TRIC muss auf einem 64 Bit SQL Server auch die 64 Bit ACCESS Engine installiert werden. Fehlt diese, wird die TRIC Archivierung nicht funktionieren.

!! Bitte verwenden Sie ausschließlich das CDMenü zur Installation der Microsoft ACCESS Runtime Engine 64 Bit !!

Führen Sie diese Funktion nach dem LOGIN als Administrator auf dem Server aus, auf dem sich der SQL Server befindet.



Bild 439 – Installation Access Runtime Engine



Bild 440 – ACCESS Runtime Engine 64 Bit für Server

6.6 AdHoc Enabler

Des Weiteren muss auf dem SQL Server ein SQL-Script für die AdHoc Zugriffserlaubnis ausgeführt werden. Dieses Script befindet sich auf der USB-Karte, bzw. im Downloadverzeichnis im Verzeichnis: **..\MSSQL-Anpassung\AdHocEnabler.sql**. Hierzu wird die SQL Management Console gestartet und über die Option **[Öffnen] > Datei** das Script ausgewählt.

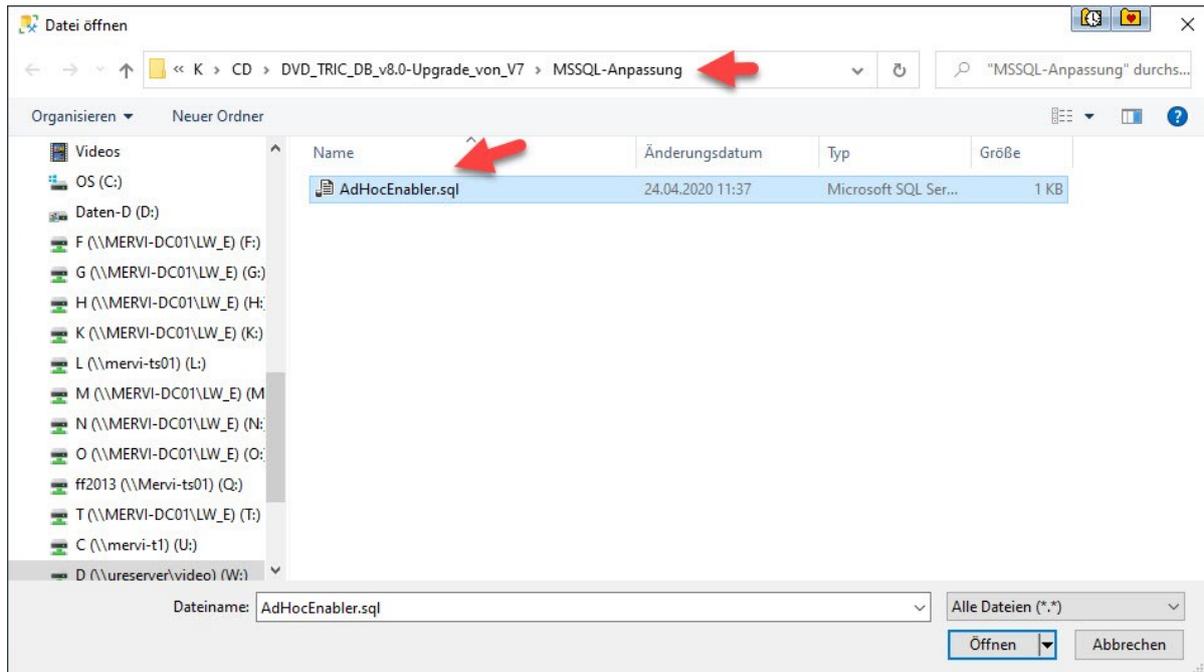


Bild 441 – AdHocEnabler SQL Script öffnen

Danach wird auf **Ausführen** geklickt.

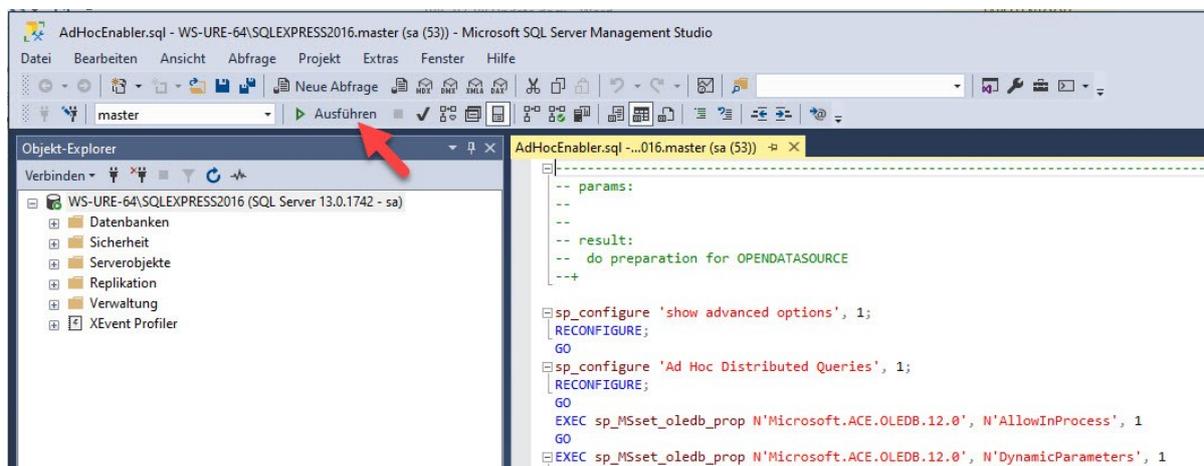


Bild 442 – AdHocEnabler SQL Script öffnen

6.7 BricsCAD V19 Installation

Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von BricsCAD kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. BricsCAD läuft dann 30 Tage als Demoversion.

Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für BricsCAD eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. BricsCAD läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.



Bild 443 – Installation von BricsCAD V19 – Startauswahl

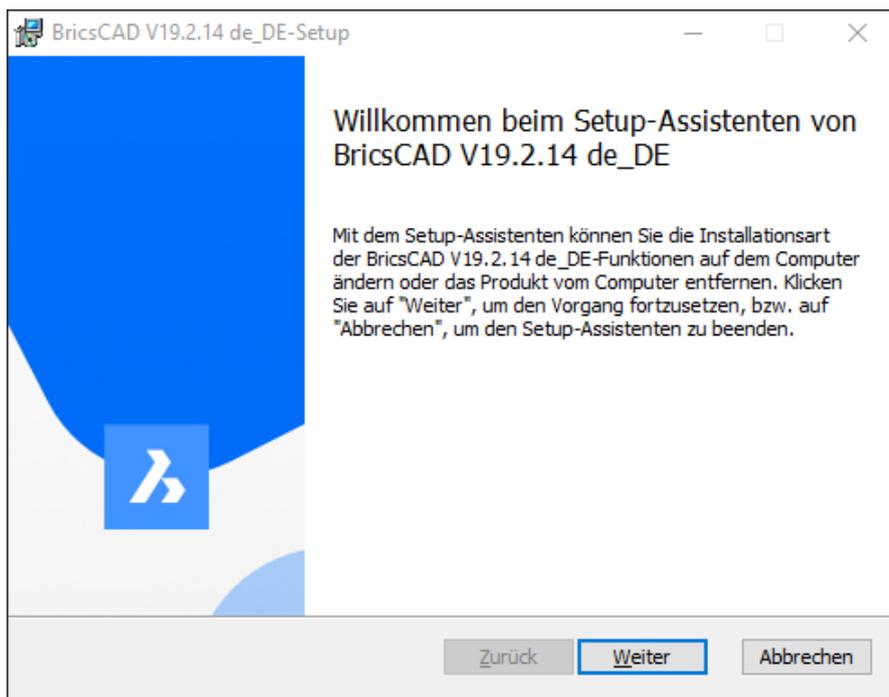


Bild 444 – Willkommensbildschirm BricsCAD <Weiter>

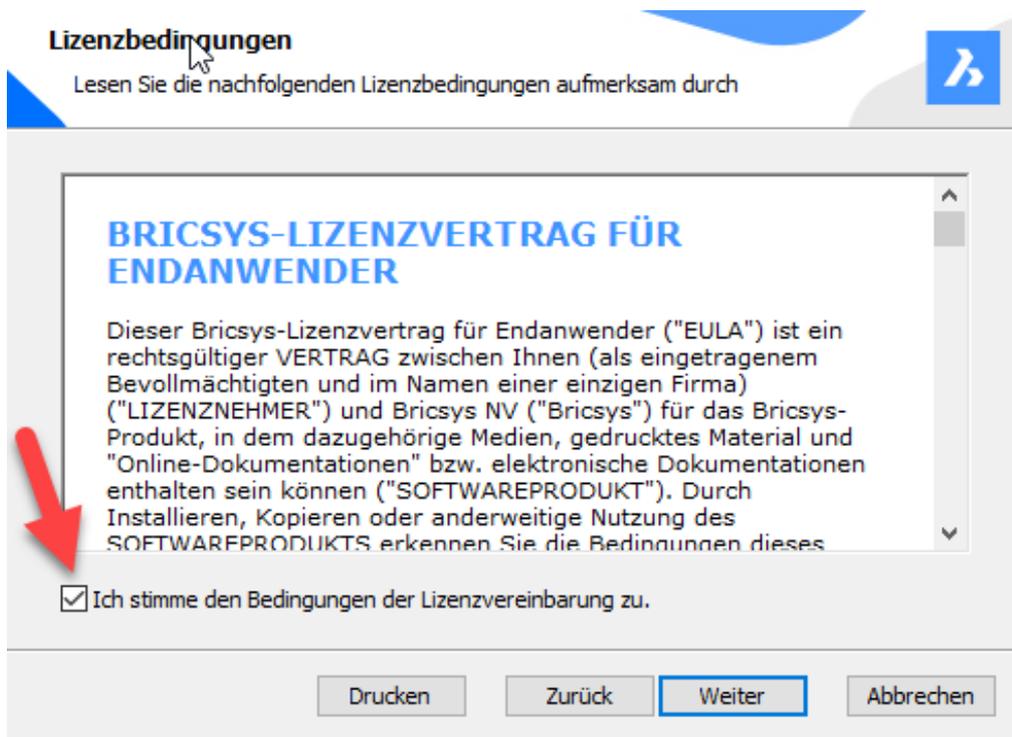


Bild 445 – Lizenzvertrag BricsCAD <Weiter>

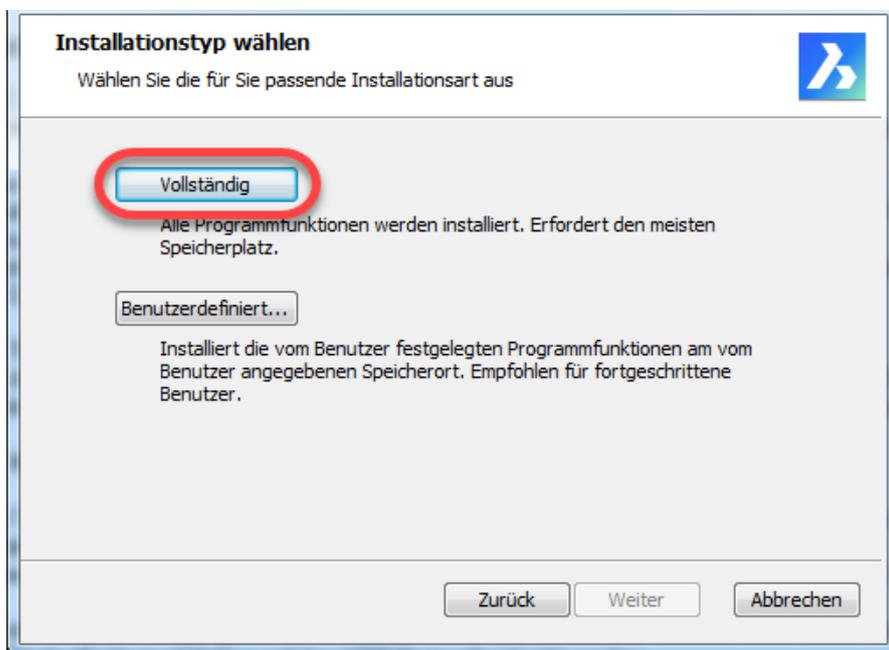


Bild 446 – BricsCAD Vollständig wählen <Weiter>

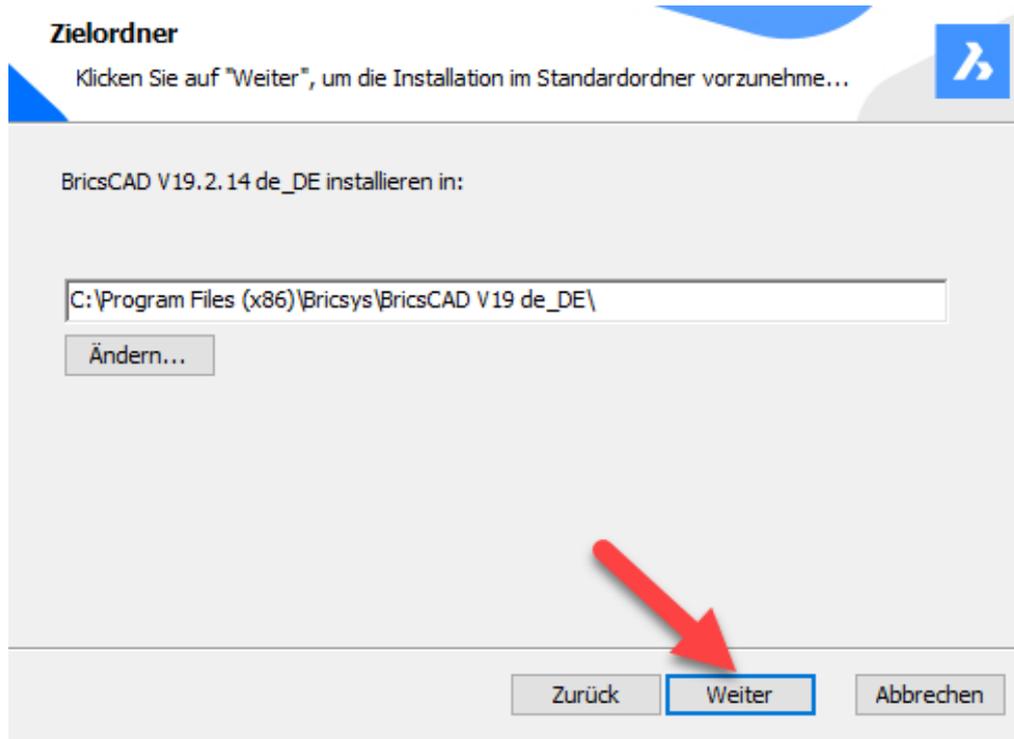


Bild 447 – Eingabe des Installationsverzeichnis <Weiter>

Am besten hier belässt man die Vorgabeeinstellungen. Nur in Ausnahmefällen (Kein Platz auf Laufwerk C; etc.) kann hier ein anderes Laufwerk oder Verzeichnis eingetragen werden.

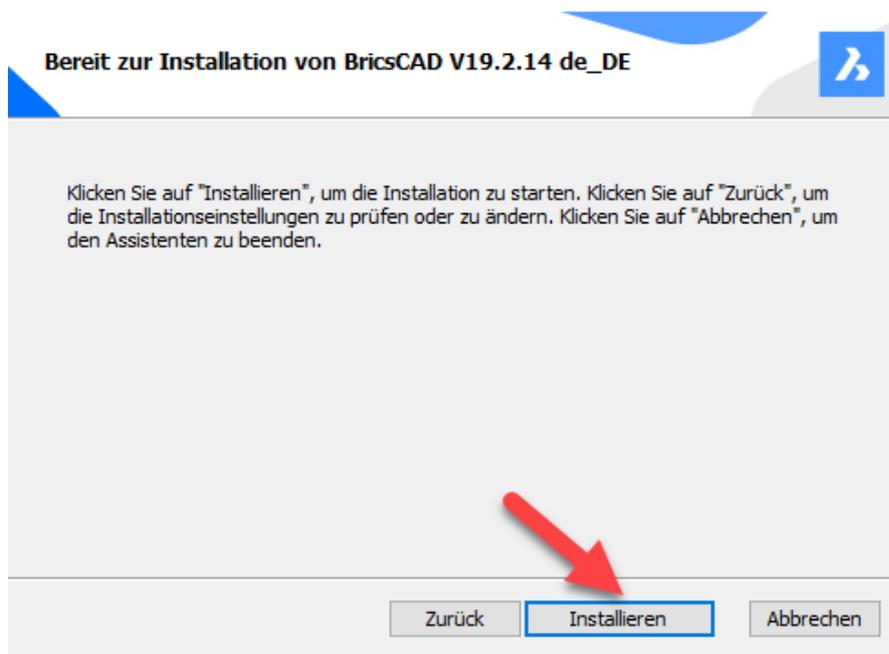


Bild 448 – Zum Start der Installation <Installieren>

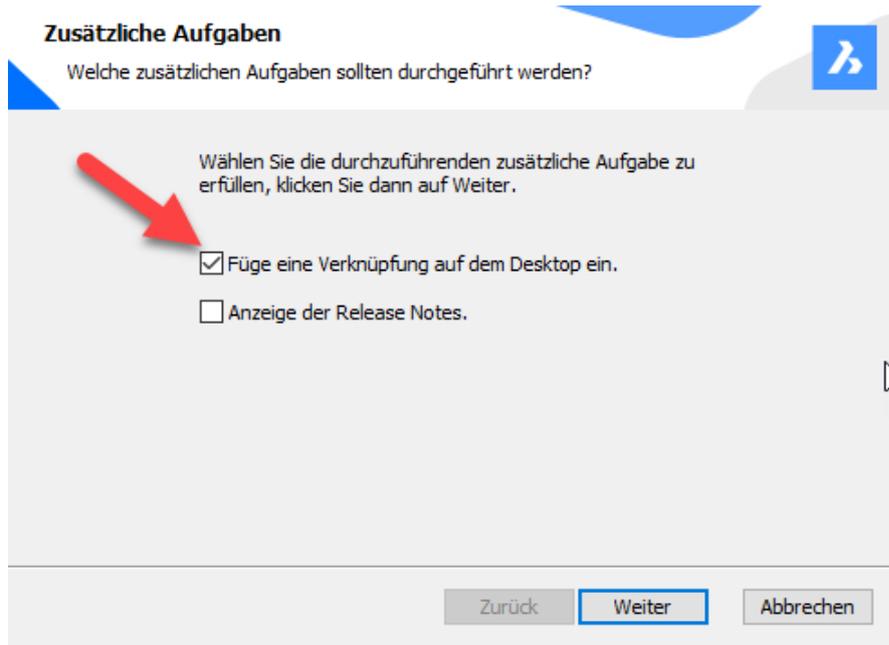


Bild 449 – Füge eine BricsCAD Verknüpfung auf dem Desktop ein <Weiter>

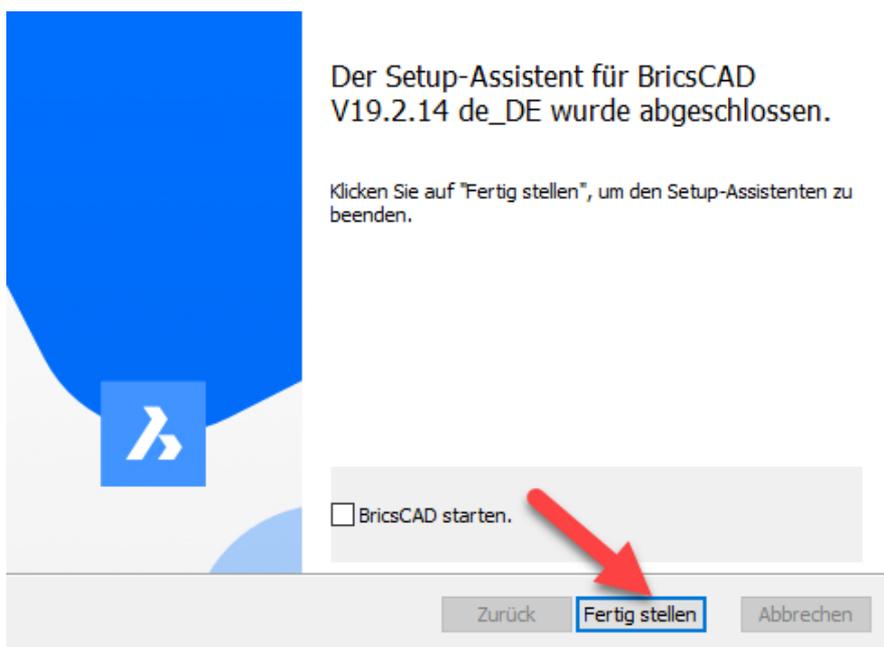


Bild 450 – Installation abgeschlossen <Fertig stellen>

Damit BricsCAD, falls es ohne TRIC verwendet wird, mit dem BricsCAD Menü startet und nicht mit dem TRIC Menü, muss das BricsCAD-Start-Icon manuell angepasst werden. Hierzu wird mit <Rechtsklick> auf das Icon gezeigt und die Option „Eigenschaften“ ausgewählt.

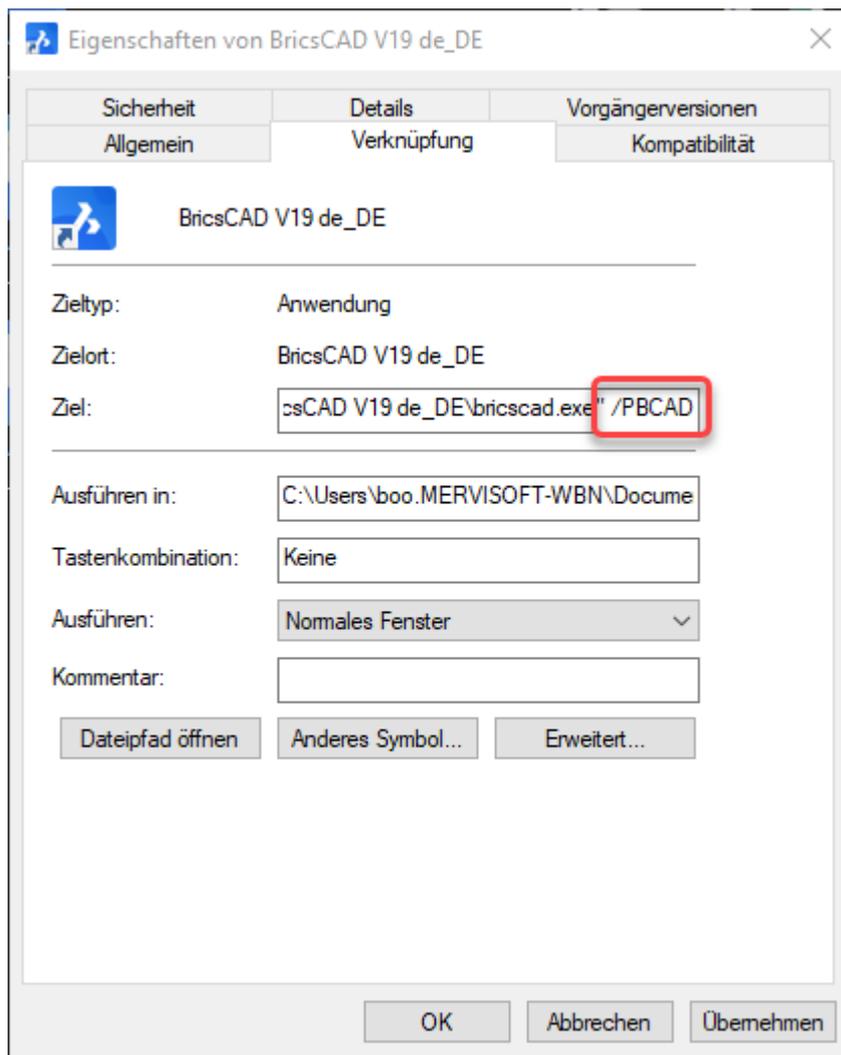


Bild 451 – Ziel: anpassen <OK>

In der Eingabezeile *Ziel* muss hinter dem Anführungszeichen des Aufrufs *...BricsCAD.exe* der Eintrag */PProfilname* vorgenommen werden, z.B.:

...BricsCAD.exe /PBCAD

6.8 TRIC V8 Installation – MS SQL Server / Terminalserver

TRIC V8 wird in diesem Fall auf dem Server wie für eine lokale Arbeitsplatz-Installation durchgeführt. Es empfiehlt sich die Standardinstallation mit den Laufwerksbuchstaben und Pfaden einfach zu belassen. Da TRIC das Laufwerk C: vorschlägt, würde die Installation auf dem Systemlaufwerk stattfinden. Der Administrator muss in diesem Fall das Verzeichnis C:\Opt für alle Terminalserver-User mit allen Rechten versehen (lesen, schreiben, ändern und löschen). Soll TRIC nicht auf dem Systemlaufwerk installiert werden, kann entweder ein beliebiges Laufwerk auf dem die User alle Rechte haben gewählt werden, und zwar sowohl als Laufwerks-Mapping als auch als UNC-Pfad.



Bild 452 – Installation TRIC V8 - Startauswahl



Bild 453 – Begrüßungsdialog <Weiter>

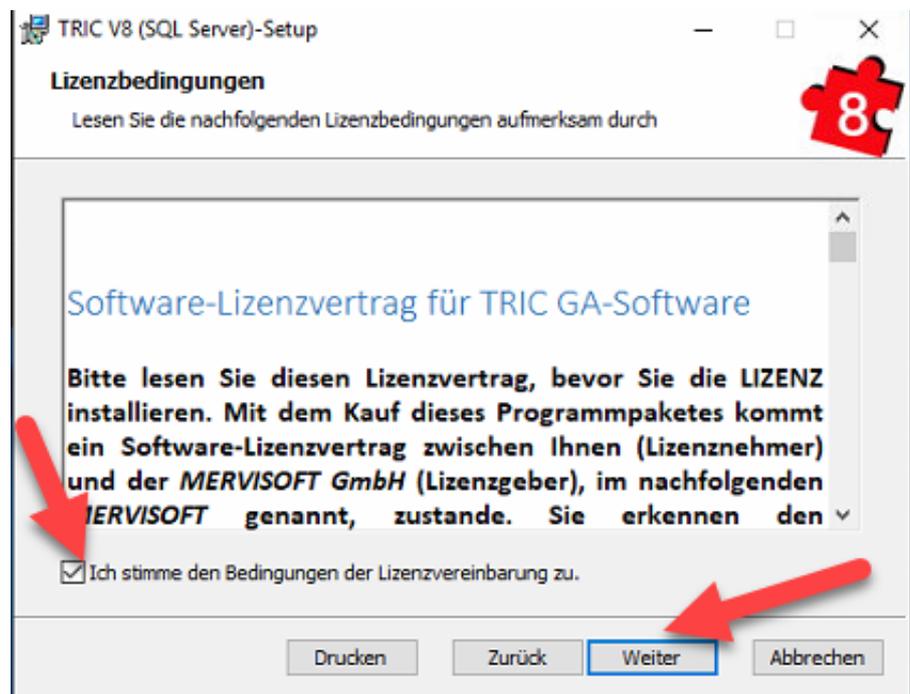


Bild 454 – Lizenzvereinbarung bestätigen <Weiter>

SQL nur vollständige Installation

Bei der SQL Installation wird ausschließlich die vollständige Installation mit einem Speicherbedarf von 650 MB Festplattenkapazität ausgeführt.

In der vollständigen Installation sind neben dem Musterprojekt und dem Bundeswehrhandbuch 3.0 zusätzlich das Planungshandbuch Gebäudeautomation und das DTS Handbuch von Siemens enthalten, sowie die Bibliotheken von Kieback&Peter und Siemens. Außerdem die Artikel und Datenblätter von Siemens, sowie die Blockbibliotheken Kieback&Peter, Siemens DTS und Siemens Topologie enthalten

Die Archive werden nicht mehr installiert, sondern befinden sich im Verzeichnis *USB-LW:\Archives* Auf der USB-Karte und können bei Bedarf von hier kopiert oder direkt installiert werden

<p>Bitte beachten!!!</p> <p><i>Installation für Windows Vista, WIN7, WIN8</i></p>	<p>Das TRIC-Programm sollte niemals in den Windowsverzeichnissen C:\Programme bzw. C:\Program Files oder C:\Program Files (x86) installiert werden, da dies zu erheblichen Konflikten des Zugriffsrechts führen kann. Dies betrifft alle User (auch Administratoren). Es empfiehlt sich die vorgegebenen Laufwerke und Pfade beizubehalten.</p>
--	---

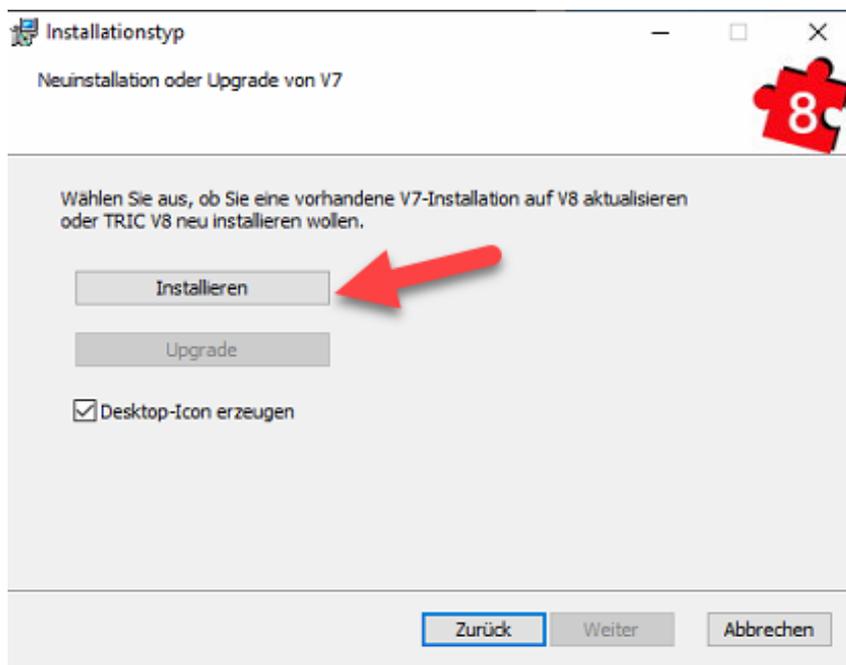


Bild 455 – Installationstyp

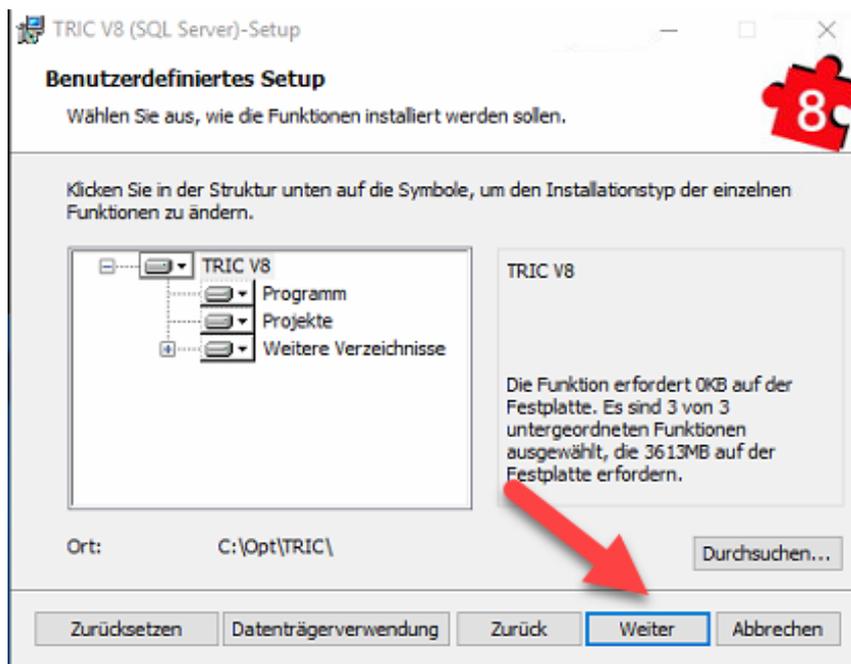


Bild 456 – Benutzerdefiniertes Setup

Auswahl des Servers

Über diesen Dialog wird der Server ausgewählt, der in den INI Dateien später das TRIC Programm mit der Datenbank verbinden wird. Weiterhin werden hier der Datenbankname und die Zugangsdaten für TRIC festgelegt.

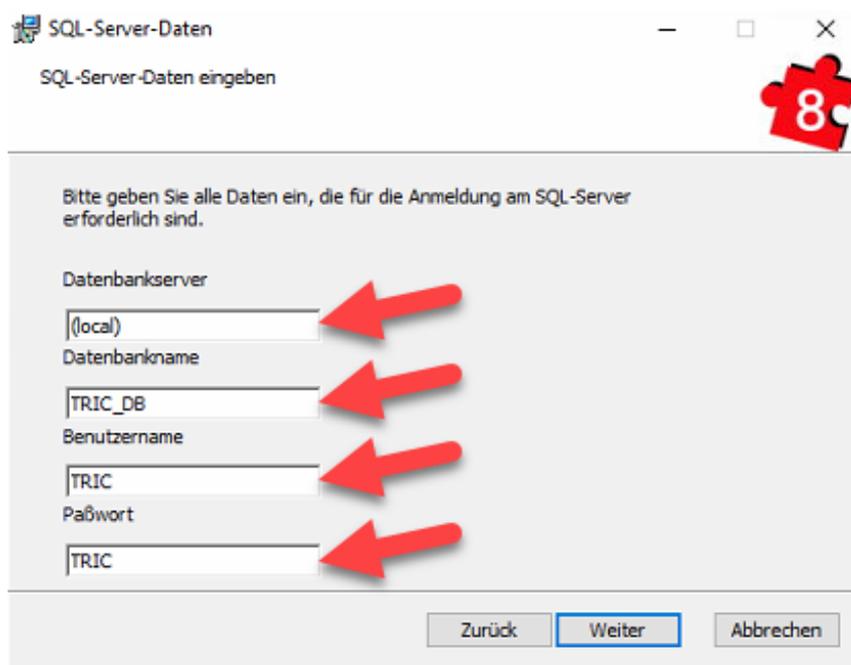


Bild 457 – Benutzerdefiniertes Setup

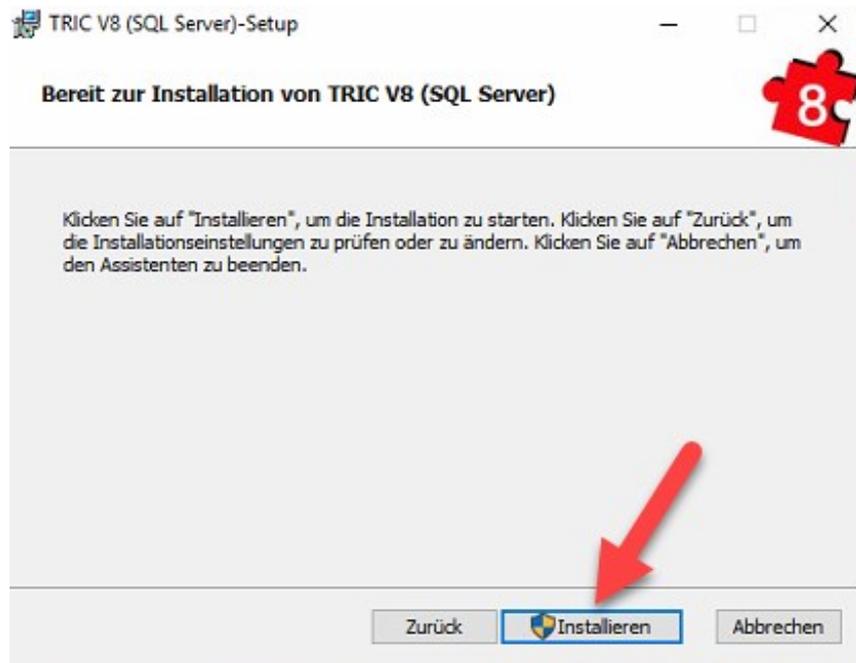


Bild 458 – Bereit zur Installation

Dauer

Die vollständige Installation benötigt ca. 10-15 Minuten.



Bild 459 – Installation abgeschlossen <Fertig stellen>

6.8.1 Lizenzmanager BricsCAD

Sollten Sie eine BricsCAD-Lizenz erworben haben, so befindet sich diese auf dem Lieferschein. Der Lizenzschlüssel besteht aus Zahlen und Buchstaben in der Form: XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX



Bild 460 – Installation Lizenzmanager BricsCAD

Start der Installation

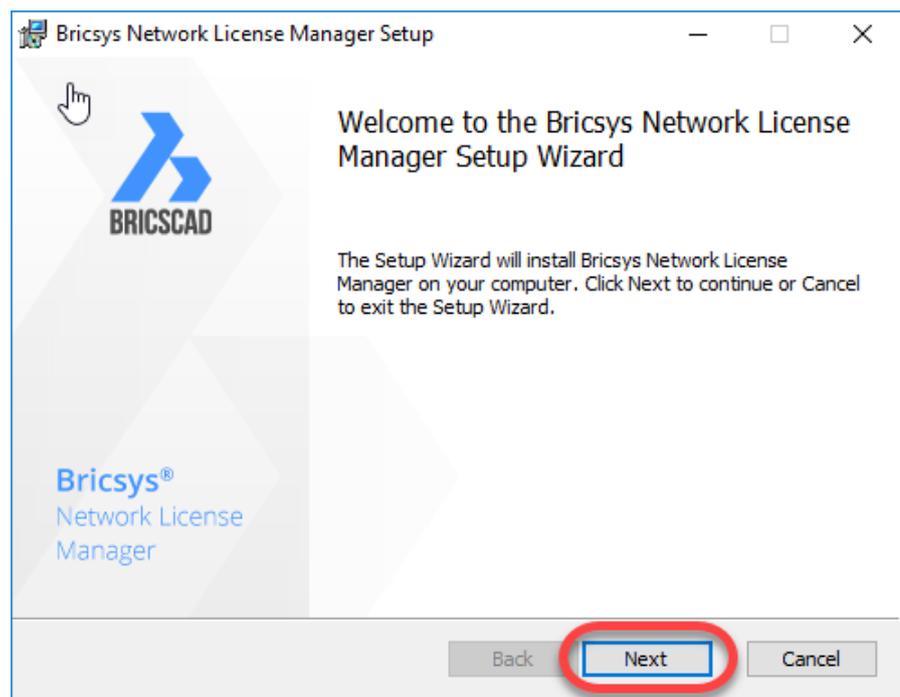


Bild 461 – Begrüßung zur Installation <Next>

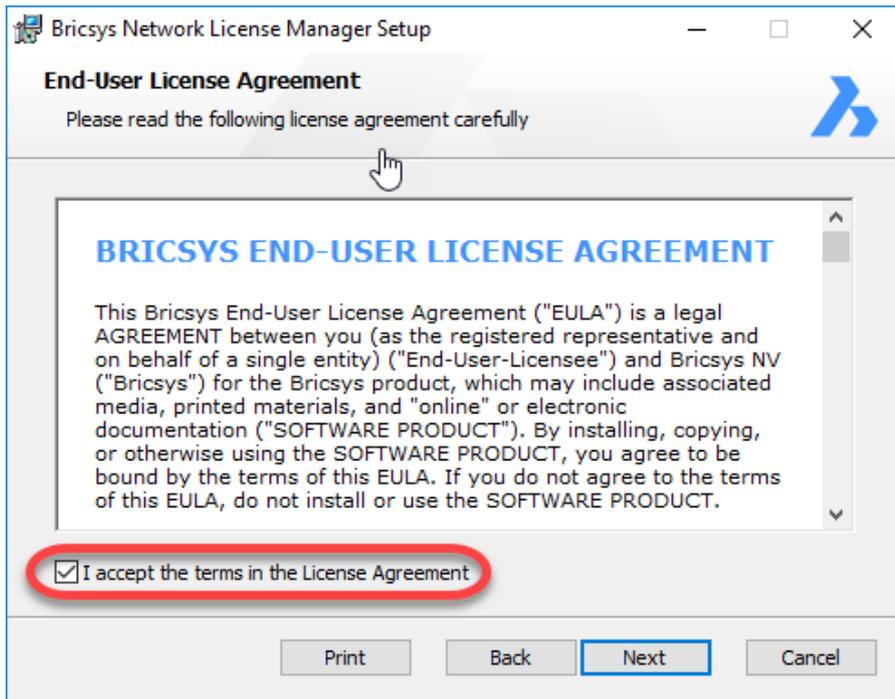


Bild 462 – Lizenzbedingungen akzeptieren <Next>

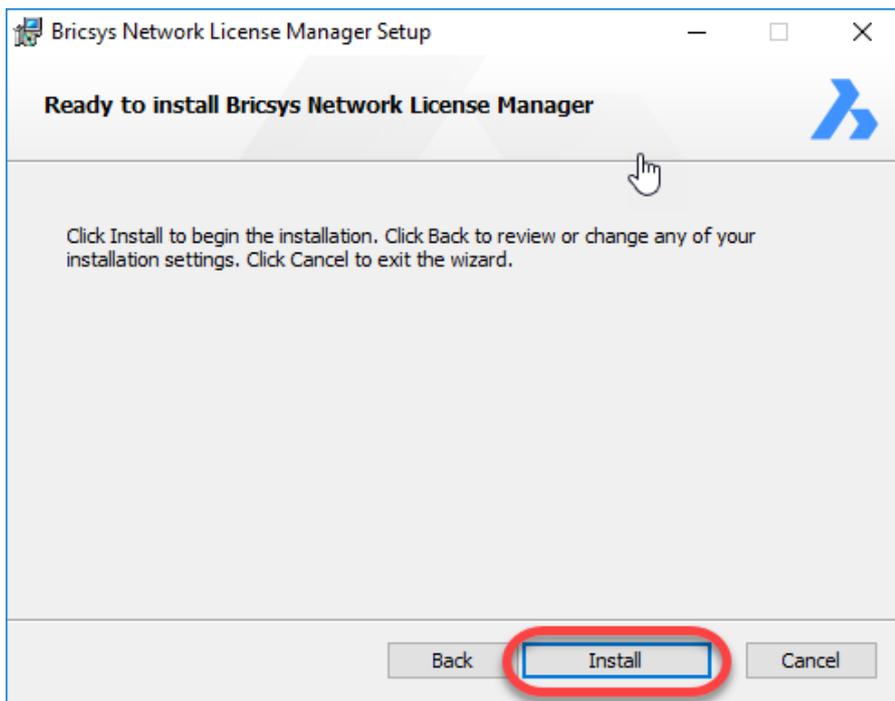


Bild 463 – Installation starten <Install>

Im folgenden Dialog müssen alle Optionen aktiviert werden:

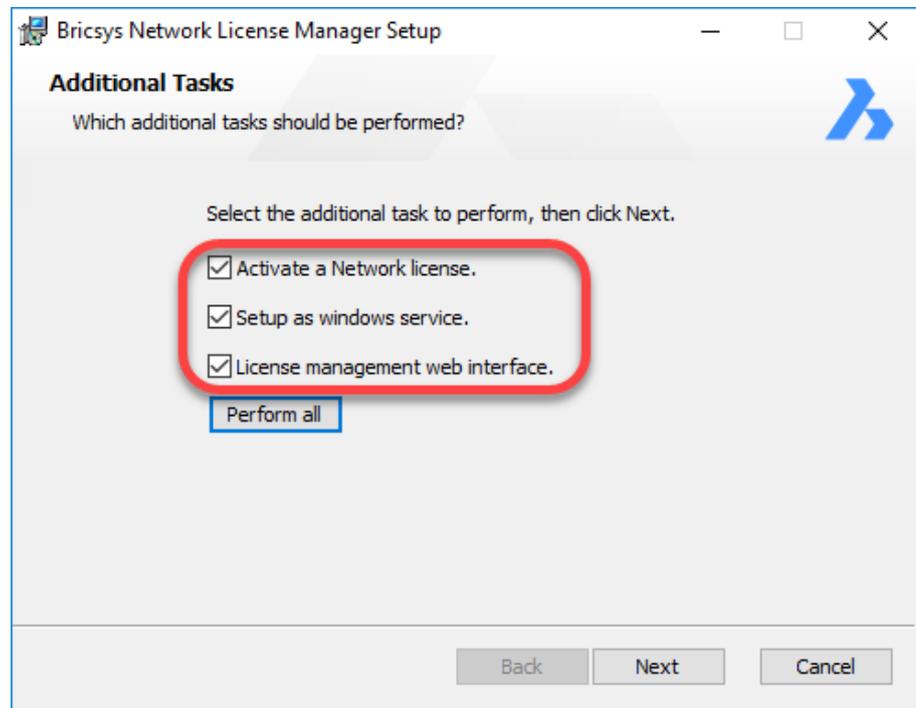


Bild 464 – Alle Optionen aktivieren <Next>

Nun geben Sie im Feld „Licence key“ den Lizenzschlüssel für BricsCAD ein und bestätigen mit <OK>.

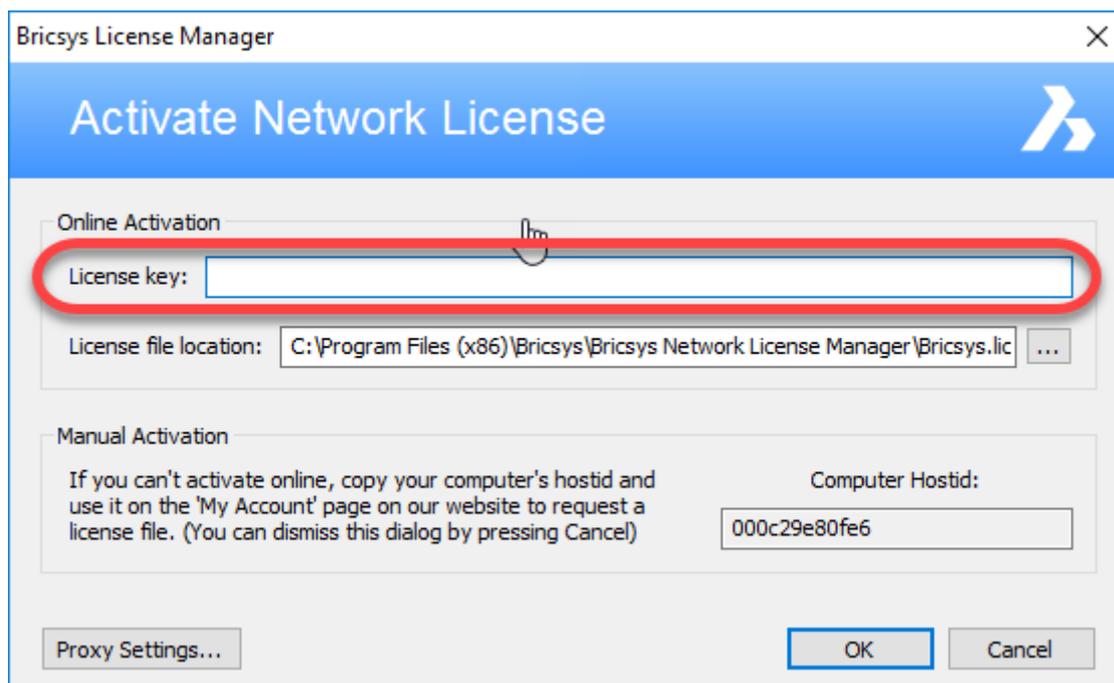


Bild 465 – Eingabe BricsCAD Lizenzschlüssel <OK>

Nach der Bestätigung mit <OK> verbindet sich der Bricsys Lizenz Manager über das Internet mit dem Bricsys-Lizenzserver um die Lizenz zu prüfen und zu aktivieren. Bei erfolgreicher Aktivierung der Lizenz erhalten Sie die folgende Meldung:

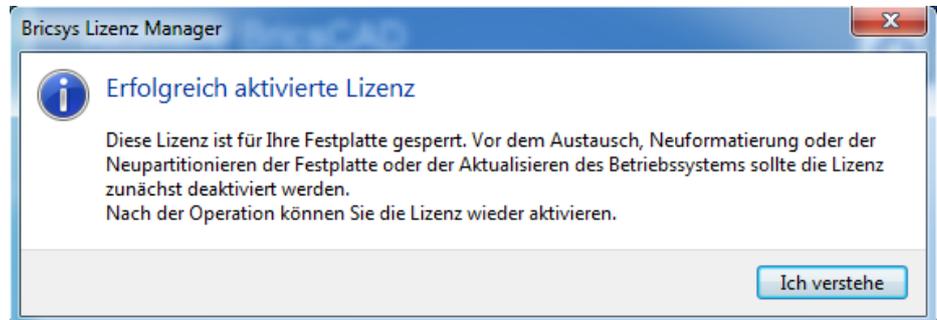


Bild 466 – Erfolgreich aktivierte BricsCAD-Lizenz <Ich verstehe>

Abschluss der
Installation

Nach erfolgreicher Lizenzierung ist die Installation des BricsCAD
Lizenzmanagers abgeschlossen.

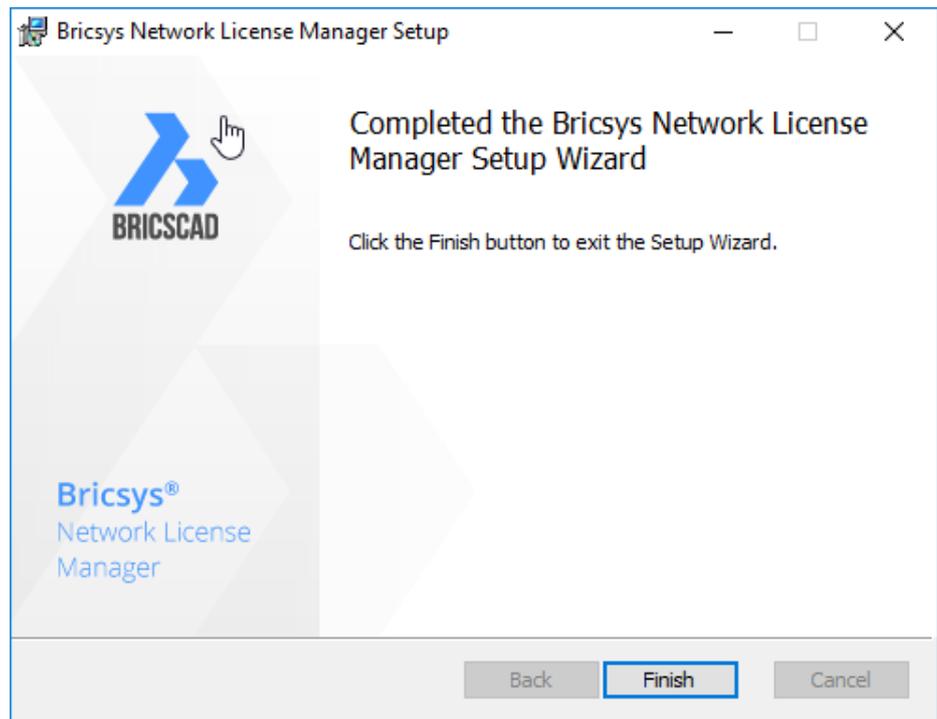


Bild 467 – Abschluss der Installation BricsCAD Lizenzmanager <Finish>

6.8.2 Lizenzmanager TRIC

Aktivierungscode Haben Sie einen Aktivierungscode erhalten (XXXX-XXXX-XXXX-XXXX-XXXX), wird die TRIC Lizenz mit dieser Option mit dem Lizenzserver REPRISE installiert.

Zur Durchführung der Installation meldet man sich per Remotedesktop auf dem Server an.

The screenshot shows the 'Terminal Server' tab of the TRIC installation wizard. On the left, a list of steps is shown, with step 2, 'REPRISE TRIC Lizenzserver Netz', highlighted in red. The main content area contains the following text:

Beschreibung der Vorgehensweise zur Installation:
TRIC benötigt diverse Programme, damit die Interaktion zwischen BricsCAD®, TRIC und der Datenbank möglich ist. Zur Installation werden die einzelnen Programme in der links aufgezeigten Reihenfolge nacheinander abgearbeitet.

Zusammenfassung der Abfolge in Kürze:

Voraussetzung: Bei einer MS SQL Server Installation muss zuerst der SQL Server installiert werden. Dann:
a) Eine Leere Datenbank "TRIC_DB" anlegen
b) User "TRIC" anlegen mit Passwort: "TRIC" mit allen Administrationsrechten inkl. Sysadmin NUR auf die TRIC_DB Datenbank

Hier der Ablauf in der Zusammenfassung.

Voraussetzung: Bei einer MS SQL Server Installation muss zuerst der SQL Server installiert werden. Dann:
a) Eine Leere Datenbank "TRIC_DB" anlegen
b) User "TRIC" anlegen mit Passwort: "TRICDB" mit allen Administrationsrechten NUR auf die TRIC_DB Datenbank

Hier der Ablauf in der Zusammenfassung.

1. Als Administrator über eine Remote Session anmelden
2. Ausführen > CMD (als Administrator ausführen) C:\Change User /install (nicht nötig ab Windows Server 2016)
3. BricsCAD und TRIC Lizenzmanager installieren
4. SQL Server und SQL Manager installieren
5. ACCESS Runtime Engine 64 BIT installieren
6. TRIC installieren

Bild 468 – Reprise Lizenzserver installieren

Begrüßung

Begrüßung und Hinweis auf die Installationsart: "Server Installation" des Lizenzservers.

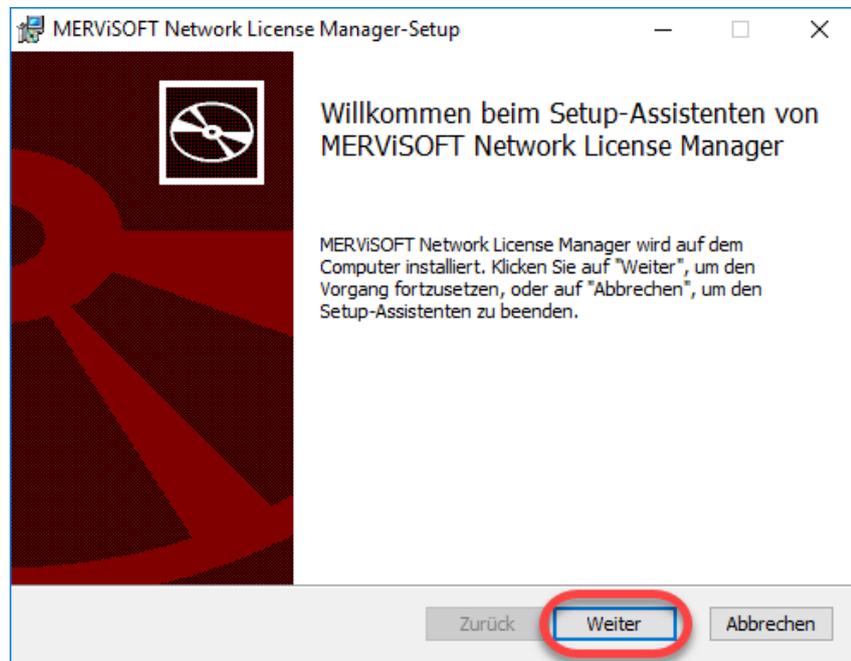


Bild 469 – Begrüßung für die SERVER INSTALLATION des Lizenzservers <Weiter>

Lizenzbedingungen akzeptieren

Begrüßung und Hinweis auf die Installationsart: "Server Installation" des Lizenzservers.

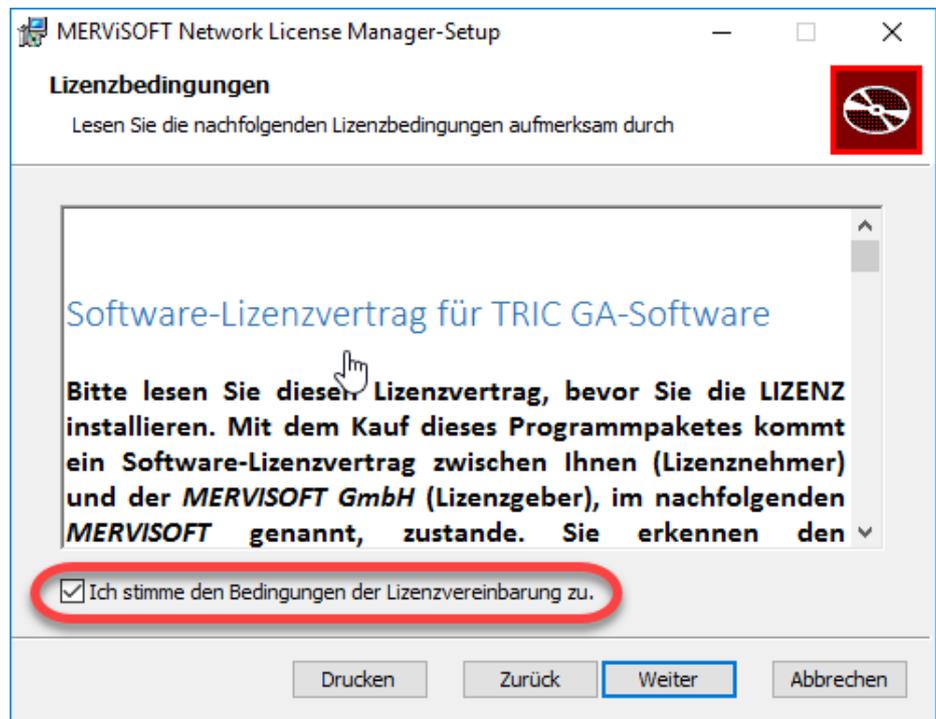


Bild 470 – Lizenzbedingungen akzeptieren <Weiter>

Verzeichnis für Lizenzserver

Hier wird das Root-Verzeichnis des Netzwerkserver gewählt, da der Lizenzserver als Dienst auf dem Server gestartet wird.

Der Anwender benötigt hier KEINE Rechte,
z.B. belassen Sie die Vorgabe *C:\Program Files
(x86)\MERVISOFT\Network License Manager*.

HINWEIS: Der Reprise-Lizenzserver muss auf dem Systemlaufwerk des Servers installiert werden. Der Versuch den Lizenzserver auf einem anderen Laufwerk zu installieren schlägt fehl. Reprise wird als Dienst installiert und beim Neustart des Servers automatisch geladen. Der Dienst heißt: RLM



Befindet sich TRIC auf dem gleichen Netzwerkserver darf NICHT das TRIC Programmverzeichnis hierfür ausgewählt werden!

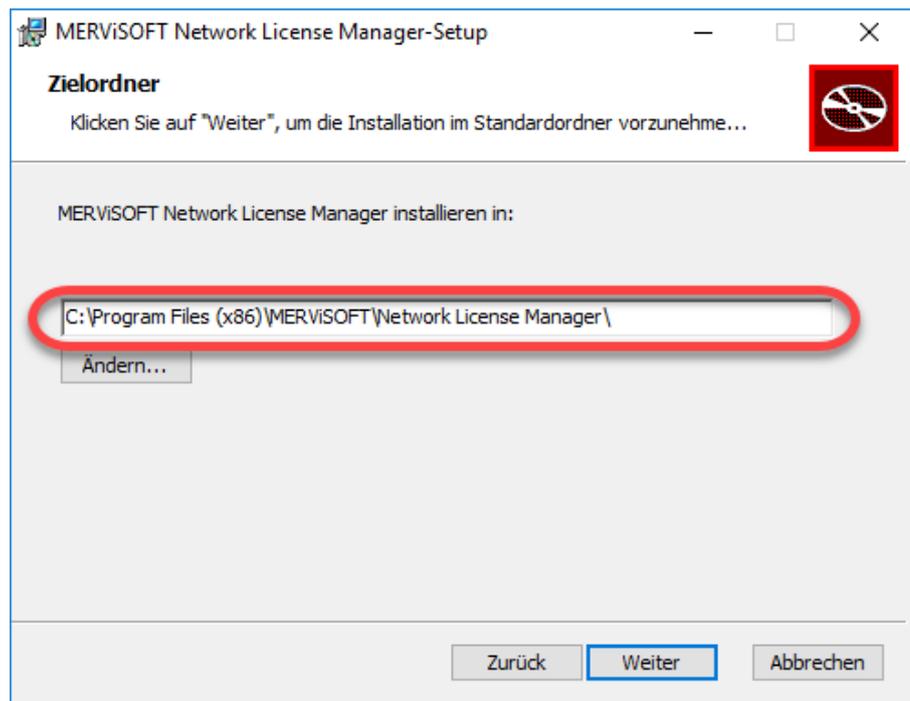


Bild 471 – Installationspfad festlegen <Weiter>

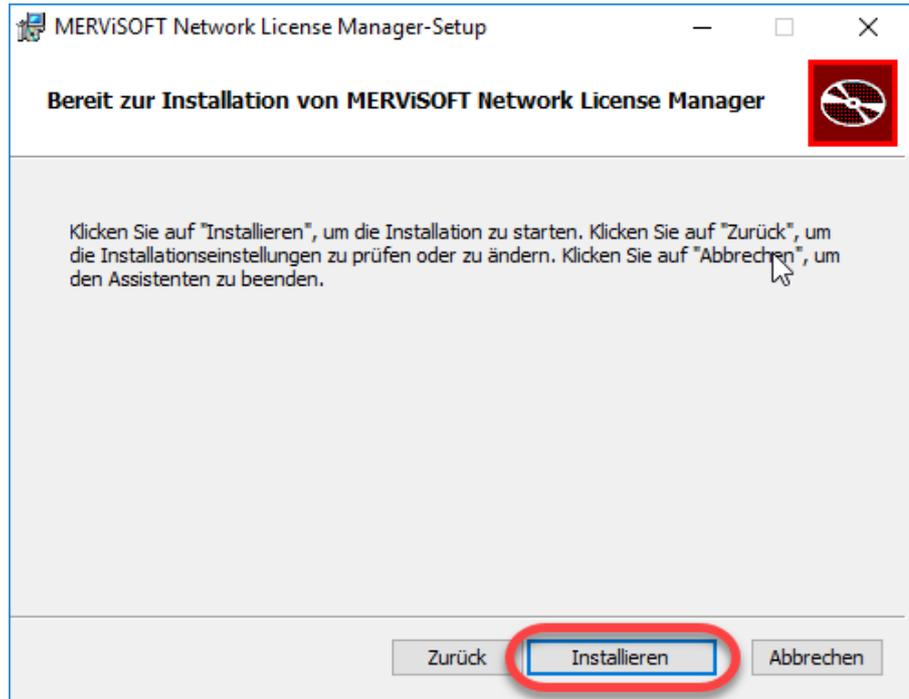


Bild 472 – Installation starten <Installieren>

RLM als
Windowsdienst

Im folgenden Dialog wird festgelegt, dass der Lizenzmanager als Windowsdienst installiert wird. Als Dienstname muss „RLM“ in das entsprechende Feld eingetragen werden.

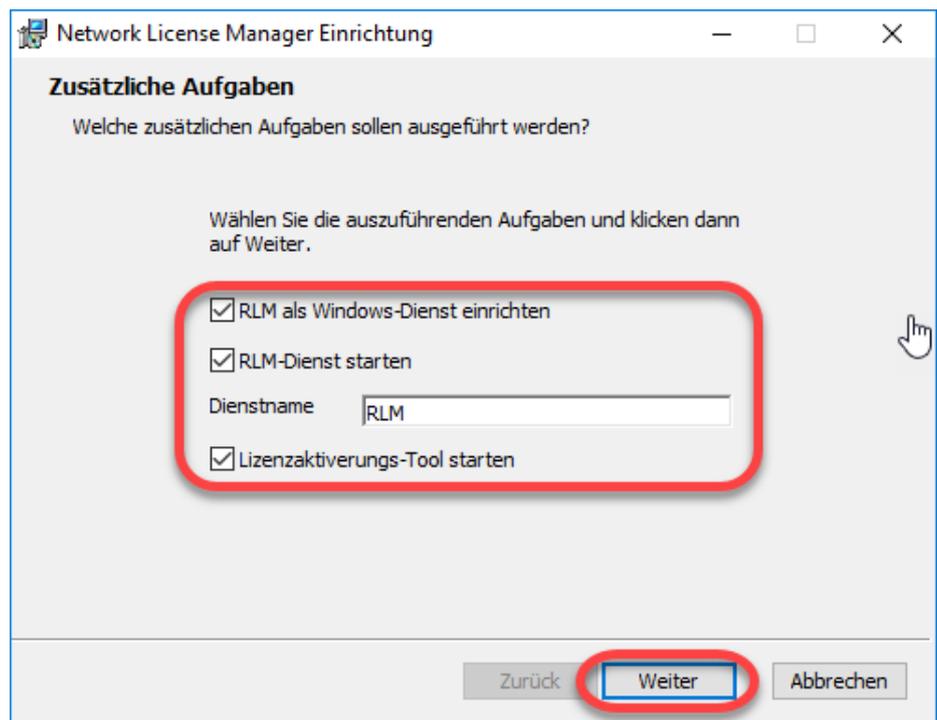


Bild 473 – Optionen für Windowsdienst setzen <Weiter>

Abschluss der Installation

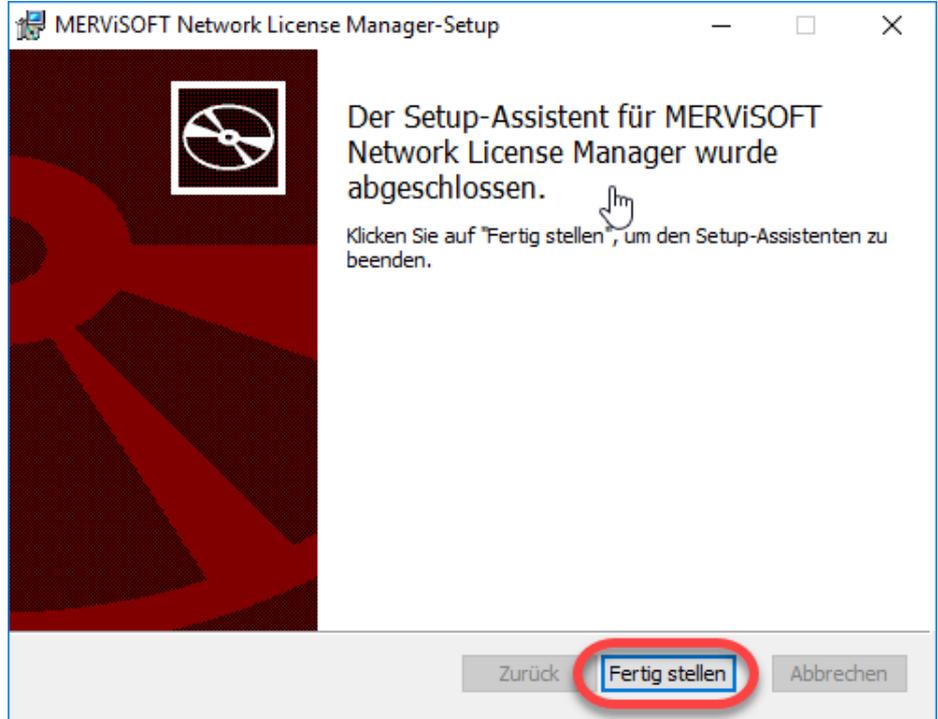


Bild 474 – Optionen für Windowsdienst setzen <Weiter>

TRIC RLM Aktivierung

Nach Abschluss der Installation wird die Aktivierung automatisch gestartet.

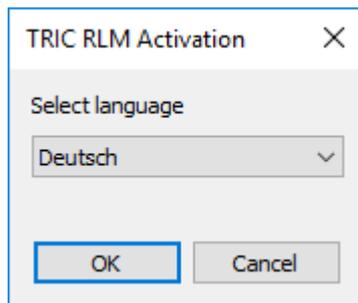


Bild 475 – Sprache wählen <OK>

TRIC RLM Aktivierung

Nach Abschluss der Installation wird die Aktivierung automatisch gestartet.

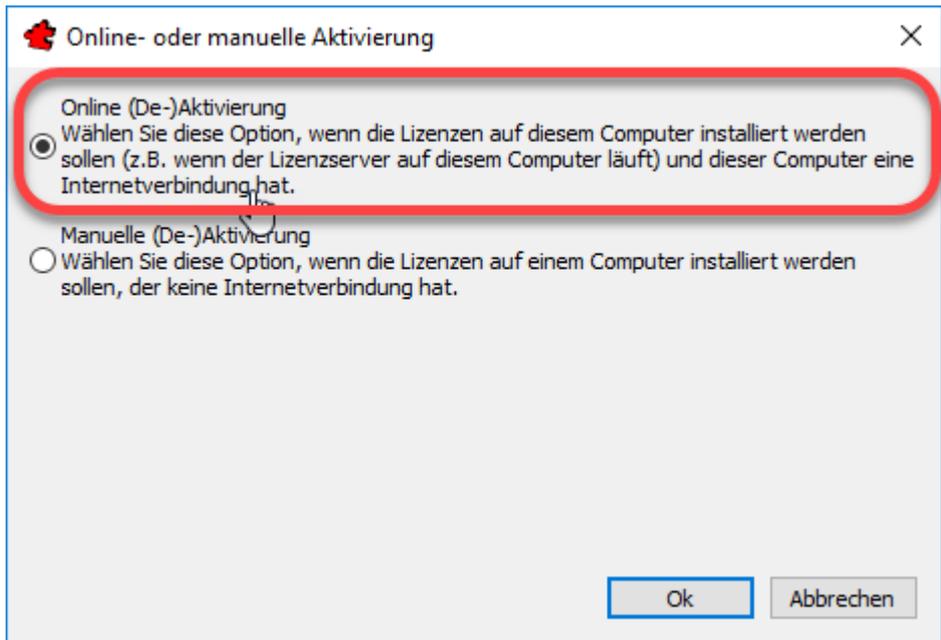


Bild 476 – Online (De-)Aktivierung <OK>

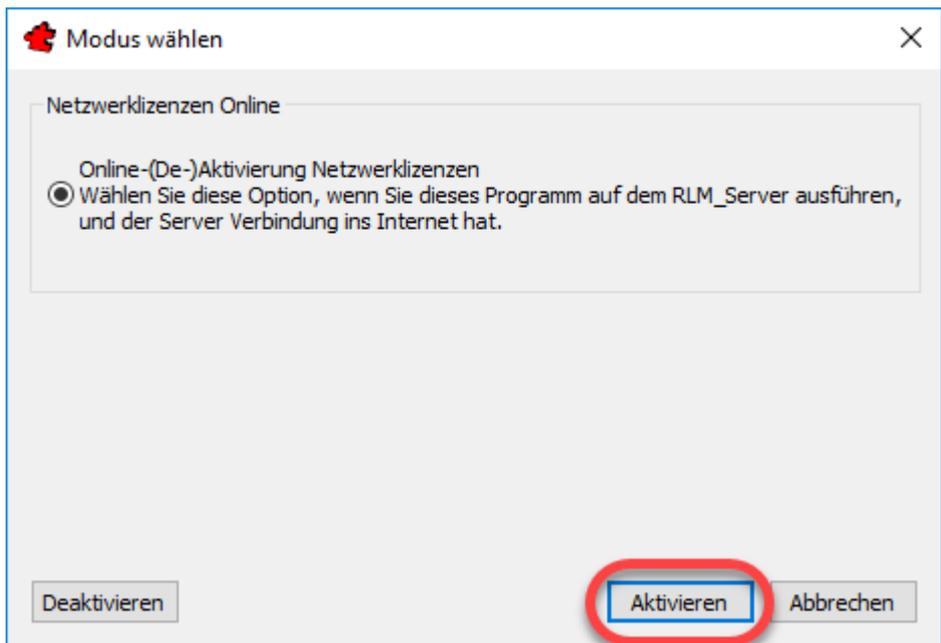


Bild 477 – Online (De-)Aktivierung Netzwerklicenzen <Aktivieren>

TRIC RLM Aktivierung

Nun tragen Sie die Aktivierungsschlüssel für den Server und die TRIC-Arbeitsplatzlizenzen in die dafür vorgesehenen Felder ein.

Wichtig: Die Option „RLM-Dienst neu starten“ muss gesetzt sein und im Feld dahinter muss „RLM“ eingetragen sein.

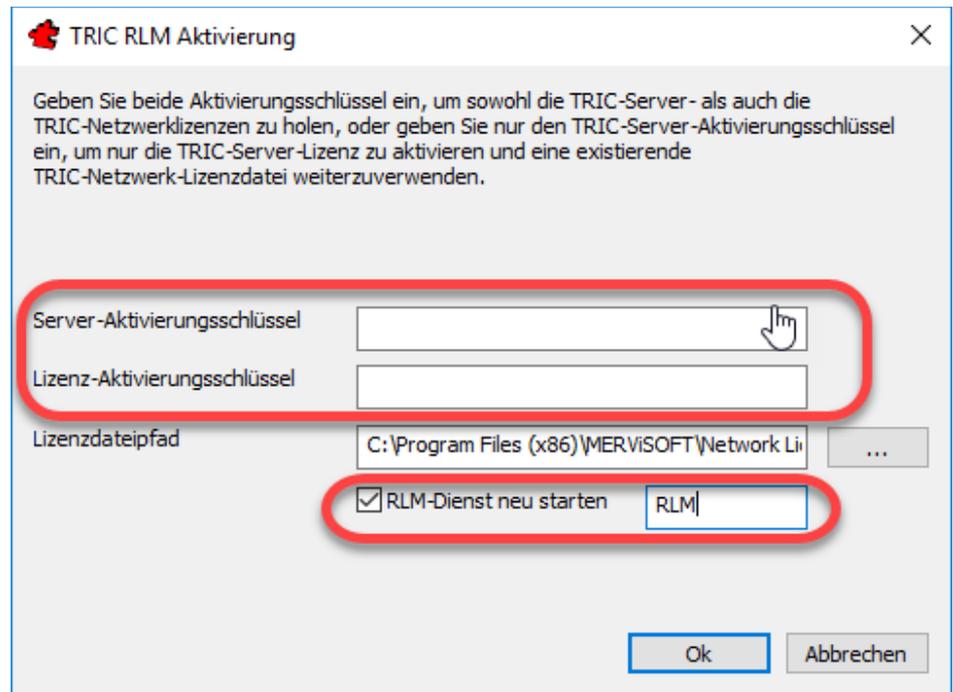


Bild 478 – Eingabe der Lizenzschlüssel <OK>

Abschluss der Aktivierung

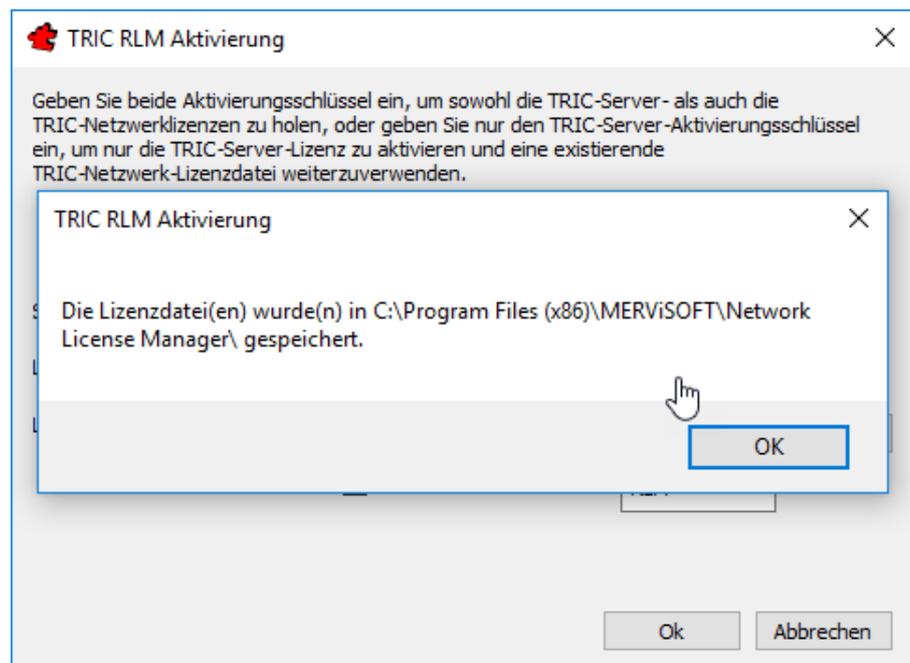


Bild 479 – Abschluss der Lizenzaktivierung <OK>

6.9 pdfFactory Netzwerk STANDARD Version

pdfFactory

Das PDF-Druckerprogramm, das "sammeln" kann. Ideal für TRIC. Selbst beim Ausdruck eines gesamten Projektes mit vielen Zeichnungen erzeugt dieses Programm nur EINE PDF-Datei.



Zunächst muss man sich auf dem Server als Administrator einloggen. Dann wird das Installationsprogramm von dem TRIC Installationsverzeichnis der USB-Karte aus gestartet.

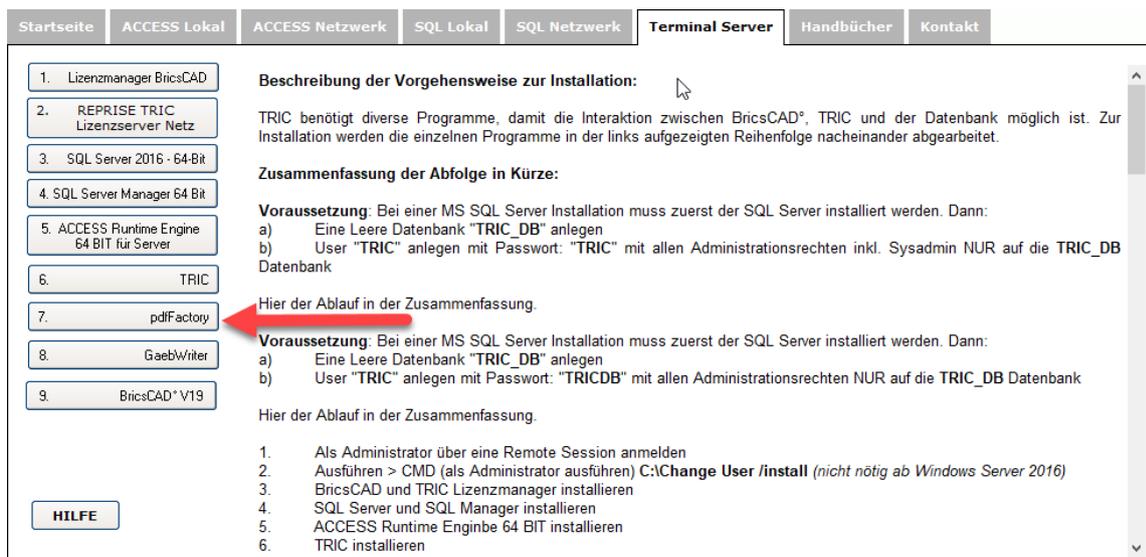


Bild 480 – Installation pdfFactory auf einem Netzwerk-Server

pdfFactory

Zur Installation am besten einfach den Dialogen folgen. Hat man eine Lizenz erworben wird der Lizenzschlüssel über die Option LIZENZIERUNG nach dem Aufruf des Druckers und den Druckereinstellungen eingetragen.

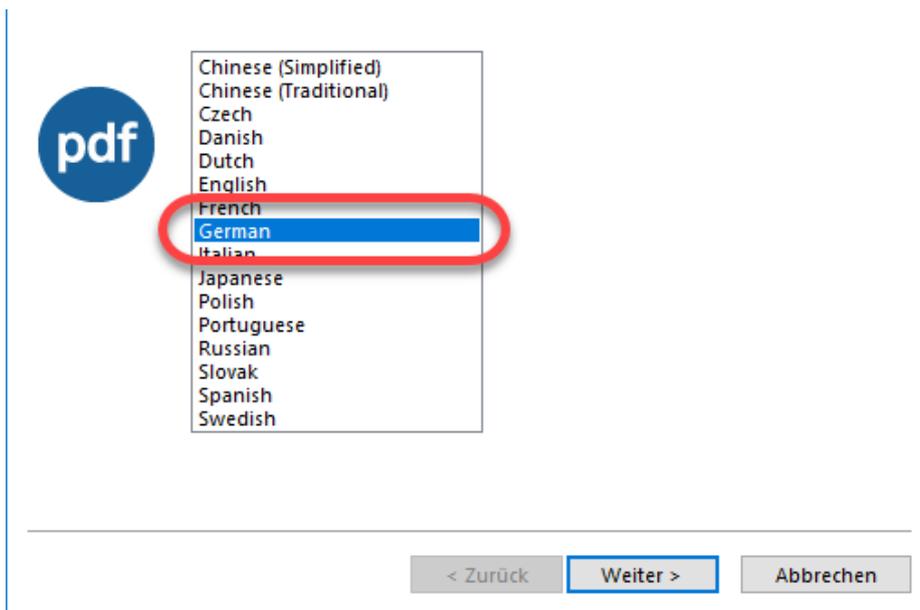


Bild 481 – Sprache auswählen <Weiter>

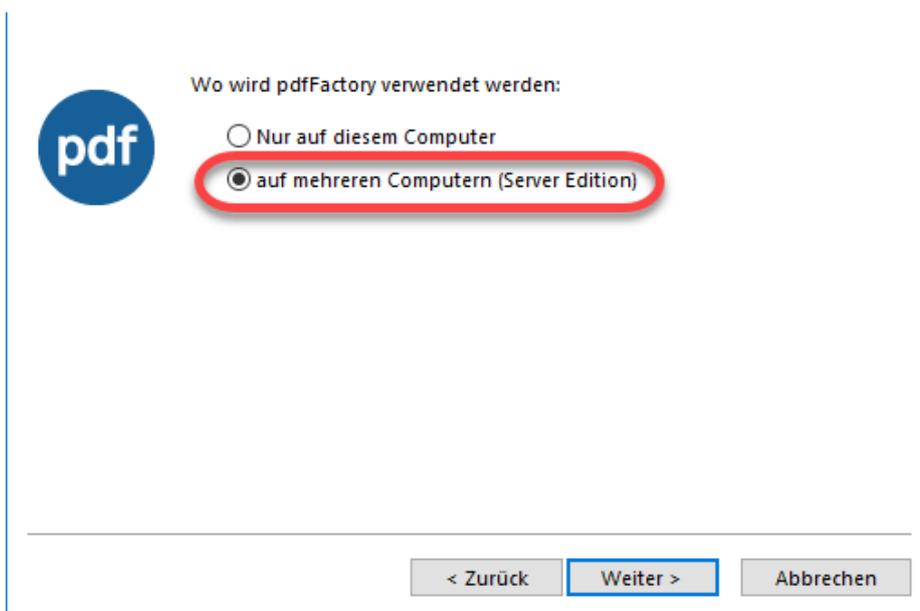


Bild 482 – Installation nur auf mehreren Computern (Server Edition) <Weiter>

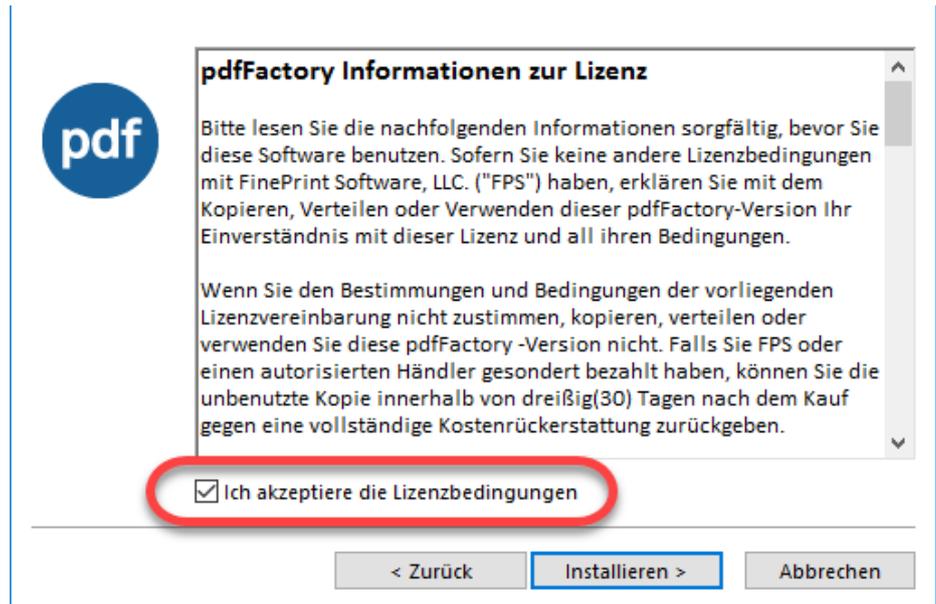


Bild 483 – Lizenzvereinbarungen zustimmen <Installieren>

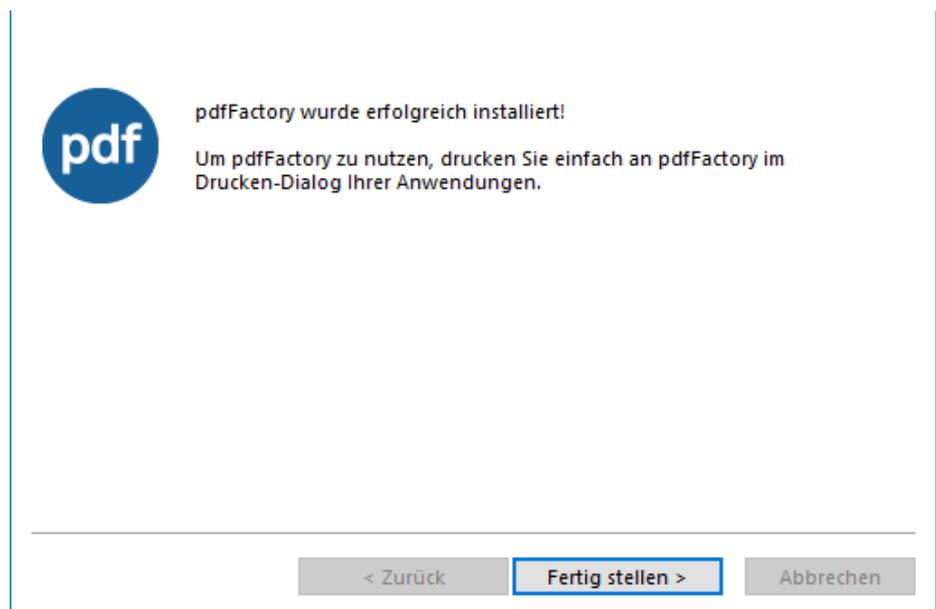


Bild 484 – pdfFactory wurde erfolgreich installiert! <Fertig stellen>

pdfFactory
Lizenzierung

Die Lizenzeingabe für pdfFactory erfolgt im Dialog „Eigenschaften“ des pdf-Druckers im Reiter „Allgemein“ >> <Einstellungen>. Diesen erreichen Sie über

[Start] > [Systemsteuerung] > [Drucker] > [pdfFactory] > [Drucker] > [Eigenschaften]

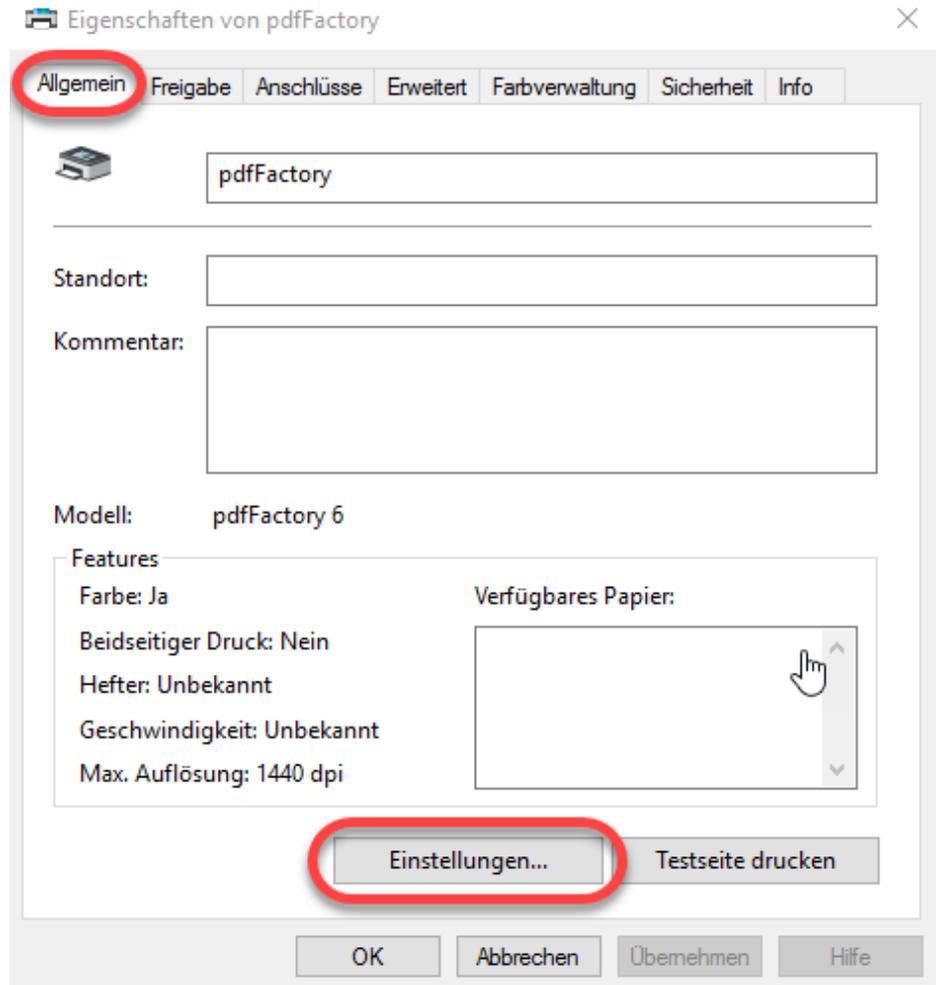


Bild 485 – Aufruf Lizenzierungsdialog <Einstellungen>

Im folgenden Dialog „Druckeinstellungen für pdfFactory“ wechseln Sie auf den Reiter „Lizenzierung“ und rufen über <Lizenznummern> den Dialog zur Lizenzeingabe auf. Dort geben Sie Ihren Lizenzschlüssel ein bestätigen mit <OK>.

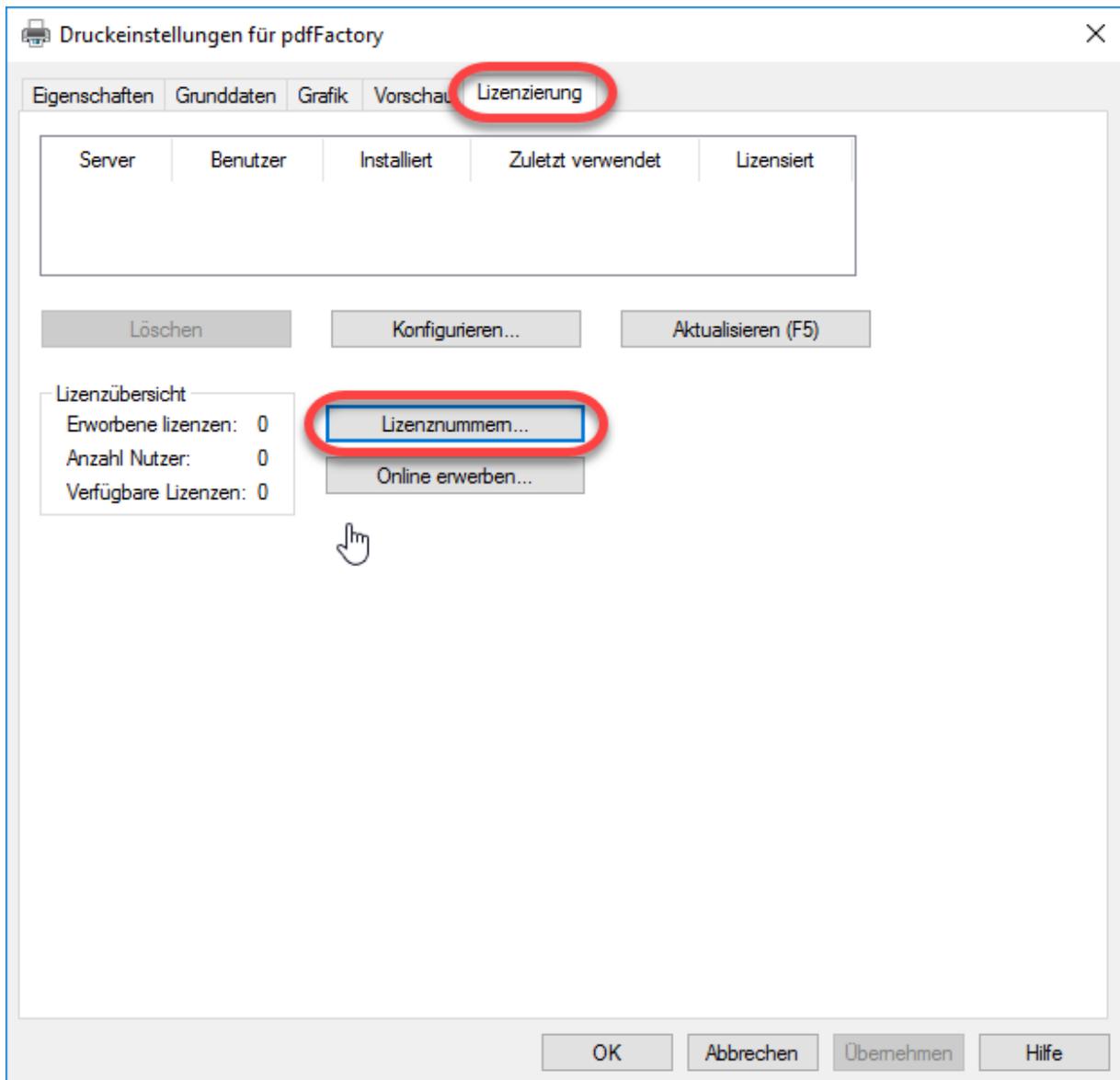


Bild 486 – Druckeinstellungen für pdfFactory <Lizenznummern>

HINWEIS: pdfFactory verfügt über keine Floating-Lizenz. Das bedeutet, dass bei zwei erworbenen Lizenzen die ersten beiden Anwender, die pdfFactory benutzen, registriert werden. Selbst wenn beide Anwender vom Server abgemeldet sind, bleiben die Lizenzen für diese Anwender „reserviert“. Benutzt ein dritter Anwender nun pdfFactory, wird im Ausdruck wieder der Hinweis eingetragen, dass es sich um eine Demoversion handelt. Möchte man die nicht benutzten Lizenzen freigeben, dann muss der Administrator die Benutzer markieren und auf *Löschen* drücken.

6.10 GAEBWriter

GAEBWriter

Wer die in TRIC gespeicherten Daten später in ein Leistungsverzeichnis (LV) übergeben möchte, sollte das Programm GAEBWriter ebenfalls installieren. Es wird benötigt, wenn man die GAEB-Option (**G**emeinsamer **A**usschuss **E**lektronik im **B**auwesen) in TRIC nutzen möchte. Die Testversion erlaubt einen Export von bis zu 50 Positionen.



Bild 487 – Installation GAEBWriter - Startauswahl

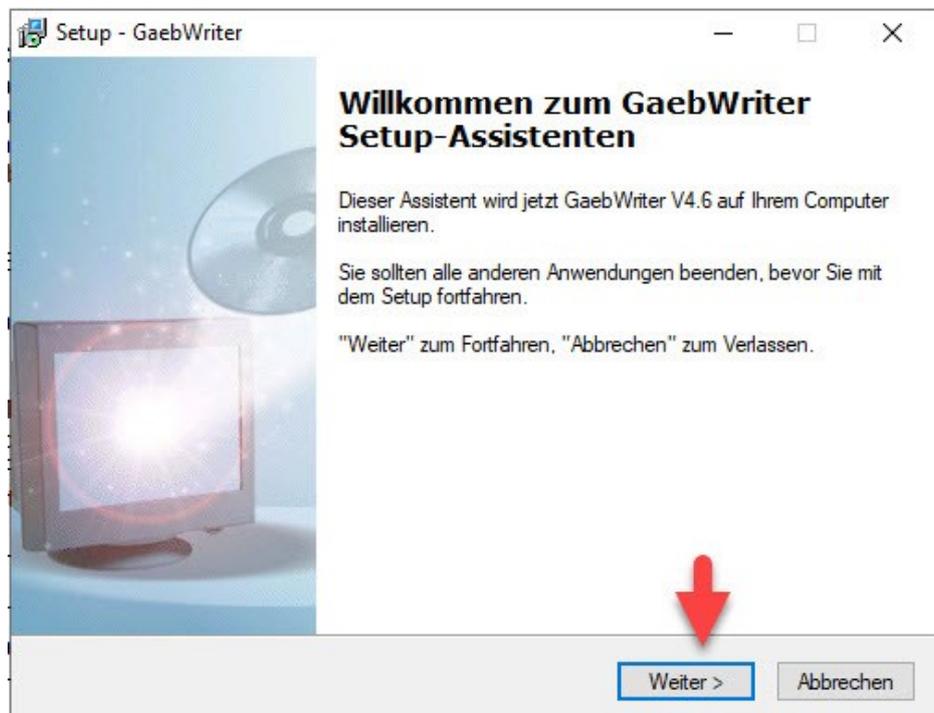


Bild 488 – Begrüßung <Weiter>

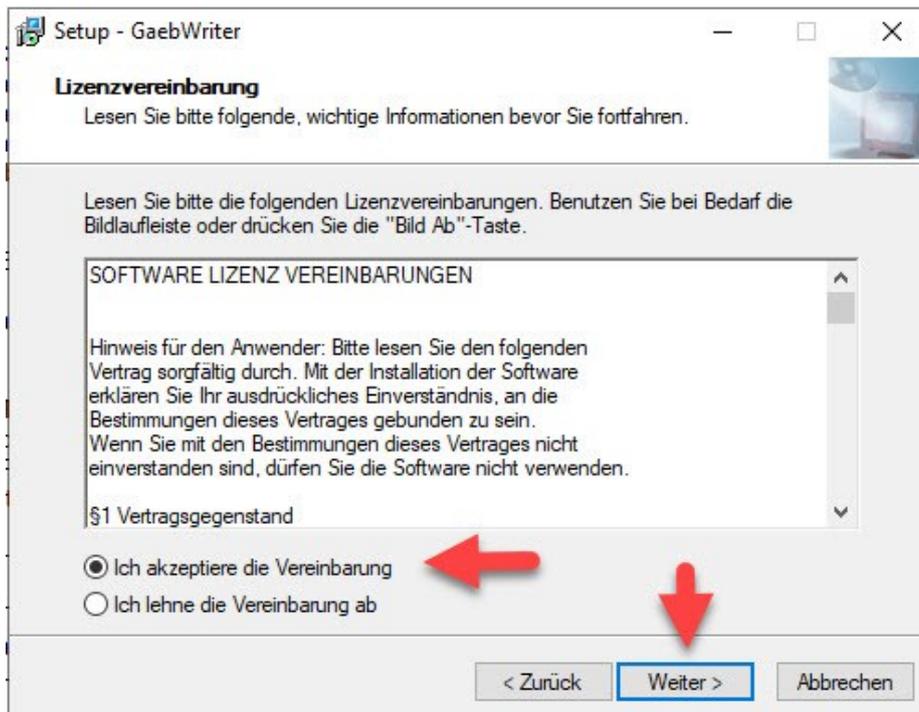


Bild 489 – Lizenzvereinbarung akzeptieren <Weiter>

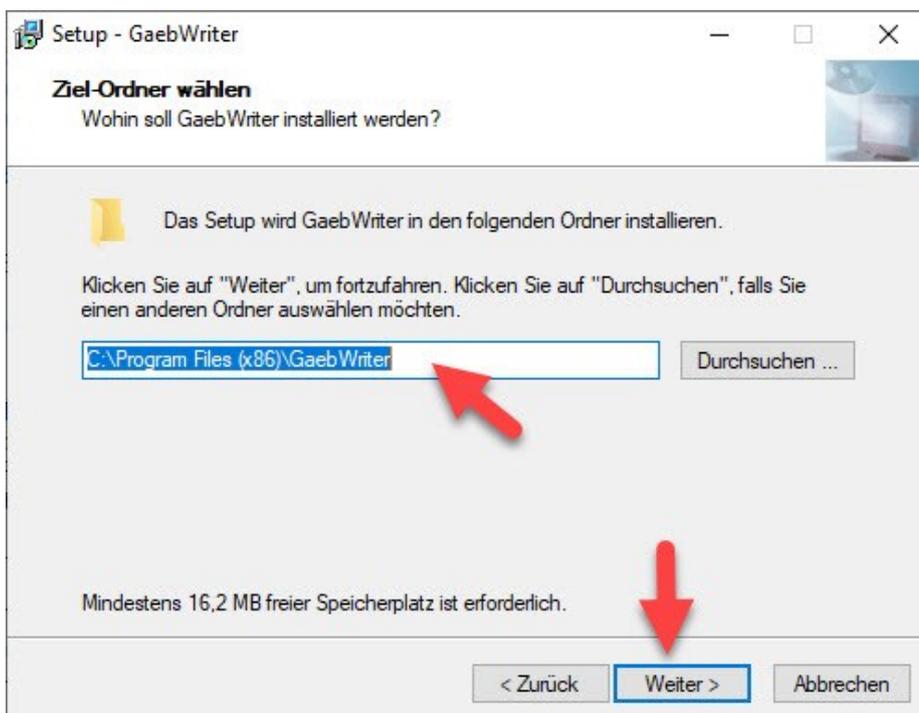


Bild 490 – Wohin soll der GAEBWriter installiert werden? <Weiter>

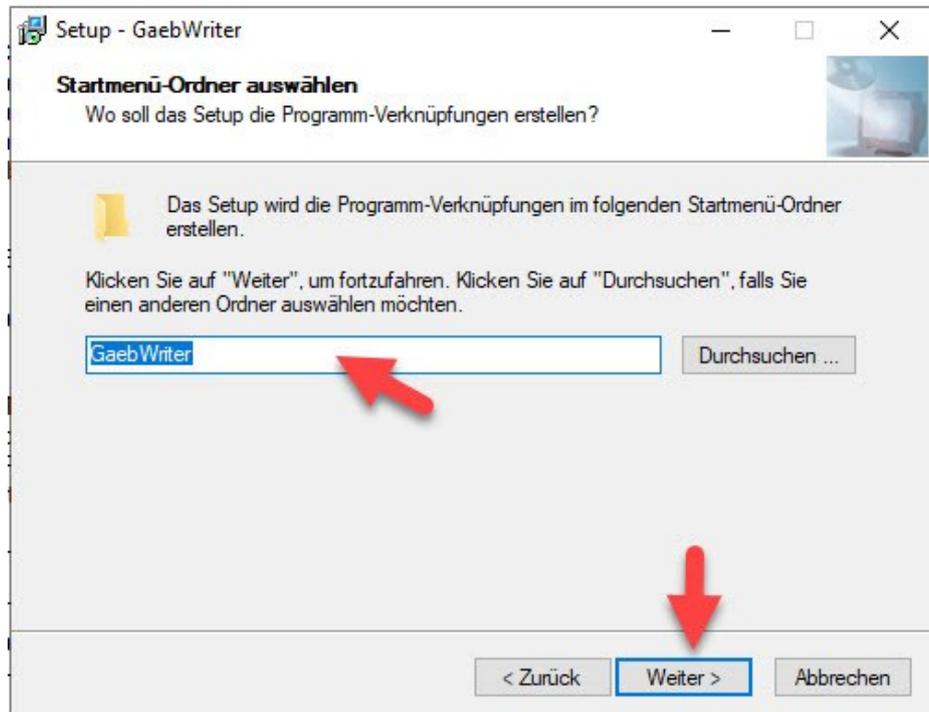


Bild 491 – Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen? <Weiter>

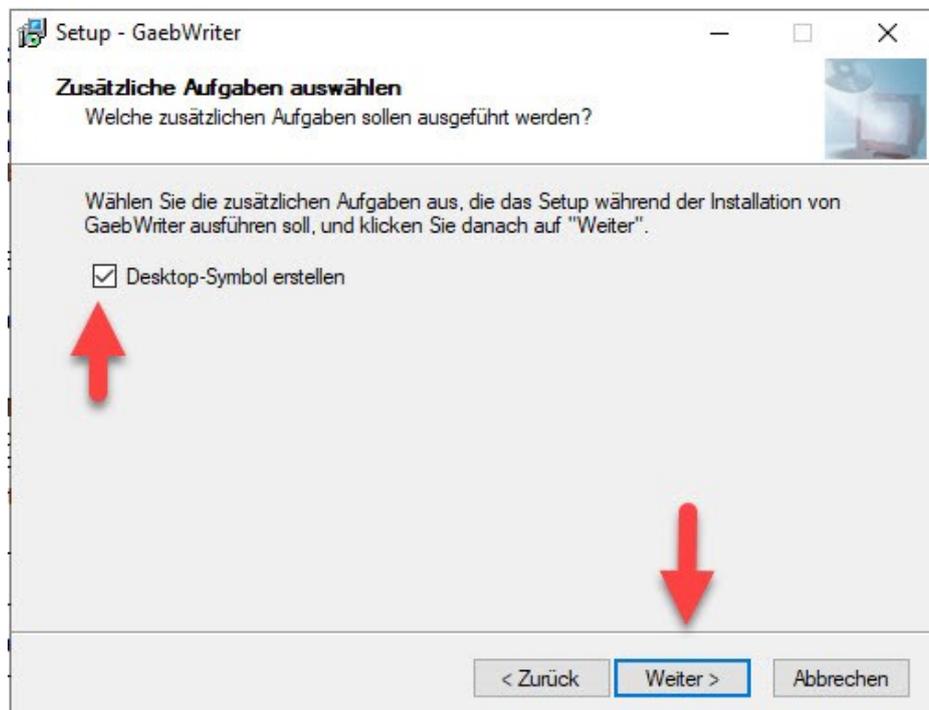


Bild 492 – Desktop-Symbol erstellen? <Weiter>

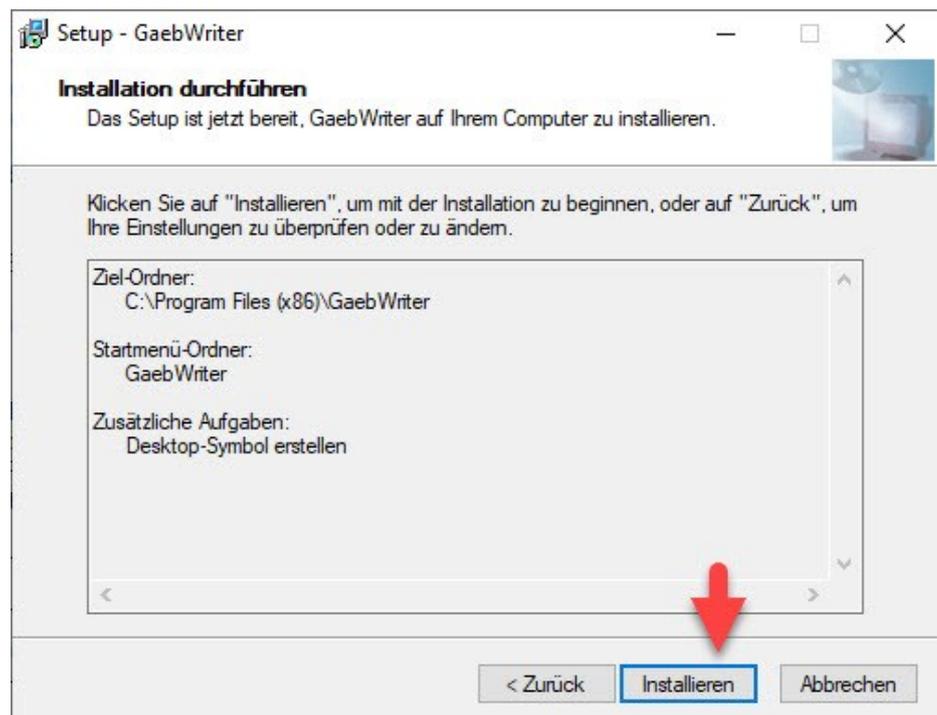


Bild 493 – Zusammenfassung der Einstellungen VOR der Installation
<Installieren>



Bild 494 – ReadMe.txt anzeigen und / oder GAEBWriter.exe starten
<Fertigstellen>

6.11 CHANGE USER /EXECUTE

Vom Installationsmodus in den Ausführungsmodus zurückschalten.



Weder TRIC noch BricsCAD sollte bis jetzt aufgerufen worden sein.

Hat man eines der beiden Programme doch aufgerufen, müssen bestimmte Einträge in der Registry manuell gelöscht werden.

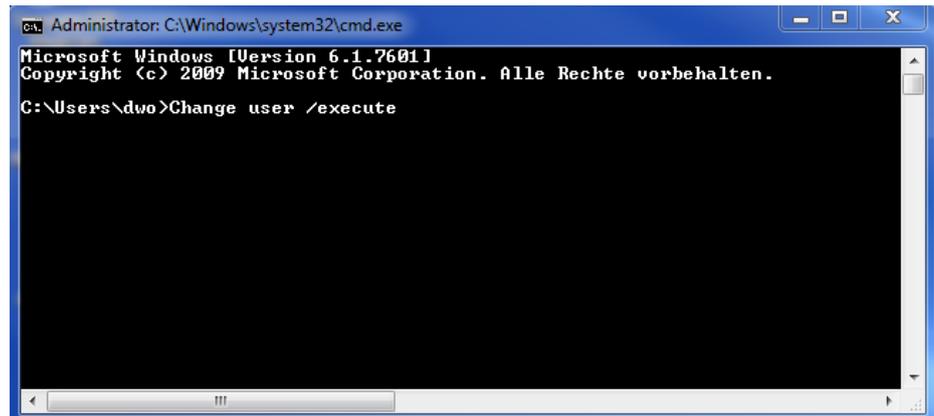


Bild 495 – Change user /execute und schließen des Eingabedialogs

Löschen bestimmter Registry Einträge

Wenn dieser Eintrag dennoch erfolgt, muss man später für jeden Anwender die lokalen Verzeichnisse "manuell" in der Registry unter

HKEY_Current_User > Software > Bricsys > BricsCAD > V19 > Config

anpassen sowie den Inhalt des Verzeichnisses

C:\Dokumente und

Einstellungen\Administrator\Anwendungsdaten\Bricsys

nach

C:\Dokumente und

Einstellungen\AnwenderName\Anwendungsdaten\Bricsys

kopieren.

Das macht die Arbeit unnötig aufwendig, da der Administrator beim Einrichten für jeden User diese Pfade anpassen und die Dateien kopieren müsste.

Sollte der Eintrag

*HKEY_Local_Machine/software/microsoft/Windows
NT/CurrentVersion/TerminalServer/Install/Software/Bricsys*
dennoch entstanden sein, LÖSCHEN Sie ihn bitte heraus.

Das Gleiche gilt für

*HKEY_Local_Machine/software/microsoft/Windows
NT/CurrentVersion/TerminalServer/Install/Software/MERViSOFT*

Im 64 BIT System finden Sie die Einträge unter:

*HKEY_Local_Machine/software/Wow6432Node/microsoft/Windows
NT/CurrentVersion/TerminalServer/Install/Software/Bricsys*

*HKEY_Local_Machine/software/Wow6432Node/microsoft/Windows
NT/CurrentVersion/TerminalServer/Install/Software/MERViSOFT*

6.12 TRIC starten – Grundeinstellungen vornehmen

Wenn TRIC aufgerufen wird, dann sollte man zuerst die Grundeinstellungen vornehmen. Details hierzu bitte im Kapitel 7 *Erster Aufruf von TRIC* auf Seite 349. nachlesen und ausführen.

Danach bitte noch folgende Schritte unternehmen:

6.12.1 Registrierung der Einstellung exportieren (für den Anwender sichern)

[Start] > [Ausführen] > [Regedit] > [HKEY_CURRENT_USER] > [Software] > [Bricsys] > [BricsCAD] > [V19] > [de_DE] > [Profiles] > [TRIC] > [Config] markieren und mit *<Rechtsklick>* die Option *[Exportieren]* auswählen. Hier den Dateityp: *"Win9x-/NT4-Registrierungsdateien (*.reg)"* auswählen und die Registrierung sichern; z.B. unter

C:\Opt\TRIC_DB\Registry\TRIC_DB.REG

Mit einem Editor die Datei öffnen und alle Einträge die Pfade enthalten mit *"..\Dokumente und Einstellungen\ADMINISTRATOR\..."* herauslöschen.

Die Remotesitzung mit ABMELDEN verlassen.

Remotedesktopverbindung aufrufen und als Anwender anmelden.

Starten von TRIC und als Anwender anmelden. Ohne nächste Schritte TRIC gleich wieder verlassen.

Ausführen (*<Doppelklick>*) des zuvor gesicherten und nachbearbeiteten Registrierungsschlüssels z.B.

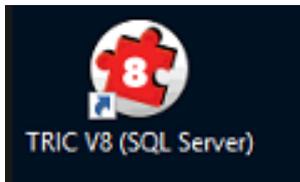
C:\Opt\TRIC_DB\Registry\ TRIC_DB.REG <Doppelklick>

TRIC starten.

Nun sind alle Voreinstellungen enthalten. Der Anwender kann nun seine eigenen Einstellungen ändern, falls er dies möchte.

Diese Einstellung für jeden Anwender vornehmen.

7 Erster Aufruf von TRIC nach Durchführung der Installation



Auf dem Desktop wird bei der Installation ein Icon abgelegt. Durch Doppelklick wird TRIC gestartet. Eine weitere Möglichkeit das Programm aufzurufen besteht über den START Knopf. Im START-Menü PROGRAMME ist ein neuer Ordner TRIC angelegt worden. Hierin befindet sich der Programmaufruf TRIC_DB. [START] > [PROGRAMME] > [TRIC ...] > TRIC

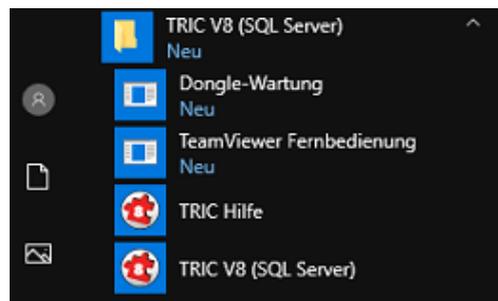


Bild 496 – Aufruf von TRIC (SQL Lokal) oder (Netzwerk) über [START] > [PROGRAMME] > [TRIC ...] > TRIC

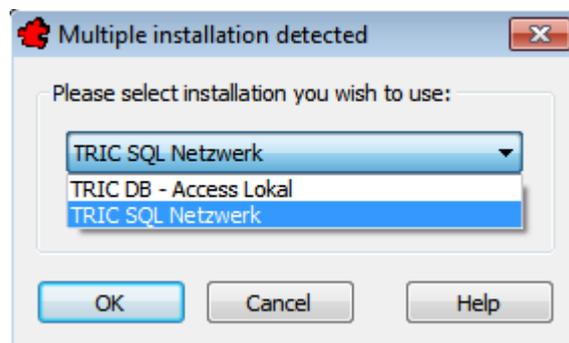


Bild 497 – Auswahl der Installation, mit der gearbeitet werden soll. <OK>

Sind mehrere Installationsarten durchgeführt worden, sind diese in dem Pull-Down-Fenster verfügbar.

7.1 Login

TRIC DB hat einen Login und Passwortschutz integriert. Nach der Erstinstallation ist der Anwender Administrator mit dem Passwort admin verfügbar.



Groß- / Kleinschreibung ist beim Passwort zu beachten. ADMIN ist NICHT gleich Admin oder admin.

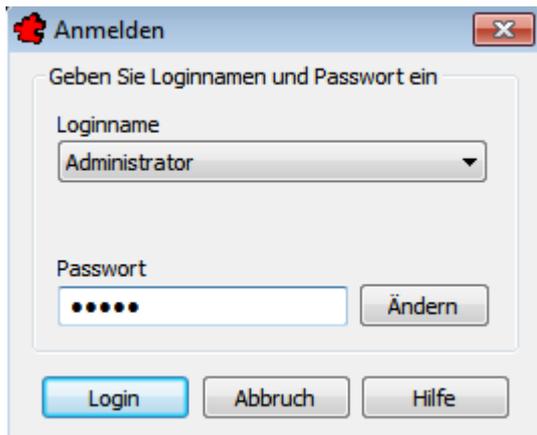


Bild 498 – Als Login Name "Administrator" und als Passwort "admin" (klein geschrieben) eingeben. <Login>

Beim allerersten Mal wird TRIC in die Projektverwaltung wechseln und die installierten Projekte anzeigen.

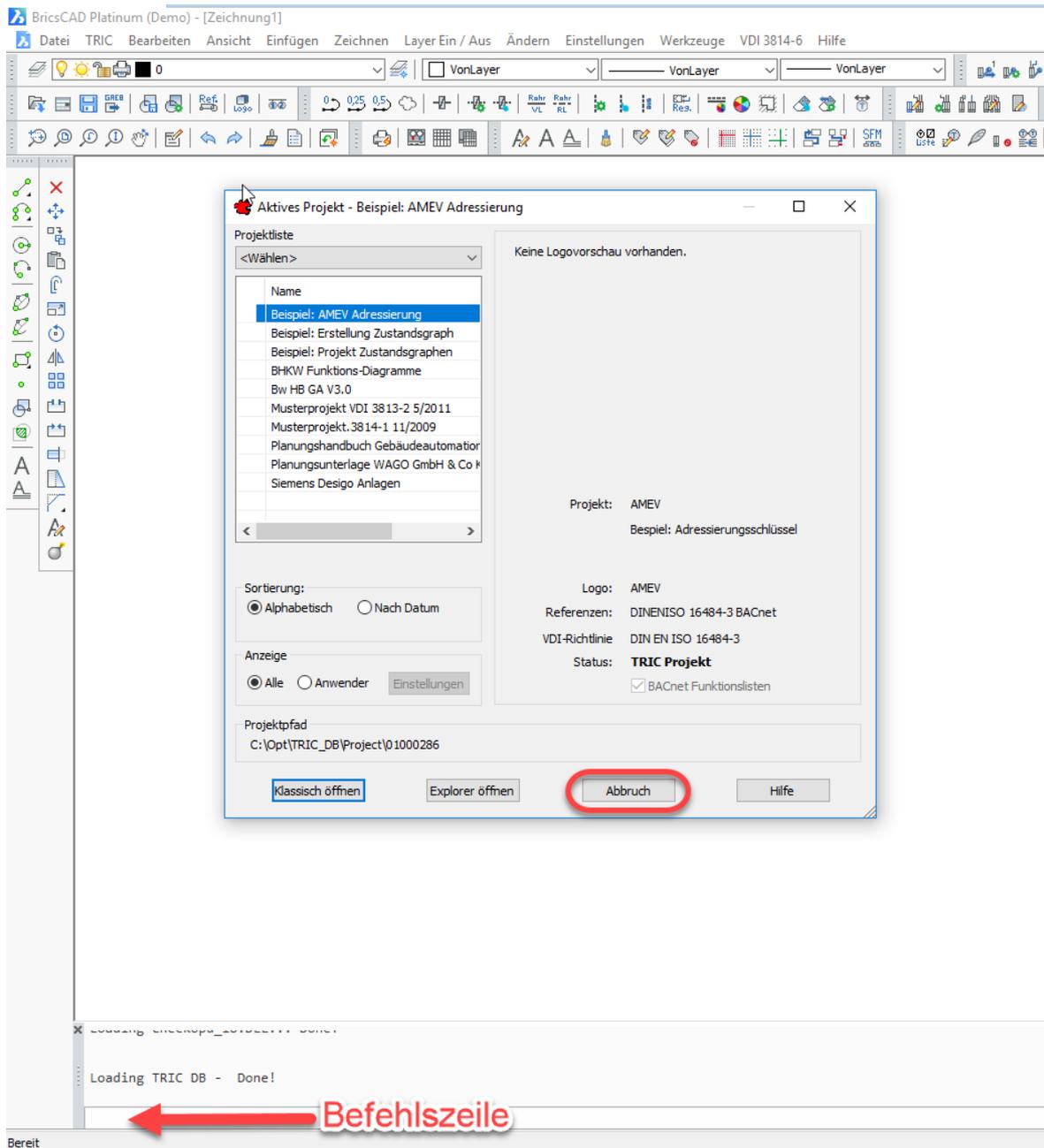


Bild 499 – Startbildschirm nach dem ersten Aufruf. <Abbruch>

Um einige Grundeinstellungen vorzunehmen wird die Projektverwaltung am besten durch <Abbruch> verlassen.

7.2 TRIC Menü laden

Falls das TRIC Menü nicht erscheint, kann das Menü wie folgt aufgerufen werden.

In der Befehlszeile TRICMENÜ oder TRICMENU eingeben und <Eingabetaste> drücken. Das Menü wird nachgeladen.

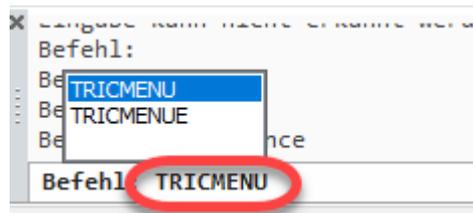


Bild 500 – TRIC Menü nachladen

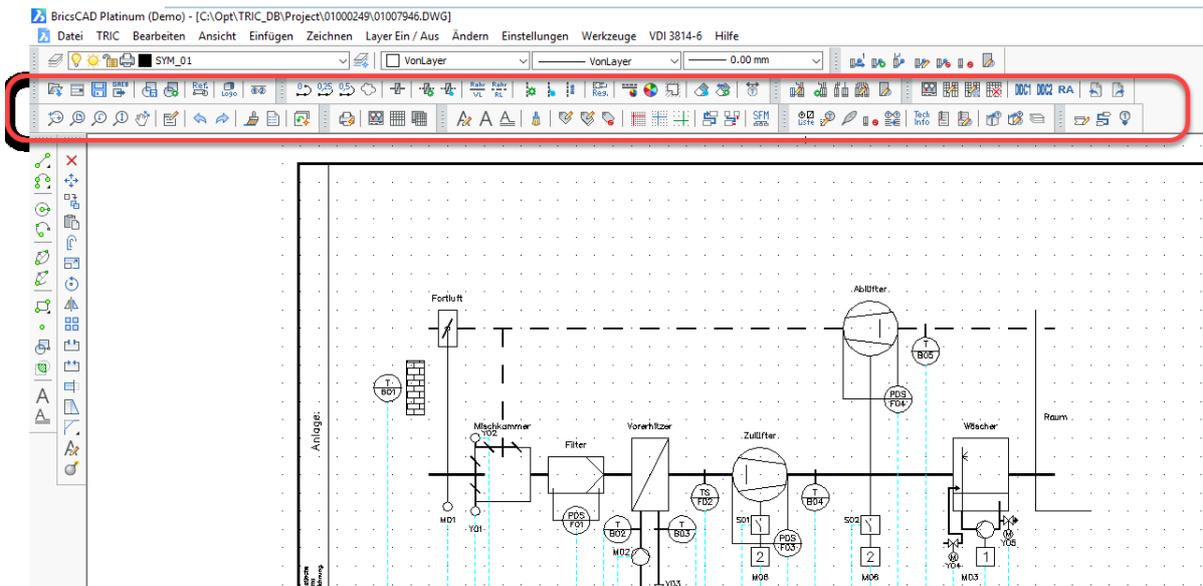


Bild 501 – Geladenes TRIC Menü

7.3 BricsCAD Grundeinstellung für TRIC anpassen

BOO: Ich denke das Kapitel kann gelöscht werden. Die Option ist noch vorhanden (BricsCAD V19) in den Einstellungen und ist standardmäßig schon richtig gesetzt.

Leider kann folgende Einstellung während der TRIC Installation nicht automatisch vorgenommen werden. BricsCAD ist grundsätzlich so eingestellt, dass beim Überstreichen mit der Maus die Objekte sofort als „ausgewählt“ angezeigt werden. Das stört besonders in Zeichnungen mit vielen Blöcken, wie z.B. der Funktionsliste in TRIC. Aus diesem Grund wird die Auswahlvorschau so eingestellt, dass dieses Verhalten nur vom System verwendet wird, wenn ein Befehl aktiv ist.

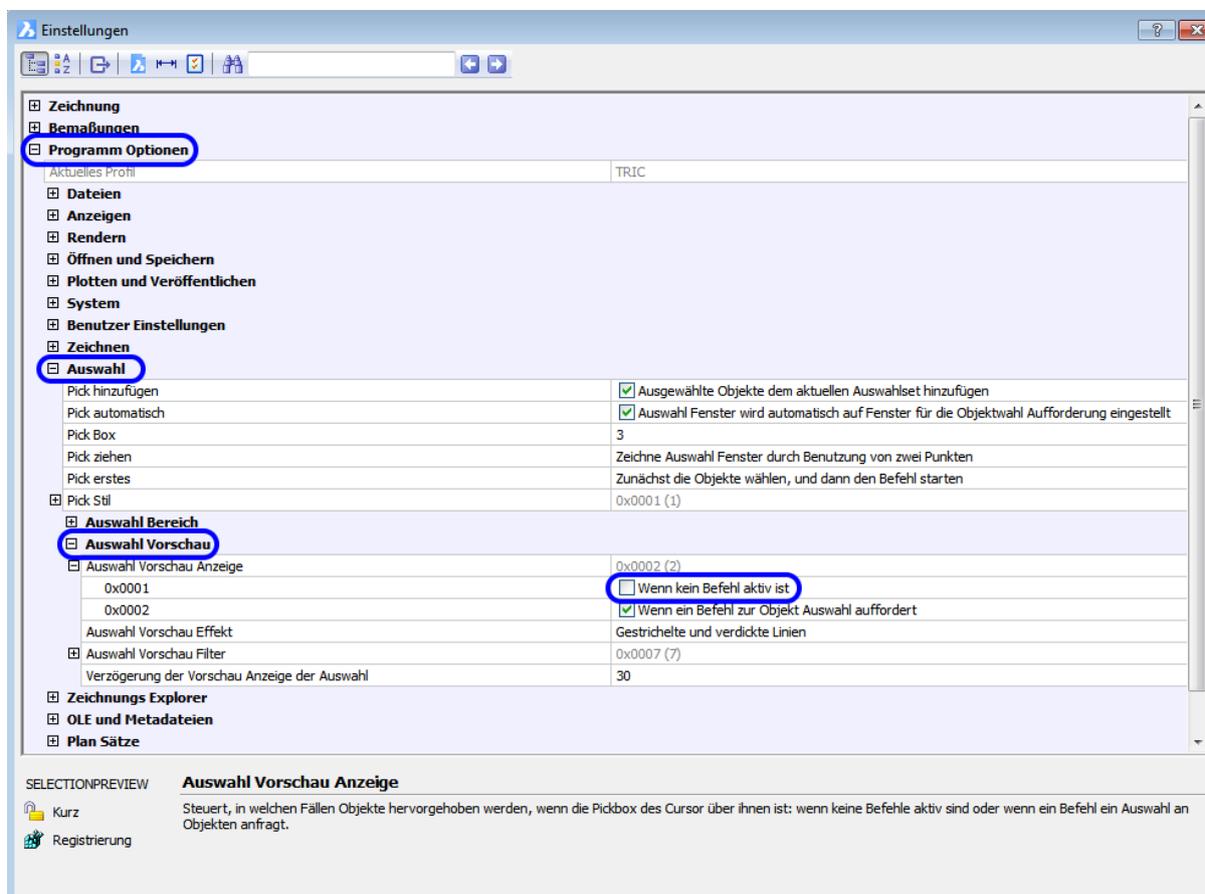


Bild 502 – Die Option „Wenn kein Befehl aktiv ist“ deaktivieren

7.4 Anwender einrichten

Nachdem die Werkzeugkästen im oberen Bereich platziert wurden, wird der Pulldown-Menüpunkt [Datei] > [Stammdaten] > [Anwender] aufgerufen.

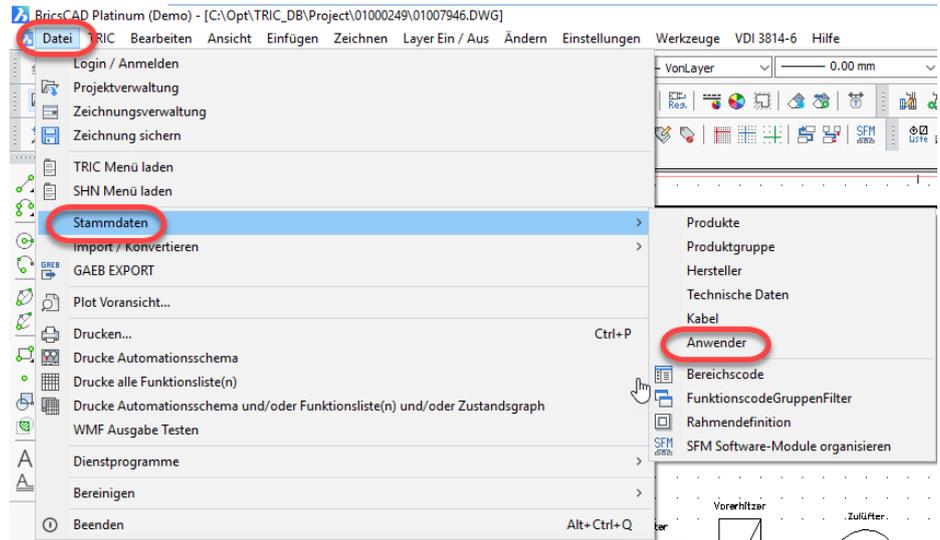


Bild 503 – Datei > Stammdaten > User / Anwender

Im Dialogfenster die Option <Neu> auswählen.

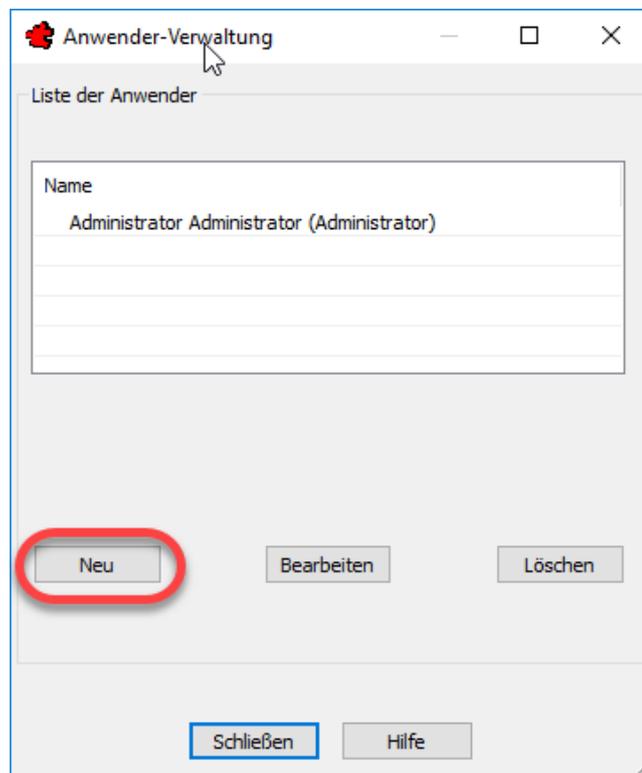


Bild 504 – Anwenderverwaltung <Neu>

Der neue Anwender soll als TRIC-Administrator angelegt werden. Als Bedienoberfläche soll DE für Deutsch gewählt werden.

Nur der TRIC-Administrator kann Anwender für den TRIC-Login anlegen. Er darf auch Projekte löschen und technische Daten der Artikel global aktualisieren.

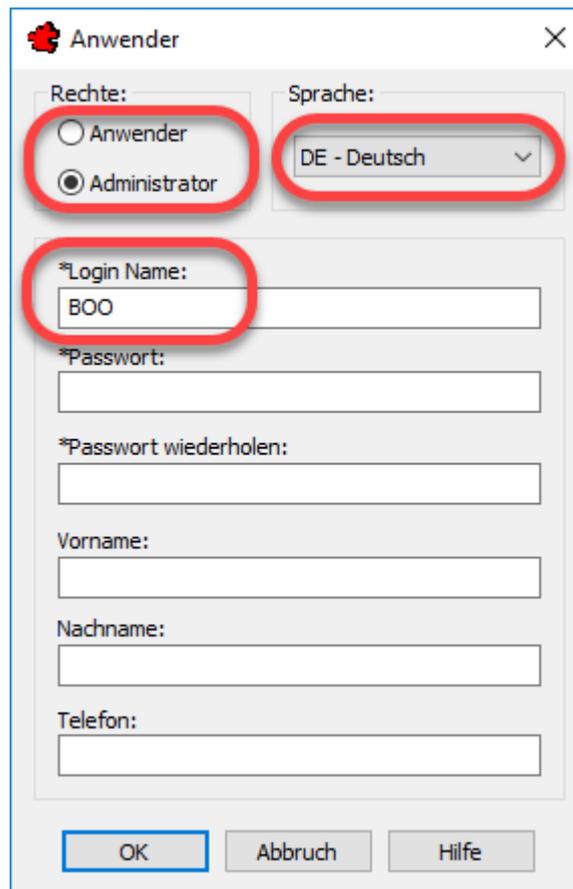


Bild 505 – Ausgefülltes Formular, ohne Passwortvergabe <OK>

Möchte ein Anwender ohne Passwort TRIC aufrufen, so gibt er den Login-Namen des Windowsrechners im Feld Login-Name ein und lässt die Felder für Passwort und Passwortbestätigung leer. Wird TRIC gestartet, erscheint der Login Dialog. Der Anmelde-name ist bereits eingetragen. Der Anwender braucht nun lediglich auf OK zu klicken und TRIC startet.

Sicherheitshalber kann der Anwender jedoch auch für TRIC ein Zugangspasswort vergeben, dass vom Windows-Anmeldepasswort abweichen kann.

Die Felder Vorname, Nachname und Telefon sind nicht zwingend, dienen aber der Übersichtlichkeit.

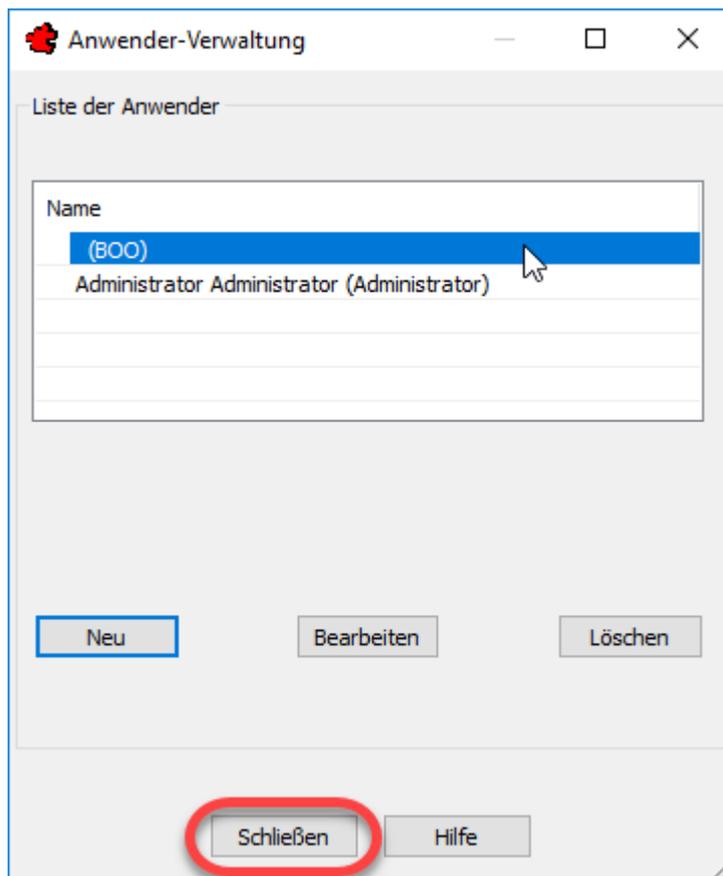


Bild 506 – Aktualisierte Anwender-Verwaltung <Schließen>

7.5 Drucker einrichten

Es muss eine Zeichnung geöffnet werden, um die Einstellungen für den Drucker korrekt vorzunehmen. Im Pulldownmenü [Datei] die Option [Projektverwaltung] anklicken.

Dort das Musterprojekt <Öffnen> und die erste Zeichnung <Öffnen>.

Dann die Option [Datei] > [Drucken] auswählen.

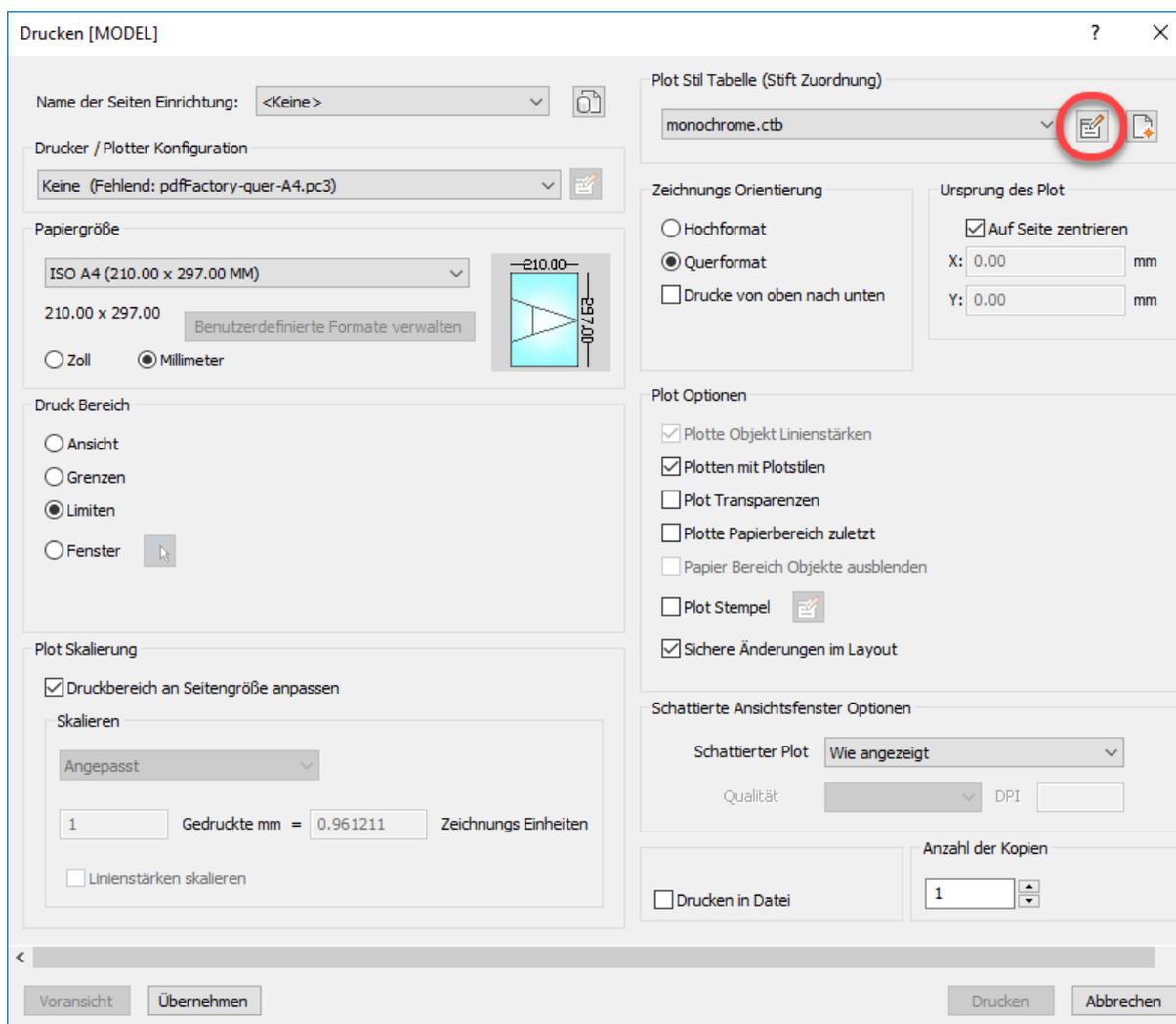


Bild 507 – Grundeinstellungen für die Einrichtung des Druckers

Zusammenfassung der Druck- Einstellungen

Name der Seiten Einrichtung: *Vorheriger Plot*

Drucker / Plotterkonfiguration: *pdfFactory*

Papiergröße: *A4*

(o) *Millimeter*

Zeichnungsfläche:

(o) *Limiten*

Plot Skalierung:

[X] *Druckbereich an Seitengöße anpassen*

Plotstiltabelle: *MonoChrome.ctb*

Einstellungen der MonoChrome.CTB > *Bearbeiten* aufrufen

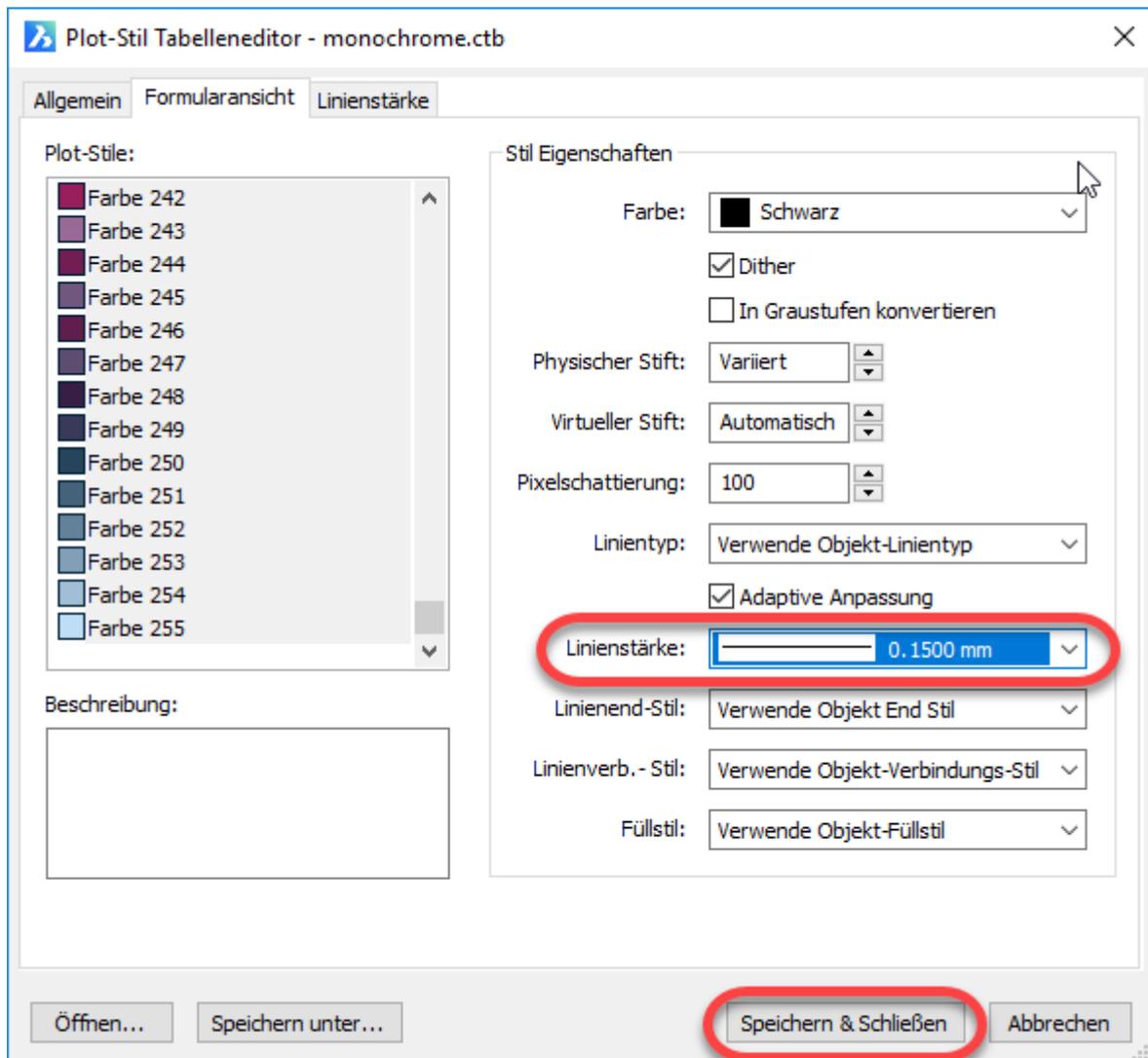


Bild 508 – Linienstärke auf 0,1500 mm ändern <Speichern & Schließen>

Zuordnung für alle Layouts *JA* > [Formularansicht]

Alle Farben markieren und die Pulldown-Option:

Linienstärke auf [---- 0.150 mm] setzen [Speichern & Schließen]

Papierausrichtung:

(o) Querformat

Ursprung des Plots:

[X] auf Seite zentrieren

Plot Optionen:

[X] Plotten mit Plotstilen

[X] Sichere Änderungen im Layout

Stichwortverzeichnis

AdHoc Enabler	129, 225, 313
BricsCAD Lizenzierung	24, 155
Firewall-Konfiguration..	109, 193, 282
Installation	
Datenbank-Dump wiederherstellen.....	144, 214, 301
Einleitung.....	4
lokaler Arbeitsplatz	
BricsCAD V19	11, 56, 130, 226, 314
GAEBWriter	47, 92, 178, 265, 342
HASP USB Treiber	39, 79, 170, 252
MS SQL Manager 2016 Express.....	126, 298
MS SQL Server 2016 Express	102, 274
pdfFactory STANDARD	43, 83, 174, 256
Standalone ACCESS Datenbank.....	8
Standalone MS SQL Server 2012	99
TRIC V8	17, 62, 137, 233
Netzwerk	
MS SQL Server 2012	186
pdfFactory STANDARD	87, 260, 337
SQL Server Manager 2016 Express.....	210
Standalone ACCESS Datenbank.....	51
Standalone MS SQL Server 2016	182
Netzwerkarbeitsplatz einrichten	96, 269
Terminalserver	272
Installation ACCESS Runtime Engine	128, 224, 312
Lizenzmanager BricsCAD67, 240, 325	
Lizenzmanager TRIC	72, 244, 330
TRIC einrichten	
Anwender einrichten.....	354
BricsCAD Grundeinstellung für TRIC anpassen	353
Drucker einrichten.....	357
Grundeinstellungen vornehmen	349
TRIC Menü laden	352
TRIC Lizenzierung	32, 163

Bei Rückfragen wenden Sie bitte an die TRIC – Hotline +49 (0) 611 18 36 1 – 115

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit TRIC V8, der neuen MSR Software Generation.